

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 61/I

1. bis 15. September 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/64

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 110/Chef

Britische Admiralität
Case GE 161 PG 32081

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/61

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland ›Deutsches Reich› / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 61/I. 1. bis 15. September 1944. - 1996
ISBN 3-8132-0661-0

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0661 0; Warengruppe Nr. 21
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg
Produktion: Stephanie Achilles
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	4
----------------	---------------	--------------	---

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P C/32081 /NID

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT IN CASE OF ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE ON THE WORK
RECORD COPY OF THIS SET OF PAPER,
CLOSELY TO THE ORIGINAL NUMBER

Prüf-Nr. 1
g. 4. 1944

Nur durch Offizier !

(1)

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung

(1.Abt.)

Teil A

September 1944

Chef der Seekriegsleitung : Admiral Meisel

Chef der 1.Abt.Skl. : Konteradmiral Meyer

Heft : 61

begonnen : 1.9.1944

abgeschlossen : 30.9.1944

Tag Uhrzeit	V:11	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	5
1.9.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>Die polnische Exilregierung hat ein Memorandum nach Moskau gesandt, in dem Bildung einer neuen Regierung unter Teilnahme der Kommunisten und Abschluß eines russisch / polnischen Bündnisses vorgeschlagen ist. Ferner soll Grundlage der russ./polnischen Beziehungen und Verfahren zur Regelung der endgültigen Grenzfrage behandelt sein.</p> <p>Lt. DNB sind aus dem kroatischen Kabinett in deutschem Sinne unzuverlässige Mitglieder ausgebottet und ersetzt worden. Vizeadmiral Steinfl wurde Kriegsminister.</p> <p>Bulgarien hat bulgarisch / türkische Grenze gesperrt.</p> <p>In Kairo wurde amtlich bekannt gegeben, daß z.Zt. von Waffenstillstandsverhandlungen zwischen angelsächsischen Regierungen und Bulgarien nicht die Rede sein könne. Auch Hull äußerte sich auf Anfrage in gleichem Sinne. Die Angriffe in der Moskauer Presse gegen Bulgarien werden fortgesetzt.</p> <p>Nach einer Meldung der Daily Mail aus Ankara vom 31/8. hat finnische Regierung beschlossen, sofort aus dem Kriege auszuscheiden und Waffenstillstandsverhandlungen mit Rußland einzuleiten. Nach Reuter sollen die Führer, die Mannerheim in dieser Beziehung ausgesteckt hat, verhältnismäßig annehmbare Bedingungen erwarten lassen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich am 31/8. abends in das Führerhauptquartier gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(2)			

-g Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9:44</u>		<p data-bbox="377 247 860 274"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="291 332 995 694">I) Nach Meldung M.Att. Helsinki vom 31/8. 2115 Uhr, die gleichzeitig an MOK Ost und Adm. östl. Ostsee ging, hat finnischer Außenminister am Abend des 31/8. dt. Gesandten im Auftrag Marschalls Mannerheim mitgeteilt, daß eine gewisse Fühlungnahme mit der Sowjetunion über Schweden versucht sei. Der Kontakt besteht seit einigen Tagen. Mehr dürfe er im Augenblick nicht sagen. Es stehe dahin, was sich daraus ergeben werde. Reichstag sei für 1/9. einberufen. Unbestätigt verlautet nach weiterer Meldung des M.Att., daß finnische Schifffahrt ab 31/8. 1500 Uhr Auslaufverbot erhielt.</p> <p data-bbox="337 705 995 766">1/Skl hat Adm. F.H.Qu., OKW, OKH / Genstb.d.H., nachr. MOK Norwegen unterrichtet.</p> <p data-bbox="553 786 705 802">-----</p> <p data-bbox="288 825 995 979">II) <u>Chef Adm. Qu:</u> Personal 1.Sfl. aus Schwarzmeer wird nach Swinemünde geführt zur Durchführung von Neuindienststellungen. Für Abgabe an Rumänen bestimmte S-Boote werden nach W-haven überführt.</p> <p data-bbox="342 994 954 1079">Reichsminister Speer läßt im Westraum alle Lager räumen, die westlich des Westwalls gelegen sind.</p> <p data-bbox="342 1094 990 1210">Adm. Qu hält es für zweckmäßig, Torpedobootsneubauten durch holländische Werften forciert zu beenden, um möglichst viele Einheiten in die Heimat überführen zu können.</p> <p data-bbox="550 1233 700 1248">-----</p> <p data-bbox="283 1272 1021 1379">III) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach Berichten RSHA melden finnische Journalisten in Stockholm am 30/8., daß finnische Friedensverhandlungen jetzt nach abschließenden finnisch / schwedischen Besprechungen in entschei-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	6
<u>1.9.44</u>		<p>dendes Stadium getreten sind. Schweden wird weitgehend Lebensmittelversorgung Finnlands mit übernehmen für Wiederaufbau Materialien und Kredite zur Verfügung stellen und Schadenersatzanleihe Finnlands an SU mit decken. Diese Verhandlungen für Finnland von grundsätzlicher Bedeutung. Ohne stärkste Deckung Schwedens kann Finnland an Scharfrieden überhaupt nicht herangehen. Schweden im Interesse nordischer Zusammenarbeit zu eigenen Opfern bereit. In diesem Sinne wird Verschärfung der Lebensmittelrationierung auf einzelnen Sektoren angedeutet. Offizieller Kontakt zwischen Moskau und Helsinki hat nicht stattgefunden, sondern lediglich privater und zwar via Stockholm - Moskau. Russische Friedensbedingungen wie früher mitgeteilt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wiederherstellung der Grenze von 1941.2) Zurverfügungstellung von Stützpunkten. Sowjets sind Finnen entgegengekommen darin, daß sie keine Stützpunkte im Lande sondern lediglich an der Südküste verlangen.3) Regelung der nordfinnischen Grenzziehung Petsamo bei Friedensschluß, wobei Finnen überzeugt sind, daß sie Petsamo verlieren werden.4) Demarkationslinie gegenüber Nordfinnland (deutsche Truppe).5) Demobilisierung der finnischen Armee. Diese Fragen noch nicht entschieden, für Mannerheim schwerwiegend, wahrscheinlich dieses der Grund, weswegen bisher direktes Gespräch Moskau / Helsinki noch nicht in Gang gekommen. <p>Finnland von Entwicklung auf dem Balkan, insbesondere Abfall Räumens, stärkstens beeindruckt, hierdurch Friedensbewegung außerordentlich gestärkt. Weiterhin Entwicklung im Baltikum für Finnland von entscheidender Bedeutung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.44</u> (3)		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Absetzbewegung der 7.Armee und 5. Pz.Armee durchstieß der Feind mit starken Panzerkräften, erreichte in den frühen Morgenstunden des 31/8. Amiens und hob den Gefechtsstand der 7.Armee aus. Der Oberbefehlshaber, General der Panzertruppen Eberbach, ist in Gefangenschaft geraten.</p> <p>Amiens wurde vom Gegner mit Hilfe von Terroristeneinheiten genommen. Anschließend durchstieß der Gegner die Sicherungen der Auffrischungsdivisionen zwischen Amiens und Bray sur Somme und stieß bis Albert vor. Alle verfügbaren Kräfte sind angesetzt, die Engländer wieder über die Somme zurückzuwerfen. Reste der beiden Armeen haben Auftrag, hinter der Somme eine Verteidigungsfront aufzubauen.</p> <p>Auch aus dem Raum Laon / Rethel trat der Feind am Nachmittag mit Panzerkräften nach Norden an und drang bis Vervins durch. Kämpfe sind noch im Gange, Lage ist ungeklärt.</p> <p>Bei 1.Armee setzte der Feind seinen operativen Stoß nach Osten gegen die Maas fort und stieß bei Grandprée und Clermont durch die Argonnen. Damit wurde Abwehrfront der 1.Armee aufgerissen. Um Verdun wird gekämpft.</p> <p>Südlich Verdun haben die Amerikaner bis einschließlich Commercy Brückenköpfe gebildet und scheinen starke Kräfte nachzuführen.</p> <p>Infolge des starken Feindvorstoßes kam der Angriff der ostw. Vitry le Francois versammelten deutschen Kräfte nicht zum Tragen. Die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 7
<u>1.9.44</u>		<p>Divisionen sollen nunmehr zwischen Verdun und Commercy eine Abwehrfront aufbauen und die Brückenköpfe beseitigen. Beiderseits St. Mihiel wurde notdürftig eine Abwehrfront aufgebaut.</p> <p><u>Südfrankreich:</u></p> <p>Marschbewegungen des LXIV.A.K. verlaufen unter starken Kämpfen mit Terroristengruppen. Das Korps befindet sich mit seinen Marschgruppen bei Nevers bei Bourges und Poitiers. Das Korps wird voraussichtlich bis 3.9. Loire-Abschnitt, bis 8.9. Bourgogne-Abschnitt überschritten haben. 11.Pz.Div wurde von starkem Feind über die Isere nach Norden zurückgedrückt. Durch den aufopfernden und heldenmütigen Kampf der 338.I.D. ist es gelungen, die Masse des LXXXV.A.K. auf das Nordufer der Isere zu führen.</p> <p>4. Lw.-Feldkorps erreichte den Raum von Givors-Tournon.</p> <p>Fremde Heere West rechnet mit der Möglichkeit daß 3. amerikanische Armee über Metz in den Westwall-Bereich durchzustößen versucht. Kräfte für diese Operation reichen aus.</p> <p>In England dauern die Kräftekonzentrationen in Süd- und Südostengland an. Auffällig ist die Versammlung von 4 amerikanischen Divisionen im Großraum Bristol, die auf bevorstehende Überführung an die franz. Front schließen läßt. Anzeichen für Landungsplanungen im norwegischen oder dänischen Raum liegen nicht vor. Meldungen über Landungsabsichten an der belgisch-holländischen Küste, oder in der Deutschen Bucht können mangels Luftaufklärung der hierfür in Frage kommenden Abprunghäfen nicht überprüft werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>	<u>Italienische Front:</u>	<p>Der Feind setzte unter scharfer Zusammenfassung seiner Kräfte an der adriatischen Küste den Großangriff fort. Trotz stärkster Artl. Unterstützung, rollenden Schlachtflieger- und Bombereinsatz sowie Vorstoß starker massierter Panzerkräfte wurde auch am gestrigen Tage durch die bei tropischer Hitze heldenhaft kämpfenden Grenadiere ein entscheidender Durchbruch des Feindes verhindert. Schneidig geführte Gegenstöße und Gegenangriffe, hervorragend durch zusammengerastetes Feuer aller Waffen unterstützt, fingen die Angriffsspitzen auf, Einbrüche wurden abgeriegelt. 51 feindliche Panzer wurden vernichtet. Besonders erbittert wurde um den Mont Calvo gerungen, der verloren ging. Die Kämpfe in der Stadt Pesaro hielten den ganzen Tag über an.</p>
	<u>Ostfront:</u>	
	<u>H.Gr. Südukraine:</u>	<p>Feind nahm Bukarest und ist im weiteren Vorgehen auf die bulgarische Grenze.</p> <p>Schwere Kämpfe an den Siebenbürgischen Grenzpassen halten an.</p>
	<u>H.Gr. Nordukraine und Mitte:</u>	<p>Die Entwaffnung der slowakischen Armee ist gegen Mittag angelaufen. Bartfeld und Deutschendorf wurden von eigenen Kräften wieder genommen.</p> <p>Südostw. der Lysa Gora wurde weiterhin in zähen Ringen die feindl. Linie zurückgeworfen. Durch diese eigenen Angriffshandlungen gegenüber dem weitüberlegenen Gegner ist dieser ständig zu Umgruppierungen gezwungen und mußte damit bisher seinen geplanten Großangriff Richtung Litzmannstadt - Krakau verschieben.</p> <p>Der feindl. Brückenkopf bei Annapol wurde beseitigt, die Masse einer Division vernichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	8
<p><u>1.9.44</u></p>		<p>In Warschau wurden weitere wichtige Stützpunkte genommen.</p> <p>Zwischen Warschau und dem Narew ostw. Scharfenwiese wurden starke örtl. Angriffe abgeschlagen, neue Bereitstellungen erkannt.</p> <p>Im Raum westl. Mitau wurden panzerunterstützte Feindangriffe abgewiesen, Einbrüche bereinigt.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nördl. der Düna wurden Feindangriffe im eigenen Artl. Feuer zerschlagen.</p> <p>Zwischen Wirz-See und Peipus-See wurde das Nordufer des Embaches vom Feinde gesäubert.</p> <p>Im Raum Walk scheint der Gegner einen neuen Schwerpunkt für einen Stoß Richtung Rigaer-Bucht zu bilden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) 9.Sich.Div. hat an Adm. Östl. Ostsee am 31/8. Informationen betr. finnischer Waffenstillstandsverhandlungen, die angeblich in Schweden geführt werden berichtet. MOK Ost übermittelt diese Meldungen mit Ff gemäß 1/Skl 2683/44 Gkdos.Chefs. Ausfertigung in KTB Teil C Heft III. Güte der Quellen ist nicht zu beurteilen.</p> <p>b) Nach weiterer Meldung von MOK Ost hat 9.Sich.D. an eigene Verbände in Finnland folgendes Fs. gerichtet:</p> <p>"Deutsche Gesandtschaft rechnet mit Möglichkeit; daß von finn. Seite versucht wird, durch Provokation politische Verwicklungen hervorzurufen. Eintretendenfalls mit größter Besonnenheit und Überlegung handeln. Ehre deutscher Flagge und Ansehen des Reiches muß je voll gewahrt bleiben. Vorkommnisse sofort an 9.Sich.D. nachr. Mar.Amt melden. Zusatz Admiral Östl. Ostsee: Bei 9. Sich.Div. kommandierter Verb.Offz. Tallgreen abkommandiert. Ersatz Verb.Offz. von Gruppe Buch, ggf. aktiv, tüchtig. Tallgreen war 1940 Verb.Offz.</p>	

(4)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p>zu Sowjets bei Besetzung Hangö. Annahme, daß Tallgreen in Versenkung verschwinden soll, um für spätere Friedensverhandlungen mit Sowjets nicht zu exponiert dazustehen und dabei verwendet werden zu können."</p> <p>l/Skl hat Fs. an OKW / W.F.St. /Ag Ausland, Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) und M.Att. weitergeleitet.</p> <p>Chef Skl hält noch Hinweis für angebracht, daß deutsche Soldaten in Finnland Waffen unter keinen Umständen niederlegen dürfen.</p> <p>c) Als Minenträger für Aufgaben im Skagerrakwarngebiet kommen entsprechend Antrag MOK Ost "Emden" und "Köln" in Frage. Minenplanung des MOK wird z.Zt. noch geprüft.</p> <p>d) Ob.d.M. hat über Seeko. Kanälinselfn an Batteriechef Cecembre, nachr. Adm. Kanalküste, Mar.Gruppe West folgenden Funkspruch gerichtet:</p> <p>"Mit der gesamten Kriegsmarine bin ich stolz auf Euren vorbildlichen Einsatz: Eure Tat wird in die Geschichte der Kriegsmarine eingehen und allezeit unvergessen bleiben."</p> <p>-----</p> <p>B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>OB Mar.Gruppe Süd hat in Nacht zum 1/9. an Ob.d.M. gemeldet:</p> <p>"1) Heute Nacht eintrifft Adm. Brinkmann Sofia und übernimmt damit Betreuung Truppen aus seinem Befehlsbereich.</p> <p>2) Diese Aufgabe durch Haltung bulg. Politik auf Minimum reduziert. Im übrigen dafür allein zu-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>1.9.44</p> <p>(5)</p>		<p style="text-align: right;">9</p> <p>ständig Militärmission. Unmittelbare Fühlungnahme mit Bulgaren kommt nicht mehr in Frage. Daher entfällt direkte mar.-seitige Einflußnahme auf bulg. Stellen. Vertretung Interessen Mar.Truppen bei Militärmission durch kdierten MVO.</p> <p>3) Führung Kampfgruppen durch Militärmission. Für Marine keine örtlichen Führungsaufgaben.</p> <p>4) Durch eingetretene technische Unmöglichkeit praktischer Führung unterstellter Befehlsbereiche infolge Ausfall Nachrichtenmittel bis auf Funk durch Banden, vielleicht auch bulg. Einwirkung, sind Führungsaufgaben durch mich von hier nicht mehr zu lösen.</p> <p>5) Solche ergeben sich aber in erheblichem Maße in Ägäis, Adria und Donau und bedürfen beschleunigte und planmäßiger Bearbeitung, die nur mit Ganzheit Stabes zu erfüllen, wobei rückwärtige Verbindung mit Skl und OKM mit Fernschreiber und Fernsprecher neben Funk Voraussetzung, was aus Sofia aber bereits nicht mehr zu leisten.</p> <p>6) Ich melde daher verantwortlich, daß eine Aufgabe für mich hier nicht mehr besteht, meine Anwesenheit bei dem zurückverlegtem Gruppenkdo. aber erforderlich ist."</p> <p>Meldung ist durch Fs. unverzüglich an F.H.Qu. zur Vorlage bei Ob.d.M. weitergeleitet.</p> <p>1350 Uhr meldet Gruppe Süd, daß Vizeadm. Brinkmann in Sofia eingetroffen ist und Betreuung der Truppen seines Befehlsbereiches übernommen hat.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet wie folgt:</p> <p>"1.) Nach Übergabe Führung Marine bulg. Raum an Adm. Brinkmann Verlegung OB und Stab Mar.Gruppe Süd freigestellt.</p> <p>2.) Beschleunigt Meldung vorlegen über Anlas für Aufgeben Batterie "Tirpitz".</p>

Tag- Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
I.9.44		<p>3.) Erwarte Sie baldmöglichst zur persönlichen Berichterstattung "Koralle".</p>
		<p>OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von Weisung an Iw.Kdo. SO, im Zusammenwirken mit OB SO und Mar.Gruppe Süd gewaltsamen Durchbruch der auf unterer Donau befindlichen Schiffsgruppe durch Eisernes Tor unter Einsatz verfügbarer Kräfte zu unterstützen.</p>
		<p>1/Skl unterrichtet ihrerseits Gruppe Süd und M.R.J. Donau.</p>
		<p>Weitere Meldungen von Gruppe Süd über Lage Bulgariens um 1330 und 1700 Uhr beschäftigen sich mit Gerüchten betr. Waffenstillstandsbedingungen für Bulgarien, für die indes Bestätigung fehlt.</p>
		<p>Verhandlungen über Abzug dt. Truppen nach Abtransport Internierter und der Güter werden fortgesetzt, ohne daß Einigungsmöglichkeiten gesehen werden. Letztere entfallen vollständig, nachdem Rücktritt Kabinetts Bagranianoff bekannt wird. Mit stark linksgerichtetem Kabinett Morawieff wird gerechnet. Außenminister hat angedeutet, daß am 3/8. Internierung dt. Wehrmacht versucht werden würde.</p>
(6)		
		<p>II) Zu den von Gruppe Süd gemeldeten Absichten betr. Auflockerung in Ägäis (s. KTB 31/8.) weist 1/Skl OKL Füstb. auf Bedeutung ausreichender Luftsicherung für anlaufende und sich wahrscheinlich noch steigern- de Seetransportbewegungen hin. Abschrift Fs. 1/Skl I L 2667/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(7)		<p>Zu der gleichen Operation erbittet Skl Entscheidung bei OKW / W.F.St., nachrichtlich OKL Füstb., ob Bereitschaft der für den Fall Gertrud unter Stichwort "Fliegenpilz" im Einvernehmen mit Luftwaffe getroffenen und am 3/8. gemeldeten Vorbereitungen weiterhin aufrechtzuerhalten sind. Fahrzeuge werden für Auflockerungsbewegungen benötigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 10
<p>1.9.44</p> <p>(8)</p>	<p>III)</p>	<p><u>Betr. Östl. Ostsee:</u></p> <p>a) Bezüglich Planung Birke erhalten Mar. Verb. Stab Finnland, Adm. Östl. Ostsee, nachr. MOK Ost und Geb.AOK XX folgende Weisung:</p> <p>"A) 1) Für Fall Notwendigkeit Abtransporte aus Finnland laufen Überlegungen unter Stichwort "Birke". Durchführung Vorbereitung, die sich auf Weisung OKW vorerst nur auf gedankliche und kalendermäßige Vorarbeiten erstrecken, ist für Kräfte aller Wehrmachtteile grundsätzlich Aufgabe OB Nordfinnland (Geb.AOK 20).</p> <p>2) Hinsichtlich Südfinnland später Einweisung deutschen Generals beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht vorgesehen. Hierzu Zustimmung OKW erforderlich. Von Unterrichtung ist vorläufig wegen seiner engen Eingliederung in finnische Wehrmacht abzu- sehen.</p> <p>3) OKW / W.F.St. op (M) hat dafür auf Vorsch. Skl mit I a Nr. 773130/44 Gkdos.Chefs. Einweisung Mar.Att. Helsinki mit Mar. Verb. Stab in Aufgabe "Birke" befohlen.</p> <p>4) Admiral Östl. Ostsee Einweisung gem. Ziffer 3) durchführen und Durchführung melden.</p> <p>5) Geb.AOK 20 wird Mar.Verbindungsstab für kalendermäßige Vorbereitung in Südfinnland einsetzen und entsprechende Weisung erteilen. - Auf strikte Geheimhaltung gegenüber Finnen wird hingewiesen.</p> <p>B) 1) Transportraum für Abtransport von rd. 4.000 Reichs- und Volksdeutschen kann zugesagt werden. Mindestfrist Vorherbestell. 5-Tage. Auch für Abtransport mehrerer Tausend Finnen voraussichtlich Schiffsraum verfügbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse						
<u>1.9.44</u>		<p>2) Weitere Anforderungen mit möglichst genauen Angaben über abzutransportierende Menschen und Material an Skl Adm. Qu VI, Geb.AOK 20, MOK Ost und Adm. östl. Ostsee geben."</p> <p>b) Nach Meldung Adm. Qu VI sind am 1/9. morgens finnische Schiffe wie folgt im deutschen Machtbereich gemeldet:</p> <table data-bbox="367 492 600 585"><tr><td>Nordsee</td><td>10</td></tr><tr><td>Ostsee</td><td>17</td></tr><tr><td>Norwegen</td><td>7</td></tr></table> <p>In finn. Häfen befinden sich 14 deutsche Schiffe mit 21.000 BRT. Auf der Fahrt nach Finnland sind 1 Schiffe mit rd. 15.000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>IV) OKW / W.F.St. op (M) übermittelt Abschrift der Besprechungsniederschrift über Sitzung wegen Ausbau Deutscher Bucht bei Reichsführer SS am 26/8.</p> <p>Ausf. gem. 1/Skl 2691/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Unter dem 30/9. hat der Führer Befehl über Herstellung der Verteidigungsbereitschaft des Westwalls erlassen. Abschrift gem. 1/Skl 2689/44 Gkdos. Chefs. in KTB Handakte "Invasion 1/9.44."</p> <p>b) Unter Bezugnahme auf Befehle des Führers betr. Sicherung der deutschen Weststellung und des Westwalls vom 20. bzw. 30/8. ist von OKW / W.F.St. op Durchführungsweisung erlassen.</p> <p>Abschrift gem. 1/Skl 27071/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion 1/9.44".</p>	Nordsee	10	Ostsee	17	Norwegen	7
Nordsee	10							
Ostsee	17							
Norwegen	7							
(9)								
(10)								

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p style="text-align: right;">11</p> <p>1/Skl verweist Gruppe West auf Einsichtnahme bef OB West.</p> <p>c) OKW / W.F.St. befiehlt weiter:</p> <p>"Auf Grund Lageentwicklung ist Verlegung des Hauptquartiers OB West in den Raum Koblenz-Andernach - Mayen notwendig. Luftflotte 3 und Marinegruppe West haben ebenfalls in diesen Raum zu verlegen. Anlage Münster / Eifel bleibt weiterhin gesperrt.</p> <p>OB West meldet Zeitpunkt der Verlegung für H.Q. OB West, Lfl 3 und Mar.Gruppe West."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) OB MOK Ost, Kmdr. Adm. östl. Ostsee, Chef 9.Sich.Div., Kmdr. Adm. Norwegen, Kmdr. Adm. Polarküste, Seekmdt. Kirkenes, nachr. Flotte und Kmdr. Adm. Uboote erhalten von Skl folgende Weisung:</p> <p>"Vorgänge in Rumänien haben gezeigt, daß in verbundenen Ländern auch einzelne Truppenteile eindeutige Befehle haben müssen, daß bei Umfall der Verbündeten jedem Versuch Internierung nur mit Waffengewalt entgegenzutreten ist. Für unterstellte Einheiten umgehend Erforderliches veranlassen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Zusammenfassung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 14. - 20/8.44 erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 35/44. Masse der Nachrichten entstammt dem Gebiet des engl. Kanals und behandelt den beiderseitigen Einsatz der S-Boote und der deutschen Kleinkampfmittel und ihre Bekämpfung. Wesentliche neue Erkenntnisse sind nicht gewonnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(II)		

Tag. Øhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9:44</u>		<p data-bbox="455 254 637 284" style="text-align: center;"><u>L a g e I/IX.</u> =====</p> <p data-bbox="295 338 678 361"><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="295 400 466 423">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="336 438 947 523">Bei 19. Gruppe wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, im Einholgebiet 3 englische, 1 amerikanische und 1 alliierte Einheit geortet.</p> <p data-bbox="523 546 678 562" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="295 577 492 600">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="336 623 606 646"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="336 662 979 900">VP-Positionen vor Brest und Lorient waren besetzt. 2 Küstenmotorsegler mit 4 KFK's sind von Quessant nach Brest, ein Küstenmotorsegler mit 2 KFK's von Lorient nach Belle Ile und zurück und 2 KFK's von Lorient nach St. Nazaire marschier Aus St. Nazaire und La Pallice ist je ein Uboot auslaufend geleitet. Vor La Pallice wurde eine Mine geräumt.</p> <p data-bbox="336 916 979 1270">In Brest ist Zerstörung des Handels- und Kriegshafens fortgesetzt. Eigene Battr.Stellungen lagen unter Jaboangriffen. Fdl. Artl. und Granatwerfertätigkeit hat sich auf gesamten Festungsbereich gesteigert. Schwimmende Torpedosperrbattr. ist durch Bombensplitter leck geschlagen und gesunken. Halbinsel Plougastel ist nach massierten Angriffen des Feindes mit Panzern und Infanterie unter starkem Einsatz schwerer Waffen in Feindeshand gefallen. Feindziele lagen unter eigenem Störungsfeuer. Ein fdl. Geschütz wurde vernichtet, 2 weitere beschädigt.</p> <p data-bbox="336 1285 979 1455">Nach Meldung Admiral Atlantikküste ist Verpflegung in Brest für Besatzung von 37.000 Mann mit Brot für 33 Tage, im übrigen für 48 Tage ausreichend. In Lorient ist Verpflegung für 27.000 Mann und 48 Tage, in St. Nazaire für 28.000 Mann und 43 Tage, für La Rochelle einschl. Re und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	12
<p><u>1.9.44</u> (12)</p>		<p>Opfer für 12.000 Mann und 80 Tage, in Gironde-Nord für 5.000 Mann und etwa 70 Tage, in Gironde-Süd für 3.200 Mann ebenfalls für etwa 70 Tage vorhanden. In St. Nazaire, Rochelle und in Gironde-Festungen ist noch Landausnutzung möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Gruppe West befindet sich seit 1/9. 1500 Uhr mit OB West auf Verlegungsmarsch in Raum Koblenz. Führung liegt vorübergehend bei Führungsgruppe Zabern Stab Admiral Kanalküste und BSW weichen nach Osten aus. 2. Sich.Div. hat Führung in Brügge übernommen. Ortungszentrale ist ebenfalls nach Brügge verlegt.</p> <p>Funkmeßgeräte Valery en Caux, Point d'Ailly, ferner Berck, Hardelet, Camiers und Olgasso sind gesprengt.</p> <p>Haka Le Treport ist mit Hafenwache Valery mit insgesamt 2 Offizieren und 53 Mann in Boulogne eingetroffen. Geschütze und Munition der Battr. Melliers D'Aval sind gesprengt. Battr.Besatzungen haben Alarmflakbattr. mitgeführt.</p> <p>Restsprengungen der Häfen Gravelines und Nieupo sind durchgeführt. Haka-Dienststellen sind aufgelöst Personal ist nach Dünkirchen bzw. Ostende verlegt.</p> <p>Mar.Verpflegungsamt Lombres ist am 1/9. morgens durch Bombentreffer total zerstört.</p> <p>Festung Le Havre blieb bisher ohne Feindberührung über Land und See. Hafenerstörung schreitet fort. Restliche Verblockung hat sich wegen Wetterlage und Ausfall von Schleppern verzögert.</p> <p>Am 1/9. 2345 Uhr haben eigene Fernkampfbatterie in der Kanalenge engl. Küste zur Erwidierung engl. Fernkampfbeschusses beschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>1.9.44</u></p>		<p>Auf Gecebre lag am 31/8. außer gemeldetem Schlachtschiffbeschuß während des ganzen Tages Vernichtungsfeuer von Landbatterien, das sich abends zum Trommelfeuer steigerte. Außerdem fielen 3 Bombenteppiche. 2 Doppelgrundunterstände sind geborsten, 2 weitere Unterstände zerstört. Feuerleitgerät und Leitstand sind vernichtet, Sanitäts- und Wirtschaftsstelle verschüttet. Zahl der Verluste noch nicht festgestellt. Versorgung bzw. Abholung ist z.Zt. aus Wettergründen und wegen Feindüberwachung nicht möglich. Abholung ist sobald wie möglich beabsichtigt.</p> <p>Von K-Flottille 261 sind am 31/8. sämtliche eingesetzten Biber-Fahrer von Feindfahrt zurückgekehrt. 12 Boote haben nach 6, zum Teil 9-stündiger Fahrt bei starkem Wind und Seegang Ziel nicht erreicht. 2 Boote waren erfolgreich. Das eine hat ein Liberty-Schiff versenkt und Le Havre angesteuert wo Gerät gesprengt wurde, das andere ist nach Versenkung größeren Dampfers nach Fecamp zurückgekehrt. Gesamte K-Flottille 261 hat mit 14 Sibern hinter die Somme zurückverlegt.</p> <p>K-Flottille 212 liegt im Raum südlich Brüssel im Bereitschaftsstand 1.</p> <p>K-Flottillen 363 und 364 stehen auf Transport nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Im Nord-Holland-Kanal ist südlich Den Helder MS "Tilly" mit 14 Minen gesunken. Ursache unbekannt. Im übrigen wurden wegen stürmischer Wetterlage Geleite und Minensuchdienst nicht durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p data-bbox="288 247 736 274"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="288 289 456 315">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="329 331 965 386">Bei 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge über nördl Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="329 401 965 674">In der Nacht zum 1/9. wurde von 0030 - 0040 Uhr engl. Telefonie-Verkehr zwischen Träger und Trägerflugzeugen im Nordmeer erfaßt. Am 1/9. 1055 Uhr wurde amerik. Kriegsfahrzeug in AF 4830 ungenau geortet. 1418 Uhr am gleichen Tage stand alliierte Einheit in etwa AF 4220 und 1445 Uhr amerik. Einheit, möglicherweise Handelsschiff, im gleichen Seegebiet. 1802 Uhr wurde engl. Einheit in AF 54 ungenau geortet.</p> <p data-bbox="329 689 965 806">Eigene Luftaufklärung meldete am 30/8. 2045 Uhr in AA 5340 Eisspezialfahrzeug von 400 BRT auf Kurs 60° und am 1/9. 0915 Uhr in AE 8940 einen schweren Kreuzer auf Ostkurs.</p> <p data-bbox="329 822 965 1068">Am 1/9. 0530 Uhr wurde auf Ausmarsch befindliches WBS "Köhdingen" in AA 3414 von Bewacher entdeckt. 2 durch Begleit-Uboot U 703 geschossene Zaueköpfe versagten. 1011 Uhr meldete "Köhdingen" Angriff durch Überwasserstreitkräfte in AA 2643 und 1106 Uhr: "Entkommen zweifelhaft, Vernichtung G-Sachen und Schiff sichergestellt." Das Schiff versuchte, Süd-Koldewey zu erreichen.</p> <p data-bbox="508 1090 689 1105">-----</p> <p data-bbox="294 1125 484 1151">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="329 1167 957 1284">Am 1/9. sind Sperrung Altafjord und Wegesperrungen aufgehoben. Geleitverkehr zwischen Bodoe und Hammerfest blieb wegen Trägergefahr gesperrt.</p> <p data-bbox="329 1299 909 1382">Am 31/8. 1350 Uhr sind am Südkai Utsire 3 Sprengkammern, vermutlich durch Blitzschlag, detoniert</p>

(13)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>Am 1/9. 1808 Uhr wurde Geleit SW-lich Obrestad von fdl. Uboot angegriffen. Es wurden 4 Detonationen, davon 2 an Land gehört. Laufbahn ist beobachtet.</p> <p>Nach Norden wurden 12, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen meldet: Seit etwa 20/8. laufen im Polarbereich Feindbewegungen, in die durch einige Meldungen der Gruppe "Trutz" durch Funkaufklärung und schwache Luftaufklärung nur sehr lückenhafter Einblick genommen wird.</p> <p>Im Hinblick auf Entwicklung Gesamtlage zum Schutze Nordnorwegens mit Narvik und Alta hält MOK Norwegen möglichste Konzentration vorhandener Kräfte in diesem Raum für erwünscht. Mit weiteren Trägerangriffen auf "Tirpitz" muß gerechnet werden. Auch hiergegen bedeutet Ubootsansatz verstärkte Abwehr. Bei z.Zt. laufenden Sonderunternehmungen "Greif" und "Dachs" befinden sich wesentliche Teile einsatzbereiter Uboote in weit abgelegenen Gebieten. Ihre Heranziehung bei Feindunternehmen gegen Norwegenraum für Aufklärung und Angriff ist rechtzeitig nicht durchführbar.</p> <p>Stellungnahme von 2/Skl BdU op ist erbeten.</p> <p>-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurden im Finnenbusen am 31/8. Flottenkommando, 5 Räumdivisionen und 60 Kriegsfahrzeuge bzw. Kommandostelle beobachtet.</p> <p>Am 1/9. vorm. standen 2 Boote in AO 3741 auf Position.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p style="text-align: right;">14</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste war aus Wettergründen eingeschränkt. KMA-Verband konnte aus gleichen Gründen nicht eingesetzt werden.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Geräumt wurden vor Pillau 2, im Königsberger Seekanal 2, in Pommerscher Buch und Stettiner Haff je 1, vor Darsserort 2 und in Kieler Bucht 1 Mine.</p> <p>Am 31/8. 0800 Uhr wurde U 1000 vor Pillau durch Minentreffer beschädigt und eingeschleppt. Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>Am gleichen Tage ist VS 345 im Königsberger Seekanal nach Minentreffer gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 31/8. hat 5.Sfl. mit 5 Boote Aufgabe gegen Wrack U 250 durchgeführt. Dazu waren 4 finnische R-Boote und 3 finnische Bewacher mit eingesetzt. An Untergangsstelle sind eine Anzahl TMB unbemerkt geworfen. S 80 ist auf Mine gelaufen und gesunken.</p> <p>Am 31/8. 2300 Uhr haben 7 finnische S-Boote Vorstoß westl. Kluskeri mit Höchsthfahrt in Seegebiet Narwa durchgeführt. Von dort sind 3 Boote mit Schleichfahrt nach Seiskari, übrige 4 Boote mit starkem Motorenlärm zur Ablenkung in Gebiet Narvi gelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>1. Rfl. hat bei Freiräumen des Gebietes für neue Sperre Seeigel X b etwa 0,2 sm ostw. Sperrplanung 2 Minen geschnitten, die als EMC ausgemacht wurden. Damit dürfte einwandfrei festgestellt sein, daß 6.Tfl. eigener Minen zum Opfer gefallen ist.</p> <p>R 127 erhielt in AO 3744 l.o. Minentreffer durch verschleppte Reißleinenmine. Boot ist mit eigener Kraft weitergelaufen.</p> <p>In Kunda-Bucht sind 76 KMA ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(14)		<p><u>IV. U b b o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Nach Funkaufklärung wurde 0700 Uhr in wahrscheinlich AM 6412 unbekanntes Fahrzeug torpediert.</p> <p>Im Nordmeer hat U 703 Anschluß an WBS "Zähdingen" verloren, da dieses in Eisgebiet abgelaufen ist.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(15)		<p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>In Belgien / Nordfrankreich sind etwa 160 Feindflugzeuge eingeflogen, von denen 60 Bordwaffenangriffe im Raum Venlo, Brügge und Dortrecht durchführten. Aus dem südfranz. Raum ist schwache Jabotätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 2/9. ist Feindlufttätigkeit im Westraum nicht festgestellt.</p> <p>Am 1/9. haben 121 eigene Flugzeuge Werfer- und Bordwaffenangriffe auf Panzer- und LKW-Ansammlungen im Raum südl. Verdun durchgeführt. In der Nacht zum 2/9. sind 73 eigene Flugzeuge zum Angriff auf Verdun angesetzt. Aufgabe wurde ohne Verluste mit beobachteter Wirkung durchgeführt.</p>

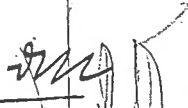
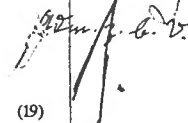
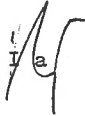


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p style="text-align: right;">15</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind 300 fdl. Jagdflugzeuge im Gebiet des Rheins und der Mosel von Cleve bis Wiesbaden und bis Trier - Luxemburg gemeldet. 50 4-mot. Feindflugzeuge standen im Raum Luxemburg - Metz ohne anzugreifen. Aus dem Süden sind 30 - 40 Jagdflugzeuge über Kroatien in Ungarn eingeflogen und haben Fliegerhorst Debrecin angegriffen, wo etwa 30 Flugzeuge in Brand gerieten. 120 4-mot. Feindflugzeuge haben im ungarischen Raum Bahnhof Szolnok mit Bomben angegriffen und im Tiefflug einen Fliegerhorst bekämpft.</p> <p>In der Nacht zum 2/9. haben 50 Mosquitos Bremen angegriffen. 3 Flugzeuge wurden im Raum Stettin, Rügen, Stralsund gemeldet. 8 einzelne Flugzeuge drangen in den Raum der Deutschen Bucht - Ostfriesland - Hannover - Braunschweig - Halberstadt und Rathenow vor, ohne anzugreifen. 10 Einzelflugzeuge haben im Rheinland, Elsaß und im Raum Augsburg Ortschaften und Verkehrsziele angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>In südl. Oberitalien wurden am 31/8. 450 Feindflugzeuge im rückwärtigen Frontgebiet gemeldet, die Verkehrsziele angriffen. 250 Feindflugzeuge sind aus Süditalien über NW-Bulgarien in den rumänischen Raum eingedrungen. Angriffe sind bisher nicht gemeldet. 180 2-mot. Flugzeuge haben Angriffe im Raum Padua, Treviso, Mestre und etwa 140 4-mot. Flugzeuge mit Jagdschutz Angriffe auf Verkehrsziele im Raum Padua, Mestre, Treviso durchgeführt. In Padua ist Verkehr in allen Richtungen unterbrochen.</p> <p>10 Ju 87 waren zur Donauüberwachung zwischen Calafat und Turnu Severin zum Schutz eigener Schiffsbewegungen eingesetzt. Ein rumän. Schiff wurde nördl. Calafat angegriffen und beschädigt.</p>
(16)		

Tag. Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p data-bbox="308 255 983 371">In der Nacht zum 1/9. haben etwa 100 Feindflugzeuge Angriffe auf Industrieziele im Raum Ferrara durchgeführt. Im übrigen flog der Gegner die üblichen Einsätze.</p> <p data-bbox="308 386 967 471">Eigene Aufklärung erfaßte in der Nacht zum 2/9. durch Gerät im Seegebiet zwischen südfranz. Küste und Corsika 16 Schiffe und einen Zerstörer.</p> <p data-bbox="308 532 410 555"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="308 571 983 686">An der Ostfront waren am 31/8. 49 eigene und 1.624 Feindeinsätze, außerdem 220 amerik. Einsätze gemeldet. 9 eigene Flugzeuge gingen verloren, 56 fdl. wurden abgeschossen.</p> <p data-bbox="308 702 948 786">Zwischen Schweden und England wurde lebhafter Kurierflugzeugverkehr beobachtet. Insgesamt sind 9 Flugzeuge festgestellt.</p> <p data-bbox="270 894 907 917"><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p data-bbox="109 917 140 933">(17)</p> <p data-bbox="270 956 679 979">1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p data-bbox="322 994 451 1017"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 1033 912 1148">In Gibraltar lagen am 31/8. mittags ein Coventry-Kreuzer, 8 Zerstörer, 16 Korvetten, 3 Uboote, 10 Agathe-Boote, 26 Frachter, 12 T., 1 Transporter und 14 Schlepper.</p> <p data-bbox="322 1164 912 1218">Nachmittags wurde südfranz. Küste bei Kap Martin durch 2 Zerstörer beschossen.</p> <p data-bbox="322 1233 974 1287">In der Nacht zum 1/9. wurde Monte Agel gleichfalls durch 2 Zerstörer unter Feuer genommen.</p> <p data-bbox="322 1302 990 1387">Außer dem von Luftaufklärung in der Nacht zum 1/9. zwischen südfranz. Küste und Corsika gemeldeten kleinen Geleit wurde durch Fumo je eine Bootsgruppe</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	16
1.9.44		<p>6 sm SW-lich Genua innerhalb der Sperrlage in Lauerstellung bzw. 16 sm westl. Tino auf Südkurs erfaßt.</p> <p>Im nördlichen Ligurischen Meer war erhöhte Nachtjagdtätigkeit festzustellen. Ein von Savona nach Genua laufendes MFP- und Penichen-Geleit wurde 0130 Uhr ergebnislos angegriffen. Ein Flugzeug wurde abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Standort Admiral Franz. Südküste wird am 1/9. 0700 Uhr in Chalons sur Saone gemeldet. Als endgültige Ausweiche ist Besancon vorgesehen.</p> <p>Kommando K-Verbände meldet, daß wegen notwendiger Motorenüberholung vorläufig weitere Einsätze gegen Landungsraum an südfranz. Küste nicht beabsichtigt sind.</p> <p>MEK 80 war mit 2 Zügen zum Entsatz einer in Domodossolo eingeschlossenen Einheit eingesetzt. Auf Kommando erfolgten auf Marsch 2 schwere Feuerüberfälle durch Partisanen. Diese wurden im heftigen 2-stündigen Häuserkampf zurückgeschlagen und erlitten hohe Verluste. 39 Gefangene sind eingebracht. Eigene Verluste: 3 Tote und 9 Verwundete.</p> <p>Bei Küstensicherung vor und seewärts der eigenen Sperren bis in Höhe Nizza erhielt R 200 3 Raketen-treffer von fdl. Flugzeug und wurde bei St. Stefano aufgesetzt. Aufklärungsvorstoß von 4 T-Booten ist in der Nacht zum 1/9. wegen Maschinenausfalls unterblieben. Boote sind nach Genua verlegt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 1/9. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Nach Meldung Dt. Markdo. Italien sind vom 1. - 31.8. durch Marineeinheiten einschl. Sonderkampf-mittel 51 Feindflugzeuge abgeschossen. Ein T-Boot, 1 S-Boot und eine kleine Einheit wurden versenkt,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p data-bbox="360 252 933 366">1 Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 große und 2 kleine Einheiten beschädigt. Seetransportleistung im Bereich der ital. Westküste umfaßte nach vorläufigen Meldungen 23.000 ts.</p> <p data-bbox="536 391 689 400">-----</p> <p data-bbox="308 425 677 446">2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="360 468 470 489">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="397 505 974 708">In der Nacht zum 1/9. warfen Einzelflugzeuge des Gegners Bomben auf Lussin, wo Sach- und Gebäudeschäden eintraten. Cattolica lag unter Landbeschuß und Jaboangriffen. Zerstörung und Verminung des Hafens ist befohlen. In Po di Coro wurde ein Kümo durch Bordwaffenbeschuß beschädigt.</p> <p data-bbox="397 729 1002 840">Nach vorläufigen Berichten sind an der ital. Ostküste im Monat August 12.000 ts im Seetransport befördert. Der Umschlag von und nach ostadriat. Küste betrug 9.300 ts.</p> <p data-bbox="553 865 706 874">-----</p> <p data-bbox="366 899 476 920">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="397 942 988 1207">Am 31/8. nachm. und abends wurde nördl-Iraklion bzw. an Nordspitze Paros je ein Uboot gesichtet. Fdl. Lufttätigkeit mit Jabos und Kampfflugzeugen außerhalb normaler Aufklärung verstärkte sich gegen eigene vermehrte Lufttransport- und Geleitfähigkeit. Geleit TA 18 und KT "Erpel" wurde auf Marsch Piräus - Suda SW-lich Milos von Feindflugzeugen morgens erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p data-bbox="567 1232 721 1241">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p style="text-align: right;">17</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Über Lage in Bulgarien und Rumänien ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Verband Zieb ist in Prahovo eingelaufen. Minenräumgruppe untere Donau ist ebenfalls in Prahovo eingelaufen.</p> <p>Rumänische Monitore sind bisher nicht wieder erfaßt. Am 30/8. sind 4 Räumfolge auf der Donau gemeldet. Am 31/8. sind Minenabwürfe nicht gemeldet. Bei km 1448 sind ein Motorschiff und 2 Schlepper gesunken.</p> <p>Donauflottille hat in der Nacht zum 1/9. ein fdl. Bombenflugzeug bei km 1080 abgeschossen. Am 1/9. vorm. erhielt eine Gruppe der Flottille, die zur Wasserergänzung nach Bazias detachiert war, schweren Beschuß durch Granatwerfer und MG, so daß Aufgabehicht durchgeführt werden konnte. Bei km 1286 wurde fdl. Jagdschwarm zum Abdrehen gezwungen, ein fdl. Jäger abgeschossen.</p> <p>Nach FT-Meldung von Verband Zieb ist Durchbruch bei Calafat am 31/8. zwischen 2052 und 2130 Uhr im Artl.Gefecht erzwungen. 3 AT's der Minenräumgruppe untere Donau sind im Verband eingegliedert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<u>VII. Lage Ostasien.</u>
(18)		Nach Bericht RSHA aus London von Anfang August soll große Burma-Offensive von Engländern in 2. Novemberhälfte in Gang gesetzt werden. Anfang Oktober wird, wie in Attachée-Kreisen in Stockholm verlautet, Angriff auf Nikobaren und Andamanen erwartet.
		Chef Skl.
		+ 1 Skl.
(19)		  

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	18
<u>2.9.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Besondere neue Nachrichten sind nicht zu verzeichnen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>Adm. Qu:</u> Nach neu befohlenem Verteilerschlüssel für leichte Flakmunition erhalten Heer und Luftwaffe je 2/5, Marine 1/5 der Produktion. Chef Adm. Qu hält Quote für Marine trotz angestiegenen Verbrauchs noch für tragbar.</p> <p>Flugzeug, das Munition nach La Pallice zuführen sollte, ist über Kyffhäuser abgestürzt. Maßnahme wird fortgesetzt.</p> <p>Chef Skl bestätigt, daß lt. Weisung aus F.H.Qu., die von Adm. z.b.V. übermittelt wurde, Abgabe der S-Boote an finnische Marine sofort einzustellen ist. Bisher war erst ein Boot unter finnischer Flagge in Swinemünde abmarschbereit. Auslaufen wird durch Adm. Qu I unter allen Umständen verhindert.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Vorräte der Kriegsmarine im Westraum. In Maginotbefestigungen lagern mehr als 9.000 Torpedoköpfe. K-Amt besitzt im Raum westlich der Maginotlinie ein großes Lager bei Poitiers. Weitere Lager befinden sich im Westwall und in Holland. Während Munition im Westraum nur für örtlichen Bedarf aufbewahrt wird, sind mehr als 8.000 Waggons Bekleidung dorthin verlagert worden.</p> <p>Um Laufe des Nachmittags übermittelte Adm. F.H.Qu. Befehl des Ob.d.M., mit Räumung der Marineläger westlich des Westwalles einschl. Niederlande zu beginnen,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		<p>soweit nicht für eigene Kampftruppen erforderlich. Skl hat entsprechende Weisung an Chef Skl Adm. Qu II, Chef Mar.Rüst und Chef Mar.Wehr übermittelt.</p> <p>Bezüglich Rückführung von unfertigen Schiffsneubauten aus holländischen Werften meldet Chef Mar.Rüst, daß Fertigstellung der zahlreichen Objekte auf deutschen Werften aus Platz- und Arbeitermangel nicht möglich ist.</p> <p>Chef Mar.Rüst schlägt vor, anzuordnen, daß alle fertigen ^{Halbfahrzeuge} Fahrzeuge beschleunigt fertiggestellt werden und so viele wie möglich zurückgeführt werden. Örtliche Stellen müssen feststellen, bis zu welchem Umfang diese Maßnahme durchführbar ist. Frage wird bei Mar.Rüst geprüft. Ob.d.M. erhält unmittelbar Vortrag von Mar.Rüst.</p> <p>-----</p>
(20)		<p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> In Serbien scheint sich Einigung zwischen Neditsch und Mihailowitsch auf antibolschewistische Grundlage anzubahnen. Serben haben vorgeschlagen, mit deutschen Truppen gemeinsam Bulgaren zu entwaffnen, die auf serbischem Gebiet stehen.</p> <p>Engländer behaupten Fall von Cecembre.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u> IV) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
(21)		<p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind weitete seinen Durchbruch beiderseits Amiens nach Norden und nach den Flanken aus. Er nahm mit starken Pz.Kräften Arras und fühlte mit Panzerspitzen in Richtung Houdain - Lens vor.</p> <p>Vor Einbruch der Dunkelheit setzte er sich in den Besitz von Bapeaume und Perrone. Starke Panzerkräfte sind im Nachführen in den Einbruchsraum. Die Verbände der 15. und 5. Pz.Armee sind beiderseits der Somme aus Mangel an panzerbrechenden Waffen dem Ansturm</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	19
2.9.44		<p>des überlegenen Feindes nicht gewachsen. Ihre Lage ist z.Zt. ungeklärt.</p> <p>In Linie Canche-Abschnitt bis Hesdine - St. Pol - Housdaine - Lens - Douay - Cambrai ist mit rasch herangeführten Teilen der Aufbau einer Abwehrfront im Gange. Der Westflügel der 5.Pz.Armees wird in der Nacht zum 2.9. hinter die Somme zurückgenommen</p> <p>Zwischen Oise und Charleville warf der Feind die schwachen eigenen Abwehrkräfte und erreichte mit Pz.Spitzen die Linie Vevinne - Aubenton.</p> <p>2. Pz.Div. verhinderte in harten Kämpfen einen Durchbruch des Gegners beiderseits Signy - l'Abbaye.</p> <p>Bei der 1.Armees brachen amerikanische Pz.Kräfte südl. Vouziers nach Osten durch. Grandprée und Verdun wurden genommen. Ein feindl. Pz.Raid erreichte Longwy und den Raum zwischen Longwy und Arlon. Teile der 15.Pz.Gren.Div. und der Pz.Lehr-Div. warfen den Gegner wieder aus Varenne und Clermont, sind aber nunmehr in harten Abwehrkämpfen gegen überlegenen Feind. Andere Kräfte stehen im Kampf um die Bereinigung der Brückenköpfe vor Lerouville und Commercy. Über den in Richtung Toul vorgehenden Feind fehlen Meldungen. Eine Abwehrfront Diedenhofen - Metz - Nancy ist im Aufbau.</p> <p>Der Feind wird weiterhin anstreben, mit der brit. Kräftegruppe zu den V l Basen durchzustoßen, mit den amerikanischen Kräften die Ost-Richtung auf den Westwall beizubehalten.</p>	
(22)		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Der Feind ist bei Florenz eigenen Bewegungen erst in den frühen Morgenstunden über den Arno gefolgt.</p> <p>Er setzte auch am 1.9. seine Großangriffe gegen die adriatische Front mit gesteigerter Heftigkeit fort. Trotz Zuführung weiterer Verstärkungen an Pz.Kräften, vermehrtem Einsatz von Artl. und Luftwaff.</p>	

Tag- Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		<p>scheiterten auch am heutigen Tage alle Durchbruchsversuche des Feindes an der Standhaftigkeit der eigener Truppe, die zäh und aufopfernd kämpfend, immer wieder zu Gegenstößen antretend, dem Gegner hohe blutige Verluste zufügte. Jedoch sind auch die eigenen Verluste erheblich. Insgesamt wurden bei diesen Kämpfen 56 feindl. Pz.Kampfwagen abgeschossen bzw. im Nahkampf vernichtet.</p> <p>Bei 26.Pz.Div. konnte der Feind eine Höhe durch beiderseits umfassenden Angriff einschließen. Mit der Vernichtung der dort mehrere Stunden heldenhaft kämpfenden Besatzung muß gerechnet werden. Weitere starke Angriffe gegen Mitte und linken Flügel der Div. scheiterten an dem erbitterten Widerstand der bis zum letzten sich verteidigenden Pz.Grenadiere.</p> <p>Ob die eigenen zahlenmäßig schwachen Kräfte auf die Dauer dieser Abnutzungsschlacht gewachsen sein werden, wird die allernächste Zeit erweisen. Der Gegner verfügt über genügend frische Divisionen, um den Kampf noch auf längere Zeit nähren zu können.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Mit der Vernichtung der Masse der deutschen Kräfte im Raum ostw. Buzau muß gerechnet werden.</p> <p>Um den Oitoz-Paß und Gyimesbükk-Paß an der Grenze von Siebenbürgen sind heftige Kämpfe im Gange.</p> <p>An der Nordkarpathenfront Ruhe.</p> <p>In Rumänien scheint der Russe die bulgarische Grenze erreicht zu haben. In weiterem Raum von Bukarest befinden sich etwa 5 - 6 schnelle Korps, dabei eine Panzerarmee. Mit diesen Kräften kann der Russe einen Stoß aus Westrumänien in die ungarische Ebene ansetzen.</p>
(23)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	20
2.9.44		<p>Diesem Stoß kann er durch Angriff von Norden über die Beskiden entgegenkommen.</p> <p>Wie stark der Gegner die Kräfte gegen Bulgarien bemessen wird, ist noch nicht erkennbar.</p> <p>Das Verhalten der Sowjetrussen gegenüber den Rumänen ist noch uneinheitlich. Die bisherigen rumänischen Frontverbände werden offenbar in der Mehrzahl als Feind behandelt und entwaffnet. Eine spürbare Beeinflussung der Gesamtlage ist davon jedoch nicht zu erwarten.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Südostw. der Lysa Gora stieß der eigene Angriff auf erbitterten Feindwiderstand und starke Gegenstöße.</p> <p><u>H.Gr. Mitte und Nord:</u></p> <p>In Warschau gelang es, weitere Stützpunkte zu nehmen. Nordostw. Warschau setzten die Sowjets ihre starken Angriffe fort, unterstützt durch Panzerverbände und Schlachtflieger. Es gelangen ihnen Einbrüche bis zu 5 km Tiefe. Etwa 55 Feindpanzer wurden vernichtet.</p> <p>In Kurland griff der Feind in breiter Front bei Schaken an und wurde im allgemeinen abgewiesen.</p> <p>Bei der H.Gr. Nord kam es ^{Sowjet} nur zu geringen, örtlichen Kampfhandlungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(24)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p data-bbox="425 247 692 289">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="272 320 501 344">I) <u>Betr. Finnland:</u></p> <p data-bbox="311 360 971 509"><u>1401 Uhr</u> unterrichtet OKM Mar.Rüst. l/Skl nachr. von Weisung an Ämter, daß OKW befohlen hat, alle Kriegsgerätelieferungen an Finnland mit möglichst gut getarnter Begründung zu verzögern.</p> <p data-bbox="311 525 961 705"><u>1445 Uhr</u> übermittelt RSHA Meldungen sicheren V-Mannes vom 1/9., daß Finnen versuchen, in mehreren Häfen Auslaufen finnische Schiffe nach Deutschland zu verzögern. Reichstags-sitzung hat am 1/9. nicht stattgefunden.</p> <p data-bbox="311 720 980 870"><u>1615 Uhr</u> übermittelt MOK Ost Führungsstab englische Rundfunkbekanntgabe vom Mittag, daß finnische Schiffe von ihrer Regierung angewiesen sind, finnische oder schwedische Häfen anzulaufen.</p> <p data-bbox="311 885 915 940"><u>1738 Uhr</u> übermittelt M.Att. folgende Meldung an M.Att. Helsingfors:</p> <p data-bbox="425 956 980 1321">"1.) Auf Anrede mit Bezug auf gestrige Eröffnung Außenministers an Gesandten führte finn. Mar.Bef. außergewöhnlich lebhaft scharfe Sprache, ausführte: 1) Deutsche Hilfe war nicht erst in letzter Zeit unzulänglich. Auf Mar.Gebiet begründet mit Verzögerung Torpedo und EM-Lieferung; er zweifelte nicht an gutem Willen antl. Stellen, jedoch schienen undurchsichtige Kräfte hemmend eingewirkt zu haben. - Jedenfalls mache</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 21
<u>2.9.44</u>		<p>Deutschland offenbar finn. Front nicht ebenso stark wie alle übrigen Ostfrontabschnitte.</p> <p>2) Hier Besorgnis, daß Deutschland mit Rußland ins Gespräch kommen, Finnland ähnlich Lage Winterkrieg opfern werde, nachdem dieses solange geblutet habe, wie Deutschlands Interesse erforderte. Zu letzterem Punkt werde ich Mar.Bef. erneut aufsuchen unter Zitierung Führerbriefes an Ryti.</p> <p>Besprechung, die fast eine Stunde dauerte und z.T. in Gegenwart A I östl. Ostsee stattfand, erweckte Anschein, daß Valve, wie hier auch anderweit beobachtet, argumentierte im Sinne, uns Schuld an gegenwärtiger und zukünftiger Entwicklung zuzuschreiben. Gesandter ist unter richtet."</p> <p><u>1820 Uhr</u> erfolgt Unterrichtung seitens OKW/F.Wi-Amt über Ladungen und Auslaufzeiten finnischer D. "Gottfried", "Otto H" und "Najaden" mit Weisung, daß für Aufbringung bei Verschärfung politischer Lage Weisung abzuwarten bleibt.</p> <p>l/Skl unterrichtet MOK Ost entsprechend. Fs. ist am 3/9. 0453 Uhr abgesetzt.</p> <p><u>1915 Uhr</u> meldet MOK Ost, daß lt. Meldung Adm. östl. Ostsee Inhalt der Weisung an finnische Schiffe (s. 1615 Uhr) in Helsingfors bestätigt ist.</p> <p><u>2030 Uhr</u> übermittelt M.Att. <u>KR-Blitz</u> Fs von Mar.Att. Helsingfors von 1845 Uhr, daß mit Abbruch Beziehungen heute Abend gerechnet wird.</p> <p>MOK Ost, Adm. östl. Ostsee sind von M.Att. H'fors, Adm. F.H.Qu., OKW / Ag Ausl. von M.Att. gleichlautend informiert.</p> <p><u>2040 Uhr</u> übermittelte Ausw.Amt:</p> <p>"Gesandtschaft Helsinki drahtet am 1. Sept. wie folgt:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>1. "Finnische Schiffe haben wegen akuter Minengefahr Auslaufverbot nach Deutschland erhalten. Gegenwärtig 30 deutsche Schiffe in Finnland."</p> <p>2. "Von zuverlässiger Seite verlautet, daß Finnland bereits seit einigen Tagen beschleunigt, ohne Vollandung Dampfer abzuwarten, Lieferungen für Finnland aus deutschen Häfen abgefahren hat."</p>
		<p><u>2200 Uhr</u> übermittelt Adm. F.H.Qu. an Chef l/Skl fernmündlich folgenden Befehl des Ob.d.M.:</p> <p>"1) Alle finnischen Schiffe im deutschen Machtbereich unter geeignetem Vorwand festhalten. 2) Alle deutschen Schiffe auf Fahrt nach Finnland umdrehen oder baltische Häfen anlaufen. Anweisung wird anschließend fernmündlich voraus an MOK Ost Führ.Stab und Adm. Qu VI weitergegeben.</p>
(25)		<p><u>2235 Uhr</u> teilt OKW / W.F.St. op (M) auf Anfrage fernmündlich mit, daß bezüglich "Birke" Weisung unterwegs sei, auf Grund deren Vorbereitungen für "Birke" anlaufen können. Gleichzeitig wird op (M) darauf hingewiesen, daß Gebirgs-AOK 20 unterrichtet und Dt. General im finnischen H.Qu. eingewiesen werden müssen. Letzteres muß durch Geb.AOK 20 erfolgen, da Meldung über Einweisung M.V.Stab Finnland seitens Adm. östl. Ostsee noch nicht vorliegt.</p>
		<p><u>2240 Uhr</u> erhält Adm. Qu VI von l/Skl fernmündlich Anweisung: "Schiffsraum disponieren für "Birke".</p>
		<p><u>2250 Uhr</u> übermittelt J a / l/Skl fernmündlich an MOK Ost Füstb. I F:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 22
<u>2.9.44</u>		<p>"1) Mit "Birke" rechnen.</p> <p>2) Bereitschaft herstellen für K.G. und andere Seestreitkräfte</p> <p>3) Hinweis auf Vorbereitung Prisenkdos. für "Birke"</p> <p>4) Befehl für Auslaufen dt. Schiffe aus finnischen Häfen kann noch nicht erteilt werden, weil Schiffsraum dort für "Birke" gebraucht wird. 9.Sich.Div. muß Anweisung erhalten, Sicherung dt. Schiffsraums vorrangig durchzuführen."</p> <p><u>2315 Uhr</u> meldet Adm. östl. Ostsee, daß Einführung M.Verb.Stab Finnland in "Birke" durch Chef des Stabes durchgeführt wurde.</p> <p>Von Skl sind im Laufe des Abends folgende Weisungen ergangen:</p> <p>a) An MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.D Geb.AOK 20, M.Verb.Stab Finnland, nachr. Flot MOK Norwegen, OKL Füstb., OKH Genstb.d.H. und Adm. F.H.Qu..</p> <p>"1) Gefahr Abbruch diplomatischer Beziehungen mit Finnland.</p> <p>2) Vorsorge treffen, daß kein Zugriff auf deutsche Schiffe möglich, deshalb deutsche Kriegs- und Handelsschiffe aus finn. Häfen auslaufen. Ausnahme Kemi und Culu, wo Sicherheit Schiffe gewährleistet. Baltisc oder deutsche Häfen anlaufen. Weiteres abwarten.</p> <p>3) Mit "Birke" rechnen.</p> <p>4) Finnische Schiffe auch in See unter Vorw festhalten.</p> <p>5) Entscheidung über "Tanne" folgt."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		b) an MOK Ost, Nord, Norwegen, BSN, BSO, Adm. Skagerrak, Adm. Östl. Ostsee, Adm. Qu VI:
		"Unter geeignetem Vorwand sämtliche finnischen Schiffe im deutschen Machtbereich festhalten."
	<u>2345 Uhr</u>	erteilt Chef Skl auf Grund fernmündlicher Besprechung mit Ob.d.M. Anordnung
		1) alle deutschen Kriegs- und Handelsschiffe sofort aus Bereich finnischen Zugriffs auslaufen, in erster Linie in deutsche oder baltische Häfen. Weitere Befehle abwarten.
		2) Vorsorge treffen, daß kein Zugriff auf deutsche Schiffe erfolgt.
		3) Alle Kriegsschiffe im Bereich östl. Ostsee erhöhte Alarmbereitschaft.
	<u>2400 Uhr</u>	meldet Adm. Qu VI, daß Ob.d.M. sich auf Anruf einverstanden erklärt hat, daß die in Oulu und Kemi liegenden deutschen Schiffe liegen bleiben, weil beide Häfen praktisch in deutscher Hand sind. Die Schiffe werden dort für "Birke" gebraucht.
		Inzwischen ist bei Ausw.Amt in Erfahrung gebracht, daß russisches Ultimatum u.a.Bedingung erhält, daß alle Deutschen bis 15/9. aus Finnland entfernt sein müssen.
		----- II) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u>
		Am 1/9. übermittelt MVO zu Genst.d.H.:
	"1.)	Chef Genstb.d.H. betonte heute Absicht Heer, Baltische Inseln zu halten, auch bei möglichem Verlust Reval. Bestätigung erbeten, daß 1/Skl I Nord 2396/44 Gkdos.Chefs. vom 10.8. weiterhin Auffassung Skl.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissse 23
<p><u>2.9.44</u></p>		<p>2.) Hinweis auf notwendige Verteidigung und Verstärkung Libau und Windau. Unterrichtung über Absichten und Maßnahmen Skl erbeten.</p> <p>3.) Beurteilte Verteidigungsmöglichkeit Kurland zusehentlich, dabei Verhinderung Heranrücken feindl. Flugplätze an Reichsgebiet."</p> <p>1/Skl übermittelt erbetene Bestätigung an MVO zu Genstb.d.H., nachr. Adm. F.H.Qu. wie folgt:</p> <p>"Zu 1) Inhalt 1/Skl I Nord 2396/44 Gkdos.Chefs. v. 10.8. weiterhin Auffassung. Skl.</p> <p>Zu 2) Verstärkung Küstenverteidigung Libau und Windau durch Landstreitkräfte der Marine nicht beabsichtigt, da nach Abgabe geeigneter Einheiten an Heeresgruppe Nord weitere Kräfte nicht zur Verfügung. Stützpunktverteidigung Angelegenheit des Heeres.</p> <p><u>Zusatz:</u> Auf Bedeutung Halten Brückenkopfes in Nordkurland mit Windau für Durchführung Nachschub nach Riga durch Irbenstraße wird erneut hingewiesen, da andernfalls mit Unterbindung Verkehrs nach Riga'schem Meerbusen durch feindliche Küstenartillerie und Luft sowie im weiteren Verlauf mit Übersetzversuchen (Luftlandungen) Gegners auf Südküste Ösel zu rechnen."</p> <p align="center">-----</p> <p>III) <u>Betr. Küstenverteidigung Ostsee:</u></p> <p>Skl Adm. Qu hat unter 28/8. zur Verstärkung der Küstenverteidigung im Gesamtbereich MOK Ost angeordnet, daß 32 - 15 cm und 12 - 10,5 cm Geschütz ab Oktober 1944 bis März 1945 aus Neulieferung bereitgestellt und zugewiesen werden. Mit zusätzlicher Zuweisung von MA-Personal kann nicht gerechnet werden</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44	IV)	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Ob.d.M. hat aus Anlaß vierjährigen Bestehens Werft Lorient Konteradmiral Matthiae und Belegschaft der Werft herzliche Glückwünsche und Anerkennung für geleistete Arbeit ausgesprochen. In dem Funkspruch heißt es:</p> <p>"Euer Name ist mit den Tagen der Uboots- waffe für immer fest verbunden. Ich bin gewiß, daß Ihr mit der Waffe in der Faust bis zum Letzten alles daran setzen werdet, Euer Werk zu verteidigen. Mit jedem Tag, den Ihr dem Feind den Zutritt zu Festung und Hafen verwehrt, helft Ihr dem kämpfenden Westheer und schützt damit Eure Heimat. Heil dem Führer !"</p> <p>b) BSW meldet zur weiteren Abgabe folgende Verbände frei:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) 36.Msfl. mit 3 Loggergruppen und 1 KFK-Gruppe 2) 2. A-Fl. mit 14 A-Trägern 3) 13. Rfl. mit 12 R-Booten. <p>BSW schlägt vor, 8. und 2. A-Fl. zunächst im Raum Vlissingen - Antwerpen - Rotterdam zu belassen für Übersetzen von Truppen nach Vorgang Rouen.</p> <p>SkI verfügt, daß für diesen Zweck 2. A-Fl. vorzusehen ist. 8. A-Fl. soll Ostmarsch zur Unterstellung unter MOK Norwegen fortsetzen.</p> <p>36.Msfl. wird MOK Ost, 14.Rfl. und 2. A-Fl. MOK Nord (BSN) unterstellt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Betr. Balkan:</u></p> <p>Mar.Gruppenkdo. Süd hat 0400 Uhr Führung aus Wien übernommen.</p> <p>Aus mitgelesenem FT von 2040 Uhr von ASM an Gruppe Süd wird u.a. entnommen, daß Kapt.z.S. Remmler mit 9 Offz., 5 Beamten, 11 Port.U.O., 16 U.O. und 60 Mannschaften in Sofia eingetroffen ist. Sämtliche Marinewaffen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 24
<u>2.9.44</u>		<p>träger mit 30 Offz., 6 Beamten, 64 U.O. und 373 Mannschaften sind in MNO-und Bontelager zusammengezogen bis auf Alarmkompanie Gruppe Süd, die Lager Seminaria besetzt hat. Kaptlt. Klaßmann mit 750 Mann unbewaffnet heute Mittag von Sofia im E-Transport weiter gerollt. Kapt.z.S. Grattenauer hat Heeresgruppen in Btl.Stärke von Vidin nach Sofia überführt.</p> <p>Nach einer ungarischen Meldung des RSHA soll in Ichtimann am 30/8. deutscher Marinetransport von etwa 1.000 Mann aus Varna entwaffnet und interniert sein. in bulgarischem Kriegsministerium wird mit Kriegserklärung an Deutschland innerhalb von 2 - 3 Tagen gerechnet.</p> <p>Admiral Adria, nachr. Gruppe Süd erhält von Skl folgende Weisung:</p> <p>"Vorgänge in Rumänien haben gezeigt, daß in verbündeten Ländern jeder einzelne Truppenteil eindeutige Befehle haben muß, bei Abfall Verbündeter jedem Versuch Internierung nur mit Waffengewalt entgegenzutreten. Für unterstellte Einheiten umgehend Erforderliches veranlassen." (vgl. auch KTE 1/9. Besonderes Ziffer VI).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Betr. Adria:</u></p> <p>Gruppe Süd und Adm. Adria, nachr. Dt. Markdo. Italien und 1. Schn.Div. erhalten für S-Boots-einsatz im Adriagebiet folgende Weisung:</p> <p>"1) Nächtliche Beleuchtung Ancona sowie von Luftwaffe mehrfach im Seegebiet Bari gesichtete Dampfer mit nur ganz geringer Sicherung, beweisen, daß Gegner sich infolge unserer monatelangen Inaktivität vor ital Küste völlig sicher</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p data-bbox="358 243 430 264">fühlt.</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="322 283 982 397">2. Annahme berechtigt, daß seine Luftsicherung auch entsprechend an Ostküste Adria eingesetzt und daher im mittl. Seegebiet und ital. Küstenvorfeld geringere Überwachung.<li data-bbox="322 415 982 529">3. Schon durch einmal. Auftreten eigener Streitkräfte an ital. Küste Abzug feindl. Zerstörer von dalmatinischer Küste zu erwarten. Somit dann sicher größere Freiheit für eigene Geleite.<li data-bbox="322 548 982 631">4. Daher bei jetzt länger gewordenen Nächten Möglichkeit S-Bootsvorstöße gegen ostital. Küste gegeben. Absichten melden.<li data-bbox="322 649 982 733">5. Freigabe T V zur Zerst.Bekämpfung für 3. und 7.Sfl. im Stützpunkt Pola von OKM inzwischen angeordnet." <p data-bbox="526 754 681 766">-----</p> <p data-bbox="260 791 515 813">VII) <u>Betr. Norwegen:</u></p> <p data-bbox="322 831 951 883">Chef Skl verfügt bezügl. Seekriegsbasis Norwegen:</p> <p data-bbox="322 902 992 1253">"A) 1) Die durch Westmächte erfolgreich durchgeführte Invasion in Nordfrankreich hat zum Verlust der westfranzösischen Stützpunkte und der Ubootsbasen am Atlantik geführt.</p> <p>2) Der Ob.d.M. hat wiederholt betont, daß trotz der veränderten Kriegslage die Wiederaufnahme des Uboots-Krieges die Hauptaufgabe der Kriegsmarine ist.</p> <p>3) Als Absprungbasis zum Atlantik, dem Hauptoperationsgebiet der Uboote, gewinnt in Zukunft Norwegen erhöhte Bedeutung.</p> <p data-bbox="339 1272 864 1293">B) Aus A) ergeben sich folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="379 1312 992 1426">1.) Fortführung der Konzentrierung der Gesamtrüstung der Kriegsmarine auf die Schaffung einer neuen Ubootswaffe sowie der zur Sicherung und Freihaltung der Auslaufwege

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	25
<u>2.9.44</u>		<p>erforderlichen Minenabwehrkräfte.</p> <ol style="list-style-type: none">2.) Festlegung der den veränderten Verhältnissen angepaßten Organisation.3.) Weiterbau bisher in Angriff genommener Vorhaben und Überprüfung der Seekriegsbasis Norwegen, vor allem auf dem Rüstungssektor und hinsichtlich des Versorgungswesens. (Ausrüstung mit Munition, Brennstoff, Proviant, Verbrauchsstoffen usw.)4.) Anpassung der Seekriegsbasis in der Heimat sowie der Nachschuborganisation nach Norwegen an die sich aus 1.) bis 3.) ergebenden Forderungen. <p>C) Als Grundlage für den Ausbau der Basis Norwegen haben die durch 2/Skl BdU op festzulegenden Forderungen zu dienen.</p> <p>2/Skl BdU op wird diese Forderungen baldmöglichst an alle interessierten Stellen übermitteln. Für alle sich daraus ergebenden Erfordernisse ist große Eile geboten, da angenommen werden muß, daß der Gegner noch vor Beginn der Schlechtwetterperiode seine im Atlantik und im Mittelmeer freigewordenen Kräfte zum offensiven Operieren gegen Norwegen im Nordraum konzentrieren wird."</p> <p>Ausf:Vfg. Chef Skl 1/Skl 26968/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

(27)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		L a g e 2/IX. =====
		I. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 27 Flugzeuge im Ein- satz erfaßt. Schlachtschiff "Warspite" beschoß Küstenbatterien von Brest.
		Am 1/9. 2000 Uhr wurden SW-lich Kap de la Hève mehrere Schiffsansammlungen, darunter große Einheit gesichtet.

		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		In der Nacht zum 2/9. wurde Quessant geräumt. Fest eingebaute Waffen und Gerät sind gesprengt. Besatzung ist nach Brest überführt und eingesetzt. Ein Boot mit 20 Mann ist überfällig.
		In Fortsetzung fdl. Großangriffs an gesamter Festungsfront Brest wurde mit stärkster Artl.-, Panzer- und Luftwaffenunterstützung geführter Feind- angriff weit überlegener Kräfte unter vorbildlichem Einsatz der Verteidiger in hervorragendem Zusammen- wirken mit Festungsartl. im wesentlichen zerschla- gen. Einbrüche wurden teilweise unter Zurücknahme der Vorfeld-HKL abgeriegelt bzw. in schwungvollen Gegenstößen bereinigt. Beim Feind wurden starke Verluste festgestellt. Vorfeld-Stellung mit Halbinsel Cezon mußte wegen völliger Unzuverlässigkeit der beiden eingesetzten russischen Bataillone unter starkem Feinddruck aufgegeben werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 26
2.9.44		<p>In den seit 3 Wochen andauernden harten Abwehrkämpfen hat sich gesamte Festungsfront, im besonderen die mit Masse im Vorfeld eingesetzten 3. Marineflakbrigaden unter Führung Kaptz. S. Richter im Kampf gegen Luft- und Erdgegner besonders ausgezeichnet. Seit Beginn der Kampfhandlungen sind in Brest 619 Mann gefallen, 1.965 verwundet und 2.799 vermißt. Von 193 Rohren zur Landzielbekämpfung sind 63 total ausgefallen, 12 befinden sich in Reparatur.</p> <p>In <u>Lorient</u>, wo Arsenal unter fdl. Artl. Störungsfeuer lag, wurde neue Übergabeaufforderung abgelehnt.</p> <p><u>St. Nazaire</u>: Nach Angabe franz. Fischer hat der Gegner auf Ile d'Yeu und Les Sables Bootsbesatzungen gelandet.</p> <p>In den <u>Gironde-Festungen</u> ist noch kein Lufttransport mit dringend benötigten Waffen, Munition und Gerät eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Bei Fernkampfbeschuß am 1/9. abends gegen engl. Südküste wurden Treffer in engl. Batterie erzielt und Brand in Dover beobachtet. Wesentliche eigene Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Am 2/9. 0832 Uhr haben Batterien 5 und 7/1245 nördl. der Somme-Mündung Feuerüberfälle auf Panzerspähwagen südlich St. Valery gemeldet.</p> <p>Gruppe West hat für Küstenartl. im Gesamtbereich Pas de Calais folgende Maßnahmen befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>"1) Mar. und HKA Battr., soweit beweglich, sind sofort zur Verstärkung Artl. Abwehrkraft an Landfront in Festungen Boulogne bzw. Dünkirchen zu verlegen. Einzelanordnung trifft Seekdt. im Einvernehmen mit Heer.</p> <p>2) Versockelte 10,5 cm Geschütze sind, soweit Einbau Landfront Festung möglich, in Festung umzustellen.</p> <p>3) Schwere Battr. "Todt", "Friedrich August", "Großer Kurfürst" und "Lindemann" sind solange wie möglich gefechtsklar zu halten und bis zur letzten Patrone zu verteidigen.</p> <p>4) In Ziff. 1 bis 3 nicht genannte Battr. bleiben gefechtsklar, bis von Seekdt. im Einvernehmen mit Heer Befehl zur Sprengung gegeben. Nach Sprengung schlagen sich Battr. Besatzungen unter Mitnahme Nahverteidigungswaffen, Munition und Verpflegung in befohlene Festungen durch. Maßnahmen für Marsch bzw. Durchbruch in Festung rechtzeitig vorsehen.</p> <p>5) Noch außerhalb Festungen und der in Ziff. 3 genannten Battr. lagernde Munition ist, soweit Lage und Transportraum zuläßt, beschleunigt in Festungen bzw. Battr. zu verbringen.</p> <p>6) Art.Ars. Boulogne, Art.Waff.Kdo. Brügge treffen umgehend notwendige personelle und materielle Maßnahmen, um Wiederherstellungsarbeiten für Küstenbattr. in Festungen und in Ziff. 3 genannten Battr. sicherzustellen."</p> <p>Einrichtungen, Leuchtfeuer und Fahrzeuge im Hafen Le Treport sind zerstört. Hafenerstörungen in Boulogne und Calais sind angelaufen.</p> <p>In der Nacht zum 2/9. haben 10 Boote 14.Rfl., U-Jäger 1431 und ein Schlepper von Boulogne nach Dünkirchen verlegt. Nach Auslaufen setzten laufende</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	27
<p><u>2.9.44</u></p>		<p>Jaboangriffe ein. 2 R-Boote sind durch Bombentreffer schwer beschädigt und wurden in Schlepp genommen. 2 Abschüsse wurden erzielt. Nach Passieren Gris Nez lag Verband unter fdl. Fernkampfbeschuß. U-Jäger zählte etwa 60 deckend liegende Salven. Das erfolglose Feuer wurde durch eigene Fernkampf Batterien erwidert. Anschließend wurde Verband durch 3 fdl. S-Boote angegriffen, deren Torpedos an Land detonierten. Nach Beschuß liefen die Gegnerziele nebelnd ab. Anschließend wurden erneute Jaboangriffe abgewehrt. Außer den beiden genannten R-Booten sind 3 weitere leicht beschädigt. Der U-Jäger erhielt durch Fernkampfbeschuß zahlreiche Durchschläge in Aufbauten und Bordwand, Personalausfälle gering.</p> <p>In gleicher Nacht marschierten Chef 8. A-Fl. mit 6 AFP, 1 HMS-Boot, 2 VP-Booten und einem Schlepper von Boulogne nach Dünkirchen. Verband wehrte mehrfach Jaboangriffe ab und erzielte einen Abschuß. Auch bei diesem Verband war fdl. Fernkampfbeschuß und Angriff von 5 S-Booten ohne Erfolg. Die eigenen Fahrzeuge sind ohne Beschädigungen mit nur 3 Verwundeten in Dünkirchen eingelaufen.</p> <p>2. A-Flottille wurde mit 6 AFP auf Verlegungsmarsch von Boulogne nach Dünkirchen 22-mal von Jabos angefliegen und mit 25 Salven Fernkampfbeschuß belegt 0125 - 0133 Uhr erfolgten kombinierte Jabo- und Schnellbootsangriffe. AF 70 ist nach Torpedotreffer gesunken. Überlebende sind von AF 60 nach Calais gebracht. Ein fdl. S-Boot ist wahrscheinlich vernichtet, ein Jabo vermutlich abgeschossen.</p> <p>U-Jäger 1430 und VP 716 wurden auf Verlegungsmarsch von Dünkirchen nach Ostende 2-mal erfolglos von Jabos angegriffen.</p> <p>Eine Gruppe der 36.Msfl. meldete Gefechtsberührung mit fdl. S-Booten, die nach Beschuß</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.9.44</u></p>		<p>nebelnd abdrehen. Anschließend folgten 9 Jabo- angriffe, die rechtzeitig erkannt und abgewehrt wurden.</p> <p>Über den Endkampf der Battr. Cecembre liegen folgende Meldungen vor:</p> <p>Verluste am 31/8. betragen 9 Tote, 9 Schwer- und 22 Leichtverletzte. Besatzung stand unter Ein- druck schwerer Materialschäden, Verletzungen und Verbrennungen. Großer Teil war weiteren Angriffen von See und Luft wegen Zerstörung der Bunker schutz- los ausgesetzt.</p> <p>Am 1/9. 1230 Uhr ist Laz.Schiff "Bordeaux" von St. Helier nach Cecembre ausgelaufen und wurde von fdl. Zerstörer angehalten. Versuch, nach Dunkel- heit ganze Besatzung an Bord zu nehmen, mißlang wegen plötzlich aufkommenden schlechten Wetters und infolge Feindeingreifens. Im Seegebiet vor Cecembre wurden 2 Zerstörer, 1 Korvette und minde- stens 4 S-Boote festgestellt.</p> <p>Von der Besatzung von 320 Mann waren 90 ver- wundet. Zur Verfügung standen nur noch Nahkampff- waffen. Abholversuch bei dem bis auf Windstärke 9 angewachsenen Wind mußte als aussichtslos einge- stellt werden. Am 2/9. 0800 Uhr haben Italiener nach Bekanntwerden Fehlschlag Abholungsversuch weiße Flagge gesetzt. Battr.Chef meldete 0950 Uhr an Seeko. Kanalinseln: "Nach hartem Ringen, nach völliger Zerstörung letzter Waffen und Unterstände durch den Feind und am Ende der Kraft der Soldaten übergebe ich." Seither hat Cecembre nicht mehr ge- meldet. Dem Battr.Chef, Oberleutnant MA d.R. Seuß, ist vom Führer das Eichenlaub zum Ritterkreuz verliehen worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		<p style="text-align: right;">28</p> <p>Gruppe West Führungsstab hat am 2/9. 2400 Uhr Führung in Bad Schwalbach wieder übernommen. O.Qu. verlegt am 3/9. vorläufig nach Wiesbaden. Schlußkommando verbleibt als Meldekopf zunächst in Zabern. Einsatzstab Boehme hat von Tournay nach München-Gladbach verlegt. Nachrichtenverbindung mit diesem Stab ist ab 1500 Uhr unterbrochen.</p> <p>Admiral Franz. Südküste hat 1500 Uhr von Chalons sur Saone weiter nordwärts verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u> =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 2/9. wurden mehrere Jaboangriffe auf VP-Boote vor Walcheren durchgeführt. KMA-Aktion vor Vlieland wurde fortgesetzt.</p> <p>Vom 1. - 31/8. sind im BSN-Bereich 2 Ostgeleite mit 6 Schiffen und 1.538 BRT, im Elbe-Ems-Verkehr 31 Schiffe mit 69.659 BRT, im Ems-Elbe-Verkehr 37 Schiffe mit 83.460 BRT, im Elbe-Esbjerg-Verkehr und zurück 15 Schiffe mit 15.325 BRT durchgeführt.</p> <p>15.Vpfl., 36. und 38.Msfl. haben von Zeebrügge nach Vlissingen verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Nach Funkaufklärung standen engl. Blockadebrecher (S-Boote) am 1/9. abends im Bereich Humber - Schweden in unbekannter Richtung in See.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>Am 1/9. 0445 Uhr wurde in AB 5940 fdl. Uboot gesichtet.</p> <p>0725 Uhr meldete eigene Luftaufklärung in AE 9830 3 Zerstörer auf Westkurs.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 1/9. 1400 Uhr ist in Lepsoey-Rinne kleiner norweg. Kutter nach Detonation gesunken. Fahrwasser ist wegen Minenverdachts erneut gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 23, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 1/9. erfaßte Funkaufklärung im Finnenbusen 8 Räumdivisionen und 43 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen im Funkverkehr.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt.</p> <p>KMA-Aktion ist an Ostküste Jütlands in Angriff genommen. Geleite wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 46 Boote eingesetzt. In Pommerscher Bucht, SW-lich Bornholm und in der Kieler Bucht wurde je eine Mine geräumt. 0700 Uhr ist D. "Weilburg" (1.923 BRT) in der Kieler Bucht nach Minentreffer gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>2.9.44</u></p> <p>(29)</p>		<p>0851 Uhr wurde tieffliegende Marauder mit amerik. Abzeichen nördl. Hela von U 1024 erfolglos beschossen. 1130 Uhr haben 5 Boston und 3 Jagdflugzeuge Ostgeleit westl. Libau mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und geringen Sachschaden verursacht. Ein Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Über die Maßnahmen nach Abbruch der Beziehungen mit Finnland ist berichtet.</p> <p>Narwa-Bewachung und Netzbewachung sowie U-Jagd waren wegen Wetterlage nicht eingesetzt. Aus gleichem Grunde mußte Werfen von Sperre Seeigel X b um 24 Stunden verschoben werden. Battr. Sillamae 1 lag in der Nacht zum 2/9. unter starkem Feindbeschuß.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Überführung 563. Gren.Div. von Danzig / Gotenhafen nach Reval / Baltisch Port ist angelaufen.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 1/9. nach Riga 3.608, nach Reval 1.939 ts zugeführt. Insgesamt sind im August nach Riga 69.489 und nach Reval 51.319 ts = zusammen 120.808 ts, außerdem 659 Kraftfahrzeuge und Geschütze überführt. Dies ergibt Tagesdurchschnitt von 3.897 ts und 21 Kraftfahrzeugen und Geschützen.</p> <p>Bericht 9.Sich.Div. über ansatz von 6 S-Booten zur Vernichtung von Wrack U 250 in der Nacht zum 1/9. gemäß 1/Skl 27113/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Am 2/9. 2315 Uhr hat MOK Ost für alle einsatzbereiten Seestreitkräfte im Ostsee-Bereich 3-stündige Bereitschaft befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p data-bbox="310 231 844 269">IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="310 292 937 346">Aus dem Atlantik und dem Westraum liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p data-bbox="310 361 927 454">Im Finnenbusen sind 10 Boote einsatzklar. 6 Boote liegen in den Werften Danzig, Gotenhafen und Königsberg.</p> <p data-bbox="310 469 963 523">Im Schwarzen Meer hat U 19 0522 Uhr in CL 1577 ein M-Boot versenkt.</p> <p data-bbox="310 539 947 685">2/Skl unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von Weisung, wonach in Reihenfolge ihrer Ablösung durch aus der Heimat kommende Schnorchel-Boote zunächst 6 Schnorchel-Boote der Gruppe "Mitte" dem FdU Norwegen unterstellt werden.</p> <p data-bbox="512 708 694 731">-----</p> <p data-bbox="310 793 782 831">V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p data-bbox="310 854 429 885"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="372 893 896 924">Wesentliche Einsätze sind nicht gemeldet.</p> <p data-bbox="512 939 668 962">-----</p> <p data-bbox="310 977 947 1031">Auch im <u>Reichsgebiet</u> haben besondere Einflüge nicht stattgefunden.</p> <p data-bbox="523 1054 683 1078">-----</p> <p data-bbox="310 1085 502 1116"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="310 1131 963 1247">550 Feindflugzeuge aus Italien sind in den serbischen Raum eingeflogen und haben dort in verschiedenen Teilen Angriffe im Raum Nisch - Kraljevo - rumänischen Raum durchgeführt.</p> <p data-bbox="310 1262 953 1347">Im ital. Frontgebiet lag der Angriffsschwerpunkt an der Adria-Front sowie in der Po-Ebene, wo besonders Verkehrsziele bekämpft wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	30
2.9.44		<p>OKL Füstb. unterrichtet l/Skl, daß Lw.Fdo. Südost Befehl erhalten hat, Belegung von Alexandrien alle 2 - 3 Tage zu erkunden.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 1/9. 547 eigene und 2.075 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 81 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 1/9. morgens passierten 11 Truppentransport mit einem Zerstörer und 8 Korvetten die Gibraltarstraße ostwärts. In Gibraltar sind 2 Truppentransporter und 2 Hilfsflugzeugträger eingelaufen. In den Atlantik ist ein Landungsschiff unerkannten Typs am 1/9. abends ausgelaufen.</p> <p>Am 1/9. nachm. wurde südlich Kap Martin ein Zerstörer durch Artl. Beschuß zum Abdrehen gezwungen Zur gleichen Zeit und in der Nacht zum 2/9. wurden Monte Agel und La Tourbie von Zerstörern beschossen</p> <p>In der Nacht zum 2/9. wurden nach Gerät und Sicht im Seegebiet zwischen Toulon und Kap Camarat 14 Schiffsziele erfaßt. SO-wärts Imperia standen 2 Schiffe.</p> <p>Am Tage wurden erneut fdl. Einheiten im Seegebiet SO-wärts Nizza durch Fumo festgestellt.</p> <p>In der Nacht stand eine Bootsgruppe 18 sm westl. Tino vor der Küste auf und ab.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>In Genua-Bucht entfaltetete der Gegner lebhaftes Aufklärungs- und Jabo-tätigkeit. In der Nacht zum 2/9. wurden laufend Bomben- und Raketenangriffe auf 3 Kampffähren und 1 R-Boot zwischen St. Remo und Genua durchgeführt. Die Boote sind in Savona eingelaufen. 2 Fähren sind beschädigt. Auch MFP-Geleite zwischen Genua und Spezia wurden in der Nacht mit Bomben angegriffen, Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Bei dem Jaboangriff auf Genua mittags erhielt Handelsschiffsneubau 2 Bombentreffer und sank in günstiger Blockschiffsposition.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde planmäßig durchgeführt. 2 R-Boote der Küstensicherung sind nach Sichtung von 2 größeren Einheiten ostw. Mentone in Imperia eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 1/9. mittags standen im Seegebiet Pescara Cattolica 4 Zerstörer und 3 - 4 M-Boote. Cattolica lag unter laufendem Artl. Beschuß und Jaboangriffen. Räumung des Platzes ist in Übereinstimmung mit Heer angeordnet. Zerstörungsmaßnahmen sind planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf einem Verkehrs-D. sind im Hafen Laurana 2 Sprengladungen detoniert. Schiff ist auf Grund gesetzt.</p> <p>OSO-wärts Caorle haben 2 Siebelfähren 60 weitere KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Am 1/9. abends wurde nördl. Milos fdl. Uboot gesichtet, das von U-Jägern bekämpft wurde. Am 2/9. abends ist im Hafen Nikolaos auf Kreta ein fdl. Uboot aufgetaucht und nach Beschuß wieder getaucht.</p> <p>In der Nacht zum 2/9. hat Gegner lebhaftere Lufttätigkeit gegen Schiffsbewegungen im westgriechischen Raum, bei Milos und in Porto Lago entwickelt. KT "Pelikan" wurde im Alleinmarsch zwischen Paros und Iraklion angegriffen. Besondere Schäden sind nicht entstanden. Auch in der Nacht waren etwa 20 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Kmdr. Admiral Ägäis meldet, daß er auf Grund Erklärung Griechenlands zur Kampfzone die RKS-Organisation dem Seetransportchef unterstellt hat.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Gruppe Süd hat als Führungsmaßnahme nach Ausfall Mar. Verb. Stab Rumänien die 3 Minenräumgruppen auf der Donau und Donau-Flottille truppendienstlich und einsatzmäßig Inspekteur Minenräumdienst Donau unterstellt. Dieser hat Befehl, sämtliche Marinefahrzeuge auf Donau wahrzunehmen und in Abstimmung mit Militärbefehlshaber Südost bei Donauflottille und Minenräumgruppen einzusetzen.</p> <p>Minenabwürfe sind am 2/9. nicht gemeldet. Am 31. und 1/9. sind insgesamt 5 Räumerfolge nachgemeldet.</p> <p>Minenräumgruppe mittlere Donau meldet in der Nacht zum 2/9. wahrscheinlichen Abschluß fdl. Flugzeuges. Donauflottille meldet, daß Feindwider-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

2.9.44

stand bei Bazias erheblich verstärkt ist. Durchbrechende Einheiten haben schwerstes Granat- und MG-Feuer zu erwarten.

Lfl.Kdo. Südost meldet bei km 630 am 1/9. 5 kleine Kriegsschiffe am Nordufer festgemacht, bei km 597 Schiffsansammlungen, dabei 2 größere Einheiten und bei km 590 2 Kriegsschiffe mit großem Schornstein auf Westkurs. Insel Ada Kaleh ist seit 1/9. mittags feindbesetzt. Eigener Flakstützpunkt Gura Vey ist von Rumänen überwältigt.

Militärbefehlshaber Südost hat Gen.Major Bazing die für Unternehmen "Wassernixe" gemeldete Kampfgruppe Rehe in Prahovo sowie sämtliche auf dem Südufer eingesetzten und die unterhalb Orsova auf dem Nordufer befindlichen Flakseinheiten unterstellt. Major Rehe hat sich u.a. 1 Alarm-Btl. aus Marine, Heer und Luftwaffe unterstellt.

VII. Lage Ostasien.

=====

Mar.Att. Tokio meldet:

Lage im Pazifik weiterhin so gut wie unverändert. Amerikaner bemüht, Marianen sowie Neu-Guinea von Resten jap. Verteidigung zu säubern. Sonst abgesehen von tägl. Luftangriffen auf Palau und Yap verhältnismäßige Ruhe. Vorbereitungen für neue Offensiven Richtung Philippinen deutlich erkennbar. Admiralstab jedoch neuerdings Auffassung, daß Start nicht vor Präsidentenwahl, da Rückschläge für Roosevelt nicht tragbar. Vorher höchstens Landungsversuche auf zwischengelagerten Inseln."

Chef Skl.

[Handwritten signatures and initials]
+ Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

[Handwritten initials]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p>
Sonntag	(30)	<p>USA -Botschafter in Madrid hat lt. United Press Überzeugung Ausdruck gegeben, daß Spanien künftig noch enger als bisher mit Alliierten zusammen arbeiten werde. Verhandlungen über Benutzung Barcelonas als Freihafen für Verschiffung von Waren aus USA seien praktisch beendet. Auch sei vereinbart, daß spanische Flugplätze für Transatlantikdienst nordamerikanischer Luftfahrtgesellschaft nutzbar gemacht werden können.</p> <p>Radio-Sofia hat neues Kabinett unter Präsidentschaft Murawieffs bekannt gegeben.</p> <p>Nach DNB soll portugiesische Regierung unmittelbar vor Abbruch diplomatischer Beziehungen zu Japan wegen Timorfrage stehen.</p> <p>Finnischer Reichstag ist am 2.9. abends zusammengetreten. Ministerpräsident erklärte anschließend in Rundfunkansprache an finnisches Volk, daß russische Regierung am 25.8. über Stockholm gefragt wurde, ob sie bereit sei, eine finnische Abordnung zur Erörterung des Waffenstillstandes zu empfangen. Die Russen haben als Voraussetzung hierfür gefordert, daß Finnland diplomatische Beziehungen mit Deutschland abbrechen müsse, und daß die deutschen Truppen bis 15.9. aus dem Lande zurückgezogen sein müßten. Großbritannien und USA waren unterrichtet und haben Einwände nicht erhoben. Finnische Regierung hat heute beschlossen, die deutsche Regierung zu bitten, ihre Truppen zurückzuziehen. Deutsche Regierung hat zugestimmt. Finnland kennt die Bedingungen nicht, die ihm auferlegt werden sollen, aber eine bedingungslose Übergabe ist nicht gefordert. Der finnische Reichs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		tag hat der Regierung sein Vertrauen ausgesprochen. ----- Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.00 Uhr: =====
		I.) <u>Chef Adm. Qu</u> meldet, daß schwere Batterien an Kanal- küste noch über beträchtliche Munitionsvorräte verfü- gen. (Attr. Lindemann 1000 Schuß).
		II.) <u>Chef 3/Skl.:</u>
		Ausw. Amt hat mitgeteilt, daß diplomatische Beziehungen zwischen dem Reich und Finnland heute Nacht abgebrochen sind. Finnische Regierung hat auf angloamerikanischen Druck russischer Forderung nachge- geben.
		Da militärische Lage in Finnland selbst im Augen- blick stark entlastet war, läßt sich finnischer Schritt damit erklären, daß auf längere Sicht doch mit deutscher Niederlage gerechnet wird, in die man nicht mit verwickelt werden will, oder daß die An- gelsachsen dicht vor nordeuropäischer Aktion stehen, die für Finnlands Handeln als zeitbestimmend anzu- sehen ist.
		Unter letzterem Gesichtspunkt ist Meldung SD-Beauftragten in Stockholm vom 1.9. beachtenswert, in der es heißt, daß Schweden mit baldiger Aktion der Alliierten gegen Norwegen rechnen.
		Die 3 Waffenattachés Stockholm haben sich über folgende Beurteilung schwedischer Haltung bei In- vasion im Nordraum verständigt:
		"Schwedische Presse vom 1.9. gibt Erklärungen Eisenhowers wieder, nach der die die deutschen Kräfte im Westen derart geschwächt seien, daß sie

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>nur durch Heranführung der Kräfte aus Dänemark, Norwegen und Finnland nochmaligen Widerstand würden leisten können. Er werde alles tun, um den Rückzug dieser Truppen aus ihren jetzigen Gebieten zu erschweren. Diese Erklärung hat ebenso wie die Einstellung der schwed. Schifffahrt in Ost- und Nordsee in Verbindung mit der gesamten Kriegslage zu Erörterungen der Frage einer Invasion im Nordraume (Dänemark, Südnorwegen, Nordwestdeutschland, gelegentlich auch Mittel- und sogar Nordnorwegen) geführt. Im Falle einer etwa erfolgreichen Invasion im Nordraum, gleichgültig an welcher Stelle, stimmen die Waffenattachés der Gesandtschaft Stockholm darin überein, daß Schweden sich militärisch auch dann noch aus dem Kriege heraushalten wird, so lange Deutschland noch zu militärischen Gegenmaßnahmen im Stande ist. Die Freigabe der notgelandeten amerikanischen Flugzeuge zum Rückflug nach England analog der Freigabe deutscher Flugzeuge ist möglich, wenn nicht wahrscheinlich, ebenso wie andere unfreundliche Maßnahmen gegenüber Deutschland. Gesandter stimmt der Auffassung der Waffenattachés zu. "</p> <p>Lage in Slowakei hat sich weiter verschärft. RSHA hält Regierung Lakatos in Ungarn nicht für deutschorientiert. Nur deshalb sei Rücktritt Horthys unterblieben. Lageumschwung in Budapest wird in allernächster Zeit für möglich gehalten.</p> <p>Nachricht aus angeblich guter Quelle besagt, daß in England 1 vollzählige LL-Armee und eine normale Armee zur Überführung auf dem Luftwege bereitstehen. Völlige Versorgung auf Luftweg einschl. Treibstoff soll sichergestellt sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>Weiter sind wieder einige Nachrichten angefallen, die von Besorgnis englischer Kreise über wachsende russische Machtstellung sprechen. Dies Problem sei angeblich Anlaß zu Churchills Italienreise gewesen. Polen sei aufgegeben.</p>
(31)	X	<p>Nach feindlicher Rundfunkmeldung ist V 1 erstmalig auch gegen Pariser Becken eingesetzt.</p> <p>III.) Auf fernmündliche Anfrage des Ob.d.M., ob "Tanne West" Ost, "Birke" und Nachschub für Heeresgruppe Nord gleichzeitig durchgeführt werden können, meldet Adm. Ou VI, daß Möglichkeit gegeben ist, wenn mindestens 5 Schiffe von Kmdr. Adm. U-Boote zur Verfügung gestellt werden. Für Antwort an Ob.d.M. befiehlt Chef Skl. nochmaligen Hinweis, daß Voraussetzungen für Durchführung "Tanne Ost" deswegen nicht erfüllt sind, weil nur unvorbereitete und ungeübte Truppen aus planlosem Rückgriff zur Verfügung stehen würden. Lediglich die vorgesehenen Marineartilleristen aus Raum Pillau - Gotenhafen entsprechen den gesetzten Voraussetzungen.</p> <p>Antwort wird durch I op/ 1.Skl. fernmündlich an Ob.d.M. gemeldet.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p>
(32)		<p>IV.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Vortrag des Führerbefehls für weitere Kampfführung im Westen gem. 1.Skl. 2719/44 gkdos. Chefs. vom 3.9. Abschrift in KTB Handakte Jnv. 3.9.44.</p> <p>Die engl.-kanadische Kräftegruppe setzte auch heute mit überlegenen Panzerkräften unter einem starken Luftschirm den Durchbruchsangriff nach Norden fort. Sie erreichte mit starken Kräften Doullens -</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 34
3.9.44		<p>Arras - Raum südl. Cambrai. Vorausabteilungen stießen bis Lille - Valenciennes und Mons vor.</p> <p>15.Armee hat sich hinter die Somme abgesetzt und einen Abwehrriegel in der Linie St.Pol - Bethune - La Bassée - Seclin-Orchies aufgebaut.</p> <p>Zwischen Douai und Le Cateau wurde die Nahtgruppe des Generals Brandenberger (Reststab AOK 7) eingesetzt, um einen Durchbruch des Feindes nach Nordosten zu verhindern. Bei 5.Pz.Armee stieß der Gegner über Avesnes auf Maubeuge durch. Die Kämpfe sind noch im Gange.</p> <p>1.Armee setzte sich unter schweren Kämpfen hinter die Maas zwischen Charleville und Stenay ab und hält mit schwachen Abriegelungskräften den Chiers-Abschnitt.</p> <p>Im großen schloß der Feind vor 1.Armee heute auf und fühlte mit Panzerspitzen vor. Er wurde bei Longwy und Diedenhofen westl. Pont a Mousson abgewiesen. Die Abwehrfront an der Mosel von Diedenhofen bis Nancy mit vorgeschobener Stellungen bei Conflance und Domevie ist in Festigung.</p> <p>Es ist zu erwarten, daß der Gegner am 3.9. nach weiterem Aufschließen aller im Raum Arras - Cambrai - Valenciennes - befindlichen Kräfte nach Norden zum Erreichen der V 1 Basen antreten wird. Auch die amerikanische Kräftegruppe wird den Stoß nach Osten über die Linie - Metz - Nancy fortsetzen.</p> <p>Auch die heutigen Feinderfolge im Raum der 5.Pz. und 15.Armee sind auf das Fehlen ausreichender Panzerabwehrwaffen jeglicher Art zurückzuführen. Die geforderte Zuführung ist noch nicht eingetroffen und die Truppe ist somit den feindl.</p>

Tag Ohrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u> (33)		<p>Panzern ausgeliefert, da auch Pz.Nahbekämpfungsmittel Mangelware sind.</p>
		<p>Aus dem Süden Frankreich fehlen weitere Nachrichten.</p> <p>In England sind die 9. und 14. amerikanische Armee aus der Fusag ausgeschieden und unter den unmittelbaren Befehl von Eisenhower getreten. Dieser kann damit seine bisherigen Erfolge in Frankreich durch Einsatz neuer Armeen ausnutzen.</p> <p>Die in England weiterhin um London bereitgehaltene Kräftegruppe setzt sich (weiterhin) aus etwa 20 großen Verbänden und der Luftlandarmee zusammen.</p> <p>In Südfrankreich ist die 7. amerikanische Armee aus dem Befehlsbereich Wilsons ausgeschieden und dem Befehl von Eisenhower unmittelbar unterstellt.</p>
		<p><u>Schweiz:</u></p> <p>Die von der Schweiz befohlenen Mobilmachungsmaßnahmen gehen über den zugegebenen Umfang hinaus, Sie tragen jedoch rein defensiven Charakter. Nach amtlichen Schweizer Mitteilungen wird im Augenblick die Absicht des Durchmarsches alliierter Truppen für unwahrscheinlich gehalten. Es besteht jedoch der feste Wille, ggf. die Neutralität des Landes gegen jeden Zugriff zu verteidigen.</p>
(34)		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Nachdem dem Feind die eigenen Absetzbewegungen nördl. des Arno mehrere Tage verborgen geblieben waren, stieß er gestern beiderseits Pisa, bei Pontedera und beiderseits Empoli über den Arno mit starken Mot. Kräften vor, die jedoch im wesentlichen von den eigenen Nachtruppen zum Stehen gebracht werden konnten.</p> <p>Da mit Nachführen weiterer Feindkräfte über den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	35
3.9.44		<p>Arno am heutigen Tage gerechnet werden muß, wurden die noch weit vor der H.K.L. stehenden Nachgruppen in der vergangenen Nacht näher an die neue Widerstandslinie zurückgenommen.</p> <p>An der adriatischen Küste setzte der Feind seine schweren Durchbruchsangriffe fort. Die Absicht der 8. engl. Armee, mit einem starken Stoßkeil den entscheidenden Durchbruch bei Cattolica zu erzwingen und dadurch den linken deutschen Flügel abzuschneiden, scheiterte wiederum an dem hartnäckigen Widerstand der heldenhaft kämpfenden Soldaten. Der Feind erlitt bei diesen Kämpfen hohe blutige Verluste, über 50 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Heeresgruppe Südukraine:</u></p> <p>In der Dobrudscha hat der Russe die rumänisch-bulgarische Grenze überschritten. Auf dem Südufer der Donau über Silistra vorgehend erreichte er auf dem bulgarischen Ufer Turturcaja. Bei Russe bildeten die Sowjets einen Brückenkopf und erreichten nördl. der Donau im Vorstoß auf Westrumänien Alexandria.</p> <p>An den Gebirgspässen von Siebenbürgen wurden starke Feindangriffe abgeregelt und ostw. Kronstadt die Front nach Norden verlegt.</p> <p><u>Heeresgruppe Nordukraine:</u></p> <p>Im großen Weichselbrückenkopf wurde der Angriff zur Schließung der noch bestehenden Lücke gegen weiterhin sehr zähen und verbissenen Widerstand des Feindes mit geringem Bodengewinn fortgesetzt. Die Angriffsgruppen wurden teilweise über ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen, gewannen diese jedoch wieder zurück.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>Im deutschen Operationsgebiet in der Ostslowakei macht die Entwaffnung der slowakischen Armee weitere Fortschritte. Einzelne Widerstandsnester verteidigen sich zäh. Schwerpunkt der Kampfhandlungen liegt in den Räumen ostw. Bartfeld nördl. Preschau und um Deutschendorf.</p> <p><u>H.Gr.Mitte und Nord:</u></p> <p>In Warschau brach der Aufstand in der Altstadt zusammen. Die südliche Vorstadt Czerniakow wurde ebenfalls vom Gegner gesäubert.</p> <p>Nordostw. von Warschau hielt der Druck des Gegners an. Örtliche Einbrüche wurden unter Abschluß von 35 Panzern bereinigt, weitere Bereitstellungen durch Artl. und Luftwaffe zerschlagen.</p> <p>An der sonstigen Front nur geringe Kampfhandlungen. Nörd. der Düna im Raum Nodohn dauern die Kräfteheranführungen des Gegners in verstärktem Maße an.</p> <p>Anschließend Vortrag der Weisung für die weitere Kampfführung im Osten gem1.Skl.B.Nr. 2716/44gK.Chefs. vom 3.9. Ausf. in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Finnland und östliche Ostsee:</u></p> <p><u>0025 Uhr</u> wurde Kmdr. Adm. östliche Ostsee fernmündlich durch I a /1.Skl. darauf hingewiesen, daß mit Abbruch der Beziehungen Deutschland/Finnland zu rechnen ist und erhielt voraus Anweisung, daß sämtliche dt.Kriegs- und Handelsschiffe aus finnischen Häfen auslaufen sollen. Hierbei vordringlich, Zugriff auf deutsche Schiffe zu</p>

(35)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p style="text-align: right;">36</p> <p>verhindern. Deshalb ist Auslaufen der Streitkräfte der 9.Sich.Div. mit Auslaufen der Transporter in Einklang zu bringen. Schiffe in Kemi und Culu bleiben ausgenommen. Mit Befehl "Birke" rechnen. Alle finnischen Schiffe im dt.Machtbereich sind sicherzustellen.</p> <p>Nach Mitteilung Adm. östliche Ostsee ist Verbindung mit 9.Sich.Div. in Ordnung.</p> <p><u>0135 Uhr</u> unterrichtet Adm. Qu VI durch Fs. FHQu für Ob.d.M. und OKW/WFST op (M) über bisher erteilte Befehle:</p> <p>" 1.) Alle finnischen Schiffe in deutschen Häfen festgehalten, Maßnahmen gegen Selbstversenkung angeordnet.</p> <p>2.) Alle deutschen Schiffe nach Finnland umgedreht nach deutschen und baltischen Häfen.</p> <p>3.) Alle deutschen Schiffe in finnischen Häfen außer Culu und Kemi sofort auslaufen und deutsche und baltische Häfen anlaufen, Eintreffen melden.</p> <p>4.) Deutsche Schiffe in Oulu und Kemi AOK 20 zum Abtransport Menschen und Material zur Vfz. gestellt.</p> <p>5.) Zwei Transporter stehen Adm. östliche Ostsee ab 3.9. für Abtransport Menschen Finnland nach Ostland zur Verfügung. - Weitere Transportbefehle folgen."</p> <p><u>0315 Uhr</u> unterrichtet MOK Ost Skl. nachr.von Weisung an Adm. östl. Ostsee:</p> <p>"Schwerpunkt Einsatz KM im Finnenbusen bleibt bei Seeigel. -</p> <p>Dazu sofort:</p> <p>1) Schnellschluß 1, 2 , 3 durchführen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>2) Verstärken schwacher Stellen Seeigel zwischen Fütters/Hochland und Hochland/finn.Schären. -</p> <p>2) U-Boote dächt westlich Seeigel Überwachungs- linie bis an finn.Schären.</p> <p>Adm. FHQu wird von 1.Skl. anschließend unter- richtet.</p>
	<p><u>0415 Uhr</u></p>	<p>geht folgende Weisung des OKW/WFST ein:</p>
(36)	<p>X</p>	<p>"1.) Deutscher General beim Ob.Kdo. finn.Wehrmacht ist in "Birke" einzuweisen durch das Geb.AOK 20 bzw. Mar.Attaché Helsinki.</p> <p>2.) Bei Auslösung Befehl für "Birke" wird Sicher- stellung bzw. Vernichtung finn.Schiffsraumes in finn. Häfen gesondert befohlen. Vorberei- tungen sind weiterzuführen. Bei Durchführung weitgehende Improvisation erforderlich, da aus Kräftemangel Halten von Brückenköprn überhaupt nicht, Gestellung von Prisenkommandos durch Geb.A6K 20 nur in beschränktem Umfange möglich.</p> <p>3.) Keine Überführung von Prisenkommandos Kriegs- marine in finnische Häfen. U- und S-Boote mit Prisenkommandos sind bereit zu halten, Aufmarsch von U-Booten vor Häfen im Botten- busen erst auf Befehl.</p>
(37)	<p>X</p>	<p>4.) Entscheidung über "Tanne" folgt. "</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Ost, Adm. Östl. Ostsee, M Verb.Stab Flo., Geb.AOK 20 und Adm. Qu VI ferschriftlich ab</p>
	<p><u>0700 Uhr</u></p>	<p>mit Bitte an Geb.AOK 20 um Durchführung von Ziffer 1), da nicht sicher ist, daß Mar Att Helsingfors bereits ausreichend über "Birke" unterrichtet ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44	0515 Uhr	<p>ging bei MOK Ost verzögert folgendes Kr Blitz- FS des Adm. östliche Ostsee vom 2.2140 Uhr ein, das von MOK Ost bis 0655 Uhr an 1.Skl. übermittelt wurde:</p> <p>"1.) Russisches Ultimatum verlangt Abbruch dipl. Beziehungen zu Deutschland vor Beginn irgendwelcher Friedensverhandlungen. Ulti- matum abläuft heute 2400 Uhr. Mehrheit für Annahme im Reichstage erwartet. -</p> <p>2.) Frage an Valve, ob finn. Wehrmacht Inter- nierungsforderung Russen erfüllen würde, lediglich Antwort:</p> <p>"Jch hoffe nicht, daß Marschall derar- tigen Befehl gibt."</p> <p>3.) Valve Einladung heute abend bei Chef 9. Sich.Div. abgesagt mit Begründung, er. wolle nicht, falls es schief geht, als Ver- räter unter Freunden sitzen.</p> <p>4.) Ablauf Ereignisse deshalb voraussichtlich schneller als erwartet.</p> <p>5.) Maßnahmen:</p> <p>a) ab 24.00 Uhr Sofort ^{Sofort}bereitschaft aller Verbände,</p> <p>b) Sofort Beginn Anbordnahme Stützpunktbe- stände Kotka.</p> <p>c) Funktrupp Hamina Hochland gewarnt.</p> <p>d) Eine Rotte U-Boote Reval klar für Ein- satz Aalandsee zur Überwachung Seege- bietes auf Annäherung schwedischer Kriegs- schiffe oder Abfangen rinn. Dampfer. Jn- marschsetzung U-Boote auf Befehl MOK Ost.</p>

(38)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>6.9.44</p>	<p>X ↓</p>	<p>Betr. Sicherstellung finn. Handelsschiffsraumes:</p> <p>Freiwilliges Auslaufen aus finn. Häfen voraussichtlich nicht zu erreichen, wenn nicht finn. Regierungsbefehl vorliegt, was politisch vorbereitet sein muß. Auslaufen unter deutschen Zwang, Besetzungen der Schiffe mit deutschem Personal, was nur teilweise erfolgen kann, stößt auf stärksten Widerstand der finn. Bevölkerung, wodurch es zum Kampf kommen muß. Auslaufen aus den Häfen durch Schärenwege ohne Lotsen schwierig, wegen Küstenbatterien nicht an der Pier wird starke Feindschaft auch bei möglich. Versenkung auch bei Deutschland gegenüber gutgesinnten Kreisen hervorrufen und aktive Gegenmaßnahmen gegen Sicherungstreitkräfte durch Batterie-Beschießungen auslösen. Es muß deshalb klar befohlen werden, wie Finnland zu behandeln ist: ob als Verräter oder als besiegtter Bundesgenosse. Zu bedenken, daß jede feindselige Handlung erst dann erfolgen kann, nachdem deutsche Kolonie abtransportiert ist. Wie hier bekannt, keine anderen Zerstörungsmaßnahmen wie Sprengung, Küstenbattr., Rückführung deutscher Flugzeugtypen etc. beabsichtigt. Geeignetes Sabotagemittel für Versenkung Dampfer wären Haftminen mit Zeitzünder. Ist entspr. durch Kdo. Heye schnellstens zu besorgen ?</p> <p>7.) Cellarius durch V-Mann erfahren, daß Schweden Abtretungen kleiner Gebietes Nordschwedens an Rußland zugestimmt hat, dafür darf Schweden Aalandinseln besetzen.</p> <p>(39) 8.) Wie soll unter jetzigen Umständen "Tanne Ost" durchgeführt werden ? ? Mit Widerstand Finnen muß gerechnet werden, da Marschall ^{befehl} auch von Armee wahrscheinlich hundertprozentig ausgeführt wird, da nur dadurch auch nach Ansicht bisher anders Gesinnter Kreise ein erträglicher Frieden erreicht werden kann.</p> <p>X</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 38
3.9.44	<p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">V</p>	<p>Fs. wurde 0945 Uhr an Adm. FHQu für Ob.d.M. weitergeleitet mit folgenden Bemerkungen seitens Chef Skl.:</p> <p>"Zu 5.:</p> <p>Maßnahmen zweckmäßig. Dazwischen ist Befehl für Auslaufen deutscher Schiffe an Adm. östliche Ostsee erteilt.</p> <p>Zu 6.:</p> <p>Frage Behandlung finn. Schiffsraumes in finn. Häfen durch bisher von OKW erteilte Befehle noch nicht voll geklärt. Stellungnahme Skl. erst möglich nach Weisung OKW für weiteres Verhalten gegenüber Finnen.</p> <p>Zu 8 :</p>
(40)	<p style="text-align: center;">X</p>	<p>Daß "Fanne Ost" nicht klar, ist OKW bekannt. Durchführung mit unzureichenden Mitteln kann von hier nicht vorgeschlagen werden. "</p>
(41)		<p>Anschließend wurde folgende von 9.Sich.Dmv. 0600 Uhr über MOK Ost vorgelegte Lagebeurteilung an Ob.d.M. in FHQu übermittelt:</p> <p>"Bevölkerung völlig ruhig. Von seiten finn. Marine unaufgefordert Unterstützung bei Abtransport Vorräte etc . angeboten. Nach hiesigem Eindruck von Finnen keine Schwierigkeiten zu erwarten, solange Deutschland keine kriegerischen Maßnahmen gegen Finnland . Finn.Marine-Offizierkorps durch Ereignisse z.T. stark deprimiert, aber hinter Mannerheim. Deutsche Maßnahmen etwa in Richtung "Birke" werden auf geschlossenen Widerstand auch bisher deutschfreundlicher Offiziere stoßen und jetzt zugunsten Deutschlands bestehende innere Zwiespältigkeit finn. Offizierkorps beseitigen.</p>
		<p><u>0815 Uhr</u> geht von WFST op folgendes Fs ein:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.9.144</u> (42)		<p>" 1.) Auf Grund der EntschlieÙung des finn. Reichstages, daÙ deutsche Truppen finn.Gebiet bis 15.9. zu verlassen haben, hat der Fñhrer sofortige Einleitung "Birke" befohlen. Schjan-Stellung beziehen. Versorgung Geb. AOK 20 ùber Norwegen.</p>
		<p>2.) Sturm-Gesch.Brig. 303 nach Dänemark.</p> <p>3.) Alle fñr Nordfinnland unnötigen Kräfte und Güter aus Finnland abtransportieren. Auf finn.Schiffe in finn. Häfen dabei vorläufig nicht zurückgreifen. - Stärke, Zeitpunkt der Verladung und Einladeort an Skl. Adm Qu VI melden.</p> <p>4.) Bottenbusen als Operationsgebiet fñr eigene Seestreitkräfte frei.</p>
		<p>5.) Nähere Richtlinien zur Durchführung "Birke" und Befehl ùber "Tanne" folgen."</p>
		<p>1. Skl. ùbermittelt Weisung fernschriftlich</p>
		<p>ab <u>1145 Uhr</u> an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, Mar. Verb. Stab Feld, 9. Sich. Div., MOK Norwegen u. Adm. Polarküste.</p>
		<p><u>1210 Uhr</u> meldet Mar. Att. Helsingfors:</p>
		<p>"1.) Finnen verweigern Lotsenhilfe mit Begrñndung, daÙ angebl. entspr. deutscher MaÙnahme seit einigen Tagen in Kraft.</p> <p>2.) Vorschläge Befehl fñr Handelsschiffahrt Bottenbusen dahin ergäncen, daÙ Schiffe versuchen, durch schwed. Hoheitsgewässer zu entkommen. MOK Ost Fñstab, Adm. östl. Ostsee, Seetra Chef östl. Ostsee haben Gleiches erhalten. -</p>
		<p><u>1345 Uhr</u> ùbermittelt OKW/FWJ-Amt, daÙ finnische Dampfer "Gottfried", "Otto H." und "Najaden", Abgangshafen Danzig auf Befehl Chefs OKW sofort aufzubringen sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>1.Skl. übermittelt entsprechende Weisung anschließend an MOK Ost:</p> <p><u>1355 Uhr</u> unterrichtet Skl. Adm. Qu VI Beteiligte, daß deutsche Handelsschiffe in Finnland Befehl erhalten haben, auch ohne Lotsenhilfe finnische Häfen zu verlassen und deutsche oder baltische Häfen aufzusuchen.</p> <p><u>1530 Uhr</u> meldet M Att. Helsingfors, daß Finnen verhängte Lotsenverweigerung unter Voraussetzung Gegenseitigkeit aufheben.</p> <p>1.Skl. unterrichtet hiervon OKW/WFST, Adm. FHQu und Adm. Qu VI.</p> <p><u>1535 Uhr</u> geht fernmündlich folgende Mitteilung durch Adm.z.b.V. ein:</p> <ul style="list-style-type: none">1.) Finnische Schiffe in deutschem Machtbereich sind festzuhalten, bis Bestätigung vorliegt, daß Finnen in Finnland keine Schwierigkeiten machen. <u>Freigabe</u> finnischer Schiffe <u>nur nach entspr. Befehl</u> des <u>OKW.</u>2.) "Tanne" kommt <u>voraussichtlich</u> wegen Mangel an Kräften (Heer) nicht mehr in Frage.3.) Ob.d.M. hat dem Führer ab sofort 20000 Mann z.Vfg. gestellt, Näheres klärt Kpt.z.S.Schumann, der sich im F.H.Qu. befindet.4.) Ob.d.M. wird <u>sehr wahrscheinlich</u> heute abend Rückreise antreten. <p><u>1620 Uhr</u> teilt MOK Ost fernmündlich mit, daß Chef 9.Sich. Div. von General Valve Zusage für jegliche Unterstützung zur Durchführung der Räumung erhalten hat. Lotsen für Kriegsschiffe und Schiffe unter Reichsdienstflagge werden weiter gestellt, für Handelsschiffe hingegen nicht - letzteres als Gegenmaßnahme im Hinblick auf Festhalten finnischer Handelsschiffe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.9.44</u>	<u>1720 Uhr</u>	teilt Adm.z.b.V. aus FHQu fernmündlich an Ia/1.S mit, daß OKW heute mittag Auftrag bekommen hat, unverzüglich über General Erfurt Zusicherung Finnen einzuholen, daß unseren Abtransporten keine Schwierigkeiten gemacht werden. Es soll den Finnen gesagt werden, daß danach ihre Schiffe freigegeben werden. Es ist ⁱⁿ der Lage beim Führer Anordnung gegeben worden, daß kein Kriegsgerät nach Finnland geliefert wird. Diese Angelegenheit muß aber über OKW noch endgültig geklärt werden. Von dieser Klärung ist abhängig, in welchem Umfange die in Deutschland festgehaltenen Finnen-Schiffe entladen werden.
	<u>1735 Uhr</u>	wird zu Chef Adm. Qu VI fernmündlich durch I a/ 1.Skl. veranlaßt, Frage des Entladens finnischer Schiffe in deutschen Häfen über OKW/Heimatstab Skandinavien zu ap klären.
	<u>2105 Uhr</u>	meldet MOK Ost entsprechend Weisung 1.Skl. vom 23.8., daß Flotte und 2.K.Gruppe über Minenlagebeurteilung Finnenbusen unterrichtet sind. Adm. östliche Ostsee hat Befehl, Veränderungen künftig direkt bekannt zu geben. In weiterer fernmündlicher Fühlung mit OKW/WFST op (M) ergibt sich, daß bei OKW sichere Nachrichten von Geb.AOK 20 und dt.General vorliegen, daß Finnen jede Unterstützung für Abtransport zugesagt haben. Auf Grund von Op M übermittelter Weisung des OKW, erläßt 1.Skl.
	<u>2355 Uhr</u>	Befehl an MOK Ost, Nord, Norwegen, Adm. östl. Ostsee, OKW/Heimatstab Skandinavien, RKS, Administrative KMD Hamburg, Bremen, Stettin, Gotenhafen, Danzig, nachr. Adm. Qu IV und VI folgende Weisung:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	40
3.9.44	<p>"1.)</p> <p>II.) <u>Betr. Lage Westraum:</u></p>	<p>"1.) Finnen haben Unterstützung für Abtransporte zugesagt, daher:</p> <p>2.) bisher festgehaltene finnische Schiffe freigeben. Vor Freigabe Schiffe entladen, gleichgültig, ob Ladung deutsches bzw. finn. Wehrmacht- oder Wirtschaftsgut. - Nach Entladung deutsche Bordflak, Waffen und Personal von Bord hehmen .</p> <p>3.) MOK's Durchführung zu 2) melden. "</p> <p>Auf Grund der Weisung des Reichsaußenministers, daß wegen unerhörter Rede finnischen Außenministers Gesandter sofort abreisen soll, hat OKW angeordnet, daß auch Waffenattachés Finnland verlassen. 1.Skl hat Einverständnis OKW herbeigeführt, daß K.Adm. v.Bonin als Chef Mar.Verb.Stab bis auf weiteres in Finnland verbleibt. Entsprechende Weisung ist ergangen.</p> <p>Aus Weisung des Führers für die weitere Kriegführung im Bereich Ob.West übermittelt 1.Skl. an Gruppe West, MOK Nord, Adm. Niederlande und Adm. Qu II nachstehenden Auszug:</p> <p>"1.) Die stark verbrauchten eigenen Kräfte und die Unmöglichkeit, rasch ausreichende Verstärkungen zuzuführen, lassen es nicht zu, schon jetzt eine Linie zu bestimmen, die gehalten werden muß und sicher gehalten werden kann.-</p> <p>Es kommt daher darauf an, möglichst lange Zeit für Aufstellung und Heranführen neuer Verbände und für den Ausbau der Weststellung zu gewinnen und durch Teilschläge Feindkräfte zu vernichten. -</p> <p>2.) Hierzu befehle ich für die Kampfführung: <u>Rechter Flügel</u> und <u>Mitte</u> (einschließlich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>AOK 1) des Westtheeres haben in verbissenem, hinhaltenden Kampf dem Feind jeden Fußbreit Bodens streitig zu machen. Örtliche Einbrüche müssen in Kauf genommen werden. Es darf aber nicht zur Einschließung stärkerer Kräftegruppen kommen. - Sicherung der West-Stellung und des Westwalles von Roermond bis zur Schweizer Grenze bleibt zunächst Aufgabe des Chef HRüst und BdE mit den ihm hierfür unterstellten Kräften. - Dem AOK 1. ist der Befehl vorwärts der Weststellung nördlich des Rhein-Marne-Kanals zu übertragen. Kräfteeinsatz und Gefechtsstand des AOK richten sich hiernach. Den Zeitpunkt, zu dem AOK 1 den Befehl in der Weststellung übernehmen kann, schlägt Ob.West vor.</p> <p>pp-</p> <p>4.) Die dringend notwendige Auffrischung, insbesondere der Panzerverbände und der Artillerie, erfolgt am schnellsten durch Rückverlegung stark angeschlagener Truppenteile hinter den Westwall. Dies ist in möglichst großem Umfange anzustreben. Absichten mit Zeitplan sind mir zu melden. - Armeegruppe G hat schon während und nach Abschluß der Rückführung aus dem kampffähigen Menschenmaterial aller Wehrmachtteile ihre Verbände personell voll aufzufüllen. Ob. West stellt den Bedarf an Waffen und Gerät für die rasche Wiederauffrischung der Armeegruppe G fest. - Ein Organisationsstab, dem auch Vertreter der Kriegsmarine und der Luftwaffe beizugeben sind, ist durch Chef HRüst und BdE aufzustellen und zur Armeegruppe G in Marsch zu setzen. Seine Aufgabe wird von mir befohlen. "</p> <p>Gruppe West, NOK Nord und Adm. Niederlande erhalten ferner folgende Weisung an 1.Skl.:</p> <p>"Ob.d.M. hat befohlen, mit Räumung Marineläger westlich des Westwalls einschließlich Niederlande zu beginnen, soweit nicht für eigene Kampftruppen erforder-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44	lich."	<p style="text-align: right;">41</p> <p>III.) <u>Betr. Balkanlage:</u></p> <p>a) Nach Bericht RSHA vom 2.9. über Lage in Bulgarien sind Verhandlungen mit Angloamerikanern in Kairo unterbrochen. Russische Truppen stehen an Landgrenze Dobrudscha und Sili- stria. Regenten scheinen unter sich uneinig. Filoff steht allein.</p> <p>b) In mitgelesenem Funkspruch von Gruppe Süd an ASM werden die Kmdr. Adm.S.M. durch O.B.Mar. Gr.Süd mündlich zugewiesenen Aufgaben für Bulgarien als weiterhin bestehend bezeichnet, nämlich</p> <p>"1.) Betreuung der in Bulgarien verbliebenen Mar.Truppen. Wahrnehmung deren Belange bei dtsh. Militärmission.</p> <p>2.) Schulung Truppen für etwaigen Kampfeinsatz an Land.</p> <p>3.) Versuch Herauslösung möglichst großer Zahl der nur mangelhaft bewachten Inter- nierten unter Anwendung aller erdenklichen Mittel und Kniffe. Begriff "Schiffbrüchig" auf möglichst großen Kreis auszudehnen. Ziel muß sein, Schlagkraft Kampftruppen durch Zuführung und zweckmäßigen Einsatz weiterer, wenn auch unbewaffneter Soldaten zu erhöhen.</p> <p>4.) Klärung Vorgänge Rumänien bis in alle Einzelheiten in Verbindung mit dort befindl. Offizieren. Ergebnisse laufend melden.</p> <p>c) GKW/WFST unterrichtet Skl., OKL und O.B.Südost von mit Einverständnis des Führers zu von O.B.Südost</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.9.44</u>		<p data-bbox="325 221 591 243">gemeldeten Absichten.</p> <p data-bbox="325 263 936 317">1. Skl. übermittelt aus entspr. FS folgenden Auszug an Gr. Süd Wien:</p> <p data-bbox="325 337 911 391">"1.) Führer mit folgenden Absichten O.B. Südost einverstanden:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="389 411 988 589">a) Festnahme Nikoloff und Stojanoff mit engeren Stäben, soweit nicht eindeutig auf deutsche Seite übergetreten, was bei Stojanoff nach letzten Befehlen über korrektes Verhalten gegenüber deutscher Wehrmacht möglich erscheint.<li data-bbox="389 609 998 694">b) Verhinderung Abmarsches bulgarischer Truppenteile aus Serbien und Macedonien, wenn notwendig mit Waffengewalt.<li data-bbox="389 714 964 768">c) Ausbruch der Internierten mit Auftrag sich in Richtung Grenze durchzuschlagen.<li data-bbox="389 788 985 842">d) Zerstörung deutschen Wehrmachtgutes, wenn erforderlich mit Unterstützung der Luftwaffe <p data-bbox="339 868 988 984">2.) Chef Mil. Mission verbleibt mit bewaffneten Kräften bis auf weiteres im Raum Sofia. Einsatz Sonderkommando (Panzer) verspricht bei jetziger Lage keinen Erfolg, bleibt Raum Nisch.</p> <p data-bbox="339 1004 988 1150">3.) Es kommt darauf an, möglichst starke deutsche Kräfte in Neubulgarien zu sammeln und in diesem Raum Zentrum einer nationalen bulgarischen Bewegung zu bilden, gestützt auf Teile bulgarischer Wehrmacht."</p> <p data-bbox="303 1170 936 1191">d) OKW/WFST hat auf Anfrage an 1. Skl. gedrahtet:</p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="342 1211 988 1265">1.) An Absicht Sperrung Dardanellen ("Fliegenpilz-Südteil") wird grundsätzlich festgehalten.<li data-bbox="355 1285 998 1370">2.) Einsatz Minenschiffe für Auflockerungsbewegungen vordringlich, Bereitschaft für "Fliegenpilz-Südteil" wird vorübergehend aufge-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	42
<p><u>3.9.44</u></p> <p>(45)</p>		<p>hoben und von OKW bei entsprechender Lage erneut befohlen."</p> <p>.Skl. übermittelt die Entscheidung an Gruppe Süd und Adm. Ägäis. Abschrift Vfg. 1.Skl. I op 2720 /44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV a.</p> <p>IV.) <u>betr. Adria:</u></p> <p>a) Zu Weisung von 1.Skl. betr. S-Roots-Einsatz (KTB 2.9. Besonders Ziffer VI) meldet Gruppe West, welche Umstände sich bislang auf beabsichtigten Offensiveinsatz der Boote an ostitalienischer Küste hemmend ausgewirkt haben. Vorbereitungen für Einsätze 3. und 21. S-Fl. sind getroffen. (Verlegung 21.S-Fl. nach Korfu). Außerdem ist Offensiveinsatz der TA-Boote für nächste Neumondperiode geplant.</p>	
<p>(46)</p>		<p>b) betr. Weisung für Kampfführung im adriatischen Raum (vgl. KTB 15.8.) hat OKW/WFST mit Es. von 3.9. entschieden. Abschrift gem. 1.Skl. 2725/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft XIV. Danach kann die von Skl. vorgeschlagene Verteilungsstellung auf Halbinsel Salvo - Fianosa in Istrien nicht ausgebaut werden, da Stellung in Linie Punta Grossia - Riva di Montriena durch Ob. SW bereits erkundet und im Ausbau ist. Skl. hat jedoch im Einvernehmen mit O.B.Südwest alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um dem Gegner ein Vordringen auf die Häfen Triest und Fiume wirksam zu verwehren.</p> <p>1.Skl. hat Weisung an Gruppe Süd, Adm. Adria, nachr. Dt.Mar.Kdo. Italien übermittelt mit Auftrag, daß Gruppe Süd betr. Durchführung unmittelbar mit O.B.Südwest Verbindung auf-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>nehmen und Absichten melden soll. Dem vorgesehenen Frontverlauf entsprechend ist statt Pisano und Moschiera Pta. Riva und Riva di Moschiera zu setzen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3. 9. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Genaueres Aufklärungsgebiet war nicht erkennbar. Im Einholgebiet Am wurden 2 englische Einheiten geortet.</p> <p>Nach Mitteilung V-Mann über Ostrow vom 23.8. ist Nachschubverkehr USA - Frankreich in schneller Umstellung auf unmittelbare Zuführung begriffen.</p> <p>Nach dieser Meldung traf der erste Großkonvoi von ca. 60 Frachtern in Cherbourg und kleineren Normandiehäfen am 22.8. ein, nachdem vorher bereits kleinere Konvois angekommen waren.</p> <p>Ab September soll der gesamte Europa-Nachschub so umgestellt werden, daß nach England nur noch für die dort stehenden Truppen oder Depots verladen wird.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet. Atlantikküste:</u></p> <p>5 KFK's , 3 Küstenmot. Segler haben Transporte zwischen Iorient und Quiberon durchgeführt.</p> <p>OKW/WFST funkte mittags an alle Festungskommandanten:</p> <p>"Kampftätigkeit der eingeschlossenen Festungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	43
3.9.44		<p>mit je 25 - 30 000 Mann Besatzung erscheint nach vorliegenden Meldungen nach wie vor zu passiv. Durch lebhaftes Stoßtrupp- und Angriffstätigkeit ist Feind vor den Festungen zu fesseln, ihm dauernd Abbruch zu tun und hierdurch der Kampfegeist der eigenen Truppen zu heben.</p> <p>Die Lufttransporte zu den Festungen sind wegen Ausfalls der vorgesehenen Absprunghäfen bei Diedenhofen verzögert.</p> <p>In <u>Brest</u> wurde am 2. feindlicher Großangriff durchgeführt. Angriffsschwerpunkt mit massierter Art.Unterstützung, Panzern und Luftangriffen lag in den Räumen Guy Pavyas und Gouesnou, bei Guilers und La Trinité sowie an Nordfront des Stützpunktes Minou. Alle Angriffe, und die durch trommelfeuerartiges Granatwerfer- und Artilleriefeuer aller Kaliber unterstützt werden, scheiterten in beiderseits Verlustreichen Kämpfen am zähen Widerstand der eigenen Truppen. Einbrüche im Ostteil der Festung wurden in hartem Kampf abgeriegelt. wobei eigenes Art.Feuer der Mar.Flak und Heeresartillerie wirksam eingriff. Stützpunkt Minou - Toulbroch ist eingeriegelt, Stellung Batterie 4/811 geräumt. Auf Halbinsel Crozon und im Abschnitt Le Conquet wurden Feindangriffe mit starker Artillerie- und Panzerunterstützung zum Stehen gebracht. 1410 - 1435 Uhr erfolgte Hochangriff von 1 000 feindlichen Flugzeugen auf Kriegshafen und Festung mit Abwurf von etwa 1 000 Bomben. Flak verfügt noch über 22 schwere Ro.ire. Verminung und Zerstörung des Handelshafens ist planmäßig beendet.</p> <p>In <u>Lorient</u> steigerte sich das Artillerie-Störungsfeuer am 2. zeitweise zu Feuerüberfällen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>2.9.44</p> <p>(47)</p>		<p>mit Schwerpunkt im Raum Pont Scorff und südwestlich Hennebont. Aufforderung zur Übergabe wurde abgelehnt. Ein Geschütz der Eisenbahnatterie Flouharnel bei Quiberon ist durch Versetzung des Zahnkranzes auch gegen Landziele feuerbereit gemacht. Aus den übrigen Festungen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>BSW befindet sich z.Zt. in Utrecht bei Adm. in den Niederlanden. Weiterverlegung nach Tübingen ist vorgesehen. 2 .Sich.Div. befindet sich in Ostende und beabsichtigt abends nach Vlissingen zum Seekommandanten Südholland zu verlegen. Gruppe West beabsichtigt Auflösung BSW und Übernahme der Aufgaben durch Gruppenkommandant. Ostverlegung der letzten Flottillen aus Calais, Dünkirchen und Ostende ist wegen Wetterlage verschoben. In Boulogne befinden sich nur noch S-Boote für Hafenverseuchung. Für die Nacht zum 4. ist Verlegung 8.A-Flottille von Dünkirchen nach Ostende beabsichtigt.</p> <p>Admiral Kanalküste beabsichtigt abends nach Schoten bei Antwerpen zu verlegen.</p> <p>Hafenzerstörung Le Havre ist bisher zu 70 % des vorgesehenen Umfanges durchgeführt. Ein Schwimmdock für 16 000 to , Normandie- Trockendock, mehrere Kais und 80% Kräne sind gesprengt.</p> <p>Über den Kanalinseln wirft der Gegner täglich Flugblätter ab, sowie nach Meldung Seeko Kanalinseln als geschickt aufgemachte Nachrichtenpropaganda u.a. 4-seitig illustrierte Zeitschrift.</p> <p>Über Guernsey wurden 2 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Stab Adm. franz. Südküste ist 0030 Uhr in Besançon eingetroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p style="text-align: right;">44</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Bei erfolglosem Luftangriff auf Vp.Positionen nördlich Helgoland wurde ein Angreifer abgeschossen. Im Ysselmeer wurde ein Boot der Wasserschutzpolizei durch Bombenabwurf leicht beschädigt.</p> <p>Minen des im Nordhollandkanal gesunkenen Alarmminenschiffes "Tilly" sind geborgen und entschärft.</p> <p>Geleit 1265 von Hoek nach Elbe mit 2 Hansa-Dampfern und Sperrbrecher 153 hat 21.30 Uhr Hoek verlassen.</p> <p>In der Nacht zum 4. wird von 7.MS-Flottille und 9.R-Flottille Sperre I b ausgelegt. 18.Vp.-Flottille verlegt von Borkum nach Weser.</p> <p>Gegen 1645 Uhr wurden etwa 40 Feindflugzeuge im Raum Wangeroog - Helgoland gemeldet., möglicherweise zu Minenabwürfen.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18.Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0735 Uhr sichtete Wettermaschine QP-Geleit mit einem Träger, 2 Kreuzern, 6 Zerstörern und 6 - 8 Handelsschiffen auf Kurs 200° in Standort etwa 250 sm westlich Bodoe (AF 1919). Der Geleittelefonieverkehr wurde von Svanvik bis Bodoe von 0652 bis 1455 Uhr gepeilt.</p> <p>Von 0940 Uhr wurde engl. Einheit in AF 16 - 19 ungenau und 2209 Uhr in AN 4357 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 1. 0930 Uhr wird mittelstarker Artillerie-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5,9.44		<p>feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. In den Bereichen Adm. Polarküste und Adm. Nordküste war feindliche Lufttätigkeit am 1. und 2.9. und in der Nacht zum 3. nur gering.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste wurden in der Nacht zum 3. 9 feindliche Flugzeuge im Raum Kristiansand Süd bis Stadtlandet gemeldet. Am 3. 1603 Uhr wurden 50 2-mot. Flugzeuge nach Südwesten abfliegend bei Lister gesichtet. 1610 Uhr erfolgte Angriff auf Südgeleit vor Egersund durch 48 Beaufighter mit Torpedos und Bomben. Ausfälle sind nicht entstanden, dagegen 3 Abschüsse erzielt. Der Geleitverkehr war im Bereich Nordküste zwischen Bodoe und Drontheim, sowie zwischen Drontheim und Aalesund sowie im Bereich Adm. Westküste zwischen Drontheim und Bergen gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 10, nach Süden 56 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee, Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 2. im Finnenbusen 4 Räumdivisionen und 26 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen.</p> <p>Am 2. 0753 Uhr wurde Verband aus 26 Fahrzeugen in AO 3741 gesichtet. und 0858 in AO 3744 beschossen. 12 weitere Boote standen in AO 3746. Der erstgenannte Verband wurde zuletzt 8 sm westlich Gakkowo, der 2. 6 sm nordwestl. Hungerburg gemeldet.</p> <p>Am 3. 0528 Uhr meldet Marko Hungerburg 2 Boote in AO 3743.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	45
3.9.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>In Ostsee-Eingängen waren 12, an westjütischer Küste 3 Minensuchboote im Einsatz. An ostjütischer Küste ist ein Sperrstück der Sperre II mit 380 KMA zweireihig geworfen.</p> <p>Am 2. 2130 Uhr meldete Dampfer "Charlotte Cords" (1779 BRT) im Skagerrak Havarie. Weiteres folgt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zur Minenräumdienst waren 59 Boote eingesetzt. Nordwestlich Pillau wurden 2, in der Pommerschen Bucht eine, ostwärts Greifswalder Oie 1 und südl. Langeland eine Mine geräumt. Tanker "Hydra" ist in der Pomm. Bucht durch Minentreffer beschädigt, konnte jedoch Marsch fortsetzen. Auch Schlepper "Seefalke" erhielt nördlich Bülk durch Minentreffer nur leichte Beschädigungen. Im Gebiet vor Libau wird Minenverdacht gemeldet, da mehrere Flugzeuge kreisend beobachtet sind.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Auf Grund Abbruchs diplomatischer Beziehungen zu Deutschland ist für sämtliche in Finnland liegenden der 9. Sich. Div. unterstellten Fahrzeuge Sofortbereitschaft befohlen.</p> <p>9. Sich. Div. meldet 0600 Uhr: Bevölkerung ruhig, von finnischer Marine ist unaufgefordert Unterstützung bei Abtransport der Vorräte usw. angeboten. Räumung Stützpunkt Kotka ist angelaufen. Schärenflak "Rotbuche" wird vorsorglich auf Z 28 und Z 38 eingeschifft. Stützpunkt wird bis auf weiteres gehalten. Gerät und Personal werden von Hochland abtransportiert. Mar. Verb. Stab verhandelt wegen Netzlegern, 3 Trans-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>portern und 2 Hebeschiffen in Turku. Als Schlepper sind 2 M-Boote vorgesehen. Bisher sind Schwierigkeiten nicht aufgetreten.</p> <p>Über die besonders dringliche Aufbringung der finn-Dampfer "Gottfried", "Najaden" und "Otto H." liegen bisher Meldungen nicht vor.</p> <p>In deutschen Häfen sind im Bereich Adm. Skagerrak 5 Dampfer und 2 Motorschoner, im Bereich Kübef. West 3 finnische Dampfer sichergestellt.</p> <p>"Prinz Eugen", "Lützow", "Emden" und 3.T-Fl. T 1 - 5 liegen in 3-stündiger Bereitschaft in Gotenhafen. Z 35 wird voraussichtlich 6.9., U 290 und U 1165 voraussichtlich am 7.9. in Gotenhafen Kb. "Leipzig", Z 30 werden voraussichtlich am 5.9. in Swinemünde Kb. Im Flottenübungsgebiet befindet sich "Scheer" in See. 4 Boote 2.T-Flottille führen Geleitsicherung für Truppentransporte Gotenhafen - Reval durch.</p> <p>Im Finnenbusen sind 9 U-Boote eingesetzt, davon stehen 3 im Op.Gebiet in der Narwabucht und 1 Boot zwischen Pillau und Utoe zur Überwachung in See.</p> <p>T 23, T 28 haben morgens nach Baltisch Port verlegt.</p> <p>3.MS-Flottille und AF-Gruppe verladen in Kotka Stützpunkteinrichtung^{sen} mit Bestimmung Reval. Minenschiffe "Linz" und "Brummer" verlegen nach Reval-Reede. 5.S-Flottille nach Baltisch-Port. 6.Z-Fl. mit Z 28, Z 36 liegt in "Rotbuche", Z 25 steht zur Überwachung 50 sm nordwestlich Dagoe.</p> <p>Am 1. wurden im Gebiet nördlich Reval 7 Minendetonationen beobachtet, vermutlich infolge hohen Seeanges.</p> <p>.R-Flottille führt in der Nacht zum 4. mit 7MFP Minenaugabe Seeigel Xb durch. Verband wurde</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44	<p>X</p>	<p>nordwestlich Kunda am 3. 1023 - 1041 Uhr von 7 feindlichen Flugzeugen mit Bordwaffen und Bomben angegriffen, 4 Abschüsse erzielt. F 193 ist wegen Beschädigung nicht mehr einsatzfähig. Überführung 563. Gren.Div. ist im Gange. Eingesetzt sind Dampfer "Donaau," "Malgache" und "Sumatra".</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 2. 150 to Nachschub und 28 Geschütze nach Riga zugeführt.</p> <p>Zu dem Bericht der 9.Sich.Div. über Einsatz der 5.S-Flottille in der Nacht zum 1. zwecks Vernichtung Wrack U 250 in Viborgbucht bemängelt MOK Ost, daß das Nichtwerfen von Wabos davon MOK Ost gegebenen Weisung nicht entspricht.</p> <p>Nach Meldung MOK Ost stellt S-Schulflottille in Ostseebereich beschleunigt Einsatzbereitschaft her. Für Flottille ist 3-stündige Bereitschaft befohlen.</p> <p>-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g ! =====</p> <p>U 256 ist aus Brest, U 260 aus La Pallice mit Bestimmung Norwegen ausgelaufen.</p> <p>Im Atlantik meldet U 560 Rückmarsch aus Karibischer See. Boot sollte am 26.8. von U 855 versorgt werden, wurde jedoch auf Versorgungspunkt nicht angetroffen. Boot hat nunmehr gemeldet, daß Versorgung dringend erforderlich ist, neuer Treffpunkt ist befohlen.</p> <p>Im Nordmeer haben U 425 und U 992 Minenaufgabe in Barentsee durchgeführt. U 225 hat am 2.8. 2 T 3 -Fehlschüsse auf südwest-steuernendes Geleitzug in AT 7585 geschossen.</p>
(49)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		<p>Im Finnenbusen ist U 958 im Gebiet südlich Utoe zur Aufbringung von finnischen Dampfern eingesetzt</p> <p>Im Schwarzen Meer hat U 20 aus Op.Gebiet östlich des Donaudeltas keinen Verkehr und keine feindliche Lufttätigkeit gemeldet.</p> <p>U 23 hat am 2.9. Zaunkönig-Fehlschuß auf verfolgenden Fischkutter geschossen. Boote haben Befehl erhalten mit sparsamsten Verbräuchen weiter in See zu bleiben, Küste nicht anzulaufen und weiteres abzuwarten. Die Boote haben gemeldet, daß sie bis 6.9. in Op.Gebiet bleiben können, kurze Verlegung möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Raum Rotterdam - Maastricht sowie westlich St. Vith, bei Lille und Calais wurden insges. 900 Feindflugzeuge, im Raum Gronau-Roermond 500 4-mot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz gemeldet.</p> <p>U.a. wurden Flugplätze angegriffen. Brest wurde von über 1 000 Flugzeugen angegriffen.</p> <p>Im südfranz. Raum wurde im Laufe des Tages 250 Jabos, Jäger und Aufklärer beobachtet, die Verkehrsziele angriffen und Straßenjagd insbesondere im Raum Macon durchführten.</p> <p>In der Nacht zum 4. ist Feindtätigkeit im Westraum nicht gemeldet.</p> <p>6 FW 190 waren zu Alarmstarts im Raum Lister eingesetzt. ohne Feindsichtung. 47 eigene Flugzeuge haben das Heer im Raum Diedenhofen - Verdun - Nancy unterstützt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>In der Nacht zum 4. haben 42 eigene Flugzeuge Toulouse mit beobachteter Wirkung angegriffen.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>30 Feindflugzeuge wurden im Raum Köln, Bonn, Aachen, 50 im Raum Freiburg, Konstanz, 90 im Raum Düsseldorf, Köln, 50 im Raum Helgoland gemeldet. Angriffe sind nicht erfolgt.</p> <p>Im Raum Düren, Bonn, Frankfurt/Main, Schwäb. Hall, Freiburg haben 40 - 50 Flugzeuge Eisenbahnziele mit Bordwaffen angegriffen. Ein Verband aus mehreren 100 Feindflugzeugen mit Jagdschutz hat gegen mittag schweren Angriff auf Mannheim-Ludwigshafen mit Schwerpunkt Rheinbrücke durchgeführt.</p> <p>Ein Verband aus mehreren 100 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz aus Süditalien hat Vm. Szegedin angegriffen und dabei Eisenbahnbrücke zerstört.</p> <p>Im der Nacht zum 4. sind lediglich 3 Einzelflugzeuge über Süddeutschland und ein Bordwaffenangriff auf Fliegerhorst Mühldorf-Meppenheim gemeldet.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der gegnerische Einsatz hielt sich in den üblichen Grenzen. Ein schwacher Verband griff den Hafen Genua an wo ein Kriegsschiff und ein Handelsschiff versenkt wurde. Im gesamten Frontgebiet erzielte eigene Flak 5 Abschüsse.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 2. 431 eigene und 1281 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 34 Abschüssen zu verzeichnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.9.44</u>		<p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 1. 1400 Uhr hatte ein Kreuzer der "London-Klasse die Gibraltar-Enge ostwärts passiert. In der Nacht zum 1. ist ein leichter Kreuzer mit 5 Zerstörern aus Gibraltar mit unbekannter Bestimmung ausgelaufen. Die am 1. vom Atlantik in Gibraltar eingelaufenen Truppentransporter sind am 2. gegen abends unter Geleitschutz von 2 Korvetten wieder in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Am 2. mittag passierte vermutlich Geleit GUS 50 in Stärke von 70 Frachtern, 5 Tankern mit 13 Korvetten und einem Zerstörer Gibraltar westwärts.</p> <p>Eigene Luftaufklärung in der Nacht zum 3. zwischen südfranzösischer Küste und Korsika blieb ohne Ergebnis, da eingesetzte Maschine abgestürzt ist</p> <p>In der Nacht zum 3. wurde das Seegebiet nördlich Monaco und am 3. mittags MSS Kap Martin von See her beschossen und außerdem mit Bomben angegriffen.</p> <p>Vm standen nach Luftaufklärung etwa 25 sm SO-wärts Albenge ein vermutlich Schlachtschiff mit 4 Kreuzern auf W-Kurs. 1340 Uhr wurden 24 sm SSW Nizza 3- vermutlich Kreuzer auf NNO-Kurs gemeldet.</p> <p>Tagsüber wurde mit Funk Bewachertätigkeit südlich Nizza bis südlich Mentone erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3. sind Geleit- und Sich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p style="text-align: right;">48</p> <p>Dienst planmäßig durchgeführt, Küstensicherung zwischen Imperia und San Remo durch 3 Kampffähren blieb ohne besondere Vorkommnisse.</p> <p>Bei feindlichen Jaboangriffen auf Porto Fino und Palmaria am 2. Vm. wurden vermutlich 2 Abschüsse erzielt. Bei Jabo-Angriff am Nachmittag auf Marina di Carrara wurde Fier beschädigt.</p> <p>2. <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Meldung einer Landstelle wurden Cattolica und Riccione am 2. Nm. von 7 fdl. Einheiten beschossen, die anschließend auf S-Kurs abließen.</p> <p>Im Seegebiet Pesaro - Ancona wurden 0430 Uhr 4 Fahrzeuge, bei Ortona wurden 0700 Uhr 2 große und 2 mittlere Schiffe und südlich Ortona ein vermutlich Kreuzer und 1 Zerstörer, ferner nördlich Ortona ein großes und 2 mittelgroße Schiffe auf N-Kurs gesichtet.</p> <p>Cattolica ist geräumt, leichte Waffen und wichtigste Geräte sind zurückgeführt, Batterien Süd, Nord und West sind gesprengt.</p> <p>An ital. Ostküste ist in Nacht zum 3. um 0600 Uhr von O.B. südwest Alarmstufe 2 befehlen.</p> <p>Bei Jaboangriff auf Rimini am 2. nachmittags ist ein HS-Boot vernichtet. In der Nacht zum 3. ist der Hafen Rimini erneut mit Bombenangriffen Auf Tarnplatz südlich Carlobag sind 2 Siebelfähren, 26 7,5 cm Geschütze und Munition durch Jaboangriff versenkt.</p> <p>Operation zur Bereinigung der Insel Brac ist am 2.9. angelaufen. Nähere Meldungen stehen noch aus.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9		<p>Admiral Adria hat Verlegung von Abbacia nach Triest am Abend beendet.</p>
	b) <u>Ägäis:</u>	<p>In letzten Tagen wurden bis zu 4 U-Boote gleichzeitig vor Jraklion gesichtet.</p> <p>Am 3. 0615 Uhr ist ein Kümo durch U-Boot versenkt. U-Jagd läuft. Bombenabwürfe auf westgriechische Häfen hatten in Nacht zum 3. nur geringen Erfolg. Auch ein Angriff auf Porto Lago verursachte wenig Schaden.</p> <p>Gytheon auf dem Pelopponnes ist geräumt. Anlagen und Hafen sind zerstört. Bei Räumung von Insel Kythera erfolgte Bandenüberfall, von dem Einzelheiten noch nicht gemeldet sind.</p> <p>Auf Anweisung O.B. Südost sind bulgarische Schiffe "Zar Ferdinand" und "Burgas" in Saloniki durch Seekdt. übernommen. Besatzungen haben schriftlich anerkannt, daß sie die Schiffe zwecks Rückkehr in die Heimat freiwillig verlassen haben.</p> <p>Nach angeblich zuverlässiger V-Mann-Meldung des RSHA lagen Ende August in den Häfen Gallipoli und Gallata starke Ansammlungen all. Landungs- und Schnellboote sowie engl.-amerikanische Truppen. Auf Flugplatz Gallipoli wurden 30 - 35 Flugzeuge vermutlich amerikanische gesichtet.</p> <p>Im Marmara-Meer haben ital. Kriegsschiffe angeblich Truppentransporte zur Insel Prokonosi und nach Tekirgaz durchgeführt. Zuverlässigkeit dieser Meldung ist nicht nachzuprüfen.</p>
	c) <u>Schwarzes Meer:</u>	<p>Aus dem Seegebiet liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Oberbefehlshaber Gruppe Süd hat Führung der Gruppe in Wien übernommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	49
----------------	---------------	--------------	----

3.9.44

Donaulage:

Kampfkt. Eisernes Tor fordert beschleunigt Einsatz von Kriegsschiffen, da wertvolle Spezialschiffe und Ladegut bedroht sind. Lotsen, die Durchbruch der Eisernen Tor-Gruppe mitmachten, berichten, daß sie in Gladowa 25 Schlepps, in Orsova 5 Zugschiffe und 30 Schlepps, in Milanovac 3 Zugschiffe und 6 Schlepps und in Dobra 25 Schlepps liegen. Minenräumgruppe untere Donau und Verband Zieb liegen noch in Prahovo. Gruppe Pi. Batl. 214 hat dahin aufgeschlossen. Über Schiffsgruppe Seetra. Braila liegen Meldungen nicht vor.

Am 1. und 2. sind Minenabwürfe nicht gemeldet. Auf der Save ist ein Fahrgastboot nach Minentreffer mit 10 Wehrmachtanghörigen und 42 Zivilisten gesunken. Insges. sind 5 Räumerverluste gemeldet.

Insges. sind vom April bis August durch Räumfahrzeuge 298 und durch MS-Flugzeuge 157 Minen geräumt. 73 Minen sind ohne sichtbaren Grund detoniert und 59 an Land gefunden und entschärft worden..

VII.) Lage Ostasien :

=====

Besondere Meldungen liegen nicht vor.

[Handwritten signature]

Chef Skl.

[Handwritten signature]
14.9.

+ 1. Skl.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

I b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 50
4.9.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p> <p>Zum Beschluß der finnischen Regierung meldet Reuter, die Finnen hätten sich in das Unvermeidliche gefügt, jedoch beruhe ihre Entscheidung auf kalter Berechnung, sie bedeute keine Sinnesänderung. Die Finnen müßten ohne Widerstand kapitulieren und die ihnen von Moskau diktierten Bedingungen, die ihnen zugleich im Namen der britischen Regierung vorgelegt würden, annehmen.</p> <p>Die russische Regierung hat zu den russisch-finnischen Beziehungen eine Erklärung veröffentlicht, die den Hergang der bisherigen Verhandlungen schildert. Falls Deutschland seine Streitkräfte nicht bis zum 15.9. aus Finnland herauszieht, ist die Sowjetregierung bereit, der finnischen Armee bei der Entwaffnung der deutschen Truppen Hilfe zu leisten.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p>Ob.d.M. ist aus Führerhauptquartier in Befehlsstelle Koralle zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Ob.d.M. 1050 Uhr</u> =====</p> <p>I) <u>Ia/1.Skl:</u> Nach Information seitens Adm.F.H.Qu. sind deutsch-bulgarische Verhandlungen z.Zt. fest gefährden. Lage ist unübersichtlich. In Thessalonien ist Aufstand ausgebrochen.</p> <p>II) <u>Chef Adm Qu:</u> Bezüglich Abgabe 20 000 Mann hat Mar Wehr in Verhandlung mit OKW festgelegt, daß die Soldaten personell an das Heer abgegeben werden. An Aufstellung eines geschlossenen Marinekorps ist in diesem Fall nicht gedacht.</p>

(51)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>4.9.44</p> <p>(52)</p>	<p>III)</p> <p>IV)</p> <p>V)</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p>	<p><u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p>a) Beschleunigung des "Seehund"-Baues wäre auf Kosten Typ XXIII zu erreichen, da mit der Kapazität für 1 U-Boot XXIII 3 "Seehunde" erstellt werden können.</p> <p>Ob.d.M. stellt fest, daß Eingreifen in die Typ XXIII Fertigung außer Betracht bleibt.</p> <p>b) Liste der aus dem Raum Holland zurückzuführenden Neubau- und Reparaturfahrzeuge ist inzwischen aufgestellt. Es wird außerordentlich schwierig sein, diesen zusätzlichen Arbeitsanfall in den Heimatwerften zu bewältigen. Versuch wird gemacht.</p> <p>c) Es tritt Frage auf, ob und wie Entwicklung in Finnland Auffassung bezüglich Ausbau der Stützpunkte im norwegischen Raum beeinflußt.</p> <p>Ob.d.M. will zunächst Grundlage für norwegische Planung kennen lernen.</p> <p>d) Verlust von ca 9 000 Torpedoköpfen im Gebiet westlich des Westwalls ist bei dem gegenwärtigen, geringen Torpedoverbrauch der Front noch ohne Bedeutung <i>hinnehmen muß auf die Zerstörung.</i></p> <p><u>Skl/S:</u> Je eine Linsen- und Molch-Flottille verlegt in Adria-Raum. Erste Marderflottille ist in Genua eingetroffen, soll z.Teil in Adria eingesetzt werden. Marderflottille 365 ist in Skagen eingetroffen.</p> <p><u>Chef Mar Wehr</u> meldet, daß 200 NS-Führungsoffiziere im Westraum eingesetzt werden, davon 20 Marineoffiziere.</p> <p style="text-align: center;"><u>I m k l e i n e n K r e i s</u> =====</p> <p>In Nordfrankreich hat die englisch-amerikanische</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p style="text-align: right;">51</p> <p>Kräftegruppe weiterhin ihren Schwerpunkt im Raum Valenciennes - Maubeuge mit dem Ziel, durch Stoß über Brüssel nach Antwerpen die 15. Armee abzuschneiden. Die Notwendigkeit der Zuführung weiterer Panzerbrigaden als einzigste Maßnahme gegen eine Einkesselung der 15. Armee wird immer zwingender.</p> <p>Gegen starken Feinddruck gingen St. Pol und Lillers verloren.</p> <p>Aus Gegend Valenciennes - Maubeuge erreichen feindliche Panzerspitzen über Ath - Mons und Binche Brüssel. Eine Kampfgruppe zum Abschneiden dieses Feindes ist angesetzt.</p> <p>Zwischen Sambre und Maas drückte der Feind bis zur Linie Beaumont - Philippeville vor.</p> <p>Im Bereich der 1. Armee fühlte der Feind nur mit gepanzelter Aufklärung vor. Stärkere Bereitstellungen im Raum Verdun - Etain lassen auf einen möglichen Angriff auf Luxemburg und Metz schließen.</p> <p>Auf Festung Le Havre wurden Angriffe durch Panzer und Aufständische abgewiesen.</p> <p>4. Iw. Feldkorps hat Brückenkopfstellung bei Lyon aufgegeben, um Absetzbewegungen auf Westufer der Saone sicherzustellen. Schwere Nachhutgefechte bei Limones und Villefrance.</p> <p>11. Pz. Division schlug hervorragend kämpfend im schwungvollen Gegenangriff am 1.9. in der Ainschleife südlich Meximieux ein amerikanisches Regiment.</p> <p>Es ist beabsichtigt, eine Widerstandslinie Givry - Chalons - Verdun - Dole zu beziehen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der französischen Grenze nur unbedeutende Kampfhandlungen.</p> <p>Im Bereich AOK 14 folgt Gegner eigenen Absetz-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>bewegungen auf Göttenstellung.</p> <p>Bwim AOK 10 setzte der Feind seinen Großangriff an der adriatischen Küste unter Einsatz von mindestens 2 - 3 Divisionen fort. Nach wiederholten für den Feind verlustreichen schweren Angriffen ging in den späten Abendstunden Elemente verloren, ebenfalls Misalo. Durch sofort angesetzte Gegenstöße konnte eine Ausweitung des Feindeinbruches verhindert werden.</p> <p>In nunmehr 8-tägigen schwersten anhaltenden Kämpfen ist es gelungen, den erstrebten Durchbruch in die Poebene aufzufangen. Dies wurde jedoch nur dadurch ermöglicht, daß alle verfügbaren Kräfte unter weitgehender Entblößung anderer Frontabschnitte dem linken Flügel der 10. Armee zugeführt wurden. Auch die mit Rücksicht auf etwaige Feindlandungen im Adria-Raum als Heeresgruppenreserve bereitgestellte 26. Pz. Division und 29. Gren. Division mußten der 10. Armee zur Verfügung gestellt werden. Da mit Fortsetzung der starken Angriffe des Feindes gerechnet wird, ist Herauslösung der 90. Pz. Gren. Div. aus der Westfront befohlen, um auf jeden Fall einen feindlichen Durchbruch in die Po-Ebene zu verhindern.</p> <p>Infolge der starken Streckenstörungen und Mangel an Eisenbahntransportraum sowie der Luftangriffe werden sich jedoch alle Bewegungen erheblich verzögern.</p> <p><u>O s t f r o n t:</u></p> <p><u>H. Gr. Südukraine:</u></p> <p>An der ungarisch-rumänischen Grenze sowie in Siebenbürgen wurden Feindangriffe abgewiesen.</p> <p><u>H. Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Säuberung des ostslowakischen Raumes ist bei nur vereinzelten schwachen Feindwiderstand erfolgreich fortgeschritten.</p> <p>Südostw. der Lysa Gora erzielte der eigene Angriff keine besonderen Fortschritte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	52
4-9.44		<p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Nordostwärts Warschau setzte der Feind seine Durchbruchversuche fort.</p> <p>Zwischen Bug und Scharfenwiese trat der Feind auf breiter Front zum Angriff an und brach nach starker Artl.Vorbereitung, in den Schwerpunkten von Panzern unterstützt, an zahlreichen Stellen tief in die H.K.L. ein. In Gegenangriffen von örtlichen Reserven, unterstützt durch Sturmgeschütze, Panther, Tiger und Panzerbrigaden konnte der Stoß in einer Linie etwa 4 - 6 km westl. bisherige H.K.L. aufgefangen werden.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Nach einstündigem Trommelfeuer trat der Feind nördlich Modohn mit starken Kräften unter Schlachtfliegerunterstützung zum Angriff an. Die Angriffe wurden abgewiesen.</p> <p>Westlich Dorpat wurden zwei Brückenköpfe über den Embach gebildet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Ia/1.Skl:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Adm.F.H.Qu. hat der Führer Ausw.Amt beauftragt, durch Mittelsmann bei Türkei Möglichkeit Überlassung deutscher U-Boote nach abgeschlossener Operation im Schwarzen Meer gegen freie Zurückführung deutscher Besatzungen zu prüfen. Prüfung läuft</p> <p>b) Von Konteradmiral Mirow eingegangener Funk-spruch betr. Befehlsverhältnisse im Festungsbereich St.Nazaire ist für Ob.d.M. an F.H.Qu. übermittelt, hat Ob.d.M. dort nicht mehr erreicht. Adm.F.H.Qu. soll Angelegenheit bei OKW/W FStb im Sinne der Beurteilung von Kont.Adm.-Mirow zur Sprache bringen. Näheres siehe K.T.B. 5.9.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Westraun:</u></p> <p>(53) a) OKW/WFSt übermittelt Weisung des Führers betr. Halten der Festungen Boulogne, Calais^{Dünkirchen}, des Verteidigungsbereichs Calais, der Insel Walcheren mit Hafen Vlissingen, des Brückenkopfes um Antwerpen und der Albert-Kanal-</p> <p>(54) stellung bis Maastricht. Abschrift gem. 1.Skl 2738/44 Gkdos Chefsache in K.T.B. Handakte Invasion 4.9.44.</p> <p>1.Skl unterrichtet Gruppe West, MOK Nord, Admiral in den Niederlanden und Adm Qu II in folgendem Auszuge fernschriftlich:</p> <p>"Der Führer hat befohlen:</p> <p>Auf Grund des Durchbruchs feindlicher Panzerkräfte auf Antwerpen kommt dem Halten der Festungen Boulogne und Dünkirchen, des Verteidigungsbereiches Calais, der Insel Walcheren mit dem Hafen Vlissingen, des Brückenkopfes um Antwerpen und der Albert-Kanal-Stellung bis Maastricht entscheidende Bedeutung für die weitere Kampfführung zu.-</p> <p>a) Hierzu sind durch AOK 15 die Festungen Boulogne und Dünkirchen und der Verteidigungsbereich Calais durch intakte Verbände auf volle Verteidigungsstärke zu bringen. Durch Erhöhung der Munitionsbevorratung, besonders an Panzerbrechender Munition, aus den Beständen des AOK 15, durch Hereinnehmen von Versorgungsgütern aller Art aus dem Lande und durch rücksichtslose Evakuierung der Bevölkerung ist die Widerstandskraft der Festungen zu erhöhen. Die Kommandanten des Verteidigungsbereiches Calais und der Insel Walcheren erhalten die gleichen Befugnisse wie ein Festungskommandant.-</p> <p>b) Fallschirm AOK 1 wird bei gleichzeitiger Unterstellung unter Heeresgruppe B mit der Verteidigung der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

4.9.44

Albert-Kanal-Stellung zwischen Antwerpen und Maas-
tricht beauftragt. Hierzu stehen ihm zur Verfügung:

Weitere Kampfgruppen des WB Ndl. aus den Ausbildungs-
einheiten der Waffen SS und des Ers. und Ausb.Rgt.
"H.Gr."

Sicherungskräfte des WB in Belgien und Nordfrankreich

c) Ob.West meldet Stärke der Besatzungen der Festungen
und des Verteidigungsbereiches und Übernahme der Al-
bert-Kanal-Stellung durch Fallschirm AOK 1.-"

b) Obd.M. hat an Seekommandant Bretagne Konter-
admiral Kähler folgenden Funkspruch gesandt:

"Lieber Kähler!

Für die bisherige tapfere Haltung der Marinetrup-
pen bei der Verteidigung der Festung Brest bei den Groß-
angriffen der letzten Tage spreche ich Ihnen und Ihren
Soldaten meine besondere Anerkennung aus. Ich weiß, daß
Sie persönlich und Ihre Soldaten alles daran setzen wer-
den, um die Festung Brest in den Kampfabschnitten der
Kriegsmarine bis aufs letzte zu verteidigen, um dem
Gegner jeden Fußbreit Bodens streitig zu machen. Jeder
Tag, den Ihr dem Gegner den Zutritt zu diesem wichtigen
Hafen verwehrt, hilft dem schwerringenden Westheer in
seinem Kampf. Kämpft hart und verbissen und macht den
Kampf um die Festung Brest zu einem Ruhmesblatt der
Kriegsmarine. Heil dem Führer! Dönitz Großadmiral!"

c) Nach Meldung Gruppe West hat Lfl. 3 mitgeteilt,
daß für Luftversorgung Atlantik-Festungen und Kanal-
inseln nunmehr Flugplatz Zellhausen bei Aschaffenburg
vorgesehen. 3 He 111 Ferntransportflugzeuge einsatz-
bereit. Bisher trotz dringender Hinweise und Mitteilung
O Qu West, daß fehlende Abwurfbehälter bei Generalquar-
tiermeister angefordert und auf dem Wege, keine Abwurf-
behälter verfügbar. Es wird gebeten, Forderung auf so-
fortige Anlieferung ausreichender Anzahl Abwurfbehäl-
ter am oben angegebenen Flugplatz über OKW zu unterstützen

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44 (55)	daß	<p>1. Skl hat fernmündlich bei Gen. Qu. Lw. festgestellt,</p> <p>aa) Heerabwurfbehälter stellt,</p> <p>bb) am 4.9. eine Ju 52 mit Behältern nach Zellhau- sen abgegangen ist,</p> <p>cc) weitere Behälter mit Bahntransport unterwegs sind,</p> <p>dd) Versorgung in Nacht zum 5.9. anläuft.</p> <p>d) BSW hat 4.Rfl. mit 10. und 8.Rfl. mit 12 Booten als letzte Flottillen 2.Sicherungs-Division zur Abgabe freigemeldet.</p> <p>1. Skl verfügt Neuunterstellung 8.Rfl. unter MOK Ost und 4.Rfl. unter MOK Norwegen mit Hinweis, soweit Gegebenheiten in neuen Einsatzräumen irgend zulassen, durch BSW abgegebene Fahrzeuge in Flottillen bzw. Grup- pen zusammenzuhalten und Flottillenkommandos erhalten, im Hinblick auf Notwendigkeit Traditionspflege der in schwierigem Kanaleinsatz bewährten Verbände.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(56)		<p>II) <u>Betr. Ostsee:</u></p> <p>a) Bezüglich "Birke" übermittelt OKW/WPSt: " Führer hat befohlen:</p> <p>1) Geb. AOK 20 setzt sich, sofort beginnend, in Karesu- ando-Jvalo-Stellung ab ("Birke").- Ob Geb. AOK 20 stehen für Dauer der Bewegung sämtliche Befugnisse gegenüber drei Wehrmachtteilen, Waffen SS und deut- schen Organisationen außerhalb der Wehrmacht zu.</p> <p>2) Für Durchführung Bewegung folgende Richtlinien: Finnen und eigener Truppe gegenüber muß Bewe- gung als Abzug der deutschen Truppen im Sinne von Finnen erhobener Forderungen hingestellt werden. Ab- sicht weiteren Verbleibes auf finnischem Boden darf erst so spät wie möglich erkennbar werden. Zeitliche Regelung derart, daß Abtransport von entbehrlichen Soldaten sowie von Versorgungseinrich- tungen und - Gütern aus Botten-Häfen bis 15.9. in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	54
(57)	X	<p>möglichst großem Umfang sichergestellt.</p> <p>Schutz Südflanke der Armee gegen Feindbedrohung aus Südfinnischem-Raum durch Sperrung von dort heranzührender Straßen.</p> <p>"Tanne West" entfällt.</p> <p>3. Alle Maßnahmen im "gütlichen Einvernehmen" mit Finnen durchführen, dabei aber gebotene Zurückhaltung, die sich aus finnischem Abfall ergibt, wahren.</p> <p>Finnische Unterstützung kann in Anspruch genommen werden, Übergriffe vermeiden.</p> <p>Einstellung finnischer Freiwilliger, die sich zum Weiterkampf an deutscher Seite melden, muß diesen Grundsätzen entsprechen. Sie sind auf kürzestem Wege nächsten deutschen Truppen einschl. H.Gr.Nord zuzuweisen und in finnischen Freikorps zusammenzufassen.-</p> <p>4. Dringlichkeitsfolge Abtransportes aus Botten-Häfen regelt Ch.Geb.AOK 20, dem ab sofort bisheriger Dt.General beim Oberkommando der finnischen Wehrmacht mit Stab und sonstigen geeigneten deutschen Dienststellen aus Südfinland für Leitung Abtransportes und damit verbundene Verhandlungen mit Finnen am Ort zur Verfügung gestellt wird. Dt.General verläßt finnischen Boden nach Erledigung Auftrages spätestens 15.9.</p> <p>In erster Dringlichkeit zunächst Sturmgeschütz-Brigade 303 aus Südfinland nicht benötigte Treibstoffe, besonders Flugbenzin, und 5000 cbm KW-Betriebsstoffe abbefördern. Zur Verkürzung Seeweges Versorgung gut nach Bestimmung Generalquartiermeister der Wehrmachtteile in erster Linie der H.Gr.Nord zuführen, deren laufende Versorgung (Mindestbedarf) durch Finnentransporte nicht gefährdet werden darf.-</p> <p>5. Zur Versorgung in neuen Stellungsräumen Geb.AOK 20 auf ausgelagerte und im Antransport befindliche Bevorratung IX.Geb.A.K.'s zurückgreifen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>AOK Norwegen sorgt für verstärkte Bevorratung im Raum Karesuando-Kautokeino.-</p> <p>Hierdurch und durch verstärkten Antransport über See muß ausreichende Versorgung 20.Geb.Armee auf lange Sicht erreicht werden.</p> <p>6. Aufgaben Kriegsmarine und Luftwaffe:</p> <p>Sicherung Räumungsbewegung in Ostsee und vermehrten Versorgungsverkehrs über Norwegen, entsprechend zu erwartender verstärkten Feindbedrohung.</p> <p>Vorbereitungen Kriegsmarine für späteren Zugriff auf finnische Schiffe aufrechterhalten.</p> <p>7. Geb.AOK 20 meldet Absichten und anlaufende Maßnahmen."</p> <p>1.Skl. übermittelt Fernschreiben an MOK Ost, MOK Norwegen, Adm.östliche Ostsee, Chef Mar.Verf.Stab Finnland unter besonderem Hinwies auf Notwendigkeit Tarnung und besonderer Geheimhaltung.</p> <p>b) Adm.F.H.Qu. wird von 1.Skl unterrichtet, daß nach Meldung von Adm.östliche Ostsee Maßnahmen "Schnellschluß" sofortigen Stimmungsumschwung der Finnen auslösten und eigene Abtransportmaßnahmen gefährden würden. Durchführung daher erst, wenn mit nachteiligen Folgen nicht mehr zu rechnen. Verstärkung Seeigel zwischen Titters und finnischen Schären, sowie Ubootsüberwachung werden durchgeführt.</p> <p>c) Geb.AOK 20 unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung betr. "Birke"; danach sind Einleitungen für Absatzbewegungen in den Nordraum ab 6.9. beabsichtigt. Sicherstellung bzw. Vernichtung finnischen Schiffsraums in finnischen Häfen wird gesondert befohlen. Vorbereitungen werden durch 1.Skl im Einvernehmen mit MVO zu AOK 20 getätigt. Bei Durchführung ist wietgehende Improvisation erforderlich.</p> <p>d) MOK Ost unterrichtet 1.Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Adm östliche Ostsee, Mar. Verb. Stab Finnland:</p>

(58)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	55
4.9.44 (59)	X	<p>"Bottenbusen als Operationsgebiet für eigene Seesträfte freigeben. Durchführung Birke, insbesondere Abtransport Teile AOK 20 und Güter durch Aalandsee erfordern Öffnen der Aalandsee. Unter voller Wahrung schwed. Minenwarngbietes beabsichtigt, minenfreien Weg durch finnisches Warngbiet zu schaffen. Auf Grund derzeitiger Weisung friedlicher Zusammenarbeit mit Finnen sofort feststellen, ob Finnen Räumarbeiten in ihrem Warngbiet Widerstand entgegengesetzt werden oder nicht (Battr. Enskjaer). Klärung schnellstens."</p> <p>1. Skl unterrichtet Adm.F.H.Qu. und OKW/WFSt op (M) entsprechend.</p> <p>e) OKW/WFSt/Qu 2 teilt zur Unterrichtung gleichlautend an alle politischen, wirtschaftlichen und militärischen Spitzenstellen mit:</p> <p>"Finnische Regierung hat gefordert, Finnland bis 15.9. von deutschen Truppen zu räumen. Wehrmacht hat stärkstes Interesse, bis zu diesem Zeitpunkt Reichs- und Volksdeutsche, Wehrmachtangehörige und erhebliche Mengen wertvollster Versorgungsgüter aus Finnland über See abzutransportieren. Finnland ersucht, Rückführungsmaßnahmen zu unterstützen, hat jede Unterstützung zugesagt. Demgemäß sind Maßnahmen und Anordnungen, die Störung der Abwicklung und Änderung bisherigen gegenseitigen Verhaltens herbeiführen könnten, zu unterlassen.</p> <p>Chef OKW befiehlt hierzu für Bereich der Wehrmacht: Behandlung finn.Staats- und Wehrmachtangehöriger erfährt bis auf weiteres keine Änderung.</p> <p>Irgendwelche Maßnahmen gegenüber finn.Staats- und Wehrmachtangehörigen und finn. Eigentum in Deutschland sind einstweilen nicht zu treffen. Ausnahmen nur auf Anordnung Chef OKW.</p> <p>Auf Grund veränderter Lage gehen militärische Schiffsraumforderungen für Räumung Finnlands von deutschen Truppen, demnächst im Verkehr nach Norwegen für die Versorgung der Wehrmacht allen anderen Forderungen vor."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>f) MVO zu AOK 20 drahtet Mitteilung AOK's, daß Finnen in Helsinki und Turku lagernden Treibstoff beschlagnahmt haben und Herausgabe verweigern. Nach Prüfung durch MOK Ost ist Beschlagnahme nicht erfolgt. Angeblich lagern nur noch geringe Mengen. 1.Skl beauftragt Mar.Verb.Stab mit Prüfung Sachverhalts und Klärung unter Unterrichtung von OKW/WFSt op (M), Adm. F.H.Qu. und Mar.Op.</p> <p>g) Weiter teilt MVO zu Geb.AOK 20 betr. Sicherstellung finnischen Schiffsraum mit:</p> <p>"1. Bis 15.9.44 kann Sicherstellung finnischen Schiffsraumes in Frage kommen. Diese Maßnahme würde jedoch unzweifelhaft als gewaltsamer Akt aufgefaßt werden und entsprechende Gegenmaßnahme der Finnen auslösen. Dies ist unerwünscht, da Finnen bisher der Räumung keine Schwierigkeiten bereiten.</p> <p>2. Ab 15.9. hält AOK den Aufenthalt deutscher Soldaten südlich der Armeegrenze für unmöglich. Sie werden vermutlich interniert und auch ausgeliefert werden. Damit entfällt Sicherstellung finnischen Schiffsraumes durch Kräfte des AOK ab 15.9. Sie wird dann notfalls nur noch von Seeseite gewaltsam möglich sein."</p> <p>h) Auf Antrag MOK Ost hat 1.Skl am 26.8. OKL/Fstb. gebeten unter Hinweis auf Wichtigkeit der Sicherung des Nachschubs für Heeresgruppe Nord für Einsatz MS-Flugzeuge, in Pommerscher Bucht ca.60 cbm Brennstoff zur Verfügung zu stellen.</p> <p>OKL/Gen.Qu hat am 2.9. geantwortet:</p> <p>"Im Hinblick auf Flugkraftstofflage und Notwendigkeit der Durchführung von Truppentransporten auf dem Luftwege zur Heeresgruppe Nord, die durch Kriegsmarine nicht übernommen werden konnte, ist Gestellung von Luftkraftstoff für im Bezug angeforderten Zweck nicht möglich."</p> <p>1.Skl hat MOK Ost bei entsprechender Unterrichtung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>angewiesen, falls Einsatzlage durch Betriebsstoffmangel untragbar, unter Angabe der Zahl der einsatzklaren Flugzeuge und anfallender Räumnotwendigkeit erneut eingehend begründeten Antrag herzugeben.</p>
(60)	III)	<p>Chef OKW/^{Speer}Stab an Chef H Rüst und B.d.E./Stab, Chef H Rüst und B.d.E./AHA Stab, an Skl und nachrichtlich an Genst.d.H./Org Abt folgende Weisung übermittelt:</p> <p>"Marine stellt 20 000 Mann zur Aufstellung von Festungs-Truppen zur Verfügung. Der Führer fordert, daß diese Aufstellungen (Fest.Batl., Fest.Pak- und Fest.Artl.Abt.) umgehend durchgeführt werden. Chef H Rüst und B.d.E. veranlaßt weiteres im Einvernehmen mit OKM und meldet Absichten und Zeitplan."</p> <p>Weiteres veranlassen Skl Adm Qu II und OKM Mar/Wehr.</p>
(61)	IV)	<p>In Ergänzung zu den laufenden und ausführlichen Feindlageberichten, die 3.Skl den obersten Führungsstäben der Marine zugeleitet (In KTB Teil D Heft 8a) erfolgt zusammenfassende Unterrichtung über Gesamtlage durch 1.Skl Ausf. gem. 1.Skl Ib 2737/44 Gkdos Chefsache in KTB Teil B Heft V.</p> <p style="text-align: center;">L a g e a m 4.IX.44 =====</p>
(62)		<p><u>I. Lage Westraum:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 19 Flugzeuge im Einsatz festgestellt. In AM 6140, ^{3100 und 1740} wurden 2 ^{unregelmäßig in 1} englische Einheiten geortet. Nach Funkaufklärung waren Geleitbewegungen im Kanal infolge schlechten Wetters verhindert.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		<p><u>Eigene Lage</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vor Brest sind Teile von 5 feindlichen Divisionen und französische FFJ-Verbände festgestellt. Nach Meldung Festungskommandanten lag am 3.9. laufend starkes Artl.- und Granatwerferfeuer über dem gesamten Festungsbereich. Feindliche Luftwaffe führte Hoch- und Tiefangriffe durch, die sich auch auf Halbinsel Crozon und Abschnitt Le Conquet ausdehnten. Feind führte gegen Westteil der Festung stärkste Angriffe durch, die unter beiderseitigen schweren Verlusten zum Stehen gebracht wurden. Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>Im Ostabschnitt der Festung wurden sämtliche Feindangriffe abgewiesen. Nach Meldung Seekommandant ist Gefechtsstand MAA 262 eingeschlossen. Battr. "Toulbroch" ist feindbesetzt. Italienischer Battr. Chef gefallen. FU MB-Gerät Mengam ist durch Luftangriff zerstört. Bedienungsmannschaft wird vermisst.</p> <p>S 112 bleibt KB. S 145 wird abgerüstet, Waffen und Besatzung werden in Festung eingesetzt.</p> <p>In der Nacht zum 4.9. ist U 256 aus Brest ausgelaufen, Kriegshafen, Süd- und Westmole, sowie Dock 8 und 9 sind zerstört</p> <p>In Lorient wird beiderseitige Artl. Tätigkeit und rege eigene Aufklärungstätigkeit mit wiederholter Gefechtsberührung gemeldet.</p> <p>2 KFK s haben Transport zwischen Quiberon und Lorient durchgeführt.</p> <p>1 U-Boot wurde aus La Pallice auslaufend geleitet.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Von den 3 Marineregimentern, die aus Bordeaux abmarschiert sind, Marschgruppe unter Führung Chef 2. MS-Flottille, liegt Standortmeldung nicht vor. Übrige</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 57
<p>4.9.44</p> <p>(63)</p>		<p>Marine-Teile haben laut Meldung MVO zu 64.AK, die Loire überschritten. H.K.Mar.West, Kont.Adm. Lindenu befindet sich in Belfort.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Nach Meldung Adm. Kanalküste standen feindliche Panzerspitzen am 4. früh nördlich Aalst und 30 km südlich Antwerpen. Brüssel ist feindbesetzt. 1300 Uhr werden Kämpfe am Südrand von Antwerpen gemeldet. Adm. Kanalküste hat nach Utrecht verlegt.</p> <p>Lager Hasso bei Boulogne, Poperinghe und Zedelghem sind geräumt. Roselare im Abtransport. Lumbres soweit wie möglich geräumt, FED-Schule Armentieres aufgelöst.</p> <p>Im Einvernehmen mit AOK 15 ist Beginn der Hafenzerstörung für alle Häfen am Pas de Calais befohlen.</p> <p>Nach Meldung Seekommandant Seine-Somme ist der Feind am 3.9 vor eigener H.K.L. Le Havre aufmarschieren Übergabeaufforderung ist abgelehnt, dagegen vorge schlagen, restliche etwa 50 000 Zivilisten in nächsten 2 Tagen zu evakuieren. Feind hat diesen Vorschlag abgelehnt und Feindseligkeiten wieder aufgenommen, die zunächst zu beiderseitiger schwächerer Art.Tätigkeit führten.</p> <p>Battr."Lindemann" hat am 4.9. 1248 Uhr 7 Salven auf Frachter an englischer Küste ohne Wirkungsbeobachtung gefeuert. 1415 Uhr sind Dover, Deal, Barackenlager an englischer Küste und Battr. bei St. Margret von Battr."Lindemann" und "Tott" beschossen in Erwiderung feindlichen Beschusses. In Dover wurde große Rauchentwicklung beobachtet. Eigene Schäden sind nicht entstanden.</p> <p>Ostverlegung der Flottillen ist bisher planmäßig durchgeführt. 14.Rfl hat sich hinsichtlich Mitführung havariertes Fahrzeuge unter schwierigsten Verhältnissen besonders ausgezeichnet. Am 4.9. lagen in Dünkir-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>chen noch 7 kriegsbereite und 7 nicht kriegsbereite R-Boote. In Ostende 14 R-Boote, 13 AFP's, 1 U-Jäger, 2 Logger, 2 KFK's, in Zeebrügge 1 Fischdampfer, 6 Logger. Ostverlegung bis auf 1 R-Bootsgruppe in Ostende baldmöglichst beabsichtigt. Die verbleibende R-Bootsgruppe der 8. Flottille ist für Minensicherung der S-Boote vorgesehen. Chef 2.Sich.Division behält Führung für verbleibende von Zeebrügge bzw. Vlissingen aus bis letzte Boote den BSW-Bereich verlassen. Stab 8.R-Flottille verlegt nach Vlissingen.</p> <p>In der Nacht zum 5.9. ist Restverseuchung Boulogne durch 10 S-Flottille und anschließend Verlegung S-Boote nach Hollandraum vorgesehen. Im Kanalinselbereich wurde ein Geleit zwischen Guernsey-Alderney mit 2 S-Booten planmäßig durchgeführt. Außerdem wurde 1 Geleit, aus 2 HS-Booten bestehend, zwischen Guernsey und Serk hin und zurück gefahren. Auf Serk ist außer außerdienstgestellten BSW-Fahrzeugen Aufstellung einer Battr. von 3 - 8,8 cm Geschützen vorbereitet. Besatzung Casquets wird nach Alderney zurückgeführt.</p>
II)	Nordsee, Norwegen, Nordmeer	<p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Am 3.9. nachmittags hat Marineflak Helgoland 1 feindliches Flugzeug abgeschossen, das brennend auf Düne hinabstürzte. Durch Aufschlag Explosion sind 2 Kasernen der Marineflak zerstört und mehrere Gebäude stark beschädigt 1 weiterer Abschuss ist wahrscheinlich. Am 4.9. mittags hat Marineflak Emden 1 tieffliegender Moskito abgeschossen.</p> <p>Ab 1200 Uhr ist Verbindung mit Hako Antwerpen unterbrochen. Wehrmachtbefehlshaber Niederlande hat Alarmstufe 2 für gesamten Hollandraum befohlen. Hafenzerstörung Antwerpen wird fortgesetzt. Auf Schelde sind Minensperre "Walsorden" und "Lilo" Alarmsperre ge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44	<p>worfen.</p>	<p>Weitermarsch des Hansa-Neubauten-Geleites aus Helder nach Borkum ist infolge Schäden auf den Schiffen verschoben. Für die Nacht zum 5.9. ist Geleit Dampfer "Füsilier" und Dampfer "Esmeralda" ostwärts von Ymuiden mit demselben Ziel vorgesehen. Geleit wurde 2247 Uhr vor Ymuiden von feindlichen Flugzeugen anscheinend ohne Erfolg angegriffen. Dampfer "Esmeralda" mußte 2350 Uhr wegen Maschinenschaden Schlepperhilfe erhalten. Geleit ist daher in den Helder eingelaufen.</p> <p>In Deutscher Bucht sind Geleitaufgaben zwischen Elbe und Weser in beiden Richtungen planmäßig durchgeführt. Minensuchtätigkeit entfiel wegen stürmischen Wetters. Vorposten-Tätigkeit blieb eingeschränkt.</p> <p>Teilstab des F.d.Schnell verlegt nach Sengwarden. Operative Führung der S-Boote erfolgt bis auf weiteres aus Befehlsstelle Scheveningen.</p> <p><u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Von 0055 Uhr bis 0421 Uhr wurde von Svanvik vermutlich Trägerfunkverkehr in 261 bis 263⁰ gepeilt. 1113 Uhr wurde englische Einheit in AF 76 ungenau geortet. Nach unsicherer Peilung wird weitere englische Einheit 1202 Uhr in AN 2448 vermutet.</p> <p>Nach Lagebeurteilung MOK Norwegen lassen seit 29.8. Beobachtungen im Raum Bäreninsel/Norwegen auf QP-Gelitzug im Anschluß an den etwa am 26./27.8. in Murmansk bzw. Archangelsk eingelaufenen PQU-Geleitzug schließen. In Verbindung hiermit wird Fesselungsangriff durch Trägerflugzeuge auf "Tirpitz" am 29.8. angenommen. Vermutung wird bestätigt durch Sichtmeldung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>des Westa-Flugzeuges vom 3.9. in AF 1660W über Geleit- zug mit Träger, Kreuzer- und Zerstörer-Sicherung. Adm- Norwegen rechnet zur Zeit mit Trägergefahr im Polarbe- reich nicht mehr.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 2. und 3.9. ist geringe feindliche Aufklärungs- tätigkeit im Bereich des Adm.Polarküste gemeldet. Im Raum Petsamo sind 18 Flugzeuge eingeflogen.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste erfolgte am 4.9. 1308 Uhr vergeblicher U-Bootsangriff auf eigenes Nordgeleit, 10 sm SO Egersund. Einzelne Flugzeuge sind in das Ge- biet des Sognefjord von Bergen her eingeflogen.</p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 40 Schiffe ge- leitet.</p> <p align="center">-----</p> <p>III! S k a g e r r a k , O s t s e e - Eingänge, O s t s e e =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Der am 3. im Finnenbusen gemeldete Feindverband aus 36 Booten ist nach Beschuß durch HKB 509 und 921 nebelnd nach NO abgedreht. Der weitere gemeldete Ver- band folgte diesem Beispiel nach Beschuß der Battr. "Silamae" 1 und 2. Feuer feindlicher Landbattr. auf eigene Batterien blieb ohne Erfolg.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt. Am 3.9. 1920 Uhr wurde Posten Vp. 1708 auf Werft Helsing- ör beschossen und verwundet. Nach Festnahme von 17 Per- sonen hat die Werft Arbeit am 4.9. nicht aufgenommen.</p> <p>Geleite wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p style="text-align: right;">59</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 45 Boote eingesetzt. Nördlich Darsøer Ort wurden 3, in der Pommerschen- und Kieler-Bucht je 1 Mine geräumt.</p> <p>(64) 0530 Uhr ist "Robert Ley" vor Sänemünde (Westen- grund) aufgelaufen, 1500 Uhr wieder freigekommen.</p> <p>1515 Uhr wurde Geleit Lazarett-Schiff "Berlin" NW Windau von 4 Boston und 3 Jägern vergeblich angegriffen.</p> <p><u>Adm.östliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Adm.östliche Ostsee sind erste finnische Soldaten eingetroffen, die aus Finnland geflohen sind und sich für Weiterkampf bei Kriegsmarine zur Verfügung stellen.</p> <p>(65)  Z 25 4.9. 0500 Uhr in AO 2972 (NW Dago) finnischer Dampfer "Najaden" aufgebracht. Schiff nach Entladung von 8 Panzern, LKW und Kohlenladung in Windau entlassen.</p> <p>Netzperre südl.Tonne 32 große Lücke gerissen, Reparatur wird vordringlich durchgeführt. Truppentransporte sind planmäßig und ohne Zwischenfälle abgelaufen.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 3.9. 1029 t nach Riga, nach Reval 3717 t Nachschub, sowie 878 Kraftfahrzeuge und Geschütze zugeführt.</p> <p>MVO Hochland meldet, daß finnischer Abtransport sich verzögert.</p> <p> MVO hat von MOK Ost Befehl erhalten, mit ihrem Personal auf der Insel zu verbleiben.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>J-Bootkriegführung:</u></p> <p>In Westraum ist U 281 aus La Pallice zu Operation im Atlantik ausgelaufen. Rückmarsch nach Norwegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44 (66)		<p>Im Nordmeer hat U 956 Minenunternehmung in Barentssee durchgeführt. Im Finnenbusen sind 4 U-Boote für Narva ^{Gravation} vorgesehen.</p>
		<p>Im Mittelmeer ist U 407 in Salamis eingelaufen. Aus dem Schwarzen Meer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g</u> =====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>Am Tage haben 260 Feindflugzeuge, davon 200 im Raum Schelde-Mündung Angriffe durchgeführt. 60 Feindflugzeuge haben im Raum Maas rricht Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p>
		<p>In der Nacht zum-5.9. ist Feindflugtätigkeit im Westraum nicht gemeldet.</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Am Tage haben über verschiedenen Gegenden des Reichsgebietes feindliche Flugzeuge gestanden und teilweise Angriffe auf Bahnhöfe und Schleusen, sowie auf Flakstellungen durchgeführt. 1 Jagdverband drang über Luxemburg in den Raum Trier ein, ohne Angriffe durchzuführen.</p>
		<p>In der Nacht zum 5.9. haben 20 - 30 Moskitos Karlsruhe angegriffen.</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Am 3.9. flogen 1100 Feindflugzeuge mit Jagdschutz über die Adria in den Raum Belgrad ein. 3 Flugplätze, 1 Ölraffinerie, sowie Donau- und Save-Brücken wurden angegriffen. Auf den Flugplätzen sind insgesamt 22 Flugzeuge zerstört und 15 beschädigt. Donau-Brücke bei Belgrad ist zerstört. Die übrige Einsatzfähigkeit des Gegners bewegte sich in den üblichen Räumen.</p>
		<p>Am 4.9. haben eigene Flugzeuge Aufklärung im Thyrrhenischen Meer geflogen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	60
4.9.44	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 3.9. 378 eigene und 1145 Feindeinsätze, mit 3 Verlusten und 32 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Bei dem feindlichen Luftangriff auf Laz.Schiff "Berlin" westlich Libau wurden durch 5 eigene Jäger 9 feindliche Flugzeuge abgeschossen.</p> <p>Am 3.9. wurde Kola-Bucht von Südkante Murmansk bis Grasnaja aufgeklärt: 1 großer Zerstörer im Slip, 2 vermutlich Geleitboote, 13 Frachter, 2 Werkstatt-Schiffe, 2 Küstentanker, 1 Küstenfrachter im Bau und 5 Küstenfrachter im Schlepp wurden festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Kriegführung im Mittelmeer und im Schwarzen Meer</u> =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0730 Uhr passierten 38 Frachter und 1 Tanker mit 4 Korvetten die Gibraltarstraße ostwärts. In der Nacht zum 4.9. wurde mit Gerät je eine Bootsgruppe 15 sm südlich Sestri Levante bzw. 32 sm südlich Nizza festgestellt. Außerdem wurde 0500 Uhr Bewachertätigkeit im Seegebiet Nizza - Mentone gemeldet. Luftaufklärung ergab 4.9. früh SO Toulon 3 Zerstörer mit westlichem Kurs, in Livorno 2 mittlere und 2 kleine Frachter. Feindliche Bewachertätigkeit im Seegebiet Nizza - Mentone hielt tagsüber weiterhin an.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3.9. wurde auf ein von Spezia nach Genua laufendes MFP-Geleit Bombenangriff ohne Erfolg durchgeführt. In der Nacht zum 4.9. wurde auf eins von Genua nach Sestri Levante laufendes Penichengeleit Luftangriff mit Bomben und Raketen durchgeführt, der keine Schäden anrichtete. 1 Abschuss wurde erzielt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>In der Nacht zum 4.9. sind Jaboangriffe auf Savona und Sestri Levante gemeldet. In Sestri Levante ist 1 Kümo gesunken.</p> <p>Am 4.9. 1300 Uhr erfolgten schwere Bombenangriffe in mehreren Wellen auf den Hafen Genua, wobei schwere Schiffsverluste eintraten. Näherer Bericht steht noch aus.</p> <p>Der Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 4. vor der italienischen Westküste planmäßig durchgeführt. MSS Cap Martin ist im Zuge der Absetzbewegungen rückwärts verlegt.</p> <p>2. <u>Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 3.9. 1330 Uhr wurde durch 15 cm Battr.Rimini 1 leichter Kreuzer beschossen, der nach Trefferbeobachtung nebelnd nach Süden abließ. Hafengebiet und Battr. Rimini lagen.ab 4.9. 1500 Uhr erneut unter Seebeschuß. Rimini wurde nachts und tagsüber durch Störflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen ohne wesentlichen Erfolg angegriffen. Zerstörungsmaßnahmen, Verminung und Rückführung FuMO befohlen.</p> <p>Operation auf Brac ist planmäßig verlaufen. Tagesziele sind erreicht. 7.S-Flottille hat in der Nacht zum 3.9. 1 Motorsegler und 1 Segelkutter versenkt. Landbeschuß mit Gewehr und Werfern erwidert und zum Schweigen gebracht.</p> <p>Die für 4. abends unter Abschirmung der 7.S-Flottille geplante Landung auf Westküste Brac ist bereits am 4. morgens begonnen worden. Feindberührung ist bisher nicht gemeldet. Verminung des Vorfeldes von Cattolica ist planmäßig befolgt.</p> <p>Für die Nacht zum-5.9. ist Minenaufgabe "Feh 3" und "Nutria" mit Minenschiff "Kiebitz", 1 U-Jäger und 2 R-Booten beabsichtigt.</p> <p>S 155 ist durch einen umgestürzten, fahrbaren Kran</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	61
4.9.44		<p>schwer beschädigt, und außer KB.</p> <p><u>b) Ägäis:</u></p> <p>Vormittags und nachmittags wurde nördlich der Bali-Bucht bzw. Cap Stafros (Kreta) je 1 U-Boot gesichtet. 1 weiteres U-Boot stand in türkischen Hoheitsgewässern.</p> <p>Auf Salamis ist Sprengstoffanschlag durch schnelles Zugreifen verhindert.</p> <p>Bei Bandensäuberungs-Unternehmen Neopolis (Seeko Peleponnes) sind 27 Banden-Motorsegler und mehrere Kleinfahrzeuge vernichtet.</p> <p><u>c) Schwarzes Meer:</u></p> <p>Aus dem Seegebiet, Bulgarien und Rumänien liegen Meldungen nicht vor!</p> <p>Nach mitgelesenem Funkspruch von Adm. Schwarzes Meer zieht dies ^{erfolgreich} verfügbaren Kräfte in MNO.- und Lüttgens-Lagern zusammen. Es handelt sich um etwa 11 - 1200 Mann. Abschnittskommandant im MNO-Lager ist Kapt.z.See Remmler, im Lüttgens-Lager Kapt.z.See Grattenauer.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Nacht zum 3. hatten 2 Artl.Träger Feuergefecht bei Bazias. Gegner hatte Flak, Pak und MG eingesetzt.</p> <p>Nach Meldung Insp.MRD hat Heer und Kampfgruppe Zieb vormittags Vormarsch Prahovo stromaufwärts angetreten.</p> <p>Gruppe Süd befiehlt möglichst alle Fahrzeuge und Ladungen durchzubringen und falls dies nicht möglich ist. Besatzungen im Landkampf einzusetzen.</p> <p>Luftwaffenkommando Südwest ist um Aufklärung nach der Gruppe Seetra Braila gebeten.</p> <p>Auf dem Strom sind Minenabwürfe und Verluste durch Minen nicht gemeldet. Bei km 1458 sind 3 Räumerfolge</p>	
(67)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>erzielt.</p> <p>Nach Aussage geflüchteter Internierter soll sich Seetra Gruppe Braila selbst versenkt haben.</p> <p>Am 2.9. vormittags ist bei Nisch der für Kampfgruppe Prahovo bestimmte Munitionszug durch Bombentreffer vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e O s t a s i e n =====</p> <p>Für 2. Hälfte August ergibt sich aus den hier vorliegenden Nachrichten folgender Überblick:</p> <p><u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Am 20. und 21.8. fanden Luftangriffe gegen verschiedene Orte auf Kyushu und Shikoku statt. Die entstandenen Schäden sind gering. Die Japaner melden bei einer Gesamtzahl von 80 eingesetzten Flugzeugen 23 Abschüsse. Nach Jap. Ansicht werden die Angriffe durch das 20. U.S.-Bomberkommando durchgeführt, das aus 4 Geschwadern mit insgesamt etwa 120 Flugzeugen, darunter B 29, besteht, Hauptluftstützpunkte der Amerikaner: Calcutta und Tshöntou. Von dort aus Durchführung der Angriffe ohne Zwischenlandung.</p> <p>Taktische Durchführung: Einflüge in Einzelgruppen bis zu höchstens 5 Maschinen. Angriffe in Wellen.</p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Am 19.8. wurden von Rota aus noch Gefechte auf Tinian und Guam beobachtet. Nachrichtenverbindungen mit den dort kämpfenden jap. Truppen bestehen nicht mehr. Die Lage der Marianen ist sehr ernst. Rota und Pagan wurden am 19., 24. und 25.8. durch amerikanische Bomber angegriffen. Über Stand der Landkämpfe auf Rota keine Meldungen.</p> <p><u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Luftangriffe fanden statt auf die Insel Iwoshima</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p>am 19., 25., 27. und 30.8. Über entstandene Schäden keine Meldung.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Die feindlichen Luftangriffe gegen die jap. Inselstützpunkte wurden fortgesetzt. Halmahera wurde 6mal, Davao 5mal, Serang 3mal, Amboina 4mal, Truk 2mal, Nauru 5mal, die japanisch militärischen Anlagen auf den Marschallinseln 5mal, das Milliatoll 4mal, Jap 5mal, Palau 3mal, Timor und Wotje je 1mal durch schwere Bomber angegriffen. Die Luftangriffe gegen den Schiffahrtsweg zwischen den Molukken und Philippinen wurden fortgesetzt.</p> <p>Auf Bougainville unternahmen die Amerikaner am 10.8. einen erneuten Landungsversuch. In heftigen Gegenangriffen wurden nach japanischer Pressemeldung am 20.8. die letzten der dort gelandeten amerikanischen Truppen vernichtet.</p> <p>Die feindliche Luftherrschaft über dem Seegebiet Neu-Guinea, Molukken, Philippinen macht eine ausreichende Versorgung der dortigen japanischen Streitkräfte sehr schwer und schafft die Voraussetzungen für einen Stoß der amerikanischen Streitkräfte von Neu-Guinea in Richtung auf die chinesische Küste.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Nach amerikanischer Meldung ist die 2. Jap. Armee durch Alliierte Truppen in weitem Umkreis eingeschlossen. Durch Luftblockade soll ihr Nachschub unterbunden werden.</p> <p>Bei Manokwari wurden am 19.8. durch die feindliche Luftwaffe 14 kleinere Fahrzeuge versenkt.</p> <p>Heftige Kämpfe finden bei Sansapor statt.</p> <p>Entgegen früheren Meldungen halten vereinzelte japanische Kräfte nach amerikanischer Meldung noch Stellungen auf der Insel Biak. Sie wurden am 18.8. durch amerikanische Landstreitkräfte angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
4.9.44		<p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Nach amerikanischer Pressemeldung, für die noch keine japanische Bestätigung vorliegt, erzielte die U.S. Luftwaffe folgende Versenkungserfolge: 1 Kreuzer ostwärts Hongkong, 1 Zerstörer und 20 mittlere bis kleine Frachter im Gebiet der chin. See und der japanischen Nachschubwege nach dem Südraum.</p> <p>Nach Reuter-Meldung versenkten U-Boote der Alliierten 1 Geleitfahrzeug, 1 großen Tanker, 14 mittlere und 2 kleine Frachter. Der Zeitraum dieser Erfolge ist nicht genannt.</p>
(68)		<p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Am 24.8. griff eine Kampfgruppe der Alliierten mit 2 bis 3 Flugzeugträgern und 50 Flugzeugen Padang und Summa-Häfen an. Japanische Bestätigung der angeblich mittelschweren Schäden steht noch aus.</p>
(69)		<p><u>Kurilen:</u></p> <p>Paramushir wurde am 24. und 30.8. durch feindliche Bomber angegriffen. Umfang der Schäden nicht gemeldet.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Die japanischen Absatzbewegungen gingen weiter. Nach amerikanischer Meldung haben die alliierten Truppen den Chindwin-Fluß erreicht. Lord Mountbatten gab die Verluste an der Indien-Front bei einem Interview in London folgendermaßen an: "Alliierte: 10 000 Gefangene, 3 000 Vermisste, 27 000 Verwundete. Japan: etwa 42 000 Gefallene."</p>
		<p><u>China:</u></p> <p>Die japanische Aktion längs der Nord-südbahn wird fortgesetzt. Zur Zeit finden heftige Kämpfe zwischen Tschungking-Truppen und japanischen Streitkräften bei Leryang; SO-wärts von Hengyang statt. Im Honan-Gebiet lebte die Kampftätigkeit wieder auf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	63
<p>oben</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><u>Abw. g. l. D</u></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>Chief SKL</p> <p><i>[Handwritten signature]</i> + <i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

5.9.44

Politischer Lageüberblick.

(70)

Neuenbulgarischer Ministerpräsident Murarieff erklärte u. a., daß bedingungslose Neutralität eingehalten werden solle. Dreimächtepakt sei außer Kraft gesetzt, Antikominternpakt werde gekündigt. Regierung billige alle Maßnahmen, die dazu geeignet seien, den Frieden mit Großbritannien und den USA wieder herzustellen. Erste Sorge sei es, vertrauensvolles Verhältnis zu Rußland zu schaffen.

2000 Uhr hat Moskauer Rundfunk Kriegserklärung Rußland an Bulgarien und Einmarsch russischer Truppen in Bulgarien bekannt gegeben.

Nach DNB ist erwartete Erklärung portugiesischer Regierung über Abbruch der Beziehungen zu Japan noch nicht erfolgt. Angeblich sollen japanische Vorschläge zur Beilegung der Timordifferenz vorgelegt sein.



Feindseligkeiten zwischen Finnland und Rußland sind am 1/9. morgens eingestellt. Nach offizieller Mitteilung in finnischer Presse hat finnischer Außenminister am 2/9. ^{tags}abends Note an dt. Gesandten überreicht, die Reichsbeschuß über Abbruch der Beziehungen zu Deutschland und Forderung der Zurückziehung deutscher Truppen bis 15/9. enthält.

Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.

- I) Chef Mar.Wehr meldet, daß 20.000 Marinesoldaten für das Heer am 7/9. abmarschbereit sind. Wünsch, die Soldaten nach Möglichkeit wenigstens kompanieweise zusammen zu halten, soll von Heer erfüllt werden.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44	II)	<p><u>Chef 3/Skl:</u> Seitens RSHA liegt Bericht vor, daß nach Bekannt gewordenen Mitteilungen aus der schwedischen Gesandtschaft in London in der Zeit vom 3. - 7/9. englische und amerikanische Truppen im Raum Triest - Fiume landen und von dort in Richtung Marburg / Drau vorstoßen wollen. Im Zuge gleicher Aktion solle Wiener Becken durch starke IL-Truppen besetzt werden, um Vordringen russischer Kräfte bis in dieses Gebiet entgegenzuwirken.</p> <p>Weiterer Vortrag behandelt Aufmarsch, Kampfführung und Einsatz fdl. Luftstreitkräfte im West- und Südraum auf Grund Feindbeurteilung I c Lw.Füstb. vom 5/9. Auszug ist von 3/Skl obersten Führungsstäben der Kriegsmarine zur Kenntnisnahme übermittelt. Ausf. gem. 1/Skl 27464/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>Ebenso ist Auszug aus Feindbeurteilung Genst d.H. Fremde Heere West vom 3/9. ausgewertet und den Frontführungsstäben zur Kenntnis gebracht. Ausf. gem. 1/Skl 27438/44 Gkdos in KTB Teil D Heft 8 a. Hierin heißt es bezüglich des Balkans:</p> <p>"Auf Balkan wird politisches Ringen zwischen Sowjetrußland und England täglich akuter. Nach schnellem Einbruch Sowjets in Rumänien und starker sowjetischer Einflußnahme auf Verhältnisse in Bulgarien ist England bestrebt, seine politische Position in Griechenland zu halten und nationalgriechische Ansprüche auf Rückgabe Thraziens zu unterstützen. Jedoch ist der sowjetische Einfluß auf Griechenland durch Eam-Bewegung und durch Aufnahme einiger komm. Mitglieder in die griechische Regierung schon so stark, daß mit Berücksichtigung sowjetischer Wünsche gerechnet werden muß. Griechenland kann auf jedem Fall infolge sowjetischer Einflußnahme nicht mehr als rein englisches Interessengebiet angesehen werden. Engländer versuchen dagegen, durch bevorzugte Unterstützung</p>

(71)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	65
5.9.44		<p>Edes-Bande die nationalgriechische Bewegung gegenüber Bam zu stärken.</p>	
		<p>Im <u>jugoslawischen Raum</u> ist wohl Einvernehmen zwischen Tito und Churchill über operative Planung hergestellt, die sich in weiterer Belieferung Titos mit Waffen auswirkt. Offizielles Fallenlassen antikomm. DM-Bewegung seitens Engländer zeigt, daß England sich nicht stark genug fühlt, es deswegen zu offenem Gegensatz gegen Sowjets kommen zu lassen. Wie vorsichtig englische Politik auf Balkan ist, um Konflikt mit Rußland zu vermeiden, ist daraus zu ersehen, daß bisher kein größeres militärisches Unternehmen englischerseits gegen Balkan gestartet wurde. Bei erwarteten Großunternehmen gegen dalmatinischen - istrischen Küstenbereich ist zunächst auch nur Einsatz slawischer Verbände anzunehmen.</p>	
		<p>Amerika ist auf Balkan völlig zurückhaltend und offensichtlich bestrebt, es über diese Frage zu keinem Konflikt mit Sowjets kommen zu lassen. In diesem Sinne ist wohl auch das Eingreifen Donovans bei Mihailovic zu werten, um diesen aus seiner antibolschewistischen Frontstellung herauszulösen und zunächst zum Kampf gegen gemeinsamen Feind, Deutschland, zu bewegen. Vereinigte Staaten wären auf Balkan auch gar nicht in Lage, antibolschewistische Politik kräftemäßig durch Inbesitznahme irgendwelcher Gebiete zu unterstützen, da sie im Mittelmeerbereich hierfür keine Verbände zur Verfügung haben.</p>	
		<p>Zusammenfassend wird Lage auf Balkan dahingehend beurteilt, daß sowjetischer Einfluß weiter zunimmt, England versucht, durch Unterstützung nationaler und teilweise auch kommunistischer Kräfte seine Positionen nicht zu verlieren, während Vereinigte Staaten ohne größere eigenen Interessen am Balkan bestrebt sind, zugunsten gemeinsamer Frontstellung gegen Deutschland alle Konfliktmöglichkeiten zu beseitigen."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p data-bbox="293 232 508 255"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="293 272 622 295">III) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="356 312 484 335"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="356 352 993 648">Die nur mit Splitterteilen noch verteidigte Front auf den inneren Flügeln der 15. und 5. Pz.Armee wurde von der britischen Heeresgruppe unter scharfer Kräftezusammenfassung erneut durchstoßen und weit aufgerissen. Feindliche Panzer drangen über Brüssel in Antwerpen ein und schlossen damit den Ring um die auch in ihrer Mitte hart bedrängte 15. Armee. Der Gegner verfolgt die Absicht, über den Albertkanal auf Breda vorzustoßen.</p> <p data-bbox="356 665 993 837">Die 15. Armee wird mit Teilen in die Festungen Boulogne, Dünkirchen und Calais kämpfend ausweichen, mit einer stärkeren Kräftegruppe, dabei der Armeestab über Vlissingen Richtung Breda und mit einer Division nördl. Brüssel vorbei nach Osten Richtung Diest ausbrechen.</p> <p data-bbox="356 854 993 968">Feind drängt auf Löwen und Wavre mit Panzerkräften nach. Es gelang dem Feind außerdem, bei Dinant und südl. Givet Brückenköpfe über die Maas zu bilden. Panzeraufklärung stößt auf Ciney vor.</p> <p data-bbox="356 985 993 1133">Im Bereich der 1. Armee setzte die dritte amerikanische Armee mit Schwerpunkt im Raum von Charleville - Montmedy ihr Aufschließen fort und fühlte gegen unsere Moselbrückenköpfe vor. Baldiger Großangriff ist zu erwarten.</p> <p data-bbox="356 1150 993 1264">Bei AOK 19 sind die Truppen beim Beziehen der Widerstandslinie Givry - Chalons - Verdun. Rhone- und Saone-Brücken von Lyon bis Macon sind zerstört.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	66
5.9.44		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im gesamten Bereich außer sehr starker feindlicher Fliegertätigkeit, die sich im wesentlichen gegen die Po- und Tessin-Übergänge sowie Eisenbahnverbindungen richtete, keine Infanteriekampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p><u>Südfrent:</u></p> <p>Zwischen Florenz und der Westküste nimmt der feindliche Druck laufend zu. Mit weiterhin verstärkter Angriffstätigkeit muß gerechnet werden.</p> <p>An der adriatischen Küste versuchte der Feind, wiederum in pausenlosem Ansturm bei ununterbrochenem Einsatz der Luftwaffe und mit Unterstützung starker Artl. und Schiffseinheiten sowie von neu zugeführten Panzerverbänden den Durchbruch zur Po-Ebene zu erzwingen. Die Absicht des Feindes scheiterte wieder in erhittertem Ringen an der Standhaftigkeit aller Truppen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>In Siebenbürgen dauern die wechselvollen Kämpfe an. Die eigenen Kräfte sind gegenüber dem sich verstärkenden Feind unzureichend.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>In der Slowakei sind die eigenen Maßnahmen in den Räumen um Preschau, Wagendrüssel und bei Poprad in gutem Fortschreiten. Südostw. der Lysa Gora führter eigene Angriffe zu Stellungsverbesserungen.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Auf Grund der erlittenen Verluste nahm der Gegner seine Angriffe nordostw. Warschau noch nicht wieder auf.</p> <p>Nördl. des Bug setzten die Sowjets ihre Durchbruchversuche auf den Narew mit Überlegenen Kräften</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>auf breiter Front fort. Starke Panzerkräfte durchbrachen die eigene Stellung nördl. des Bug und stießen über Wyßkow nach Westen vor. Weiter nördl. brach der Feind bis auf den Narew durch. Auch südl. Scharfenwiese gelangen dem Gegner tiefe Einbrüche.</p> <p>Die befohlenen Absetzbewegungen zur Zurücknahme der mehrfach durchbrochenen Front auf die Narewstellung sind im Gange. 77 Feindpanzer wurden abgeschossen.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Zwischen Wirzsee und Dorpat greift Feind laufend den eigenen Brückenkopf über den Embach an und erzielte einen Einbruch.</p> <p>Der Angriff gegen den Nordteil des Feindbrückenkopfes bei Dorpat gewann gegen zähen Feindwiderstand Boden. Ostw. Dorpat kam der Angriff gegen starken Widerstand nur unwesentlich vorwärts. Entlastungsangriffe des Feindes auf Dorpat nach Nordosten wurden abgewiesen.</p>
IV)		<p align="center">-----</p> <p><u>A.d.K.:</u> Als Einsatzleiter für Einsatz der K-Flottillen im Südraum ist Fregattenkapitän Hartmann eingesetzt. 50 Molche sind in Verona angehalten und nach Adria-Küste abgedreht. Eine zweite Molchgruppe aus 60 Fahrzeugen ist am 10/9. abmarschbereit. Da für Linsenflottille 212 mit 45 Fahrzeugen Einsatzmöglichkeiten im Raum Calais - Boulogne nicht mehr gegeben sind, ist Verlegung nach Süden angeordnet und Landmarsch aus Raum Antwerpen und München-Gladbach befohlen worden. Flottille ist bei Mecheln auf fdl. Panzerspitzen gestoßen und hat Verluste gehabt. 20 Kommandolinsen und 30 Ladungslinsen sind in Mecheln eingetroffen, von wo Bahntransport nach Adria-Küste erfolgt. Nächste Linsen-Flottille wird</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 67
5.9.44		<p>am 10/9. klar. Motorisierungsschwierigkeit für diese muß noch überwunden werden.</p> <p>In Skagen sind 60 Marder angekommen. Für Biber und Molche sind Termine noch offen. Entscheidung über Linseneinsatz soll am 10/9. erfolgen. Zu diesem Tage werden auch 12 Hechte klar sein, deren Einsatz von Venedig aus oder im dänischen Raum vorgeschlagen wird. Entscheidung soll je nach Lage vorbehalten bleiben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Angesichts der Bedeutung, daß die Kanalfestungen möglichst lange gehalten werden müssen, ist von Skl an Seekdt. Pas de Calais Anfrage nach Beurteilung der Persönlichkeiten der Festungskommandanten von Boulogne, Calais und Dünkirchen gerichtet.</p> <p>Konteradmiral Mirow hat als Kommandant Marinestützpunkt St. Nazaire gemeldet: Befehlsführung Divisionskommandeur, gleichzeitig Wehrmachtsbefehlshaber im Festungsvorfeld und Festungskommandant in eigentlicher Festung ergibt schon jetzt Reibungen und Schwierigkeiten. Bei Zurückziehen 265.I.D. in Festungsbereich sehe ich in diesem Dualismus ernste Gefahr für klare und entschlossene Kampfführung. Es wäre untragbar, wenn der durch Führer eingesetzte Festungskommandant im Falle Abschluß in eigentlicher Festung in seiner Befehlsgewalt eingeschränkt und behindert würde. Vertrauensgrundlage zwischen Marine und Festungskommandant ist durchaus vorhanden. Schaffung klarer Verhältnisse vor Beginn Kampfes um Stützpunkt von Kriegsmarine, die größeren und weitaus kampfkraftigeren Teil der Festungsbesatzung und sämtliche materiellen Grundlagen stellt, energisch zu fordern. Kommandeure einschließlich Chef 7.U-Fl. und Wertkommandant sind gleicher Auffassung.</p> <p>Adm. F.H.Qu. ist um Klärung mit W.F.St. im Sinne des Vorschlages von K.Adm. Mirow gebeten.</p>

(72)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>Nach Mitteilung. OKW / W.F.St. op (M) wird bei OKW Ernennung K.Adm. Mirow zum Festungskommandanten erwogen, da derzeitiger Festungskommandant und Kommandeur 265.I.D. für Aufgabe angeblich wenig geeignet erscheint. Diese Absicht liegt nicht im Sinne des Vorschlages von K.Adm. Mirow, der seinerseits den Festungskommandanten für durchaus geeignet hält. Ob.d.M. ist einverstanden, daß Admiral F.H.Qu. erneut Weisung erhält, im Sinne des ursprünglichen Mirow'schen Vorschlages bei OKW / W.F.St. vorstellig zu werden.</p> <p>b) 1. K-Gruppe hat gemeldet, daß Arbeiten im Senkkasten bei "Tirpitz" soweit fortgeschritten sind, daß voraussichtlich am 6/9. mit Unterwasserarbeiten am Schiff begonnen werden kann. Im Hinblick auf verschärfte politische und militärische Lage ist Entscheidung erbeten, ob Arbeiten in Angriff genommen werden sollen, womit das Schiff 2 - 3 Wochen außer KB geraten würde. Ohne Durchführung der Reparatur ist Rückwärtsgang der Steuerbordwelle nicht möglich. Außerdem ist die Lecksicherheit des Schiffes in Höhe der vollgelaufenen Räume nur eingeschränkt, da das Schiff in diesem Teil nur auf Panzerschott schwimmt. 1. K-Gruppe schlägt vor, Durchführung in Angriff zu nehmen. MOK Norwegen hat sich diesem Vorschlag angeschlossen.</p> <p>Nach Feststellung bei 1/Skl kann Reparatur durch Schlippen des Senkkastens jederzeit unterbrochen werden. Schiff ist dann allerdings nur bis 21 sm Geschwindigkeit fahrbereit. Ebenso bleiben die Nachteile bestehen, die vor Inangriffnahme der Reparatur gegeben sind. Ob.d.M. stimmt Vorschlag von Skl zu, die Arbeiten an "Tirpitz" vorläufig zurückzustellen. MOK Norwegen, 1. K-Gruppe und Flotte erhalten entsprechende Weisung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkon.mnisse 68
<p>5.9.44</p> <p>(73)</p>	<p style="text-align: center;">X</p>	<p>c) Betr. Finnland: Mar. Verb. Stab meldet, daß finnischer Mar. Befehlshaber zugeschwommen hat, daß minenfreier Weg durch finnisches Warngbiet geschaffen wird (s. KTB 4/9.).</p> <p>In Räumung Südfinnlands ist auch Zurückziehung MVO's und Fumo auf Hochland einbezogen. Nach gestrige Entscheidung des OKW entfällt Durchführung "Tanne West" endgültig. Entscheidung bezüglich "Tanne Ost" steht noch aus. Nach Information seitens Adm. F. H. Qu. soll Durchführung "Tanne Ost" ausschließlich Angelegenheit der Kriegsmarine sein. Entscheidung betr. MVO auf Hochland liege deshalb innerhalb Kompetenzen der Kriegsmarine.</p> <p>Was Hochland anbetrifft, so transportieren die Finnen ihre Waffen von der Insel ab, da sie die Insel den Russen überlassen sollen. Zu überlegen wäre, ob Durchführung von "Tanne Ost" nicht überraschend in die Räumungsvorbereitungen hineinstoßen soll. Voraussetzung bleibt jedoch, daß ein kampfkraftiges Heeres-Btl. zur Verfügung gestellt wird. Über die Haltung des finnischen Inselkommandanten hatte MVO seinerzeit günstig berichtet und Äußerung von ihm übermittelt, wonach dieser mit Masse seiner Truppen deutscher Besetzung nicht entgegenzutreten würde, insbesondere, wenn ihm die Rechte als Inselkommandant belassen und zur Verstärkung eintreffende deutsche Einheiten vorübergehend unterstellt würden. Skl wird durch MOK Ost feststellen lassen, ob diese Beurteilung bei jetziger Entwicklung der Lage noch zutrifft. Auf jeden Fall wäre es wertvoll, den Kommandanten wenigstens zu bewegen, keine weiteren Waffen und Geräte abzutransportieren und Zerstörungen auf der Insel zu unterlassen.</p> <p>Ob.d.M. wird entsprechenden Vorschlag bezüglich Hochland an den Führer nochmals herantragen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>d) In Brest befinden sich etwa 5.000 Verwundete. Abtransport erfolgt am wirksamsten und schnellsten mit Laz.Schiff. Skl ist an Ausw.Amt herangetreten, um Frage zu prüfen, ob Engländer Zuführung und Abgang eines Laz.Schiffes nach Brest überhaupt zulassen. Admiral Qu prüft außerdem, welches Laz.Schiff für diesen Zweck in Frage kommt.</p>
(74)		<p>e) F.d.Schn. hat gemeldet, daß bei Fortfall der Operation aus Hollandraum für Bereich MOK Nord 4 S-Flottillen mit insgesamt 28 Booten, für MOK Ost gleichfalls 4 S-Flottillen mit insgesamt 29 Booten anfallen. Für diesen Fall beabsichtigt F.d.Schn., Dislozierung und Einsatzhäfen im Bereich Nord wie folgt vorzusehen:</p> <p>10.Sfl. mit 8 Booten Borkum, 2. und 9.Sfl. mit je 6 Booten Helgoland, 8.Sfl. Esbjerg.</p> <p>Hierzu werden Hauptstützpunkte für Nachschub, Instandsetzung usw. für Borkum im Raum Emden, für Helgoland im Raum W'haven, für Esbjerg in Raum Cuxhaven benötigt.</p> <p>Für Bereich MOK Ost stehen 2. S-Schulflottille (8 Boote), 4.Sfl. mit 8 Booten, 5. Sfl. mit 7 Booten, 6.Sfl. mit 6 Booten zur Verfügung. Hiervon befindet sich 5.Sfl. bereits im Finnenbusen.</p> <p>Ob.d.M. hält Entscheidung erst für erforderlich, wenn Entwicklung der Lage tatsächlich eine Verwendung der S-Bootsflottillen von der holländischen Küste aus unmöglich machen sollte. Zunächst bietet sich als außerordentlich wichtiges Einsatzgebiet von erheblicher strategischer Auswirkung noch die Scheldemündung. Ob.d.M. ist einverstanden, daß F.d.Schn. ab sofort einsatzmäßig MOK Nord unterstellt wird.</p> <p>An MOK Nord, Ost, Norwegen, F.d.Schn., nachr. Flotte ergeht folgende Weisung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.9.44</u>		<p style="text-align: right;">69</p> <p>"A) F.d.Schn. ab sofort einsatzmäßig MOK Nord unterstellt. Aufgaben der Westraum-Flott. wie bisher offensiver Einsatz gegen feindl. Geleitverkehr an engl. Küste sowie gegen feindl. Nachschubverkehr im Invasionsraum von Stützpunkten im Bereich MOK Nord aus.</p> <p>B) Änderungen Kräfteverteilung, wie in F.d.Schn. Gdos. 221/Fl Chefs. v. 5.9. erwähnt, vorläufig nicht beabsichtigt. Für mögliche Lageentwicklung F.d.Schn. Stellungnahme vorlegen zu</p> <ol style="list-style-type: none">1) Möglichkeit Durchführung Aufgaben gem. A) von Deutscher Bucht aus,2) offensivem Einsatz gegen Schottische Küste von West-Norwegen aus,3) Einsatzmöglichkeiten im Polargebiet zu Bekämpfung der den eigenen Geleitverkehr im Raum Petsa Vardoe behindernden feindl. Seestreitkräfte. <p>C) Für Fall feindl. Landungen in Jütland / Südnorweger bzw. West- oder Mittelnorwegen gelten im Rahmen der Planung "Wallenstein" sowie für die Fälle "Hanna" und "Falke" getroffenen Überlegungen und Befehle, mit der Änderung, daß sowohl in Dt. Bucht wie im Skagerrak-Raum Stützpunkte zur Aufnahme von je bis zu 4 Flott. vorzubereiten.</p> <p style="text-align: center;">Bei Stützpunktvorbereitungen gleichzeitig Ziff. B) 1) und 2) weitmöglichst Rechnung tragen."</p> <p>Außerdem wird Gruppe West unterrichtet, daß F.d.Schn. ab sofort einsatzmäßig MOK Nord unterstellt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.2.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) Mar.Rüst ist von Skl Adm. Qu unterrichtet, daß DackelEinsatz im Westraum erledigt ist. Dackel sind daher aus Holland zurückzuführen. Dagegen ist mit Einsatz dieser Torpedos im jütländischen Raum zu rechnen. T Wa soll daher zunächst 100 Dackel einschließlich Regelstelle im jütländischen Raum in Nähe Kolding lagern, um kurzfristigen Weitertransport an Einsatzstellen im Falle feindl. Landung sicherzustellen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Ostsee:</u></p> <p>a) Schwedische Marineleitung hat über Marine-Att. Stockholm angefragt, ob für umfangreichen Fährverkehr Trelleborg - Saßnitz zur Überführung der ausgetauschten Kriegsgefangenen besondere Maßnahmen für Weg 51 getroffen werden müssen. Auf Wunsch sei schwedische Marine bereit, vor Beginn der Fahrten Weg 51 bis Punkt Cäsar abzusuchen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Skl beauftragt Mar.Att. Stockholm, schwedischer Marineleitung mitzuteilen, daß Skl für angebotene Bereitwilligkeit dankte, besondere Maßnahmen bezüglich der vorgesehenen Wege jedoch nicht für erforderlich halte.</p> <p>b) Skl Adm. Qu VI hat Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., MOK Ost und Skl unterrichtet, daß Abtransport 563.Gren.Division in Stärke von 6.505 Mann, 1.460 Pferden und 1.038 Fahrzeugen vom 2. - 5/9. durchgeführt ist. Verzögerung ist durch schlechtes Wetter und verspätetes Eintreffen der Truppen entstanden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	70
5.9.44		<p>c) MVO Genstb.d.H. meldet zu Mitteilung von l/Skl vom 2/9. betr. Baltische Inseln, daß Chef Genstb.d.H. von Auffassung Skl unterrichtet ist und dieser in allen Punkten zugestimmt hat unter erneuter Betonung der Absicht, wenn irgendmöglich bei ungünstiger Lageentwicklung Baltische Inseln sowie Kurland mit Riga zu halten. Entsprechende Maßnahmen für Besetzung der Inseln werden eingeleitet.</p> <p>d) Im Rahmen der Planung für Besetzung Baltischer Inseln wird aus Meldung von Admiral Östl. Ostsee an MOK Ost entnommen, daß Entwicklung der Lage für genanntes Unternehmen ausschlaggebend ist. Heer beabsichtigt, mit MFP der 13. L-Flottille 3 Btl., 12 - 7,65 cm und 5 - 12,2 cm Geschütze nach Ösel zu überführen und drängt auf Verlegung Btl. 772 mit Schlepperhilfe nach Westküste Estland. Admiral Östliche Ostsee meldet bestehenden Eindruck, daß Heer bis zuletzt nach Abspringen Finnlands an bisher gezeigter Tendenz Riga-Brückenkopf und Zurückziehen auf Baltische Inseln unter Preisgabe Estenküste festhält.</p> <p>e) Skl übermittelt entsprechend Antrag MOK Ost Ersuchen an OKL Füstb. betr. sofortiger Aufstellung einer Einsatzstaffel und Einweisung in ihre Aufgabe durch MOK Ost für Fall "Birke". Skl schlägt hierzu vor und stellt zur Erwägung:</p> <ul style="list-style-type: none">aa) Einsatzhorst in ostpreussischem Raum (Pillau).bb) Einsatzmäßige Unterstellung nicht unter Lfl 5, die raumfremd, sondern unter Lfl 1,cc) Für Einsatz nicht eine Staffel der Ergänzungsgruppe (See) zu nehmen, (z.Zt. in Kopenhagen) sondern auf 1. und 3. S.A.Gr. 125 zurückzugreifen, die bereits mit Masse in List eingetroffen ist. Aus beiden Staffeln ist nach Ansicht Skl sofort eine fronterfahrene Einsatzstaffel zusammenzustellen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
59.44		<p>Schließlich wird gebeten, den designierten Staf- felkapitän zur Einweisung zu MOK Ost zu entsenden.</p> <p>f) Führer hat befohlen, finnischen Soldaten Eingliederung in deutsche Wehrmacht bei freiwilliger Meldung weitestgehend zu erleichtern. Dabei kann Finnen gesagt werden, daß Führer eine Vergewaltigung Finnlands niemals hinnehmen wird.</p> <p>SkI unterrichtet MOK Ost, Admiral Östl. Ostsee und Mar. Verb. Stab Finnland entsprechend mit besonderem Hinweis auf Ausnutzung der Transportmöglichkeit bei Verlegung unserer Sicherungsstreitkräfte von finnische in baltische Stützpunkte.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Balkan:</u></p> <p>a) Zur politischen Lage auf dem Balkan meldet Gruppe Süd:</p> <p>"1.) Bulgarien: Laut Lagemeldung ASM derzeitiges linksgerichtetes, jedoch noch nicht bolschewistisches Ministerium Muravieff nur als Übergang zu betrachten, Regierungserklärung Min. Präs. wird Beseitigung Hindernisse fordern, die Neutralität entgegenstehen, insbes. Abtransport Truppen unter Drohung Abbruch diplomatischer Beziehungen. Ferner Erklärung Austritt Dreimächtepakt, Mitteilung über Rückführung außerhalb Grenzen stehender bulg. Truppen. Schließlich Bekenntnis zu freien Völkern, insbes. Rußland. Einstweilen noch keine weitere Lageverschärfung. Luftabtransport dt. Waffenlager wird fortgesetzt. Regentschaft soll bulg. Wehrmacht eingewiesen haben, eindringenden Russen keine Widerstand zu leisten. Bisher nur bei Tutrakan auf Südufer Donau Bildung russ. Brückenkopfes bestätigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	71
<p>5.9.44</p> <p>(76)</p>		<p>2.) Griechenland: Nach verschiedenen V-Meldungen auf Peloponnes beginnende Spaltung Elsas-Banden in rein kommunistische, die Papandreu-Regierung nicht anerkennen und gemäßigte, die ihr Gefolgschaft leisten. Von verschiedenen Seiten nicht nachprüf- bare Meldungen über Ansammlung engl. Streitkräfte in türkisch-Thrazien zum Stoß auf Saloniki.</p> <p>3.) Serbien: In Belgrad Zusammenrottung und Umzüge, angeblich in Erwartung bes. Ereignisse am 5.9. als Geb. Tag König Peters. Für 25²⁶ Termin von anderer Seite auch Beginn Gegneraktionen gegen Istrien angekündigt."</p> <p>b) Gruppe Süd unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Admiral Adria zu der von Skl am 3/9. erteilten Weisung betr. Kampfführung im adriatischen Raum.</p> <p>Gruppe bemerkt dazu für 1/Skl, daß durch befohlenen Zurückziehung der Verteidigungslinie Ubootsstützpunkt <u>Pola</u> äußerst gefährdet wird und fragt, wie weit auf diesen noch Wert gelegt wird und ob zusätzliche Verteidigungsmaßnahmen noch zu treffen sind, die allerdings auf Kosten weiter rückwärts gelegener Räume gehen würden.</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat unter 31/9. Weisung betr. territorialer Neugliederung im Bereich Südost erlassen. Danach ist zur Zusammenfassung aller Kräfte sowie zur Sicherstellung einheitlicher Befehlsgebung befohlen, daß Militärbefehlshaber Südost dem OB Südost in jeder Hinsicht unmittelbar unterstellt wird. Befehlshaber Griechenland wird in gleicher Weise dem Oberbefehlshaber Heeresgruppe E unterstellt.</p> <p>d) OKW hat sich mit Absicht von OB Südost einverstanden erklärt, daß die an der Küste des Peloponnes stehenden Festungs-Inf.Btl. erst dann in erweiterte Brückenkopfstellung Korinth zurückgenommen werden,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>wenn im attischen Raum eine starke Kampfgruppe steht und alle Sperrvorbereitungen getroffen sind, wobei der Zerstörung aller militärischen Anlagen eine besondere Bedeutung zukommt. OKL und OKM werden gebeten, Lw.Kdo. Südost und Mar.Gruppe Süd anzuweisen, erforderliche Überführungen zum Festland durch Einsatz sämtlichen See- und Lufttransportraumes nach den Weisungen des OB Südost zu unterstützen.</p> <p>e) Skl hat an Gruppe Süd, Admiral Ägäis folgende Weisung des OKW / W.F.St. übermittelt:</p> <p>"Zur Auflockerung der Besetzungen auf Ägäischen und jonischen Inseln Überführungen unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten nach den Anforderungen der H.Gr.E. durchführen, solange Betriebsstoffbevorratungen auf den Inseln und dem Festlande hierzu ausreichen."</p> <p>f) Auf Grund mitgelesener Funksprüche von Admiral Ägäis an Gruppe Süd (Leander-Meldung) unterrichtet Skl Adm.F.H.Qu., OKH Genstb.d.H. MVO Marine, OKW / W.F.St. op (M) und OKL Füstb. I a KM betr. Auflockerung Ägäis-Inseln wie folgt:</p> <p>"A) <u>Umgruppierungen</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Westgriechenland Auflockerung planmäßig angelaufen. Steuerung durch Seekdt. mit 22.Geb.AK. und 68.A.K. Nach Räumung jonischer Inseln Aufgabe Patras und Missolongi beabsichtigt. Gefechtsstand Seeko denn Joannina. 2.) Kreta: Umwandlung in Kernfestung mit Ostgrenze Almyros-Bucht. 2412 Ost. Befohlen ist Abzug gesamter 22.I.D., Zerstörung gesamter festeingebauter Geschütze mit Aufgabe aller Dienststellen Ostteil. Freiwerdendes MA-Personal zur Auffüllung, bzw. Besetzung HKL Festland.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 72
5.9.44		<p>3.) Auflockerung Dodekanes heeresseitig für Rhodos, Leros, Samos befohlen.</p> <p>4.) Nordägäis: Abtransport dt. Truppen aus thrazischen Raum angelaufen. Gleichzeitige Räumung Mytilini, Chios befohlen.</p> <p>B) <u>Seetransporte</u></p> <p>Kriegsmarine bisher allen Anforderungen Heer gerecht geworden. Verzögerungen bei Gerätetransport von Inseln, da Heer besonders Kreta nur zögernd Auflockerungsbefehl gefolgt. Dadurch Zeitverlust und mangelhafte Tonnageausnutzung. Schienenweg nach Saloniki verstopft und unter Feindbandenzugriff. Daher weitgehende Verlagerung auf Seeweg. Ein Teil Siebelfähren für Abtransport Luftwaffenbenzin von Insel eingesetzt. B 4 stellt Luftwaffe. Einsatzbereite MFP in Abtransport Peloponnes eingesetzt, später alle fahrbereiten Kreta-transporter.</p> <p>C) <u>Lufttransporte</u></p> <p>Jede Nacht etwa 80 - 100 Ju- und Do 24-Einsätze. Kreta 2/3, Dodekanes 1/3. Je Maschine durchschnittlich 15 Mann, Gepäck und leichte und schw. Inf.Waffen. Bisher planmäßig. Feindl. Gegenwirkung bisher unerwartet ruhig.</p> <p>D) <u>Ubootslage</u></p> <p>Zahlreiche Ubootssichtungen vor Iraklion. Eigenes Uboot in diesem Gebiet U-Jagd und zur Vergrämung Gegner, gleichzeitig zur Sicherung gegen Einbruch Überwasserstreitkräfte eingesetzt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44	IV)	<p>Nach den laufenden Kontrollen von OKM / Mar. Wehr betragen die Gesamtverluste der Kriegsmarine von August 1939 bis einschließlich Juli 1944 33.565 (1.902) Gefallene, 17.253 (887) Vermißte, 7.958 (447) Kriegsgefangene und Internierte. (In Klammern Zahl der Offiziere). Die Verluste sind zu 38,7 % im Nordatlantik, zu 11,9 % im Mittelmeer, zu je 8,4 % im Seegebiet vor den Küsten der besetzten Westgebiete bzw. im Ostfeldzug zur See entstanden.</p> <p>Die Zusammenstellung wird von M. Wehr nach Kalender- und Kriegsjahr und nach Kriegsschauplätzen, ferner nach Monaten eines jeden Kalenderjahres geführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 5/IX.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 50 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. In AM wurden 2, in AL 1 engl. Einheit geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Nachsuche durch S 112 nach vermisstem Sprengkommando von Quessant blieb erfolglos. Boot wurde von Land beschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p style="text-align: right;">73</p> <p>Seeko Bretagne beabsichtigt, Besatzung Stützpunkt Audierne mit S-Boot abzuholen. Anschließend ist Verlegung S 112 nach Kanalinseln vorgesehen.</p> <p>In der Nacht zum 4/9. ist Abholung von Verwundeten von Le Conquet nach Brest mit 3 KFK durchgeführt.</p> <p>Geschütze der Battr. 5/803 in Brest sind ausgefallen. Besatzung ist infanteristisch eingesetzt.</p> <p>Am 5/9. nachm. lag schweres Artl. Feuer auf Battr. "Graf Spee" bei Brest. Alle Batterien wurden laufend von 4-mot. Feindbombnern angegriffen. In Battr. Portzic ist ein 15 cm Geschütz, in Camaret Hauptleitstand ausgefallen. Kriegshafen, Molen und Kaianlagen von Brest sind planmäßig zerstört. Im Osten der Festung ist eigene HKL weiter verkürzt.</p> <p>Nach noch unbestätigter Meldung ist Gefechtsstand MAA 262 am 4/9. nachm. feindbesetzt.</p> <p>Von schwimmenden Verbänden und rückwärtigen Marinedienststellen sind bisher 4.000 Mann in das Vorfeld der Festung Brest abgestellt.</p> <p><u>Gironde-Festungen:</u> Munitionslager Jonzac ist nach 2-tägigem Kampf durch Übermacht überwältigt. Luftversorgung der Girondefestungen ist in der Nacht zum 5/9. aus Platzgründen nicht durchgeführt. Maßnahme ist für die Nacht zum 6/9. erneut vorgesehen.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Nach Meldung MVO zu LXIV.A.K. haben motorisierte Teile der Marineeinheiten Loire passiert und mit Spitzen Dijon erreicht. Im Fußmarsch befindliche Einheiten haben Nordteil und Mitte von Lucy erreicht. Voraussichtlicher Standort nicht motorisierter Marine-Regimenter (12. U-Fl., Arsenal Bordeaux, Flakschule usw.) unbekannt. Verbände stehen in heftigen Gefechten mit Terroristen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>Nach Meldung Gruppe West wird Armeegruppe G Befehl geben, Marinespezialisten nicht zur Sicherung einzusetzen, sondern zurückzuführen. Als Spezialisten gelten Ubootmänner, befahrene Seeleute, Funker, Funkmeßmänner, Lehrpersonal der Flakschule und Flakspezialisten.</p> <p>Für Rückmarschierer werden Auffangkommandos für seebefahrenes Personal in Heuberg unter K.Adm. Breuning, für übriges Personal in Münsingen unter V.Adm. Scheurlen eingerichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>15.Armee ist mit Eindringen des Feindes in Antwerpen abgeschlossen, hat Befehl, mit Teilen zwischen Brüssel und Antwerpen, mit anderen Teilen über Vlissingen in Richtung Breda durchzubrechen. Für Durchbruch ungeeignete Kräfte sollen Festungen Boulogne und Dünkirchen sowie Verteidigungsbereich Calais verstärken. Zur Versorgung der eingeschlossenen Armee über See mit Kleinfahrzeugen sind nach Meldung Seeko Pas de Calais noch die Häfen Zeebrügge und Ostende benutzbar.</p> <p>Führer hat befohlen, daß Verteidigungsbereich Calais zu halten ist. Kommandant des Verteidigungsbereiches erhält gleiche Befugnisse und Pflichten wie Festungskommandanten. Auf Befehl des OKW sollen wertvolle Kunstwerke von Brügge nach Zeebrügge und von dort mit R-Booten weitergeleitet werden.</p> <p>0830 Uhr hat Battr. "Großer Kurfürst" 4 Salven auf Panzerspitzen 15 km SO-wärts Boulogne und 1400 Uhr auf Panzerspitzen in Souverin - Moulin geschossen. 1530 Uhr nahm Battr. "Großer Kurfürst" Straßenkreuz Samer unter Feuer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p style="text-align: right;">74</p> <p>Battr. 3/1254 bei Kap de la Heve hat 1149 Uhr Monitor auf 200 - 250 hm Entfernung ohne Wirkungsbeobachtung beschossen. Ziel beschoß ebenso erfolglos eigene Küste.</p> <p>Außenhafen Boulogne ist am 3/9. mit 24 UMA und 22 Sprengbojen verseucht. 1. Fuma ist mit sämtlicher Soldaten und Gerät nach Fehmarn und Utrecht verlegt.</p> <p>Ein Feindvorstoß mit etwa 50 Panzern ist vor Nordfront Le Havre abgewiesen. Flakbattr. und Einzelziele im Festungsinnern lagen unter fdl. Feuerüberfällen. Eigene Artl. hat Panzer und Feindartl. mit Erfolg bekämpft. Auf eigener Seite sind 2 - 8,8 cm Flak, 1 - 7,5 cm Pak und 1 - 7,5 FK ausgefallen.</p> <p>Battr. Harfleur lag am 4/9. von 1339 - 1905 Uhr unter anhaltendem Feindfeuer. Durch Treffer in feldmäßig gelagerter 10,5 cm-Munition sind 500 Schuß dieses Kalibers und 9.000 Schuß 2 cm Munition ausgefallen. Feindlicher Feuerüberfall auf Battr. Blevilde verursachte keine Ausfälle. Feind beschoß die Festung bisher nur mit leichtem Kaliber.</p> <p>MEK 60 und 65 haben nach Unterstützung des Biber-Einsatzes in Fecamp am 29/8. zurückgelassene Biber und Torpedos gesprengt und nach Gent verlegt. Gruppe hat als letzte Einheit Raum Fecamp verlassen. Weiterverlegung nach Schoten bei Antwerpen ist am 3/9. erfolgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>VP-Positionen waren wegen stürmischer Wetterlage in Deutscher Bucht nur eingeschränkt, vor Hallandküste nicht besetzt. Geleite in innerer Deutscher Bucht wurden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>zwischen den Flußmündungen und bis Esbjerg durchgeführt. Geleit D. "Füsilier" ist von Helder nach Borkum planmäßig gelaufen.</p> <p>7.Msfl. hat Sperre SWKA II vor Hollandküste ausgelegt.</p> <p>1355 Uhr erfolgte vergeblicher Luftangriff von 21 Feindflugzeugen auf Boote 15.Vpfl. im Mervede-Kanal in Südholland.</p> <p>Nach Augenzeugenbericht eines U.O. der Dienststelle Hako Antwerpen ist der Hafenkommendant am 4/9. 1600 Uhr im Kampf mit Terroristen und engl. Infanteriespitze am Scheldekanal gefallen. Nach gleichem Bericht ist Royer-Schleuse gesprengt. Starke Detonationen sind im ganzen Hafen erfolgt. Tankanlagen im Petroleumhafen, Straßenbrücke über Albert-Kanal ostw. Asia-Dock ist durch das Heer gesprengt. Hafenverseuchung mit Minen ist durchgeführt. Fährponton am Steen ist gesprengt. Marinebekleidungslager ist durch Feuer vernichtet, Marine- und Heeresverpflegungslager durch Terroristen geplündert. MOK Nord meldet, daß, soweit bekannt, eigene Truppen am Albertkanal stehen und in Antwerpen noch gekämpft wird. Bereitstellung von Fährschiffsraum für Rückführung von Heerestruppen über die Westschelde ist angelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 20 Flugzeuge, im Island-Bereich 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>1735 Uhr wurde engl. Einheit von Svanvik in 257°, 1923 Uhr amerik. Einheit im Verkehr mit Reykjavik von Svanvik in 316° gepeilt.</p> <p>Nach LB-Grobauswertung in Kola-Bucht vom 3/9. sind insgesamt 11 Liberty-Frachter mit 77.000 BRT</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	75
5.9.44		<p>und 1 Liberty-Frachter mit 7.000 BRT im Trockendock zu erkennen.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 3/9. wird geringer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 26 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach zuverlässiger V-Mannmeldung vom 4/9. ist Verkehr zwischen Lysekil und England bisher noch nicht wieder aufgenommen. Bereitgestellte Waren lagern weiterhin in Göteborg und Lysekil bzw. sind in Zwischenzeit mit Flugzeugen weiterbefördert.</p> <p>Im Finnenbusen wurden durch Funkaufklärung am 4/9. 3 Räumdivisionen und 29 Kriegsfahrzeuge bzw. Kommandostellen im Funkverkehr beobachtet.</p> <p>Am 5/9. vorm. standen 4 Boote vor Hungerburg auf NW-Kurs. Außerdem wurden SO-wärts Tütters 18 Kleinfahrzeuge von verschiedenen Beobachtern bei Räumarbeiten gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 16 Boote eingesetzt. KMA-Aktion ist wegen Wetterlage noch nicht wieder angelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>Auf Werften in Helsingör sind Arbeiten noch nicht aufgenommen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 42 Boote eingesetzt. In Pommercher Bucht sind 3, südlich Hela 1 Mine geräumt.</p> <p>MOK Ost hat ab 1245 Uhr unter Aufhebung bisher gegebener Befehle einen schweren Kreuzer und 2 T-Boote nach Vorschlag Befh. 2. Kampfgruppe in 3-stündige Bereitschaft, übrige Flottenstreitkräfte in 6-stündige Bereitschaft gelegt. S-Boote setzten Ausbildung fort. 1. L-Division führt planmäßig Übungen durch.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Netzbewachung im Finnenbusen ist wegen Wetterlage zurückgezogen. Überführung 563.Gren.Div. ist abgeschlossen. Auch übrige Transporte sind planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 4/9. nach Reval 1.985 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>Räumarbeiten in Reval-Bucht werden planmäßig fortgesetzt.</p> <p>Auf dem Peipussee beginnt Aufstellung einer 3,8 cm Battr. in Varnia.</p> <p>Zur Unterstützung eines Angriffsunternehmens des Heeres südlich der Embach-Mündung waren am 3/9. 4 V-Boote eingesetzt, die fdl. Batterien wirksam bekämpften und eigenes Übersetzen über Embach unterstützen konnten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p data-bbox="308 251 839 278"><u>IV. Ubootskriegführung.</u></p> <p data-bbox="308 312 916 363">Aus dem Atlantik liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="308 383 963 498">Im Nordmeer hat U 968 Durchführung Minenaufgabe in Barentsee gemeldet. U 394 hat seit 2/9. nicht gemeldet. Verlust ist vermutlich durch nächtlichen Luftangriff eingetreten.</p> <p data-bbox="308 517 963 602">Im Schwarzen Meer meldet U 19, 20 und 23 Seeausdauer nach Ausgleich von Proviant und Treibstoff bis 11/9. Auf U 19 sind beide Sehrohre ausgefallen.</p> <p data-bbox="308 620 963 671">Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p data-bbox="308 782 771 810"><u>V. Luftkriegführung.</u></p> <p data-bbox="308 843 419 871"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="308 890 947 1028">Der Feind führte starke Aufklärungs- und Jabo-tätigkeit im gesamten Gebiet durch. Im südfranz. Raum griffen 50 - 60 2-mot. Flugzeuge im Gebiet NO-wärts Lyon bis in den Raum Dijon Verkehrsziele an.</p> <p data-bbox="308 1047 947 1162">In der Nacht zum 6/9. wurden 10 Feindflugzeuge im holländischen Raum sowie ein Angriff auf einen Flugplatz gemeldet. Über eigene Einsätze ist nichts berichtet.</p> <p data-bbox="308 1216 466 1244"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="308 1262 958 1439">Am Tage sind 50 - 60 Feindjäger in den Raum Osnabrück - Münster - Bielefeld eingeflogen ohne anzugreifen. 8 Jäger stießen bis in den Raum Wittenberg vor. Kleinere Jagdverbände flogen laufend in den Raum Aachen - Wiesbaden - Frankfurt / Main - Kaiserslautern - Luxemburg und Schweinfurt ein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>Fliegerhorste und Verkehrsziele wurden im Tiefflug angegriffen.</p> <p>Etwa 1.000 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen aus Belgien in SW-Deutschland ein und bekämpften Verkehrs- und Industrieziele sowie Flugplätze, vornehmlich in Ludwigshafen, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart und Speyer. Einzelheiten s. Tageslage.</p> <p>Aus dem Süden flogen etwa 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in den ungarischen Raum ein und griffen Verkehrsziele im Raum Budapest - Szolnok sowie Szob und Sombor an.</p> <p>Auf eigener Seite waren 150 Jäger zur Abwehr eingesetzt, die Feindberührung nicht erzielten.</p> <p>In der Nacht zum 6/9. sind 20 fdl. Einzelflugzeuge über Nord- und Westdeutschland gemeldet, die vereinzelt Bomben abwarfen. 30 Mosquitos griffen Hannover an.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im gesamten oberital. Raum waren am 4/9. etwa 1.365 Feindflugzeuge eingesetzt, die im Frontgebiet nahe der Adria sowie gegen die Hauptverkehrsader Mailand - Rimini, gegen Stadt und Hafen Genua und im Raum Trient Angriffe durchführten. Im Hafen von Genua wurden schwere Schäden in der Werft angerichtet. Im Hafen sind 6 VP-Boote, 2 U-Jäger, 3 Uboote, 6 Artl.Träger und 1 Schlepper gesunken. 2 D. sind beschädigt.</p> <p>Die übrigen Einsätze hielten sich im Rahmen des Gewohnten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	77
5.9.44	<u>Ostraum:</u>	<p>An der Ostfront wurden am 4/9. 406 eigene und 2.154 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 32 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</p> <p>=====</p>	
		<p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>	
		<p><u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Aus Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor. Am 4/9. nachm. wurden 9 sm südlich Nizza 10 fdl. Einheiten von Land aus gesichtet. Luftaufklärung stellte kurz vor Mitternacht zum 5/9 12 sm SO-wärts Toulon einen T. und 5 Handelsschiffe fest. Am 5/9. nachm. wurden mit Gerät im Seegebiet SO-wärts Nizza mehrere Feindeinheiten auf verschiedenen Kursen erfaßt. 1704 Uhr standen 23 sm SW-lich S. Remo 4 Zerstörer und 5 kleine Kriegsfahrzeuge auf SW-Kurs.</p>	
		<p>20 sm NNW-wärts Kap Corso wurden am Morgen 0728 Uhr 4 anscheinend Räumboote auf Ostkurs, offenbar bei Räumtätigkeit gemeldet.</p>	
		<p>In Ajaccio lagen nach LB-Grobauswertung am 4/9. abends 4 Zerstörer, 2 Geleitboote, 5 Torpedo-S-Boote, 15 kleine Kriegsfahrzeuge, 3 LST 9 LCT, 6 LCJ, 25 kleine Landungsboote, 2 Transporter, 1 T. und 9 Frachter u.a. Ajaccio dient somit als Nachschub- und Zwischenhafen.</p>	
		<p>In Bastia wurden am 5/9. morgens durch LB ein Artl.S-Boot, 3 Torpedo-S-Boote und eine schwimmende Benzinzisterne ausgemacht. 20 sm SO-wärts Bastia standen 2 anscheinend S-Boote</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>auf Südkurs.</p> <p>In der Nacht zum 5/9. führte der Feind in der Genua-Bucht rege Aufklärungs- und Nachtjabetätigkeit durch. Ein von Porto Fino nach Spezia laufendes eigenes MFP- und Penichengeleit wurde vergeblich angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zu dem Luftangriff auf Genua am 4/9. wird ergänzend berichtet, daß Angriff von 120 - 150 4-mot. Bombern im Teppichwurf durchgeführt wurde. Insgesamt fielen 6 - 800 schwerste Bomben. Abwehr durch schwere und mittlere Flak erzielte vermutlich 2 Abschüsse. Totalverlust sind u. a. TA 28 und 33, 1 U-Jäger, 1 M-Boot, 3 VP-Boote, 3 T-Träger und ein Transport-Uboot, schwer beschädigt sind 4 U-Jäger, 2 KT und 1 Transport-Uboot. Es traten starke Personalverluste ein. Auf Marine entfallen über 100 Tote. Nach Funkaufklärung galt der Angriff Ubooten.</p> <p>Bei Luftangriff auf ein von Genua nach St. Remo laufendes Geleit mit R-Bootssicherung wurde eine Peniche beschädigt und aufgesetzt.</p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst verlief im übrigen planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 4/9: abends wurde Hafen und Stadt Ravenna von fdl. Flugzeugen angegriffen. In Munitionsnachschublager erfolgte Detonation. D. "Prometeus" wurde bei Albona durch 2 Jabos mit Raketen und Bomben angegriffen und erhielt 5-Treffer in Dampfleitung. Maschine blieb klar, Ruder wurde unklar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	78
5.9.44		<p>Am 5/9. abends wurde vom Heer Alarmstufe II befohlen, da von Heeresstelle etwa 25 sm SW-lich Pola Schiffsverband gemeldet war. Für in Triest liegende Seestreitkräfte und für 22. und 24.Sfl. wurde Sofortbereitschaft befohlen. 2 U-Jäger stießen bis SW-lich Rovigno vor. Maßnahme wurde gegen Mitternacht aufgehoben, da sich Meldung als Fehlortung herausstellte.</p> <p>Minenaufgaben Feh 3 und Nutria wurden am 5/9. früh wegen treibender Minen abgebrochen. R 12 erhielt 0535 Uhr bei Geleit des Wurfverbandes Minentreffer im Achterschiff und ist gesunken. Durchführung der Aufgabe ist auf Nacht zum 6/9. verschoben.</p> <p>6 sm OSO-wärts Caorle sind 60 weitere KMA durch 2 SF ausgelegt.</p> <p>MS 20 ist nach Maschinenexplosion ausgebrannt und gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Kzäis:</u></p> <p>Am 4/9. 0800 Uhr wurde Geleit GK 06 bei Trupper transport von Kytheria durch Bandennester von Land her beschossen und erhielt geringe Beschädigungen. Am 5/9. haben 3 Arados vormittags Citadelle Kytheria und Bandennester wirksam mit Bomben angegriffen.</p> <p>Transportbewegungen in Westgriechenland im Zusammenhang mit Unternehmen "Thunfisch" sind am 4/9 abgeschlossen. Über See befördert sind 3.061 Mann, 49 Pferde, 226 ts Gerät, 11 Geschütze, 24 HRH, 13 PKW u.a. Ferner ist Btl. 1005 von Argostoli nach Missolonghi überführt. Dem Seekdt. Westgriechenland wurde für vorzügliche Durchführung des Unternehmens von Heer Anerkennung ausgesprochen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		<p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Aus dem Seegebiet und aus Rumänien liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Aus Bulgarien wird Luftabtransport deutscher Waffenlager fortgesetzt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Von Kampfgruppe Prahovo liegt Meldung nicht vor. K-Adm. Zieb beabsichtigt Versenkung aller für Weiterfahrt ungeeigneter Schiffe unter Sperrung der Donau unterhalb Prahovo.</p> <p>Gruppe Süd unterrichtet SkI nachrichtlich von Befehl an Admiral Zieb und Inspekteur Minenräumdienst Donau, wonach Durchbruch durch Kataraktenstrecke als Abschluß bisher erfolgreicher Unternehmung im Zusammenwirken mit Heer baldigst zum Abschluß zu bringen ist, da weitere Verzögerung Gesamterfolg gefährden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>"1) Jap. Admiralstab in großer Besorgnis über Entwicklung Lage Europa sowie eigener im Pazifik aufgriff letzthin erneut und wiederholt Frage Verständigung Deutschlands mit Rußland. Lage habe sich grundlegend geändert. Nach vorliegenden Nachrichten zunehmen Spannungen im Feindlager. Rußland sei von Unvermeidbarkeit späterer Auseinandersetzung mit Amerika / England überzeugt und wünsche nicht mehr Vernichtung Deutschlands. Im Gegenteil habe es großes Interesse an Erhaltung Wehr, Produktionskraft und Ernährung. Festbeissen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>und damit weitere Schwächung Angelsachsen in Westfront läge durchaus in seiner Linie. Deutschland sei keine Gefahr mehr für Rußland, denn es sei keine Regierung denkbar, die es fertig brächte, noch einmal eine Offensive gegen Rußland in Wege zu leiten. Wenn Rußland jetzt zur Offensive gegen den Balkan angetreten sei, so geschähe dies, um Deutschland durch Abschneidung von Öl usw. für sein Zwecke gefügig zu machen. Die Frage sei die, ob Deutschland nach wie vor Rußland die kalte Schulter zeige. Japan sei zu jeder Vermittlung bereit.</p> <p>2) In meiner Antwort betonte ich Unzuständigkeit für politische Fragen. Als persönliche Auffassung glaubte ich jedoch sagen zu können, daß Deutschland auch weiterhin nicht daran dächte, von sich aus Angebote an Rußland zu machen, daß aber, wenn solche von Rußland kämen, sie zweifellos deutscherseits geprüft würden, sofern sie überhaupt diskutabel seien. Diese Auskunft geschah in Übereinstimmung mit Botschafter, der inzwischen auch Schri jap. Marine an Ausw.Amt gemeldet hat.</p> <p>3) Japeseitig wurde ich dann gleich danach dahingehend informiert, daß die Frage, wie und auf welchem Wege russ. Regierung zu veranlassen sei, von sich aus Angebote zu machen, Gegenstand ernster Prüfung Regierungsstellen geworden sei.</p> <p>4) Initiative liegt offensichtlich bei jap. Marine. Botschafter wird laufend unterrichtet.</p> <p>Chef Skl. + 1. Skl.</p> <p><i>[Handwritten signatures and initials: YG, Amk, K, H, J, I, G, Kr]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	80
6.9.44		<p data-bbox="388 238 720 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="388 264 720 280">=====</p> <p data-bbox="277 320 937 751">Die russische Kriegserklärung an Bulgarien bezeichnet Reuter als Maßnahme realistischer Politik Bulgarien müsse seine Kapitulation auf vorgeschriebener Basis unterzeichnen. Rußland werde nunmehr neben England und den USA in Kairo vertreten sein. Nach einer Exchange-Meldung werde die bulgarische Waffenstillstandskommission nun unverrichteter Sache aus Kairo abreisen müssen. In Bulgarien wird ein weiteres Abgleiten nach der kommunistischen Seite die Folge sein. Es macht durchaus den Eindruck, daß der russische Schritt mit den bulgarischen Kommunisten vereinbart ist, um die eingeleitete Unterwerfung dieses Landes unter die Angelsachsen im letzten Augenblick zu vereiteln.</p> <p data-bbox="277 770 875 823">Nach Radio Ankara hat rumänische Regierung Beziehungen zu Ungarn abgebrochen.</p> <p data-bbox="277 839 854 893">Ein neues Zusammentreffen Churchills mit Roosevelt steht bevor, vermutlich in Quebec.</p> <p data-bbox="277 908 911 962">In Portugal und der Slowakei sind Kabinetts-umbildungen vorzunehmen.</p> <p data-bbox="277 977 927 1131">Das alliierte Oberkommando hat begonnen, Rundfunkanweisungen an die in Deutschland beschäftigten ausländischen Arbeiter zu geben. Als erstes werden die Arbeiter aufgefordert, ihre Fabriken zu verlassen, wenn sich Gelegenheit dazu bietet.</p> <p data-bbox="507 1155 663 1170">-----</p>	
(77)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p>
(78)		<p>I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Admiral Ägäis verwendet als Tarnbezeichnung für Räumung Südgriechenlands und Auflockerung jonischer und Ägäischer Inseln Wort "Leander".</p> <p>OB Heeresgruppe E hat Absicht, sämtliche Inseln zu räumen und Personal auf Festland zu überführen. Reihenfolge Kreta, (hiervorbleibt Kernfestung im Westteil der Insel), Dodekanes laufend, Mytilini, Chios so schnell wie möglich, Jonische Inseln vor-dringlich, Zykladen als letzte. Einzelne Nachrichten-splinterstellen befinden sich bereits im Abbau. Gelingen hängt von fdl. Gegenwirkung ab. Luft- und Seetransport bleibt beschränkt auf Kämpfer und Gerät von Wert. Marinebatterien und Splittergruppen stehen in letzter Dringlichkeit, um weitere Besetzung vorzutauschen.</p> <p>Personal auf Peloponnes wird 41.I.D. zur Verfügung gestellt. Batterien werden zerstört. Sprengung Hafens Navarino ist wegen Munitionsversager miß-lungen, Räumung Kalamata voraussichtlich 5/9 be-endet. S-Bootsstützpunkt ist mit allem Gerät zer-stört. KS-Flotte verlegt nach Monemvasia.</p> <p>b) Flottenchef beabsichtigt nach Kopenhagen zu gehen.</p> <p>c) Zerstörung der Brücken über KW-Kanal muß vorbereitet werden.</p> <p>d) Marinestützpunkte in Grenzgebieten sind zu oevorraten. Danzig ist Heeresfestung. MOK Ost be-antragt Einbeziehung von Gotenhafen und Pillau in diesen Festungsbereich. Bezüglich der Weststütz-punkte W'haven und Emden sind Erkundungen für Aus-bau in dieser Woche abgeschlossen. Bevorratung richtet sich nach Ausbaustand.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	81
6.9.44		<p>II) <u>Sk1 / S</u> berichtet über Tageseinsatz von 5 Mardern im Seegebiet Mentone. 4 sind in Ver-lust geraten. Der 5te meldet Fehlschuß auf Zer-störer.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Sk1:</u></p> <p>Nach Mitteilung Ausw.Amtes hat Bulgarien Rußland um Frieden gebeten. Abbruch der Bezie-hungen zwischen Deutschland und Bulgarien steht unmittelbar bevor.</p> <p>Gruppe Süd hat über politische Lage in Bulgarien berichtet. Entwicklung scheint über Kabinett Murawieff indes bereits hinweggegangen zu sein. In Griechenland liegen nicht nachprüf-bare Meldungen vor über Ansammlung engl. Streit-kräfte in türkisch-Thrazien zum Stoß auf Saloniki In diesem Zusammenhang wird auf Information aus F.H.Qu. vom 5/9. abends hingewiesen. Hiernach standen Russen mit starken Kräften südlich Bukare im Vormarsch auf die Donau. Adm. F.H.Qu. übermit-telt hierzu Vermutung, daß schneller Vorstoß zur Ägäis und zu Dardanellen geplant sei, um Anglo-amerikanern zuvorzukommen. "Verschärfung politi-scher Gegensätze zwischen Alliierten wird durch diesen Schritt erwartet."</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Heindbild:</u></p> <p>Bei der 21. engl. Heeresgruppe liegt der Schwerpunkt weiterhin auf dem ostwärtigen Um-fassungsfügel mit dem Ziel, rasch den holländi-schen Raum zu durchstoßen, um ein Abfließen deut-scher Truppen nach Osten zu verhindern.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.9.44</u>		<p>12. amerikanische Heeresgruppe scheint mit beiden Armeen in breiter Front zum Stoß auf den Rhein angesetzt zu sein. Die feindl. Führung scheint außerdem bestrebt zu sein, möglichst rasch mit schnell vorgeworfenen Teilen der 7. amerik. Armee die Burgundische Pforte zu erreichen, um den aus Südfrankreich zurückgehenden deutschen Truppen den Rückweg zu verlegen.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>15. Armee konnte die ersten Teile auf die Halbinsel Walcheren übersetzen. Absetzbewegungen bis in Linie Lumbres - Armentieres planmäßig ohne wesentlichen Feinddruck.</p> <p>Starke fdl. Panzeransammlungen in Antwerpen. Feind versucht, unter Feuerschutz an gesprengten Brücken Ausbesserungen vorzunehmen. SS Niederlande zur Sperrung der Erde bei Woensdrecht eingesetzt. Eine notdürftige Abwehrfront am Albert-Kanal ist aufgebaut.</p> <p>Zwischen Gembloux und Namur wurden die eigenen Sicherungen durchbrochen und Namur von Feindpanzern genommen. Ostw. Charleville und Sedan wurden unsere Kräfte weiter zurückgeworfen.</p> <p>Am Brückenkopf Metz und vor Pont a Mousson scheiterten feindliche Vorstöße.</p> <p>Im Raum Dijon - Chalons - Besancon verlaufen die eigenen Bewegungen planmäßig.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Westfront lebte die Feindtätigkeit erheblich auf. Die gestern erstmalig einheitlich gegen die Hauptpaßübergänge geführten Feindangriffe lassen auf zunehmende Verstärkung des Feindes an dieser Front schließen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	82
6.9.44		<p>An der adriatischen Küste setzte der Feind seine Durchbruchversuche unter Einsatz starker Panzer-Artl. und Schlachtfliegerverbände fort. Alle Angriffe wurden abgewehrt. Wo der Feind örtliche Einbrüche erzielen konnte, wurde er im energisch geführten Gegenstoßen zurückgeworfen. Somit wurde dank hervorragendem Kampfgeist aller Truppenteile wiederum ein voller Abwehrerfolg erzielt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Während die ung. 2. Armee in gut fortschreitendem Angriff über die ungarisch-rumänische Grenze schnell Boden gewinnen konnte, griff der Feind an vielen Stellen der Karpathenfront in Siebenbürgen stärker als an den Vortagen an und erzielte mehrere tiefe Einbrüche.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine, Mitte und Nord:</u></p> <p>In der Ostslowakei stehen die eigenen Kampfgruppen westl. Bartfeld, ostw. Preschau, in Zipser-Neudorf und Mikulas im Angriff gegen sich verstärkende Bandenkräfte.</p> <p>Der Schwerpunkt aller Kampfhandlungen lag weiterhin am Narew. Lage dort gespannt. Südl. Ostenburg konnte der Russe den Narew <u>vor</u> unseren Truppen überschreiten. Eigener Gegenangriff konnte nur schrittweise Boden gewinnen. Auch südl. Rozan überschritt Feind den Narew. Im Verlauf eigener Gegenangriffe ging der Feind hier zum Angriff über und warf die eigene Truppe über die Ausgangsstellung zurück.</p> <p>Weiter nördl. bei Pozan stieß der Feind ebenfalls bis zum Narew durch und teilte den eigenen Brückenkopf. Darauf wurde das Ostufer des Narew aufgegeben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>Vor dem eigenen Brückenkopf Scharfenwiese schloß Feind mit starken Kräften auf. Angriffe wurden abge- schlagen.</p> <p>Im Zusammenhang mit Lage Antwerpen hebt Ob.d.M. ganz besondere Bedeutung der Scheldelinie hervor. Insel Walcheren ist Eckpfeiler für Hollandraum und Sperrfort vor Schelde. Sperraufgabe Schelae ist z.Zt. vordringlichste Aufgabe. Ob.d.M. befiehlt Adm. F.H.Qu., noch vor Führerlage auf diese Bedeutung Walcherens hinzuweisen.</p> <p>Chef Skl spricht fernmündlich mit OB MOK Nord über gleiche Frage. Außerdem erhält MOK Nord, nachr. Gruppe West, Adm. Niederlande, OKW / W.F.St. op (M) und Adm. F.H.Qu. folgendes Fs.:</p> <p>"Seekriegsleitung weist auf besondere Bedeutung Insel Walcheren als Eckpfeiler Hollandraum und Sperrfort vor Schelde hin.</p> <p>Alle Möglichkeiten zusätzlicher Verminung Schelde und Sperrung durch Schiffsversenkungen tatkräftig ausnutzen. Absichten melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Der Führer hat unter 24/8. den Reichsverteidigungskommissar Kaufmann für den Fall, daß die deutsche Küste der Nordsee Operationsgebiet wird, zum Reichsverteidigungskommissar für dieses Operationsgebiet bestellt. Zugleich ist er ermächtigt, alle notwendigen Vorbereitungen für die zivilen Reichsverteidigungsmaßnahmen in diesem Gebiet schon jetzt zu treffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	83
<p>6.9.44</p> <p>(79)</p>		<p>b) Oberbefh. MOK Nord hat unter 5/9. Befehl für Weiterführung des feldmäßigen und festungsmäßigen Ausbaues der dt. Nordseeküste ergehen lassen und nachr. vorgelegt. Ausf. gem. 1/Skl 27794/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft X.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <u>Betr. Räumung Finnlands:</u></p> <p>MOK Ost hat folgenden Befehl erlassen:</p> <p>"Wehrmacht hat stärkstes Interesse, Räumung reibungslos durchzuführen, da u.a. wertvollste Güter abzutransportieren sind. Finnen haben jede Unterstützung zugesagt. Demgemäß sind Maßnahmen und Anordnungen, die Störung der Abwicklung und Änderung bisherigen gegenseitigen Verhaltens herbeiführen könnten, zu unterlassen. Chef OKW befiehlt hierzu für Bereich der Wehrmacht: Behandlung finn. Staats- und Wehrmichtsangehöriger erfährt bis auf weiteres keine Änderung, irgendwelche Maßnahmen gegenüber Staats- und Wehrmichtsangehörigen und finn. Eigentum in Deutschland sind einstweilen nicht zu treffen, Ausnahmen nur auf Anordnung. Chef OKW."</p> <p>1/Skl übermittelte folgende Weisung OKW / St.Qu. an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, Mar. Verb. Stab Finnland. 9. Sich. Div., nachr. MOK Norwegen und Adm. Polarküste:</p> <p>"1) Deutsche militärische Einrichtungen, Anlagen und Vorräte, deren Mitführung durch die Truppe oder A transport über See nicht durchführbar, sind zu zerstören.</p> <p>Grundsatz: Deutsches Versorgungsgut darf nicht unzerstört in finnische oder russische Hände fall</p> <p>2) Im Rahmen der Absetzbewegungen des Geb. AOK 20 ist jede Art von Zerstörungs- und Sperrungsmaßnahmen freigegeben, die geeignet sind, ein feiliches Nachdrängen wirksam zu verzögern. Auf</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44 (80)		<p>besondere Bedeutung der Bahn Oulu - Kemi - Rovaniemi - Salla - Front wird hingewiesen."</p> <p>b) <u>Betr. Tanne Ost:</u> Adm. östl. Ostsee meldet:</p> <p>"1) MVO Hochland meldet:</p> <p>a) Stimmung bei Offizieren und Soldaten sehr düster. Im Hafen 7,5 cm Flak, Muni, Handwaffen, Bohrmasch. zum Abtransport. Inselkdt. geäußert, daß Finnen Insel nicht mehr halten können. Aus verschiedenen Äußerungen zu entnehmen, daß etwa in einer Woche Insel verlassen würde.</p> <p>b) Abwehrkraft noch sehr stark. Zur Zeit verstärkt auf 120 Offz., 2.000 Mann, 5 % beurlaubt, Wasser ausreichend, Unterbringung bei über 2.000 Mann nur Zelte.</p> <p>c) Inselkdt. nach wie vor deutschfreundlich. Familie seit 6 Wochen in Schweden. Kmdt. stimmungsmäßig schwer zu behandeln, nicht bekannt, wie groß Hoffnung, durch gewissenhafte Befehlsausführung Grundlage für erträglichen Frieden zu schaffen. Versuch, von Abrüstung abzuhalten, enttarnt eigene Absichten und kann Widerstand wachrufen.</p> <p>2) Valve Widerbesetzung mit MVO und Funktrupp als Beobachtungsposten für ausgefallene Finnenmeldungen NO Teil Finnenbusen zugestimmt. MVO rückt 6.9.. Ob Zustimmung bei ernstlicher Räumungsabsicht gegeben, erscheint fraglich.</p> <p>3) MVO Ansicht, daß Mitteilung über Landung durch höheren Offizier Kurivarnell dienlich. Melden vorher, ob jetzige Ansicht nicht zutrifft."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	84
6.9.44		<p>1/Skl sendet folgendes Fs. an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F St. op (M), nachr. Genstb.d.H. op MNO:</p> <p>"A) Adm. östl. Ostsee drahtet an Skl und Heeres- gruppe Nord:</p> <p>"1) MVO Hochland meldet, daß Finnen Waffen ab- transportieren.</p> <p>2) Aus 1) Verdacht Auslieferung an Rußland. Dann Schlüssel Finnenbusen bei Feind. Tütters bedeutungslos und gefährdet.</p> <p>3) Hineinstoßen in Abbaubewegung günstigste Gelegenheit. Dadurch entstehende Folgen hinsichtlich Haltung Finnland müssen abgewogen werden gegenüber Wert Schlüssel- stellung Hochland.</p> <p>4) Sofortige Besetzung nur möglich mit kampf- kräftigen Heeresbattl. Anschließend Nachsch- ben von Mar.Einheiten."</p> <p>B) Politische Voraussetzungen z.Zt. (theoretisch bis 15/9.) nicht gegeben.</p> <p>C) Stellungnahme Skl zu Wert von Hochland unter Voraussetzung, daß Gewässer nördlich davon Gegner zur Verfügung stehen s. 1/Skl I Nord 238 ; Gkdos.Chefs. vom 9.8. (wird an Genstb. d.H. ,esondert Übermittelt). Hierzu ergänzend Folgendes:</p> <p>1. Versuch, Einfluß auf Finnen zu gewinnen, daß Abtransport Waffen vorläufig nicht er- folgt, ist durch MOK Ost eingeleitet. Erfolg nach heute eingegangenen Feststellungen zweifelhaft.</p> <p>2. Bedeutung von Hochland als Schlüsselstellun- gem. unter C) angeführter Stellungnahme nur bedingt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44	X	<p>3. Bei Kriegsmarine Kräfte für "Tanne Ost" zur Zeit nicht verfügbar.</p> <p>4. Notwendigkeit, Insel Russen nicht kampflös zu überlassen, sobald Voraussetzungen dies erlauben, sowie ihr wenn auch bedingter Wert lassen rechtzeitigen Neuaufbau Unternehmens "Tanne Ost" erwünscht erscheinen. Hierfür Bereitstellung Kräfte durch Heer erforderlich, wofür neue Führerentscheidung herbeigeführt werden muß."</p>
(81)	X	<p>c) <u>Betr. Seetransport für Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>MVO zu Genstb.d.H. meldet, daß Genstb.d.H. Angaben seitens Skl erbeten werden für den Fall, daß gesamte Heeresgruppe Nord über See kurzfristig abtransportiert werden muß, sofern Feind Landverbindung nach Kurland unterbricht und Abzug der Kräfte H.Gr. Nord zur Verstärkung der Front an anderer Stelle notwendig wird. Genstb. benötigt hierfür Übersicht über in Frage kommenden Transportraum mit Fassungsvermögen, Zeitbedarf und Einschiffungshäfen. MVO nimmt an, daß für diesen Fall auch Seestreitkräfte eingesetzt werden. Stärken der H.Gr. Nord werden noch gemeldet. MVO bemerkt, daß Angelegenheit z.Zt. nur theoretischen und vorbereitenden Charakter hat.</p> <p style="text-align: right;">Bearbeitung liegt zunächst bei Skl Adm. Qu VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(82)		<p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) 3/Skl unterrichtet MOK Nord, Adm. Niederlande über englische Rundfunksendung im Auftrage Generals Eisenhower an Bevölkerung Rotterdams, in der Personal der Häfen und Eisenbahnen aufgefordert wird, sich in der Nähe ihrer gegenwärtigen Arbeitsplätze zur Verfügung zu halten. Betriebsführer und Arbeiter werden ersucht, Industrieanlagen, Lokomotiven, Waggons, Fahrzeuge, Kräne, öffentliche Verkehrs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	85
6.9.44		<p>einrichtungen und Feuerwehreinrichtungen vor Ver- nichtung durch die Deutschen zu schützen. Verminen des Hafens und Unterminieren der Hafenanlagen sei sorgfältig zu beobachten und aufzuzeichnen. Des- gleichen sei Anbringung von Sprengladungen, die durch Schalter oder durch Öffnen von Fenstern und Türen ausgelöst werden, scharf zu beobachten und einrückenden alliierten Truppen zu melden."</p> <p>b) Zur Frage Befehlsführung in Festungsbereich St. Nazaire entscheidet OKW / W.F.St. durchaus im Sinne von Skl wie folgt:</p> <p>"Der von Führer bestimmte und von ihm für seine Sonderaufgabe verpflichtete Kommandant der Festung St. Nazaire ist Generalmajor Huenten. Ihm unterstehen alle Kommandeure und Befehlshaber der Wehrmachtteile in der Festung und im Festungsvorfeld, auch wenn sie ein älteres Dienstalter haben "</p> <p>c) Skl erteilt an BSN, Adm. Niederlande, nachr. MOK Nord folgende Weisung:</p> <p>"Bei weiterem Vordringen Gegners in Hollandraum mit Verlust aller dort festliegenden Schiffe zu rech- nen. Daher bei Planungen über Schiffsrückführung in Heimathäfen größeres Risiko als bisher in Kauf nehmen und nicht von Luftsicherung, mit der nicht zu rechnen, abhängig machen. Absicht melden."</p> <p>-----</p> <p>IV) OKL / Füstb. teilt zu Anregung von Skl, Donau durch Lw.Kdo. SO verminen zu lassen, als Ergebnis von Chef I a durchgeführten Nachprüfung mit, daß in- folge Brennstoffmangels Kampfauftrag nicht durchge- führt werden kann. Luftwaffe hat gesamten Kampfein- satz aus diesem Grunde einstellen müssen.</p> <p>1/Skl unterrichtet Gruppe Süd und I.M.R. Donau entsprechend.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse															
<u>6.9.44</u>	V)	<p>Nach Mitteilung von Chef Adm. Qu ist in Rüstungssitzung am 6/9. Frage gestellt, ob unter veränderten Verhältnissen Flottenbauprogramm 1943 in bisheriger Form festgehalten werden soll, oder ob Änderungen erforderlich sind. Skl Adm. Qu wird die Angelegenheit aufgreifen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Stand Uboote l.IX.44:</u></p> <p>Am 1.VIII.44 befanden sich in Dienst 427 Boote Neu in Dienst gestellt sind</p> <table style="margin-left: 100px;"> <tr> <td>Typ VII C</td> <td style="text-align: right;">5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" IX C</td> <td style="text-align: right;">1</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" XXI</td> <td style="text-align: right;">5</td> <td></td> </tr> <tr> <td>" XXIII</td> <td style="text-align: right;">4</td> <td style="text-align: right;">15 Boote</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td></td> <td style="text-align: right;">442 Boote</td> </tr> </table> <p>Außer Dienst gestellt 3 Verluste: Front 33 Heimat 0 36 Boote</p> <p>In Dienst am 1.9.44 406 Boote Dazu 6 ausländische Boote.</p> <p>Von den 33 Verlusten sind 22 im Atlantik und indischen Ozean, 5 im Mittelmeer, 3 im Nordmeer und 3 im Schwarzen Meer eingetreten.</p> <p>Von den 406 in Dienst befindlichen Ubooten waren am 1.9. an der Front 149, in Erprobung 161 und in Schulbetrieb 96 eingesetzt</p> <p>Die 149 Front-Uboote verteilen sich auf wie folgt: Atlantik 88, Mittelmeer 3, Nordmeer 26, Gruppe Mitte 12. Torpedoversorger 2, Schwarzes Meer 3, Finnenbusen 15.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	Typ VII C	5		" IX C	1		" XXI	5		" XXIII	4	15 Boote	zusammen		442 Boote
Typ VII C	5																
" IX C	1																
" XXI	5																
" XXIII	4	15 Boote															
zusammen		442 Boote															

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	86
6.9.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 6/IX.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Auf Stadt, Vorfeld und Battr.Stellungen lagen am 5/9. vorm. mehrstündige Luftangriffe 2- und 4-mot. Flugzeuge. Schäden und Verluste sind wegen umfangreichen Leitungsausfalls noch nicht festgestellt. Verkehr in der Stadt ist durch Bombentrichter stark behindert. Einzelziele im Festungsgürtel wurden laufend von Jabos angegriffen. Am 6/9. morgens richtete sich erneut rege Feindlufttätigkeit mit Jabos gegen gesamte Festung sowie gegen Halbinsel Crozon und Abschnitt Le Conquet. Von 8 - 11 Uhr lag Gesamttraum der Festung unter starken Bombenangriffen. Ein starker Feindangriff in Verbindung mit trommelartigem Artl.Feuer Panzer- und Luftwaffenunterstützung im Ostabschnitt der Festung wurde abgewiesen. Im Abschnitt Le Conquet wurde ein Einbruch abgeriegelt Übergabeaufforderung mit Androhung Artl.Trommelfeuer im Vorfeld des Ostteils der Festung wurde mit Artl.Feuer beantwortet.</p> <p>3 KFK's sind nach Le Conquet und zurück zum Verwundetentransport gefahren.</p> <p>Für die Nacht zum 7/9 ist Luftversorgung durch 2 Flugzeuge vorgesehen.</p>	

(83)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
79.44	<u>La Rochelle:</u>	Auffüllung der Kartoffelbestände ist durch Unternehmen eines M-Bootes nach La Trance geglückt. Am 4/9 ist Restbesatzung von Noirmoutier mit 9 Offizieren, 86 U.O. und 256 Mann eingetroffen, 8 - 7,5 cm FK, 5 - 4,7 cm Pak, 2 - 4 cm, 9 - 2 cm, 21 schwere und 5 leichte MG sind mit überführt worden.
	<u>La Pallice:</u>	Ab 9/9. werden U-Geleite vor La Pallice nicht mehr durchgeführt. Alle Fahrzeuge im Raum La Rochelle bis auf eine M-Bootsrotte für Ablaufen der Inselwege stellen außer Dienst. Chef 4.Sich.Div. stellt Marine-Rgt. auf aus 900 Mann Flottillenbesatzungen und 500 Mann von 3. U-Flottille. Aus Lorient, St. Nazaire und den Girondefestungen liegen besondere Meldungen nicht vor.
	<u>Landlage:</u>	6. Sich.Flottille mit 500 Mann, MAA 625 mit 400 Mann sind in Besancon eingetroffen. V.Adm. Scheurlen ist erneut als Küstenbefehlshaber Deutsche Bucht kommandiert. Den Befehl über das Auffangskommando Münsingen hat Kapt.z.S. Vahi erhalten. Bisheriger A I M von Gruppe West ist als Frontleitkommandeur in Belfort eingesetzt. 3. und 4.Sich. Div. bleiben vorerst mit verkleinertem Stab bestehen und werden direkt durch Gruppe West geführt, zu der bisheriger A I BSW als A I M tritt. Admiral Kanal-Küste bleibt zunächst mit verkleinertem Stab in Groningen zur Abwicklung von Festungs- und Auffangaufgaben.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	87
6.9.44	<u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>Die Funkmeßgeräte an der Kanalküste sind gesprengt bis auf Geräte Calais, Dünkirchen, Fort Dedunes und Ostende.</p> <p>Auf Befehl OB West sind Häfen Ostende und Zeebrügge ohne Rücksicht auf Nachschub mit Kleinfahrzeugen restlos zu zerstören, Marineteile, Heeresküstenartl. und Flak sind unter möglichst weitgehender Mitnahme von Waffen in Übersetzbewegung des Heeres einzugliedern.</p> <p>Rundumschießende Heeresküstenbatterien im Raum Ostende - Zeebrügge sollen solange wie möglich in Landkampf eingreifen und erst gesprengt werden, wenn letzter Zeitpunkt für Abrücken des Personals gegeben ist. Batterien, die noch behelfsmäßig beweglich gemacht werden können, sind AOK 15 zum Bewegungskampf zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Batterien "Lindemann" und "Todt" haben in der Nacht zum 5/9. Feindgeleit nach Ortung beschossen. Wegen Vernebelung waren Beobachtungen nicht möglich. Battr. "Todt" lag unter erfolglosem Feuer fdl. Fernkampfbatterien und beschuß Stadt und Hafen Dover.</p> <p>Am 6/9. 1030 Uhr wurden Panzeransammlungen von Artl. auf Kap Gris Nez beschossen. Nachmittags lag Battr. "Friedrich August" unter fdl. leichten Artl. Feuer aus Osten. Außerdem wurden laufend Jaboangriffe durchgeführt. Das durch die Engländer in der Nacht zum 6/9. ausgelegte Varnebank-Feuerschiff ist durch Artl. Feuer vernichtet.</p> <p>Le Havre wurde am 5/9. von 18 - 2000 Uhr von 6 - 800 4-mot. Feindbombnern mit Schwerpunkt auf Hafen und süd. Stadtgebiet angegriffen. Gleichzeitig lagen Flakbatterien unter Artl. Beschuß. Im Hafen sind 3 HS-Boote, 1 Schlepper gesunken, verschiedene Einheiten schwer beschädigt. Ein Bunker ist durchschlagen.</p> <p>2 - 7,5 cm. 1 - 2,5 cm Pak, 4 MG, verschiedene Bordwaffen und erhebliche Munitionsmengen wurden vernichtet. SW-licher Teil der Stadt ist schwerstens zerstört</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.9.44</u>		<p>und von großen Bränden heimgesucht. 2 Abschüsse sind wahrscheinlich. Im Hafen ist Restverblockung fortgesetzt. An der Landfront herrschte am 6/9. mäßige beiderseitige Artl. Tätigkeit. Fdl. Infanterie steht dicht vor HKL. Angreifer vor der Nordfront wurden durch Luft versorgt.</p>
		<p>MEK 60 und 65 sind nach Eindringen der Feindspitzen in Antwerpen - Schouten nach Utrecht verlegt. Die Kommandos sind durch Einsatz der letzten Zeit personell und materiell soweit geschwächt, daß sie nur noch bedingt einsatzklar sind. Sie werden zur Auffüllung und Neuaustrüstung in Heimatstützpunkt zurückgezogen. Anschließend ist erneuter Einsatz im Raum Holland beabsichtigt.</p>
		<p>Gefechtskurzbericht über Gefecht K-Flottille 212 mit engl. Panzerspitzen am 3/9. im Raum Mecheln s. Fs. 1840.</p>
		<p>-----</p>
		<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p>
		<p>=====</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p>
		<p>Auf 7. Msfl. wurden nördl. Hoek bei Durchführung Minenaufgabe 15 Jaboangriffe durchgeführt. Ein Abschuß und eigene leichte Splitterschäden sind gemeldet.</p>
		<p>Die auf Helder Reede liegenden Geleite wurden am 5/9. nachm. ohne Erfolg von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. In der Deutschen Bucht waren 2 VP-Positionen besetzt.</p>
		<p>Für die Nacht zum 7/9. ist Weitermarsch Geleit 1265 und D. "Esmeralda" von Helder nach Borkum und Durchführung Geleit 1269 von Hoek nach Helder sowie Weitermarsch der Verbände aus dem Westraum nach Osten vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	88
6.9.44		<p>7.Msfl. führt Minenaufgabe nördl. Hoek, 32.Msfl. Minenaufgabe Flandern 5 und 6 durch.</p> <p>Am 6/9. ab 1825 Uhr haben starke fdl. Bomberverbände Emden angegriffen, wo sehr starke Schäden in der Stadt entstanden. 75 % aller Wohnungen sind vernichtet. Schleusen werden nach 24 Stunden wieder klar sein. Weitere Einzelheiten fehlen noch.</p> <p>Für Übersetz- und Versorgungsverkehr größerer Heeresverbände in den Zeeländischen Gewässern sind marineseitig Vorbereitungen angelaufen. Heer hat Auffangstab südlich der Schelde eingesetzt.</p> <p>1. Sich.Div. ist bezüglich Schelde-Einsatz Admiral Niederlande unterstellt. Auf Grund vorliegender Meldungen und Augenzeugenberichte ist Admiral Niederlande der Auffassung, daß trotz sich überstürzt zuspitzender Lage die rechtzeitig vorbereiteten Zerstörungsmaßnahmen im Hafen Antwerpen ausgelöst und anscheinend auch durchgeführt sind. Letzte Meldung des Hako lautet: "Bleibe in Antwerpen, Funkstelle ausgeschaltet, Schlüsselsicherheit gewährleistet."</p>	
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>	
		<p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 25 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p>	
		<p>Eigene Luftaufklärung sichtete am 5/9. morgens südlich der Farör 7 Handelsschiffe und 5 Bewacher auf SW-Kurs.</p>	
		<p>Luftaufklärung stellte in Wajenga-Bucht am 5/9 morgens 1 britisches Schlachtschiff der R-Klasse und 4 Zerstörer fest. In Murmansk lagen 14 Liberty-Frachter und ein vermutlich Zerstörer im Schwimmdock. In Rosta wurden 2 Liberty-Frachter und in Poljarnoje 3 Schiffe von je 4.000 BRT gesichtet.</p>	
		<p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.9.44</u>		<p data-bbox="305 223 497 246">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="341 261 942 346">Am 5/9. vorm. fand im Raum Petsamo starker Artl. Feuerwechsel statt. Hafenschutzboot MT 05 wurde durch Treffer beschädigt und aufgesetzt.</p> <p data-bbox="341 361 958 454">Am 6/9. 0130 Uhr ist R 304 ostw. Eggeroey nach Minentreffer gesunken. Seegebiet AC 8482/85 ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p data-bbox="341 469 942 523">Nach Norden sind 15, nach Süden 49 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="523 546 678 562">-----</p> <p data-bbox="305 631 828 654">III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="305 654 828 669">=====</p> <p data-bbox="305 693 471 716">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="341 731 973 816">Bei dem im Finnenbusen gemeldeten fdl. Räumverband wurden am 5/9. 2 Minendetonationen beobachtet.</p> <p data-bbox="341 831 994 916">Im Funkverkehr wurden am 5/9. Stab der Flotte, Stab Küstenschutz, 11 Räumdivisionen und 60 Kriegsfahrzeuge bzw. Kommandostellen beobachtet.</p> <p data-bbox="341 931 947 993">Am 6/9. 1100 Uhr standen 2 Wachboote 12 sm NW-lich Hungerburg.</p> <p data-bbox="341 1008 994 1247">Mar.Att. Stockholm übermittelt Mitteilung schwedischer Marine, daß in der Zeit vom 8. - 12/9. einschließlich Einheiten der schwedischen Marine in der Ostsee operieren in einem Seegebiet, das im Osten durch Linie Farö-Feuer (Gotland) auf 1921 Ost, im Süden durch Nordspitze Oeland, im Westen durch schwedische Küste, im Norden durch Aland-See begrenzt ist.</p> <p data-bbox="523 1270 678 1285">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse	89
6.9.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Dienst war an westjütischer Küste aus Wettergründen eingeschränkt. In den Ostsee-Eingängen waren 16 Boote zum Minenräumdienst eingesetzt. Geleite vollzogen sich ohne Zwischenfälle. Auf Werft Helsingör ist Arbeit wieder aufgenommen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 50 Boote eingesetzt. In der Kieler Bucht und südlich Hela wurde je 1, in Irbenstraße 2 Minen geräumt.</p> <p>In Grobau bei Libau wurde# russische Funkagenten mit Gerät und Schlüsselunterlagen festgenommen.</p> <p>Vormittags ist unbekannter D. auf Westkurs in Irbenstraße von fdl. Flugzeugen ohne Erfolg mit Bomben angegriffen.</p> <p>Mehrere fdl. Einzelflugzeuge sind vormittags aus dem Osten in den Raum Memel - Libau eingeflogen.</p> <p><u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung, Netzbewachung und Minenräumdienst wurden aus Wettergründen nicht durchgeführt. Lediglich Uboote standen im Op.Gebiet.</p> <p>Am 3/9. ist Sicherungsboot "Ore 67" in schwerem Wetter in Kunda-Bucht gestrandet.</p> <p>Mar.Verb.Stab Finnland hat Lage und Absichten bezüglich Abtransport deutscher Wehrmachtstellen, Sturmgeschützbrigade 303 und deutscher Reichsangehöriger zwischen 6. und 9/9. gemeldet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.9.44</u>		<p>Am 6/9. 0500 Uhr sind M 22 und 29 mit D "Bevervik" mit dem Ausrüstungslager Kotka an Bord von Helsinki nach Reval ausgelaufen. Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 5/9. nach Riga 2.232, nach Reval 1.558 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p>
		<p>Kap Race wiederholte 0600 Uhr SSS-Meldung kanad. Kabel-D. "Lady Laurier" in BB 6912. Eigene Uboote stehen in diesem Seegebiet.</p>
		<p>U 516 hat U 855 zwecks Versorgung nicht angetroffen. Aus Sicherheitsgründen ist außer U 855 noch ein 2. Uboot auf Treffpunkt entsandt.</p>
		<p>Im Nordmeer meldet U 957 nach Einlaufen, daß Vermessungsspeziialschiff "Nord" am 26/8. in AX 7553 durch Feuerüberfall in Brand geschossen wurde. Nach Aussagen von Gefangenen sind Lebensmittel auf Dickson knapp, da Versorgungsschiff "Marine Raskowa" von anderem Uboot versenkt sein soll.</p>
		<p>U 997 meldet nach Einlaufen zu dem Zaunkönigangriff vom 24/8. gegen Zerstörer und Fregatte, daß 2 Detonationen und 2-mal Sinkgeräusche gehört wurden. BdU nimmt Versenkung beider Einheiten an. Bisher war nur ein Zerstörer als versenkt anerkannt.</p>
		<p>U 956, 425 und 992 sind nach Durchführung ihrer Minenaufgaben in Barentsee in Hammerfest eingelaufen.</p>
		<p>Aus dem Finnenbusen hat U 679 Rückmarsch in die Heimat zur Werftüberholung angetreten.</p>
		<p>Aus dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	90
6.9.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage wurden Jaboangriffe des Gegners auf Transportmittel, marschierende Kolonnen und Fliegerhorste gemeldet. 300 Marauder# führten Angriffe auf Brest durch. Im südfranz. Raum beschränkte sich der Feind auf geringe Aufklärungs- und Jaboätigkeit. In der Nacht zum 7/9. wurden 5 Feindflugzeuge vor der Scheldemündung vermutlich bei Verminung festgestellt.</p> <p>110 eigene Flugzeuge haben am Tage Jabo- und Bordwaffenangriffe auf erkannte Feindziele und Bereitstellungen im Raum westlich Metz durchgeführt. In der Nacht zum 7/9. sind 3 He 111 zur Versorgung von Brest eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Abgesehen von Einzeleinflügen und Einflügen kleinerer Verbände drangen etwa 500 Feindflugzeuge über Holland / Belgien in größeren Verbänden in das westliche Deutschland bis südlich nach Freiburg vor und führten Angriffe mit einzelnen Sprengbomben und Bordwaffen auf Fliegerhorste, Verkehrsziele, Bahnanlagen, Personen- und Güterzüge durch.</p> <p>300 weitere Kampfflugzeuge mit Jagdschutz griffen Emden, wie berichtet, am Nachmittag an.</p> <p>In der Nacht zum 7/9. wurde Hamburg von 20 - 30 Mosquitos angegriffen. Weitere Einzelflugzeuge standen über Nord- und Westdeutschland. 4 Flugzeuge flogen in den Raum Marburg - Metz ohne anzugreifen.</p> <p>In Dänemark wurden 5 Flugzeuge vermutlich zur Agentenabsetzung und Agentenversorgung im Raum Wiborg - Alborg gemeldet. 3 - 4 fdl. Flugzeuge wurden</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44		<p>im ungarischen Gebiet, offenbar zur Verminung der Donau, erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Schwerpunkt des feindlichen Tageseinsatzes am 5/9. lag wiederum im Adria-Abschnitt des Frontgebietes. Im Übrigen wurden auf der Gegnerseite die gewohnten Einsätze im üblichen Rahmen beobachtet.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben in der Nacht zum 5/9. den Hafen von Ajaccio erkundet und im Raum südwärts Bukarest Bildung von 3 russischen Brückenköpfen über die Donau festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 5/9. 507 eigene und 1150 Feindeinsätze mit 3 Verlusten und 41 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Über die Aufklärung in der Barentsee bzw. an der Murmansk-Küste ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mannmeldung hat am 5/9. 1500 Uhr franz. Kreuzer "Jeanne d'Arc" Gibraltar-Straße ostwärts passiert.</p> <p>Im Seegebiet Nizza - Ventimiglia standen nach Fumo tagsüber mehrere Einheiten auf wechselnden Kursen, ^{die} gegen 1700 Uhr als ein Kreuzer und 2 Zerstörer ausgemacht werden konnten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44		<p data-bbox="288 232 938 320">Frühaufklärung am 6/9. war im Ligurischen Meer nicht lückenlos und durch Wetterlage behindert. Livorno wurde nicht eingesehen.</p> <p data-bbox="505 344 656 355">-----</p> <p data-bbox="288 378 441 401"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="288 420 974 810">Bei dem schweren Bombenangriff auf Genua am 4/9. sind TA 33 und 28 verloren gegangen. TA 28 ist im Dock umgekippt. Die Zahl der Vermissten ist sehr hoch. Auf TA 33 entstand durch Treffer während Dampfprobe Kesselexplosion. Durch eine weitere Bombe wurde die Bordwand aufgerissen, so daß das Boot sank. Personalverluste voraussichtlich gering. Da einzelne Hafenkunker durchschlagen wurden, sind hohe Personalverluste eingetreten. Außer den bisher genannten Fahrzeugen sind noch ein M-Boot, 3 VP-Boote und 8 HS-Boote gesunken. Laz.Schif "Erlangen" erhielt schweren Bombentreffer. In Werftgelände und Dock sind schwere Schäden angerichtet.</p> <p data-bbox="288 828 926 910">Am 5/9. früh wurde, wie nachträglich gemeldet wird, durch Marine-Battr. Spezia ein fdl. Flugzeug abgeschossen.</p> <p data-bbox="288 928 938 982">2 Minen-MFP haben die ersten 65 KMA vor Carara ausgelegt. 5 Minen sind nach dem Werfen detoniert.</p> <p data-bbox="288 1001 938 1054">Bei Überführung nach Genua ist eine Kampffähre zwischen Margherita und Porto Fino gesunken.</p> <p data-bbox="288 1073 987 1187">In der Nacht zum 6/9. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Bei einem Schleppgeleit erhielt ein M-Boot 2 Treffer und erlitt geringe Personalverluste.</p> <p data-bbox="491 1211 642 1222">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>6.9.44</u> (84)	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u> a) <u>Adria:</u>	<p>Am 6/9. wurden fdl. Jaboangriffe auf Häfen Parenzo und Lagune Grado, ferner auf Marinestützpunkt Sumartin auf Brac durchgeführt. In Parenzo wurde D. "Cagliari" ernst schwer getroffen und Hako-Dienststelle stark beschädigt. In Lagune Grado wurde ein Motorsegler mit Personalverlusten in Brand geworfen und auf Grund gesetzt.</p> <p>Abends sind Minenschiff "Klebitz" und ein U-Jäger aus Triest zur Durchführung Minenaufgabe "Astrachan" ausgelaufen.</p> <p>Für Nacht zum 7/9. ist Durchführung Unternehmung "Seerose" (Sicherstellung von unbewachten Booten im mitteldalmatinischen Inselgebiet) durch Seekdt. in Zusammenarbeit mit Heer sowie Unternehmen "Seydlitz" (Bereinigung Westteil Insel Hvar) beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Kgäis:</u></p> <p>Fdl. Störtätigkeit gegen eigene Rücktransporte aus Westgriechenland, Kreta und dem Dodekanes durch Uboote, S-Boote und Flugzeuge hat sich verstärkt. U-Jäger 2171 meldete 0426 Uhr nördl. Kap Stavros 3er-Fehlfächer fdl. Ubootes. In Mirabella-Bucht (Kreta) wurde ein Seenotboot in der Nacht zum 6/9. erfolglos mit Torpedos angegriffen. Geleit "Carola" wurde 1215 Uhr von 12 Flugzeugen angegriffen. Es traten nur geringe Schäden und Ausfälle ein. 2 Abschüsse wurden erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>6.9.44</p> <p>(85)</p>		<p style="text-align: right;">92</p> <p>Die Absetzbewegungen auf dem Peloponnes verliefen planmäßig. Der Seekdt. Westgriechenland erhielt eine Anerkennung für die vorzügliche Durchführung der Transportbewegungen zum Einsatz gegen die Zervas-Banden in Nordgriechenland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p>Die Kampfgruppe Admiral Brinkmann sollte am 6/9. morgens von Sofia nach Westen abrücken. Der Marsch soll in kurzen Etappen durchgeführt werden.</p> <p>Zu der bisher ungeklärten Räumung der Battr. "Tirpitz" meldet der ehemalige Seeko. Rumänien, Kapt.z.S. Grattensauer, daß die Räumung der Battr. auf Befehl des OB Heeresgruppe Südukraine erfolgte, der als W.Befh. SO eingesetzt war. Der Befehl wurde durch den Bereichskommandanten, Oberst von Oertzen, übermittelt. Weitere Nachprüfung ist erforderlich.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Die zusammengefaßte Kampfgruppe aus Heeres-, Luftwaffen- und Marinestreitkräfte kämpfte auf der mittleren Donau das rumänische Ufer bis zur Höhe von Moldova frei. Hierbei erhielt Schiff 192 einen Artl. Treffer im Bug mit Wassereinbruch und räumte 4 Minen. Wegen der erlittenen Schäden mußte es die Position verlassen.</p> <p>Auf der unteren Kataraktenstrecke lief der Angriff mit 2 Artl.Trägern, 12 MFP und 8 Schleppern sowie den eingeschifften Heerestruppen an. Der Kampfverband wurde mit fast der gesamten, in Prahovo befindlichen Munition ausgerüstet. Die nicht zu diesem Verband stoßenden restlichen Schiffe und der Frachtraum in Prahovo wurden versenkt. Von den Besatzungen wurde der kampfkraftige Teil mit den an Land gegebenen Bordwaffen zur Verteidigung des</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>6.9.44</p>		<p>Donau-Ufers bei Prahovo eingesetzt, der unbewaffnete Teil wird zurückgeführt.</p> <p>Die Lage bei der Landkampfgruppe Rehe ist noch gespannt. Maßnahmen zum Zurückbringen der Verwundeten und der Iw-Helferinnen werden eingeleitet.</p> <p>Der Inspekteur Minenräumdienst Donau flog nachmittags mit einem Lotsen für das Eiserne Tor nach Prahovo.</p> <p>In der Nacht zum 6/9. wurde Minenabwurf zwischen km 1448 und 1515 sowie zwischen km 1022 und 1233 festgestellt Räumfahrzeuge erzielten 9 Räumfolge. Bei km 1318 sanken 2 Schleppkähne durch Minentreffer, ein Tankkahn wurde bei km 1540 beschädigt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten signatures and initials:</i> Chief Staff Staff Staff Staff Staff</p> <p>I b I b (Kr) <i>Handwritten signature:</i> f/6/9.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	93
7.9.44		<p data-bbox="428 227 757 251"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="428 251 757 266">=====</p> <p data-bbox="289 301 951 417">Zu der Nachricht, Bulgarien habe an Deutschland den Krieg erklärt, liegt auch im Ausw.Amt noch keine offizielle Bestätigung vor. Die Meldung wurde bisher von Reuter und der türkischen Presse veröffentlicht.</p> <p data-bbox="289 435 912 520">Die Zusammensetzung der finnischen Abordnung für die Moskauer Waffenstillstandsverhandlungen wurde in Helsinki amtlich bekannt gegeben.</p> <p data-bbox="491 545 643 560">-----</p> <p data-bbox="389 632 857 656"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u></p> <p data-bbox="389 656 857 671">=====</p> <p data-bbox="289 705 936 882">I) Bei Vortrag Luftlage meldet <u>I L / l/Skl</u>, daß weitere Einschränkungen im Luftwaffeneinsatz wegen der Betriebsstofflage nötig sind. Kampfeinsatz darf nur noch nach Genehmigung durch das OKL stattfinden. Weitere Kürzungen sind voraussichtlich in Aussicht.</p> <p data-bbox="327 902 926 987">Nach Meldung des Lw.FüStb. ist die angelsächsische Luftlandarmee (6 - 7 Divisionen) in Südengland einsatzbereit.</p> <p data-bbox="539 1011 692 1027">-----</p> <p data-bbox="273 1047 936 1344">II) <u>I E / l/Skl</u> trägt vor, welche Maßnahmen zur Verstärkung der Seeigelsperren beiderseits Hochland beabsichtigt sind. Da hiermit sämtliche EMC im Bereich des Admiral Östl. Ostsee bis auf 150 Stück verbraucht werden, ist die Frage, ob nicht eine größere Reserve für die Sperrung des finnischen Schärengebietes zurückgehalten werden muß. Ob.d.M. entscheidet, daß genügend Minen für die Durchführung der "Schnellschluß"-Sperrungen in Reserve bleiben müssen.</p> <p data-bbox="501 1370 653 1386">-----</p>	

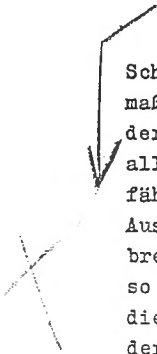
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44	III)	<p>Bei Vortrag <u>I West / 1/Skl</u> über die Lage in Flandern und den Führerbefehl betr. Verteidigung der Schelde weist Ob.d.M. darauf hin, daß alle Mittel, auch über die in seinem Bereich hinaus notwendigen, dem MOK Nord für die möglicherweise kriegsentscheidende Aufgabe der Sperrung der Scheldemündung zur Verfügung gestellt werden müssen. Ob.d.M. und Chef Skl haben persönlich mit OB MOK Nord auf die neue Aufgabe hingewiesen.</p> <p>Wegen der unvollständigen Zerstörung des Hafens Antwerpen soll A.d.K. Meereskämpfer an die Schelde legen, um mit diesen nachträgliche Zerstörung der Schleusen zu versuchen.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Abstellung Vizeadm. Rieve als Verb.Offz. zu Heeresgruppe B einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Adm. Qu</u> meldet</p> <p>a) den Stand der augenblicklichen Organisation der Marineführung im Westen.</p> <p>Es ist befohlen, daß die 3. (Lorient) und die 4. (La Rochelle) Sich.Division mit verkleinertem Stab bestehen bleiben.</p> <p>Die 2.Sich.Div. ist dem MOK Nord unterstellt und betreut vorläufig noch den Rest der ihr zugeteilten Fahrzeuge. Nach Erledigung wird sie aufgelöst.</p> <p>Der BSW ist von seinen bisherigen Aufgaben entbunden, die die Gruppe West selbst übernommen hat, und leitet z.Zt. das Auffangen der aus dem Westen zurückkommenden Marinetruppenteile im Lager Heuberg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44 (86)		<p>Der F.d.S. wurde dem MOK Nord einsatzmäßig unterstellt.</p> <p>Diese Organisation muss bestehen bleiben, solange noch ein Teil des Befehlsbereiches der Gruppe West in unserer Hand ist bzw. die Restaufgaben erledigt werden müssen. Später kann ein kleiner Abwicklungsstab dann zum MOK Nord treten.</p> <p>Der Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) Das OKW hat einen Befehl erlassen, daß die Unterbringung der aus dem Westraum zurückkehrenden Wehrmachtsdienststellen in einfachster Form zu erfolgen hat.</p> <p>c) Die Aufstellung der ital. schweren Beutegeschütze (38 cm Drilling von "Impero" und SA von "Cavour") ist unzweckmäßig und deshalb nicht vorgesehen, weil der Aufwand zu groß ist.</p> <p>d) Der OB MOK Ost hat sich gegen den beabsichtigte Einsatz von "Spinne"-Batterien im dänischen Raum ausgesprochen mit der Begründung, daß die Reichweite zu klein sei und der Gegner vermutlich an offener Küste landen werde. Adm. Qu schlägt vor, dieser Stellungnahme entsprechend vom Einsatz der "Spinnen" in Dänemark abzusehen.</p> <p>Ob.d.M. ist mit der Stellungnahme des MOK Ost nicht einverstanden und entscheidet, daß das Kampfmittel auch in Dänemark einzusetzen ist, weil es der Hafenverteidigung auch nach der Landung an offener Küste zu gute kommt.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Wehr</u> meldet, daß die für das Heer bestimmten 20.000 Mann marschbereit sind und die ersten Transporte bereits rollen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der G_egner trat am 6.9. nach zwei Tagen verhältnismäßiger Ruhe an verschiedenen Stellen zum Angriff nach Osten an. Angesichts der nur lückenhaft besetzten Front gelangen ihm mehrere Durchbrüche, die noch nicht überall aufgefangen werden konnten. Die Lage der 15. Armee hat sich weiter verschärft. Ihr Durchstoß nach Osten verspricht keinen Erfolg mehr. Sie hat Befehl, mit allen nicht für die Festungen vorgesehenen Teilen über Walcheren und Süd-Beveland sich der Einkesselung zu entziehen.</p> <p>Adm. Niederlande teilt dazu mit, daß die Armee sich daher zunächst in den Brückenkopf Zeebrügge - Brügge - Gent - Warchte Beke - Stekene unter Ausnutzung der Kanal- und Wasserläufe zurückkämpft.</p> <p>Ob.d.M. bemängelt, daß eine Weisung fehle, daß ein Brückenkopf südl. der Schelde und westl. Antwerpen heeresseitig gehalten werden muß. Er weist auf die Bedeutung von Antwerpen für den Feind hin.</p> <p>Adm. Wagner gibt diese Forderung sofort an das F.H.Qu. weiter.</p> <p>Die Abwehr am Albert-Kanal konnte sich weiter festigen. Nördl. Hasselt stieß der Feind über den Kanal vor, Gegenmaßnahmen sind im Gange.</p> <p>Zwischen Albert-Kanal und Maas wurden die eigenen Sicherungen zurückgeworfen. Sie sollen in Linie Hasselt - St. Trons - Huy erneut Widerstand leisten. Im Maas-Tal sind 50 - 60 Feindpanzer über Huy im weiteren Vorgehen auf Lüttich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p style="text-align: right;">95</p> <p>Südl. der Maas zwingen die Durchbrüche der 1. amerik. Armee zur Zurücknahme in die Linie Huy - Rochefort - Bouillon. Nur bei sofortiger Zuführung der wiederholt beantragten Verstärkungen wird sich die Lage bei 7. Armee wieder herstellen lassen können.</p> <p>Nordwestl. Metz ist ein eigener Angriff angelauten, um den Raum von Etain zu gewinnen, das Feindbild zu klären und Feindkräfte zu zerschlagen. Dort soll die Linie Longuyon - Briey - Brückenkopf Metz gewonnen werden.</p> <p>Gegen Metz trat der Feind mit Infanterie und Panzern zum Angriff an. Er schloß Gravelotte ein. Im Gegenangriff wurde die eigene HKL wiedergewonnen.</p> <p>Vor starkem Feinddruck hat sich die 19. Armee bei Chalons hinter den Dheune-Bach abgesetzt. Beiderseits Besancon versuchte der Feind, Brückenköpfe zu bilden. Während er bei Baume les Dames zurückgeworfen wurde, gelang die Bereinigung eines örtl. Brückenkopfes bei Avanne bisher noch nicht.</p> <p>11. Pz.Div. sperrt die Montagnes du le Mont bis zur Schweizer Grenze.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nach Zuführung weiterer Verstärkungen (2 marok. Divisionen) griff der Feind erstmalig mit geschlossenen Verbänden vor gesamter Front an. Am Monte Genis mußten eigene Sicherungen vor überlegenem Feind ausweichen. Briancon ging verloren.</p> <p>Im Küstenabschnitt erzielte der Feind nach beiderseits verlustreichen Kämpfen einen Einbruch in unbekannter Ausdehnung bis zur Straße Sospel - Moulinetz.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Nach Einschleichen neuer Kräfte setzte der Feind auch am heutigen Tage seine schweren Angriffe an der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>adriatischen Küste fort. Der feindliche Durchbruchversuch scheiterte wiederum an dem hartnäckigen Widerstand der eigenen Truppe, die sämtliche Angriffe abwehrte und örtliche Feindeinbrüche durch schwingvolle Gegenangriffe bereinigte. 30 Feindpanzer wurden abgeschossen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen verlaufen planmäßig. In Serbien wächst die Aufstandsbewegung. Dort setzen die bulgarischen Truppen der deutschen Entwaffnungsaktion nur wenig Widerstand entgegen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Der Vormarsch der 2. ung. Armee stieß auf verstärkten Feindwiderstand und erzielte nur geringen Geländegewinn.</p> <p>In Siebenbürgen dauern die wechselvollen Kämpfe an. Zwischen Gyergyoszent und Kimpulung mußte die Front zurückgenommen werden.</p> <p>Vor den Nordkarpaten und den Beskiden halten feindliche Umgruppierungen an.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine, Mitte und Nord:</u></p> <p>In Warschau wurde ein weiterer Stadtteil genommen.</p> <p>Am Narew hält die Abwehrschlacht in unverminderter Stärke an. In wechselvollen, schweren Kämpfen gelang es den Sowjets, Brückenköpfe bei Ostrykol und Machein zu erweitern und Scharfenwiese (Ostrolenka) auf dem Ostufer des Narew nach erbittertem Ringen zu nehmen. 22 Panzer wurden abgeschossen.</p> <p>In Kurland halten die feindlichen Angriffsvorbereitungen an. Stoßrichtung Windau - Libau wird vermutet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
7.9.44		<p>Angesichts der bedrohlichen Entwicklung an der Schelde und die bereits sich abzeichnenden Zerstörung maßnahmen für die holländischen Großhäfen weist der Ob.d.M. wiederholt darauf hin, daß im Augenblick alles darauf ankommt, dem Gegner den Gewinn leistungs fähiger Häfen und sonst geeigneter, geschützter Auslademöglichkeiten zu verwehren. Es sei ein Ver brechen, daß Antwerpen zu schnell aufgegeben sei, so daß die wenigen Marineleute nicht die Zeit fanden die vorgesehenen Zerstörungen durchzuführen, beson ders nicht nach dem Tode des Hako. Jetzt ist die Hauptsache, daß beide Ufer der Scheldemündung in unserer Hand bleiben, damit der Gegner nicht in den Fluß einlaufen kann. In Rotterdam und Amsterdam darf sich auf keinen Fall die Entwicklung von Ant wergen wiederholen. Diese großen Häfen müssen viel mehr solange als Festungen gehalten werden, bis die Zerstörungen durchgeführt sind.</p>
		<p>Admiral F.H.Qu. wird fernmündlich noch vor der Lage beauftragt, diese Auffassungen des Ob.d.M. dem Führer vorzutragen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p>
		<p>I) Die Oberbefehlshaber der Gruppen und MOK's usw. erhalten mit Gkdocs. 27769/44 eine Lageunter richtung nach dem Stande vom 7/9. abends.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(87)		<p>II) Der OB West, Gen.Fm. von Rumstedt, hat vom Führer besondere Vollmachten für die Durchführung seiner Aufgaben im Westen auch gegenüber Kriegs marine und Luftwaffe erhalten. Die Wehrmachtsbe fehlshaber Belgien / Nordfrankreich und Niederlande</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>werden dem OB West in jeder Beziehung voll unterstellt. (1/Skl 27713/44 Gkdos.)</p> <p>In ähnlicher Weise erweitert das OKW die Befugnisse des OB der Heeresgruppe E, die diesem infolge Erklärung Griechenlands zur Kampfzone übertragen wurden. Er erhält insbesondere die Entscheidungsbefugnis für die Dringlichkeitsfolge der Räumungsbewegungen. Ferner haben alle Wehrmachtsteile dem Oberkommando Heeresgruppe E uneingeschränkten Einblick in ihre Maßnahmen und Befehle zu geben, sowie ihre taktischen, Versorgungs- und Räumungsmaßnahmen zu melden. (1/Skl 27628/44 Gkdos.)</p> <p>-----</p> <p>III) Das OKW erläßt mit sofortiger Wirkung einen Befehl über die Behandlung der bulgarischen Wehrmachtsangehörigen innerhalb des deutschen Machtbereiches. Danach stehen diejenigen Bulgaren, die sich eindeutig für den Weiterkampf an unserer Seite bzw. zum Arbeits-einsatz bereit erklären, den Wehrmachtteilen zur Verfügung, während alle, die dies nicht zu erklären bereit sind, Militärinternierte werden.</p> <p>-----</p> <p>IV) Im Zuge der Verstärkung der Küstenverteidigung von Istrien hat Gruppe Süd am 5/9. mit Chefs. 764 einen Befehl an Admiral Adria für die beschleunigte Auslegung neuer Minensperren und die Verstärkung des artilleristischen Schutzes erlassen.</p> <p>In einem Zusatz an 1/Skl stellt Gruppe Süd die Frage, wie weit noch Wert auf die Upotsstützpunkt Pola gelegt wird und ob zusätzliche Verteidigungsmaßnahmen für ihn zu treffen sind. Dies könnte allerdings nur auf Kosten weiter rückwärts gelegener Räume geschehen.</p> <p>1/Skl antwortet mit 2746/44 Chefs, daß Pola als Upotsstützpunkt solange wie möglich zu halten sei, weil es außer Salamis der letzte Stützpunkt im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		Mittelmeer ist. Ein besonderer Ausbau der Verteidigungsstellungen auf Kosten anderer Räume käme jedoch nicht in Frage.
V)		<p>Chief Mar Rüst T Wa erläßt mit 4628 Gkdos. einen grundsätzlichen Befehl für die weitere Torpedofertigung, der infolge der im Westraum eingetretenen Torpedoverluste und der Neuforderungen des A.d.I. notwendig geworden ist. In diesem Befehl heißt es, daß der Ob.d.M. entschieden hat, daß unter Aufrechterhaltung der Fertigung von G 7 a nach dem bisherigen Plan die Herstellung von G 7 e schnellstens von 400 / Monat auf 1050 / Monat hochzuziehen ist. Die Endplanung ist von 800 auf 1200 / Monat zu erhöhen und soll fabrikatorisch bis März 1945 vorbereitet sein. Die Fertigung und Planung von T 5 bleibt nach dem bisherigen Plan erhalten.</p>
VI)		<p>3/Skl gibt mit 5368/44 Gkdos. den Feindlagebericht Nr. 17 an den üblichen Verteilerkreis heraus</p> <p>In ihm wird besonders auf die noch in England stehenden Kräfte und die mit ihnen möglicherweise geplanten Unternehmungen hingewiesen.</p>
(88)		<p>Ausfertigung gem. 1/Skl 27817/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b.</p> <p>Über den Stand des Handelskrieges wird ausgeführt, daß der Schiffsraum der Alliierten Anfang September mit etwa 44,7 Millionen BRT angenommen wird.</p>
(89)		<p>Als Anlage ist die vermutliche Dislokation der angelsächsischen Seestreitkräfte beigefügt.</p> <p>Ferner gibt 3/Skl FH mit Kurzbericht Nr. 16/44 Nachrichtenmaterial über die alliierten neuartigen Landungsbrücken mit Förderbändern, die USA "Victory"-Schiffe und verschiedene andere der neutralen Handelsschiffahrt <i>früher</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u> (90)		<p>Ausfertigung gem. l/Skl 34393/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 f</p> <p>-----</p> <p>VII) Mit l/Skl I op 27571/44 Gkdos. erhalten MOK Ost und Nord Anweisung, die Verteidigungsbereitschaft der Marinefestungen und Stützpunkte im Heimatgebiet gegen Angriff von Land her zu überprüfen. Die MOK's sollen den beschleunigten Ausbau der Rundumverteidigung in den Festungen sowie ausreichende Bevorratung sicherstellen und den derzeitigen Stand sowie Absichten melden.</p> <p>-----</p> <p>VIII) Mit l/Skl I op 2793/44 Gkdos. Chefs ergeht Befehl an Dt. Markdo. Italien, nachrichtlich Gruppe Süd und Admiral Adria, bis 11/9. an Skl das Ergebnis der Besprechungen mit OB Südwest über die vom Führer angeordnete Studie betr. Absetzen der Heeresgruppe C auf die Voralpenstellung zu melden.</p> <p>-----</p> <p>IX) MOK Ost meldet mit Op 05720, daß nach Mitteilung der 9. Sicherungsdivision die Finnen die zivile und militärische Räumung aller Gebiete ostwärts Grenze von 1940, daß heißt auch Insel Hoggland, vorbereiten in der Annahme, daß die russischen Bedingungen mindestens diese Grenzen fordern werden.</p> <p>-----</p> <p>X. Genstb.d.H. hat mit Op-Abteilung I A 440530 Chefs. eine Weisung für die weitere Kampfführung des Heeres im Osten erlassen.</p> <p>Ein Auszug hieraus ergeht mit 2716/44 Gkdos. Chefs. von l/Skl an MOK Ost und Admiral Östliche Ostsee.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	98
7.9.44	XI)	<p>Aus Lageunterrichtung Admiral F.H.Qu.: Die ungarischen Truppen haben beim Angriff aus Raum Klausenburg nach Süden die gesteckten Tagesziele erreicht. Nach neuerlicher V-Mannmeldung besteht im Lande selbst, von mehreren Seiten bestätigt, die Vermutung angelsächsischer Luftlandungen mit Einverständnis der ungarischen Regierung.</p> <p>In der Slowakei sind die Bandenkämpfe nach dem Ausbruch des Generals Katlos wieder härter geworden.</p> <p>Bulgarien hat bei Moskau um Waffenstillstand nachgesucht, die Lage ist immer noch nicht eindeutig klar.</p> <p>Auflebende Bandentätigkeit im mittleren Balkan mit erheblicher Erschwerung der Auflockerungsbewegungen aus Griechenland. Genehmigung zur Räumung von Lemnos wurde vom Führer erteilt.</p> <p>Anlässlich von Veränderungen ^{Veränderungen} im Marinebereich wies der Führer bei der Lage darauf hin, daß "Heute im Gegensatz zu 1918 überall dort, wo Marine kämpft, vorbildliches Halten und einzigartige Einsatzbereitschaft festzustellen sei."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 7/IX. =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m</u> =====</p> <p>1. <u>Heindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Luftaurklärungs-tätigkeit normal. Englische Einheiten wurden 1423 Uhr in AM 5260 und 1451 Uhr in BF 4187 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(91)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p data-bbox="341 269 751 292"><u>Gebiet Atlantikküste/Kanalküste:</u></p> <p data-bbox="341 308 984 423">In der Nacht zum 7/9. wurden als letzte Fahrzeuge der 2. Sich.Div. R 43 und 48 in den Hollandraum verlegt. Die Aufgaben der 2. Sich.Div. sind damit abgeschlossen.</p> <p data-bbox="341 438 984 531">Der Ob.d.M. richtet an den BSW, nachrichtlich Gruppe West und Flotte anlässlich der Auflösung des BSW-Verbandes folgenden Erlaß:</p> <p data-bbox="341 546 1010 1147">"Die Entwicklung des Krieges hat die Auflösung Ihres hervorragend bewährten Verbandes gefordert. Der BSW-Verband blickt in diesen Tagen auf 4 Kriegsjahre besonderer Leistungen, glänzender Waffentaten und stolzer Erfolge zurück. Stets in vorderster Front stehend haben Ihre Sich.-Streitkräfte gegen immer erdrückender werdende feindl. Luft- und Seeüberlegenheit alle gestellten Aufgaben im Vorfeld des Kanals, der Biscaya und Franz. Südküste in bewundernswerter Weise gemeistert. Das Können, die Erfahrungen, der Kampfgeist und die einheitliche Ausrichtung des Verbandes waren vorbildlich. Ihnen, Ihren Div.-Chefs, Flott.-Chefs, Kommandanten und Besatzungen spreche ich meinen Dank und höchste Anerkennung aus für ihre Leistungen und Erfolge. Neue Aufgaben werden gestellt. Ihre bewährten Männer, beseit mit dem alten Kanalfahrer-Geist, werden auch in anderen Stellen, an anderen Fronten sich in gleicher Weise hervorragend bewähren."</p> <p data-bbox="341 1201 466 1224"><u>Landslage:</u></p> <p data-bbox="341 1239 984 1355"><u>Brest:</u> Infolge starken fdl. Druckes auf die Kernfestung, die Halbinsel Crozon und den Abschnitt Le Conquet mußte die HKL verkürzt werden. Die eigene Artl. bekämpfte fdl. Bereitstellungen.</p>
(92)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	99
7.9.44	(93)	<p>Nach Meldung des Seeko sind alle schweren Geschütze der Batterien "Graf Spee" und "Camaret" durch Luftangriff am 6/9. ausgefallen. Im Nordabschnitt sind noch 10 Rohre schwere Flak, auf Crozon noch 14 Rohre klar, hierzu kommen noch 42 Bordwaffen verschiedenen Kalibers. Die MPA Brest ist im Abschnitt Le Conquet infanteristisch eingesetzt. Die weitere Nachsuche nach dem verschwundenen Sprengtrupp von Quessant durch S 112 blieb erfolglos.</p> <p>Luftversorgung der Festung wurde in der vergangenen Nacht durch ein Flugzeug durchgeführt, in der kommenden Nacht sollen 3 Maschinen eingesetzt werden.</p> <p><u>Lorient:</u> Ein Uboot lief aus. Die fdl. Artl.Tätigkeit war noch gering. 37 Bordgeschütze sind an der Landfront eingesetzt. Durch ein Versorgungsflugzeug wurden 5 Versorgungsbomben abgeworfen.</p> <p><u>Gironde-Nord und Süd:</u> Beide Festungskommandanten melden die Besatzungsstärken. In Gironde-Nord befinden sich 106 Offiziere, 25 Beamte, 791 U.O., 3.974 Mannschaften und 91 Verwundete. Der Marine gehören hiervon rund 2.000 Mann an.</p> <p>In Gironde-Süd befinden sich 63 Offiziere, 7 Beamte, 638 U.O., 2.873 Mann und 60 Verwundete. Anteil der Marine 728 Mann.</p> <p>Die Rückmarschbewegungen in Mittelfrankreich nahmen ihren Fortgang. Am 5/9. haben mot. Marineeinheiten unbekannter Stärke Dijon passiert. Ein größerer Verband aus dem Gironde-Raum passierte am 4/9. Decize. Hier wurde entgegen dem Befehl des OB West offenbar infolge der schwierigen Lage an Land vom Heer ein Teil des Marinepersonals als Sicherungsgruppe zurückgehalten.</p> <p>3 Marine-Regimenter aus Bordeaux gelangten bis zum 5/9. bis Dun S'Auron (SO-wärts Bourges).</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>Am 7/9. traf in Straßburg eine Kolonne von 800 Ubootsmännern ein, die in das Lager Plön weitergeleitet wird.</p> <p>Da das Auffanglager Heuberg bereits voll besetzt ist, wurde eine Kaserne in Tübingen zusätzlich belegt.</p> <p>Für den Organisationsstab G hat das OKW mit W.F.St. Org Nr. 0010866/44 Gkdos. einen Befehl erlassen, in dem es heißt, daß von dem grundsätzlichen Einsatz aller aus Frankreich zurückkommenden Truppenteile für die Verteidigung der Westfront das für die weitere Seekriegführung benötigte Spezialpersonal nach Weisung des OKM ausgenommen sei, zum Beispiel Besatzungen der Uboote, Schnellboote und andere see-fahrende Spezialisten.</p> <p><u>Raum Belgien / Scheldemündung:</u></p> <p>Über die Verteidigung der Scheldemündung erläßt 1/Skl an Mar. Gruppe West, MOK Nord, Adm. Niederlande und Adm. Kanalküste folgenden Befehl:</p> <p>"1) Infolge schneller Entwicklung im Hollandraum nicht sichergestellt, daß Hafen Antwerpen wirklich gründlich zerstört. Benutzung leistungsfähigen Hafens unmittelbar vor deutscher Westgrenze durch Gegner kann kriegsentscheidend sein. Deshalb erforderlich und jetzt vordringlichste Aufgabe MOK Nord (Adm. Niederlande), eingeleitete Sperrung Schelde zu totaler Verblockung auszubilden. Alles, was an Minen und zur Verblockung geeigneten Schiffen usw. herbeigeschafft werden kann, mit äußerster Tatkraft zielbewußt und beschleunigt einsetzen. Weitere Kräfte und Mittel, die hierfür erforderlich sind, umgehend anfordern. Einsatz MEK's und Sonderkampfmittel erfolgt durch A.d.K. und ist am Ort zu unterstützen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	100
7.9.44		<p>2) Verantwortung für Durchführung hat MOK Nord (Adm. Ndl.). Diesem stehen auch alle aus Bereich Mar.Gr. West und Adm. Kanalküste und 2. Sich.Div. greifbaren Kräfte hierfür zur Verfügung. Einsatz S-Boote für Verminung nach Weisung MOK Nord.</p> <p>3) Bei OKW Verteidigung Walcheren und Südufer Schelde beiderseits Breskens als Festung beantragt. Entscheidung in diesem Sinne zu erwarten. Hierauf vorsorglich Zuführung Küsten- und Flak-Artl. und Infanterieschutz ausrichten.</p> <p>4) MOK Nord Absichten und laufend Lage melden."</p> <p>Die bedrohliche Entwicklung der Lage hat bereits zu Vorüberlegungen bezüglich der Zerstörung von Rotterdam und Amsterdam geführt. Über die hierzu bestehenden Absichten und die Auffassung des Führers werden MOK Nord und Admiral Niederlande mit 1/Skl I op 2795/44 Gkdos.Chefs. folgendermaßen unterrichtet:</p> <p>"1) Auszug aus OKW / W.F.St. / Op Nr. 77 3274/44 Gkdos, Chefs.:</p> <p>Führer nochmal darauf hingewiesen, daß zur Sperrung Einfahrt in Schelde nicht nur Inseln Schouwen, Walcheren, Beveland, sondern auch Brückenkopf auf Festland gegenüber Vlissingen zu halten. Brückenkopf richtet sich in räumlicher Ausdehnung nach Süden nach Überschwemmungsspiegel. In Brückenkopf sind alle Batterien, insbesondere Batterie Cadsand, einzubeziehen.</p> <p>2) Führer weist ferner nochmals darauf hin, daß restloser Überflutung im nordbelgischen Raum zur Führung Kampfes in Festungen und auf Schelde-Inseln entscheidende Bedeutung zukommt. Überschwemmungen mit allen Kräften restlos durchführen.</p> <p>3) Verbände 1er.15.Armee, soweit sie nicht in Festungen im Brückenkopf um Breskens und auf Inseln verbleiben, zunächst zur Verstärkung Küstenfront des</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		<p>W.Befh. Niederlande verwenden. Verfügbare Pi-Kräfte, einschl. Pi-Kräfte der Divisionen zusammenfassen und für Vorbereitung Zerstörung der Häfen Rotterdam und Amsterdam einsetzen.</p> <p>4) Zeitpunkt Beginns der Zerstörung der Häfen Rotterdam und Amsterdam hat sich Führer vorbehalten. Vorbereitungen zur Zerstörung beider Häfen mit allem Nachdruck vorwärts treiben, so daß kurzfristig Zerstörung wie in Cherbourg und St. Malo durchgeführt werden kann."</p> <p>Nach den bei Skl vorliegenden Nachrichten ist die Zerstörung der flandrischen Häfen, die nicht zu Festungen erklärt sind, offenbar nicht in dem notwendigen und richtigen Umfang durchgeführt. Nach Meldung des Seeko Pas de Calais vom 6/9. nachm. befindet sich in Zeebrügge und Ostende kein Heeresoldat mehr, nur Marine- und Heeresküsten-Artl. und etwas Flak, die ohne einheitliche Führung völlig in der Luft hängen. Nach Mitteilung des Chefs Genstb. AOK 15 ist dieser Zustand eingetreten, weil die beiden Häfen kein Verteidigungsbereich sind. Der Seeko ist der Ansicht, daß eine sofortige Entscheidung gefällt werden muß, was in den beiden Häfen zu geschehen hat, und daß ggf. Festungskommandanten ernannt werden müssen.</p> <p>Hierauf antwortet Admiral Kanalküste um 2346 Uhr, daß die Entscheidung beim OB West beantragt sei und bis dahin die Häfen unter Führung der Hakos zu verteidigen seien.</p> <p>Um Mitternacht funkt Gruppe West, daß auf Befehl OB West die Häfen Ostende und Zeebrügge ohne Rücksicht auf weiteren Nachschub mit Kleinfahrzeugen restlos zu zerstören seien. Marineteile, Heeresküstenartl. und Flak sei unter möglichst weitgehender Mitnahme der Waffen in die Rückzugs-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	101
7.9.44	(94)	<p>bewegung des Heeres und für Übersetzen über die Schelde einzugliedern.</p> <p>Die energischen und teilweise den bisherigen Absichten bzw. Befehlen entgegenstehenden Anordnungen des Adm. Niederlande für die aus dem Westen zurückkehrenden ^{Verbände} Verbände führen zu einigen Beschwerden, die jedoch infolge der schwierigen Lage an der Scheldemündung, wo jedes einigermaßen geeignete Fahrzeug zum Übersetzen und zur Sicherung gebraucht wird, zu Entscheidungen der Skly ⁱⁿ dem Sinne, daß die Verbände im Hollandraum zu verbleiben haben, solange die militärische Lage es erfordert. Admiral Niederlande erhält Anweisung, die Seestreitkräfte freizugeben, sobald es die Lage erlaubt und den unter Umständen verzögerten Abmarsch später zu melden.</p> <p>Admiral Qu II erläßt mit Gkdos. 4570/44 zusätzliche organisatorische Anordnungen bezüglich der Befugnisse über die aus dem Westen zurückkommenden Truppenteile.</p> <p>Gemäß OKW / W.F.St. 772965 Gkdos.Chefs. wird die verantwortliche Leitung des Ausbaues der Weststellung im Abschnitt Maastricht bis westlich Aachen dem Reichskommissar für die besetzten Niederlande, Reichsminister Dr. Seyss-Inquart, übertragen.</p> <p>Das MOK Nord beantragt, bei derzeitiger Lageentwicklung im Westen die Sperrvorhaben im Hollandraum gegenüber der Deutschen Bucht zurückzustellen, und schlägt vor, Ankertauminen mit Schwerpunkten bei Borkum, Helgoland und Sylt auszulegen, zum Teil im Schutze der eigenen Inselbatterien. Der Sperrmittelbedarf hierfür wird mit 1.200 EMC und 1.200 EMR angegeben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>Die Skl entscheidet hierzu:</p> <p>"Bei derzeitiger Knappheit Minenfertigung im Oktober für dortigen Bereich voraussichtlich nur lieferbar rund 600 EMC und 400 EMR. Später weitere Zuteilungen beabsichtigt. Entsprechende Planungen vorlegen."</p> <p><u>Raum Kanal-Edge:</u></p> <p>In Le Havre wurden durch den Luftangriff am 5/9. der Bunker 18.Msfl. durchschlagen und 3 Hafenschutzboote sowie ein Schlepper versenkt. Mehrere weitere Fahrzeuge wurden schwer beschädigt und das Nachrichtennetz empfindlich gestört. Die Teilverseuchung des Hafens hat begonnen.</p> <p>Am 6/9. vorm. hat die Artl. Gruppe Gris Nez Panzeransammlungen bei Marquise beschossen. Um 1145 Uhr wurden fdl. Panzer, die das Gelände ostw. der Battr. "Lindemann" beschossen, durch eigenes Feuer zum Abdrehen gezwungen. Um 1330 Uhr wurde das vom Engländer in der Nacht ausgelegte Feuerschiff "Varnebank" durch Artl. Feuer vernichtet. Um 1340 Uhr wurde ein Turm der Battr. "Großer Kurfürst" durch Rohrkrepiierer unklar.</p> <p>-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Infolge der Wetterlage waren die VP-Positionen an der holländischen Küste und in der Deutschen Bucht nicht besetzt. Geleite und Verlegungen wurden planmäßig durchgeführt. Am 6/9. um 2015 Uhr griffen 40 Torpedoflugzeuge bei Feuerschiff "E" den Elbe-Weser-Verkehr an. Dabei wurde das Feuerschiff selbst, der norweg. D. "Breda" und der schwedische D. "Rosafred" versenkt. 2 Flugzeuge wurden abgeschossen und 2 in Brand gesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
7.9.44		<p style="text-align: right;">102</p> <p>Um 2400 Uhr erfolgte ein Jaboangriff auf die Geleitgruppe vor Helder. mit Personalverlusten.</p> <p>Der Luftangriff auf Emden am 6/9. erfolgte durch 300 Flugzeuge, die 1.500 Sprengbomben und mehrere Tausend zum Teil schwere Brandbomben abwarfen. In der Stadt entstanden schwere Schäden, die Schleusen sollen nach 24 Stunden wieder klar werden. Zahlreiche weitere Luftangriffe erfolgten im ganzen Raum auf die eigenen Schiffsbewegungen durch kleinere Gruppen feindlicher Flugzeuge. Die 8.Rfl. räumte in AN 8295 (Schulpengat) 2 EIM/A. Vor der Scheldemündung, vor Hoek und vor Vlieland wurden weitere Minensperren ausgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die fdl. Flugtätigkeit war normal. Am 6/9. 1902 Uhr peilte Hammerfest eine amerik. Einheit in 319° und um 2231 Uhr Swavik einen vermutlichen Flugzeugträger in 245°.</p> <p>Nach dem Luftbild der Kola-Bucht lag am 6/9. in der Vajenga-Bucht ein engl. Schlachtschiff der R-Klasse mit 4 Zerstörern. Im Hafen Murmansk wurden 14 Liberty-Frachter, im Schwimmdock 1 Zerstörer und ein Frachter festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Planmäßige-Durchführung der Geleitaufgaben. /</p> <p>MOK Ost und MOK Norwegen werden mit 1/Skl 33663/44 geh. davon unterrichtet, daß das OKW den Antrag des finnischen Hauptquartiers, das finnische Wachboot "Turja" und den Fisch-D. "Ruija" aus dem Eismeer durch die norweg. Gewässer und die Ostsee nach Turku laufen zu lassen, genehmigt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In der Nacht zum 7/9. befanden sich mehrere englische Fernnachtjäger über Schleswig-Holstein, vermutlich zur Abschirmung des Störangriffs auf Hamburg.</p> <p>Im Finnenbusen wurden die üblichen russischen Seestreitkräfte und Befehlshaber im Funkverkehr erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Auch an der jütischen Küste war die eigene Tätigkeit wegen der Wetterlage eingeschränkt. Die Geleite im Kattegat, darunter mehrere Truppen-transporte. wurden planmäßig erledigt. Der KMA-Verband an der ostjütischen Küste legte eine weitere KMA-Sperre und lief nach ihrer Durchführung um 1531 Uhr nach Frederikshavn ein.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Übliche Minenräumtätigkeit mit 57 Fahrzeugen, eine Räumung südlich Langeland. Ein Ju 52-Räumflugzeug stürzte aus ungeklärter Ursache ab.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Nach Meldung Mar.Verb.Stab Finnland erfolgt der Abtransport der deutschen Reichsangehörigen voraussichtlich am 9/9. Die Gesandtschaft soll am 12/9. nach Stockholm abreisen.</p> <p>Über Hochland meldet der Mar.Verb.Stab, daß die Finnen die Räumung fortsetzen. Wichtig ist hierzu ferner die Meldung der 9.Sich.Div., daß die Finnen die zivile und militärische Räumung</p>



Originaldokument

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>103</p> <p>aller Gebiete ostwärts der Grenze von 1940, also auch der Insel Hochland, vorbereiten in der Annahme, daß die Russen mindestens diese Grenze fordern werden.</p> <p>In Helsinki sind mehrere Truppentransporter bei der Einschiffung der 303. Sturmgeschützbrigade. Der MVO beim Genstb.d.H. meldet den Stand der Heeresgruppe Nord (Stichtag 1/7.44) folgendermaßen:</p> <p>A) 520.000 Mann einschl. 43.000 Hiwis, B) 147.000 Pferde C) 1.932 Rohre der Artl.</p> <p>Das MOK Ost meldet mit 828/44 Chfs., daß die finnische Marine die Schaffung eines Ausweichweges für die Schifffahrt durch die Soedra Kvarken zugesagt habe und mit finnischen Seestreitkräften voraussichtlich bis 9. oder 10/9. freiräumen wird. Das MOK Ost hat dieser Absicht zugestimmt, da sie ungefähr dem eigenen Plan entspricht und die Finnen die 3 Richtfeuer errichten wollen. Das Minenwarngelände ostw. Maerket wird nach Beendigung der Räumarbeiten im Osten neu begrenzt werden. MOK Ost wird die Freigabe des Weges melden.</p> <p>Nachdem der finnische Konsul in Danzig dem Chef KMD Danzig mitgeteilt hat, daß die finnischen Schiffe nach Entladung die Absicht hätten, nach Schweden überzugehen, bittet l/SkM mit 27729/44 Ghdos. das OKW um Bestätigung, daß die befohlene Freigabe der finnischen Schiffe nach Entladung des deutschen Gutes aufrecht erhalten bleibt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.9.44</u>		IV. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		Aus nachträglich eingereichten Berichten zurück- gekehrter Uboote ergibt sich, daß U Lehmann bei der Operation gegen den PQ 32 am 24/8. in AC 5499 außer dem gemeldeten Zerstörer noch eine Fregatte versenkt hat, und daß U Schaar in der Karasee am 26/8. durch Feuerüberfall das russ. Vermessungsschiff "Nord" unter Einbringung wertvoller Gefangener versenkte.
		Die türkische Regierung hat die Übernahme der letzten 3 Uboote im Schwarzen Meer abgelehnt. Die Kommandanten erhielten daher Befehl, die Boote unbe- merkt zwischen Bosphorus und der türkischen Nordgrenze zu versenken. Die Besatzungen sollen versuchen, sich in kleinen Gruppen nach Griechenland durchzuschlagen. -----
		V. <u>I u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====
		<u>Westraum / Reichsgebiet:</u> Trotz erheblicher Aufklärungstätigkeit im Raum der Scheldemündung, an der belgischen und holländischen Küste erfolgten noch keine Angriffe auf die Schelde- übergänge. In der Nacht waren 60 - 70 Mosquitos über Belgien / Nordfrankreich eingesetzt und griffen Karlsruhe mit Gebäudeschäden an. -----
		<u>Mittelmeerraum:</u> 80 viermot. Flugzeuge flogen aus Süditalien über Montenegro. Westserbien einen Angriff auf Belgrad und die Save-Brücken. Beide Brücken erlitten geringe Schäden. Weitere 80 viermot. Flugzeuge griffen nach Einflug über den albanischen Raum den Knotenpunkt Nisch um 1215 Uhr an. Im ital. Frontgebiet waren

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	104
<p><u>7.9.44</u></p>		<p>etwa 400 Jäger und Jabos tätig, von denen Teilkräfte Bordwaffenangriffe auf Verkehrsanlagen und die Stadt Udine durchführten. 45 Flugzeuge versorgten nachts die Banden auf dem Balkan, während 4 Flugzeuge die Donau zwischen Budapest und Esseg vernichteten.</p> <p>Über dem südfranz. Raum waren 50 Feindflugzeuge eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostrau:</u></p> <p>Bei 479 eigenen und 1.105 Feindeinsätzen 2 Verluste und 36 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u></p> <p>-----</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p>Um 1700 Uhr passierte ein Geleitzug aus 49 Frachtern und 2 T. mit 7 Korvetten die Gibraltarstraße vom Atlantik in das Mittelmeer.</p> <p>Nach V-Mannmeldung vom 6/9. liegen in Alexandrien 7 Flugzeugträger, die kürzlich angekommen sind und nach Teilnahme an der Invasion in Südfrankreich jetzt Reparaturen vornehmen müssen.</p> <p>Bei üblicher Tätigkeit fdl. Luft- und Seestreitkräfte, bei mittags und nachmittags Seebeschuß nördl. Mentone, wurden die nächtlichen eigenen Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>2 MAS-Boote führten unter Feindberührung in der vergangenen Nacht eine Minenaufgabe ostw. Rimini durch. Nach Gefechtsberührung mit 3 S-Booten, von denen 1 beobachtete Treffer erhielt, mußten die Minen 0,5 sm vom beabsichtigten Wurfort</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.9.44</u>		<p>im Notwurf gelegt werden. Das Laz.Schiff "Tübingen" lief in Triest ein.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Das Unternehmen "Seydlitz I" (Bereinigung Westteil Insel Hvar) wurde in der Nacht zum 7/9. planmäßig durchgeführt. 3 Boote der 7.Sfl. sind hierbei beteiligt.</p> <p>Bei dem in der vergangenen Nacht angelaufenen Unternehmen "Seerose" (Sicherstellung unbewachter Boote im dalmatinischen Inselgebiet) wurden bisher 15 Boote aufgebracht.</p> <p>Am 6/9. abends liefen 5 Boote der 21.Sfl. in Leukas von der Ägäis kommend ein, von denen 3 nach Korfu weitermarschieren. Die restlichen 2 Boote müssen wegen Maschinenschadens in Leukas zurückbleiben.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Die fdl. Luftaufklärung blieb auch am 7/9. in normalen Grenzen. An der Ostküste des Peloponnes wurden bei Bandensäuberungsunternehmen in der vergangenen Nacht weitere 6 Motorsegler und mehrere Kleinfahrzeuge versenkt.</p> <p>Nach V-Mannmeldung stehen starke Banden dicht vor Saloniki klar zum Angriff auf die Stadt, der täglich erwartet wird. Die schwierige Lage in Griechenland sehen die V-Leute vor allem in der Unterbindung des Nachrichtendienstes und dem Aufhören jeglicher Reisemöglichkeit. Die finanzielle Lage ist völlig verworren.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 106
8.9.1944		<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p>
(96)		<p>1.) Die offizielle bulgarische Kriegserklärung an Deutschland erfolgt um 18.00 Uhr durch eine Bekanntgabe des Senders Sofia, in die hinzugefügt wird, daß sich seit dem 8. vormittags russische Truppen im Vormarsch über die bulgarische Grenze befinden, Varna bereits von den Russen besetzt ist und die bulgarische Bevölkerung aufgefordert wird, den vormarschierenden russischen Truppen alle mögliche Hilfe zu gewähren. Die Nachricht wird an die Frontstellen sofort durch 3.Skl. 11339/44 geh.(s.KTB Teil D 8 a) weitergegeben.</p> <p>Die Verhältnisse in Bulgarien selbst entwickeln sich offenbar rapide.</p> <p>Das sowjetische Informationsbüro gibt eine längere Erklärung des russischen Außenkommisariats heraus die abschließend feststellt, daß Rußland die Beziehungen zu Bulgarien abbricht und sich nunmehr seinerseits im Kriegszustand mit Bulgarien befindet.</p> <p>Das bulgarische Volk wird mehr oder weniger offen aufgefordert, gegen die Tendenzen seiner begierenden Kreise sein Schicksal nunmehr selbst in die Hand zu nehmen und seine nationalen Interessen selbst zu wahren. Es ist nicht anzunehmen, daß die augenblickliche Übergangsregierung Muravieff sich lange halten kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>2.) Der rumänische Außenminister erließ ein Dokument mit der Erklärung, daß Ungarn sich mit Rumänien im Krieg befinde. Die Waffenstillstandsverhandlungen Rumänien/Rußland machen angeblich "gute Fortschritte". Ein Abschluß sei bisher nicht möglich gewesen, weil die rumänische Abordnung die Forderung, 1 1/2 Mill. Rumänen zur Wiedergutmachung von Kriegsschäden nach Rußland zu schicken, bisher abgelehnt habe. Die Besetzung des ganzen Landes durch die russische Armee ist inzwischen durchgeführt worden.</p> <p>Die Ereignisse sowohl hier wie in Bulgarien zeigen deutlich, wohin die Dinge treiben, wenn die Völker bzw. Regierungen sich selbst wehrlos machen.</p> <p>3.) In England wird ein längerer amtlicher Bericht über die bisherige Wirkung von "V 1" veröffentlicht. Aus ihm ist bemerkenswert, daß die Angelsachsen bei der Bekämpfung dieser Vergeltungswaffe 450 Flugzeuge mit 2 900 Mann fliegenden Personals verloren haben. Von 8 000 abgeschossenen Bomben sind angeblich 2 300 nach London gelangt. Die Abwehrmittel sollen ihre Wirksamkeit in den letzten Tagen des August soweit gesteigert haben, daß der größte Teil vor Erreichen seines Zieles abgeschossen werden konnte.</p> <p>4.) In Tokio wurde die 85. außerordentliche Reichstags-sitzung mit einer Botschaft des Tenno feierlich eröffnet, in der die ganze Nation zum Einsatz ihrer letzten Kraft im entscheidenden Augenblick aufgerufen wird. Ministerpräsident Koiso machte grundsätzliche Ausführungen zur japanischen Innen- und Außenpolitik. Die Oberbefehlshaber der Wehrmachtteile gaben kurze Erklärungen zur militärischen Lage ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	107
8.9.44		<p>5.) Die finnische Waffenstillstandsabordnung hatte am 7.9. finnisches Gebiet verlassen und trifft um 14.30 Uhr in Stärke von 14 Teilnehmern in Moskau ein.</p> <p>6.) In Portugal scheint der Kabinettswechsel einen geschickten Schachzug Salazars darzustellen, die innere Geschlossenheit des Landes zu stärken und gleichzeitig nach außen hin gewisse totalitäre oder faschistische Momente zu verdecken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung beim Ob.d.M. 11.20 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>1.Skl./ I a</u> berichtet über die Anfrage der Gruppe West, Lazarettsschiffe zum Abholen der Verwundeten aus den westfranz. Festungen einzusetzen. Der Ob.d.M. ordnet an, die Entsendung des Lazarettsschiffes "Berlin" aus der Heimat nach Brest zu prüfen, sowie die Frage der Überführung des bereits notifizierten kleinen Laz.Schiffes "Rostock" von Lorient nach Spanien. Ausw. Amt wird eingeschaltet.</p> <p>II.) <u>1.Skl./ I E</u> trägt die bisherigen Planungen zur Sperrung und Verblockung der Schelde und den Stand der Durchführung vor. Der Ob.d.M. weist erneut auf Dringlichkeit aller dieser Maßnahmen und die Notwendigkeit hin, dem MOK Nord jede Unterstützung für diesen Zweck zuzuführen.</p> <p>III.) <u>1.Skl./ I a</u> meldet die vom OKW erlassenen Befehle über Erweiterung der Befugnisse des Ob. Heeresgruppe E und des Ob.West.sowie über den Ausbau der Weststellung im Bereich Hollands (s.KTB 7.9.)</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>IV.) Adm. Qu trägt vor über den Befehl des Generals der Pioniere bezüglich Ausbau der Befestigungen in der Deutschen Bucht.</p> <p>Hierzu hat MOK Nord mit Gk.2341 eine Meldung über den augenblicklichen Stand vorgelegt, aus der der z.Zt. unbefriedigende Zustand hervorgeht. Weiter meldet Adm. Qu, daß der Aufbau der Batterie Suomi im Raum Petsamo weitergeht und voraussichtlich Ende März beendet sein wird. Abgesehen davon, daß eine Namensänderung am Platze sein wird, muß diese Angelegenheit noch mit dem Gang der militärischen Entwicklung in den nächsten Tagen in Einklang gebracht werden.</p> <p>Adm. Qu. hat außerdem mit dem Ob.Mar.Gr. Süd über die vorgeschlagene Unterstellung des Lt.Mar.Kdo. Jtalien unter die Gruppe Süd gesprochen. Hierzu ist der Ob.d.M. der Auffassung, daß es nicht richtig ist, ohne zwingenden Grund die jetzt gut funktionierende Organisation zu ändern. Im Augenblick sei eine Notwendigkeit für Abänderungen noch nicht vorhanden.</p> <p>IV.) <u>Chef 3/Skl.</u> meldet, daß irgendwelche Waffenstillstandsbedingungen für Finnland von Moskau noch nicht bekannt gegeben wurden. Er berichtet ferner aus Mitteilungen des Ausw.Amtes, daß in dem Timor-Konflikt die Japaner den Portugiesen ihre Bereitschaft erklärt haben, die japanischen Truppen von der Inseln zurückzuziehen, falls Portugal die Neutralität der Inseln garantieren könne. Es ergibt sich hieraus, daß Japan offenbar bestrebt ist, eine Zuspitzung der Situation zu verhindern.</p> <p>In Bulgarien herrsche zunehmende Panik - Stimmung. Die Haltung der bulgarischen Wehrmacht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	108
8.9.44		<p>sei zwiespältig, ein Teil anscheinend gewillt, zu unseren Truppen überzugehen.</p> <p>Mit den aufständischen Polen in Warschau sind z.Zt. Verhandlungen mit dem Ziel im Gange, einen Waffenstillstand abzuschließen.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> <p><u>VI.) Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Jn Flandern setzten sich die eigenen Kräfte unter Kämpfen, bei denen von 80 angreifenden Feindpanzern 20 abgeschossen wurden, in die Linie Zeebrügge - Brügge - Gent - Stekene ab.</p> <p>Schwere Abwehrkämpfe in Linie Staden - Roulas - Kanal.</p> <p>Feind fühlte gegen Dünkirchen vor und drang in Nieuport ein.</p> <p>Die Front am Albert-Kanal hat sich durch Zuführung von Verstärkungen gefestigt. Jn Antwerpen gelang es dem Feinde, in das Gelände hart nördl. der Hafenbecken weitere Panzer heranzuführen. Die Kämpfe um Merxen dauern an.</p> <p>Bei Beerlingen bildete Gegner einen Brückenkopf über den Albert-Kanal, der abgeriegelt wurde. 30 durchgebrochene Panzer werden bei Beverloo gejagt.</p> <p>Gegenüber der abgekämpften 7.Armee errang der Gegner beiderseits der Maas größere Erfolge, die weiteres Absetzen erforderlich machten, dem sich auch der Nordflügel der 1.Armee anschließen muß. Da die beantragten Verstärkungen der 1.Armee nicht zugeführt werden, bleibt die Lage hier sehr kritisch.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.9.44</u>		<p>Zwischen Andenne und Ciney stieß Gegner mehrfach in die eigene Absetzbewegung hinein.</p> <p>Lage bei 1.Armee erfordert Frontzurücknahme in Linie Libramont - Jzel - Montmedy.</p> <p>Stärkerer gepanzerter Feind stieß gegen die Mosel vor, wo seine Übersetzversuche abgewiesen werden konnten.</p> <p>Der Westteil des Brückenkopfes Metz wurde durch Verlust von Gravelotte und Bois de Vaux verengt.</p> <p>19. Armee wird sich auf Linie Dijon-Dole absetzen.</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u></p> <p>Im Nordfrankreich dürfte die kanadische Armee den Auftrag haben, den französisch-belgischen Küstenabschnitt zu säubern und die Kanalhäfen in Besitz zu nehmen. Ob die 2. engl. Armee aus ihren Brückenköpfen über den Albert-Kanal in nördlicher Richtung nach Holland oder nach Osten in das rheinische Industriegebiet vorstoßen wird, läßt sich noch nicht erkennen. Für diese Angriffe stehen dem Feinde etwa 12 bis 15 große Verbände zur Verfügung.</p> <p>Die amerikanische Heeresgruppe hat zunächst durch den beabsichtigten Einsatz eines Armeekorps am Südflügel auf eine Schwerpunktbildung verzichtet, jedoch tritt hierdurch eine erhebliche Bedrohung der Nordflanke der zurückgehenden deutschen 19. Armee ein.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im gesamten Abschnitt der 14. Armee folgte der Feind nur zögernd der eigenen Absetzbewegung auf die Gotenlinie.</p> <p>Bei der 10. Armee beschränkt sich der Feind nach den Abwehrerfolgen der letzten Tage infolge seiner hohen Verluste im Angriff auf einen kleineren Abschnitt wie bisher. Trotz hoher eigener Ausfälle scheiterten wiederum alle Durchbruchversuche des Feindes. Örtliche</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	109
8.9.44		<p>Einbrüche wurden bereinigt oder abgeriegelt, 27 Panzer abgeschossen.</p> <p>Feindliche Truppenverschiebungen haben zu einer weiteren Schwächung der 5. amerikanischen Armee in Italien geführt und zeigen den nur noch sehr begrenzten Umfang der amerikanischen Kräfte im Mittelmeerbereich. Die jetzt in Italien erstmalig eingesetzte 92. amerikanische J.D. besteht anscheinend aus Negern unter weißer Führung.</p> <p>Im Schwerpunktabschnitt an der Adria beträgt die Gesamtstärke der feindlichen Angriffsgruppe etwa 8 große Verbände mit 700 Panzern. An operativen Reserven steht der feindl. Führung damit im Mittelmeerbereich lediglich noch ein engl. Armeekorps mit 2 Div. zur Verfügung, abgesehen von 4 1/2 polnischen Divisionen, deren später Einsatz gegen den Balkan gemutmaßt wird.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine und Nordukraine:</u></p> <p>Die anhaltenden Westverschiebungen feindl. Kräfte aus dem Raum Bukarest können als gegen Serbien und Bulgarien gerichtet angesehen werden. Trotzdem verfügt der Feind über genügend Verbände, um gleichzeitig starke Kräfte zunächst zur Abdeckung seiner Flanke im Raum "Eisernes Tor" - Arad einzusetzen und sich damit die Gebirgsausgänge in die ungarische Ebene offen zu halten.</p> <p>Die weitere Entwicklung wird wie bisher entscheidend von politischen Momenten bestimmt werden und kann auch in Zukunft zu überraschenden Entschlußänderungen auf der Feindseite führen.</p> <p>Im Raum südl. Klausenburg - Neumark schreitet der eigene Angriff fort.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.9.44</u>		<p>Zwischen Stanislaw und Sanok dauert der feindl. Aufmarsch an.</p> <p>Zwischen Sanok und der Weichsel lebte die Kampftätigkeit stark auf.</p> <p>Jn der Ostslowakei wurde der Raum ostw. Pre-schau gesäubert.</p> <p><u>H.Gr.Mitte:</u></p> <p>Jn Warschau nahmen die Kämpfe einen für uns weiterhin günstigen Verlauf.</p> <p>Am Narew dauert das erbitterte Ringen in unverminderter Heftigkeit an. Die eigene Truppe hat in den vergangenen Tagen sehr hohe Ausfälle an Material und Personal erlitten. Dem Feind gelang es, an einzelnen Stellen neue Brückenköpfe über den Narew zu bilden und die bestehenden zu erweitern. (Als Beispiel Gefechtsstärke einer deutschen Division: 350 Mann).</p> <p>Jn den Raum südlich Mitau führt der Feind weitere Panzerkräfte heran.</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) Der Ob. der Gruppe West erließ einen Aufruf an die "Marinemänner des Westens": anlässlich der Aufgabe Frankreichs und des Übertritts zahlreicher seiner bisherigen Untergebenen zum Heer. (1.Skl. 34122/44) in KTB Teil)</p> <p>II.) 3./Skl. gibt den Frontstellen Unterrichtungen über die Feindlage im England- und Mittelmeerbereich sowie einen Auszug aus der Feindbeurteilung des Genst.d.Heeres.-Fremde Heere West. Es wird besonders auf die Bedrohung des hold.Raumes hingewiesen, wo Landungen aus der Luft oder über See das Ziel verfolgen würden, die deutsche Westfront zu um-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	110
8.9.44 (98)		<p>fassen und den Weg ins Ruhrgebiet unter gleichzeitiger Ausschaltung der letzten Abschlußstellen von "V 1" zu öffnen. (Abschriften gem. 1.Skl. 27809, 27834 und 27835 gkdos. in KTB, Teil D 8 a abgelegt.)</p> <p>III.) Zu dem durch Luftbild erwiesenen Aufenthalt eines englischen Schlachtschiffes der "R-Klasse (siehe KTB 7.9.) hat MOK Norwegen eine Beurteilung dahingehend abgegeben, daß es sich entweder um das am 23.8. durch U-Lange beschädigte Schiff oder um die bereitgestellte Sicherung eines neuen QR-Geleits oder schließlich um die schwere Deckung einer in der Vorbereitung befindlichen kombinierten Operation gegen die Bismarckküste handeln könnte.</p> <p>Der von MOK Norwegen beantragte Einsatz von Kampfflugzeugen mußte von der Luftflotte 5 wegen Betriebsstoffmangels abgelehnt werden.</p> <p>Trotzdem bittet MOK Norwegen wegen der auch sonst vorliegenden Anzeichen für verstärkte feindliche Aktivität im Polarraum in Anbetracht der günstigen Angriffsmöglichkeiten auf das lohnende Objekt beim OKL in dieser Angelegenheit nachzustoßen.</p> <p>Der Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>1.Skl./ I L berichtet ferner über die Maßnahmen im Bereich der Luftwaffe zur Auflösung von Stäben und Verbänden der Kampfstreitkräfte (IX.Fliegerkorps, Luftflotte 2, 2.Fliegerdiv., X.Fliegerkorps, IV.Fliegerkorps).</p> <p>Auch Einsatz der Luftwaffe zum Minenlegen fällt in Zukunft fort. Eindeutiger Schwerpunkt liegt in Zukunft ausschließlich bei Tag- und Nachtjagd und den Schlachtflugzeugen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>II. meldet ferner Ergebnis der am 7.9. abends erfolg- ten Besprechung zwischen dem Beauftragten des Generals der Aufklärungsflieger und des BdU op über die Fernauf- klärung für die U-Bootswaffe. Bei dieser Besprechung sind eine Reihe von technischen und taktischen Einzel- heiten besprochen worden, die rein Angelegenheiten der Luftwaffe sind. Es hat sich ergeben, daß das bisher vorgesehene Fernaufklärungsflugzeug Me 264 als nicht mehr brauchbar anzusehen ist, weil es in Anbetracht des jetzt notwendigen langen Anfluges über Feindge- biet zu langsam und zu schwach bewaffnet ist.</p> <p>Der Ob.d.M. legt seine Auffassung zu dieser Frage dahingehend fest, daß seine Forderung lediglich auf hinreichende Aufklärungsleistungen geht. Wie und mit welchen Flugzeugen die Luftwaffe diese Leistungen voll- bringt, ist nicht Angelegenheit der Kriegsmarine.</p> <p>IV.) Im Kriegstagebuch des Führers der Kampfgruppe ist anlässlich des ergebnislosen Angriffes auf "Tir- pitz" am 17.7. darauf hingewiesen, daß die beobachte- ten Überführungen angelsächsischer Jagd- und Kampf- flugzeuge, vor allem aus der 15. amerikanischen Luft- flotte nach Rußland den Gedanken nahelegen, daß sol- che Kampfflugzeuge auch in den Raum Murmansk verlegt werden könnten und damit die Gefahr von Großluftan- griffen auf den Alta-Raum steigt. Hierzu ist Luft- waffenführungsstab zur Stellungnahme aufgefordert und hat sich am 6.9. dahingehend geäußert, daß solche Angriffe nicht für wahrscheinlich gehalten werden, weil die bisherigen Überführungen angelsächsischer Kampfstreitkräfte nach Rußland wegen der unbefrie- digenden Ergebnisse nur als Versuch zu werten seien.</p> <p>1. Kampfgruppe wird hiervon unterrichtet.</p> <p>V.) Zu der vom MVO beim Generalstab des Heeres angestoßen- nen Frage des Rücktransports der Heeresgruppe Nord</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p style="text-align: right;">111</p> <p>über See (1.Skl. 2780 Chefsache in KTB Teil) gibt Adm. Qu VI als Seetransportchef für die Wehr- macht folgende Antwort:</p> <p>1.) Annahme ; Abtransport Mannschaften ohne Ge- rät, Ausrüstung und Pferde unter Jnanspruch- nahme aller geeigneter Schiffe der KM. Ab- transport von 520 000 Mann in ca. 5 Wochen durchführbar. Bedingung: Keine Feindeinwir- kung auf Häfen und Schiffe und rechtzeitiger Antransport an Häfen. Außerdem Einschränkung Nachschub für Heeresgruppe Nord auf die Hälfte.</p> <p>2.) Für Abtransport von mit B-Nr.329/44gk.Chefs. 2.Ang. vom 7.9.44 unter a,b,c genannter Ein- heiten werden etwa 8 Wochen gebraucht, Vor- bedingung wie zu 1.).</p> <p>3.) Wenn Abtransport geregelt unter Mitnahme aller zur Ausrüstung von Division gehörenden Geräte stattfindet, werden ca. 5 Monate ge- braucht, Bedingung Einschränkung des Nachschubs um mindestens die Hälfte während der Zeit des Abtransportes, keine Feindeinwirkung und aus- reichendes Geleit.</p> <p>4.) Jn diesem Zusammenhang wird auf den außeror- dentlich hohen Ölverbrauch der Transporter sowie den Ausfall derselben für andere Aufga- ben der Kriegsmarine hingewiesen. Es wird an- genommen, daß für die Aufgaben zu 2. und 3. garnicht genügend Brennstoff zur Verfügung steht, da auch der Brennstoff der Sicherungs- streitkräfte mitberücksichtigt werden muß.</p> <p>V.) Jm Auftrage des OKW hat Adm. Führerhauptqu. an- gefragt, ob die Möglichkeit besteht, ein U-Boot über den nördlichen Seeweg nach Japan zu entsenden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>9.44</p> <p>(99)</p>		<p>Bereits früher durchgeführte Prüfungen bei 2.Skl. haben ergeben, daß dies unmöglich ist. Die erneute Anfrage wird durch 2.Skl. BdU Op beantwortet werden.</p> <p>VI.) Nach Y-Mann-Meldung werden in Schweden fieberhafte Vorbereitungen zur Grenzsicherung im Norden gegen russischen Vormarsch im Raum Haparanda getroffen. Zu den bereits vorhandenen Truppen in Stärke von etwa 10 000 Mann seien weitere Verbände im Anrollen. Am Torneo werde eilig eine Verteidigungslinie unter Einsatz starker Kräfte ausgebaut.</p> <p>Nach Funkaufklärung sind bereits Luftwaffenstäbe in Nordschweden festgestellt worden.</p> <p>VII.) Erkenntnisse der Funkaufklärung für die Woche vom 28. August bis 3. September sind im XB-Bericht 36/44 (KTB D 8 e) abgelegt.</p> <p>VIII.) Mar Rüst /Rü Wi hat 2 Unterrichtungen über die deutsche Rohstoffversorgung herausgegeben. Die erste befaßt sich mit der Versorgungslage Eisenerz und führt aus, daß die Erzvorräte in Großdeutschland z.Zt. für volle 3 Monate bei gänzlichem Fortfall jeder weiteren Zufuhr ausreichen. Weitere Zufuhren von hochwertigem Eisenerz aus Skandinavien sind von überragender Bedeutung, weil besonders der Anteil an phosphorarmen für die Waffenherstellung besondere wichtigen Erzen etwa 2/3 beträgt. Ohne Lieferungen aus Skandinavien muß die deutsche Roheisengewinnung nach Aufbrauch der Vorräte auf etwa 1/4 sinken. Die beabsichtigte Steigerung der heimischen Förderung kann nur einen geringen Ersatz liefern. Hierzu bemerkt Admiral z.b.V., daß diese Auskunft eindeutig einer Mitteilung des Reichsministers Speer an den Ob.d.M. vom 3.9.44 widerspricht, nach der die Vorräte und das Vorkommen an Eisenerz innerhalb des deutschen Reiches den vollen Bedarf der deutschen Rüstung für das ganze Jahr 1945 decken könnten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

8.9.44

Die 2.Unterrichtung befaßt sich mit sämtlichen Rohstoffen und kommt zu dem Schluß, daß die Entwicklung der Kriegslage eine außerordentliche Anspannung in der Versorgung gebracht hat, und daß in allen Sparten Verknappungserscheinungen auftreten müssen. Auch hierzu hat Adm.z.b.V. festgestellt, daß die Reichsminister Speer dem Ob.d.M. mitteilte, die Rohstoffe innerhalb des deutschen Heimatgebietes reichen aus, um das gesamte Rüstungsprogramm bis Anfang 46 in voller Höhe durchzuführen.

Eine Denkschrift von Reichsminister Speer über die Frage soll dem Ob.d.M. nach Fertigstellung noch zugestellt werden.

L a g e 8.9.44
=====

I.) L a g e W e s t r a u m :
=====

Feindlage:

Luftaufklärung der 15.Gruppe war sehr rege, bei der 19. Gruppe mäßig, mit zeitlichem Schwerpunkt abends.

Seit dem 6.9. ist ein täglicher Kurier- und Postdienst zwischen Cherbourg und englischen Häfen eingerichtet worden. Seit dem 7.9. ist ein neuer Blindfunkdienst im Heimatbereich aufgetreten, der die Merkmale früherer Churchill-Reisen aufweist. Engl. Einheiten wurden 0313 in BE 1646, 0941 Uhr in BE 2187, 0949 Uhr in AM 5360 und 0958 Uhr in AM 5390 geortet.

Eigene Lage:

A) Eingeschlossene Festungen:

1. Brest: In der Nacht zum 7.9. wurde der

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>Stützpunkt Le Conquet planmäßig über See versorgt und Verwundete zurückgeschafft.</p> <p>Die vorübergehend ausgefallenen 3 Geschütze der Batterie "Graf Spee" sind wieder einsatzbereit.</p> <p>Der Festungskommandant meldet in der Morgenlage, daß der Feind im West-Abschnitt von Le Conquet vorübergehend in Batl.Stärke eingebrochen, aber im Gegenstoß wieder geworfen ist. Im Ostteil der Festung wurden alle Angriffe unter starken Feindverlusten wieder abgewiesen. Die HKL ist fest in eigener Hand.</p> <p>In der Nacht zum 8.9. wurden durch 4 Versorgungsflugzeuge Panzerabwehrwaffen und Sanitätsmaterial abgeworfen.</p> <p><u>2. Lorient:</u></p> <p>Der Gegner setzte lebhaft Luftaufklärung über den ganzen Festungsbereich an. Die feindliche Art. Tätigkeit war geringer als bisher, weil der Gegner durch Bekämpfung seiner Batterien nach Lichtmeß gezwungen wurde, seine Feuerstellung weiter nach rückwärts zu verlegen.</p> <p><u>3. St. Nazaire:</u></p> <p>Die Festung wurde nachts durch 1 Flugzeug versorgt. Das Personal der 10. Minensuchflottille verstärkt durch Teile anderer Flottillen ist auf dem Südufer mit 4 - 5, dem Nordufer mit 5 Kompanien eingesetzt.</p> <p>4 U-Jäger besetzten die Vp. Positionen vor Lorient; der Tanker "Mary" mit 3 KFK's marschierte von Lorient nach St. Nazaire.</p> <p><u>4. Von La Rochelle und Gironde keine neuen Meldungen.</u></p> <p>Im La Rochelle wurde von 4 Flugzeugen nachts Versorgung abgeworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44	B) <u>Rückmarschbewegung:</u>	<p>Die Kraftfahrkolonne "Paul" aus Gegend Bourges kommend traf mit 1 000 Mann in Straßburg ein. Die 8.SSTA. verlegte mit 600 Mann von Besancon nach Belfort.</p> <p>Der Stab Adm. franz. Südküste trat den Weitermarsch von Mar Villers nach Münsingen an.</p> <p>Bei der Frontleitstelle Leitersweiler sind bisher ca. 2 000 Marineangehörige angekommen. Seekommandant Languedoc ist am 8.9. mit 1 800 Mann nach Umgehung von Belfort in Mühlhausen eingetroffen. Admiral Schulte-Mönting ist als Leiter des Auffanglagers Münsingen vorgesehen. In Belfort wurden bis 8.9. 1300 Mann der Kriegsmarine aufgefangen und die Spezialisten weitergeleitet.</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Über Le Havre und Boulogne starke feindliche Lufttätigkeit ohne weitere besondere Ereignisse. Hafensperrung und Vernichtung Calais wurde durchgeführt bis auf die noch benötigten Brücken und Kanalschleusen.</p> <p>Nieuwport wurde durch 25 Panzer und starke feindliche Infanterie besetzt.</p> <p>Beide Fumo's Ostende wurden gesprengt. Das gesamte Personal befindet sich mit dem Hako auf dem Rückmarsch.</p> <p><u>Schelde-Übergänge:</u></p> <p>Der unter Leitung des Chefs 1.Sich. Div., Kpt.z.S.Knuth angelaufene Übersetzverkehr in der Scheldemündung brachte bis 7.9. gute Ergebnisse, in in dem bis 16.00 Uhr nach Walcheren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p data-bbox="326 238 937 331">25 000 Mann, 550 Kraftfahrzeuge und 250 to Gerät übergesetzt wurden. Jnsgesamt wird der Verkehr auf folgenden Linien abgewickelt:</p> <p data-bbox="372 346 730 438">Breskens - Vlissingen Terneuzen - Hoedeken - Serke Terneuzen - Vlissingen</p> <p data-bbox="326 438 963 500">Reservelinien sind vorgesehen und weitere Möglich- keiten in Erkundung.</p> <p data-bbox="326 515 947 608">Nachdem wegen des Südweststurmes am 7.9. der Fährverkehr vorübergehend unterbrochen war, wurde er ab 19.00 Uhr wieder aufgenommen.</p> <p data-bbox="326 608 979 700">Die Hafenanlagen Zeebrügge einschließlich der Mole sind gesprengt. Die Batteriebesatzungen in die Front eingegliedert. Das FuMe Knocke wurde zerstört.</p> <p data-bbox="326 716 973 770">Jn Vlissingen ist ein Mar.Auffanglager einge- richtet worden.</p> <p data-bbox="512 808 678 823">-----</p> <p data-bbox="274 870 958 893">II.)N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r :</p> <p data-bbox="274 900 947 916">=====</p> <p data-bbox="274 947 911 1008">Die Rückverlegung der Seestreitkräfte aus dem Westraum geht wie folgt weiter:</p> <p data-bbox="274 1024 973 1139">8.R-Flottille von Helder nach Haarlingen, 14.R-Fl. von Amsterdam nach Delfzijl, 38.MS-Flottille ,Gruppe E Helder - Terschelling, 38.MS-Flottille Gruppe J Helder Haarlingen.</p> <p data-bbox="274 1147 896 1208">Die 34.MS-Fl. Gruppe A verlegt von Maassluis Nach Vlissingen.</p> <p data-bbox="274 1224 973 1370">Jn der Deutschen Bucht verhinderte der Sturm die Besetzung der Vp. Positionen; die beiden seit dem 7.9. abends in Seenot befindlichen HS-Boote DW 43 und 44 wurden mittags mit Schlepperhilfe nach Helgoland einge- bracht.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>Der Elbe - Weser und Elbe-Ems-Verkehr konnte durchgeführt werden.</p> <p>Mit Gkdos. 6803 gibt der BSN eine Übersicht über den Stand der Rückführung von Hansa-Dampfern aus Holland heraus. (KTB Teil</p> <p>Hiernach wurden seit 1.8. zurückgebracht: Dampfer "Weserstein", "Benne", "Ludwigshafen", "Hendrik Visser 5", "Hendrik Visser 6", "Mungo" und "Wilhelmshaven". Z.Zt. sind unterwegs Dampfer "Eichberg", "Wischhafen", "Huelwa" und "Calliope".</p> <p>Von weiteren Neubauten und Reparatur-schiffen sind 11 weitere Dampfer unterwegs, die zum größten Teil noch in Rotterdam und Amsterdam liegen. Diese sollen sofort nach Besserung der Wetterlage überführt werden. Weitere Schiffe sind nach Klarmachen zu erwarten.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte am 7.9. morgens in Thorshaven (Faroer) einen größeren Frachter fest und in der Nähe der Inselgruppe 2 kleine Frachter mit Kurs 160°.</p> <p>Hammerfest peilte engl. Einheiten um 22.15 Uhr in 242° und Um 2240 Uhr in 208°.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ein KMA-Wurfverband legte bei Lister 160 KMA aus. Um 20.18 Uhr war westlich Haugesund U -Bootsalarm. Geringe feindliche Lufttätigkeit gegen unsere Geleite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach einem V-Mann von Ostrow ist das Wiederanlaufen des Blockadebruches engl. Schnellboote nach Westschweden vorgesehen. In diesem Jahre sollen 10 schnelle Motor-Coaster bereitgestellt sein, die nicht nur dem Transport wichtiger Waren aus Schweden dienen, sondern auch der Aufklärung für angeblich geplante Operationen im Skagerrak und Kattegat. Für diesen Zweck sei Personal der Royal Navy auf den Booten eingeschifft. Die erste Unternehmung soll angeblich Anfang Oktober stattfinden.</p> <p>Besondere Erkenntnisse über die Feindlage im Finnischen Busen liegen nicht vor.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Vp, Position Westjütland wegen Wetterlage nicht besetzt.</p> <p>Aviso "Hla" mit Flottenchef an Bord lief am 7.9. in Kopenhagen ein. Geleite planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Mittlere und westl. Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst ²⁰⁰⁰ 200 41 Boote teilweise wegen Wetterlage abgebrochen. Je eine Minenräumung in Jrbensstraße, vor Pillau im Königsberger Seekanal und in Kieler Bucht.</p> <p><u>Adm. östl. Ostsee:</u></p> <p>Narwa-Bewachung durch 2 M-Boote und einen Flakjäger. 4 U-Boote standen im Op.Gebiet.</p> <p>, M 18, 29 und 30 gingen von Kotka nach Reval zur Beladung für "Seeteufel" (Verstärkung Seeigel). Mit Hellwerden liefen die Truppentransporter "Donau" und "Sumatra" mit der 303. Geschützbrigade von Helsinki nach Danzig aus. Die Gruppe erhielt 14.45 Uhr Befehl, nach</p>

(100)

X

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>Reval zu gehen und um 1800 Uhr erneute Umleitung nach Riga.</p> <p>In der vergangenen Nacht wurde die Sperre "Seeigel" X b planmäßig geworfen. Die 1.R-Fl. ging nach Reval und die 8 Wurf-MFP's nach Loksa.</p> <p>Am 7.9. wurden der Heeresgruppe Nord 4 968 to Nachschub nach Reval zugeführt.</p> <p>Über die Verhandlung der finnischen Handels-schiffe ist ein größerer Schriftwechsel entstanden, da die hierfür erlassenen Befehle teilweise widersprechend bzw. unvollständig waren. Am 7.9. ordnete Adm. Qu.VI an, daß u.a. sämtliche bisher von uns in Anspruch genommenen finnischen Schiffe weiter eingesetzt werden sollen, sowie das; alle mit Verpflegung und Brennstoff beladene Schiffe direkt nach Riga zur Verfügung der Heeresgruppe Nord zu leiten sind. Am 8.9. benachrichtigte Adm. Qu VI die Seetransportstelle Helsinki und den Adm. östliche Ostsee erneut, daß wegen Mangels an deutscher Tonnage der Einsatz finnischer Schiffe dringend erwünscht sei und daß deshalb den Finnen jede Garantie für die Rückführung der finnischen Schiffe zu geben sei.</p> <p>Die Schwierigkeiten in dieser Sache sind zweifellos dadurch entstanden, daß wir unserer-seits die im deutschen Machtbereich befindlichen Schiffe unter Vorwänden festhalten, sodaß die Freigabe-Forderungen dieser Schiffe immer dringen-der werden. MOK Norwegen fragt deshalb abends be-reits an, ob die Schiffe notfalls mit Waffengewalt zurückgehalten werden sollen. Hierzu weist 11SkI. am gleichen Abend mit 27833/44 gkdos. nochmals auf den Befehl des OKW hin und ordnet an, daß vor der Beschlagnahme gem. Ziffer 3 dieses Befehls keine Gewalt anzuweisen sei. Der erwähnte Befehl des OKW lautet:</p>
(101)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.9.54</u> (102)		<p><u>Betr.:</u> Behandlung finnischer Schiffe.</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Mit deutschen Rückführungsgütern beladenen Schiffen auf Verlangen jede Garantie geben, daß sie nach Erläudigung ihrer Aufträge nach Finnland zurückkehren dürfen.2.) Unabhängig hiervon steuern Reichskommissar f.d. Seeschiffahrt und Seetransportchef für die Wehrmacht finnische Tonnage so, daß 15.9. sich möglichst zahlreiche finnische Schiffe im deutschen Machtbereich befinden.3.) Beschlagnahme dieser Schiffe unauffällig vorbereiten. Durchführungsbefehl ergeht im Einvernehmen mit Ausw. Amt entsprechend Entwicklung politischer Lage, gesondert durch OKW/WFSt. <p><u>Zusatz:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Weiteres zu Ziffer 1.) und 2.) veranlaßt Skl. Adm.Qu VI.2. Unauffällige Vorbereitungen gem. Ziff. 3.) durch MOK's. Unterrichtung unterstellter Dienststellen vor Eingang Durchführungsbefehls nur mit Einverständnis Skl. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Ein aus dem Op.Gebiet Kanal zurückkehrendes U-Boot (Kpltl. Rodler) meldet Versenkung von 5 000 BRT. und Torpedierung von 7 000 BRT. Das Boot traf auf starken Nordsüd-Verkehr und ebensolche Überwachung im Seegebiet nördlich Cherbourg. Nach abgehörtem Telefonieverkehr wurde 0747 Uhr ein Schiff des Geleitverbandes AN wahrscheinlich vor dem Nordkanal torpediert. U 995 meldet die Durchführung der Minenaufgabe Jugor-Straße.</p> <p>Die letzten 3 deutschen U-Boote im Schwarzen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 116
8.9.44		<p>Meer erhalten durch 2.Skl. ausführliche Verhaltungsmaßregeln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung : =====</p> <p>1. <u>Westraum:</u></p> <p>Lebhafte Jabo- und Aufklärungstätigkeit im holl-belgischen Raum. 50 Jabos flogen in den elsässischen Raum durch mit Angriffen auf Flugplätze und Eisenbahnen.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Tagsüber starke Tätigkeit von Jabos im Raum Aachen, Essen, Frankfurt/Main, Jena, Schweinfurt und Mühlhausen mit zahlreichen Angriffen auf Eisenbahnen und Orte im Rheingebiet.</p> <p>0950 Uhr Küstenüberflug von 80 schweren Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über Belgien nach Südwestdeutschland mit Angriffen auf Karlsruhe. Mannheim, Ludwigshafen, Mainz, Worms und Wiesbaden. In allen Orten Schäden, besonders in Karlsruhe von Bahnanlagen, in Mannheim gegen die Industrie und Hafen (18 Schiffe beschädigt) und in Ludwigshafen auf die Industriewerke.</p> <p>Nachts flogen 80 Moskitos einen Angriff auf Nürnberg.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Feindliche Lufttätigkeit über dem Balkan war rege. 30 Flugzeuge versorgten nachts die Banden.</p> <p>Über der italienischen Front waren 110</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>Feindflugzeuge mit Schwerpunkt an der Adria-Küste eingesetzt.</p> <p>4. <u>Ostfront:</u></p> <p>Bei 443 eigenen und 1215 Feindeinsätzen 1 Verlust und 14 Abschüsse.</p> <p>5. <u>Norwegische Küste:</u></p> <p>Gegen 13.00 Uhr standen 35 Feindflugzeuge im Seegebiet Stavanger. 1 norweg. Küstenfrachter wurde nach Angriff mit Sprengbomben, Raketen und Bordwaffen in Brand gesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Lage Mittelmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Westliches Mittelmeer:</u></p> <p>Nachts planmäßiger Geleit- und Sicherungsdienst; vor Carrara weitere 34 KMA ausgelegt.</p> <p>Jn der Nacht zum 8.9. waren 5 deutsche und 3 italienische Sturmboote an der südfranz. Küste eingesetzt. Auf gesichtete Kreuzer und Zerstörer wurden Torpedos vorbeigeschossen. Die Boote erhielten starke Abwehr und wurden durch zahlreiche Gun-Boote zäh verfolgt. 2 Boote beschädigt und auf Strand gesetzt, keine Personalverluste.</p> <p>2. <u>Adria:</u></p> <p>2 Zerstörer beschossen mittags Rimini mit Störungsfeuer. Lebhaftige Luftaufklärung über dem Golf von Triest; um 11.30 Uhr griffen 8 Jabos Dampfer "Rex" bei Capodistria an. Das Schiff sank nach 2 Stunden brennend infolge mehrerer Treffer.</p> <p>Jn der vergangenen Nacht wurde das Säuberungsunternehmen an der Südküste der Insel Hvar planmäßig</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p style="text-align: right;">117</p> <p>durchgeführt; die 3 zur Sicherung eingesetzten Schnellboote sind wieder in Split eingelaufen.</p> <p>Die Fahndungsaktion nach unkontrollierten Fahrzeugen in Mitteldalmatien war weiterhin erfolgreich. In Split wurden 11, in Trogir 31 und in Dubrovnik 47 Fahrzeuge aufgebracht. Des weiteren wurden 14 Schiffe nach Gruz, 30 nach Bascavoda und 15 nach Markarska eingebracht, somit insgesamt 148 kleinere Fahrzeuge.</p> <p>Am 7.9. um 21.15 Uhr griffen eigene S-Boote nordwestlich Dubrovnik ohne Erfolg ein Fahrzeug ähnlich einer Korvette an. Kein Abwehr.</p> <p>TA 45 hat am 6.9. in Dienst gestellt.</p> <p>3. <u>Ägäis</u>:</p> <p>Um 0900 Uhr erscheinen auf Kephallonia 2 engl. Offiziere und fordern die Übergabe der Insel ohne Kampf.</p> <p>Der Inselkommandant gab inhaltend Antwort, um Zeit zu gewinnen. Heeresgruppe E ordnet klare Absage an die Parlamentäre und Verteidigung bis zur letzten Patrone an. In Griechenland wurden örtliche Sicherungsmaßnahmen getroffen, weil in der Nacht zum 9. Großaufstand der Banden mit Feindunterstützung erwartet wird.</p> <p>U-Jäger 2142 bekämpfte 0110 Uhr 15 sm südlich Santorin 2 nach Süden laufende U-Boote und drückte sie nach längerem Art.Feuer unter Wasser.</p> <p>Nach der Leander-Meldung des Adm. Ägäis vom 7.9. gehen die Maßnahmen für die Auflockerung des Peloponnes und der Inseln planmäßig weiter. Durch den Fortfall der Inselversorgung auf dem Festlande ist eine erhebliche Aufbesserung der Versorgung auf dem Festlande eingetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>8.9.44</p> <p>(103)</p> <p><i>Oberr</i></p> <p><i>W. H.</i></p> <p><i>Chief Skl.</i></p> <p><i>Adm. z. b. V.</i></p>	<p><u>Donaulage:</u></p> <p>Die Fahrwasserbezeichnung der Kataraktenstrecke wurde durch die Rumänen entfernt und der Grebenkanal durch ein versenktes Schleppfahrzeug gesperrt. Der Wasserstand ist sehr niedrig.</p> <p>In Prahovo wurden sämtliche Marineeinheiten dem Kampfkt. unterstellt. Die Fahrzeuge der Gruppe Stelter sind als schwimmende Batterie bei Prahovo eingesetzt. Ihr Munitionsstand ist noch knapp.</p> <p>Das Wachschiff "Zagreb", das durch kroatische Besatzung mit deutschem Funk- und Segelpersonal besetzt ist, wurde bei Km 1262 ausgeraubt gefunden. Wahrscheinlich hat die kroatische Besatzung gemeutert und das deutsche Personal verschleppt. Die Schlüsselunterlagen sind anscheinend nach kompromittiert, da sie später gefunden wurden.</p> <p>-----</p> <p><i>Chief Skl.</i></p> <p><i>1. Skl.</i></p> <p><i>I a.</i></p> <p><i>I b.</i></p> <p><i>I b(Kr)</i></p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	118
<p><u>9.9.44</u></p> <p>(104)</p>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p>=====</p> <p>Die Ereignisse in Bulgarien haben weiterhin eine schnelle Entwicklung genommen. Nachdem der Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte in Bulgarien einen längeren Appell an das bulgarische Volk und die Armee gerichtet hatte, in dem seine Forderungen niedergelegt sind, hatte die bulgarische Zwischenregierung Murawiew durch den Rundfunk in russischer und bulgarischer Sprache die Erklärung abgegeben, daß sie sämtliche Forderungen annehme und bereit sei, sofort Waffenstillstandsverhandlungen aufzunehmen.</p> <p>Am 9/9. nachmittags bereits gibt Radio Sofia bekannt, daß auf Initiative der "Vaterländischen Front" eine neue Regierung mit Georgiew als Ministerpräsident gebildet sei, die die gleiche alliiertenfreundliche Politik weiterverfolge wie das bisherige Kabinett.</p> <p>Die bulgarische Nationalversammlung wurde aufgelöst und die wichtigsten Militärbefehlshaber ihrer Ämter enthoben. Sämtliche Organisationen mit angeblich nationalsozialistischen und faschistischen Tendenzen werden aufgelöst. Zahlreiche auswärtige Beamte müssen nach Bulgarien zurückkehren.</p> <p>Die englische Presse beschäftigt sich in allen großen Zeitungen mit der neuen auf dem Balkan eingetretenen Lage und sucht den Anschein zu erwecken, als habe Rußland mit engl. Einverständnis auf dem Balkan freie Hand erhalten.</p> <p>Der belgische Exil-Ministerpräsident Pierlot ist gestern in Begleitung aller Regierungsmitglieder in Brüssel eingetroffen und hat eine Proklamation an das belgische Volk gerichtet.</p>	


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>Nach Meldung aus Ankara hat der rumänische Minister Maniu folgende Waffenstillstandsbedingungen mit Rußland bekannt gegeben:</p>
(105)		<ol style="list-style-type: none">1) Bessarabien und die Bukowina werden den Russen überlassen.2) Rumänien gestattet den ungehinderten Durchmarsch der sowjetischen Streitkräfte und stellt seine sämtlichen Verkehrsmittel den Russen zur Verfügung.3) Rußland wird während der Dauer der militärischen Operationen einen unbegrenzten Teil Rumäniens unter Kontrolle halten.5) Rußland erkennt an, daß der Wiener Schiedsspruch ungerecht war und wird die auf Transsylvanien bezüglichen Wünsche Rumäniens unterstützen.
		<p>Die militärische Entwicklung auf dem Balkan gab dem Bandenführer Tito Anlaß zu einem Tagesbefehl an die Jugoslawen und dem Ex-Ministerpräsident Benesch zu einer Rundfunkansprache an das tschechoslowakische Volk.</p>
		<p>Nach Erklärungen Roosevelts ist die Konferenz in Dumberton Oaks nach ausgezeichneten Fortschritten nahezu beendet.</p>
		<p>In Frankreich ist angeblich der erste Konflikt zwischen der de Gaulle - Regierung und der Widerstandsbewegung entstanden durch den Regierungsbeschluß, sämtliche Befehlsorganisationen der FFJ aufzulösen und die Angehörigen der FFJ in die de Gaulle-Truppen einzureihen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 119
<u>9.9.44</u>		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1145 Uhr</u> =====</p> <p><u>in Anwesenheit des OB Gruppe Süd.</u> =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl</u> meldet die vom OKW erlassenen neuen Bestimmungen für ARLZ-Maßnahmen (Maßnahmen für Auflockerung, Räumung, Lähmung und Zerstörung).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Admiral Qu</u> weist darauf hin, daß bereits jetzt eine erhebliche Steigerung der Nachschubforderungen für alle norwegischen Häfen vorliegt.</p> <p>Dieser ganze Fragenkomplex muß genauestens durchgeprüft werden und wird z.Zt. von Admiral Qu VI nach dem zu erwartenden Bedarf und dem verfügbaren Schiffsraum untersucht.</p> <p>Das Ergebnis wird wichtige Entschlüsse notwendig machen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Weiter meldet <u>Admiral Qu</u>, daß die Transportlage in Griechenland nach Zerstörung der Donaubrücken bei Belgrad und infolge der inneren Lage in Griechenland und Serbien völlig durcheinandergerausht ist. Mit Durchkommen von Transporten in den SO-Raum ist auch nur mit einiger Wahrscheinlichkeit nicht mehr zu rechnen.</p> <p>Auch die ital. Grenzübertritte sind z.Zt. sämtlich zerstört. Im Reichsgebiet ist plötzlich sehr starker Waggonmangel eingetreten. Für Rücktransporte wurde folgende Dringlichkeit festgelegt: 1) Betriebsstoff, 2) Munition.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.9.44</u>		<p data-bbox="283 243 974 366">IV). <u>Chef Mar.Wehr</u> meldet, daß er dem Reichsführer SS sämtliche in der Kriegsmarine diensttuenden ausländischen Freiwilligen zur Übernahme angeboten habe. Ob.d.M. begrüßt diese Maßnahme.</p> <p data-bbox="533 386 688 401">-----</p> <p data-bbox="294 421 974 478">V) <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß in Bulgarien auch der Regent Filoff zurückgetreten ist.</p> <p data-bbox="533 498 688 514">-----</p> <p data-bbox="283 534 498 559"><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p data-bbox="283 574 601 599">VI) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="335 614 464 639"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="335 654 1014 802">Der 15.Armee gelang es, sich planmäßig in den Brückenkopf Zeebrugge - Brugge - Gent - Stekene - Scheldemündung zurückzukämpfen. Der Feind ist offenbar mit Teilen gegen die Festungen Calais und Dünkirchen abgedreht.</p> <p data-bbox="335 817 1014 996">Bei Antwerpen griff der Feind aus seinem Brückenkopf an und wurde abgewiesen. Bei Beerlingen gelang es dem Feind, seinen Brückenkopf bis Berverlopp - Hechtel zu erweitern. Eigener Gegenangriff führte zur Einengung des Brückenkopfes unter starken Feindverlusten.</p> <p data-bbox="335 1011 974 1098">Für den 9.9. ist die Bereinigung der Feindstellungen ostw. des Albert-Kanals bei Antwerpen, Gheel, Beerlingen vorgesehen.</p> <p data-bbox="335 1113 1014 1292">Vor dem Abschnitt der 7.Armee hat sich die Lage weiter ungünstig entwickelt. Seit gestern Abend ist schwerer Panzerangriff gegen die Zitadelle Lüttich im Gange. Fort Eben Emael wurde durch ein eigenes Ersatzbatl. besetzt. Südlich Lüttich stieß der Feind bis in den Raum von Verviers durch.</p> <p data-bbox="335 1307 1014 1430">Gegenüber der schwachen Sicherungslinie südl. der Maas konnte der Feind mehrere Einbrüche erzielen. Die Mosel wurde weiter südlich an mehreren Stellen erreicht bzw. überschritten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p style="text-align: right;">120</p> <p>Bei AOK 19 versucht Feind, die Absetzbewegung der Westfront mit schwachen Panzerkräften zu stören. Angriff des IV. Luftw. Feldkorps zur Bereinigung des Feindbrückenkopfes westl. Besancon wurde eingestellt..</p> <p>Feind hat mit allen verfügbaren Divisionen (4) am Ostflügel zur überholenden Verfolgung Richtung Belfort angesetzt, dem nur eigene schwache und abgekämpfte Kräfte gegenüber stehen. Nach Ansicht der Armee kommt es darauf an, bald in eine engere Brückenkopfstellung um Belfort zu kommen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Bei der Armee Ligurien setzte der Feind seine Angriffe nicht fort. Mit Hochgebirgskämpfen um die Pässe muß gerechnet werden.</p> <p>Bei der 14. Armee folgte der Feind auch am gestrigen Tage nur zögernd den Absetzbewegungen auf die Gotenlinie.</p> <p>Vermutlich infolge seiner an den Vortagen erlittenen hohen Verluste beschränkte der Feind seine Angriffe an der adriatischen Küste wiederum auf einen begrenzten Raum. In wechselvollen und verbissenen Kämpfen wurden alle Angriffe, an einer Stelle 6-mal, abgewiesen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p><u>H. Gr. Südukraine:</u></p> <p>Die Sowjets rücken in breiter Front in Ostbulgarien ein und haben, ohne Widerstand zu finden, Varna besetzt.</p> <p>Aus Westrumänien fehlen Aufklärungsergebnisse. Mit Vorstoß des Feindes auf Belgrad muß gerechnet werden. Anscheinend gehen starke russische Kräfte</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44 (106)		<p>durch die Südkarpaten nach Norden vor und haben Hermannsstadt erreicht.</p> <p>In Serbien geht die bulgarische Okupationsarmee nach Osten zurück. Es ist nicht mehr beabsichtigt, ihren Rückzug zu verhindern. Die Artl., schwere Waffen und die Verpflegungslager sollen unseren Truppen übergeben werden.</p> <p>Der Angriff der 2. ung. Armee südl. Klausenburg wurde am kleinen Kokel eingestellt.</p> <p>Nördlich Kronstadt erzielte der Feind tiefere Einbrüche, die zur Zurücknahme der eigenen Linie zwangen.</p> <p>In den Ostkarpaten dauern die wechselvollen Kämpfe an.</p> <p>Zwischen Sanok und Debika griff der Feind an zahlreichen Stellen mit überlegenen Kräften an und erzielte Einbrüche. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet. Ob es sich hier bereits um den Auftakt zum Großangriff gegen die Beskiden handelt, muß abgewartet werden.</p> <p><u>H.Gr. Mitte und Nord:</u></p> <p>Zwischen Warschau und Scharfenwiese beschränkten sich die außerordentlich harten Abwehrkämpfe auf die Brückenköpfe, die der Russe zu erweitern suchte. Größere Erfolge blieben ihm verwehrt. Deutsche Verstärkungen im Eintreffen.</p> <p>An der sonstigen Front keine Kampfhandlungen von Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl</u> beantwortet die gestern vom Ob.d.M. gestellte Frage nach DM-Mineneinsatz in der Scheldemündung dahin, daß vorwiegend DM eingesetzt wird.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
9.9.44	VIII)	Der längere Lagebericht des MVO auf der Insel Hochland wird dem Ob.d.M. vorgetragen, der daraufhin anordnet, daß er im Wortlaut an das OKW gegeben werden soll. Eine Ausfertigung dieses wichtigen Berichtes ist in KTB Teil C Heft III niedergelegt. Der wichtigste Punkt aus ihm ist die Äußerung des finnischen Inselkommandanten, er werde niemals auf deutsche Soldaten schießen lassen, selbst nicht auf Befehl seiner Vorgesetzten. Wenn es notwendig sei, den Russen einen Kampf bei der Besetzung vorzutauschen, werde er vielleicht über deutsche Schiffe hinwegschießen lassen oder erst dann das Feuer eröffnen, wenn die deutschen Truppen bereits an Land seien. Der MVO meldet als abschließendes Ergebnis seiner Unterhaltungen mit dem Inselkommandanten, daß er nunmehr den sicheren Eindruck habe, daß Hochland den deutschen Truppen kampflos übergeben werde.
(107)		----- IX) Über den Verbleib der deutschen Marine-mission Rumänien und des Admiral Tillessen liegen keine sicheren Nachrichten vor. Angeblich wurde Admiral Tillessen von den Russen abtransportiert. ----- X) <u>I a / l/Skl</u> meldet, daß Vorüberlegungen mit dem F.d.Schn. begonnen, aber noch nicht abgeschlossen sind über den weiteren Einsatz der Schnellbootswaffe aus dem Heimatbereich, von Jütland und Norwegen aus. Der Ob.d.M. weist hierzu darauf hin, daß es soweit noch nicht sei und daß das wichtigste vorläufig die Erhaltung der holländischen Einsatzhäfen für die Schnellbootswaffe ist. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p data-bbox="433 247 702 289">B e s o n d e r e s . =====</p> <p data-bbox="308 320 951 405">I) Auf die von l/Skl mit 2670/44 Gkdos.Chefs. am 31/8. gestellte Frage nach den Absichten zur Sperrung des Sundes meldet MOK Ost am 6/9.:</p> <p data-bbox="350 420 974 540">"1) Sperrung Sund-Nord nur alarmmäßig möglich und nur wirkungsvoll, wenn Sperre in schwedische Hoheitsgewässer bis Schwedenküste vorgetragen.</p> <p data-bbox="363 555 940 640">2) Angabe erbeten, ob im Oktober mit weiteren Sperrmittelzuteilungen und in welcher Höhe gerechnet werden kann."</p> <p data-bbox="412 656 819 682">Hierauf antwortet l/Skl am 9/9.:</p> <p data-bbox="350 697 974 843">"Sperrmittelzuteilungen Oktober noch nicht mit Sicherheit zu übersehen. Mit Zuweisung von etwa 500 EMC für Finnenbusen und etwa 600 EMC, 500 EMF, 300 EMR für Skagerrak und 700 LMB für jütlische Küste wird gerechnet."</p> <p data-bbox="550 863 705 879">-----</p> <p data-bbox="301 902 974 1044">II) Ausfertigung der Stellungnahme F.d.Schn. zu den weiteren Einsatzmöglichkeiten der Schnellbootswaffe (F.d.Schn. Gkdos. 50/44 vom 8/9.) ist in KTB Teil C Heft II a abgelegt. (s. auch unter Lagebesprechung Ziffer X).</p> <p data-bbox="550 1064 705 1079">-----</p> <p data-bbox="288 1102 951 1156">III) An Genstb.d.H., nachrichtlich OKW geht mit l/Skl 27743/44 Gkdos. folgendes Fs. aus:</p> <p data-bbox="353 1171 1003 1379">"MOK Ost beantragt festungsmäßigen Ausbau von Memel und meldet, daß General der Pioniere Heeresgruppe Mitte Inangriffnahme Ausbaus für dringend hält. Weisung an Heeresgruppe Mitte erbeten, Memel zum festen Platz zu erklären. Skl annimmt, daß Festung Memel in Ostpreußen-Grenzstellung einzubeziehen ist."</p> <p data-bbox="550 1395 705 1410">-----</p>

(108)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 122
<p>9.9.44</p> <p>(109)</p>	<p>IV)</p> <p>V)</p> <p>VI)</p> <p>VII)</p>	<p>Die Minenlage in der Ostsee und die häufige Sperrung der Ubootsausbildungsgebiete in der Danziger Bucht lassen die Gefahr erkennen, daß die planmäßige Erprobung der neuen Ubootstypen, die ab 15/9. verstärkt anlaufen soll, nicht durchgeführt werden kann.</p> <p>Über die Angelegenheit ist ein längerer Schriftwechsel entstanden zwischen Xmdr. Admiral Uboote, MOK Ost und I/Skl.</p> <p>MOZ Ost wird alle Möglichkeiten zur Erledigung dieser dringenden Aufgabe ausschöpfen müssen. Eine gewisse, allerdings beschränkte, Zahl zusätzlicher Räumfahrzeuge ist für diesen Zweck bestimmt.</p> <p>-----</p> <p>Mit I/Skl 27961/44 Gkdos. erhält MOK Ost Einverständnis mit den Sperrplanungen "Seepferd" und "Seeteufel" sowie Mitteilung, daß die Entscheidung über Durchführung "Tanne Ost" noch aussteht.</p> <p>-----</p> <p>Das Flottenkommando hat mit Gkdos. 6290 eine Übersicht über die Einschiffungsmöglichkeiten von Truppen auf den Schiffen der Flotte vorgelegt. Eine Ausfertigung der Übersicht ist in KTB abgelegt.</p> <p>-----</p> <p>Mit Gkdos. 205157 O.Qu. hat das MOK Ost in Befolgung der neuen Richtlinien des OKW über Zerstörungen im Heimatgebiet einen ergänzenden Befehl erlassen, nach dem in den Ostseehäfen lediglich Planungen für die Zerstörung von Hafenanlagen und Brücken vorzunehmen sind. Der Kübef. Mitte erhält Anweisung, in den Befehlsbereichen des stellvertretenden Gen.Kdo. I. und XX.A.K.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		im Einvernehmen mit dem Heer zu prüfen, wie weit für Marineanlagen außer den Häfen Vorbereitungen über die Planung hinaus schon jetzt durchzuführen sind. ----- L a g e 9/IX. =====
		I. L a g e W e s t r a u m . =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Rege Luftaufklärung bei 15. und 19. Gruppe mit mehreren ASV-Ortungen, vermutlich eine davon im Westkanal. Übliche Funkortungen feindlicher Einheiten ohne besondere Erkenntnisse.
		Um 1715 Uhr werden vom Leuchtturm Dünkirchen 13 größere Schiffe Kurs West in 15 sm Abstand beobachtet.
(110)		Von den Kanalinseln wurden am 8/9. nachm. in BF 3528 mit Kurs 180° 15 Liberty-Frachter, 3 LST und 2 Geleitboote gesichtet. Um 1900 Uhr standen im gleichen Quadrat 22 Frachter und 9 LST mit einem Geleitboot Kurs Nord. Wenige leichte See-streitkräfte wurden nachts Funkmeßgeortet.
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		a) <u>Eingeschlossene Festungen Westfrankreich:</u>
		<u>Brest:</u>
(111)		Der Festungskommandant Brest, Gen.Lt. Ramke, hat in längeren Meldungen die bei der Befehlsübernahme vorgefundene Lage in der Festung zur Kenntnis gebracht. Aus diesen Meldungen ergibt sich weit ^{weit} lich, daß in der Befehlsführung des Heeres nach dem fdl. Durchbruch

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	123
9.9.44		<p>bei Avranches ein Durcheinander geherrscht hat, das der Grund zu den unzumutbaren und sich oft schnell hintereinander widersprechenden Befehlen gewesen ist.</p> <p>Die Versorgung auf allen Gebieten ist in der Festung deshalb sehr schwierig geworden, weil die Vorräte nur für die ursprünglich für die Verteidigung vorgesehenen Kräfte bemessen waren und nicht bedacht war, daß noch erheblich mehr Soldaten in den Bereich der Festung kommen könnten.</p> <p>Admiral Qu II gibt diese Erfahrung an das OKW zur Auswertung für die anderen Festungen weiter</p> <p>Die schweren Kämpfe um die Festung Brest haben am 8/9. fortgedauert. Die gesamte HKL und die Tiefe des Kampffeldes wurden mit teilweise trommelartigen Feuerüberfällen belegt. Der Gegner gruppierte seine Angriffstruppen gegen den Abschnitt Le Conquet um. Unter hohen Feindverlusten wurde der Westteil der Festung in zähem Aushalten und harten Gegenstößen behauptet.</p> <p>Der Seekommandant hat die Verminung des Kriegshafens fortgesetzt. Die Battr. "Graf Spee" ist nach Artl.Beschuß und Jaboangriffen nicht mehr gefechtsklar. Ihre Besatzung von 105 Mann wurde in die HKL eingegliedert.</p> <p>Mittags wurden die Batterien "Graf Spee" und "Holtzendorff" nach Sprengung vom Feind besetzt.</p> <p>Am 9/9. um 1825 Uhr meldet der Festungskommandant, daß der Abschnitt Le Conquet nach heldenhaften Kampf verloren ging. Sämtliche schweren Waffen und Anlagen waren durch Bombenteppiche und Artl.Beschuß zerschlagen. Die Reste der Besatzungskämpfern nach Zerstörung der Nachrichtennetze bis zur letzten Patrone weiter.</p>	
		<u>Lorient:</u>	
		Bei lebhafter Spähtruppstätigkeit Gefecht mit	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p data-bbox="311 252 660 277">Terroristen südlich Nostang.</p> <p data-bbox="311 291 462 315"><u>St. Nazaire:</u></p> <p data-bbox="311 329 961 532">Nach Meldung Chefs 6.Vpfl. sind insgesamt 2.250 Mann BSW-Besatzungen an Land eingesetzt, an Bordwaffen 20 - 10,5 cm, 4 - 8,8 cm, 30 - 3,7 cm und 170 - 2 cm. Sämtliche Handwaffen und 500 ts Munition wurden für Landeinsatz abgegeben. In Dienst befinden sich noch 14 Sicherungsfahrzeuge mit 650 Mann Besatzung.</p> <p data-bbox="311 548 464 572"><u>La Rochelle:</u></p> <p data-bbox="311 586 961 702">Die Lebensmittelbeschaffung aus dem südlichen Festungsvorfeld wurde heute erfolgreich durchgeführt. In der vergangenen Nacht hat ein Flugzeug 5 Versorgungsbehälter abgeworfen.</p> <p data-bbox="311 717 415 742"><u>Gironde:</u></p> <p data-bbox="311 756 961 840">Eine heute erfolgte Übergabeaufforderung wurde abgelehnt. Panzerfäuste und Zeitungen planmäßig von Versorgungsflugzeugen abgeworfen.</p> <p data-bbox="277 856 759 880">b) <u>Rückmarschbewegungen Südfrankreich:</u></p> <p data-bbox="311 894 975 979">Nach Meldung MVO 64.A.K. befanden sich zwischen Poitiers und Dijon noch etwa 5.000 Mann Marineangehörige.</p> <p data-bbox="544 1002 695 1017">-----</p> <p data-bbox="311 1041 519 1065"><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="311 1079 914 1164">Um 0908 Uhr beschießt Battr. "Blücher" auf Alderney 4 LST, 1 Frachter und 1 Geleitboot mit Kurs SO in BF 3519. Treffer nicht beobachtet.</p> <p data-bbox="311 1179 966 1356">Le Havre wurde mit ca. 150 viermot. Flugzeugen im Nordteil der Festung angegriffen. Die eigene Flakabwehr war gering, weil die Geschütze gleichzeitig unter Artl. Feuer lagen. Die Stadt selbst brennt noch trotz des Regens seit dem ersten Luftangriff am 5/9.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 124
9.9.44		<p>Boulogne und Calais lagen unter leichtem fdl. Artl. Feuer. Eigene Geschütze bekämpften Feindsammlungen bei Guines. Gravelines wurde geräumt, die Stadt Nieuport nach Beschuß durch unsere Heereskisterartl. vom Feind wieder geräumt und in eigener Hand.</p> <p>In Belgien hat sich die 15. Armee nunmehr planmäßig in den Brückenkopf Zeebrügge - Brügge - Gent - Stekere - Scheldemündung zurückgekämpft. Im Scheldeübersetzverkehr wurden 6.500 Soldaten, darunter viele Verwundete, 488 Kfz., 44 Geschütze, viele Pferde und weitere Heeresgüter übergesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Auch heute waren die eigenen Aufgaben noch durch die Wetterlage teilweise eingeschränkt. Nachmittags befanden sich über den Geleits^{see}orten zwischen Wangerooze und Helgoland 20 - 25 Feindflugzeuge mit Jagdflugzeugen ohne Gefechtstätigkeit.</p> <p>3 Hansa-Schiffe und der T. "Memelland" verlegten unter Sicherung durch 9 Sicherungsboote planmäßig von Den Helder nach Borkum.</p> <p>Vom Geleit 1273 Hoek - Ymuiden wurde D. "Weichsel" nach mehreren Jaboangriffen durch Bombenwurf beschädigt, konnte aber mit eigener Kraft nach Ymuiden laufen. 1 Abschuß.</p> <p>In der vergangenen Nacht um 2300 Uhr lief der Fisch-D. "Elbe" auf das Wrack des Feuerschiffes "E" und sank. Die Rückverlegung der Sicherungsverbände aus dem Westraum durch die holländischen Kanäle nahm am 9/9. ihren planmäßigen Fortgang.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(112)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9:44		<p data-bbox="288 243 733 266"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="288 286 453 309">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="325 328 964 471">Bei 18. Gruppe mäßige Flugtätigkeit durch 20 Flugzeuge. Nach Luftbild im Kriegshafen Poljarnoje am 7/9. ein Uboot K-Klasse, ein Uboot M-Klasse, 5 Uboote D-oder L-Klasse und ein Geleitboot.</p> <p data-bbox="529 497 681 509">-----</p> <p data-bbox="288 532 477 555">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="325 574 938 748">Am 7/9. nachm. und abends lebhafter Feuerwechsel im Raum Petsamo. In Battr. "Sensenhauer" ein Gefallener. Am 8/9. griffen 20 Flugzeuge die Battr. Nurmansetti an. 1543 Uhr nahm ein fdl. Aufklärer Einsicht in die Schiffsliegeplätze in Alta.</p> <p data-bbox="325 766 980 879">Eine Minendetonation in AC 8484. 1815 Uhr am 8/9. beobachtete das Fumo Kraakenes ein unbekanntes Uboot mit Kurs Nord. An der SW-norwegischen Küste leichte fdl. Lufttätigkeit.</p> <p data-bbox="325 897 964 1041">Lw.Füsth. hat nochmals mitgeteilt, daß ein Angriff auf das gelichtbildete Schlachtschiff in der Vajenga-Bucht nicht möglich ist, weil die Stilllegung der eigenen Kampfverbände mit Rücksicht auf die Brennstofflage bereits erfolgt ist.</p> <p data-bbox="325 1059 954 1202">Die in Nordnorwegen befindlichen Aufklärer und Jäger sind für diesen Angriff ungeeignet. Verlegung zusätzlicher Streitkräfte in den Norden ist mit Rücksicht auf die allgemeine Lage nicht möglich.</p> <p data-bbox="325 1221 938 1272">Von dieser Mitteilung wird MOK Norwegen mit Gkdos. 1/Skl 27952 unterrichtet.</p> <p data-bbox="325 1290 990 1433">Weiter teilt Lw.Füsth. mit, daß der Chef des Genstb. den Flug einer BV 222 zur Ausbringung einer automatischen Wetterstation im Eismeer genehmigt hat und daß Lfl 5 entsprechenden Befehl erhält. Der notwendige Brennstoff soll durch Ausfall</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	125
<u>9.9.44</u>		<p>einiger Wetterflüge nach Jan Mayen eingespart werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Um 1500 Uhr werden 10 sm NO-wärts Valaste 4 russ. Boote vermutlich bei Räumarbeiten beobachtet. Der russ. Funkverkehr zeigte keine Besonderheiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Am 7/9. nachm. geriet das Flugzeugschleuderschiff "Westfalen" der Luftwaffe, das zum Urlaubers-transport zwischen Oslo und Dänemark eingesetzt ist, an der schwedischen Westküste in Verlust. Die erste Meldung hierüber ging vom Mar.Att. Stockholm ein, der mitteilte, daß ein schwedischer Zerstörer NW-lich Vinga beobachtete, wie das Schiff auf 2 Minen lief und sank. Der schwedische Zerstörer rettete zusammen mit 2 weiteren, durch die schwedische Marine entsandten Fahrzeugen insgesamt 60 Mann, weitere 5 Mann wurden durch Lotsenboote gerettet. Die Besatzung soll etwa 280 Mann stark gewesen sein.</p> <p>Um 2215 Uhr übermittelt MOK Ost eine Meldung der 8.Sich.Div., daß das Schiff am 8/9.morgens nicht mehr beim Geleit gestanden hat, weil es offenbar bei dem sehr schweren Wetter die Fahrt nachts nicht hatte halten können. Das geleitende Torpedoboot 156, durch das außerordentlich schwere Wetter (Südoststurm bis Stärke 11) in der Manövrierfähigkeit behindert, brachte zunächst den Rest</p>	


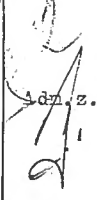

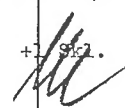


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.44</u>		<p>des Geleites nach Frederikshavn und ließ über den MNO Rügen-Radio an "Westfalen" übermitteln, daß Alleinmarsch nach Frederikshavn Reede fortgesetzt werden solle.</p> <p>Als "Westfalen" am 9/9. morgens noch nicht in Frederikshavn eingetroffen war, wurde Wachschiffe auf Schwarz 06 A und Schwarz 14 nach Passieren des Schiffes gefragt. Kein Ergebnis. Die Frage nach dem Standort wurde von "Westfalen" nicht mehr beantwortet.</p> <p>Weitere Meldung des Geleitführers ist abzuwarten.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 35 Boote und 1 Sperrbrecher.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>4 Uboote im Op.Gebiet. Narwa-Bewachung, U-Jagd und Netzbewachung planmäßig.</p> <p>Umfangreiche Rücktransporte aus Finnland sowie Nachschub zu Heeresgruppe Nord wurden planmäßig erledigt. Am 8/9. kamen in Riga 1.717 ts. Nachschub an.</p> <p>-----</p>
		<p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>=====</p> <p>Am 9/9. lief U 155 als letztes Boot aus Lorient nach Norwegen aus.</p> <p>U 862 ist am 9/9. in Penang eingelaufen und meldet die Versenkung eines Kohlen-D. (5.500 BRT) am 13/8., eines Frachters (8.000 BRT) am 16/8., eines Munitionsdampfers (5.500 BRT) am 18/8. und eines Frachters (5.300 BRT) am 19/8. Alle Schiffe hatten nördlichen Kurs.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 126
<p>9.9.44</p> <p>(114)</p> <p>(115)</p>		<p>Im Nordmeer meldet U 636 Durchführung Minenaufgabe in Barentsee. Damit sind sämtliche geplanten Sperren dort ausgelegt.</p> <p>U 703, das den Wetter-D. "Kehdingen" mit Wettertrupp bis zur Eisgrenze nach Grönland geleitet hatte, meldet sich zum Einlaufen in Narvik an.</p> <p>U 307, das den Wetter-Dampfer "Busch" mit Wettertrupp nach Alexandra-Land geleiten soll, ist aus Hammerfest ausgelaufen.</p> <p>U 293 und U 310 traten von Gruppe Mitte zu FdU Norwegen. Die Gruppe Mitte wird auf 12 Boote gehalten.</p> <p>Im Mittelmeer besetzte U 407 das Op.Gebiet nördl. Kreta.</p> <p>Im Schwarzen Meer versenken sich die 3 letzten Uboote am 10/9. unter der Türkensküste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Tagsüber lebhaftes Jabo- und Aufklärungstätigkeit im belgisch / holländischen Raum mit Angriffen auf Straßenziele.</p> <p>120 Jabos und Jäger flogen in den Raum Dijon - Mülhausen mit Angriffen auf Geschützstellungen und ebenfalls Straßenziele. Die Feindflugtätigkeit in der Nacht war gering ohne Angriffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>.....</p> <p>Tagsüber 380 Feindflugzeuge im Rheingebiet westl. Kassel mit Bordwaffenangriffen.</p> <p>Ab 0930 Uhr Küstenüberflug vieler Hundert Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz über Scheldemündung in das Reichsgebiet in 2 Gruppen. Eine Gruppe führte Bomben- angriffe im Raum Düsseldorf - Siegen - Köln, davon 120 - 150 Flugzeuge auf Düsseldorf (Industrieanlagen)</p> <p>Die 2. Gruppe flog in den Raum Wiesbaden - Würzburg - Mannheim und warf Bomben mit Schwerpunkt auf Mannheim (schwere Industrie- und Eisenbahnschäden) sowie Ludwigshafen, Worms und Mainz. Keine Jagdab- wehr. 15 sichere, 4 wahrscheinliche Abschüsse durch Flak. Nachts geringe Tätigkeit an der Nordseeküste und Angriff von 40 - 50 Mosquitos gegen 2300 Uhr auf Braunschweig mit Industrie- und Gebäudeschäden.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>3 fdl. Aufklärer im Balkanraum, 10 Flugzeug- streifen im serbisch / kroatischen Gebiet.</p> <p>350 Feindflugzeuge mit Jagdschutz flogen aus Südtalien über die Adria in den Raum Brod und griffen im Raum Sarajewo Stadt und Flugplatz an sowie die Save-Brücken und die Stadt Belgrad. Außerdem wurde erneut Misch angegriffen und die Lw. Bodenorganisation in Banat, wo insgesamt 92 Flugzeuge zerstört wurden. Flak schoß 3 Feindflugzeuge ab.</p> <p>An der ital. Front war die fdl. Lw. mit Schwer- punkt an der Adria-Küste eingesetzt, in Südfrank- reich 140 Feindeinsätze.</p> <p>Nachts versorgten 49 Flugzeuge, davon 19 aus der Sowjetunion, die Banden im Balkan.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	127
9.9.44		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 8/9. bei 320 eigenen und 1.280 Feindeinsätzen ein Verlust und 2 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 8/9. 1500 Uhr lief in Gibraltar ein engl. Schlachtschiff der R-Klasse vom Mittelmeer kommend ein. Heute um 1015 Uhr lief aus Gibraltar ein Geleitzug aus 19 Frachtern, 2 T., 5 Geleitfahrzeugen und einem Uboot zum Atlantik aus</p> <p>An der südfranz. Küste nach Funkmeßaufklärung und Sicht in der vergangenen Nacht reger Nachschubverkehr.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der Geleit- und Sicherungsdienst an der westital. Küste mußte wegen Wetterlage ausfallen. Die vorläufige Feststellung der Verluste beim Luftangriff auf Genua am 4/9. ergab, daß vom Marinepersonal 267 Menschen gefallen sind.</p> <p>An der Adria-Küste schwerer Landbeschuß durch mehrere Batterien auf Rimini. Die 15 cm Battr. Rimini-West beschoß mittags einen Zerstörer mit 6 mittleren Einheiten ostw. Rimini, Kurs Nord.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Um 0715 Uhr wird der Verkehrs-D. "San Marco" bei Kap Salvore von 12 Spitfire angegriffen und brennt aus, nachdem er auf Strand gesetzt ist. Erhebliche Personalausfälle. Minenschiff "Kiebitz" legte mit 2 Torpedobooten die Minensperren "Murmel 6 - 10" planmäßig aus.</p> <p>Vormittags werden 5 KS-Boote und die Flottillenausrüstung der 22.Sfl. an die kroatische Marine übergeben.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nördl. Kreta sank nach Luftangriff durch 8 Flugzeuge der U-Jäger 2142. Der Verlust des für die Ägäis sehr brauchbaren Fahrzeuges ist äußerst schmerzlich. Einzelheiten liegen noch nicht vor.</p> <p>Nach Meldung Admiral Ägäis sind bis jetzt bereits 50 % der Luftortungsgeräte und Flugmeldeposten abgebaut. Hierdurch ist das Bild über die fdl. Lufttätigkeit bereits sehr lückenhaft geworden.</p> <p>OKM Adm. Qu II erläßt mit Gkdos. 4505 Anweisungen über die weitere Tätigkeit und Behandlung der in der Ägäis und sonst auf dem Balkan freiwerdenden Marinendienststellen. Die notwendigen Maßnahmen sind durch Gruppe Süd durchzuführen und an SkI zu melden.</p> <p>Das MEK 20 hat sich im Thrazischen Raum und im Gebiet Saloniki sehr gut bewährt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44	c) <u>Donaulage:</u>	<p>Das Unternehmen "Donauelfe" geht weiter. Die Infanteriespitze stand am 9/9. vor Orsova. Moldova ist bereits von Russen besetzt, denen sich Titokräfte von Westen nähern.</p> <p>Von der Gruppe Prahovo ist keine Meldung eingegangen. Die Mannschaften der Gruppe Seetra Braila haben Belgrad passiert.</p> <p>Auf Befehl Heeresgruppe F ist Prahovo zu halten.</p> <p>Weitere Vermünungen auf der Donau wurden am 8/9. zwischen km 1352 und 1398 sowie zwischen km 1556 und 1587 durchgeführt.</p> <p>Am 8. und 9/9. zusammen 9 Räumfolge durch Räumfahrzeuge und 2 Verluste durch Minentreffer (1 Motorschiff bei km 1228 und ein Dampfschiff bei km 1232). In Gegend km 1227 wurden 4 Schleppkähne beschädigt, von denen einer gesunken ist</p>
  Adm. z. b. V.	Chief Skl.  + Skl. 	 I b I b (Kr) 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 129
10.9.44		<p align="center"><u>Politischer Lageüberblick</u> =====</p>
(116)		<p>In schneller Weiterentwicklung der politischen Lage in Bulgarien wurden Prinz Kyröll und General Michoff als Regenten abgesetzt, nachdem der dritte, Professor Filoff, sein Amt bereits vorher niedergelegt hatte. Drei neue Regenten wurden pro forma ernannt.</p> <p>Sämtliche Minister, die seit dem 1.1.41 amtierten und alle Beamten, die für die "gegenwärtige Katastrophe" verantwortlich seien, sollen verhaftet werden.</p> <p>Die Zusammensetzung der neuen bulgarischen Regierung wurde bekannt gegeben.</p> <p>In Frankreich fand eine Umbildung des Kabinetts de Gaulle statt, deren Grund nicht erkennbar ist. Die griechische Exilregierung verlegte ihren Sitz nach Caserta in die Nähe von Neapel.</p> <p>In Ostasien scheint sich im Zusammenhang mit den sich anbahnenden militärischen Operationen auch eine größere politische Aktivität zu entwickeln, in der der große Unbekannte Russland zweifellos eine besondere Rolle spielt.</p> <p>Am 9.9. unterstrich der japanische Außenminister im Reichstag bei der Diskussion der japanischen Kriegziele die Identität der Interessen zwischen Japan und der Sowjet-Union. Er führte aus, daß der Zustand der Neutralität zwischen Japan und Rußland durch die tatsächlichen Interessen beider Länder diktiert sei.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Ob.d.M. 1100 Uhr</u> =====</p> <p>1) Nachdem der Luftwaffenführungsstab die Bekämpfung des feindlichen Schlachtschiffes in der Wajenga-Bucht wegen Kräfte- und Brennstoffmangels abgelehnt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p>hat, ordnet Ob.d.M. an, daß 2.Skl die Möglichkeiten für einen Angriff auf das Schlachtschiff durch 1 U-Boot prüfen soll.</p> <p>2.) Chef Skl hat sich mit dem Ob MOK Nord und dem Kdr. Adm. Niederlande über die weiteren Maßnahmen zur Zerstörung von Antwerpen in Verbindung gesetzt. Er stellte fest, daß Schleusen offenbar bisher nicht wirksam zerstört sind und hat MOK Nord daraufhingewiesen, daß dies ein Hauptziel der Kriegsmarine sein muß.</p> <p>Um eine enge Verbindung, die wegen der schnell fortschreitenden Lageentwicklung besonders wichtig ist, mit den Heeresstellen herbeizuführen, werden MVO's zu allen Heeresstellen nunmehr abgestellt.</p> <p>3.) Auf Grund der Erfahrungen in Cherbourg sind Pläne für die Zerstörung der Häfen Rotterdam und Amsterdam dann mit allen Einzelheiten aufgestellt worden. Die umfangreichen Arbeiten dauern 8 Wochen, wenn die Kriegsmarine sie allein durchführen muß; mit 500 Pionieren werden 2 Wochen gebraucht. Für die Durchführung der Sprengungen sind 60 Stunden angesetzt.</p> <p>4.) <u>1.Skl/Ia</u> meldet den französischen Versuch, mit dem Festungskommandanten Ia Rochelle Waffenstillstandsbedingungen zu verabreden. Die Angelegenheit ist Sache des Ob West, wird aber auch bei Skl weiterverfolgt.</p> <p>Weiter meldet Ia, daß nach einem Befehl des Führers Ob West ab 11.9. 0000 Uhr den Befehl über die deutsche Weststellung einschließlich des Westwalles mit allen darin befindlichen Kräften übernimmt.</p> <p>5.) <u>Adm Qu</u> legt den Plan für die beabsichtigte Neuaufstellung von Küstenbatterien in Jütland vor. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>6.) <u>Chef 4.Skl</u> trägt vor über den augenblicklichen Stand der Sendeanlagen für Längstwellen nach dem Aus-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 130
10.9.44		<p>fall der Großsender im Westraum; und die Projekte für die Verbunkerung und den Ausbau der im Heimatgebiet liegenden Sender.</p> <p>Zu dem Projekt der Groß-Funkstelle Narvik, deren Ausbau zu einem Teil bereits fertig ist, entscheidet der Ob.d.M., daß die Dringlichkeit hierfür nicht so hoch ist, wie für die unentbehrlichen Funkanlagen in der Heimat.</p> <p>7) <u>Chef 5.Skl</u> meldet, daß die 2. Funkmeßabteilung (Kanal) aufgelöst ist.</p> <p>8) <u>Chef Mar Wehr</u> teilt mit, daß die Austauschkrieg gefangenen aus Göteborg in Saßnitz angekommen sind.</p> <p>9) <u>Chef 3.Skl</u> trägt vor über weitere V-Mannmeldungen bezüglich Landungen in Nordeuropa sowie über Informationen aus dem Ausw.Amt, nach denen die Lage in Ungarn unklar und undurchsichtig ist. Der neue Minister-Präsident Lakatos soll ehrlich sein; eine Fülle unkontrollierbarer Meldungen über Zustände und Lage in Ungarn liegen jedoch vor.</p> <p>In der Slowakei stellten weitere slowakische Truppenteile ihre Widerstandstätigkeit ein.</p> <p>Die Kämpfe in Bulgarien sollen am 9.9. um 2200 Uhr eingestellt sein und die Waffenstillstandsbedingungen angeblich gemeinsam von den Alliierten ausgearbeitet werden. Durch das ganze Land geht eine Verhaftungswelle; die Deutsche Botschaft in Sofia wurde vom Pöbel gestürmt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">I m k l e i n e n K r e i s</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die 15. Armee konnte gegenüber stärkerem Feinddruck ihre Bewegungen planmäßig fortsetzen. Feind bildete südostwärts Brügge einen kleinen Brückenkopf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>0.9.44</u></p>		<p>über den Gent-Brügge-Kanal. Da ein Gegenangriff dort nicht durchschlug, erneuter Feindangriff im Gange. Zweimalige Übergabeaufforderung an Besatzung Brügge wurde nicht beantwortet.</p> <p>Gegen den nördlich mit einzelnen Panzern eingebrochenen Feind läuft eigener Gegenangriff.</p> <p>Weitere Heeresstruppen im Übersetzen über die Schelde-Mündung. Der Fährbetrieb ist durch starken See-gang so behindert, daß nur schwere Fähren betrieben werden können.</p> <p>Die englische 21. Heeresgruppe schloß am Albert-Kanal auf. Der Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raum von Beerlingen, wo der durch weitere Nachführungen verstärkte Feind den Durchbruch nach Norden zu erzwingen suchte. Er wurde abgewiesen. Der eigene Angriff gewann Boden. Er soll bis zur Wiedergewinnung Beerlingens und des Albert-Kanals fortgesetzt werden.</p> <p>Ein Feindeinbruch in die Feldstellungen des Fort Eben Emael wurde bereinigt.</p> <p>Die 12. amerikanische Heeresgruppe trat gegen die 7. Armee am Vormittag mit etwa 2 Divisionen auf dem Raum von Lüttich zum Angriff an. Die stark geschwächten eigenen Kräfte konnten den zur Aufrollung der Maas-verteidigung angesetzten Stoß des Gegners nordostwärts von Lüttich abriegeln, während der feindliche Panzerstoß in Richtung Aachen über Verviers und nördlich davon bis Limbourg Raum gewann, wo eigene kleine unter Betriebsstoffmangel leidende Panzergruppen im Kampf mit überlegenem Panzerfeind stehen.</p> <p>Südlich Lüttich durchbrach starker Feind die Front der eigenen schwachen Kampfgruppe. Aufbau einer neuen Sicherungslinie beiderseits Theux nordwestlich Spa im Gange. Weiter südlich setzten sich die eigenen Truppen auf den Ambleve-Abschnitt ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	131
10.9.44		<p>Im Raum nordwestlich Longwy wurden gepanzerte Feindangriffe aufgefangen.</p> <p>Der von der 19. Armee beabsichtigte Aufbau einer Sperrstellung hinter dem Ognon-Abschnitt gelang nur im Westteil des Abschnittes. Die durch die vorhergegangenen Kämpfe bereits stark geschwächten eigenen Truppen konnten Feindeinbrüche nicht verhindern. Nördlich Besançon gingen nach schwerem Kampf Rioz und 2 weitere Ortschaften verloren.</p> <p>Auch ostwärts von Besançon nahm der Feind unter Einsatz zahlreicher Panzer den Raum von Luxiol in Besitz.</p> <p>Südwestlich Belfort nahm der Feind aus seinem Brückenkopf über den Doubs bei Clerval weiteres Gelände.</p> <p>An der übrigen Front bis zur Schweizer Grenze wurden Feindangriffe abgewiesen. Starke feindliche Mot.-Kolonnen von Besançon nach Osten und Norden lassen auf Fortsetzung des Angriffes Richtung Belfort und Vesoul schließen.</p> <p>Aus dem Englandbereich werden starke Zusammenziehungen amerikanischer Truppen im Raum Southampton gemeldet. Es werden 6 Divisionen genannt. Zutreffendfalls bedeutet dies den Abzug sämtlicher amerikanischer Heeresverbände aus Südostengland und damit eine erhebliche Auflockerung.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind füllt sich gegenüber den Hauptpässen, aber auch vor einigen Nebepässen weiter auf.</p> <p><u>Südfrent:</u></p> <p>Nach erfolgter Umgruppierung setzte der Feind gestern seinen Großangriff mit starken Kräften in immer neuen Wellen fort. Die erbittertesten Kämpfe fanden</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>um Gemmano statt. In schweren, wechselvollen, auf beiden Seiten verlustreichen Kämpfen blieb der Ort schließlich nach mehrfachem Besitzerwechsel in der Hand des Feindes.</p> <p>Auch im Einbruchraum Croce dauerte den ganzen Tag über der auf beiden Seiten mit großer Verbissenheit geführte Kampf an. Die durch Verluste stark geschwächte eigene Besatzung wurde nach Westen zurückgeworfen.</p> <p><u>B a l k a n:</u></p> <p>Fortsetzung der Überführung von den auf den ägäischen Inseln eingesetzten Einheiten.</p> <p>Im Mittel- und Nordgriechischen Raum systematische Bandenangriffe gegen Verkehrswege. Mehrfach Überlaufen griechischer Gendarmerie in größeren Gruppen zu den Kommunisten gemeldet.</p> <p>Verkehr auf Strecke Saloniki - Athen kann wegen Mangel an Schutz nur notdürftig durchgeführt werden. Arbeitswilligkeit einheimischen Personals läßt weiter nach. Besonders kritisch wird die Kohlenzufuhr, da in Griechenland nur noch beschränkte Vorräte vorhanden sind.</p> <p>Die Zersetzungserscheinungen bei den kroatischen Verbänden nehmen zu.</p> <p>Aus dem serbisch-mazedonischen Raum liegen über das Verhalten der bulgarischen Kräfte seit der Kriegserklärung Bulgariens noch keine Meldungen vor. Marschbewegungen der 5. bulgarischen Armee sind eingeleitet. An eigenen Maßnahmen wurde sofort ausgelöst:</p> <ol style="list-style-type: none">a) alle Grenzen nach Bulgarien sind gesperrt, die Sicherungen abwehrbereit.b) Noch außerhalb Alt-Bulgariens befindliche bulgarische Truppenteile werden gefangen genommen. Für Mazedonien gilt gleiche Regelung, mit Ausnahme der Angehörigen mazedonischen Volkstums, die dem Mili-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	132
10.9.44		<p>tärbef. Südost zur Verwendung bei Sicherungsaufgaben zur Verfügung stehen.</p> <p>Die von Serbien nach Mazedonien führenden beiden Bahnlinien sind durch Angriffe der Alliierten-Luftwaffe gesperrt, desgl. die entsprechenden Straßen durch Banden.</p> <p>Cetniks im offenen Kampf mit Teilen der 13. SS-Waffen-Geb. Div. "Handschar".</p> <p>Am Eisernen Tor steht Kampfgruppe Rehe nach Vernichtung russischer Fallschirmjäger südlich Kladowo.</p> <p>Flottille "Untere Donau" hat nach Einstellung des Durchbruchversuches durch das Eiserne Tor einen Stützpunkt in Prahovo gebildet.</p> <p>Gren. Brig. 92 im Vorstoß von Berzasca in Richtung auf Donauknie bei Svinita. Unterstützung des Vorstoßes durch Donauflottille nicht mehr möglich, da Wasserstand zu tief.</p> <p>Mit Eintreffen von Verstärkungen in Belgrad ist am 9.9. abends zu rechnen.</p> <p>Ob. Südost hat zur Sicherung seiner Ostfront befohlen:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Sicherung gegen Thrazien im Zuge der griechischen Grenze entlang der Struma und am Rupel-Paß durch Einsatz einer in Zuführung befindlichen Division.b) Sicherung der Alt-bulgarischen - mazedonischen Grenze an den Hauptübergangsstellen.c) Aufbau einer Abwehrfront im Zuge der serbisch-bulgarischen Grenze bis zur Donau durch 1. Geb. Division, an der Donau zwischen Timok und Orsova sowie am Cerna-Abschnitt durch Kräfte des Mil. Bef. Südost.d) Einsatz der von den ägäischen Inseln überführten Kräfte zum Schutz der Bahnlinie von Griechenland	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>und im nordserbischen Raum.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>H.Gr. Südukraine:</u></p> <p>Nördlich Hermannstadt muß mit baldigem Angriffsbeginn russischer Verbände gegen die 2. ungarische Armee gerechnet werden. Dieser ist nur geringer Kampfwert zuzumessen.</p> <p>Nördlich Kronstadt wird zur Sparung von Kräften der vorspringende Zipfel des Siebenbürger Landes geräumt und in eine Sehnenstellung Okland - Csikszereda zurückgegangen.</p> <p>In den Ostkarpaten wurden Angriffe abgewiesen.</p> <p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Die Kämpfe zwischen Sanok und Debica haben an Heftigkeit zugenommen. Ostwärts Sanok konnte der Russe einen tieferen Einbruch erzielen, der unter Zusammenfassung aller Kräfte notdürftig abgeriegelt wurde. Auch ostwärts Jaslo kam es zu erbitterten Kämpfen. Deutsche Verstärkungen werden hier herangeführt.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Nachdem der Gegner in den Vortagen die Brückenköpfe über den Narev nördlich Serok und südlich Rozan erkämpft hat, herrschte gestern an der gesamten Heeresgruppenfront nur örtliche Kampfätigkeit.</p> <p>Ostwärts Scharfenwiese wurden in schweren Waldkämpfen örtliche Einbrüche aufgefangen.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Keine Kampfhandlungen.</p> <p>-----</p> <p><u>1.Skl/Ia</u> meldet die Absicht des MOK Norwegen, mit der Kampfgruppe I Übungen in See durchzuführen.</p> <p>Der Ob.d.M. fordert, daß dies nur mit ausreichender Luftaufklärung geschieht, und daß Adm.F.H.Qu. zu</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.9.44		<p>zu unterrichten ist.</p> <p>Weiter meldet Ia, daß das OKW eine Anfrage von Skl, bezüglich Zerstörung der in Finnland liegenden deutschen Reparaturschiffe und Schiffsn Neubauten, soweit sie nicht abgezogen werden können, bejaht hat. Mar. Verb. Stab Finnland hat entsprechende Weisung erhalten.</p> <p>Der Ob.d.M. ist der Auffassung, daß die Frage der Besetzung von Hochland zur Zeit unbefriedigend ist. Es gehe nicht an, daß die strategisch so wichtige Position dem Russen am 15.9. kampflos zufiele, und es sei daher zu überlegen, ob trotz der Absage des OKW nicht doch der Besetzung von Hochland näher zu treten ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(117)	II.	<p><u>Finnland - "Tanne Ost";</u> Ausfertigungen der Befehle des OKW bezüglich finnischer Handelsschiffe siehe KTB C III.</p>
(118)		<p>Vormittags erhalten MCK Ost, Adm. östliche Ostsee und Adm Qu VI einen Vorbefehl für die Bereitstellung von Kräften für "Tanne Ost".</p> <p>Nachmittags geht dann mit 1.Skl 2842/44 Gkdos Chefsache ein Antrag an das OKW, das Unternehmen "Tanne Ost" spätestens am 15.9. durchzuführen, da bei Skl glaubhafte Nachrichten vorliegen, daß die Finnen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die Absicht haben, Hochland am 12.9. zu räumen; b) der Durchführung von "Tanne Ost" keinen Widerstand entgegen setzen werden. <p>Der Antrag wird eingehend begründet und die Einleitung von Vorbereitungen gemeldet. Da jedoch für die Besetzung geeignete Marine-Einheiten schon an Land bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>	(119)	<p>der Heeresgruppe Nord eingesetzt sind und neue Kräfte kaum rechtzeitig bereitgestellt und dann auch für Aufgaben an Land nicht ausgebildet werden können, wird Bereitstellung von Kräften des Heeres für erforderlich gehalten. Daher wird MVO bei Genst.d.H. um Mitteilung gebeten, ob, bis wann und in welcher Höhe Unterstützung des Heeres erfolgen kann.</p> <p>MOK Ost, Admiral östliche Ostsee und Adm Qu werden erneut unterrichtet und OKL/Luftwaffen Führstab um Bestätigung gebeten, daß die gemäß Operationsplan für "Tanne Ost" vorgesehenen Kräfte der Luftflotte I und die Luftwaffen-Flak gestellt werden.</p> <p>-----</p> <p>II) Nach einem OKW Befehl wird die Armeegruppe G (Südfrankreich) ab 11.9. in "Heeresgruppe G" umbenannt.</p> <p>-----</p> <p>III) Unter den als Austausch-Gefangenen zurückkehrenden Soldaten befinden sich Offiziere, die wichtige Nachrichten aus den U.S.A. bzw. Kanada mitbringen.</p> <p>-----</p> <p>IV) Auf Grund der Erfahrungen bei der Sabotage von "TA 14" und "TA 17" in Leros erläßt Adm Qu I einen Befehl an Flottenkommando und F.d.Z. und fordert Meldung an, ob im Flottenbereich ein grundsätzlicher Befehl besteht, die Wasserseite eines Schiffes laufend durch ein Boot zu sichern.</p> <p>Es ist notwendig, die Folgerungen aus dem Vorkommnis in Leros in jeder Richtung zu ziehen.</p> <p>-----</p> <p>V) Adm. Ägäis beantragt bei Gruppe Süd (von Skl mitgehörter Funkspruch) nochmalige Prüfung der Zweckmäßigkeit des Unternehmens "Fliegenpilz", weil nach seiner Ansicht das Vorhaben unter anderen Voraussetzungen geplant wurde, als sie jetzt bestehen. Die Minensperren sollten sich seinerzeit gegen die Türkei in Annahme aktiver Kriegsteilnahme richten. Jetzt aber ist der thrazische Raum für den Gegner offen, ebenso</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	134
<p>10.9.44</p> <p>(120)</p>		<p>der Dodekanes und die ägäischen Inseln, nachdem wir sie freiwillig geräumt haben. Adm. Ägäis glaubt, daß die Russen an der Öffnung der Dardanellen, die Engländer aber an dem bisherigen Zustand interessiert sind, und daß hierdurch möglicherweise ein Konfliktstoff im ostwärtigen Mittelmeer zu erwarten ist, dessen Entstehen wir nicht erschweren sollten.</p> <p>Im übrigen erhöhen sich auch die Schwierigkeiten der militärischen Durchführung des Unternehmens, nach dem seit einigen Tagen ^{eine} Funkmeßgerät auf Gallipoli erstmalig festgestellt ist.</p> <p>Die Angelegenheit bedarf weiterer Prüfung.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>3.Skl</u> gibt mit 11418 geh einen Auszug aus der Feindbeurteilung des Genst.d:H./Fr.H.West. Das Heer schließt aus feindlichen Luftbildaufträgen gegen den niederrheinischen Raum Wesel/Arnheim auf weitere Angriffsrichtung im Nordteil der Westfront nach Nordosten. Konkrete Anhaltspunkte für bevorstehende Landungen in Jütland oder der Deutschen Bucht gewinnt Fremde Heere West aus dem Kräftebild in England nicht Die notwendige, eingehende Luftaufklärung steht uns allerdings nicht zur Verfügung.</p> <p>Weiter gibt 3.Skl mit 5401 Gkdos den Frontstäben eine V-Mann-Meldung über angelsächsische Landungsabsichten in Nordeuropa zum Abschneiden der deutschen Truppen in Nordfinnland. Angeblich befürchtet das Foreign Office das Vordringen der Sowjets und will ihnen zuvorkommen. Die Meldung wird nicht für sehr wahrscheinlich gehalten.</p> <p>Des weiteren gibt 3.Skl Nachrichtenmaterial über die Ausbildung und Taktik englischer Landungsboot-Flottillen (11284 geh) und über die feindlichen Landstellen auf dem griechischen Festland und den Inseln für das Einfiltrern von Kriegsmaterial und Agenten nach Griechenland (11993 geh) heraus.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 8. 9. 44</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Sehr rege Luftaufklärung bei der 15. Gruppe, da- bei Schwerpunkt bei der Sicherung des Verbandes "348". Bei der 19. Gruppe mäßige Luftaufklärung über den gan- zen Tag verteilt.</p> <p>1 englische Einheit wurde um 2206 Uhr in AL 9580 geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1. <u>Westfranzösische Festungen</u></p> <p><u>Brest:</u> Der Kampf um den Stützpunkt Le Conquet ging am 10. 9. zu Ende. Läufende Jabo-Angriffe und Artl. Feuer auf Verteidigungs-Anlagen und Stadt. Sanitätsboote auf der Reede wurden von Jabos be- schossen.</p> <p>Aus <u>Lorient</u>, <u>St.Nazaire</u> und <u>Gironde</u> keine neuen Meldungen.</p> <p>In <u>La Rochelle</u> eröffnete der Gegner bei Heran- nahen eines eigenen Kommandos von d' Oléron das Feuer mit Pak-Geschützen.</p> <p>Am 9.9. ist beim Hako d'Oléron eine Abord- nung unter Führung eines französischen Kapitäns in Uniform erschienen mit der Erklärung, daß eine amerikanische Division und reguläre franzö- sische Truppen eingetroffen sind und Niederlegung der Waffen unter Zusicherung des Verbleibs der Deutschen auf der Insel verlangten. Das Ansinnen wurde vom Hako abgelehnt.</p> <p>2. <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>Am 9.9. trafen in Belfort weitere 700 Mann ein.</p> <p>In Holland haben sich einzelne Gruppen vom</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 135
<p>10.9.44 (121)</p>		<p>S. St. A. - Reg. "Beverloo" nach Süd holland durchgekämpft und ausgesagt, daß andere Kompanien sich dem S. St. A. ^{Heer} angeschlossen haben.</p> <p>3. <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Die Festung Le Havre zerschlägt in der Nacht einen feindlichen Angriff in konzentrischem Feuer. Auf dem ganzen Festungsbereich liegt stärkstes feindliches Artl. Feuer. An der Landfront sind nur noch 8 schwere Flak und weitere 17 Artl. Rohre klar. Bewegliche Pak ist nicht mehr vorhanden.</p> <p>Die Bewegungen unserer 15. Armee verlaufen planmäßig. Der Schwerpunkt des Gegners im Raum Albert-Kanal lag bei Beerlingen, wo ihm ein Durchbruchversuch nach Norden gelang. Am 10.9. wurden im Schelde-Übersetzverkehr 4 000 Soldaten, 450 Fahrzeuge, 20 Geschütze, 450 Pferde sowie Verwundete, Gefangene und Gerät befördert. Die Hafenschutzgruppe Vlissingen wurde zwischen Vlissingen und Breskens als zusätzlicher schwimmender Flakschutz eingesetzt.</p> <p>Vormittags werden vor Dünkirchen und Ostende feindliche Seestreitkräfte außerhalb Artl. Reichweiten gesichtet. In Calais wurden die Zerstörungen fortgesetzt und die Überflutung durchgeführt. In der Kanal-Enge beschießen um 0740 Uhr die Battr. "Todt" und "Lindemann" 6 unter der englischen Küste laufende Frachter, von denen möglicherweise einer versenkt ist.</p> <p>S 112 soll in der kommenden Nacht von Brest nach Peterport verlegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====</p> <p>1. <u>Nordsee</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die 16. Gruppe klärte am Tage die nördliche Nordsee</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.9.44</p> <p>(122)</p>		<p>bis zur West-^{schiffen}küste Küste auf; nachts herrschte lebhaft feindliche Tätigkeit mit zahlreichen Sicht- und Angriffsmeldungen im Gebiet der ostfriesischen Inseln und der holländischen Küste vor allem an der Schelde und Maas-Mündung .</p> <p>Die feindliche Lufttätigkeit gegen den Verkehr auf der Schelde war ^{war} hinz. Schäden auf Fährschiffen und Artl.Fährprähmen traten ein.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der vergangenen Nacht wurde das Wielinger-Fahrwasser zwischen Tonne 2A und 3 von Ar-Gx 34.MS-Flottille mit 36 MLB ^{MLB} verseucht und damit die Südseite des Fahrwassers gesperrt.</p> <p>Dem Sonderstab "Knutz" wurden 7 weitere Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Die innere Schelde zwischen Lille und Bath verseuchten Schnellboote mit 24 LMB.</p> <p>Weitere Augenzeugen haben ergänzende Meldungen über die in Antwerpen durchgeführten Sprengungen und Zerstörungen abgegeben. Wenn aus ihnen auch hervorgeht, daß die wichtigste Einfahrt in den Hafen, die Kreuzschanzschleuse, nicht mehr befahren werden kann, so sind doch weitere Maßnahmen zur endgültigen Ausschaltung notwendig und angelaufen. Ein großer Teil der beabsichtigten Zerstörungen konnte zweifellos nicht durchgeführt werden.</p> <p>Die Sicherungs- und Gelbitaufgaben wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>2. <u>Norwegen/Nordmeer:</u></p> <p>Vormittags befanden sich gegen 1000 Uhr 40 feindliche Jagdflugzeuge und Bomber im Raum Lister - Lindesnes ohne Angriff. Die eigene Tätigkeit verlief normal.</p> <p>Auffallende englische Wettermeldungen von der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 136
10.9.44		<p>Heimat nach Murmansk und von Spitzbergen nach England wurden beobachtet.</p> <p>Mit 1105 Gkdos Chefs. hat MOK Norwegen den Operationsbefehl für das Wetterbeobachtungsunternehmen "Goldschmied" herausgegeben, das den Aufbau einer Radio-Sonden-Station auf Franz-Josefs-Land zum Ziel hat. (1.Skl Chefsache 2504/44 Gkdos). Der Befehl wurde dem Luftwaffen-Führungsstab zur Kenntnis gebracht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Bereich Adm.Skagerak:</u></p> <p>Nach V-Mann-Meldung sind die norwegischen Schiffe "Dicto" und "Lionel" seit dem 1.9. aus Göteborg ausgelaufen und sollen wieder im Brofjord liegen. Vorbereitungen in Lysekil lassen auf Wiederaufleben des englischen Schnellbootverkehrs nach Schweden schließen. Die Nachricht wird an MOK Ost und Adm. Skagerak weitergegeben.</p> <p>MOK Ost erläßt mit 5790 A I Anordnungen über die dem MOK Ost neu zugeteilten BSW Streitkräfte und ihre Stützpunkte, sowie mit 05787 Gkdos über die Stützpunkte für S-Boote im Befehlsbereich des MOK Ost.</p> <p><u>Mittlere und westliche Ostsee:</u></p> <p>Für Minenräumdienst waren 25 Fahrzeuge eingesetzt, die 2 Minen in der Danziger Bucht, 2 in der Kieler Bucht und je 1 in der Pommerschen Bucht, sowie nördlich Darßerort räumten.</p> <p><u>Adm.östliche Ostsee:</u></p> <p>Um 0918 Uhr wird in AO 3518 durch Vp.313 ein</p>


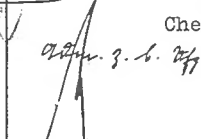

(123)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>0.9.44</p> <p>(124)</p>	<p>X</p>	<p>Boot mit 18 flüchtigen Esten aufgebracht.</p> <p>Die Rückführungen aus Finnland laufen planmäßig; die Reichsdeutschen aus Helsinki und die restlichen Dienststellen und Güter von dort werden abgefördert.</p> <p>Im Riga-Busen ist die Verlegung der 23.J.D. von Riga nach Arensburg angelaufen.</p> <p>6.Z-Flottille meldet über die Lage in Turku, daß das Herausbringen der dort liegenden deutschen Schiffe, von denen die Hebeschiffe besonders wertvoll sind, bei zu erwartendem finnischen Widerstand nicht einfach sein werden. Die Flottille erbittet bis 11.9. abends 4 weitere Schlepper nach Turku mit 2 Prisenkommandos und Geleit für 12.9.</p> <p>MOK Ost erbittet hierzu umgehende Entscheidung, ob das Herausbringen der Schiffe durch 6.Z-Flottille notfalls mit Gewalt unter Inkaufnahme von Zwischenfällen durchgeführt werden soll.</p> <p>Um 2320 Uhr gibt MOK Ost die Anweisungen für Vorbereitung "Tanne Ost" (sofortige Verladebereitschaft MAA 629 und 533, Bereitstellung Personal für einen Haka und weiteres Wach- und Arbeitspersonal).</p> <p>-----</p> <p>IV) U b o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>2 aus dem Operationsgebiet Kanal rückmarschierende Boote geben Erfolgsmeldungen: "U Brauel" 3000 BRT torpediert; "U v. Bremen" 1 Frachter 1500 BRT und 1 LCT 350 t versenkt.</p> <p>Das vor dem Nordkanal eingesetzte "U Matschuka" versenkte am 1.9. in AM 5612 aus einer Suchgruppe 1 Zerstörer und aus einlaufenden Geleiten am 30.8. 1 Tanker 7000 BRT; am 9.8. 1 Frachter 5000 BRT und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>10.9.44</p> <p>(125)</p>		<p>1 Tanker 6000 BRT. 1 weiterer Frachter 5000 BRT wurde torpediert.</p> <p>U 92 torpedierte in BF 3610 ein mittleres Schiff von 3000 BRT. Versenkung wird angenommen.</p> <p>Von den letzten 7 Kanal-Booten haben nunmehr 3 Boote ^{Boote} Meldungen abgegeben; 2 sind als verloren bekannt. Meldung von der restlichen 2 Boote steht noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Luftkriegführung : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Gebiet der Westfront und im Rheinland die in den letzten Tagen übliche starke Feindtätigkeit.</p> <p>1000 Feindflugzeuge waren im Raum Le Havre eingesetzt und warfen zahlreiche Sprengbomben auf die Festung.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Über dem Ruhrgebiet und Westfalen etwa 100 Jabos auf Verkehrsziele und Ortschaften.</p> <p>Ab 0945 Uhr Einflug mehrerer 100 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über Schelde, Wiesbaden, Mannheim zu Angriffen auf Nürnberg, Stuttgart, Ulm und Heilbronn.</p> <p>Gleichzeitig Einflug vieler 100 Kampfflugzeuge ebenfalls mit Jagdschutz aus Italien über Sibenice - ostwärts Klagenfurt, wo sich 100 Kampfflugzeuge nach Südwesten auf Klagenfurt abzweigten, während die Masse Industrieziele und Ölanlagen im Raum Wien und die Stadt selbst gegen 1030 Uhr angriff. Zahlreiche Schäden.</p> <p>Nachts etwa 40 Feindflugzeuge über Westdeutschland und 40 - 50 Moskitos Störangriff auf Berlin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p><u>Mittelmeer:</u></p> <p>Im Frontgebiet 660 Feindflugzeuge; Bei Angriff auf Triest wurde 1 Dampfer in Brand geworfen.</p> <p>Nachts 6 Aufklärer über der Ägäis und 13 Bandenversorger über dem Balkan.</p> <p><u>Osttraum:</u></p> <p>Am 9.9. bei 234 eigenen und 435 Feindeinsätzen 1 Verlust und 3 Abschüsse.</p> <p>In Norwegen vermehrter Einsatz im Küstengebiet Kristiansand bis Stavanger zu Schiffszielbekämpfung.</p> <p>Nachts 8 Kuriere von und nach Schweden.</p>
(126)		<p>-----</p> <p>VI. Lage im Mittelmeer:</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Fortsetzung der Bewachertätigkeit an der südfranzösischen und italienischen Küste. Am 9.9. 2310 Uhr wurde ^{von} FuMO südlich St. Tropez etwa 40 Schiffe festgestellt. Das FuMO "Bordighera" wurde am 9. und 10.9. von Seestreitkräften beschossen. In Livorno lagen vormittags nach Luftbild 5 Frachter, 6 Artl S-Boote und 3 kleine Kriegsfahrzeuge.</p> <p>In der Adria meldete der Signal-Posten Solta in der vergangenen Nacht 2 feindliche Fahrzeuge im Seegebiet Lissa - Solta kreuzend.</p> <p>In der Ägäis wurden feindliche U-Boote um 0300 Uhr 20 sm südwestlich Milos, um 1548 Uhr im Eingang Trikkeri-Kanal und 1 drittes Boot 15 sm südlich Cassandra Huk beobachtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Bereich Mar.Kdo.Italien:</u></p> <p>Nach Wetterbesserung ist der Geleit- und Sicherungsdienst auch an der itälienischen Westküste wie-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.9.44		<p style="text-align: right;">138</p> <p>der voll angelaufen. Für den Bereich ligurische Küste westlich Savona wurde Alarmstufe II befohlen.</p> <p>Rimini lag außer unter Seebeschuß unter laufenden starken Bomben- und Jaboangriffen.</p> <p><u>Bereich Mar.Gr.Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>M.S.S. "Ombra" wurde in der Nacht zum 9.9. von Banden überfallen, die ohne eigene Verluste abgewehrt werden konnten. 1750 Uhr erfolgte ein Angriff von 6 Moskitos auf die Ombra-Bucht, ohne nennenswerte Schäden, während bei Wiederholung des Angriffes am Abend ein Volltreffer im Shell-Tanklager Dubrovnik erzielt wurde. Um 2300 Uhr wurde bei Bombenangriff in Corsini 1 Schlepper versenkt.</p> <p>Am 10.9. entstanden bei dem in der Luftlage erwähnten Angriff auf Triest starke Schäden; unter anderem wurde 1 Kümo versenkt und die Verpflegungsvorräte des Hako vernichtet. In Stadt- und Bahnanlagen entstanden schwere Schäden.</p> <p>Nördlich Cesenatico wurden 24 KMA ausgelegt.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Von der Besatzung des am 9.9. südlich Milos versenkten "UJ 2142" wurden 30 Mann auf Flößen südlich Milos gesichtet.</p> <p>1 vor Suda eingesetztes Flugsicherungsboot geriet nach mehreren Luftangriffen in Totalverlust. 1 R-Boot und 1 Boot der K.S.-Flottille Kreta wurden bei Suchaktion durch 1 Feind-U-Boot erfolglos beschossen.</p> <p>Nach mitgehörten Funksprüchen und den Leander-Meldungen des Adm. Ägäis verläuft die Räumung auf dem Peleponnes und der Insel Kephallonia planmäßig. Nach Räumung der jonischen Inseln soll der Patras-Golf wirksam gespritzt werden. Hierzu wird auch die Küstenverteidi-</p>
(127)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
10.9.44		<p>gung im Raum Patras - Korinth verstärkt. Die Seetransportlage hat sich bedauerlicherweise durch die verstärkte Feindluft, durch Minenabwürfe und das erhebliche Auffrischen des Windes verschäfft. Es wurde vor allem notwendig, die Schiffsbewegungen wieder in die Nachtzeit zu verlegen. Der Ausfall des Kleinschiffraumes bringt erhebliche Einbußen an Transportleistung.</p>
(128)		<p><u>Donaulage:</u></p> <p>In der Minenlage keine wesentliche Veränderungen. Gruppe "Eisernes Tor" nahm an Unternehmen "Donau-Elfe" teil, sowohl an Land wie auf dem Fluß stießen kleine Gruppen bis Svinita stromabwärts vor. ^{Süd}Stellten fest, daß die Seezeichen im wesentlichen ausliegen.</p> <p>Den Zugschiffen und Schleppts in Milanovac wurde deshalb vom Insp.M.R.D. befohlen, einen erneuten Durchbruchversuch stromaufwärts zu machen.</p> <p>Aus dem Stützpunkt Prahovo keine Meldungen.</p> <p>In Moldova finden offenbar Kämpfe statt, da nach Meldung der Donau-Flottille Neu-Moldova zur Hälfte an die Rumänen verloren ging, und um 1800 Uhr das Räumfahrzeug "Weichsel" vor Moldova mit Artl.beschossen wurde.</p> <p>Auf Befehl Gruppe Süd soll Insp.M.R.D. nach Erledigung seiner Aufgaben in Belgrad auf Wohnschiff "Helios" flußaufwärts oberhalb der ungarischen Grenze in das Reichsgebiet verlegen.</p>
<p><i>Meden</i></p> 	<p><i>22.9.44</i></p> <p><i>3. 6. 77</i></p> 	<p>++</p> <p>++</p> <p>Chef <i>SKL</i></p> <p><i>SKL</i></p> <p>+ <i>SKL</i></p> <p><i>SKL</i></p> <p>Ib Ib (Kr)</p> 

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	139
11.9.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Churchill ist am 10.9. an der kanadischen Ostküste eingetroffen und hat sich in Begleitung der leitenden militärischen Persönlichkeiten des Empire zur Besprechung mit Roosevelt nach Quebec begeben.</p> <p>Mehrfache Meldungen deuten an, daß die Londoner Polenregierung in eine ernste innere Krise getreten ist. Der Grund dafür ist einmal, daß man in weiten polnischen Exilkreisen dem Ministerpräsidenten Mikolaicyk den Vorwurf macht, er sei in seiner Versöhnungspolitik gegenüber Moskau zu weit gegangen. Außerdem hat der General Sosnkowski in einem Tagesbefehl sehr betont auf die mangelhafte Unterstützung des Warschauer Aufstandes durch die Alliierten hingewiesen. und hiermit erheblich zur Verschärfung der Krise beigetragen.</p> <p>Nach Pressemeldungen haben sowohl Churchill wie Roosevelt die Exil-Polen sofort darauf hingewiesen, daß sie nicht weiter für eine polnisch-sowjetische Verständigung arbeiten könnten, wenn die polnische Regierung von der Versöhnungs-, d.h. Unterwerfungs-Politik mit Rußland abgehe.</p> <p>Im London wurden amtliche Warnungen an die evakuierte Bevölkerung, nicht nach London zurückzukehren, wiederholt veröffentlicht.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.15 Uhr.. =====</p> <p>I.) <u>1.Skl. / I.L.</u> berichtet über das Ergebnis der Luftaufklärung an der südostenglischen Küste und in der Themse-Mündung. Jrgendwelche größeren Ansammlungen von Schiffsraum oder Landungsfahrzeugen sind nicht festgestellt, sodaß Vorbereitungen für Landungsunternehmen von Südostengland aus unwahrscheinlich erscheinen, wenn auch zu bedenken ist, daß ein vollständiger Einblick auch in die kleinen Häfen und die innere Themse wegen der sehr starken feindlichen Abwehr nicht erzielt werden ist, und auch in Zukunft nicht erwartet werden kann.</p> <p>II.) <u>1.Skl. / I West</u> meldet die bisher vorliegenden Nachrichten über die Hafenerstörungen in Antwerpen; diese sind immer noch spärlich. Jnsbesondere muß gegen die wichtige Kreuzschanzschleuse noch etwas unternommen werden. Die Kleinkampfmittel für diese Aufgabe sind im Anmarsch.</p> <p>III.) <u>Adm. Qu</u> meldet, daß die Batterie "Tirpitz" bei Konstanz genügend Funkgeräte gehabt hat, darunter ein 40/70 Watt-Gerät mit einer Reichweite von über 200 km.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. stellt hierzu fest, daß demnach alle Mittel zur militärischen Führung vorhanden gewesen sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">Eine Meldung über die Ereignisse, die zur Aufgabe der Batterie geführt haben, liegt immer noch nicht vor.</p> <p>IV.) <u>Chef 3/Skl.</u> weist daraufhin, daß in der schwedischen Presse stark betont wird, daß Südfinnland zwar von den Deutschen geräumt, Nordfinnland aber</p>

(129)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p>offenbar gehalten wird.</p> <p>Die Waffenstillstandsverhandlungen Rumänien/ Rußland stehen angeblich vor dem Abschluß.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) Der Antrag des Adm. Ägäis auf Wegfall des Unternehmens "Fliegenpilz" ist inzwischen von Gruppe Süd an Skl. weitergegeben worden.</p> <p>Der Ob.d.M. ist dazu der Auffassung, daß kein Grund vorliegt, schon jetzt das Vorhaben abzusa- gen, weil man die Entwicklung noch nicht übersehen kann und vor allem keine militärischen Nachteile durch Bereithalten der beiden Schiffe für das Un- ternehmen "Fliegenpilz" entstehen, da diese ja ohne- hin nur 48-stündige Bereitschaft halten und in- zwischen für Transportaufgaben eingesetzt werden können.</p> <p>Die Vorbereitungen für das Unternehmen werden deshalb aufrechterhalten, Gruppe Süd ent- sprechend benachrichtigt.</p> <p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Bei der 15.Armee erschwerte starker Jabo- Einsatz Absetzbewegungen über die Schelde.</p> <p>Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Feind versuchen wird, die Landbrücke zwischen den Überschwemmungen im Abschnitt Brügge-Gent in Be- sitz zu nehmen.</p> <p>Bei Fallschirm-AOK 1 durchstieß im Brückenkopf Beeringen nachgeführter Feind die eigene Front an mehreren Stellen, wobei ihm ein tiefer Durch- stoß nach Norden und Nordosten bis kurz vor die holländische Grenze gelang. Zur Verhinderung der Gefahr eines operativen Durchbruches werden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p>alle verfügbaren Kräfte der Fallschirmarmee zur Abriegelung und Bereinigung angesetzt.</p> <p>Zwischen Lüttich und Longwy sind die eigenen schwachen Kräfte nicht imstande, den Vormarsch des Gegners aufzuhalten. Dieser nahm Luxemburg.</p> <p>Es kann erwartet werden, daß die englische Heeresgruppe auf engstem Raum nach Holland durchzubringen versucht wird, während die Amerikaner den Durchbruch in Richtung Aachen - Köln anstreben werden.</p> <p>Da auf Grund mitgehörter Funksprüche feindliche Landungsunternehmungen nicht ausgeschlossen erscheinen, sind in den Niederlanden alle erforderlichen Maßnahmen getroffen.</p> <p>Lage Ob.West bei HVO bis abends nicht eingegangen.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Eigene Unternehmungen führten zur Wiedergewinnung einiger feindbesetzter Höhen.</p> <p><u>Südfront:</u></p> <p>Auch gestern beschränkte der Feind seine Offensive im wesentlichen auf den mittl. Abschnitt des LXXVI.Pz.Korps, während er den Küstenstreifen mit starken Stoßtrupps abtastete. Trotz der durch die schweren Kämpfe der Vortage erlittenen hohen eigenen Verluste scheiterten wiederum alle mit Schwerpunkt im Raum Gemmano geführten Angriffe in zähem Ringen an dem hartnäckigen Widerstand der Truppe. Einbrüche wurden energisch geführte Gegenstöße bereinigt.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Absetzbewegungen im Peloponnes verlaufen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	141
11.9.44		<p>planmäßig.</p> <p>Kampfhandlungen bulgarischer Kräfte im Raum Bitolj gegen eigene Besatzungen wurden nach kurzem Gefecht beigelegt, Bulgaren entwaffnet und gefangen genommen.</p> <p>Im serbisch-mazedonischen Raum hat sich die Bandentätigkeit nunmehr auch auf wichtige Durchgangsstraßen ausgeweitet.</p> <p>Südl. Donauufer feinfrei. Eigene Kräfte von Svinida zum Vorstoß auf Orsova angetreten.</p> <p>In Kroatien lebhaft örtliche Bandentätigkeit und weiterhin starke Zersetzungserscheinungen bei kroatischen Verbänden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In Bulgarien sind u.a. 57. und 46. Armee, 2 mechanische Korps eingerückt.</p> <p>Der Aufmarsch starker russ. Kräfte nördl. der Südkarpaten hält an.</p> <p>Südl. Klausenburg wies 2. ungar. Armee rum. Angriff ab.</p> <p>Im Karpatenbogen verlaufen die eigenen Absetzbewegungen unter heftigem Nachhutgefecht planmäßig. Auch in den Ostkarpaten südl. Tschernowitz wird die Front zurückgenommen.</p> <p>Zwischen Sanok und Debica dauert die heftige Abwehrschlacht an. Der Gegner konnte seine Einbrüche erweitern und bis zu 12 km Boden gewinnen Krossno ging verloren.</p> <p>Während bei H.Gr. Mitte in den Narwbrückenköpfen die Kampfpause andauerte, trat der Feind zu dem erwarteten konzentrischen Angriff gegen den Brückenkopf Warschau an und setzte seine Angriffe nordostwärts Scharfenwiese in verstärktem Maße fort.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p>An beiden Stellen gelang^{en} ihm erhebliche Einbrüche, die bisher mangels Reserven noch nicht abgeriegelt werden konnten. Die Sowjets überschritten die Straße Scharfenwiese - Lomsha.</p>
		<p>An der übrigen Ostfront keinerlei Kampfhandlungen</p>
	VII.)	<p><u>1.Skl. / I a</u> weist auf die besondere Bedeutung der Wetterstation in Ostgrönland hin und auf den Antrag von 6.Skl., nach dem Fehlschlag des Unternehmens "Edelweiß" nunmehr das für Kaiser Franz-Josephs-Land bestimmte Wetterbeobachtungsschiff in einem 2.Unternehmen nach Ostgrönland zu schicken.</p>
		<p>Das Risiko für ein Schiff sei an der grönländischen Küste jedoch sehr groß, vor allem, nachdem der Gegner aufmerksam geworden ist. Es muß deshalb geprüft werden, ob die Aufgabe nicht durch Lastensegler oder ein Großflugzeug gelöst werden kann.</p>
(131)	VIII.)	<p>Bezüglich "Tanne" wird Ob.d.M. unterrichtet, daß dem OKW gemeldet wurde, MOK Ost habe Anweisung erhalten, die Aufgabe vorsorglich vorzubereiten und gewisse Marinekräfte dafür bereitzuhalten.</p>
	IX.)	<p>Zu dem Vorschlag des Festungskommandanten La Pallice, nicht mehr benötigte Ölvorräte nach Spanien abzugeben, wird Mar.Att. Madrid unterrichtet, damit er feststellen kann, ob die Spanier das Öl haben wollen. Es wird dabei darauf hingewiesen, daß in La Pallice Schiffe für den Transport nicht vorhanden sind.</p>
		<p>- - - - -</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Aus Lageunterrichtung AFHQ.:</u> Adm. Voß hat dem Führer den Antrag des Ob.d.M. auf Erklärung von Rotterdam und Amsterdam zu festen Plätzen bis Beendigung der Hafenerstörung vorgetragen. Der Führer hat dem OKW die notwendigen Anordnungen gegeben.</p> <p>(132) II.) <u>Unternehmen "Tanne Ost" :</u></p> <p>a) MVO Hochland hat durch Funk gemeldet, daß die finnischen Waffen sich noch in Stellung befinden und das Personal noch auf der Insel ist. Stärke 100 Offiziere, 430 U.O. und 1 300 Mann.</p> <p style="text-align: center;">In Ergänzung zum Fernschreiben vom 8.9. meldet der MVO, daß der Inselkommandant erklärt hat, er müsse bei Beginn einer Besetzung seinem Vorgesetzten Meldung machen. Befehle zum Widerstand gegen deutsche Besetzung werde er nicht ausführen, weil er dies im Interesse der Zukunft Finnlands verantworten zu können glaubt. Der MVO glaubt, daß der Inselkommandant nicht täuscht.</p> <p style="text-align: center;">Diese wichtige Meldung wird kurz nach Mitternacht an das OKW gegeben. Um 0120 Uhr erhält OKW Meldung über die Kräfte, die die Marine bereitstellen kann.</p> <p>a) eine MAA mit 3 Batterien = 12 - 15 cm eine Batterie = 4 - 15,5 cm, zusammen 650 Mann.</p> <p>b) eine MAA nur Personal, etwa 650 Mann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>11.9.44</p> <p>(133)</p>	<p>c)</p> <p>↙</p> <p>↘</p> <p>X</p>	<p>Personal für einen Haka, einen MFS, 2 MSS und eine Kompanie für allgemein sezännische milit. Aufgaben.</p> <p>Ferner sollen eingesetzt werden, die beiden z.Zt. im ^{alt} Belgischen Raum bei Kriegsmarine befindlichen Sturm-Bootskommandos 902 und 963 .</p> <p>Bereitstellung dieser Kräfte erfolgt voraussichtlich bis 15.9. morgens im Raum Reval.</p> <p>Vom Generalstab des Heeres werden erbeten:</p> <p>Ein Inf.Regt. zu 2 Batl. und Batl. Einheiten Eine Pionierkompanie und Versorgungstruppe.</p> <p>Mittags meldet MarVSt Finnland, daß die Räumung in Südfinnland bisher planmäßig läuft und daß die Reichsangehörigen der Wehrmachtdienststellen Helsinki verlassen haben. MVST., Deutscher General und restliches Material soll ^{en} am 12.9. mittags eingeschifft werden und am 13. früh auslaufen.</p> <p>14.45 Uhr geht KR Blitz-Fernschreiben von AFHQ ein, daß der Führer die beschleunigte Durchführung des Unternehmens "Tanne Ost" gem. fernmündlich übermitteltem Antrag des Ob.d.M. befohlen hat. Hinweis auf ausreichende Bevorratung der Insel.</p> <p>Generalstab des Heeres stellt ein Regiment zur Verfügung.</p> <p>Hierauf ergeht mit 2864 Chefsache folgender Befehl an MOK Ost und Adm. östliche Ostsee:</p> <p>1.) Führer hat beschleunigte Durchführung "Tanne Ost" befohlen.</p> <p>2.) Operative Führung nach Weisung MOK Ost durch Adm. östliche Ostsee.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	143
11.9.44	/	<p>3.) Teilnehmende Seestreitkräfte: siehe OKW/WFST Op (M) Ia 773341/44 Chefsache - Seestreitkräfte gem. Op.Plan "Tanne".</p> <p>4.) MOK Ost X-Tag vorschlagen. 15.9. als letzten Termin mit allen Mitteln anstreben. Falls MAA'en aus Raum Gotenhafen nicht rechtzeitig heranzuführen, ggf. zunächst Besetzung durch im Raum Reval befindliche Kräfte als 1.Welle unter Nachführung der MAA'en.</p> <p>5.) Adm. östliche Ostsee unverzüglich mit Heeres- gruppe Nord und Luftflotte 1 Verbindung aufnehmen.</p> <p>6.) Unmittelbar nach Besetzung ausreichende Bevorra- tung der Insel durchführen."</p>	
(134)		<p>Ferner soll MOK Ost die Heranziehung der bis- her auf Liegeplatz "Rotbuche" eingesetzten Schären- flak prüfen.</p>	
(135)		<p>Veranlassendes FS OKW 773341/44 Chefs. s.KTB C III.</p> <p>Mit 2867/44 Chefs. wird an OKL/Luftwaffenfustab gedrätet:</p> <p>" Da nach neuesten Meldungen damit zu rech- nen , daß Finnen Fla-Waffen bereits abtransportiert haben, erhält Skl. Gestellung von Gerät durch Luft- waffe für unerlässlich. Bestätigung, daß Luftflotte 1 auch Waffen stellt und Unterrichtung in welchem Umfange , erbeten. "</p> <p>21.20 Uhr gibt MOK Ost Befehl an Adm. öst- liche Ostsee, die gesamte Schärenflak "Rotbuche" für "Tanne Ost" einzusetzen.</p> <p>22.30 Uhr meldet Adm. Qu VI, daß MS "Moltke- fels" in Gotenhafen die MAA 629 mit Geschützen verläßt und anschließend nach Pillau geht, um dort</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>das Personal der MAA 531 zu übernehmen. Nach Ladebeendigung soll das Schiff als Schnelltransport nach Reval gehen.</p> <p>Mit Adm. Qu.VI 5322 Chefs. werden grundsätzliche Richtlinien für die Behandlung der deutschen ^{finnischen} Schiffe zusammengefaßt. bzw. wiederholt und eine Übersicht über die am 1.9. im deutschen Machtbereich befindlichen finnischen Schiffe gegeben. Abschrift der Meldung im KTB , C III.</p> <p>Um Mitternacht meldet MVST Finnland, daß seit 20.00 Uhr alle Drahtleitungen zwischen Finnland und dem Reich getrennt sind. Es besteht nur noch Funkverbindung.</p> <p>III.) Über die Lage der neuen Sperren zur Verstärkung des Skagerrak-Warngebiets haben MOK Ost und MOK Norwegen Vorschläge gemacht, zu denen Skl. mit 2853 Chefs. entschieden (überlegt):</p> <p>"1.) Mit Sperranlagen Sperren XXXI und XXXIV wie vorgeschlagen, einverstanden.</p> <p>2.) Für Sperren XXXII hat Skl. weder gegen Vorschlag MOK Norwegen noch gegen den des MOK Ost Bedenken.</p> <p>3.) Mit Auslegen Sperren XXXIV vor XXXI einverstanden. Verlegung Warngebietsgrenze und Schwedenbojen erst, wenn weitere Sperren ostwärts des Warngebiets geworfen werden.</p> <p>4.) Da in letzter Zeit Nachrichten über Wiederaufnahme Handelsschnellbootsverkehr England /Schweden, Ausrüstung EMC in Sperren XXXIV mit verbesserter Jelit-Reißleine notwendig. Weiteres mit Sperrinspektion unmittelbar klären. "</p> <p>IV.) Mit 2782 Chefs. erhalten MOK Ost, Adm. Skagerak Befehl, die Sperrung im Sund-Nord alarmmäßig vorzubereiten einschließlich Sperrung schwed. Hoheitsgewässer. Durchführung jedoch nur auf besonderen Befehl Skl.</p>
(136)	X	
(137)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	144
11.9.44		V.) 5/Skl. gibt mit 1000 gkdos. vom 11.9 die "Laufende Feindlage, Ortungsdienst Nr.8" aus.	
(138)		VI.) 3/Skl. gibt an die Führungsstellen mit 5421/44 gkdos. Auszug aus der Feindbeurteilung Luftwaffenführungsstab vom 11.9.(s.KTB D 8 a).	
(139)		VII.) Nach Meldung MOK Ost hat Netzsperrverband Vorbereitungen getroffen zur kurzfristigen Bergung der Netz#e und Bojen auf Liegeplatz "Rotbuche". Auf die Frage, ob die Bergung bis * zum 15.9. durchgeführt werden soll, antwortet Skl. mit 28042 gkdos.: "Bojen und Netze Liegeplatz "Rotbuche" bis zum 15.9. bergen. "	
(140)		VIII.) In einem scharfen Erlaß weist Chef OKW daraufhin, daß immer noch schwerste Klagen einlaufen über Disziplinlosigkeit der ^{an} aus der Westfront eintreffenden überflutenden Westtruppen. Kommandeur des Feldjäger-Kdos.III wird erneut auf Anordnung des Führers mit allen Vollmachten zum sofortigen Einschreiten gegen diese Verfallserscheinungen versehen und aufgefordert, mit äußerster Rücksichtslosigkeit von diesen Vollmachten Gebrauch zumachen. Er erhält auch gegen Offiziere das Recht sofortiger Vollstreckung der von Standgerichten verhängten Urteile.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	273 - Vorkommnisse
11.9.44		<p style="text-align: center;">L a g e 11.9. =====</p> <p>I.) L a g e W e s t r a u m : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung wurde im Seegebiet des Nordkanals U-Bootsjagd durchgeführt.</p> <p>Aufklärungstätigkeit der 15. Gruppe war lebhaft; Ortungen englischer Einheiten ohne Besonderheiten.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>A) <u>Westfranzösische Festungen:</u></p> <p>Nächtliche Luftversorgung der Festungen mußte wegen Bombenangriffe auf den Absprunghafen Zellhausen bei Aschaffenburg mit Ausnahme einer Maschine nach Brest ausfallen. In Brest Fortdauer schweren Art. Feuers und pausenloser Jabo-Angriffe. Seit der vergangenen Nacht liegt der Handelshafen und das Sperrwaffenkdo. unter schwerstem Beschuß.</p> <p>23.25 Uhr meldet der Festungskdt., daß nach härtesten Kämpfen die Besatzung auf etwa 1/5 zusammengeschmolzen ist und die besten Soldaten geopfert sind. Die eigene Artillerie sei fast restlos zerschlagen und ^{nur} noch 13 Rohre klar. Die HKL sei zum größten Teil umgepflügt, die Zerstörungen des Hafens und aller wichtigen Anlagen durchgeführt. Die Festung werde weiter bis zum äußersten verteidigt.</p> <p>In Lorient befinden sich 12 437 Mann ohne BSW-Streitkräfte, deren Stärke noch unbekannt ist.</p> <p>Der Festung Gironde-Nord wurde angeblich im Auftrage Eisenhowers durch einen USA-Major Über-</p>

(141)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	145
11.9.44		<p>gabeverhandlungen angeboten. Angebot strikte abgelehnt.</p> <p>B) <u>Rückmarschbewegung:</u></p> <p>In Belfort trafen am 10.9. 726 Mann ein.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Festung Le Havre , deren Marinebesatzung 3 965 Mann umfaßt, lag am 10.9. unter schwerstem Beschuß von Land und von See .(Schlachtschiff und Monitor).</p> <p>Am 10. nachmittags und 11. morgens schwerer Luftangriff durch je 3 - 400 Flugzeuge mit schweren Verwüstungen im ganzen Festungsbereich. Seit 11.9. 1700 Uhr Großangriff auf die Nordoststellungen, der zunächst abgeriegelt wurde, jedoch wegen zunehmenden Mangels an Panzerabwehrmitteln auf abnehmenden Widerstand stößt. Die Hafeneinfahrt wurde durch 2 versenkte Fregatten endgültig geschlossen. Die Restsprengungen sind im Gange.</p> <p>Nach Meldung von 1622 Uhr/11. dringt Feind tiefer in die innere Festung ein. Panzerabwehrmittel und Artillerie nur noch vereinzelt vorhanden.</p> <p>Aus Calais und Dünkirchen keine neuen Meldungen. Die Fernkampf Batterien Todt und Lindemann setzten das Feuer auf die englische Küste fort.</p> <p>HKB 13/1265 verlegte mit 4 - 15 cm ab 10.9. von Guernsey nach Jersey.</p> <p>S 112 lief in der Nacht zum 11.9. planmäßig von Brest nach Peterport.</p> <p>Die Lage in Antwerpen ist unverändert.</p> <p>Die feindliche Lufttätigkeit auf den Fährbetrieb der Scheldemündung und den Walcheren-Kanal nahm weiter zu.</p> <p>Nachmittags erfolgen schwere Bombenangriffe auf das Hafengebiet Breskens. Auch an anderen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>weniger wichtigen Stellen häufige Angriffe vor allem durch Jaßos. Personal- und Materialschäden traten ein.</p> <p>Adm. Niederlande übermittelt Anfrage von AOK 15, ob für die Versorgung von Dünkirchen ein U-Boot infrage käme, weil in der Festung wesentlich mehr Truppen eingeschlossen sind als beabsichtigt war. Die Nachversorgung erfordert nach erster Schätzung 500 - 600 to.</p> <p>MOK Nord wird in dieser Frage mit Luftflotte "Reich" Fühlung aufnehmen, da Entsendung eines U-Bootes nicht in Frage kommt und die Kriegsmarine keine anderen Möglichkeiten hat.</p>
(142)		<p>-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Nordsee:</u></p> <p>Lebhafte Feindlufttätigkeit in der vergangenen Nacht über der Deutschen Bucht, den Inseln und den Küstenorten. Wegen Minenverdachts mußten Geleitaufgaben infolge Wegesperrungen z.T. ausfallen. Bei Helder und im Schulpengat wurde Minenabwurf beobachtet.</p> <p>7.MS-Flottille und 9.R-Flottille legten an der Hollandküste die Sperren SWKA 5, dabei laufende Jaboangriffe ohne Schäden.</p> <p>2. <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>Am 9.9. abends fiel durch Feindbeschuß ein Geschütz der Batterie Petsamo aus; ein Kutter wurde versenkt.</p> <p>Am gleichen Tage 11.35 Uhr sank M 5631 nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	146
11.9.44		<p>Minentreffer im Ausgang Romsdalsfjord an der Südwestnorwegischen Küste. Lebhaftige Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe.</p> <p>10.18 Uhr läuft F 190 (KMA-Wurfverband) vor Lister auf Mine und strandet.</p> <p>12.25 Uhr wird der alleinfahrende norweg. Küsten-Dampfer "Vang" vor Lister durch ein Boot versenkt.</p> <p>13.53 Uhr sinkt in Bergen das große Schwimmdock nach Detonation vermutlich infolge Sabotage.</p> <p>Wahrscheinlich ist das Dock Totalverlust und die Dockmöglichkeit in Bergen beschränkt, auf Schiffe bis 100 m Länge.</p> <p>14.05 Uhr griffen 50 Moskitos 4 Boote der 29. MS-Flottille vor der Einfahrt nach Kr Sand Süd an. Es entstehen schwere Schäden, durch die 2 der Boote verloren gehen und erhebliche Personalverluste eintreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>1. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Planmäßige Bewachungsaufgaben und Geleite.</p> <p>Die ersten Kleinkampfmittel sind in Jütland eingetroffen; K-Flottille 365 verlegte in das Bereitschaftslager Asaa (40 km südlich Frederikshavn).</p> <p>2. <u>Westliche und Mittlere Ostsee:</u></p> <p>Am 10. nachmittags und abends Einflug mehrerer kleinen Verbände, u.a. von Torpedoflug-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

.9.44

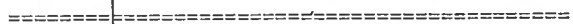
zeugen mit Jagdschutz aus Osten in den Raum Memel - Windau. Nachts starke Einflüge aus Westen zur Verminung von Kieler und Danziger Bucht. Minenräumdienst durch 33 Boote, die / Minen geräumt haben.

3. Adm. östliche Ostsee:

Die Finnen haben den neuen Weg für die Södra Kvakken nunmehr freigegeben und bezeichnet. Nachprüfung und Erweiterung nach Westen durch deutschen Räumverband ist beabsichtigt. Im Finnenbusen keine besonderen Vorkommnisse. Erhebliche Nachschubtransporte für Heeresgruppe Nord mit guten Ausladeleistungen wurden planmäßig abgeriegelt.



IV.) U - Boots krieg f ü h r u n g :



U 480 hat sich auf dem Rückmarsch aus Op. Gebiet Kanal gemeldet, nachdem es 40 Tage unter Wasser stand, davon 17 im Op. Gebiet. 14 000 BRT und 2 Fregatten wurden versenkt.

U 482 meldet die vor dem Nordkanal angetroffene Lage.



V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :



1. Westraum:

Übliche lebhafte Jabo- und Aufklärungstätigkeit in Holland/Belgien.

2. Reichsgebiet:

Während des Tages mehrere Gruppen von je 100 - 300 Flugzeugen über Nordwest- und Süddeutschland mit

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p style="text-align: right;">147</p> <p>Tieffliegerangriffen auf Verkehrsziele. Durch schwere Kampfflugzeuge mit Jagdschutz wurden erhebliche Schäden im rhein--westfäl. Industriegebiet angerichtet. Etwa 10.00 Uhr Küstenüberflug vieler 100 Feindflugzeuge mit Jagdschutz über Scheldemündung - Lüttich in den Raum Frankfurt/Main und Teilung in 3 Gruppen zu Angriffen auf Mitteldeutschland und Sachsen.</p> <p>Nachts griffen 40 - 50 Moskitos Berlin an.</p> <p>Die Verminung der Ostsee erfolgte durch 150 Flugzeuge.</p> <p>Ein schwerer Nachtangriff gegen Mitternacht erfolgte auf Darmstadt und richtete schwere Schäden an.</p> <p>3. <u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>120 viermot.Flugzeuge griffen Hafen, Stadt und Ölraffinerie Triest an. Jm ital. Frontabschnitt mit Schwerpunkt Adria waren 730 Feindflugzeuge eingesetzt. Jn der Nacht versorgten 27 Flugzeuge Banden im Balkan.</p> <p>Von den Häfen Brindisi und Tarent wurden Luftbilder angefertigt.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Bei 217 eigenen und 117 Feindeinsätzen 2 Verluste und 2 Abschüsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. L a g e M i t t e l m e e r :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Vor der südfranz. Küste wurden Minenräumverbände sowie ein Beschießungsverband von einem Kreuzer und 2 Zerstörern gesichtet. Außer Brindisi und Tarent wurde durch Luftbild in Neapel</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.44		<p>ein Flugzeugträger, 4 Kreuzer, 10 Zerstörer, 14 Geleitboote, 1 U-Boot, 6 S-Boote, 79 Landungsboote und etwa 80 - 90 Transporter und Frachter mit über 500 000 BRT festgestellt. An der Adria-Küste standen feindliche Seestreitkräfte im Gebiet Rimini zur Küstenbeschießung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auch am 11.9. wurde die Riviera-Küste zwischen Mentone und Ventimiglia mehrfach von See her beschossen. In der Nacht zum 10.9. waren 3 deutsche und 3 ital. Sturmboote sowie 14 Marder eingesetzt. Die deutschen Sturmboote hatten erfolglose Gefechtsberührung mit Gun-Booten. Von den Mardern sind bisher 4 zurückgekehrt. Detonationen wurden gehört, Erfolgsbestätigung liegt jedoch noch nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 11.9. stand nach Fumo eine feindliche Bootsgruppe 8 sm OSO Savona einwandfrei innerhalb unserer eigenen Sperren.</p> <p>Geleite unter der ital. Westküste wurden erfolglos durch Patrol-Boote und feindliche Flugzeuge angegriffen.</p> <p>Abends läuft Minenschiff "Kiebitz" mit 2 U-Booten zur Minenunternehmung "Murmel 11 und 12" aus.</p> <p><u>2. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Am 11. mittags wurden durch Luftbild in Lissa 3 Zerstörer, 7 S-Boote und eine Anzahl Kleinfahrzeuge festgestellt.</p> <p>Abends läuft 3.S-Flottille mit 3 Booten zum Torp. Einsatz gegen den Küstenverkehr im Raum Barletta - Bari aus Dubrovnik aus.</p> <p>Unternehmen "Nordsee" (Räumung Insel Mljet) ist in der Nacht zum 10. durchgeführt worden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	148
11.9.44	b) <u>Ägäis:</u>	<p>Von der Besatzung des a-m 11.9. südlich Milos versenkten UJ 2142 wurden 30 Mann geborgen, davon 22 Verletzte.</p> <p>Die Schwierigkeiten der Überwachung in der Ägäis infolge Abbaus der Luftwaffen-Fumos haben zu einem Befehl des Luftwaffenführungsstabs (General Nachrichtenfürer) an Luftwaffenkdo. Südost geführt, in dem angeordnet wird, daß der weitere Abbau der Flugmeldeorganisation, im Einvernehmen mit den Dienststellen des Heeres und der Kriegsmarine zu erfolgen hat.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Mehrere Flugzeuge legten neue Minen zwischen Km 1806 und 1792.</p> <p>Vom Unternehmen "Donauelfe" hatten 3 Katarakten-Zugschiffe und 25 geschleppte Fahrzeuge bei der Fahrt donauaufwärts Artilleriekampf bei Moldova. Nur leichte Schäden. Verband steht kurz abwärts Belgrad. Herauskämpfen weiterer Fahrzeuge ist erst möglich, wenn Orsova und umgebende Höhen von eigenen Truppen besetzt sind.</p> <p>Cladovo und Tekija weiterhin eingeschlossen. Gruppe Stelter führte erneuten Vorstoß zur Deckung des Landmarsches aus und hatte schweres Artilleriegefecht mit Batterie am rumänischen Ufer.</p> <p>Nach Meldung Jnsp. Minenräumdienst Donau haben Feindkolonnen aller Waffen Turnu Severin erreicht, eine Brückenbaukolonne ist im Anmarsch von Osten auf Prahovo.</p> <p>Durch Minentreffer sank ein Mot.Schiff bei Km 1216; Wachschiiff "Balmung" mußte bei Km 1573</p>	
(143)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p>auf Strand gesetzt werden.</p> <p>-----</p> <p>VII.) Lage Ostasien : =====</p> <p><u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Bis zum 10.9. wurden keine neuen Luftangriffe auf das japanische Mutterland durchgeführt. Die politischen Beziehungen zu Portugal sind wegen der Timor-Frage äußerst gespannt, die von den Alliierten verbreitete Nachricht über Abbruch der diplomatischen Beziehungen ist jedoch bisher nicht bestätigt.</p> <p><u>Marianen:</u></p> <p>Über die Erdlage auf Tinian und Guam liegen keine sicheren Nachrichten vor. In den letzten August-Tagen wurden von Rota aus noch Gefechte auf diesen Inseln beobachtet. Am 3.9. griff eine amerikanische Kampfgruppe mit Flugzeugträgern, Kreuzern und Zerstörern Rota an. Über den Erfolg des Angriffs keine Meldungen. Rota wurde außerdem in der Zeit vom 16. bis 24.8. von insgesamt 75 feindlichen Flugzeugen bombardiert.</p> <p>Am 2.9. setzten die Amerikaner 37 Flugzeuge gegen Pagan ein.</p> <p><u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Am 31. 8. und 3.9. wurden die Bonin-Inseln von einer USA-Kampfgruppe mit Flugzeugträgern und etwa 40 Flugzeugen angegriffen; dabei am 1.9. auch Beschuß der Inseln durch Schiffsartillerie. Die entstandenen Schäden sind gering.</p> <p><u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Die feindlichen Operationen gegen die Insel-Stützpunkte wurden laufend fortgesetzt. Am 2.9. fanden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	149
11.9.44		<p>Luftangriffe gegen Nauru, Yap, das Milliatoll, Takao auf Formosa, Davao auf Mindanao und Palau statt. Am 3.9. setzten die Amerikaner eine Kampfgruppe mit Flugzeugträgern, Kreuzern und Zerstörern gegen Wake, Truk, Ponape und Maug ein. Am 6.9. wurde Bougainville erneut bombardiert, am gleichen Tage Palau von einer amerikanischen Kampfgruppe mit 4 Schlachtschiffen und Flugzeugträgern mit etwa 600 Flugzeugen und Yap durch eine Kampfgruppe mit einem Schlachtschiff und Flugzeugträgern und etwa 200 Flugsaugen angegriffen. Anschließend Landungsoperationen auf diesen beiden Inseln sind wahrscheinlich, jedoch bisher nicht bestätigt.</p> <p>Am 7.9. wurde Halmahera; Timor, Mindanao, die Marianen, die Markus- und die Marshall-Inseln durch USA-Luftstreitkräfte bombardiert.</p> <p>Von den Japanern wird die Zahl der eingesetzten amerikanischen Flugzeuge wie folgt angegeben:</p> <p>Gegen die Karolinen 132, Marshall-Inseln 78, Nauru 34, Rabaul und Salomonen 450, Kawieng 182, Halmahera 283, Manokwari 228, sonstige 348.</p> <p>Diese Übersicht ergibt eine erhebliche Verstärkung der alliierten Luftstreitkräfte im SW-pazifischen Raum. Die Japaner erwarten baldige Operationen aus der Richtung Neu-Guinea, Admiralitätsinseln nach Westen gegen die Molukken und Philippinen.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Am 2.9. starker Luftangriff auf japanische Stellungen bei Manokwari. Die restlichen noch unbesetzten Inseln der Shouten-Gruppe wurde von den Amerikanern ohne Widerstand besetzt.</p> <p>Sonst keine neuen Meldungen über Neu-Guinea.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44	<u>Indischer Ozean:</u>	<p>Beim Angriff der feindlichen Kampfgruppe am 24.8. auf Padang wurde nach jap.Meldung eine Zementfabrik getroffen und geringe Schäden im Hafen angerichtet.</p> <p>Am 2., 3., 7. und 8.9. fanden Luftangriffe auf Timor und Celebes statt.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Nach amerikanischer Meldung traten folgende Schiffsverluste der Japaner ein:</p> <p>Am 31.8. 3 Handelsschiffe und 1 kleines jap.U-Boot, am 2.9. 7-kleine Frachter, am 3.9. in der Serangsee 15 kleine bis mittlere Handelsschiffe. am 4.9. 13 Klein-Fahrzeuge bei den Bonin-Inseln, am 6.9. 17 Klein-Fahrzeuge bei Palau.</p> <p>Japanische U-Boote versenkten nach jap. Meldung vom 6.9. 2 amerikanische Frachter mit zusammen 10 000 BRT.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Nord-Burma ist von den Japanern vorläufig aufgegeben. Die jap.Streitkräfte setzten sich auf die Ausgangsstellungen längs des Chindwin-Flusses ab, hier haben die Alliierten am 4.9. die Stadt Sttaung genommen. Nach amerikanischer Meldung liegen die jap. Stellungen in Burma jetzt 30 Meilen nördlich von Tiddim und 160 km südlich von Jnphal. Die Alliierten waren 30 Meilen über Mogaung in Richtung auf Mandalay vorgerückt.</p> <p><u>China:</u></p> <p>Amerikanische Streitkräfte in China z.Zt, rund 30 000 Mann stark. Über Indien auf Luftweg antransportiert ; eingesetzt zur Ausbildung chinesischer Luft-</p>

(144)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

11.9.44

landetruppen und motorisierter Verbände so-
wie zur Stützung China.-Front.Japanische Angriffe
längs Nord-Süd-Bahn machen bei schlechter
Wetterlage langsam Fortschritte. Japaner erreich-
ten Stadt Kiang und besetzten am 7.9. Stadt
und Flugplatz Linling.Japaner gaben die USA-Flug-
zeugverluste im chinesischen Raume in der Zeit vom
21. bis 31.8. mit 89 Flugzeugen an bei 6 eigenen
Verlusten.

Am 6.9. fand erstmalig ein amerik. Luftan-
griff auf Mandschukuo, Industrieziele in den Or-
ten Anshan und Antung, statt. Am 9.9. griffen jap.
Flugzeuge den amerikanischen Flugplatz Tschöngtou an,
schossen 6 Flugzeuge im Luftkampf ab und zerstör-
ten 28 am Boden. 6 ^{Japaner} eigene Flugzeuge gingen ver-
loren.

(145)

Redm

1/2

Chief Skl.

mm 26

27. 3. 4. 279.

A.

+ 1. 8. 1.

[Handwritten signature]

I b

I b (Kr)

[Handwritten signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
		<p>Stalin hat Teilnahme an Quebec-Konferenz abgelehnt. Angeblich werden fast ausschließlich militärische Fragen behandelt, besonders Kriegführung gegen Japan nach angestrebter schneller Beendigung europäischen Krieges. Auch über Deutschland sollen Beschlüsse gefaßt werden.</p>
		<p>Rumänisch / russische Waffenstillstandsverhandlungen sind am 10/9. in Moskau eröffnet.</p>
		<p>Moskauer Haltung gegenüber Türkei zeigt Verschärfung.</p>
		<p>-----</p>
		<p><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr.</u> =====</p>
		<p>I) Ob.d.M. befiehlt, daß angeforderte Kräfte zur Bewachung wichtiger Anlagen in besetzten Gebieten gestellt werden. Es handelt sich um insgesamt ca. 4.500 Mann, davon sind 650 für Bereich MOK Norwegen bisher gestellt.</p>
		<p>-----</p>
		<p>II) <u>Chef 3/Skl:</u> Schweden forgiern Befestigung schwedisch / finnischer Grenze.</p>
(146)		<p>Dagens Nyheter begrüßt weitere Erschwerung des deutschen Transits für Norwegen und legt unmittelbaren schwedischen Kraffteinsatz durch wirtschaftspolitische Druckmittel an unter Hinweis darauf, daß Schwedens Stellung gegen Deutschland heute so stark sei wie nie.</p>
		<p>Die Heeres- und Luftwaffenmissionen in der Slowakei sind aufgelöst. Der Aufstand in diesem Lande</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>ist als unüberlegter Schritt intellektueller Kreise dargestellt, die bei den breiten Massen ohne Rückhalt waren.</p> <p>Nach einer Meldung aus Schweizer Quelle haben die Engländer am 5/9. um die türkische Erlaubnis nachgesucht, englische Truppenverbände in die Türkei überführen zu dürfen. Die türkische Antwort war zunächst wieder ausweichend. Die Meldung erscheint deswegen unwahrscheinlich, weil die Lage sich offenbar so entwickelt haben dürfte, daß der Wert der türkischen Leistung für die Alliierten bereits erheblich geringer geworden ist. Die Türken dürften heute gewiß einen hohen Preis dafür bezahlen, wenn sie dafür irgendwelche Garantien der Angelsachsen im Hinblick auf Rußland erhalten könnten.</p> <p>Nach dem englischen Nachrichtendienst ist das Schleuderschiff "Westfalen" im Kattegat torpediert worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>Feindbeurteilung:</u></p> <p>Durch die Grenzziehung zwischen der engl. und amerik. Heeresgruppe südl. Hasselt ergibt sich eine Zusammenballung der engl. Armeen auf engstem Raum. Damit liegt der Schwerpunkt der fdl. Operationen mit etwa 12 - 15 großen Verbänden in Belgien mit dem Ziel, von hier aus in das rheinisch-westfälische Industriegebiet vorzustoßen. Die amerik. Heeresgruppe ist auf breiter Front zwischen Lüttich und der Schweizer Grenze verteilt. Ein ausgesprochener Schwerpunkt ist nicht zu erkennen. Alle bisher in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	152
12.9.44		<p>unbekanntem Verbleib geführten Verbände dieser Heeresgruppe sind nunmehr bis auf eine Division im Fronteinsatz erkannt. Mit einer schnellen Zuführung weiterer Divisionen aus dem franz. Raum ist zunächst nicht zu rechnen, es sei denn durch Lufttransporte.</p>	
(147)		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Der 15. Armee gelang es gegenüber zunehmendem Feinddruck, ihre Stellungen zu halten und mit einer Division aus dem Schelde-Brückenkopf nach Osten in Richtung Antwerpen erfolgreich über Beverenwaes hina vorzustoßen. Beiderseits Brücke wurden Feindangriffe abgewiesen. Bei Moerbrügge konnte Gegner seinen Brückenkopf erweitern.</p> <p>LXVII. A.K. mit Teilen zweier Div. in Marsch Richtung Antwerpen. Übersetzen weiterer Teile dieser Divisionen durch schweren Bombenangriff auf Stadt und Hafen Breskens verzögert. Übersetzleistung um 40 % abgesunken. Im allgemeinen nur bei Nacht Übersetzen möglich. Eine weitere Div. wird für den Übergang bereitgestellt.</p> <p>Die sehr schweren Kämpfe der 7. Armee südwestl. Aachen dauern unter hohen blutigen Verlusten noch an. Der Gegner konnte weiter südl. der Stadt nach Nordosten vordringen, ein Durchbruch ist bisher unter Aufbietung aller Reserven verhindert worden. Die Lage bleibt infolge der unzulänglichen eigenen Kräfte hier besonders kritisch.</p> <p>In Le Havre seit 11.9. Großkampf. Mit 1300 Bombern schwere Luftangriffe auf die Festung. Gegen die Seefront Feuer schwerer Einheiten. Auf gesamten Festungsbereich Trommelfeuer. Gegen Mittag starke Feindangriffe mit Panzern, die zu Einbrüchen in der Stadt führten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>Bei Boulogne und Dünkirchen starke Feuerüberfälle auf die Festung.</p> <p>Zwischen Aachen und Metz wurden die eigenen Absetzbewegungen weiter durchgeführt.</p> <p>Vor Metz lassen Bereitstellungen des Feindes auf einen bevorstehenden Großangriff schließen.</p> <p>Südl. Nancy wurden Übersetzversuche des Feindes über die Mosel abgeschlagen.</p> <p>Landung zahlreicher Lastensegler im Raum von Charnes und Neufchateau.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der Südfront dauern die Angriffsvorbereitungen des Gegners zwischen Florenz und der Westküste an.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Großsabotagen auf die Verkehrswege in Nordgriechenland halten weiter an.</p> <p>An der Struma-Front führten die Bulgaren erstmalig Artl.-Feuerüberfälle auf eigene Stellungen durch. Während der Entwaffnungsaktion der bulgarischen Truppen im Raum Bitolj gegen geringen Widerstand durchgeführt wurde, sind im Raum Prilep heftige Kämpfe im Gange. In diese Kämpfe griff bulgarische Luftwaffe mit deutschen Flugzeugmustern ein.</p> <p>Die Zahl der Fahnenflüchtigen bei den kroatischen Verbänden ist weiter gestiegen.</p> <p>In Albanien nimmt die Überfalltätigkeit auf Straßen und Stützpunkte zu.</p> <p><u>Serbien:</u></p> <p>Nördl. Moldova Nova und ostw. Weißkirchen eingesetzte Alarmeinheiten wiesen rumänische Angriffe ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	153
12.9.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Der Aufmarsch russ. Verbände nördl. der Südkarpathen dauert an.</p> <p>Im großen Karpathenbogen verlaufen die Absetzbewegungen planmäßig, desgl. im Nordteil der Ostkarpathen.</p> <p>Die große Abwehrschlacht zwischen Sanok und Debica hält weiterhin an. Der Feind konnte weiterhin Gelände gewinnen, ohne einen Durchbruch zu erzielen.</p> <p>An der Front der H.Gr. Mitte kam es nur zu örtlichen Kampfhandlungen.</p> <p>Der Brückenkopf Warschau wurde gegen gegenüber dem Vortage nachlassenden Angriffen unter Bereinigung einiger Einbrüche gehalten.</p> <p>In den Narewbrückenköpfen trat der Gegner auch gestern nicht zum Angriff an. Ostw. Scharfenwiese halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an.</p> <p>Feindangriffe im Raum Bauske wurden abgewiesen. Die Sowjets marschieren in diesem Raum mit starken Kräften auf. Es erscheint möglich, daß sie vor Beginn ihrer Großoffensive in Richtung Windau - Libau zunächst als Voroperation den Raum von Bauske in Besitz nehmen wollen, um von hier aus einen starken Stoß auf Riga zu führen. Damit würden zumindestens starke deutsche Kräfte gefesselt werden. Bei Gelingen dieser russ. Pläne würde zwischen Riga und Libau ein derartiger Keil zwischen H.Gr. Nord und H.Gr. Mitte getrieben werden, daß alsdann eine spätere Bereinigung nicht mehr möglich wäre.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
IV)		<p><u>I a / l/Skl:</u></p> <p>a) Der vom RKS mitgeteilte Tonnageeinsatzbedarf für September zeigt gegenüber dem August in der Versorgungsfahrt nach Norwegen eine geringfügige</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		<p>Steigerung von 3.000 ts, in der Zuführung nach dem Ostland einen Zuwachs von 25.000 ts Kohle an. RKS hat über die Rangfolge der Dringlichkeit in der Schiffsraumgestaltung eine Entscheidung des Rüstungsplanungsamtes angefordert. Nach Ausfall der Schweden und Finnen werden Erzverladungen von Lulea und Oxelösund auf deutsche und dänische Tonnage beschränkt bleiben. Die Gestellung von Schiffsraum hierfür kann sich jedoch nur in geringen Grenzen halten.</p> <p>b) Der Kampf um Le Havre ist zu Ende gegangen. 0920 Uhr hat der Festungskommandant, Oberst Wildersmuth, der etwa zu dieser Zeit im Nahkampf schwer verwundet wurde, gemeldet, daß in der Nacht zum 12/9. Feindangriffe von mehreren Widerstandsnestern abgewiesen wurden, schweres Artl.- und Granatwérferfeuer auf den restlichen eigenen Stellungen liegt und Kap de la Heve feindbesetzt ist. 1032 Uhr meldet Funkstelle Le Havre offen, Panzer in Widerstandsnest Festungskommandant, 1040 Uhr: "Heil Führer, Volk und Vaterland. Funkmannschaft Le Havre."</p> <p>c) Vorbereitungen für "Tanne Ost" bei MOK Ost laufen. MOK Ost hat zu gestriger Weisung von Skl zunächst den 16/9. als X-Tag vorgeschlagen. Auf Anweisung zu Vorlegung des Termins schlägt MOK Ost für Durchführung 15/9. bei Morgengrauen vor. Admiral Östliche Ostsee erhält Weisung, der Mentalität und den Eigenheiten des Inselkommandanten Rechnung zu tragen und zu versuchen, den Kommandanten und seine Besatzung durch Verhandlungen durch geeigneten Offizier auf unsere Seite zu ziehen bzw. zu bewegen, keinen oder nur formellen Widerstand zu leisten. Bei Ablehnung ist rücksichtslos vorzugehen und jeder Widerstand zu brechen. Bei Durchführung ist ggf.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>12.9.44</p> <p>(149)</p>	<p>X</p>	<p>mit Infanteriekräften, der 10,5 cm Battr. und den Teilen der MAA'en, die von Pillau und Gøtenhafen zeitgerecht eingetroffen sind, zu rechnen. MOK Ost hat Admiral Östliche Ostsee anheimgestellt, im Hinblick darauf, daß der Räumungstermin für Finnland 14/9. 2400 Uhr ist, Verhandlungen mit dem Inselkommandanten so rechtzeitig einzuleiten, daß spätestens mit Dämmerungsbeginn Aktion durchgeführt werden kann.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt sicherzustellen, daß der MVO Hochland erst verhandelt, wenn es Zeit ist. Chef Skl veranlaßt dies durch Ferngespräch mit Oberbefehlshaber MOK Ost.</p> <p>OKL Füstb. hat mitgeteilt, daß die zur Unterstützung von "Tanne Ost" gemäß Op.Plan vorgesehener Flak- und Fliegerkräfte gestellt werden. Jagdschutz und ggf. Kampfeinsatz zum Halten der Insel und zum Schutz notwendiger laufender Versorgungstransporte ist wegen geringer eigener, insbesondere Jagdkräfte, und angespannter Betriebsstofflage nicht möglich.</p> <p>Skl unterrichtet MOK Ost und Admiral Östliche Ostsee auszugsweise aus Weisung von OKL Füstb. an Lfl.Kdo. 1, worin es in Ziffer 3 heißt: Lfl 1 unterstützt Unternehmen in Zusammenarbeit mit Admiral Östliche Ostsee, und in Ziffer 4: "Nach neuesten Meldungen mit Abzug finnischer Flakwaffen zu rechnen. Einsatz Flakbatterien oder nur Flakpersonal davon abhängig. Mindeststärke insgesamt 1 schwere, 2 leichte Batterien."</p> <p>Admiral Östliche Ostsee erhält von Skl Weisung, Einzelheiten mit Lfl 1 unmittelbar zu klären und Ergebnis zu melden.</p> <p>Die ersten Transporte für "Tanne Ost" sollen heute aus deutschen Häfen abgehen. MOK Ost hat</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		gemeldet, daß Antransport MAA 629 und 533 mit Unterstab für Inselkommandant sowie HK mit Personal und Arbeitskompanie aus Gotenhafen, Pillau und Libau mit allen Mitteln heute abgehend angestrebt wird. Abschrift entspr. Meldung mit Einzelheiten gem. 1/Skl 2875/44 Gkdos.Chefs in KTB Teil C Heft III.
(150)		Von OKW /W.F.St. ist betr. Räumung Finnlands von deutschen Schiffen entschieden worden, daß durch eigene Kampfgruppe Kemi und Oulu bis auf weiteres gehalten werden. Nur Rückführung Transporte ist daher auch über den 15/9. hinaus weiter durchzuführen. Südlicher gelegene Häfen werden nicht geschützt. Wertvollstes Versorgungsgut muß daher von dort bis zum 15/9. abtransportiert sein. Das Verhalten gegenüber finnischen Schiffen ist von der Entwicklung der politischen Lage abhängig, die jetzt noch nicht beurteilt werden kann.
(151)		d) Die von Gruppe Süd vorgesehene Verlegung von 3 TA-Booten aus der Adria in die Ägäis erscheint zahlenmäßig zwar gerechtfertigt, bedeutet aber bei Entwicklung der Feindlage ein erhebliches Risiko. Admiral Ägäis hat daher auf Hinweis auf Zuteilung der 3 Boote verzichtet.
(152)		e) Aus den mitgelesenen Funksprüchen des Festungskommandanten im Bereich La Rochelle an OB West und Gruppe West ergibt sich, daß mit französischem Fregattenkapitän Meyer Verhandlungsmöglichkeiten erwogen werden. Ob.d.M. befiehlt, Gruppe West Bericht über die Angelegenheit aufzufordern.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>12.9.44</p> <p>(153)</p> <p>(154)</p>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>I. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <u>Betr. "Tanne Ost":</u></p> <p>Zur Lage auf Hochland 1900 Uhr meldet Oberleutnant Müller: "Heute Munition, einige Scheinwerfer, Treibstoff verladen. Gesamtes Festungsbaumaterial bereits abtransportiert. Im Südtteil Insel keine Küstenartl. mehr. Stärkste Inselartl. im Nordosten eine 21 cm russ. Heeresbatterie. Inselkommandant erklärte nachmittags, keinen Befehl zu völliger Räumung zu haben. Zum Abtransport bereitgestellte 4,5 cm Pak sollen durch ältere 4,7 cm ersetzt werden.</p> <p>Skl unterrichtet Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., Genstb.d.H. und OKL Füstb. sachgemäß.</p> <p>MOK Ost hat für Durchführung Unternehmen "Schnellschluß" Sammeln des Verbandes in Kotka unter Angabe einer Minenunternehmung nördlich Hochland für Fall russischer Besetzung befohlen. "Schnellschluß 1" bedeutet Verseuchung Seegebiets westlich Svensksund durch 4 S-Boote. Schnellschluß 2 und 3" werden durch Fährprämie durchgeführt mit einer Rotte S- und R-Booten als Sicherung. Von 9.Sich.Div. vorgeschlagene Verminung des Auslaufweges Helsinki - Porkalla und des Schärenweges wird von MOK Ost noch für verfrüht gehalten.</p> <p>Skl unterrichtet Admiral F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M) von dieser Absicht des Admirals Östliche Ostsee unter Hinweis darauf, daß Auslegen in finnischem Hoheitsgebiet erfolg was erforderlich ist, um Durchfahrten nördl. Hochland zu verseuchen. Admiral F.H.Qu. soll</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		dies dem Führer vortragen.
(155)	X	<p>Weiter hat MOK Ost vorgesehen, daß "Prinz Eugen" mit 4 Booten der 2.Tfl. so ausläuft, daß Verband am 15/9. mit Beginn der Morgendämmerung westlich der Netzsperrre im Finnenbusen auf- und absteht zum evtl. Eingreifen für "Tanne Ost". Kampfgruppe ist für diese Aufgabe Adm. Östliche Ostsee unterstellt. 2 T-Boote der 2.Tfl. geleiteten Transporter "Moltkefels" mit erster Welle. 3.Tfl. läuft 12/9. abends nach Norden aus und wird Admiral Östl. Ostsee unterstellt.</p>
(156)	X	<p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu., Genstb.d.H. und OKL Füstb. entsprechend sowie daß zur unmittelbaren Sicherung und Unterstützung der Anlandung außer leichten Seestreitkräften der 9.Sich.Div. 6.Zfl. aus 3 Zerstörern sowie T 25 und 28 eingesetzt sind.</p>
	b)	<u>Betr. "Birke":</u>
		<p>OKL Füstb. unterrichtet Skl, daß Ausbildungsfliegerführer Ostsee mit Aufklärung zur Sicherung der "Birke"-Transporte beauftragt ist. Einsatz soll aus Betriebsstoffgründen in Zusammenarbeit mit MOK Ost nur erfolgen, wenn Lage es erfordert und zwar auf besonderen Befehl OKL. Aufklärungsflüge sind möglichst als Ausbildungsflüge für FdU mit auszunutzen. Zur Einweisung in Aufgabe "Birke" wird ein Offizier zum MOK Ost entsandt. Die vorbereitete Aufstellung der Einsatzstaffel aus 1. Staffel Ergänzungsgruppe See entfällt.</p>
		<p>MVO zu Geb.AOK 20 meldet, daß für Abschleppaktion im Armeebereich der belgische D. "Yser" in Vaasa in Frage kommt. Für Vernichtungsaufgaben stehen am 15/9. in den geräumten Häfen und Gebieten keine Kräfte mehr zur Verfügung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse
12.9.44		<p style="text-align: right;">156</p> <p>Seetransportchef für die Wehrmacht hat 1320 Uhr befohlen:</p> <p>"1) Deutsche Schiffe in finn. Häfen außer in Kemi und Oulu müssen finn. Hoheitsgewässer am 14.9 bis 2400 Uhr verlassen haben. Sonderbefehl ist durch Seetransportchef für die Wehrmacht an deutsche Handelsschiffahrt ergangen.</p> <p>2) Für Kemi und Oulu läuft Abtransport weiter. Es werden noch zwei deutsche Schiffe nach Kemi und Oulu entsandt.</p> <p>3) Finn. Schiffen mit deutscher Rückladung ist die Anweisung zu erteilen, am 13.9. spätestens 14.9. finn. Hoheitsgewässer auf dem Wege nach Deutschland zu verlassen. Adm. Östl. Ostsee und AOK 20 stellen Durchführung dieses Befehls sicher."</p> <p>Weiter hat Seetransportchef für die Wehrmacht an MOK Ost folgende Weisung erlassen:</p> <p>"OKW hat am 11/9. befohlen, daß Kemi und Oulu bis auf weiteres durch eigene Kampfgruppen gehalten werden. Rückführungstransporte sollen daher aus Kemi und Oulu weiter durchgeführt werden. Aus allen südlicher liegenden Häfen muß wertvollstes Versorgungsgut bis 15.9.44 abtransportiert sein. Da finn. Schiffe mit deutscher Ladung, zum Teil noch in finn. Häfen liegend, noch nicht nach Deutschland ausgelaufen sind, muß versucht werden, Schiffe möglichst schnell jetzt auslaufen zu lassen, damit sie sich am 14.9. abends in See und außerhalb der finn. Hoheitsgewässer befinden. Adm. Östl. Ostsee, Seetransportstelle Finnland, AOK 20, MVO haben Sofort-Befehl erhalten."</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44	X	<p>Nach Mitteilung OKW / W.F.St. hat Geb.AOK 20 mit finn. Hauptquartier vereinbart, daß alle Häfen südlich der Linie ^{Kemi} Oulu bis 14/9. 2400 Uhr geräumt werden. Ausnahme bildet Kemi, da innerhalb Armeebereichs liegend. Hier liegen noch bereit bzw. in Zurückführung ca. 10.000 ts Heeres-, Luftwaffen- und OT-Rückführungsgut. AOK 20 hat bei OKM Gestellung weiteren deutschen Schiffsraums nach dem 15/9. nach Kemi erbeten, um diese wertvollen Güter abzutransportieren. Skl ist um Benachrichtigung an AOK 20 gebeten, ob Zuführung des Schiffsraums und Geleitgestellung durch Kriegsmarine durch Seekriegslage ermöglicht wird.</p>
(157)		<p>c) MVO zu Genstb.d.H. übermittelt neue Aufstellung nach nochmaliger Überprüfung durch Genstb.d.H. betr. Aufschlüsselung der Ist-Stärken der Heeresgruppe Nord nach Stand vom 1/8.44. Insgesamt handelt es sich um 610.276 Mann. Ausfertigung gemäß 1/Skl 2888/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft III.</p>
(158)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) Dt. Markdo. Italien meldet Ergebnis der Besprechung mit OB Südwest bezüglich Rückführung in Voralpenstellung. Zeitbedarf für Gesamtdurchführung der Marine ist mit etwa 2 Monaten errechnet, da vorhandener LKW-Raum knapp. Da nach Angabe OB Südwest nur Wochen zur Verfügung stehen, ist daher nur Möglichkeit gegeben, die für Kampfeinsatz erforderlichen Waffen und Geräte zurückzuführen. Besatzungen und Waffengesunkener und nicht vor Ende Oktober 1944 klar werdender Fahrzeuge werden schon jetzt zurückgeführt. Zeitbedarf für Zerstörungsmaßnahmen und Rückführung verbleibender Kräfte etwa 14 Tage. Um Entscheidung der Skl über Einsatz der KB-Fahrzeuge im Räumungsfall wird gebeten und vorgeschlagen, freigewordenes Personal auf Wunsch OB Südwest nach Ausbildung durch Heer im Landkampf einzusetzen. Nach Einnahme der</p>

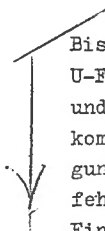
Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p style="text-align: right;">157</p> <p>Voralpenstellung in der Etsch-Linie werden etwa 4.000 Mann nach Einnehmen gesamter Voralpenstellung Gesamtstärke des Dt. Markdos. eingespart. Dt. Markdo. hält nach Aufgabe Liguriens und Beibehaltung Nord-Adria Zusammenlegung Dt. Markdo. und Admiral Adria für gerechtfertigt unter Wahrnehmung der Angelegenheiten der ital. Marine durch diesen Stab.</p> <p>SkI stimmt der Planung für Rückführung zu. Bezüglich Einsatz KB-Fahrzeuge im Räumungsfall ist Entscheidung nur aus der Lage heraus möglich. Als Richtlinie gilt:</p> <p>a) Solange irgend Gelegenheit, in Angriff oder Verteidigung Gegner Schaden zuzufügen, bis zum Letzten kämpfen.</p> <p>b) Wenn Räumen der Häfen im Zuge planmäßiger Absetzbewegungen ohne Angriff Gegners und ohne Kampf-möglichkeit erfolgt, Kriegsfahrzeuge außer Dienst stellen und versenken. Besatzungen und, soweit möglich, Waffen zurückführen.</p> <p>Zu der Absicht, das freigewordene Personal im Landkampf einzusetzen, wird als Richtlinie befohle Spezialisten (einschl. Küste!) auf alle Fälle herausziehen und zurückführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) Entsprechend Weisung von SkI hat Gruppe Süd Sperrplanungen in Nord-Adria vorgelegt.</p> <p>SkI erteilt Weisung, daß vorgelegte Planung lediglich als Anfang zu werten ist. Im Golf von Triest ist mittlerer Minenabstand von etwa 25 m anzustreben. Sperre muß im Ernstfall durchlaufend von Ständ zu Ständ wirksam sein. Daher nur möglichst schmale Sperrlücken, die im Alarmfall mit Sicherheit geschlossen werden können. Weitere 300 LMB/S mit</p>

(159)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		verschiedenen Zündungen werden zugeteilt. -----
(160)	IV)	Aus Funkspruch von Gruppe Süd an Admiral Ägäis entnimmt Skl Absicht der Gruppe, Seeko. Albanien Admiral Ägäis zu unterstellen. Abschrift des Funkspruchs gemäß 1/Skl 28160/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV. Antrag an Skl bleibt abzuwarten. -----
V)	RSHA übermittelt als Meldung des Befehlshabers der Sicherheitspolizei aus Belgrad:	Stimmung und Haltung aus Bulgarien und Rumänien rückflutender Marine- und Lufteinheiten war unverantwortlich schlecht. Übelster Etappengeist, verkommener Eindruck. Angeblich Neuaufstellung in Wien. Keimzelle der Zersetzung zu befürchten. Keine Bereitschaft für Kampf im Bandengebiet. Vielfach noch kein Kampfgebiet und keinen Kampf kennengelernt. Verständigung von Wehrmachtsskommandos im Reich dringend erforderlich.
Zusatz Amt Mil.:	Nachprüfung und Meldung durch Truppenführer erscheint dringend erforderlich. Um Ergebnis Untersuchung wird gebeten, um Amt VI über richtige Lage zu unterrichten."	Angelegenheit wird bei M.Wehr verfolgt. Chef des Stabes Gruppe Süd hat fernmündlich mitgeteilt, daß Angelegenheit entstellt dargestellt ist und die Meldung nicht den Tatsachen entspricht. Bericht ist in Aussicht gestellt.
(161)	Der Führer hat Befehl über Ausbau im Südosten erlassen. Ausfertigung gem. 1/Skl 28215/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.	Gruppe Süd, Dt. Markdo. Italien, Admiral Adria sind schriftlich unterrichtet. -----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p data-bbox="414 238 600 269" style="text-align: center;"><u>L a g e 12/IX.</u> =====</p> <p data-bbox="279 331 652 361" style="text-align: center;"><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p data-bbox="279 392 445 423">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="321 423 963 847">Bei 19. Gruppe wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet. Genstb.d.H. Fremde Heere West übermitteln Eindruck, daß Schwerpunkt Gesamtoperation im Bereich 2. engl. Armee liegen wird. Armee ist mit etwa 12 - 15 großen Verbänden anzunehmen. Feindlicher Führung kann dabei Absicht zu Grunde liegen, mit amerikanischer Heeresgruppe deutsche Kräfte auf breiter Front weitgehend zu binden, um mit Schwerpunktgruppe in rheinisch-westfälisches Industriegebiet vorzustoßen, wobei auf Möglichkeit operativer Koordinierung mit in England zur Verfügung stehender 1. alliierter Luftlandarmee hingewiesen wird.</p> <p data-bbox="486 862 642 885" style="text-align: center;">-----</p> <p data-bbox="279 900 476 931">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="321 939 880 970">a) <u>Eingeschlossene Festungen Westfrankreich:</u></p> <p data-bbox="362 985 445 1016"><u>Brest:</u></p> <p data-bbox="362 1024 973 1386">Nach Tagesmeldung des Festungskommandanten vom 12/9. haben fdl. Angriffe besonders im Westabschnitt fortgedauert, wobei einige Einbrüche in das Festungshauptkampffeld erfolgten. Diese wurden in Gegenstößen bereinigt oder abgewiesen. Nach Ausfall fast aller Marinebatterien einschl. Flakbatterien ist Heeresartl. Hauptträger des artilleristischen Abwehrkampfes. Nachrichtenverbindungen werden durch Einsatz Marinenachrichtenspersonals laufend instand gehalten. Brest gleich mit allen Anlagen einem Trümmerhaufen. Auch festungsmäßige Anlagen fallen durch Bombenvoll-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		<p>treffer mehr und mehr aus. Bombensichere Stellen sind mit Verwundeten überfüllt. An Sanitätspersonal werden höchste Anforderungen gestellt.</p> <p>Seeko. meldet Restgerät des Torpedokommandos und Sperrwaffenkommandos vernichtet. Personal ist im Kampf eingesetzt. An Marineflak sind noch 2 - 10,5 cm und 1 - 8,8 cm Geschütz in der Festung und 2 - 10,5 cm im Südabschnitt des Vorfeldes kampfbereit. Übrige Flakmannschaften sind in Infanteriekampf eingesetzt und haben hohe Verluste erlitten. Bei Battr. 3/805 sind von 100 Mann nur noch 7 übrig. Kampfgeist trotz dem ungebrochen. Masse der Marine kämpft heldenhaft trotz mangelhafter Ausbildung und Bewaffnung. Besondere Anerkennung spendet Festungskommandant auch MNO und Funkern.</p> <p>Festungskommandant, Gen.Lt. Ramcke, hatte über Lage Brest bei Übernahme Kommandos am 11/8. u.a. gemeldet: "Splittereinheiten Marine usw. in der Masse ohne Kampfgeist und völlig verweichlicht. Großer Teil völlig unbrauchbar. Überläufer bis zu Zugstärke an der Tagesordnung. Selbst Ubootsbesatzungen, alles junge frische Leute, laufen, da keine Härte, wie der Infanterist gewohnt, nach mehrtägigem Großangriff geschlossen über."</p> <p>BdU hat Angelegenheit aufgegriffen. Seekmdt. Bretagne meldet nach Rücksprache mit Festungskommandanten, daß Lagebericht abgefaßt war auf Grund tatsächlicher Zusammensetzung der Kampftruppen. Die für Landkampf völlig unausgebildeten Marinesoldaten halten Vergleich mit Fallschirmtruppen nicht aus. Schwächlinge und Überläufer bei allen Truppenteilen. Ubootssoldaten in Mehrzahl anerkannt hart und einsatzbereit. Geschlossene Ubootsbesatzungen nicht im Kampf eingesetzt. Was frei zu machen war. Überwiegend Stamm und ungefahrene Personalreserve.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>12.9.44</p> <p>(162)</p>		<p>Bisher hat an einer Stelle kleine Gruppe nach Ausfall U-Flottillenoffiziers unter Eindruck Umzingelung und Führerlosigkeit sich ergeben. Bericht Festungskommandanten sollte darlegen, daß es für Verteidigung an ausgebildeten, kampferprobten Soldaten fehlt. In dieser Beurteilung besteht völlige Einigkeit zwischen General Ramcke und Seekdt. Bretagne. General bedauert, daß infolge Funkfassung des Berichtes falscher Eindruck über Ubootssoldaten entstehen konnte, der nicht beabsichtigt war. Auf Ersuchen BdU hat Festungskommandant den beanstandeten Übernahmebericht wie folgt ergänzt: "Soweit es sich um Marine handelt, sind es nicht die Ubootsbesatzungen, sondern Marineangehörige von Bord und Landmarineteilen, die im Vorfeld aus Unkenntnis unter Sammelbezeichnung 9. U-Flottill gemeldet waren. Übereinstimmend wird von der Truppe aus dem Vorfeld gemeldet, daß die von einzelnen Besatzungen der Uboote eingesetzten Männer sich besonders geschlagen haben. "</p>
<p>(163)</p>		<p>Fernschreibwechsel in KTB Handakte "Invasion 12/9."</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Erfolgreiche Stoßtruppunternehmen wurden durchgeführt. Von BSW-Besatzungen sind 14 Offiziere, 147 U.O. und 605 Mann im Festungskampf eingesetzt.</p> <p>Von <u>La Rochelle</u> wurden am 12/9. 50 ts Mehl an Gironde-Nord auf dem Seeweg überführt. Davon sind 20 ts an Gironde-Süd abgegeben. Nach Meldung Admirals Atlantikküste ist Bevorratung von Gironde-Süd offenbar allgemein unzureichend.</p> <p>Von Gironde-Nord aus wurde gewaltsame eigene Aufklärung durchgeführt und Feind unter erheblichen blutigen Verlusten geworfen. Insgesamt besteht Eindruck, daß Gegner Truppen vor Festung täglich verstärkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		<p>Von den übrigen Plätzen liegen besondere Nachrichten nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 11/9. abends wurde Le Havre von feindlichen Jabos mit etwa 900 Bomben belegt. Feind ist mit Panzern im Osten und Nordosten in das Stadtgebiet eingedrungen. Rgt.Gefechtsstand ging nach Nahkampf verloren. Kampf wird ohne Artl., Flak und Pak fortgesetzt.</p> <p>0702 Uhr meldete Seeko., Battr. Kap de la Heve und St. Adresse zerstört. Über den weiteren Ablauf des Schlus Kampfes ist in der Lage beim Ob.d.M. bereits berichtet.</p> <p>Für die Nacht zum 13/9. ist Einsatz Kleinkampfmittel gegen Kreuzschanzschleuse in Antwerpen vorgesehen. Nach Erkundung seitens MEK 65 sind beideseitige Tore dieser Schleuse geschlossen und durch Zerstörung z.Zt. unbeweglich. Zwischen Schleuse und Schelde hängen 4 Torpedosperrnetze an Langbojen. Royerschleuse ist ähnlich beschädigt. Die bei Kreuzschanzbrücke 444 Royer-Brücke durchgeführten Sprengungen sind ohne wesentlichen Erfolg geblieben. Durchführung des Unternehmens hängt davon ab, ob Meereskämpfer Torpedonetze mit Spezialminen sprengen und beseitigen können.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 11/9. nachm. wurden fdl. Flugzeuge, vermutl. Minenleger, in den Abschnitten Wooge und Norderney durch schwere Flak bekämpft. In den Abendstunden</p>

(164)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse	160
<p>12.9.44</p> <p>(165)</p>		<p>wurden ein- und rückfliegende Maschinen in den Abschnitten W-hafen, Helgoland und Brunsbüttel von schwerer Flak bekämpft.</p> <p>Am 12/9. 0510 Uhr wurde VP-Position I B vergeblich von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p>Vormittags wurden fdl. ein- und rückfliegende Verbände durch Marineflak in der Deutschen Bucht bekämpft. Zahlreiche Bombenabwürfe ohne besondere Schäden sind gemeldet. Gegen 1100 Uhr wurde Erdölgebiet Hemmingsstedt laufend angegriffen. In der Nacht zum 13/9. sind zwischen Elbe, Weser und Ems und bis nach Helder zum Minensuchdienst 3 Sperrbrecher, 4 M-Boote und 6 R-Boote eingesetzt.</p> <p>B) <u>Hollandküste:</u></p> <p>Vormittags erzielte Mar.Flak Ameland einen Abschuss. Fdl. Tiefangriff auf Fumo Terschelling blieb ohne Erfolg.</p> <p>1905 Uhr griffen etwa 30 Feindflugzeuge mit Bomben, Torpedos und Bordwaffen Ziele auf Reede und im Hafen Den Helder sowie Battr.Stellungen an. Bisher sind 6 Abschüsse gemeldet. Neubau T 61 wurde sinkend auf Strand gesetzt. Die übrigen Schäden und Verluste sind geringfügig.</p> <p>Im Schulpengat sind 2 Minen geräumt.</p> <p>In der Nacht zum 12/9. ist Sperre SWKA 3 vor Hoek planmäßig ausgelegt. Ein Jaboangriff gegen den Wurferverband verursachte nur geringe Schäden und Ausfälle. Ein Abschuss wurde erzielt.</p> <p>Eine Einheit der 8. A-Flottille ist vormittags bei Nordbeverland nach Luftangriff mit Personalverlusten festgekommen.</p> <p>Für die Nacht zum 13. ist zwischen Hoek und Helder Minensuchtätigkeit unter Einsatz von 12 Fahrzeugen vorgesehen. Ferner ist Weiterführung der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p>Geleite 1273 und 1275 von Helder bis Terschelling bzw. Helder bis Borkum vorgesehen.</p>
		<p>C) <u>Schelde:</u></p> <p>am 11/9 nachm. ist bei dem fdl. Luftangriff auf Breskens ein KFK gesunken. Fährbetrieb war ab Mitternacht zum 12/9. wieder klar. Leistungsfähigkeit ist für Nachtstunden eingeschränkt. Mannschaftstransportraum wird wegen unzureichenden Zugangs nicht voll ausgenutzt. Im Übersetzverkehr wurden am 11/9. bis 1800 Uhr 4.000 Mann einschließlich Verwundeter, 600 Fahrzeuge und Geschütze und zahlreiche Geräte über den Strom gesetzt. Gesamttagleistung betrug nach Meldung MOK Nord am 11/9. 7.000 Soldaten.</p>
		<p>Am 12/9. gegen Mittag ist durch fdl. Luftangriff auf Terneuzen und Veere ein Fahrzeug gesunken. Einschläge im Minendepot blieben ohne Schaden. 1500 Uhr wurde Fährverkehr zwischen Breskens und Vlissingen erneut von Jabos ohne wesentlichen Erfolg angegriffen. 1530 Uhr wurde bei Angriff auf Wemeldingen ein Fahrzeug beschädigt. Ein Pi.Motorboot mußte nach Raketentreffer vor Veere auf Strand gesetzt werden. Vor Terneuzen ist ein deutlich durch Rotes Kreuz gekennzeichnetes Lazarettprahm nach Jabotrefter schnell gesunken. Im Einvernehmen mit MOK 15 ist Übersetzverkehr am Abend gestoppt.</p>
		<p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 33 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p>In der Nacht zum 11/9. wird geringer bis lebhafter Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. In der Nacht zum 12/9. wurden 11 Feindflugzeuge im Raum Namsos - Mosjoen vermutlich bei Agentenversorgung festgestellt.</p> <p>1137 Uhr haben 30 vermutlich Trägerflugzeuge nördl. Stadlandet Südgeleit angegriffen. V 7307 ist nach Volltreffer gesunken. 2 weitere V-Boote sind auf Strand gesetzt. Im Schlepp befindlicher D."Ostland" (5.274.BRT) geriet in Brand, der gelöscht werdenkonnte. Das Schiff wird nach Aalesund eingebracht. Eigene Verluste sind erheblich. 3 Abschüsse wurden erzielt. Luftwaffe vermutet fdl. Flugzeugträger nach Ortungsunterlagen im Gebiet 80 sm westl. Stadlandet. Geleitverkehr ist wegen Trägergefahr zwischen Molde und Bodoe gesperrt.</p> <p>Am 11/9. wurde im Bereich Admiral Westküste auf Insel Gransoe ein Sabotagenest durch Haka Molde ausgehoben. Hierbei wurden 2 kleine Einmann-Elektroboote, Taucher Tarn- und Sprengmaterial, darunter Haftminen, sichergestellt.</p> <p>Der gesamte Bereich der Westküste wurde am 11/9. abends durch Mosquitos aufgeklärt.</p> <p>Nach Norden wurden 17, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Finnenbusen wurden 0127 Uhr bei Tüters vor eigenem Uboot 2 Fahrzeuge auf 110° gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p>An der Heeresfront werden fortlaufend Bereitstellungen im Schwerpunkt Mitau - Bauske gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung westjütischer Küste blieb wegen Wetterlage eingeschränkt, Hanstholmsperrücke unbesetzt.</p> <p>Im Minengebiet wurde verstärktes Wegeablaufen durchgeführt. Seegebiet Aalborg-Bucht vor Aarhus, großer und kleiner Belt sind wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 12. flogen etwa 60 - 80 viermot. Feindflugzeuge über Nordschleswig nach Kiel und warfen im Gebiet der Levensauer und Holtener Hochbrücke Spreng- und Brandbomben ab. Ziele blieben unbeschädigt. Dagegen erlitten Walther-Werke schwere Beschädigungen.</p> <p>Nach dem Mineneinflug in der Nacht zum 12/9. waren Minenräumstreitkräfte verstärkt eingesetzt. In Pommerscher Bucht und in Kieler Bucht wurden insgesamt 3 Minen geräumt. In der Kieler, Mecklenburger und Pommerschen Bucht sowie im Stettiner Haff und in der Danziger Bucht mußten Wegesperrungen befohlen werden.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Verband für Minenaufgabe "Seeteufel" hat in der Nacht zum 12/9. wegen Wetterlage vorgesehene Aufgabe nicht durchgeführt.</p> <p>Die Netzsperrung Wulf - Margoen ist instand gesetzt und wieder voll wirksam. Die Netzsperrung Makiluco konnte aus Wettergründen bisher noch nicht repariert werden. Am 11/9. ist das Ostnetz bei Torre 31 gebrochen und etwa 1,5 sm ostwärts vertrieben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p>Instandsetzung läuft.</p>
		<p>Geleit- und Transportverkehr wurde planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 11/9. nach Riga 854, nach Reval 1.461 ts Nachschub, ferner 63 Kraftfahrzeuge bzw. Geschütze zugeführt.</p>
		<p>Für Minenaufgabe "Schnellschluß" werden 3 MFP in Baltisch Port, 2 in Reval und 4 S-Boote in Baltisch Port beladen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>
		<p>Anapolis meldete 0630 Uhr Ubootsangriff etwa 100 sm südlich Kap Hatteras.</p>
		<p>Ein Uboot, das 17 Tage im Op.Gebiet im Kanal gestanden hat, meldet auf Rückmarsch Versenkung von 14.000 BRT und von 2 Fregatten.</p>
		<p>Im Indischen Ozean hat U 861 am 5/9. etwa 250 sm NO-wärts Sansibar einen Frachter von 5.000 BRT, vermutlich D. "Ganges" (6.246 BRT) versenkt. 2 Häfen an der Ostküste von Madagaskar, die eingesehen wurden, waren leer.</p>
		<p>Im Nordmeer sind 2 Uboote aus Narvik in das Op.Gebiet eingelaufen.</p>
		<p>Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>In gesamten belgisch / holländischen Raum herrscht am Tage lebhaftes Jabo- und Aufklärungstätigkeit.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
12.9.44		<p>Angriffe sind nicht gemeldet. Im franz./ital. Grenzgebiet führten 50 fdl. Jabos Angriffe gegen Straßenziele durch.</p> <p>In der Nacht zum 13/9. sind einzelne Fernnachtjäger im holländisch / belgischen Gebiet festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Vormittag von Westen in das Reichsgebiet eindringende Flugzeuge in schwächeren Verbänden haben besondere Angriffe nicht durchgeführt. Vorstöße erstreckten sich bis Sachsen und Böhmen nach Südosten und bis in das dänische Gebiet.</p> <p>Starke in die Deutsche Bucht einfliegende Kampfverbände mit Jagdschutz führten mit Teilen den gemeldeten Angriff im Raum Kiel durch. Weitere Teile griffen Magdeburg mit Schwerpunkt im Industriegelände mit erheblichem Erfolg an und flogen in den Raum Leipzig - Dresden - Plauen weiter, wo 4 Hydrierwerke angegriffen wurden, von denen 1 mittelschwer und 3 nur leicht beschädigt wurden. Das Leuna-Werk erhielt schwere Beschädigungen. Ein über Lübeck und Mecklenburg nördlich und ostwärts an Berlin vorbeistofsender starker Kampfverband griff Ruhland sowie Industrieorte in Böhmen an. Einzelheiten liegen noch nicht vor. Außerdem wurden Fliegerhorste in der Mark Brandenburg sowie einzelne Orte angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 13/9. haben 30 - 40 Mosquitos Berlin angegriffen, während 12 Einzelflugzeuge über Nord- und Süddeutschland Fliegerhorste und landende Flugzeuge mit Bordwaffen bekämpften.</p> <p>Mehrere Hundert Kampfflugzeuge mit Jagdschutz flogen von Süden her zu Angriffen auf München und Fliegerhorste in Bayern ein. In München sind mittlere Industrieschäden sowie Schäden an Verkehrsanlagen entstanden. Weitere Einzelheiten über diese Angriffe s. Tageslage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	163
12.9.44		<p>Am Nachmittag haben mehrere Hundert Kampf- flugzeuge mit Jagdschutz, über die Scheldemündung in das rheinisch-westfälische Industriegebiet eindringend, Hydrierwerk Scholven und die Krupp'schen Treibstoffwerke in Wanne-Eickel sowie weitere Orte angegriffen. Am späteren Nachmittag wurden Dortmund und Münster von starken Verbänden angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die fdl. Einsatztätigkeit hielt sich im üb- lichen Rahmen.</p> <p>Am 12/9. haben 4 eigene Ju 52 Prahovo in Rumänien versorgt und Verwundete abtransportiert. Durch Artl. Beschuß vom rumänischen Ufer geriet eins der Flugzeuge in Totalverlust . 2 andere wur- den beschädigt, sind aber trotzdem gestartet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 11/9. 256 eigene und 2.365 Feindeinsätze mit 6 Verlusten und 8 Ab- schüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlare:</u></p> <p>Mittags passierte ein starker Geleitzug aus 88 Frachtern und 10 T., vermutlich planmäßiger GUS 51, die Gibraltarstraße westwärts.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		<p>Nach V-Mannmeldung aus Marseille soll ein Teil des Hafens durch Sperrballone geschützt sein. Für die Instandsetzung des Hafens werden etwa 6 Monate gerechnet.</p> <p>Am Tage wurde im Küstengebiet zwischen Nizza und Ventimiglia Bewachungstätigkeit durch einen Kreuzer und mehrere Zerstörer und M-Boote festgestellt. Kap Martin und das Hinterland von Mortola wurden von See aus beschossen. Die Einheiten wurden durch eigene Artl. zum Abdrehen gezwungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gegen Mitternacht zum 12/9. wurden 3 Kampffähren auf Marsch Spezia - Genua von fdl. Flugzeugen vergeblich mit Torpedos angegriffen. 3 R-Boote wurden in der Genua-Bucht beim VP-Dienst sowie ein MFP-Geleit zwischen St. Remo und Genua von fdl. Bombenflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Am 11/9. mittags ist ein Munitionslager in Spezia nach Jaboangriff zum größten Teil detoniert. Schaden ist noch nicht zu übersehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Rimini lag am 12/9. tagsüber wiederholt unter Landbeschuß sowie Luftangriffen. Nachmittags wurden Riccione und Rimini von See her durch 2 Zerstörer und 3 M-Boote beschossen.</p> <p>Nördl. Rimini haben MFP weitere 28 Minen ausgelegt. Eine weitere Minenaufgabe wurde SO-wärts Venedig durch Minenschiff "Kiebitz" und 2 U-Jäger planmäßig durchgeführt. Nachträglich wird gemeldet, daß am 10/9. abends ein ES-Boot in Höhe von Cesenatico auf Sperre lief und in Totalverlust geraten ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	164
12.9.44		<p>Einsatz der S-Flottillen in der Nacht zum 12/9 mußte aus Wettergründen verschoben werden. Eine SF ist bei Minenaufgabe im Lagunengebiet der Tagliamento-Mündung durch Explosion in Brand geraten.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Kephalonia ist am 11/9. vorm. von eigenen Truppen geräumt. Zwischen Kephalonia und Prevesa wurde fdl. Minensperre festgestellt.</p> <p>Bei Angriff auf Geleit U-Jäger 2142 wurden 3 Abschüsse erzielt.</p> <p>Admiral Ägäis meldet als Leander-Meldung, daß Minenaufgabe vor Thrazischen Häfen planmäßig ange- laufen ist.</p> <p>Verteidigung der Nauplia-Bucht wird durch Zu- führung eines Inf.Btl. verstärkt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Donauflage:</u></p> <p>Kampfgruppe Stelter wurde am 12/9. nachm. zwischen km 873 und 882 vom Feind beschossen. Ein Schlepper wurde schwer beschädigt. Auf einem MFP sind alle Geschütze, auf einem Artl.Träger fast alle Geschütze ausgefallen. 50 % der Besatzungen ist tot oder verwundet. Die Kampfgruppe war zur Deckung einer an Land gesetzten Marine-Komp. und eines Russen-Btl. eingesetzt.</p> <p>Kampfgruppe Rehe erhielt Befehl, Helferinnen und Verwundete nach Prahovo durchzubringen, von wo weiterer Rücktransport durch Transportflugzeuge erfolgt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>		<p>Bei Feuerunterstützung im Raum Moldova wurden 2 Artl.Träger gering beschädigt.</p> <p>Auf Befehl Militärbefh. Südost sind alle Flakstellungen stromabwärts Belgrad abzuziehen und zur Sicherung der Flugplätze einzusetzen. Flak verbleibt nur in Gradiste und Moldova.</p> <p>Durch Minentreffer sind ein Schlepper und ein Kahn beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII. Lage Ostasien. =====</p> <p>1) <u>Japanisches Mutterland:</u></p> <p>Seit Monatsbeginn bis 10.9. keine neuen Luftangriffe auf japanisches Mutterland. Politische Beziehungen zu Portugal wegen Timor-Frage gespannt.</p> <p>2) <u>Marianen:</u></p> <p>Über Erdlage Tinian und Guam keine sicheren Nachrichten. In letzten August-Tagen wurden von Rota aus noch Gefechte auf diesen Inseln beobachtet. Am 3.9. griff amerikanische Kampfgruppe mit Flugzeugträgern, Kreuzern und Zerstörern Rota an. Über Erfolg Angriff keine Meldungen.</p> <p>3) <u>Bonin-Inseln:</u></p> <p>Am 31.8., 1.9 und 3.9. Bonin-Inseln von USA Kampfgruppe mit Flugzeugträgern und etwa 40 Flugzeugen angegriffen, dabei 1.9. auch Beschuß Inseln durch Schiffsartillerie, entstandene Schäden gering.</p> <p>4) <u>SW-Pazifik:</u></p> <p>Feindliche Operationen gegen Inselstützpunkte laufend fortgesetzt. 2.9. Luftangriffe gegen Nauru, Yap, das Milli Atoll, Takao auf Formosa, Davao auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	165
12.9.44		<p>Mindanao und Palau. 3.9. Einsatz einer USA-Kampfgruppe mit Flugzeugträgern, Kreuzern und Zerstörern gegen Wake, Truk, Ponape und Maug. 6.9. wurde Bougainville erneut bombardiert, am gleichen Tage Palau von amerikanischer Kampfgruppe mit 4 Schlachtschiffen und Flugzeugträgern mit etwa 600 Flugzeugen und Yap durch Kampfgruppe mit einem Schlachtschiff und Flugzeugträgern und etwa 200 Flugzeugen angegriffen. Anschließend Landungsoperationen auf beiden Inseln wahrscheinlich, jedoch bisher nicht bestätigt. 7.9. wurde Halmahera, Timor, Mindanao, die Marianen, die Markus und Marschall-Inseln durch USA Luftstreitkräfte bombardiert. Von Japanern wird Zahl eingesetzter amerikanischer Flugzeuge wie folgt angegeben: gegen Karolinen 132, Marschall-Inseln 78, Yauru 34, Rabaul und Salomonen 450, Kavieng 182, Halmahera 283, Manokwari 228, sonstige 348. Hieraus ergibt sich erhebliche Verstärkung alliierter Luftstreitkräfte im SW-pazifischen Raum. Japaner erwarten baldige Operationen aus der Richtung Neu Guinea, Admiralitätsinseln nach Westen gegen die Molukken und Philippinen.</p> <p>5) <u>Neu Guinea:</u></p> <p>2.9. starker Luftangriff auf japanische Stellungen bei Manokwari. Restlichen noch unbesetzten Inseln der Shouten-Gruppe von den Amerikanern ohne Widerstand besetzt.</p> <p>6) <u>Indischen Ozean:</u></p> <p>Beim Angriff feindlicher Kampfgruppe 24.8. auf Padang nach japanischer Meldung eine Zementfabrik getroffen und geringe Schäden im Hafen angeichtet. Am 2., 3., 7. und 8.9. Luftangriffe auf Timor und Celebes.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>12.9.44</u>	7) <u>Burma:</u>	<p>Nord-Burma von Japanern vorläufig aufgegeben. Japanische Streitkräfte setzen sich auf Ausgangsstellungen längs Chindwin-Fluß ab, hier von Alliierten 4.9. Stadt Sittaung genommen. Nach amerikanischer Meldung liegen japanische Stellungen in Burma jetzt 30 Meilen nördlich Tiddim und 160 km südlich Imphal. Die Alliierten waren 30 Meilen über Mogaung in Richtung auf Mandalay vorgerückt.</p>
	8) <u>China:</u>	<p>Amerikanische Streitkräfte in China z.Zt. rund 30.000 Mann stark. Über Indien auf Luftweg antransportiert, eingesetzt zur Ausbildung chinesischer Luftlandetruppen und motorisierter Verbände sowie zur Stützung chinesischer Front. Japanische Angriffe längs Nord-Süd-Bahn machen bei schlechter Wetterlage langsam Fortschritte. Japaner erreichten Stadt Kiang und besetzten 7.9. Stadt und Flugplatz Linling. Japaner geben die USA-Flugzeugverluste im chinesischen Raum in der Zeit vom 21. bis 31.8. mit 89 Flugzeugen bei 6 eigenen Verlusten an. 8.9. erstmalig amerikanischer Luftangriff auf Mandschukuo. Industrieziele in den Orten Anshan und Antung. Am 9.9. griffen japanische Flugzeuge amerikanischen Flugplatz Tschöngbu an, schossen 6 Flugzeuge im Luftkampf ab und zerstörten 28 am Boden. 6 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p>
	<p><i>abdr</i> <i>atm. 3. 24.</i> <i>2579</i></p>	<p><i>269</i> <i>Sk. 9</i> <i>+ 4 Sk.</i> <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i> <i>llg</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>13.9.44</p> <p>(167)</p>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Besondere Nachrichten sind nicht zu verzeichnen</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung beim Ob.d.M. 1135 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) Im Rahmen Luftlage-Vortrages berichtet I L / l/Skl. über Mitteilung Lw-Führstab Ic, wonach laut V-Mann-Meldung 1. alliierte LL.-Armee mit 2 englischen und 3 USA-LL.-Divisionen nach Frankreich verlegt werden soll. Nach Funkaufklärung hat Masse des IX-USA-Truppentransportkorps und der 38. engl. Transportdivision bereits nach Frankreich verlegt. Nach Heeresmeldung wurde am 12. im Raum Neufchateau Landung zahlreicher Lastensegler mit Truppen beobachtet. Lichtbilderkundung der Themsemündung, von Lowestoft und Yarmouth ergab keine keinerlei Landungsvorbereitung in England. Lw.-Führstab sieht in Abzug der 1. LL.-Armee und im Folge^{raums} jeglicher Landepara-^{raums} ten in Süd-Ost-England für Nordseeraum veränderte Lage Gefahr für Deutsche Bucht und Raum weiter nördlich wesentlich verringert. V-Mann-Meldungen über Landungsabsichten in Jütland, die zumeist aus diplomatischer Quelle stammen, werden als Zweckmeldungen anzusehen sein. Feind setzt offenbar mit allen verfügbaren Kräften nunmehr zum entscheidenden Stoß an deutscher Westgrenze an. Chef Führstab hat um Übermittlung der Ansicht der Skl. gebeten, insbesondere um Beurteilung der Gefahr einer Landung in Deutscher Bucht und Jütland auf Grund der neuen Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">Ob.d.M. gründet seine Sorge um Jütland und Deutsche Bucht nicht auf V-Mann-Meldung, sondern</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44 (168)		<p>auf Gesamtlagebetrachtung und sieht Hauptanreiz zu derartigen Unternehmungen für Gegner in entscheidender strategischer Auswirkung derartiger Operationen. Gefahr ihrer Durchführung ist umso grösser anzusehen je mehr sich unsere Westfront konsolidieren wird. Auch späte Jahreszeit ist kein Hindernis, da zu erwarten ist, daß der Gegner nicht Westküste Jütland forcieren wird, sondern Skagerrak durchbricht und an Ostküste landen wird.</p>
		<p>Nach Fremde Heere West ist Einsatz der Lastensegler an Westfront im Raume Toul nicht unbedingt als Bestätigung für Überführung der LL.-Armee anzusehen. Bestätigt ist lediglich Verlegung der Transportkorps durch Luftaufklärung. Diese ist möglicherweise aus Versorgungsgründen für die Panzerseinheiten und zur Behebung möglicher Krisenlagen bei der Armee erfolgt. LL.-Armee ist im Süd-Ost-England-Bereich ohne ihre Transportkorps z.Zt. nicht einsatzfähig gegen andere Räume.</p>
(169)		<p>Fehlen Landungsschiffsraumes in Süd-Ost-England ist nicht von entscheidender Bedeutung, Unternehmen gegen Jütland muß nicht von Südost-England ausgehen; es ist viel wahrscheinlicher, daß der Schiffsraum ^{hier} hierfür weiter nördlich, z.B. im Firth of Forth erfolgt, wohin Verlegung von Kampftruppen im Bedarfsfalle in verhältnismässig kurzer Zeit möglich ist. Jedenfalls darf Fehlen des Landungsschiffsraumes in Südost-England nicht als eindeutiger Beweis dafür angesehen werden, daß Operation Richtung Jütland vom Gegner nicht in Betracht gezogen wird.</p>
		<p>Insgesamt gesehen gestattet das bisher angefallene Material über LL.-Armee und fehlender Schiffsraum in Südost-England nicht den Schluß, daß die Gefahr für den Nordseeraum bis nach Jütland</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	167
<u>13.9.44</u>		<p>hinauf nunmehr beseitigt sei.</p> <p>Eine entsprechende Stellungnahme wird an OKL/Lw.-Führstab Ia KM fernschriftlich übermittelt.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen des Lagevortrages Westraum berichtet I a / l/Skl.:</p> <p>1.Sich.Div. hat Teile der auf Marsch von Le Havre nach Osten stehenden 38. MS-Flott. für Einsatz im zeeländischen Raum beschlagnahmt. Eine neue KFK-Gruppe ist bereits abgegeben. Nunmehr wird auch eine der beiden Loggergruppen beansprucht und damit der Kern der in ständigem Kampf festgefügtten Flottillen-Einheit zerschlagen. Logger sind überdies für Fluß-einsatz wegen Tiefgang und wegen zu enger Kühlwasser eintrittsöffnungen ungeeignet. Ihr Schiffs- und Maschinenzustand macht sofortigen neuen Kampfeinsatz im übrigen unmöglich.</p> <p>Das Festhalten in der auf Ostmarsch befindlichen Streitkräfte der 2.Sich.Div. war für die Übersetzungsaufgabe über die Schelde unvermeidbar. Skl. hatte Adm.Niederlande Rückgriff auf im Hollandraum befindliche geeignete Fahrzeuge freigegeben. An Absicht der weiteren Ost-Verlegung und der neuen Unterstellung wie vorgesehen wird grundsätzlich festgehalten. Adm.Niederlande wird die Fahrzeuge in Marsch setzen sobald es die Lage irgend erlaubt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Hinweis an Adm.Niederlande auf die Wichtigkeit des Raumes nördlich Breda, der unbedingt gehalten werden muß, um die Verbindung zwischen Rotterdam und Walcheren aufrecht zu erhalten.</p> <p>-----</p> <p>III) Im Rahmen Mittelmeer-Lage:</p> <p>Der Führer hat Abzug des Stabes Kommandant der Festung Kreta, des Personals der Festungs-I.D.133 sowie der fechtenden Teile der Luftwaffe und Marine</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u>		<p>von Kreta, des Stabes des Kommandanten Ost-Ägäis sowie des Personals der Festungs-Inf.Batl. 1001 und 1002 Rhodos genehmigt. Die noch auf den Inseln verbleibenden Sicherungs- und Versorgungstruppen sind in Alarmeinheiten zu fassen und zur Verteidigung der von Ob.Südost vorgeschlagenen Kernfestungen einzusetzen.</p> <p>Skl. hat Adm.Ägäis, nachrichtlich Gruppe Süd unterrichtet, mit Weisung, Absicht bezüglich Seekommandant Kreta zu melden.</p> <p>I a / 1/Skl. meldet hierzu, daß Zahlen bezüglich der Rücktransporte der Marine für Ägäis-Raum noch nicht vorliegen. Die Räumungsarbeit über See wird erschwert durch die Minenlage zwischen Euboea und dem Festland sowie durch die ungewöhnlich schlechte Wetterlage. Es ist daher vorgesehen, schnelle Schiffe von Süden nur noch bis Piräus oder Volos laufen zu lassen und den Transport abschliessend an Land fortzusetzen.</p> <p>Nach Leandermeldung vom 12.9. ist Brennstoffvorrat für Lufttransporte nur noch ausreichend für 1 500 Einsätze, womit etwa 20 000 Mann befördert werden können. Heeresgruppe E hat daher befohlen, daß jeder freie Bordplatz für Personaltransporte ausgenutzt wird.</p> <p>Verstärkung der Seekriegsbasis Saloniki läuft planmässig weiter. Die Minenaufgaben vor den thraz. Häfen werden planmässig durchgeführt.</p> <p>Umgliederung Kernfestung Kreta wird 4 - 8 Wochen erfordern.</p> <p>-----</p> <p>IV) Konteradmiral ^{Br}Bringmann ist im Raum von Nisch eingesetzt.</p> <p>-----</p>

(170)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 168
13.9.44	V)	<p><u>Chef 3/Skl.:</u> Nach Meldung RSHA aus Athen herrscht dort völlige Ruhe. Die ersten zurückgekehrten Inseltruppen haben den Raum passiert.</p> <p>Der Waffenstillstandsvertrag zwischen Rumänien und den Alliierten ist in Moskau am 12.9. unterzeichnet worden.</p> <p>Nachrichten von einer Teilnahme Hulls und Edens an der Konferenz Quebec werden nunmehr dementiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I E / 1/Skl.:</u> Vortrag über Minenvorhaben in Deutscher Bucht und Jütland:</p> <p>1.) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>a) <u>Grundminensperren</u> als Alarmsperren vorgesehen in den deutschen Flussmündungen, Minen und Minenträger sind bereitgestellt für Ems, Elbe, Jade und Weser. Minenträger Hafenschutzboote bzw. Nebelträgerboote für Einsatz im freien Seeraum nicht geeignet.</p> <p>b) <u>K M A :</u> KMA-Sperren sind vorgesehen für Borkum, Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog, Helgoland, Eiderstedt und Sylt. Hiervon bereits ausgelegt Borkum, Helgoland, Sylt. KMA-Fertigung in Cuxhaven, KMA-Auslegen stockt z.Zt., da hierfür benötigte Minenträger jetzt im Schelde- raum eingesetzt. Aktion in Frage gestellt, we die 5 Minen-MFP in Schelde durch Feindeinwirkung zerschlagen werden.</p> <p>c) <u>Ankertauminensperren:</u> MOK Nordsee schlägt vor, bei Borkum, Helgoland^{el} und Sylt im Bereich eigener Küstenartillerie EMC-Sperren auszulegen zum Schutze Inselbatterien und eigener Bewegungsfreiheit unter der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u>		<p>Küste. Minenbedarf 1 200 E M C und entsprechende Sperrschutzmittel, Zuteilung etwa zur Hälfte Ende Oktober möglich. Einzelplanung liegt noch nicht vor.</p> <p>2.) <u>West-Jütland:</u></p> <p>a) <u>KMA-Sperren</u> ausgelegt von Insel Röm längs westjütischer Küste bis Höhe von Thyboroen. Einfahrten zu den Häfen sollen durch Alarmsperren geschlossen werden.</p> <p>b) <u>Grundminen:</u> Eine Grundminenverseuchung nördlich Nordmannstief ist bereits ausgelegt, eine weitere nördlich Nordmannstief in Höhe Fanö alarmmässig für Gefahrenfall vorgesehen.</p> <p>c) <u>Ankertauminensperren:</u> z.Zt. nicht beabsichtigt.</p> <p>3.) <u>Skagerrak:</u> Verstärkung Skagerrak-Warngebietes durch 2 Sperren im Süden im August durchgeführt, durch 3 weitere Sperren, von denen eine Mitte Ostkante des Warngebietes liegt, eine Mitte Nordkante, eine Nordwestkante unmittelbar bevorstehend. Sperrmitteleinsatz 1 400 E M C, 500 E M F, 700 E M R. Weitere Verstärkung im nächsten Monat beabsichtigt. Hierfür rund 600 EMC, 500 EMF, 300 EMR vorgesehen. Spätere weitere Verstärkung beabsichtigt. Für Durchfahrtslücke Hanstholm Grundminenverseuchung geplant, Minenmaterial und Minenträger in Thyboroen bereitgestellt.</p> <p>4.) <u>Ostjütische Küste und Ostseeingänge:</u></p> <p>a) <u>KMA-Sperren:</u> Auslegung KMA-Sperren Frederikshavn angelaufen, 360 KMA ausgelegt; beabsichtigt KMA-Sperrung entlang der gesamten Ostküste bis Aarhus sowie Nordküste von Seeland. Bedarf 25 000 KMA, Fertigung Minenkörper in Esbjerg</p>

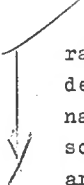

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkennnisse 169
<p>13.9.44</p>		<p>Herrichtung mit Munition in Frederikshavn und Aarhus. Einrichtung 2. Fertigungsstelle auf Seeland vorgesehen, falls Anlieferung Zubehörteile gesteigert werden kann. Bereitstellung zusätzlicher Wurffahrzeuge in diesem Fall erforderlich.</p> <p>b) <u>Grundminensperren:</u> Grundminensperren Aalbäk-Bucht ausgelegt bis auf Nordteil, der alarmmässig gesperrt werden soll. Weitere Grundminensperre beabsichtigt bei Seelandsriff vor Nordausgang Belte. Auslegung längs Netzsperrre Belt bis auf Durchfahr- lücke, die alarmmässig zu schliessen ist, im kommenden Monat. Grundminensperren Sund-Nord einschliesslich schwedischer Hoheitsgewässer wird alarmmässig vorbereitet, darf jedoch erst auf besonderen Befehl SKL. geworfen werden. Minenmaterial kann aus laufender Fertigung bereitgestellt werden. Schwierigkeit z.Z in Beschaffung der Alarmminenträger.</p> <p>c) <u>Ankertauminensperren:</u> zunächst nicht beabsichtigt.</p> <p>Engpass für Durchführung der Aufgaben ist Frage der Wurffahrzeuge. Angelegenheit ist von 1. Skl. in die Hand genommen. Ob.d.M. befiehlt daß auch Fahrzeu- ge aus der Binnenschiffahrt erfaßt werden, die für Auslegen von KMA-Sperren geeignet sind. Eine entspre- chende Weisung ist an Adm.Qu gerichtet worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VII) <u>Heereslage:</u> <u>Westfront:</u> Die Kämpfe und Bewegungen der 15. Armee verliefen trotz sehr starkem feindlichen Luftwaffeneinsatz zwar wesentlich langsamer ^{als} wie errechnet, jedoch im allgemeinen planmässig.</p>
(171)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		<p>Das Übersetzen über die Schelde kann anscheinend nur nachts und im Morgennebel durchgeführt werden.</p> <p>Feind erreichte die Gegend südl.Aachen und stiess über Eupen und Malmedy weiter nach Osten vor.</p> <p>Das Zusammenwirken der inneren Flügel der englischen und amerikanischen Heeresgruppe tritt immer deutlicher hervor. Offenbar hat der Feind die Absicht, beiderseits der Maas möglichst weit nach Norden vorzustossen, um dann nördl. des ausgebauten Westwalles nach Osten gegen das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet einzudrehen.</p> <p>Die dortige Abwehrfront musste an den Maas-Schelde-Kanal zurückgenommen werden.</p> <p><u>Calais und Dünkirchen:</u></p> <p>Bei H.Gr.G. ging Feind weiter auf die deutsch-luxemburgische Grenze vor. Bei Trier wurde der Westwall von 200 Bombern angegriffen. Diedenhofen scheint vom Gegner genommen zu sein.</p> <p>Südl.Pont a Mousson gelang es dem Gegner, auf das Ostufer der Mosel vorzudringen. Lage südwestl. Lüneville noch nicht geklärt. Angesetzter Gegenangriff kam wegen Betriebsstoffmangel noch nicht zur Wirkung.</p> <p>Über Neurchateau dringen starke Feindkräfte, die aus der Luft versorgt werden, Richtung Epinal vor.</p> <p><u>Feindbild:</u></p> <p>Die Zusammenziehung sämtlicher in England befindlicher amerikanischer Verbände in Südengland um den Grossraum Southampton wird bestätigt.</p> <p>Zwei erfasste Bildaufträge der in Belgien kämpfenden 2.engl.Armee für den Raum Wesel - Gelsenkirchen - Kamen - Dülmen und für den Raum Hameln und Teutoburger Wald deuten auf die beabsichtigte Stossrichtung dieser Armee hin.</p> <p>9. amerikanische Armee scheint von England nach Frankreich überführt zu sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	170
13.9.44		<u>Italienische Front:</u>	
(172)		<p>Im Bereich der 14. Armee setzte der Feind seine Vorstöße fort, wurde aber nach teilweisen harten Kämpfen überall von den Gefechtsvorposten abgewiesen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen auf dem Peloponnes und vor der Insel Kreta verlaufen weiterhin reibungslos. Die Räumung der Inseln Chios und Mytilene ist abgeschlossen. Banden- und Verkehrslage im gesamten Raum unverändert schwierig.</p> <p>In Macedonien hält bulgarischer Feind Prilep.</p> <p>Die durch den Beginn der Feindseligkeiten zwischen bulgarischen und deutschen Truppen eingetretene Verschärfung der Lage zwang zum Einsatz aller verfügbaren Kräfte.</p> <p>Im serbischen Raum wurden bei Svinida an der Donau schwächere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Von Vidin an der Donau gehen russ. Kräfte auf den Timok vor.</p> <p>Ostw. Belgrad und aus dem Raum Weisskirchen nach Norden auf Temeschburg vorgetriebene eigene Aufklärung stiess südl. dieses Ortes auf rumänische Kräfte.</p> <p>Nach Beurteilung Fremde Heere Ost wird der Gegner in Bulgarien mit den Kräften der 3. ukrainische Front das gesamte Staatsgebiet schnell unter scharf militärische Kontrolle nehmen, um dadurch die politische Umbildung im sowjetischen Sinne noch zu beschleunigen, den neugewonnenen Raum für die weitere Kriegführung auf den Balkan fest in die Hand zu bekommen und für den Ansatz weiterer Operationen auszunutzen. Ob diese sich nach Süden (Ägäis) oder Westen (Adria) richten werden, ist aus dem bisherigen auf breiter Front erfolgten Kräfteinsatz noch nicht zu erkennen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44	<u>Ostfront:</u>	<p><u>H.Gr.Südukraine:</u> Südl.Klausenburg erzielt der Feind durch starke, von Panzern unterstützte Feindangriffe weitere Einbrüche. Die Front wurde zurückverlegt. Bei der 6.Armee verliefen die Absetzbewegungen trotz Ermüdungserscheinungen der Truppe und des schwierigen Gebirgsgeländes planmässig.</p> <p><u>H.Gr.Nordukraine:</u> Der Feind setzte während des ganzen Tages mit überlegenen, von Panzern, starker Artl. und Luftwaffe unterstützten Kräften seine Durchbruchversuche im Raum südl.Sanok und bei Krosno fort. Trotz erbitterter Gegenwehr gelang es ihm, bei Sanok den San nach Süden zu überschreiten. Im Einbruchsraum Krosno wurden in schweren, wechselvollen Kämpfen zahlreiche Angriffe des Feindes abgewiesen. Im Operationsgebiet der Ost-Slowakei setzten sich eigene Kräfte in den Besitz des Gebietes 15 km westnordwestl.Rosenberg. Nördl.Sandomir erzielte der eigene Angriff zur Beseitigung des feindl.Brückenkopfes von Jozefow gegen sich versteifenden Feindwiderstand nur geringen Geländegewinn.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u> Vor Warschau kam es zu schweren Kämpfen. Feind durchbrach die eigene H.K.L. und stiess bis an den Ostrand von Praga vor. Abends dehnte der Feind seine Angriffe auf neue Fronten aus. Er brach erneut in Praga ein. Schwere, verlustreiche Kämpfe sind im Gange.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u> Der feindliche Kräfteaufmarsch vor der H.Gr. Nord deutet daraufhin, dass der Gegner im Augenblick vor allem zu einem entscheidenden Erfolg gegen die H.Gr. Nord kommen will, ggf. unter Zurückstellung anderer Angriffsabsichten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse	171
13.9.44		<p><u>3/Skl.</u> beurteilt in Übereinstimmung mit Generalstab des Heeres Fremde Heere West die Verlegung des Lufttransportraumes der 1. alliierten L.L.-Arme nach Frankreich dahin, daß sehr wahrscheinlich Versorgung der schnell nach Osten vorgestossenen Feind armee hauptsächlich mit Betriebsstoff aus der Luft notwendig geworden ist. Der Einsatz der LL.-Truppen ist nicht bestätigt. Ein weiträumiger Grosseinsatz der LL.-Armee, wofür Möglichkeiten in Holland, Deutscher Bucht, Dänemark usw. in Betracht kommen, ist vorerst wegen des anderweitigen Einsatzes nicht zu erwarten.</p> <p>3/Skl. hat Oberste Führungsstäbe der Marine eingehend über diese Feindbeurteilung ins Bild gesetzt. Ausfertigung gem. 1/Skl. 28 314/44 Gkdos. in KTB Teil D, Heft 8 a.</p> <p>-----</p>	
(173)	VIII) 	<p><u>Ob.d.M.</u> teilt mit, daß nach klarer Meldung Ministers Speer das Petsamo-Nickel für unsere Rüstung jetzt nicht mehr die entscheidende Bedeutung besitzt die ihm früher zukam. Unter diesen Umständen ist Frage des Abtransportes zum wenigsten von Teilen des 20. Gebirgs-AOK's über die Ostsee zu prüfen. Adm. Qu VI soll entsprechenden Auftrag erhalten und Frage noch heute klären.</p> <p>-----</p>	
IX)		<p><u>Designierter I a / 1/Skl.,</u> Freg.Kapt. Oehrn, berichtet über Wunsch Oberbefehlshabers MOK Norwegen nach Änderung der Organisation des FdU in seinem Bereich. Da Defensivaufgaben mit Entwicklung der Lage in den Vordergrund gerückt sind, werden die in dem Nordraum abgestellten Uboote vorwiegend in den Dienst der Verteidigung treten müssen und insbesondere die Aufgaben der fehlenden Luftaufklärung, soweit es geht übernehmen müssen. Langfristige und weiträumige</p>	


Tag Thszeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		<p>Offensivunternehmungen, wie sie jetzt in Karasee ausgeführt sind, können zu ungünstigen Situationen führen. Ob. MOK Norwegen hält Unterstellung des FdU Norwegen aner für zweckmässig.</p> <p>Chef Skl. hält es für unvermeidbar, daß zwei Befehlsstellen nebeneinander bestehen.</p> <p>Chef 2/Skl. weist auf die ungünstigen Erfahrungen hin, die bei Unterstellung des FdU Norwegen unter der Gruppe Nord gewonnen sind.</p> <p>Chef 1/Skl. hält Unterstellung unter MOK Norwegen für notwendig, wenn feststeht, daß die Defensivaufgabe im Norwegen-Raum tatsächlich in den Vordergrund rückt.</p> <p>Ob.d.M. lehnt den Vorschlag unbedingt ab. Solange der Offensivkrieg nicht völlig aufgehört hat, kommt eine Unterstellung der Uboote unter einen anderen Bereich unter keinen Umständen in Frage. Der Versuch, der in dieser Richtung gemacht worden ist, ist mißlungen. Defensivaufgaben liegen z.Zt. in Norwegen noch nicht vor, sie sind auch durch die Uboote nicht zu lösen.</p> <p>-----</p> <p><u>Skl./S</u> berichtet über Einsatzmöglichkeiten der Kleinkampfmittel im dänisch-norwegischen Küstenraum. Die vielgegliederte lange Küste bietet zahlreiche Möglichkeiten zum Ansatz. Das dünne Wegenetz im Lande schränkt die Zuführung und Beweglichkeit der Flottillen stark ein. Verbände, die einmal in Norwegen eingesetzt sind, können nur noch schwer verschoben werden, sie fallen also für andere Kriegsschauplätze aus. Wenn dem Gedanken eines Einsatzes der KK-Mittel in Norwegen trotzdem näher getreten werden soll, wird sofortige Aufstellung eines Einsatzstabes Norwegen zur Prüfung und Vorbereitung für notwendig gehalten. Maßnahmen für infanteristischen Schutz, Tarnung und Pflege der Geräte müßten</p>

(174)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	172
<p>13.9.44</p> <p>(175)</p>		<p>alsdann unverzüglich in die Wege geleitet werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt sofortige Aufstellung vorgeschlagenen Einsatzstabes.</p> <p>-----</p> <p>XI) <u>I a / l/Skl.:</u></p> <p>Für Unternehmung "<u>Tanne-Ost</u>" schlägt Adm.östl. Ostsee als X-Tag 15.9. 0200 Uhr vor, damit Landung erfolgen kann bevor durch Vernichtungsaktion in Firland, z.B. Sprengung der Flugplatzanlagen Pori, Mißstimmung entsteht. Unternehmen ist stark abhängig von Wetterlage, daher ggf. zu Anfang nur Anlandung mit M-Booten möglich. Wichtig ist, daß am 15.9. schlechtig Truppen gelandet werden. Das erste Anlaufen wird mit Abholung des MVO begründet.</p> <p>Zur Verfügung stehen als erste Welle MAA 531 (vom Heer herausgelöst), Stützpunktkomp., Sturmbootskdos. 902 und 903 sowie die Heeresteile, die am 13. in Riga verladen werden.</p> <p>Je früher die Landung erfolgt, je weniger können die Finnen abtransportieren. Warten auf Transporter "Moltkefels" ist nicht erforderlich. Die MAA 533 und 629 bilden zweite Welle. Geschütztransport kann nur auf MFP erfolgen, ist also wetterbedingt. 15cm Battr müssen betoniert werden, werden also nicht vor 6 Wochen schußklar.</p> <p>Skl.schlägt OKW/WFSt, nachr. Adm.F.H.Qu., Gen.d.H., OKL/Lw.Führstab und MOK Ost als X-Tag 15.9 Anlandungszeit 0200 Uhr vor mit Bemerken, daß Anlandung zunächst mit den bereits im Baltischen Raum befindlichen Kräften der drei Wehrmachtteile erfolgen soll, während MAA'en aus Raum Gotenhafen als zweite Welle nachgeführt werden.</p> <p>OKW/WFSt hat entsprechenden Befehl für X-Tag erteilt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>Nach fernmündlicher Mitteilung des F eins, Adm.östl.Ostsee liegen weitere Forderungen seitens dieses Führungsstabes für die Durchführung der Aufgabe nicht mehr vor. Die Überführung nach ⁴Holland wird durch 13. L-Flott. und 40 Sturmboote durchgeführt, ausserdem sind 3 einzelne MFP vorgesehen.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, daß rücksichtslose Durchführung der einmal aufgegriffenen Aufgabe auch seitens der beteiligten Heeresgruppen sichergestellt werden muß.</p> <p>Chef Skl. hat Adm.Kummetz fernmündlich in diese Linie eingestellt. Auch Kom.Adm.östl.Ostsee ist entsprechend ausgerichtet. Die Führung der Besetzungsoperation liegt in der Hand von Kapt.z.See Mecke. MAA 531 wird von Kapt. Hosfeld geführt.</p> <p>Ob.d.M. erläßt an Kom.Adm.östl.Ostsee zugl. für Kapt.z.S. Kothe und Kapt.z.S. Mecke, nachr. MOX Ost und 9.Sich.Div. folgenden Befehl:</p>
(176)		<p>Ob.d.M. befiehlt, daß rücksichtslose Durchführung der einmal aufgegriffenen Aufgabe auch seitens der beteiligten Heeresgruppen sichergestellt werden muß.</p> <p>Chef Skl. hat Adm.Kummetz fernmündlich in diese Linie eingestellt. Auch Kom.Adm.östl.Ostsee ist entsprechend ausgerichtet. Die Führung der Besetzungsoperation liegt in der Hand von Kapt.z.See Mecke. MAA 531 wird von Kapt. Hosfeld geführt.</p> <p>Ob.d.M. erläßt an Kom.Adm.östl.Ostsee zugl. für Kapt.z.S. Kothe und Kapt.z.S. Mecke, nachr. MOX Ost und 9.Sich.Div. folgenden Befehl:</p>
(177)		<p>"Notwendig gewordene schnelle Vorbereitung Aufgabe "Tanne-Ost" stellt Truppe vor Aufgaben, deren Erfüllung Entschlossenheit und Wendigkeit verlangt. Dass Finnen - wie erwartet wird - keinen Widerstand leisten, kann nicht zur Grundlage eigener Absichten gemacht werden. Vielmehr muss Wille, das gesteckte Ziel auch gegen harten Widerstand unter Inkaufnahme von Verlusten zu erreichen, allein massgebend sein. Hierauf müssen auch seeungewohnte Soldaten, vor allem Truppenführer anderer Wehrmachtteile eingestellt sein. Bedeutung Aufgabe liegt darin, dass Insel Schlüsselstellung im Finnenbusen ist, die für eigene weitere Absichten von Bedeutung ist, deren Besitz aber vor allem für Gegner zum Aufbrechen der Ostsee für russ. Seekriegführung von besonderem Wert ist. Ich erwarte, daß Führer, Verbände und Soldaten ihr Letztes hergeben, um gestellte Aufgabe zu lösen und dann Verteidigungsbereitschaft unverzüglich herzustellen und aufrecht-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44	zuerhalten. "	-----
(178)	X	<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Östl. Ostsee:</u></p> <p>a) <u>"Tanne-Ost":</u></p> <p>Adm. Östl. Ostsee hat ^edas Ergebnis der Besprechung mit Luftwaffe gemeldet, daß eingesetzt werden:</p> <p>1 schw. Flak-Battr. aus 6 - 8,8cm Geschützen Baltisch Port, 1 leichte Flak-Battr. aus 12 - 2cm Geschützen in Baltisch Port, 1 leichte Flak-Bat aus Reval und 6 Scheinwerfer mit insgesamt 400 Mann. Ferner 2 Schlachtstaffeln und 12 Jäger in Wesenberg.</p> <p>Auflösung MAA 531 aus dem Heer ist befohlen. Kurz vor Einschiffung sind in Riga anscheinend Unklarheiten mit dem Heer aufgetreten. Heer ist mit Verschiffung einer HKB. nach Moldova einverstanden.</p> <p>Über Stand der Vorbereitung "Tanne-Ost" am 13. vormittags meldet MOK Ost:</p> <p>1) Motorschiff "Moltkefels" 12.9. 2200 Uhr aus Gotenhafen im Geleit "T 8", "T 12" über Pill nach Reval mit 866 Mannschaften, 10 - 15cm, 9 - 2cm Geschützen, 8 Scheinwerfern und anderem ausgelaufen.</p> <p>2) "RO 22" ist mit Sonderkommando Schönherr in Stärke von 215 Mann 12/2250 Uhr im Geleit von Libau nach Reval ausgelaufen.</p>
(179)	↓	<p>3) Netztender und Netzleger sind am 13. früh aus Baltisch Port nach Liegeplatz "Rotbuche" ausgelaufen, um Netze und Bojen aufzunehmen.</p> <p>4) 3. T-Flott. mit T 18, 13, 17, 19 und 20 ist am 12. 2300 Uhr von Gotenhafen nach Libau</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		ausgelaufen.
(180)		5) "Primz Eugen" mit 2.T-Flott., T 4, 9, 10, 5 und 1 beabsichtigt Auslaufen aus Gotenhafen am 14.9. früh. Stand ^{11/12} 0500 Uhr AO 9579, 1000 Uhr AO 9253, 1500 Uhr AO 5698, 2100 Uhr AO 6121.
(181)		6) Für Einsatz "Bottensee" sind 3 Uboote aus Finnenbussen bereitgestellt.
(182)		7) Falls 3. T-Flott. für "Tanne-Ost" nicht benötigt wird, ist Einsatz zur Sicherung der Rückgeleite aus Kemi und Oulu vorgesehen. 8) Da für "Tanne-Ost" fahrbare Küstenbatterien erforderlich sind und weil Einbau der Marinegeschütze auf felsigem Grund lange Zeit beansprucht, ist vorübergehende Herausziehung Battr. "Moldova" 4 - 17cm und HKB 921 4-10,5cm eingeleitet Rückführung in bisherige Stellungen nach Einbau der Marinegeschütze. " 1200 Uhr mittags wurde ^w (in Hochland von den Finnen 2 - 7,5cm Feldkanonen, ferner Munition, Treibstoff, 3-Vierlinge MG und Baumaterial verladen. Nach Auskunft finn. Majors Ettländer bis 13. abends Hälfte finn. Munitionsbestandes abtransportiert. Im Hafen sind 6 - 4,5cm Pak abtransportbereit gestellt. Die gleiche Zahl alter 4,7 cm Küstenkanonen auf Schlitten ist im Austausch hierfür bereitgestellt. 350 Mann Artl.-Bedienung haben die Insel verlassen. Nach Äusserung Inselkommandanten wird Finnland die Insel vielleicht den Deutschen übergeben, wenn es Frieden gibt.
(183)	b) Betreffend Behandlung finnischer Schiffe: MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen erhält Weisung Unterrichtung unterstellter Dienststellen bezüglich B ehandlung finn. Schiffe im erforderlichen Rahmen vorzunehmen. MOK Ost unterrichtet Skl. nachrichtlich von entsprechender Weisung an unterstellte Dienst-	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	174
13.9.44	X	<p>stellen, daß ab sofort Auslaufen finn.Schiffe aus Bereichshäfen unauffällig durch geeignete Verzögerungsmaßnahmen verhindert werden soll und dass Beschlagnahme finn.Schiffe vorzubereiten ist. Abschrift entsprechender Weisung gem. l/Skl. 2912/44 Chefs. in KTB Teil C, Heft III.</p> <p>KMD Danzig meldet, daß Entlöschung bei fünf von Seetransportstelle Finnland mit deutschen Rückführungsgütern nach Danzig bestimmten Schiffen verzögert wird.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Verteilung von Seestreitkräfte:</u></p> <p>MOK Nord meldet, daß von 9 festgehaltenen und bei Sonderstab Knuth eingesetzten MFP 11. und 12.L-Fl. z.Zt. 6 ausgefallen sind. Weitere 18 AF von 2. und 8.A-Fl. sind für Geleit- und Flakschutz auf Schelde und holl.Binnengewässern eingesetzt. Auch hier sind mehrere Verluste und Ausfälle eingetreten und weitere zu erwarten. Bisher für KMA-Aktion in Holland und Deutsche Bucht eingesetzte Minen-MFP sind für Schelde abgezogen, dadurch ist KMA-Aktion stillgelegt. MOK Nord erbittet Zuführung von Ersatz.</p> <p> Skl.entscheidet:</p> <p>"1) Nach eingehender Prüfung Zuführung weiterer MFP aus anderem Bereich wegen Mangel an Kräften und Länge des Anmarschweges nicht möglich.</p> <p>2) Einsatz aller geeigneten greifbaren Kräfte bei Sonderstab Knuth entsprach Lage und wird gebilligt.</p> <p>3) Gesamtzahl Minen-MFP äusserst gering. Vorläufig kein Anfall durch Neubau. 3 Minen-MFP aus BSW-Bereich und 5 bisher beim BSN befindliche nicht nur für KMA-Aktion Dt.Bucht, sondern auch für KMA und andere Sperrvorhaben in Ostsee-Eingänge sowie für Alarmsperren Oslo-Fjord vorgesehen. Daher:</p> <p>4) Sobald Lage Schelde irgend erlaubt, wenigstens</p>	
(184)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		<p>geringe Zahl (etwa 3) der Minen-MFP zurückziehen unter Meldung an Skl.</p> <p>5) Skl. Adm.Qu prüft Bereitstellung geeigneter Ersatzfahrzeuge aus Binnenschiffahrt. "</p> <p>-----</p> <p>L a g e 13/IX. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p><u>5. Feindlage:</u></p> <p>Bei 19.Gruppe wurden 34 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 4 engl.Einheiten geortet.</p> <p><i>Minen Lsgs;</i> <u>Eingeschlossene Festungen Westfrankreich.</u></p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Nach Meldung Seeko. vom 12.früh sind Hafenanlagen völlig unbrauchbar gemacht. Im Einvernehmen mit Festungskommandanten sind U-Bunker nicht gesprengt wegen der Nähe des Laz.Stollens. Einrichtungen und Maschinen sind vernichtet, Boxen durch Schiffe und Gerät gesperrt. Sperrung der Boxen ist durch Fahrzeugversenkungen und Teilsprengungen noch fortgesetzt. In Battr. "Kerbonne" sind 2 - 7,5 cm Geschütze durch Volltreffer ausgefallen.</p> <p>Eigene Widerstandsnester und Stützpunkte werden durch laufende Luftangriffe und direkten Beschuss niedergehalten. In den Trümmern der Stadt lodern infolge von Feindbeschuss, Luftangriffen, eigenen Zerstörungen anhaltende wilde Brände.</p> <p>Festungskdt. meldet vom 13. fortgesetzten Feindangriff an ^{mit} stark überlegenen Kräften besonders im Westteil der Festung, die trotz verzweifelten Widerstandes zu Einbrüchen in Festungskampffeld führten, Abriegelung ist gelungen. Schwere</p>

(185)

(186)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 175
13.9.44	(187)	<p>Kämpfe halten an . Im Ostteil der Festung konnte HKI in harten Kämpfen noch behauptet werden. Enge Begrenzung des Hauptkampffeldes in der eingeschlossenen Festung verursacht hohe personelle und materielle Ausfälle. Der Kampf ist in das Endstadium eingetrete</p> <p>Stützpunkt Audierne von Terroristen eingeschlossen Zum 9.Mal wiederholte Aufforderung ^{zur Übergabe} wurde erneut abgelehnt.</p> <p>Festungskommandant Brest meldete 1400 Uhr durch Funkspruch an den Führer: "Mein Führer, ich melde, a 13.9. 1200 Uhr wiederholte Übergabeaufforderung des Kom.General des 8.amerik.Armeekorps, Generalmajor Troyh.Middleton abgelehnt. Der Kampf hat seinen Höhepunkt erreicht. Die grosse materielle Überlegenheit des Feindes hat die Festungswerke u. die Masse der schweren Waffen, insbesondere die gesamte Art. zerst und zum Ausfall gebracht. Rest der Festungsbesatzung kämpft auf den Trümmern der Stadt und Festung getreu dem Ehneneid bis zum letzten weiter. Stützpunkt Halinsel Crozon bisher im Erdkampf noch nicht stärker angegriffen. Heil mein Führer - Ramke. "</p> <p>Für die Nacht zum 14.ist Versorgung von Brest durch 3 He lll vorgesehen. Ausserdem ist Versorgung von Royan und Lorient durch je eine Maschine beabsichtigt.</p> <p>In der Nacht zum 13. ist ein Versorgungsgeleit zwischen La Pallice und Royan durchgeführt.</p> <p>Besatzung Fort Chapus (gegenüber Oleron) ist in der Nacht zum 13. wegen steigender Versorgungsschwierigkeiten angesichts gegnerischer Artl.-Verstärkung auf der Insel zurückgenommen. Fort Chapus ist am 13. morgens vom Feind besetzt. Da Versorgung Gironde-Nor auf Aussenwege erfolgt, ist Hauptgrund für Halten dieses Ports hinfällig geworden.</p> <p>In der Nacht zum 12. sind auf Oleron 5 Versorgerbehälter mit Panzerfäusten und Zeitungen abgeworfen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.9.44</u>		<p>Am 11. abends wurde feindlicher Zerstörer von Batt. "Ars" auf Insel Re unter Feuer genommen.</p>
		<p>Festungskommandant Gironde-Süd hat gemeldet, daß seine an sich schwache Besatzung von 3 700 Mann 300 Angehörige der Volksklasse 3 enthält, von denen bereits 7 zum Feinde übergelaufen sind. Es wird daher Zuführung von 300 deutschen Soldaten mit voller Nahkampfausrüstung auf dem Luftwege nach Royan erbeten. Auf dem gleichen Wege sollen die 300 VL 3-Leute abgeschoben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><i>Luis</i> E. <u>Bisene Lage:</u></p>
(188)		<p>Nach Meldung Gruppe West von 1800 Uhr sind bisher 12 000 Mann Marinetruppen von der Atlantik- und Südküste durch die Burgundische Worte nach Osten durchgeschleust.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>In Calais leichtes Artl.-Störungsfeuer auf HNL. Gegner versorgt sich weiterhin aus der Luft durch Einsatz von Lastenseglern. Eigene Artl. führt ^{führt} Störungsfeuer.</p>
(189)		<p>Boulogne ist mittags zur Lagemeldung aufgefordert, da seit Tagen keine Meldung an ^{aus} der Festung vorlag.</p>
		<p>Unternehmen "Bruno" durch Kleinkampfmittel (MK-Männer) gegen Kreuzschanzschleuse ist für die Nacht zum 14. beabsichtigt. In unmittelbarer Nähe der Schleuse ist am 12. Feindbatterie aufgestellt. Kai-Anlagen an Startplatz in Lilloo werden laufend von Jabos und Bordwaffen und Bomben angegriffen. Nach Durchführung des Unternehmens "Bruno" ist Einsatz der MK-Männer für Brücken- und Tunnelsprengungen im Frontgebiet beabsichtigt. Hierfür werden weitere 10 MK-Männer mit Sprengausrüstung nach Utrecht zugeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	176
13.9.44		<p>OKW/NS-Führstab hat Fernschreiben über Gesamtla ge im Westraum zur Unterrichtung der Truppen herausgegeben. OKM/Mar Wehr hat die Unterrichtung innerhal der Kriegsmarine zur Verbreitung gebracht. Ausfertigung gem. l/Skl. 34690/44 geh. in KTB-Handakte "Invasion" 13.9.</p>	
(190)			

		II. N o r d s e e, N o r w e g e n, N o r d m e e r .	
		=====	
		<u>N o r d s e e:</u>	
		a) <u>Deutsche Bucht:</u>	
		<p>Am 13. ist starke feindliche Aufklärungstätigke in Einzelflugzeugen und Durchflug von Kampfverbänden gemeldet. Die für die Nacht zum 13. vorgesehene Auf gabe wurde planmässig durchgeführt. Am 12. wurden in gesamt 67 199 BRT geleitet. Die KMA-Aktion vor Ter schelling wurde fortgesetzt. Das Nordfahrwasser der Elbe von Ostebank bis Brunsbüttel ist wegen Minenver dachts gesperrt.</p>	
		<p>Für die Nacht zum 14. ist Weiterführung des Ems Elbe-Geleites von Jade zur Elbe, ferner Durchführung weiterer Geleite zwischen den Flussmündungen der Deutschen Bucht und Marsch 36.MS-Flott. mit 16 Boote von Terschelling nach Borkum sowie Verlegung 4.S-Fl. mit 5 Booten von Wesermünde nach Hoek van Holland vorgesehen.</p>	


		b) <u>Hollandküste:</u>	
		<p>Durch feindlichen Jabo-Angriff wurde bei Maaslu: ein Sperrprahm versenkt. Ein MS-Boot ist nach Voll treffer aufgesetzt. Ein Dpfr. wurde im Ysselmeer be schädigt.</p>	
		<p>Die Geleite vor der holl.Küste wurden in der Nacht zum 13.nicht durchgeführt. 4 MFP haben auf Binnenweg zur Schelde verlegt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u>	c) <u>Schelde-Bereich:</u>	<p>Im Raum Vlissingen wurden feindliche Bombenangriffe auf Veere, Hansweert, Zijpe durchgeführt. 2 Schleusen wurden leicht beschädigt.</p> <p>Über die Schelde wurden am 12. 4 700 Soldaten, 100 Verwundete, 272 Fahrzeuge, 23 Geschütze, 110 Pferde, 150 Fahrräder und nicht gezähltes Heeresgut übersetzt.</p> <p>Lage Antwerpen unverändert; feindlicher Brückenkopf Gheel konnte weiter eingeengt werden. Dagegen hat Gegner seinen Brückenkopf Beeringen nach Osten und Westen ausgeweitet.</p> <p>Nach Meldung MOK Nord hat Kom.Adm.Niederlande an Heeresgruppe B gedrahtet unter Hinweis auf besondere Bedeutung starker Brückenkopfbildung in Linie Bergen op Zoom - Rozendaal, Breda - Moerdijk - Brücken, falls Lage Zurücknahme eigener Linie von Albert-Kanal erfordert. Andernfalls ist Aufrechterhaltung Verbindung in zeeländischen Gewässern um Walcheren und Süd-Bevaland nach Utrecht und Rotterdam nicht gesichert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u>	<p>1) <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18.Gruppe wurden 35 Flugzeuge in lebhaftem Einsatz erfaßt. Je eine engl.Einheit wurde 1619 Uhr in AF 8175, 1751 Uhr in AF 7630 bis 8420 geortet. Zwischen Heimat und Murmansk bzw. Archangelsk lebhafter und dringender Funkverkehr beobachtet.</p> <p>Nach Meldung Marineattaché Stockholm hat schwed. Zeitung am 6.9. aus Norwegen gemeldet, daß an norw. Küste ungewöhnlich grosse deutsche Flotteneinheiten beobachtet wurden, u.a. moderne Zerstörer und ausserhalb Stadlandet deutscher Kreuzerverband.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 177
13.9.44	2) <u>Eigene Lage:</u>	
(191)		<p>Am 11. und 12. wurde im Raum Petsamo lebhafte Feindlufttätigkeit beobachtet. Battr. Petsamo wurde am 12. 0640 Uhr von Feindbattr. beschossen.</p> <p>Im Bereich Adm.Nordküste ist Geleitverkehr zwischen Aalesund - Bodoe am 13. vormittags wieder freigegeben.</p> <p>Im Bereich Adm.Westküste wurden ^{im} Küstenvorfeld zwischen Stavanger - Kr sand-Süd 40 2morage Flugzeuge ohne Angriffstätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 13. war das Gebiet zwischen nordfrz.Küste und Kr'sand-Süd laufend feindlicher Aufklärung unterworfen.</p> <p>Am 13. nachmittags wurde ein Einzelfahrer auf Schiffahrtsweg nordwestlich Egersund von Uboot mit 3 Fehlschüssen angegriffen. Kein Schaden, U-Jagd läuft.</p> <p>Im Raum Lister ist am 12. weitere KMA-Sperre geworfen.</p> <p>In der Nacht zum 13. hat Feind Oslo-Hafen mit ELM vermint, 3 Minen wurden an Land festgestellt, Schiffahrt ist angehalten.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p>
(192)		<p>Sk 1.8.344 -----</p>
<p>III) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</p> <p>=====</p>		
<p>1. <u>Feindlage:</u></p>		
<p>Funkaufklärung erfaßte am 12. im Finnenbusen: Flottenstab, Stab Küstenschutzbefehlshabers, ferner Räumdiv. und 62 Kriegsfahrzeuge bzw. Kommandostellen in Funkverkehr.</p> <p>Aufklärung stellte am 12.vormittags 14 Fahrzeug in AO 3742 und 18 in AO 3741 fest.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44 (193)		<p>* 22.8.373</p> <p>MOK Norwegen unterrichtet Skl. nachrichtlich von Mitteilung an OKM/K IV, daß im Hinblick auf Kriegslage bis auf weiteres Sich.Fahrzeuge nur in Ausnahmefällen zur Werftliegezeit in die Heimat geschickt werden.</p> <p>-----</p>
(194)		<p>2) <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm.Skagerrak:</u></p> <p>Mar.Att.Stockholm übermittelt Auskunft schwed. Marine auf offizielle Anfrage betreffend Untergang Schleuderschiff "Westfalen": Schwed.Marine ist der Auffassung, daß das Schiff 3 sm südwestlich Stora-Poelsan infolge von 2 Minentreffern gesunken ist. Völlig einwandfreie Schiffsortbestimmung ist wegen SW-Sturm nicht gegeben. Ein schwed. Zerstörer befand sich innerhalb schwed. Minengürtels und hat das sinkende Schiff beobachtet. Offenbar ist das Schiff in die schwed. Hoheitsgewässer geraten und in die schwed. Speise gelaufen.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 25 Boote eingesetzt. Im Kattegat, Samsøe-Belt und Gr.Belt wurden am 12. insgesamt 11 Minen geräumt.</p> <p>Geleitet wurden u.a. Kreuzer "Emden", "Hela", Minenschiff "Kaiser" sowie 4 Transporter. Krz."Emden" hat am 13. im Oslofjord (Mulviknbucht) geankert.</p> <p>-----</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. und am 13. vormittags sind laufende Einflüge einzelner Feindflugzeuge im Raum Memel, Libau, Windau gemeldet.</p> <p>Am 13.vorm. und nachm. haben feindliche Einzelflugzeuge über Schleswig-Holstein bis südlich Kiel und Lübeck aufgeklärt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	178
<p>13.9.44</p> <p>(195)</p>		<p>Nachmittags ist ein kleinerer Feindverband über Rendsburg, Lübeck, Rügen bis Stettin, ein anderer kleinerer Verband in den Raum nördl. Rendsburg - Schleswig vorgestossen. Über Angriffstätigkeit ist bisher nichts gemeldet.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren am <u>12.</u> 79, am 13. 54 Boote und ein Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>Am 12. wurden vor der Irbenstrasse und vor Pillau, südl. und nordwestl. Hela, nordöstl. Kolberg je eine, in der Mecklbg. Bucht 2, in der Pomm. Bucht 3, nördl. Darßerort 7 und in der Kieler Bucht 13 Minen geräumt.</p> <p>Am 13. wurden aus der Mecklbg.- und aus der Kieler Bucht sowie aus der Irbenstrasse je 1, aus der Pomm. 2, nördl. Darßerort 2 und aus der Danziger Bucht 3 Räumerfolge gemeldet.</p> <p>Am 13. mittags ist "KFK 330" mit SVK-Kommando an Bord bei Ansteuerungstonne Dievenow nach Minentreffer mit Verlusten gesunken.</p> <p>Am 12. vorm. ist "VS 319" nach Explosion, wahrscheinlich infolge Selbstentzündung des Treiböls und Munitionsbrand detoniert und infolgedessen vor Neufahrwasser gesunken.</p> <p>Geleite wurden planm. durchgeführt.</p>	
<p>(196)</p>		<p>↙ Eine Göteborger Zeitung schreibt am 11., daß die "Westfalen" durch 2 Torpedos eines engl. Ubootes versenkt sei und begründet ihre Angabe mit angeblichen Aussagen von Überlebenden und mit Meldungen aus norw. Quelle, daß sich engl. Uboote zur fraglichen Zeit im Skagerrak befunden haben sollen. Schwed. Marine hält diese Angabe für unglaubhaft. Die Überlebenden treffen voraussichtlich am 13. nachm. in Saßnitz ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p>
(197)		<p>Transporte von Oulu und Kemi sind planmässig südwärts durchgeführt. Nach Meldung Adm.Östl.Ostsee wird Oulu am 14.9. abends geräumt sein. Verladung von Kemi wird fortgesetzt. Auch die Transporte aus und in Finnenbussen sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord sind am 12. nach Riga 2 394 t Nachschub zugeführt.</p> <p>Adm.Östl.Ostsee hat von MOK Ost mit Zustimmung Skl. Anweisung erhalten, Bergungsarbeiten an den Netzen und Bojen auf Liegeplatz "Rotbuche" auch über den 14.9. hinaus fortzusetzen, solange keine Behinderung von anderer Seite eintritt.</p>
(198)		<p>Nach Mitteilung seitens MVO zu AOK 20 haben finn.Schiffe Befehl, die Häfen mit Ausnahme von Kemi bis zum 14. 1200 Uhr zu verlassen. Für die deutschen Häfen ist die Frist bis 1600 Uhr an diesem Tage gesetzt. 3 Schiffe, die Oulu nicht voll beladen sind, setzen Beladung in Kemi fort. Zur Beladung sind 3 MFP zur Verfügung gestellt, die anschliessend mit dem letzten Rückdampfer nach Reval marschieren.</p>
		<p>Im übrigen sind besondere Vorkommnisse nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g s</u></p> <p>=====</p>
(199)		<p>Aus dem Atlantischen und Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor. Im Nordmeer besetzt "U 992" Angriffsraum in AB 93. Schnorchelboot "U 315" verläßt Hammerfest am 14. zur Unternehmung gegen in Kola-Bucht gemeldetes Schlachtschiff. Nochmalige Luftaufklärung ist erforderlich und erbeten.</p> <p>Im Finnenbussen sind 3 Uboote für Einsatz "Birke"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 179
13.9.44		<p>im bottnischen Meerbusen vorgesehen.</p> <p>Im Mittelmeer ist "U 565" in Salamis eingelaufe</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p style="text-align: center;"><u>V. Luftkriegführung.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>Am Tage herrschte lebhaft feindliche Jabo- und Aufklärungstätigkeit im holl. Raum, Angriffe sind nicht gemeldet.</p>
		<p>Bei Durchflügen ins Reichsgebiet wurden Strassenziele in Holland mit Bordwaffen angegriffen. In der Nacht zum 14. standen etwa 30 Feindflugzeuge in der Scheldemündung und im Raum St. Nicolas-Mecheln. Angriffe sind gleichfalls nicht gemeldet.</p>
		<p>165 eigene Flugzeuge waren zur Jabo-Bekämpfung zum Schutz des Volksaufgebotes am Westwall im Raum Aachen eingesetzt. Abschüsse sind nicht erzielt.</p>
(200)		<p>In der Nacht zum 14. eigene Flugzeuge Angriffe im Raum Neertelt mit Beobachtungswirkung in unmittelbare Nähe der Brücke Beeringen durchgeführt. Die Brücke selbst ist von 3 Mistel und 4 Ju 88 ohne beobachtete Wirkung angegriffen.</p>
		<p>5 Flugzeuge waren zur Versorgung von Brest, Loyal und Royan eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
(201)		<p>Starke Kampfverbände mit Jagdschutz haben am Tage zahlreiche Angriffe durchgeführt. Neben der Bekämpfung von Fliegerhorsten und Verkehrszielen wurden ^{Ostern im} auf dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet, ferner Osnabrück der Raum Halle, Eisenach, ferner Stuttgart, Ulm, Darmstadt Ludwigshafen, Böblingen, Mainz und Weissenhorn angegriffen. Von Süden eindringende Verbände haben ^{Sturzkampfbomber} die Werke in Mähr. Ostrau und Oberschlesien bekämpft. Einzelheiten über die</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44 (202)		<p>Angriffe enthält Tageslage.</p> <p>In der Nacht vom 14. zum 15. haben 40 bis 50 Moskotos Berlin angegriffen. Etwa 180 Flugzeuge ^{haben} sind aus dem Osten zum Angriff den Raum Budapest angeflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Ital.Frontgebiet wurden etwa 1000 Feindflugzeuge im Frontgebiet mit Schwerpunkt Rimini erfasst. Etwa 150 Feindflugzeuge, die aus Rußland kamen und in Ungarn Angriffe durchführten, sind nach Süd-Italien weitergeflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 12. 348 eigene und 2 465 Feindeinsätze mit 3 Verlusten und 12 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>VI) Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer.</u> =====</p> <p>1) <u>Bereich Dt.Markdo.Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellt in den frühen Morgenstunden des 13. im Seegebiet zwischen Süd-Frankreich und Korsika verschiedene Einheiten, darunter einen leichten Kreuzer fest. Tagsüber wurde Bewachertätigkeit vor der Riviera-Küste durch Kreuzer und Zerstörer sowie durch vermutliche S-Boote beobachtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 13. hat Minenschiff "Nympe" mit 2 MFP Minenaufgabe "Hummel" südostwärts Spezia durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	180
<u>13.9.44</u>		<p>Am 12. früh und in der Nacht zum 13. wurden eigene Vp.-Boote vor Spezia sowie FUMO Bordighera von Jabos ohne wesentlichen Erfolg angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 13. wurde ein MFP-Geleit auf Marsch von Genua nach San Remo vor Savona von S-Boote angegriffen. 2 MFP sind nach Torp.-Treffer mit Verlusten gesunken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftwaffenmeldung über Sichtung von 40 Schiffseinheiten am 12. abends im Gebiet östlich Ancona hat sich ^{nicht} bestätigt.</p> <p>Am 13. 0430 Uhr wurden 12 sm ostwärts Po di Goro 3 Fahrzeuge vermutlich S-Bootsgruppe gesichtet</p> <p>Am 12. nachm. Jabo und Bombenangriff auf Stadt und Batterie Rimini, ^{hier} wiederholt unter Landbesatzung ^{aus} Abends wurde Ravenna ohne wesentlichen Erfolg von feindlichen Bombern angegriffen.</p> <p>Am 13. vorm. wurden feindliche Bomben- und Bordwaffenangriffe auf Burg Uljan und Petrocane gemeldet.</p> <p>Am 11. 0400 Uhr ist Feind in Stärke von 500 Mann auf Ostteil Insel Brac gelandet. Nach Meldung Hako Zara befinden sich Nord- und Westküste von Brac scheinend in Feindeshand. Mittags ist der Feind auf dem Nordwestteil der Insel gelandet. Gegenmaßnahmen sind in der Nacht zum 13. angelaufen. 7. S-Flott. hat Truppenüberführung abgeschirmt. Eigene Battr. Split hat den Feind im Raum Supetar unter Feuer genommen.</p> <p>Am 11. nachm. ist der kroat. Hako in Sibenik mit einigen Leuten nach Zerstörung der eigenen FT-Station zum Feind übergelaufen.</p> <p>Einsätze 3. S-Flott. von Dubrovnik und 21. S-Flott. von Korfu in der Nacht zum 12. aus Wetter-</p>	
(203)			
(204)			
(205)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
13.9.44		<p>gründen abgebrochen. 24.S-Flott. hat Auslegen von Ortungstäuschungsbojen vor Westküste Istrien aus gleichen Gründen verschieben müssen. 7.S-Flott. ist am 12.früh mit 3 Booten in Split mit Gefangenen eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Aus Leander-Meldung vom 11. wird entnommen, daß Heeresgruppe E. Lerissa auszuweichen gedenkt. Adm.Adria hat daher angefragt, ob im Hinblick auf mögliche Lageentwicklung betreffend Saloniki bei Feindvorstoss in thraz. Raum Verlagerung wertvollen Gerätes zur Verstärkung der Seekriegsbasis nach diesem Hafen noch richtig ist. Adm. Ägäis setzt alle Kräfte rücksichtslos ein, um Abtransport schweren Gerätes von Inseln unter Herabsetzung der Reparaturzeiten der Seetransportmittel durchzuführen. Hinderlich ist besonders Mangel an Schiffsraum mit schwerem Ladegeschirr und an MFP's. Besserung ist nur zu erwarten bei Vermeidung ^{Verrückung} der Umlaufzeiten durch Verzicht auf das Durchziehen der schnellen Kreta-Schiffe bis Saloniki. Das zivile Heizerpersonal ist weitgehend durch Kriegsmarinepersonal aufgefüllt.</p> <p>Durchführung der Minenaufgaben vor den thraz.Häfen ist durch feindliche Minengegenwirkung in Bourtzi-Enge um 24 Stunden verzögert.</p> <p>Wetter zeigt noch keine Aussichten zur Besserung.</p> <p>Im Gebiet zwischen Kassandrahuk und Trikkeri sind erneut 2 feindliche Uboote gesichtet, die Angriffe durchgeführt haben. U-Jagd ist zur Sicherung dieses wichtigen Seegebietes angesetzt.</p>

(206)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u>		<p>Die Transporte und Geleite sind ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Ein Geleit hatte auf Marsch von Tira nach Traklion am 12. 2335 Uhr Artl.-Gefecht mit feindlichem Uboot, Geleit ist nach Santorin zurückgelaufen. Ein anderes Geleit wurde auf der Strecke 0018 Uhr ebenfalls von Uboot mit Artillerie bekämpft, Einzelheiten stehen noch aus.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Minenabwürfe sind nicht gemeldet. 11 Minen wurden geräumt, ein Schleppkahn ist gesunken, 2 Schleppkähne sind beschädigt.</p> <p>Kampfgruppe "Prahovo" ist zur Verteidigung des Donauufers eingesetzt.</p> <p>Kampfgruppe "Rehe" meldet am 12. nachm. Angriff starker russ. Kräfte aus Turnu - Severin zusammen mit Partisanen.</p> <p>Gruppe "Stelter" meldet am 13.9. bei Milutinovac wiederholte Feuerüberfälle durch Russen, eigener Munitionsbestand reicht nur noch für ein Geschütz aus. Auf Artl.-Träger 915 sind beide Vierling ausgefallen.</p> <p>Versorgung Stützpunkt "Prahovo" ist nur noch durch Abwürfe möglich, da Landung auf Behelfsflugplatz infolge Artl.- und Pak-Beschuss nicht mehr möglich.</p> <p>Weiterversorgung von Gruppe "Rehe" ist nicht mehr möglich, da Strasse Prahovo - Palanka unter Feindbeschuss liegt.</p> <p>1825 Uhr ist Spitze Regiments "Brandenburg" in Prahovo eingetroffen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>13.9.44</u> <i>Wm</i> <i>V</i>	VII. Lage Ostasien. =====	Besondere Nachrichten liegen nicht vor. <i>Cher/Skl. 29/4</i> <i>Ann. 3. 6. 24 + I/Skl.</i> <i>1/5</i> <i>I/S</i> <i>I (Kr)</i> <i>ay</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p data-bbox="412 243 741 289"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="284 315 968 654">Die Bedingungen des am 13. in Moskau unterzeichneten Waffenstillstandsvertrages für Rumänien sehen u. a. vor, daß Rumänien auf Seiten der Alliierten gegen Deutschland und Ungarn unter russischem Oberkommando Krieg führt. Staatsgrenze von 28.6.40 wird wiederhergestellt. Das gesamte Presse-, Theater-, Film- und Rundfunkwesen, Post-, Telegraphen- und Telefondienste werden im Einverständnis mit dem alliierten (russischen) Oberkommando durchgeführt. Die zivilen Verwaltungsorgane haben alle von diesem Oberkommando erlassenen Weisungen durchzuführen.</p> <p data-bbox="284 669 916 754">Die Beschlüsse des Wiener Schiedsspruchs sind ungültig. Siebenbürger soll ganz oder zum größeren Teil an Rumänien zurückfallen.</p> <p data-bbox="284 770 958 823">Damit ist das Schicksal Rumäniens als russischer Vasallenstaat besiegelt.</p> <p data-bbox="284 839 942 985">Über die innere Lage des von den Alliierten besetzten Frankreich liegen außerordentlich unklare Berichte vor, aus denen entnommen werden kann, daß die innerpolitischen Verhältnisse stark angespannt sind.</p> <p data-bbox="471 1008 637 1024">-----</p> <p data-bbox="393 1101 865 1147">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1140 Uhr. =====</p> <p data-bbox="243 1170 947 1285">I) <u>Ia / 1/Skl:</u> OKW / W.F.St. hat an Wehrmachtbefehlshaber und zivile Führungsstellen Weisung betr. Auflockerung in verbündeten und besetzten Ländern erlassen.</p> <p data-bbox="471 1309 621 1324">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>	II)	<p><u>Chef Admiral Qu</u> meldet, daß im September Treibstoffanlieferungen den geringsten Stand erreicht haben. 40.000 cbm mußten aus Marinebeständen entnommen werden. Wenn sich Verhältnisse nicht ändern, ist nur noch für 2 Monate Treibstoff vorhanden. Es wird daher im Oktober eine neue Drosselung vorgenommen, der sich auch Flotte und Ubootswaffe zu unterwerfen haben.</p> <p>-----</p>
	III)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Bei den finnisch / russischen Besprechungen waren auch britische Teilnehmer zugegen. In der gegnerischen Presse werden Erwägungen darüber angestellt, welche Folgen eine Nichträumung Nordfinlands seitens der Deutschen haben könnte.</p> <p>Die bulgarischen Waffenstillstandsverhandlungen sind an den europäischen Ausschub überwiesen.</p> <p>Auf der Konferenz in Quebec wird angeblich auch über die Frage der Befehlsführung im Stillen Ozean verhandelt.</p> <p>General Eisenhower hat einen Aufruf an die ausländischen Arbeiter in Deutschland erlassen, in dem er sie auffordert, die Fabriken zu verlassen, sich auf dem Lande in Sicherheit zu bringen und weitere Befehle abzuwarten.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
	IV)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In Nordfrankreich lag Schwerpunkt der Kämpfe im Abschnitt Maastricht - Aachen, wo l. amerik. Armee mit 5 Divisionen zum Angriff antrat. Unter Zusammenfassung aller verfügbaren Reserven konnte</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	183
<p>14.9.44</p> <p>(207)</p>		<p>Durchbruch durch schwache Linie der auf Bahn Maastricht - Aachen zurückgedrückten Kampfgruppen verhindert werden.</p> <p>Südl. und südostw. Aachen wurden Einbrüche des Feindes in die Westbefestigungen abgeriegelt, bzw. bereinigt. Weiter südl. mußten eigene Sicherungen auf Westwall ausweichen.</p> <p>Es besteht Eindruck, daß Gegner starke Kräfte nachführt und sich zum planmäßigen Angriff bereitstellt.</p> <p>Gegen 15. Armee folgte der Gegner auch gestern nur vorsichtig. Weitere Verzögerung^{en} in Übersetzverkehr traten durch feindl. Luftwaffeneinwirkung ein.</p> <p>Auf <u>Calais</u> und <u>Dünkirchen</u> wurden Angriffe abgewiesen. <u>Le Havre</u> ging endgültig verloren. Auf den Trümmern von <u>Brest</u> wird weitergekämpft.</p> <p>In frühen Morgenstunden wurde Brückenkopf Diederhofen geräumt und Brücke gesprengt.</p> <p>Im südlichen Bereich der Westfront lag Schwerpunkt der Kämpfe bei Pont a Mousson und im Raum Luneville. Nachdem Brückenkopf Pont a Mousson zunächst im Gegenangriff fast beseitigt war, gelang es dem Feind, mit etwa 80 Panzern erneut über den Fluß zu stoßen und bis gegen Abend Gegand von Delme und Chateau Salins zu erreichen.</p> <p>Südl. Luneville drang Gegner bis Gerberviller vor.</p> <p>Im Raum Charmes hält starker Feinddruck an, Neufchateau und Langres gingen verloren. Die Saone wurde von den Amerikanern mehrfach überschritten.</p> <p>Nördl. Vesoul dauern wechselvolle Kämpfe an.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Ligurien:</u></p> <p>Franzosen griffen Modane an.</p> <p><u>Südf front:</u></p> <p>Ostw. Florenz wurden Feindangriffe von 2 - 3 Divisionen beiderseits Futa-Paß-Straße abgewiesen. Zuführungen weiterer Feindkräfte lassen hier Fortsetzung Großkampfes erwarten.</p> <p>Am linken Flügel der 10. Armee nahm 8. engl. Armee in Nacht vom 12. zum 13/9. ihre Absicht, den Durchbruch in die Po-Ebene zu erzwingen, in zweiten Großangriff erneut auf. Unterstützt von 300 bis 400 Panzern, ununterbrochenem Trommelfeuer mit einem Einsatz von über 100.000 Schuß im Angriffsschwerpunkt sowie durch rollende Luftangriffe auf HKL und Feuerstellungsräume, entwickelten sich heftige Kämpfe. Lage ist kritisch.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die Absetzbewegungen in Griechenland verlaufen planmäßig. Die Kämpfe mit den Bulgaren im Raum Prilep - Stip - Kriva-Palanca halten an. Eigene Kräfte mußten einige Kilometer nach Westen ausweichen.</p> <p>Die Bewegungen zur Auflockerung der Inseln Brac, Corcula und Peljesac sind angelaufen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p><u>H. Gr. Süd ukraine:</u></p> <p>Südl. Klausenburg wurden Feindangriffe abgewehrt. Absetzbewegungen im Karpatenbogen verlaufen weiterhin planmäßig, werden jedoch durch Wetter erschwert.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p><u>H.Gr. Nordukraine:</u></p> <p>Die Schlacht nördl. der Beskiden hält in unverminderter Stärke an. Südl. Sanok wurde ein Durchbruch verhindert und eine Abriegelungsfront notdürftig aufgebaut. Schwacher Feind ist 20 km nach Süden vorgestoßen und hat slowakische Grenze überschritten.</p> <p><u>H.Gr. Mitte:</u></p> <p>Im Weichselbrückenkopf setzte Feind seine Angriffe mit weit überlegenen Kräften fort. Es entwickelter sich schwere und verlustreiche Straßenkämpfe in und ostw. Praga.</p> <p>Um Zerschlagen eigener Truppe und Durchstoß des Feindes auf nördl. Weichselbrücken zu verhindern, mußte Räumung Pragas befohlen werden.</p> <p>In Narewbrückenköpfen verhielt sich Feind weiterhin ruhig. Absetzbewegungen westl. Lomscha auf den verengten Brückenkopf Nowogrod stieß der Feind rasch nach und griff aus der Bewegung heraus mit etwa 5 Divisionen an. Die schweren Kämpfe halten an und Lage ist ernst.</p> <p><u>H.Gr. Nord:</u></p> <p>Im Raum Bauske dauern die erbitterten örtl. Kämpfe an.</p> <p>Eigenes Angriffsunternehmen drang bis zu 10 km Tiefe in den Feind ein. Nach Erledigung des Auftrages wurde die Truppe wieder in die HKL zurückgenommen. Kampfzeit, wie Russe in Kenntnis unserer Schwäche an ruhigen Fronten nur wenig Kräfte stehen läßt, um destomehr Truppen an Schwerpunkten zusammenzuballen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44	V)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a). Für Minenunternehmung im Skagerrak ist "Enden" als Minenträger vorgesehen.</p> <p>b) OKW / W.F.St. op (M) hat Skl von Weisung betr. Vorüberlegungen bezüglich Errichtung einer Rheinlinie unterrichtet. Es wird z.Zt. geprüft, in welcher Weise eine Mitwirkung der Kriegsmarine durch Maßnahmen auf dem Strom in Betracht kommt.</p> <p>c) Wetterunternehmung "Edelweiß" wird durch Unternehmen "Goldschmied" ersetzt. Unternehmung erhält Bezeichnung "Edelweiß 2". MOK Norwegen hat Zurverfügungstellung eines Geleit-Ubootes erbeten. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p>
	VI)	<p><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>Frage eines Rücktransportes der Truppen aus Nordfinnland über die Ostsee wird z.Zt. mit RKS geprüft. Ob.d.M. bemerkt, daß der Führer sich die Frage seit einiger Zeit überlegt. Entscheidung muß jetzt fallen. Bis zur Entscheidung werden große Transporte für das nordfinnische Gebiet zweckmäßig angehalten.</p> <p>-----</p>
	VII)	<p>Frage der Unterrichtung der Front wird erneut erörtert. Ob.d.M. hält die von 3 bzw. 1/Skl vorgenommene regelmäßige sachliche Unterrichtung nicht für ausreichend und ordnet Herausgabe einer Kurzlage seitens M an. Erste Ausfertigung vom 14/9. unter Rubrum "Kurzlage des Ob.d.M." in KTB Teil B Heft V.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <u>"Tanne Ost":</u></p> <p>Skl unterrichtet OKW / W.F.St. op (M) für Ob.d.M., Admiral F.H.Qu., Genstb.d.H. und OKL Füstb. von nachfolgender Weisung des Admiral Östliche Ostsee zum Befehl "Tanne Ost":</p> <p>"1.) a) Kapt.z.S. Mecke und K.Kapt. Kiefer (Chef 3.Msfl.) begeben sich an Land (je nach Wetterlage mit S-Boot mit etwa 1/4 Std. Vorsprung) und eröffnen finn. Inselkdt. Führerbefehl über Besetzung Insel. Bekannte Mentalität des Inselkdt. dabei berücksichtigen. Meldung an vorgeetzte finn. Dienststelle darf deshalb von ihm erstattet werden. Leitungen sind anschl. zu überwachen bzw. zu unterbrechen Bei Weigerung Besetzung Insel zuzulassen, Hinweis, daß Führerbefehl durchgeführt wird und daß entsprechende Kräfte bereit stehen.</p> <p>b) Sollte MVO wegen angekündigten Abholens zwei Stunden nach Räumungsfrist interniert sein, so ändert sich an Auftrag nichts, künftiger Inselkdt. und Chef 3.Msfl. versuchen, Verbindung mit finn. Inselkdt. zu erlangen, gleichzeitig Landung.</p> <p>c) In jedem Fall wird Inselkdt. nach Landung eines Teiles der Kräfte eröffnet, daß alle Waffen der Insel vorläufig in Besitz deutscher Kriegsmarine übergehen. Finn. Soldaten, die freiwillig bleiben wollen, dürfen mitkämpfen, dem Abtransport der übrigen steht nichts im Wege. (keine deutschen Fahrzeuge).</p>
(209)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p>d) Chef 3.Msfl. stellt sicher, daß nach kurzer Unterhaltung mit Inselkdt. Ausschiffung anluft. R-Boote werfen Warnboje an Minenwarngrenze, Schiffen sofort Truppen aus und entladen anschl. M-Boote. Chef 3.Msfl. meldet, "Landung planmäßig" (auf Kos- und Landewelle) wenn Verlauf gem. 1 a). Dies gleichbedeutend mit Rückmarsch für Gruppe Kothe nach Baltisch Port.</p> <p>e) Im Falle Widerstandes Anforderung "Feuerunterstutzung", darauf hin eröffnen Zerstörer und T-Boote Feuer auf Südteil Insel. M-Boote, R-Boote, AF's und MFP's erzwingen Landung im Hafen. Entlassung Zerstörer, sobald Widerstand gebrochen.</p> <p>f) Mit russ. S-Bootsvorsto muß gerechnet werden. Hiergegen R-Boote und AF's einsetzen.</p> <p>2.) Schnell entladen und Insel-gem. Sonderanweisung. Inselkdt. sofort zur Verteidigung gegen russ. Landungsversuch besetzen. 8 R-Boote und AF's sichern Hafen nach Osten unter Beachtung Warngrenze. M-Boote laufen nach Entladung rottenweise sofort zurück nach Reval zur zweiten Beladung. MFP's folgen gruppenweise, von R-Booten und AF's gesichert. Abmarsch auf Befehl Chef 7. A-Fl. 2 AF verbleiben als S-Bootssicherung für Entladung nächste Nacht Suurkylae, letzte vier MFP bleiben im Hafen und treten Rückmarsch mit Dunkelwerden an. Chef 7. A-Fl. leitet Pendelverkehr zwischen Reval-Loksa-Hochland und zurück. Beladung Reval stellt Chef 24.L-Fl. sicher. Jeder MFP ist wertvoll.</p> <p>3.) Lfl 1 hat 12 Jäger und 2 Staffeln Schlachtflieger abgestellt, letztere Angriff bei feindl. Landungsversuch, erstere Schutz Ausladung und rückmarschierende MFP.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	186
<p><u>14.9.44</u></p>		<p>4.) a) Von Tütters marschieren 2 Prähme direkt nach Hochland.</p> <p>b) Drei aus finn. Schären kommende R-Boote stoßen Höhe Vaindlo zum Verband.</p> <p>c) S-Boote, ebenfalls z.T. aus finn. Schären kommend, sammeln Kolga-Bucht. Einsatz auf Weisung bzw. Anforderung bei Adm. östl. Ostsee."</p> <p>OB MOK Ost hat dazu gefunkt:</p> <p>"Halte Anlandgehen Mecke gleichzeitig mit Kiefer zwecks Verhandlungen gewagt. Wenn möglich noch ändern, damit Mecke keinesfalls vor eigentlicher Aktion ausfällt."</p> <p>Abschrift entspr. Fs. 1/Skl I op 28431/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>Admiral Ostliche Ostsee meldet 2125 Uhr die für "Tanne Ost" ausgelaufenen Streitkräfte wie folgt:</p> <p>"1.) Direkter Weg: 1 S-Boot, 4 R-Boote, 8 M-Boote, 2 Flakjäger. Unterwegs stoßen 3 weitere R-Boote hinzu, Führung Chef 3.Msfl., Korv.Kapt. Kiefer.</p> <p>2.) Aus Buchten bei Eckholm sammeln in direktem Marsch 1 R-Boot, 8 AF's, 10 MFP's Führung Chef 7. A-Fl., Korv Kapt. Sonnemann.</p> <p>3.) Auf Zerstörerweg nachher nach Norden abbiegend Chef 6.Zfl. mit Z 23, 25, 36, T 23, 28.</p> <p>4.) Zwei Fähren von Tütters.</p> <p>5.) 5 S-Boote sammeln Kolga-Bucht.</p> <p>6.) 1 Uboot nördl. Hochland, drei Narwa-Bucht.</p> <p>7.) T 8, 12 (Geleit Moltkefels) Sofortbereitschaft auf Reval-Reede.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44	 	<p>B.) Es sind eingeschifft: Personal.</p> <ul style="list-style-type: none">a) Auf 1.) 650 Soldaten I.R. 68, 380 Mann MAA 531. 155 Mann Sturmboots-Kdo. 902.b) Auf 2.) 160 Mann Sturmbootskdo. 903, 200 Mann Luftwaffenflak und 50 Mann Nachrichten- und Kraftfahrpersonal.c) Auf 1.) und 2.) zusammen 40 Sturmboote.d) auf 4.) 200 Mann MAA 531 und 80 Pioniere. <p>9.) Eingeschiftes Material: 6 Luftwaffenflak 8,8 cm, 19 Luftwaffenflak 2 cm. 6 Scheinwerfer 60 cm, 1 Zugmaschine, 2 LKW, Kräder, Funkwagen, Munition, Zubehörteile, Ausrüstungsgegenstände, Verpflegung, 4 Pak 2,7 cm, Pioniergeräte.</p> <p>10.) "Moltkefels" 2000 Uhr eingelaufen. 5 MFP's beladen schwere Infanteriewaffen von MAA 531 und IR 68, Inselflak Utoe, Arzneimittel, Verpflegung und Munition."</p> <p>b) <u>Behandlung finnischer Schiffe:</u></p> <p>Skl übermittelt an MOK Ost, Nord und Norwegen folgende bezügliche Weisung des OKW / W.F.St.:</p> <p>"Führer hat befohlen, daß zunächst bis zur weiteren Klärung der politischen Lage in Finnland auch über den 15/9. hinaus finnische Schiffe als neutrale zu behandeln sind."</p> <p>Seetransportchef für die Wehrmacht berichtet, daß belgischer D. "Yser" nach gescheiterten Verhandlungen von Finnen besetzt und nach schwedischem Hafen gebracht ist. Weitere Schwierigkeiten auf anderen Dampfern werden befürchtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	187
14.9.44		<p>c) Auf entsprechenden Antrag des MOK Ost vom 7/9. übermittelt Skl nachfolgende Entscheidung des OKH / Genstb.d.H.:</p> <p>"<u>Festungsmäßiger Ausbau von Memel</u> nicht möglich. Brückenkopf Memel wird durch Heeresgruppe Mitte jedoch mit Schwerpunkt feldmäßig ausgebaut. Einbeziehung in ostpr. Grenzstellung ist bereits erfolgt."</p> <p>-----</p> <p>II) F.d.Schn. meldet ^{die} für Deutsche Bucht vorgesehenen bzw. in Zusammenarbeit mit MOK Nord vorbereiteten Stützpunkte: Hauptstützpunkte sind Emden, W'haven, Wesermünde und Cuxhaven. Einsatzstützpunkte sind Borkum, Helgoland, List und Esbjerg. Borkum und List ggf. nur Absprunghäfen. Werfthäfen sind W'haven, Hamburg, Wesermünde, Cuxhaven, Emden. Verwendung Helgoland für 2 S-Flottillen setzt Benutzung U-Bunker voraus, die beantragt wird. Vorbereitung der Stützpunkte im Skagerrakraum wird zurückgestellt, bis Gesamtfragen des S-Bootseinsatzes durch Chef F.d.Schn. in persönlicher Besprechung mit Skl geklärt sind. MOK Ost hat um Bestätigung gebeten, daß Esbjerg bei operativem Ansatz einer S-Flottille durch MOK Nord seitens MOK Ost bevorratet und ausgerüstet wird. Angelegenheit wird bei Admiral Qu behandelt.</p> <p>-----</p> <p>III) Bezüglich Minenschiffe für MOK Norwegen entscheidet Skl, daß geplante Sperrlegung durch "Kaiser" erfolgen muß, da "Lothringen" und "Elsaß" zu spät klar werden. MOK Ost und Norwegen erhalten Weisung, weiteres unmittelbar zu vereinbaren.</p> <p>-----</p> <p>IV) Skl Adm. Qu entscheidet auf Vorschlag Flotte, daß zunächst vorgesehene Werftliegezeiten der Schiffe, Zerstörer und Torpedoboote im Heimatraum ausgesetzt werden, daß aber schon jetzt eine Planung für Werftliegezeiten und Maschinenüberholungen ab Januar 1945</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p>aufgestellt wird. Damit fallen Werftliegezeiten "Prinz Eugen" und "Leipzig" in diesem Jahre fort. Mar.Wehr ist gebeten, anzustreben, daß auf diese Weise freiwerdende Werftkapazität zur Beschleunigung laufender Reparaturen einschließlich der aus Hollandraum zurückgeführten Reparaturschiffe sowie wichtiger Neubauten an Sperrbrechern, Laz.Schiffen usw. ausgenutzt wird.</p>
(210)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Die von OKW / W.F.St. am 7/9. geforderte Meldung betr. Studie OB Südwest bezüglich Zurückverlegung in Voralpenstellung ist mit Fs. 1/Skl I op 2900/44 Gkdos.Chefs. erstattet. Abschrift in KTB Teil C Heft XIV. Meldung entspricht der Stellungnahme Dt. Markdos. Italien vom 12/9. (s. KTB 12/9.).</p> <p>Zu dieser Stellungnahme des Dt. Markdos. Italiens meldet Gruppe Süd, daß sich die Absicht des OB Südwest bezüglich Zurücknahme der Etsch-Linie auf Voralpenstellung als zeitlich richtige Maßnahme mit der von Gruppe Süd ausgesprochenen Auffassung deckt. Gruppe Süd weist nochmals auf Wichtigkeit der Verlagerung von Waffen, Munitions- und Fertigungsmöglichkeiten in Anbetracht der teilweise ital. Bewaffnung der Fahrzeuge des Admiral Adria hin.</p> <p>Bezüglich der Zusammenlegung Dt. Markdos. Italien mit Admiral Adria wird Unterstellung des Seeko. Westadria unter Admiral Adria, solange Etsch-Linie gehalten ist, auch von Gruppe Süd als wünschenswert beurteilt. Nach Auffassung Gruppe Süd sind die eingesparten Marinelandtruppen vorteilhafterweise im Adria-Bereich als Ersatz für Italiener und Kroaten einzusetzen. Seestreitkräfte sind auch nach Aufgabe der Etsch-Stellung an noch bestehen bleibender ostadriatischer Seefront günstig zu verwenden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Okt Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>	VI)	<p>Zu den vom RSHA gemeldeten Mißständen in Belgrad meldet MVO zu Heeresgruppe F, daß nach Rücksprache mit General z.b.V. Belgrad diesem als oberster Auffangbehörde derartige Mißstände nicht bekannt geworden sind. Bei allen Wehrmachtteilen und Organisationen hat es anfänglich gewisse Schwierigkeiten gegeben, weil Unterbringungs- und Transportmöglichkeiten sich noch nicht eingespielt hatten. Daß Schiffsbesatzungen, die bei Versenkung ihrer Schiffe alles verloren hatten, schlecht gekleidet aussahen, versteht sich von selbst. Auch das Zwischenauffanglager des Lw.Kdo. Südost in Pancova hat keine Erscheinungen festgestellt, wie sie vom RSHA genannt sind. Angelegenheit wird weiter geprüft. MVO weist darauf hin, daß die R-, S- und Ubootsbesatzungen mit allen Mitteln weiterzukommen versuchen, um so schnell wie möglich in Swinemünde für neue Fahrzeuge eingeteilt zu werden.</p> <p>-----</p> <p>VII)</p> <p>Zwischen l/Skl und Adm. Qu I ist von Fertigungsseite aufgeworfene Frage aufgegriffen, ob als Ersatz für Flotteneubauprogramm 1943, das auf damalige Gesamtkriegslage abgestellt war, ein neues Flottenbauprogramm aufzustellen ist, das der inzwischen stark veränderten Gesamtkriegslage Rechnung trägt. Fertigungsseite erwartet vor allem, daß das neue Mindestprogramm der Schrumpfung der Seekriegsräume entsprechend eine fühlbare Verminderung der ursprünglichen Forderungen ergibt. Für eine Neugestaltung des Programms sprechen weiter die inzwischen neu geschaffenen Fahrzeugtypen und die damit gewonnenen Erfahrungen, die veränderte Brennstofflage sowie die veränderte Struktur der Rüstungsindustrie.</p>

(211)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p>1/Skl vertritt Auffassung, daß heutige ^{Kriegs-}lage, deren wesentliches Merkmal eine sprunghafte Veränderung der Schwerpunkte der Seekriegführung ist, eine eindeutige Bedarfserrechnung auf lange Sicht verhindert. Überschläglic kann gesagt werden, daß sich die Forderungen bezüglich des Nordraumes bis zum Kanaleingang nicht verändert haben, daß sich aber sowohl im Osten bei etwaigem Fortfall der effektiven Wirkung des Sperrsystems im Finnenbusen, als auch im Gebiet der mittleren und westlichen Ostsee sowie besonders in dem Ostseeausgang neue Schwerpunkte mit erheblich gesteigerten Forderungen an Sicherungsstreitkräften aller Art bilden können. Die südlichen Seeräume, Mittelmeer, Ägäis und Schwarzes Meer, waren in dem alten Flottenbauprogramm nur mit wenigen Typen beteiligt. Sie trugen sich in der Masse selbst aus eigenen Beständen und unter eigener Fertigung. Zufuhren an Kriegsschiffen waren meist einmalig begrenzte Aufstellungen (S- und R-Bootsflottillen). Ausnahmen bildeten alle Arten von L-Fahrzeugen sowie KFK's.</p> <p>Bei Durchsprache der einzelnen Typen ergab sich:</p> <p>1) <u>Zerstörer:</u> Aussterben der Zerstörer wird als unabänderlich hingenommen. Fertigstellung von Z 45 und 51 wird gefordert.</p> <p>2) <u>Torpedoboote:</u> Torpedoboote, die in den letzten 8 Monaten bei einem Zugang von nur 4 Einheiten insgesamt 13 verloren haben, dürfen unter keinen Umständen aussterben. 1/Skl kann von der Forderung auf 12 Torpedoboote im Jahr nicht abgehen.</p> <p>3) <u>Minensuchboote:</u> Für den unentbehrlichen Aufbau neuer Verbände und den Ersatz für Verluste einschl. auf U-Jägern stellt das Flottenbauprogramm 1943 auch heute und in Zukunft noch äußerste Mindestforderung dar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	189
14.9.44	↓	<p>4) <u>MZ-Boote:</u> 1/Skl fordert, Erprobung dieses Bootes im Frontgebrauch abzuwarten.</p> <p>5) <u>R-Boote:</u> Für nächste Zeit muß an bisherigem Programm von 8 - 9 Booten im Monat festgehalten werden, um auf das planmäßige Flottillensoll zu gelangen. Bei normalem Ablauf der Dinge wird die Forderung etwa in einem halben Jahr gesenkt werden können.</p> <p>6) <u>KFK:</u> Die Forderung von 400 Stück pro Jahr ist aufrecht zu erhalten. Dabei ist berücksichtigt, daß durch den KFK allmählich der Fisch-Dampfer der VP-Flottillen abgelöst wird.</p> <p>7) <u>MFE:</u> Dieses Gebiet bedarf eingehender Untersuchung. Eine abgegrenzte Forderung kann im Augenblick nicht aufgestellt werden.</p> <p>8) <u>Kriegssperrbrecher:</u> Eine Einschränkung der bisherigen Forderung ist nicht möglich. Im Hinblick auf Entwicklung der Abwehr der D-Minen wird voraussichtlich neuartiger Sperrbrechertyp gefordert werden müssen, dessen Auswirkung auf das Bauprogramm noch nicht zu beurteilen ist.</p> <p>9) <u>S-Boote:</u> Im Hinblick auf die mit der Zahl 17 pro Monat beschränkte Fertigungsmöglichkeit kann an eine Verminderung der bisherigen Forderung von 25 Booten im Monat allenfalls nach Ausfall Hollandraumes gedacht werden, jedoch ist Aussprache mit F.d.Schn. über künftige Einsatzmöglichkeiten der S-Bootswaffe abzuwarten.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 14/IX.</u> =====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 13 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2044 Uhr in AM 5560 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Eingeschlossene Festungen Westfrankreich:</u></p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Nach Meldung Seeko ist Marinelazarett infolge Artl. Beschuß völlig ausgebrannt. Die mit Verwundeten belegten Bunker und Keller sind durch tatkräftigen Einsatz des Personals erhalten geblieben.</p> <p>Am 13/9. abends ist es nach schweren verlustreichen Kämpfen gelungen, Einbruchsstelle im Westteil der Festung abzuriegeln und neue Widerstandslinie aufzubauen. In der Nacht zum 14/9. lag laufendes fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer auf dem Gesamtbereich der Festung und auf Halbinsel Crozon. Lage Stützpunkt Audierne unverändert.</p> <p>Nach Tagesmeldung vom 14/9. kämpft sich Gegner im Westteil der Festung mit stärkstem Materialeinsatz und überlegenen Infanterie- und Panzerkräften von starken Luftwaffenverbänden unterstützt gegen die verbissen und zäh kämpfenden Widerstandsneester, Stützpunkte und letzte Abriegelungsfronten tief in das Hauptkampffeld der Festung vor. Stützpunkt Portzic und Ubootshafen stehen in hartem Abwehrkampf. Im Ostteil der Festung fanden erbitterte Straßenkämpfe unter beiderseitigen schweren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	190
14.9.44		<p>Verlusten statt. Eigene Artl. unterstützt den Abwehrkampf noch mit 2 Rohren und letzten Granaten.</p> <p>Festungskommandant hat dem Seeko, Konteradm. Kähler, für vorbildliche Zusammenarbeit und umsichtige Führung der ihm unterstellten Marinestreitkräfte unter persönlichem Einsatz seine besondere Anerkennung ausgesprochen. Seeko. hat seinerseits die besonderen Leistungen des Hako (Kapt.z.S. Kähler und von Vizeadm. Schirmer anerkannt.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Auf Sicherungslinie vor gesamten Festungsbereich liegt verstärktes fdl. Artl. Feuer. Kommandogerät 3/808 ist ausgefallen. Eigene Batterien haben Feindbewegungen und erkannte schwere Waffen mit beobachteter Wirkung bekämpft. Eigene Aufklärungstätigkeit ist rege.</p> <p>Entsprechend Lageentwicklung ist K.Adm. Matthiä zum stellvertretenden Seekommandanten für Bereich Lorient bis zur Bereichsgrenze Seeko Loire ernannt. Flakbrigade, Hako und Küstenartl. sind dem Festungskommandanten einsatzmäßig unmittelbar unterstellt. Seeko Bretagne hat dem Kommandeur MAA 681, Korv.Kapt. Hillenbrandt, als Kommandanten eines Festungsabschnittes unter Hervorhebung seiner vorzüglichen Leistungen die Befugnisse eines Regimentskommandeurs übertragen.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Die vorgesehene Luftversorgung in der Nacht zum 15/9. ist aus Wettergründen ausgefallen. 4.Sich.Div. ist aufgelöst. Einsatz der beiden letzten HMS-Boote erfolgt durch Mar.Rgt. John.</p> <p><u>Gironde-Festungen:</u></p> <p>Fahnenflucht der Angehörigen der Volksliste 3, deren Gesamtbestand in beiden Festungen etwa 900 beträgt, hält an. Hierdurch wird Schlagkraft in</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p>zunehmendem Maße geschwächt. Versorgung mit Panzerfäusten und Zeitungen ist planmäßig erfolgt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Seekdt. Pas de Calais meldet, daß Munitionslage der Festungen seines Bereiches besonders für Heeresbatterien im Raum Dünkirchen völlig unzulänglich ist, und fordert Zuführung durch S-Boote, Fährprähme und Luftversorgung.</p> <p>Für die Nacht zum 15/9. ist Versorgung von Calais und Boulogne durch je 2, Versorgung von Dünkirchen durch 4 He 111 vorgesehen. Möglichkeiten des Seetransportes werden geprüft.</p> <p>Besatzungsstärke der Marine betrug am 14/9. in Boulogne 3.508 Köpfe, davon 207 BSW, in Calais 2.921, davon 38 BSW und in Dünkirchen 2.386 Köpfe, davon 106 BSW-Besatzungen. In Boulogne lag vorm. fdl. Artl. Beschuß auf Hafen, Stadt und Stützpunkten. Weiter wird rege fdl. Jabotätigkeit mit BAW gegen Artl. Stellungen und Stützpunkte gemeldet.</p> <p>Kleinkampfunternehmen "Bruno" ist mit 5 MK in der Nacht zum 14/9. von Lilloo aus gestartet. Unternehmen mußte abgebrochen werden, da trotz Flutstroms wegen starker Gegenströmung Schwimmer nicht vorwärts kamen. Alle MK sind nach Lilloo zurückgekehrt. Für Nacht zum 15/9. ist Schleppen von 3 Spezialtorpedominen durch 2 Linsen bis vor Schleuseneinfahrt und von dort Heranbringen an das Ziel durch 6 MK vorgesehen. Weiter ist in der Nacht zum 15/9. MK-Einsatz gegen Brückenanlagen im Raum Vught südlich Hertogenbusch vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	191
14.9.44		<p data-bbox="267 251 977 289">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer. =====</p> <p data-bbox="267 312 464 335"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="267 351 499 374">A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="308 389 967 474">Am 14/9. nachm. wurde ein kleiner fdl. Kampfverband durch Marineflak Sylt und Brunsbüttel beschossen. 1 Abschluß wurde bei Hemmingsstedt erzielt.</p> <p data-bbox="267 497 551 520">B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p data-bbox="308 535 957 713">In der Nacht zum 14/9. wurde 36.Msfl. NW-lich Terschelling erfolglos von fdl. Bombenflugzeugen angegriffen. Eigenes Geleit wurde zwischen Hoek und Ymuiden mit 3 Bombenfehlwürfen bekämpft. Ein D. ist vorübergehend im Molengat festgekommen und hat Fahrwasser gesperret.</p> <p data-bbox="308 728 957 874">2325 Uhr wurde eigenes Ostgeleit vor Texel von fdl. S-Booten angegriffen. Der Angriff wurde nach Mitternacht unter gleichzeitigem Bombenangriff vor Terschelling ohne Erfolg wiederholt. 1 der angreifenden S-Boote wurde versenkt.</p> <p data-bbox="308 890 874 944">In der Nacht zum 14/9. wurden insgesamt 29.240 BRT geleitet.</p> <p data-bbox="267 959 416 982">C) <u>Schelde:</u></p> <p data-bbox="308 997 957 1113">Am 13/9. wurden bis 1800 Uhr 4.828 Soldaten, 340 Fahrzeuge, 50 Geschütze, 2 Panzer, 513 Pferde und 533 Fahrräder übergesetzt. Mannschaftskapazität konnte nicht voll ausgenutzt werden.</p> <p data-bbox="308 1136 936 1221">1. A-Flottille hat bei Auslaufen aus Veere am 13/9. nachm. fdl. Bomber- und Jaboangriffe abgewehrt.</p> <p data-bbox="308 1236 936 1290">Über Einsatz der Kleinkampfmittel gegen Antwerpen ist berichtet.</p> <p data-bbox="308 1305 957 1429">MOK Nord meldet, daß für Schelde nur 4 MFP aus der KMA-Aktion abgezogen sind. KMA-Aktion in Deutscher Bucht wird durch ein MFP und "Frisia 10" weitergeführt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p>Zur Landlage meldet MOK Nord im Bereich nördl. Antwerpen Artl. und Granatwerferfeuer auf Lilloo. Zwischen Antwerpen und Maastricht sind eigene Kräfte auf neue Linie abgesetzt. Ghael ist aufgegeben. Gegen Feindbrückenkopf nördl. Neerpelt sind eigene starke Sperrkräfte eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 32 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Kurz nach Mitternacht zum 15/9. wurde eine engl. Einheit von Svanvik in 299^o gepeilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 12. und 13/9. ist im Bereich Admiral Polarküste mäßige fdl. Lufttätigkeit gemeldet. Vor Kiberg ist norweg. Kutter "Albatros" nach Bombentreffer gesunken. Am 13. nachm. wurde vor Syltefjord V 6505 erfolglos durch eine Boston mit Torpedo angegriffen. Am 14/9. 0028 Uhr hat M 252 ostw. Syltefjord Angriff von 6 - 8 fdl. S-Booten abgewehrt. 0845 Uhr wurde V 6104 im Syltefjord von einer Spitfire mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Im Bereich Westküste sind vom 13. mittags bis 14. morgens zahlreiche Einzeleinflüge mit Schwerpunkt im Sognefjord gemeldet. 1659 Uhr meldete U-Jäger 1104 Bordwaffenbeschuß auf Schwedengeleit SO-wärts Lister. Die 35 angreifenden Feindmaschinen flogen nach Erkennen der Nationalität des Geleits südwärts ab. Ausfälle sind nicht eingetreten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	192
14.9.44		<p>NW-lich Egersund wurde am 13. nachm. norweg. D. "Force" (499 BRT) von Feind-Uboot mit Artl. gestoppt und angeblich mit Torpedos und Artl. angegriffen Das Uboot wurde 1520 Uhr durch Küstenbatterien beschossen und zum Abdrehen und Tauchen gezwungen.</p> <p>Nach Norden sind 11, nach Süden 30 Schiffe geleitet.</p> <p>Nach Meldung MOK Norwegen ist 8.500 ts Schwimmdock in Bergen am 11/9. 1355 Uhr nach Detonation auseinandergebrochen und gesunken. Eine Anzahl norweg. Arbeiter sind dabei ums Leben gekommen. Die Sicherungsmaßnahmen auf den Werften sind verschärft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Am 13/9. erfaßte Funkaufklärung im Finnenbusen Flottenstab, Befh. Küstenschutz, 6 Räumdivisionen und 82 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen im Funkverkehr. Am 14/9. 0725 Uhr wurden 20 Fahrzeuge in der Narwa-Bucht gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. KMA-Verband hat Minenaufgabe durchgeführt.</p> <p>Auf Werft Kopenhagen ist D. "Irene Oldendorf" (1:952 BRT) vom Hansa-Neubauprogramm infolge Detonation im Achterschiff vermutlich auf Grund von Sabotage gesunken.</p> <p>Vor Kr sand Süd ist VP 1608 gesunken. Näheres fehlt noch. Geleite wurden ohne Zwischenfälle abgewickelt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>		<p>Nach Mitteilung MVO zu Lfl 5 ist Gestellung von enger Luftsicherung und unmittelbarem Begleitschutz durch Lfl 5 bei Durchführung der Minenaufgaben im Skagerrak infolge Fehlens geeigneter Flugzeuge und wegen mangelnden Brennstoffs nicht möglich.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 70 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. Insgesamt wurden 9 Minen von der Kieler bis zur Danziger Buchtgeräumt.</p> <p>Am 13/9. 0930 Uhr hat U 424 2 fdl. Flugzeuge in der Danziger Bucht abgewehrt. Am 14. nachm. standen etwa 20 Feindflugzeuge im Seegebiet Memel.</p> <p>2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen" und 2.Tfl. ist am 13/9. 1900 Uhr aus Gotenhafen planmäßig ausgelaufen. Geleite ohne besondere Zwischenfälle.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 13/9. wurde M 3117 bei Netzbewachung im Finnenbusen vergeblich durch Tiefflieger angegriffen. Am 14/9. 0600 Uhr erfolgte 20 sm NW-lich Baltischport LT-Angriff auf Geleit Hilfskriegsschiff RO 22 ohne Erfolg. In gleicher Position wurde 1340 Uhr Geleit Transporter "Moltkefels" vergeblich mit Lufttorpedos angegriffen.</p> <p>Narwa-Bewachung, U-Jagd und Netzbewachung wurden planmäßig durchgeführt. 4 Uboote auf Position. Sperrlücke bei Soedra Kvarken wird von je einem Uboot an Nord- und Südausgang besetzt.</p> <p>Wurfverband "Schnellschluß" für Nordteil Seeigelsystems hat mit 5 MFP und 2 R-Booten unter Sicherung von S-Booten nach Mussalo verlegt.</p> <p>T 23, 28 sind Chef 6.Zfl. unterstellt. Z 28 liegt in Reval, Z 25 und 36 in Baltischport.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	193
14.9.44		<p>3.Tfl. hat nach Geleitsicherung der Schleppzüge zwischen Abo und Windau mit 4 Booten Libau aufgesucht. 5. Boot folgt mit aufgebrachtem estnischen Motorsegler. Geleite verlaufen planmäßig. Der Heeresgruppe Nord wurden am 13/9. nach Riga 3.203, nach Reval 163 ts. Nachschub, ferner 18 Kraftfahrzeuge bzw. Geschütze zugeführt.</p> <p>Nach Meldung Meko MOK Ost ist Generalquartiermeister Heeresgruppe Nord mit Seenachschub zufrieden. Derzeitige Gesamtstärke der Heeresgruppe Nord beträgt 610.276 Mann, Gesamtverpflegungsstärke 661.973 Mann.</p> <p>Nach Mitteilung Mar.Att. Stockholm wird schwedische Regierung Gewässer von Oere Grund als verbotenes Fahrwasser erklären. Maßnahme soll mit Ablauf des finnisch / russischen Waffenstillstandes, d.h. am 14/9. 2400 Uhr, in Kraft treten und zur Erleichterung der Kontrolle für die ^{durch}schwedische Hoheitsgewässer in die Bottensee fahrenden Schiffe dienen. Die zwischen Deutschland und schwedischen Häfen verkehrenden Schiffe werden hierdurch nicht berührt, da sie nach wie vor Passierschein von zuständigem Seebefehlshaber erhalten. Deutsche Schiffe mit Bestimmung nach finnischen Häfen in der Bottensee erhalten keine Passierscheine.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Die 4 nächsten aus dem Atlantik nach Norwegen zurückkehrenden Uboote erhalten Befehl, nach Bergen zu gehen.</p> <p>U 673 ist aus St. Nazaire zur Überführung nach Norwegen ausgelaufen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p>Im Nordmeer vermutet FdU Norwegen auf Grund Funkaufklärung über Zerstörer- und Bewacherbewegungen im Bereich Archangelsk und aus Anwachsen des Funkverkehrs Anlaufen eines QP-Geleits. Überwachung der Bärenenge wird auf 6 Boote erhöht, die in Angriffsräumen von AB 3575 bis AC 4773 aufgestellt werden. 3 Boote sind aus Narvik bzw. Hammerfest ausgelaufen.</p> <p>U 992 ist mit Wetterdampfer und Wettertrupp für Unternehmung "Edelweiß 2" erneut unterwegs.</p> <p>Im Bottnischen Meerbusen sind U 1165 im Gebiet zwischen Kemi und Oulu, U 290 und U 479 nördl. bzw. südlich Soedra Kvarken eingesetzt.</p> <p>Bezüglich der Einsatzfrage in der Adria unterrichtet 2/Skl 1/Skl nachrichtlich von Weisung an Gruppe Süd, wonach von 3 Booten z.Zt. nur 2 einsatzklar sind. 1 von diesen steht im Op.Gebiet nördl. Kreta. Einsatz eines Bootes vor Lissa erscheint wenig aussichtsreich und ohne spürbaren Einfluß auf Gesamtlage im Balkan. Boote haben keine Zaunkönige zur Verfügung. Torpedowechsel in Pola wäre vorher erforderlich. Bezüglich des Einsatzes im Raum Kreta ist 2/Skl der Auffassung, daß Einsatz nördl. dieser Insel bisher nichts gebracht und auch in Zukunft nichts erwarten läßt. Boote werden in Op.Gebieten mit größeren Erfolgsaussichten aufzustellen sein, zum Beispiel vor Alexandrien und im Raum Haifa.</p> <p>Aus dem Indischen Ozean liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	194
14.9.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Tage fielen zahlreiche Sprengbomben auf Den Haag. Etwa 150 Feindflugzeuge waren im Raum Terschelling, Maastricht, Antwerpen, Scheldemündung eingesetzt und führten Bordwaffenangriffe im Raum Breda durch.</p> <p>In der Nacht zum 15/9. haben 8 He 111 Dünkirchen, Calais und Boulogne versorgt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage haben nur schwächere Feindverbände sich im Reichsgebiet betätigt. Rheinschiffe und Eisenbahnzüge wurden im Gebiet St. Goar angegriffen. 2 kleinere gemischte Verbände sind über die Deutsche Bucht in den Raum Schleswig und Heide eingedrungen. Einzelne Sprengbomben fielen auf Hemmingsstedt und verursachten geringen Sachschaden.</p> <p>In der Nacht zum 15/9. warf ein Flugzeug 5 Sprengbomben auf Wien. Etwa 150 Feindflugzeuge haben von Rußland kommend Budapest angegriffen und einigen Schaden angerichtet. Weitere 10 - 15 Flugzeuge aus Rußland sind über Krakau in den Raum Kattowitz - Tschenstochau vorgedrungen ohne anzugreifen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die dfl. Einsätze in der SO-lichen Po-Ebene und im ital. Frontgebiet umfaßten ca. 1300 Flugzeuge. Angriffsschwerpunkte lagen im Raum Virenuola und Rimini. Außerdem wurden Brücken im Raum Trient - Bozen sowie Artl.- und Infanteriestellungen am Futa-Paß angegriffen. Die übrigen Feindeinsätze bewegten sich im üblichen Rahmen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>	<u>Osttraum:</u>	<p>An der Ostfront sind am 13/9. 430 eigene und 2.580 Feindeinsätze mit einem Verlust und 9 Abschüssen gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und Schwarzen Meer. =====</p>
		<p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Am 12/9. 0820 Uhr passierte ein Geleitzug aus 10 Frachtern mit einem T. und 2 Korvetten Gibraltar-Straße vom Atlantik nach Osten.</p>
		<p>Vor der Riviera wurde die übliche Bewachertätigkeit durch leichte fdl. Streitkräfte beobachtet. Am 13/9. nachm. wurde die Küste bei Kap Mortola, am 14/9. abends Imperia durch einen Kreuzer und 2 Zerstörer beschossen.</p>
		<p>Luftaufklärung stellte morgens NNW-lich Kap Corso 3 IGT auf SSO-Kurs fest.</p>
		<p>In der Nacht zum 14/9. wurden wiederum verschiedene Bootsgruppen vor der Küste im Golf von Genua erfaßt. Eine Gruppe wurde 4 sm SO-wärts Nervi nach Funkmeßortung von Marinebatterie beschossen und zum Abdrehen veranlaßt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>In der Nacht zum 14/9. ist Minenaufgabe "Hornisse" SO-wärts Spezia durch 2 Minen-MFP planmäßig erledigt. Die beiden MFP und ein U-Jäger wurden auf Rückmarsch in Höhe Sestri Levante von 2 S-Booten angegriffen. Dabei wurde U-Jäger 2216 durch Torpedotreffer versenkt. Ein S-Bootsangriff auf Schleppgeleit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	195
14.9.44		<p>zwischen Genua und Spezia blieb erfolglos.</p> <p>4 R-Boote sind bei Aufklärungsvorstoß südlich Genua vergeblich von Feindjabs angegriffen.</p> <p>Vor Carrara hat ein Minen-MFP weitere 40 KMA ausgelegt.</p> <p>Kommando K-Verbände meldet fdl. Jaboangriffe auf Abstellraum K-Flottille 364 im Raum Verona. Geräte blieben unbeschädigt. Ein LKW ist ausgefallen.</p> <p>20 Geräte K-Flottille 411 werden nach San Remo für Einsatz an südfranz. Küste verlegt. 30 Geräte derselben Flottille und 30 Geräte der K-Flottille 364 verlegen in Raum Padua für Einsatz in Nord-Adria.</p> <p>5 MK sind zum Einsatz gegen Hafen Ancona 2015 Uhr aus Venedig ausgelaufen.</p> <p>1. Sturmbootsflottille mit 5 Zweimann- und 10 Einmannsturmböten ist 2100 Uhr aus San Remo zum Vorstoß gegen Zerstörergruppe in Qu. CJ 1435 ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 13/9. abends zwischen Rimini und Ancona 5 Fahrzeuge, ostwärts Po di Coro 2 weitere Fahrzeuge. Im Hafen Ancona wurden am 14/9. früh eine mittlere und 3 kleine Einheiten festgestellt.</p> <p>Hafen Trpan an Nordküste Peljesac ist am 13/9. nachm. von 3 angeblichen Zerstörern, Sucuraj auf Hvar am 14/9. abends durch einen Kreuzer beschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p>J 102 ist in Corcula durch Bombentreffer beschädigt und bei Peljesac gekentert.</p> <p>Am 13/9. früh ist Räumung von Supetar auf Brac durchgeführt. Räumung von Corcula wird planmäßig fortgesetzt. Transporte werden durch Boote der 7.Sfl. gesichert.</p> <p>2 Boote 3.Sfl. sind nach Sicherung eines MAL-Geleites am 14/9. früh in Dubrovnik eingelaufen. Am 14/9. abends sind 3 Boote 24.Sfl. aus Grado für Unternehmen "Holzschuh 1" ausgelaufen. Boote sollen nach Pola zurückmarschieren.</p> <p>2000 Uhr ist Minenschiff "Kiebitz" mit TA 20 und 40 aus Triest zur Minenunternehmung "Waschbär" ausgelaufen.</p> <p>Die in der Tagliamento-Mündung in Brand geratene SF ist auf KMA gelaufen</p> <p>Nachmittags ist Gebäude der Adria-Zeitung in Triest durch Sprengstoffanschlag zerstört. Ein weiterer Anschlag wurde gegen Miliz-Unterkunft auf Bahnhof Campo Marco verübt.</p> <p align="center">-----</p>
		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Küstenschutzboot GK 06 mit D. "Toni" (638 BRT) ist seit 13/9. 0600 Uhr überfällig. Boot mit 7 Schiffsbrüchigen ist 35 sm nördl. Iraklion von Flugzeug gesichtet. Vermutlich ist das Fahrzeug durch Uboot versenkt.</p> <p>Am 13/9. 0900 Uhr wurde Geleit Netzleger "Piräus" erfolglos von fdl. Uboot mit 4 Torpedos angegriffen. Am 13/9. abends wurde etwa 30 sm südl. Milos bzw. 30 sm NO-wärts Retymnon je ein Seeziel, vermutlich Uboot geortet.</p> <p>Bei Luftangriff auf KT "Pelikan" mit Bordwaffen erhielt das Schiff geringe Schäden. Bei Bombenangriff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Verkommnisse	196
14.9.44 (213)		<p>auf. Hafen Argostoli am 12. nachm. hat SF 294 2 Abschüsse erzielt.</p> <p>Am 12/9. ist ein Motorsegler mit Räumungsgut von Mythilini bei Lemnos gestrandet. Ein Griech. Kapitän ist geflüchtet. Bordflak hat Versuch, Türkei anzulaufen, verhindert.</p> <p>In der Nacht zum 14/9. wurden Flugplätze im Raum Athen mit zahlreichen Bomben belegt. Schaden ist sehr gering.</p> <p>Ein Boot der Küstenschutzflottille Westgriechen land ist bei Versuch, eine Mine zu vernichten, ohne Verluste gesunken. Ostwärts Iraklion ist ein VP-Boot der Küstenschutzflottille Peloponnes gesunken.</p> <p>Geleite sind aus Wettergründen zum Teil stillgelegt.</p> <p>Neumondperiode ist daher für Seetransporte kaum auszunutzen.</p> <p>Admiral Ägäis meldet an Gruppe Süd, daß vorhandene Uboote für 12 Wochen ausgerüstet werden. Boote werden vor Aufgabe Ubootsstützpunktes Salamis noch einmal kurzfristig ergänzt. Anschließend wird Ubootsstützpunkt Saloniki zur Ergänzung und Werft-hilfe klar sein. Admiral Ägäis hält gute und weit-tragende Erfolgsaussichten in Ägäis für erwiesen. In Adria ist Einsatz wegen Wassertiefen beschränkt.</p> <p>In Saloniki ist Bauvorhaben "Ajax" für Typ XXIII-Boote eingestellt. Übrige Vorbereitungen für diesen Stützpunkt werden fortgesetzt. Ubootsstützpunkt und Werft Salamis sind bis zum Einlaufen letzten Bootes uneingeschränkt verwendungsbereit.</p> <p>Nach einem weiteren mitgelesenem Funkspruch von Admiral Ägäis an Gruppe Süd konnte Befehl, Kephalaria bis zum 11/9. morgens zu räumen, nicht zeitgerecht durchgeführt werden, weil nach Meldung</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		<p>Hako Argostoli Abtransport durch indiszipliniertes Verhalten von Heereseinheiten verzögert wurde. Nach Ansicht von Heeresgruppe E, mit der Angelegenheit besprochen wurde, hat es sich wahrscheinlich um wehrunwürdige Leute gehandelt.</p> <p>Nach Leander-Meldung vom 14/9. wird wegen vorzeitiger Räumung von Missolonghi durch das Heer Patras gehalten. Artl. Verteidigung in Rhion und Anthirhion ist zum Schutz der Korinth-Stellung befohlen. 19. Flakdivision wird nach Saloniki verlegt. Flakschutz wird schwerpunktmäßig für Hafen Piräus, Flugplatz Tatoi, für Bahnanlagen und Hafen Saloniki eingesetzt.</p> <p>Auf dem Peloponnes sind Hakos Navarino, Kalamata und Gythion aufgelöst. Verteidigungsabschnitt Nauplia-Bucht wird nach Zerstörung und Verseuchung des Hafens geräumt. Admiral Ägäis ist mit Seeüberwachung beauftragt. Geschütze der Battr. 7/609 an Westseite der Nauplia-Bucht sind gesprengt</p> <p>In Westgriechenland ist Räumung von Kephallonia durch 3. und 8/617 noch nicht durchgeführt. Lage ist für Seekdt. unübersichtlich wegen Nachrichtenerschwerung. Batterien im Raum Rhion werden durch Personal der MAA 617 besetzt. Nach Durchführung jetziger Transporte ist Zerstörung des Hafens Igominitza beabsichtigt. Für Sperrung der Einfahrt in den Golf von Korinth werden Kräfte der MAA 617 eingesetzt.</p> <p>In Attika hat Heeresgruppe E Räumung der Insel Paros befohlen.</p> <p>Ausweiche Adele des Admirals Ägäis im Mazedonischen Raum ist wegen Bandengefährdung ungeeignet. Rückführung des Personals und Geräts zunächst nach Saloniki ist befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	197
14.9.44		<p>Aufruf Alliiertes an griechische Seeleute zum Verlassen der in Dienst der deutschen Wehrmacht stehenden Fahrzeuge wirkt sich bereits aus. Ersatz durch Marinepersonal wird für bedenklich gehalten.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Schwarzes Meer:</u></p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Von Gruppe Eisernes Tor ist im Zuge der Unternehmung "Donauelfe" erneuter Vorstoß nach Milanovac bis zur Klärung der Heereslage zurückgestellt. Neu-Moldova ist wieder in eigener Hand. Zugschiffe in Tekija sind nach Auffüllung des desertierten Personals wieder fahrbereit.</p> <p>Bei Unternehmen "Wassernixe" erfolgte auf Gruppe Stelter, wie gemeldet, 2 schwere Feuerüberfälle durch Russen und Rumänen mit erheblichen Ausfällen. Munition ist verschossen. Gruppe Stelter beabsichtigt, sich mit Gruppe Rehe durchzuschlagen. Diese liegt unter schwerem Beschuß aus Turnu Severin und wird durch starke russische Kräfte und Partisanen angegriffen. Gruppe Rehe verfügt nur über 3 Geschütze und 6 Granatwerfer. Panzerbekämpfungsmittel sind nicht vorhanden. Bei Turnu Severin werden anscheinend fdl. Vorbereitungen für Donauübergang getroffen.</p> <p>Am 13/9. sind Minenabwürfe auf der Donau nicht gemeldet, dagegen 11 Räumfolge.</p> <p>Auf der oberen Donau haben am 11/9. 282 Fahrzeuge in beiden Richtungen verkehrt.</p> <p>Nach Meldung Lw.Kdo. Südost hat Sonderbevollmächtigter Donau sich damit einverstanden erklärt, daß aus Betriebsstoffgründen die laufende Grundminenkontrolle durch MS-Flugzeuge entfällt. Diese Flugzeuge werden künftig nur noch schwerpunktmäßig bei erkanntem Minenabwurf eingesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
14.9.44		VII. Lage Ostasien. =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Mönn</i> <i>11.</i> <i>11.</i>	<i>1. b. vff.</i>	Chef Skl. <i>Mu 29 19</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i>
		I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I c (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Trotz mehrfacher Dementis ist der britische Außenminister nun doch mit Flugzeug nach Quebec geflogen und gestern abend eingetroffen. Als Ursache wird das politische Verhältnis der Angelsachsen zu Rußland vermutet.</p> <p>-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich ins Hauptquartier "Wolfschanze" begeben. Anlaß zu dieser Reise ist die Vorlage eines Rückverlegungsplans für Heeresgruppe Nord durch den Chef des Genst.d.H. beim Führer, über den in diesen Tagen entschieden werden soll.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>1.Skl. / I L</u> meldet, daß nunmehr die letzten Jäger aus dem Ostland in das Reich gezogen worden sind, sodaß dort kein Jagdschutz mehr ist. Da diese Lage besonders ungünstig ist, weil der Großangriff gegen die Heeresgruppe Nord gestern anlief und für die Rücktransporte besonderer Schutz notwendig ist, muß Ob.d.M. unterrichtet werden.</p> <p>II.) <u>1.Skl. / I Nord</u> meldet, daß das beabsichtigte Auslegen der Schnellschußsperrren nach fernmündlicher Nachricht durchgeführt worden ist.</p> <p>III.) Seekommandant Pas de Calais hat Mangelmunition für die Festung Dünkirchen angefordert. Es soll in der kommenden Nacht versucht werden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>die Aufgabe durch Schnellboote durchzuführen.</p> <p>IV.) 1.Skl. / I a übermittelt die Meldung, daß der Quartiermeister der Heeresgruppe Nord den Seenachschub als ausreichend ansieht, sowie weiter die Antwort des Generalstabs des Heeres bezüglich Ausbau von Memel (kein Ausbau als Festung, aber Fester Platz im Rahmen der Ostpreußenschutzstellung).</p> <p>V.) Chef 4/Skl. gibt vorläufige Darstellung über den Verlust der Kisten mit Schlüsselmitteln beim Lufttransport nach den Kanalinseln. Angeblich hat ein verräterischer Angehöriger der Flugzeugbesatzung die Kisten über französischem Gebiet aus dem Flugzeug geworfen und ist mit Fallschirm selbst hinterher gesprungen. Die Kisten enthielten Schlüsseleinstellung für September, wodurch dem Gegner die Möglichkeit gegeben werden könnte, die Funksprüche der ersten Septemberwoche nachträglich zu entschlüsseln.</p> <p>Wechsel der Schlüsseleinstellung ist sofort erfolgt; die ganze Angelegenheit bedarf gründlicher Nachprüfung, besonders in der Richtung, daß nicht wieder wichtige Schlüsselmittel auf so gefährlichem Wege befördert werden dürfen.</p> <p>VI.) Chef 3/Skl. meldet:</p> <p>a) Nach V-Mann-Meldung besteht für die Fusag nicht die Absicht, Landungen im Nordraum vorzunehmen, sondern der Plan, beabsichtigte Luftlandungen im Hollandraum in diesem Gebiet bzw. in der Deutschen Bucht zu unterstützen. Die Meldung wird an die Frontstellen weitergegeben.</p> <p>b) Mar.Att.Helsinki hat darauf hingewiesen, daß das Ansehen des Marschalls Mannerheim durch die Einleitung von Friedensverhandlungen mit Moskau stark gesunken ist, und daß sich bereits jetzt in breiten finnischen Kreisen Bedenken gegen den eingeschlagenen Regierungskurs bemerkbar machen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>VII.) Skl. S trägt vor über Einsatzabsichten^{der} in der nächsten Zeit klar werdenden Kleinkampfmittel. Insbesondere ist zu entscheiden, wo die nächste Molch-Flottille, die am 20.9. klar wird, zum Einsatz kommen soll. Der bisherige Plan sah auch den Einsatz dieser Flottille im Südraum vor, ähnlich wie die ersten 50 Molche, von denen 30 z.Zt. auf dem Marsch nach Padua und die anderen 20 auf dem Wege nach San Remo sind.</p> <p>Chef Skl. entscheidet hierzu, daß an diesem Plan festgehalten und der notwendige Transportraum für den 20.9. bestellt werden soll. Endgültige Entscheidung über den Einsatz ist abhängig von der weiteren Lageentwicklung.</p> <p>Die klar werdenden "Biber" sollen zunächst nach Dänemark (Aarhus und Aalborg). Die ersten 12 "Hechte" kommen nach Frederikshavn.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Schwerpunkt der Kämpfe lag im Raume Aachen, wo der mit scharf zusammengefaßten Kräften angreifenden 1.amerik.Armee ein breiter Durchbruch durch die Befestigungen südl. und südostw. Aachen gelang. Um die Stadt wird gekämpft.</p> <p>Durch umfassenden Feindangriff ging Maastricht verloren.</p> <p>Gegenüber der 1.Fallschirmarmee trifft die 2.engl. Armee alle Vorbereitungen zur Fortsetzung des Angriffes.</p> <p>Ein neuer Schwerpunkt des Gegners zeichnet sich im Nordteil von Luxemburg ab.</p> <p>Der Kampf um die Kanalfestungen geht weiter.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>Amerikanische Kräfte setzten ihre Angriffe bei Pont a Mousson und Lüneville fort und konnten weiter Raum gewinnen. Eigene Gegenangriffe haben nicht durchgeschlagen.</p> <p>Zwischen Nancy und Vesoul gehen die deutschen Truppen auf die Linie Thaon - Dompere - Dammartin - Bourbonne zurück.</p> <p>Bei Lure wechselvolle Kämpfe.</p> <p>Mit starken Angriffen auf Epinal, Lure und Belfort sowie mit Großangriff einer amerikanischen Division auf Luxeuil muß gerechnet werden.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Raum nordostw. Florenz griff Feind weiterhin auf breiter Front mit starken Kräften und Trommelfeuer von mindestens 80 Batterien die eigenen Linien an. In erbitterten wechselvollen Kämpfen gelang es im vorbildlichen Zusammenwirken mit der Artl. sämtliche Angriffe abzuwehren und mit letzten Reserven bis zum Abend fast sämtliche Einbrüche zu bereinigen. In den Abendstunden ging der Monte Cavalvi verloren. In den harten Kämpfen erlitten beide Teile schwere Verluste.</p> <p>An der adriatischen Küste führte der Feind seinen Großangriff auch am 14.9. unter pausenlosem Einsatz seiner Artl. und der Luftwaffe fort. Der Masseneinsatz der feindlichen Luftwaffe ist unvorstellbar. In härtesten Kämpfen wurde ein Durchbruch des Feindes verhindert, doch gelang es ihm mit einer Panzergruppe bis südl. Lorenzo vorzustoßen. Eigene örtl. Reserven und stehengebliebene Stützpunkte leisteten weiterhin erbitterten Widerstand. Die eigene Truppe ist von der völlig einseitigen materiellen Überlegenheit und unter dem Gefühl der Schutzlosigkeit gegenüber der feindlichen Luftwaffe stark beeindruckt. Die personellen und materiellen Ausfälle sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>beträchtlich.</p> <p>Mit Fortführung des Großangriffes am 15.9. muß gerechnet werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Auf dem Peloponnes rücken Bandenkräfte in den von eigenen Truppen verlassenen Raum ein, desgl. wurde der Südwestteil der Insel Sakinthos von Banden besetzt.</p> <p>Im Raum Prilep wird Abzug bulgarischer Truppen nach Osten und Nordosten durch Luftaufklärung bestätigt, Rückzugsstraßen sind durch eigene Kräfte gesperrt. Vor eigenen Kräften hat Feind Moldava und Höhen ostw. davon geräumt. Im Rücken des entlang der Donaustraße nach Nordosten vorstoßenden deutschen Batl. sind Kämpfe mit von Norden vorgedrungenen Rumänen im Gange. Kommandant Eisernes Tor meldet feindliche Marschbewegungen. Gegenüber Abschnitt Prahovo - Kladovo verstärkt sich Feind.</p> <p>In Bulgarien scheinen nach lückenhaften Funkaufklärungsergebnissen die sowjetischen Marschbewegungen infolge der Schwierigkeiten beim Übergang über die Donau bisher verhältnismäßig langsam zu verlaufen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Ungarische Kräfte rückten in Arad ein und erreichten südl. Großvardein die Gegend 30 - 40 km südl. der ungarisch-rumänischen Grenze.</p> <p>Südl. Klausenburg im Bereich der 2. ungar. Armee warfen deutsche Kräfte russische Truppen aus Thorenburg heraus.</p> <p>Im Raum Neumarkt - Sächs. Regen - Kelemen - Gebirge verlaufen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig.</p> <p>Bei H.Gr. Nordurkaine dauert die Abwehr-</p>

(214)


200


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>schlacht bei Sanok und Krosno an. Westl. Dukla gelang es, die entstandene Lücke zu schließen und damit die an der slowakischen Grenze stehenden russischen Truppen abzuschneiden.</p> <p>Der Kampf um den Brückenkopf über die Weichsel bei Jozefow ist abgeschlossen, Masse von 2 Schützendivisionen wurde vernichtet.</p> <p>Bei Heeresgruppe Mitte stand der Tag im Zeichen schwerer Abwehrkämpfe in den Brückenköpfen Warschau und Nowograd. Er endete mit dem Verlust von Praga und Nowograd.</p> <p>Die vier vorhandenen Weichselbrücken zwischen Warschau und Praga wurden rechtzeitig gesprengt.</p> <p>Auch bei Nowograd konnte die Narewbrücke gesprengt werden. Die Stadt wurde vom Russen im Sturm genommen. Die beispielhaft tapfer kämpfende eigene Truppe wurde auf das Nordufer des Narew zurückgeworfen.</p> <p>Im Bereich der H.Gr. Nord trat der Feind mit überlegenen Kräften und hohem Materialeinsatz zu dem erwarteten Großangriff in den Räumen von Bauske, Modohn und Walk an. In allen drei Abschnitten wurden seine Durchbruchversuche vereitelt. Tiefe Einbrüche konnten nicht verhindert werden. Gegen außerordentlich starken feindlichen Luftwaffeneinsatz brachte die eigene Luftwaffe fühlbare Entlastung.</p> <p>IX.) 1. Skl. / I a meldet, daß nach Mitteilung des Adm. z. b. V. aus dem Hauptquartier in der Befehlseinteilung über die Behandlung der finnischen Schiffe insofern eine Unklarheit ist, als der Befehl des Führers sich nur auf die finnischen Schiffe <u>in Finnland</u> bezieht. Um jede Unklarheit auszuschalten, hat der Ob. d. M. befohlen, daß die finnischen Schiffe <u>in deutschen Häfen</u> festzuhalten sind.</p> <p>Daraufhin hat I a / 1. Skl. das OKW darauf auf-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>merksan gemacht, daß diese Umstände aus den bisherigen Befehlen des OKW und der Lageunterrichtung des AFHQ vom 14.9. zu ersehen sind.</p> <p>Das MOK Norwegen hat fernschriftlich gemeldet, daß infolge der Maßnahmen zum Verzögern des Auslaufens finnischer Schiffe aus Norwegen der Sinnliche Vertreter der finnischen Interessen bereits von "Verschleppen" und "Zurückhalten" spricht und um Rücksprache beim Oberbefehlshaber nachgesucht hat. Dies war auf die Dauer der Zeit zu erwarten.</p> <p>MOK Norwegen wurde angewiesen, die finnischen Schiffe auch weiterhin festzuhalten, und OKW über diese Maßnahmen unterrichtet und darauf hingewiesen, daß möglicherweise von der Gegenseite Schritte erfolgen werden, die sich auf unsere eigenen Abtransporte aus dem Bottenbusen auswirken können. Weiteres Festhalten der Schiffe werde trotzdem nicht für bedenklich gehalten.</p> <p>Die Frontstellen und Adm. Qu VI werden mit I op 28476/44 gkdos. erneut darauf hingewiesen, daß bis zum Eingang weiterer Weisungen der bisherige OKW-Befehl Gültigkeit behält, nach dem die Beschlagnahme unauffällig vorzubereiten ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>"Tanne Ost"</u> :</p> <p>Das Unternehmen "Tanne Ost" ist in der vergangenen Nacht offenbar pünktlich angelaufen.</p> <p>Die letzten Meldungen des MVO Hochland besagten, daß der finnische Inselkommandant den Abtransport der letzten deutschen Soldaten durch finnische Wachboote nach Tytters vorgeschlagen hat, wenn das deutsche Schiff erst um 02.00 Uhr</p>

(215)


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>5.9.44</p>	<p style="text-align: center;">↓</p> <p style="text-align: center;">X</p>	<p>einlaufen könne, wegen der Luftgefahr. Der Inselkommandant legt offenbar Wert darauf, daß sämtliche Deutschen um 24.00 Uhr die Insel verlassen haben.</p> <p>In einem Gespräch deutete der Inselkommandant weiter an, er rechne mit der Möglichkeit des Abbruchs der Moskauer Verhandlungen und russischer Überraschung gegen Hochland. Er bedeutete, daß im Juni nicht deutsche Reserven auf die Insel gegangen sind.</p> <p>Nach der Lagemeldung 16.00 Uhr war der Hafen frei von Schiffen und der Abtransport von Waffen und Gerät eingestellt. Nach Auskunft des Inselkommandanten sollen die leichten Waffen wieder auf die Insel zurückkommen; die 12 cm Feldkanonen wurden von der Nordostseite der Insel auf den Mittelberg transportiert. Über der Insel wiederholt russische Luftaufklärung.</p> <p>Um 20.00 Uhr ordnete der Kommandant Alarm für die Insel an.</p> <p>Es ist beunruhigend, daß von unseren Streitkräften seit 0200 Uhr keinerlei Meldungen über den Gang der Operation eingelaufen sind.</p> <p>Die Skl. ist lediglich fernmündlich vom Adm. östliche Ostsee unterrichtet, daß die Finnen Widerstand leisten, nachdem die Landung im Hafen und an der Küste nordwärts gelungen ist.</p> <p>Um 0925 Uhr ^{geht} die erste Meldung durch FS ein, und lautet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Finnischer Widerstand hält an; Landung im Hafen und an der Küste nordwärts. Hafen in eigener Hand. Landlage noch nicht gemeldet. 2.) 1 R-Boot, 1 Schlepper gesunken; 3 M-Boote, 1 R-Boot beschädigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
15.9.44		<p>3.) Seit 07.00 Uhr rollende schwere sowjetische Luftangriffe auf rückmarschierende M-Boote und Landungsverbände. 80 Maschinen gemeldet, 18 eigene in der Luft.</p>	
(216)		<p>4.) MAA 533 und 629 für Angriffsunternehmen materiell und personell nicht kampfstark genug.</p>	
		<p>Diese Meldung klingt sehr bedenklich, das Ausbleiben der Meldungen über die Landlage ist nur dadurch zu erklären, daß der vorgesehene Inselkommandant, Kpt.z.S. Mecke, keine Möglichkeit hat, seine Funkstellen zu besetzen. Alle bisher eingegangenen Nachrichten stammen von den Seestreitkräften, die bis Hellwerden zweifellos die Vorgänge an Land nicht völlig übersehen konnten.</p>	
(217)		<p>Die Verluste an Seestreitkräften deuten auf erheblichen finnischen Widerstand, der das ganze Unternehmen vor eine völlig neue Lage stellt. Voraussetzung bei der Planung war, daß finnischer Widerstand nicht oder nur proforma geleistet werden würde. Diese Voraussetzung ist offenbar hinfällig geworden. Hierauf ist auch Ziffer 4 der Meldung des Adm. östliche Ostsee zurückzuführen, der darauf hinweist, daß die bisher eingesetzten Marine-Truppen bei dem Hochgebirgscharakter der Insel und ihrer schwachen Ausrüstung mit schweren Waffen ein Angriffsunternehmen gegen entschlossenen Widerstand nicht durchführen können.</p>	
		<p>Um 10.00 Uhr wird eine Vorausmeldung vom RSHA übermittelt, nach der am 12.9. 2 Flottillen U-Boote, 8 Torp.Boote, 4 Torp.Bootsjäger, 12 Patrouillenboote und 3 Minensucher aus Kronstadt und Leningrad mit Westkurs ausgelaufen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p>sind.</p> <p>Bis 12.00 Uhr ergibt sich nach mehrfachen telefonischen Rückfragen bei Adm. östliche Ostsee und MOK Ost folgendes Lagebild:</p> <p>Kpt.z.S. Mecke ist zur Meldung aufgefordert, hat noch nichts gefunkt.</p> <p>Etwa 1400 Mann mit schweren Waffen sind an Land, ein- 500 m tiefer Brückenkopf gewonnen. Schwierigkeiten macht vor allem die finnische Pak in der Nähe des Hafens. Stukaangriff dagegen läuft. Einsatz unserer Seestreitkräfte ist durch Luftüberlegenheit beeinträchtigt; die AFP sind bei Tage nicht laufend im Seegebiet zu halten.</p> <p>Die Zerstörer, die anscheinend nach geglückter Landung nach Reval zurückgelaufen sind, sind in der Annahme, sie würden nicht mehr gebraucht, würden auch nicht in der Lage sein, mit ihrer Artillerie die finnischen Batterien im Norden der Insel zu erreichen. (Gefährdung der eigenen Truppen im Hafen durch über die Berge fliegende Geschosse).</p> <p>Sehr erschwerend haben sich auch die heftigen russischen Luftangriffe ausgewirkt, in die unsere wenigen Jäger zwar Unruhe brachten, die sie aber nicht verhindern konnten.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt in der kommenden Nacht eine MAA trotz geringer Kampfkraft aus Gotenhafen nachzuführen.</p> <p>Der Ob.d.M. verlangt Meldung, welche weitere Hilfe gebraucht wird; Widerstand müsse auf alle Fälle gebrochen werden.</p> <p>12.40 Uhr übermittelt MOK Ost, daß Adm. östliche Ostsee vor allem Zuführung von Pionier- u. Gebirgs-Truppen für erforderlich hält.</p> <p>13.05 Uhr wird diese Forderung an den Ob.d.M. weiter gegeben, der anordnet, daß Adm. östliche Ost-</p>

(218)

*Von mir in der Luft
morgens;*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	203
15.9.44		<p>auch "Prinz Eugen" ohne Bedenken einsetzen soll, wenn er dessen Kampfkraft für die Durchführung des Auftrages braucht.</p>	
(219)		<p>14.05 Uhr übermittelt Chef Skl. dem Ob.d.MOK Ost noch einmal die Auffassung des Ob.d.M., daß alles eingesetzt werden muß, was zur Erfüllung der Aufgabe beitragen kann. Der Generalstab des Heeres stelle ein Bataillon der 23.J.D. in Ahrensburg bereit, daß durch Adm. östliche Ostsee möglichst schnell abgeholt werden soll.</p>	
(220)		<p>Mittags gibt der finnische und schwedische Rundfunk eine offizielle Meldung, daß in der vergangenen Nacht ein deutscher Offizier vom Inselkommandant, Hochland die Überlassung der Insel an deutsche Truppen gefordert habe. Nach Ablehnung dieser Forderung hätten deutsche Seestreitkräfte Landungsversuche an verschiedenen Punkten der Insel unternommen, die an allen Stellen mit Ausnahme eines kleinen Brückenkopfes durch das finnische Feuer abgewehrt worden seien. Der schwedische Rundfunk fügt der Meldung hinzu, daß man in Finnland der Auffassung sei, es bestehe nennmehr Kriegszustand zwischen Finnland und Deutschland.</p>	
(221)		<p>Nachmittags läuft Chef 3.MS-Flottille in Reval ein und gibt nach Meldung Adm. östliche Ostsee folgende Darstellung der Ereignisse:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Nach Ablehnung durch finnischen Inselkommandant Truppe befehlsgemäß zum Angriff geschritten. Landung zuerst planmäßig, später mit Hellwerden zunehmender und besser liegender Beschuß, dadurch vermehrte Störungen aufgetreten, in engen Hafen auch noch finnische Fahrzeuge. ^An Land anfangs ebenfalls in Dunkel- 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44	↓	<p>heit gutes Fortschreiten des Angriffs, auch dann bei Helligkeit zunehmende Verluste in erster Linie durch MG- Nester und Pak.</p> <p>2.) R-Boote und M-Boote eingeschifft Soldaten angelandet mit Ausnahme von 2 M-Booten, die überfüllt, da auf Vormarsch ein M-Boot durch Maschinenausfall zurückbleiben mußte. Zweite MFP-Welle durch Beschuß bei Hellwerden von Hafen abgedrängt auf Minensperre. Zwei MFP auf Mine gesunken. Durch R-Boot größter Teil Besatzungen gerettet. Feuer von den AP's zur Landungsunterstützung schlechtliegend. AP's gleichzeitig als Sicherung gegen S-Boote aufgestellt, nach noch nicht vollständiger Meldung zwei finnische S-Boote angegriffen durch Torpedotreffer ein R-Boot, ein Schlepper gesunken. Später 6 S-Boote an Nordspitze. Hochland durch Feuer R-Boote, AP's und M-Boote abgewehrt. Beobachtet, daß ab 0700 Uhr schwere russische Stukaangriffe auf Nordteil Insel, auf den sich Landungskorps vermutlich später nach Schweitern gleichzeitigen Angriffs gegen Mittel- und Nordhöhe zurückzog. Zu befürchten, daß Truppe dadurch vom Hafen abgedrängt und daher später unter Muni-Mangel gelitten.</p> <p>3.) Einsatz Zerstörer trotz bester Absicht Flo-Chef nicht möglich, da dunkle Felsmasse keine Ziele bot und weil Beschuß sich auf Hafengebiet Ostseite beschränkte, keine Einwirkungsmöglichkeit, zumal Gefahr bestand, Höhe zu überschießen und eigene Landung damit zu gefährden. Aufschläge der von Ostseite schießenden M-Boote lagen Nähe Zerstörer. Zerstörer ab Hellwerden besonders zu erwartenden feindlichen Luftangriffen ausgesetzt auf engem Fahrwasser, siehe Seekarten Nr. 151 und 152 mit nur aus diesem Maßstab ersichtlichen Untiefen und nach Einzeichnung Zerstörerwege mit enger, zwischen Groß- und Klein-Tüters nach Norden laufender Schleuse. Beschuß von NO wegen auch dort nahe gelegener Warngrenze und allgemeiner Schußrichtung Hafen nicht möglich. Daher auch von Chef 3.MS-Flottille nicht angefordert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44	}	<p>4.) Eigener Luftangriff 1030 Uhr auf Nordgipfel mit gutem Erfolg durchgeführt über rückmarschierende MFP's und AF's noch keine Übersicht, da durch schwere Luftangriffe, die von eigenen Jägern nur teilweise aufgesplittert werden konnten, zersprengt. Luftaufklärung wegen zunehmender Feindluft über Jnsel unvollkommen, daher 16.30 Uhr Auslaufen 5.S-Flottille zur Feststellung Lage Nordteil Jnsel.</p> <p>5 Boote der 3.T-Flottille laufen nach Ahrensburg aus zur Abholung der bereitgestellten Heereskräfte; 17.30 Uhr gehen 5 S-Boote mit je einem Sturmboot nach Hochland zur Erkundung der Lage bei Gruppe Mecke.</p> <p>Die Sturmboote sollen ggf. Munitions- und Proviantnachschub an Land bringen.</p> <p>Da es möglich ist, daß Finnland aus unserem Angriff auf Hochland den Kriegszustand mit Deutschland folgert, ist es notwendig, für den Schutz unserer bisher ungestört durch die Bottensee laufenden Rücktransporte zu sorgen. Auf Anweisung des Ob.d.M. ^{erhält} deshalb Adm. östliche Ostsee entsprechenden Auftrag. Besonderer Hinweis auf den Wasser Dampfer "Monte Rosa" mit großer Zahl Verwundeter.</p> <p>23.07 Uhr gibt Adm. östliche Ostsee mit Gkdos. 4358 die erste Gesamtbeurteilung über den Ablauf des Unternehmens.mit folgendem Wortlaut:</p> <p>"Gem. letzter Luftaufklärung Kampf auf Jnsel eingestellt. S-Boote mit Auftrag, dicht unter Küste aufzuklären, keine Kampfhandlungen mehr festgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44 (222)	V	<p>2. Schon jetzt vorliegende erste Berichte ergeben, daß in kürzester Zeit durchgeführtes Unternehmen vom Anfang mit stoßkräftigem Schwung bei dunkler Nacht und navigatörischen Schwierigkeiten abrollte, und daß eine Reihe tapferster Einzelleistungen von Flottillenchefs, Kommandanten und Soldaten aller drei Wehrmachtteile vollbracht wurden.</p>
(223)		<p>3. Alle Kenner finnischer Verhältnisse speziell auch der Insel, hatten mit ernstem, zähem finnischen Widerstand nicht gerechnet. MVO-Meldungen bestärkten in dieser Hinsicht. Ebenso ließ Telegramm Marine-Attaches bei Verlassen Finnlands Zeichen zu erwartenden Widerstandes nicht erkennen, damit Landung vor Aufgaben gestellt, die wegen Hochgebirgscharakter bei festungsartigen Ausbau von einer in wenigen Tagen zusammengezogenen Truppe auch bei größter Tapferkeit nicht vollbracht werden konnte. Meldungen über Auslaufen russ. See-streitkräfte zusammen mit den Nachrichten über einen bevorstehenden Abbruch der finn.-russischen Verhandlungen, vermehrte Aufklärungstätigkeit des Feindes in Richtung der Insel und zu erwartende sowjetische Überraschungen am Tage des Ablaufs der Räumungsfrist drängten zur Eile, um Schlüsselpunkt nicht in russ. Hände fallen zu lassen, zumal dauernd von Abtransport Waffen die Rede war. Letzte Abendmeldungen über Widerbringungs-bringen von Waffen und Alarmzustand auf Insel mit russ. Landungsgefahr daraufhin in Zusammenhang gebracht. Erster Verlauf Anlandung zeigte, daß bei formellem Widerstand Besetzung ohne Schwierigkeiten gelungen wäre. Das Kriegsglück blieb dem Unternehmen und den tapferen Kämpfern versagt. Schwere Verluste sind in Kauf genommen worden.</p> <p>4. Eine Wiederholung des Unternehmens müßte von ganz anderen Voraussetzungen ausgehen und völlig neu aufgebaut werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	205
15.9.44		<p>Da die Bereitstellung von Kräften für eine Wiederholung des Unternehmens mindestens mehrere Tage dauert, muß zunächst der Fehlschlag des heutigen Tages hingenommen und die weitere allgemeine politische Entwicklung im Baltikum abgewartet werden.</p> <p>II.) Mit 28513/gkdos. erhält OKW/WFST Meldung über die bisherigen Nachrichten betr. Hafenerstörung Ostende.</p> <p>III.) Seekommandant Pas de Calais , K.Adm. Frisius, beantwortet nach mehrfachen Anmahnungen die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen er die Aufgabe des Festungskommandanten Dünkirchen übernehmen könne, folgendermaßen:</p> <p>"Bin bereit Übernahme Posten Festungskommandant Dünkirchen unter folgenden Bedingungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Alleinige Befehlsgewalt auch über 226 I.D., um damit zur Zeit bestehenden unglücklichen Dualismus zu beseitigen. 2) Abtransport Gen.Lt. von Kluge sobald wie möglich, sonst sofortige Entbindung von seinen Geschäften. 3) Entbindung vom Führer eingesetzten Oberst von Wittstadt von Geschäften als Festungskommandant. 4) Es wird alles versucht, Muni-Nachschub durchzuführen. Hinweise darauf, daß in Vorbereitung Landverteidigung manches versäumt und nicht wieder einzuholen einschl. Heranziehen weiterer Artillerie. Ferner, daß z.Zt. nur schwache Kräfte gegenüber stehen, sodaß bei zu erwartender Verstärkung Gegners gleichzeitig mit meiner Amtsübernahme beträchtliche Rückschläge möglich. " 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.9.44</u>	(224)	<p>IV.) <u>Mar Rüst / Rü W1</u> übermittelt den zuständigen Stellen eine Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan betreffend Auflockerung und Überführung von Gütern aus den besetzten Westgebieten mit Dringlichkeitsfolge. Ausfertigung abgelegt in KTB Teil B, V.</p> <p>V.) Um 12.55 Uhr folgt ein schwerer Luftangriff auf "Tirpitz" im Kaafjord durch 4 O - 50 viermot. Bomber. mit anscheinend erheblichen Schäden. (siehe Lage Norwegen/Nordmeer). Daraufhin beantragt MOK Norwegen bei Skl. Schritte bei OKW bezw. OKL zur Herbeiführung ausreichenden Jagdschutzes, weil die Abwehr von Hochangriffen durch Artilleriesperrfeuer allein nicht gewährleistet ist. Eine entsprechende Forderung der Kampfgruppe 1 bei Luftflotte 5 blieb erfolglos, weil die Luftflotte keine Kräfte verfügbar hat.</p> <p>Die Forderung wird am gleichen Abend an OKL übermittelt; da auch das OKL wegen der schwierigen Lage der Reichsverteidigung keine Jagdkräfte verfügbar hat, muß die Entscheidung durch das OKW erfolgen. OKW wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>VI.) MOK Norwegen erbittet für Sperrvorhaben im Seegebiet Oslo-Fjord Zuteilung weiterer 1 000 KMA -Minen, die mit 1.Skl. 28535 zugeteilt werden.</p> <p>VII.) MOK Norwegen wird mit.I op 2949/44 Chefsache aufgefordert, im Zusammenhang mit dem Plan der Zurücknahme 20.Geb.Armee hinter die Lyngen-Stellung die Möglichkeiten der Leistungsverbesserung an der Fährstelle Lyngen-Fjord zu melden und anzugeben, wie weit der Zeitbedarf für Übersetzen einer Division hierdurch verkürzt werden kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 206
<p>15.9.44</p> <p>(225)</p>	<p>VIII.) Mit</p> <p>19.)</p> <p>2.)</p> <p>IX.)</p> <p>X.)</p>	<p>773391 Chefs. erläßt OKW folgenden grundlegenden Befehl für die Räumung der Ägäis:</p> <p>Der Führer hat die vollständige personelle und materielle Räumung der Ägäischen Inseln und des Dodekanes entsprechend den vorhandenen See- und Lufttransportmöglichkeiten genehmigt. -</p> <p>Ob.Südost legt die Richtlinien für die Dringlichkeit des Abtransports fest. Hierbei kommt es darauf an, zuerst die Kampftruppen, das wertvollste Gerät (Sturmgeschütze, Panzer, Flak, S.Pak und Zugmaschinen) und Vorräte (Betriebsstoff, Mangelmunition) abzubefördern. -</p> <p>Das passive Verhalten der Engländer gegen unseren Abzug aus Griechenland und von Inseln läßt auf Forderungen Rußlands nach dem gesamten Balkanraum schließen. -</p> <p>Es liegt nicht in unserem Interesse, Konflikte und Zusammenstöße zwischen kommunistischen und nationalen Kräften und damit vielleicht auch zwischen Angelsachsen und Bolschewisten zu verhindern. Im Einvernehmen mit dem Gesandten Neubaher sind daher aus dem Konflikt der beiden feindlichen Gruppen alle Vorteile für den eigenen Abmarsch zu ziehen, andererseits aber auch jede Auseinandersetzung beider Gruppen nach unserem Abzug nach Möglichkeit zu fördern.</p> <p>Niederschrift über die Rüstungsbesprechung Kriegsmarine am 5.9.44 ist in KTB Teil B V abgelegt.) 3. Skl. gibt den Frontstellen mit 5450 Gkdos. einen Auszug aus der Feindbeurteilung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.9.44</u>		lung des Genst.d.Heeres/FH West sowie mit 5376 Gkdo's.
(226)		den Feindlagebericht Ost für VIII.44. Beide Unterlagen enthalten keine wesentliche neuen Erkenntnisse und sind in D 8 a abgelegt.
(227)	<u>XI.</u>	4.Skl. gibt mit XB-Bericht 37/44 Zusammenstellungen der durch Funkaufklärung erfaßten Feinderkenntnisse.
(228)	<u>XII.</u>	Auf Anforderung Ob.Südwest gibt Mar.Kdo. Jtalien der 7.Sich.Div. Befehl, sofort 3 Kompanien von je 100 Mann aus bisherigen Besatzungen aufzustellen und zur Herauslösung von SS-Einheiten nach Spezia in Marsch zu setzen.
<p>-----</p> <p>L a g e 15.9.44</p> <p>=====</p>		
<p>I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p>=====</p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>bei 15. und 19.Gruppe mäßige bis geringe Flugtätigkeit ohne erkennbaren Schwerpunkt.</p>		
<p>3 englische Einheiten und ein amerikanischer Dampfer wurden funkgeortet.</p>		
<p><u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>1. <u>Eingeschlossene Festungen:</u></p>		
<p>In <u>Brest</u> wurde in der vergangenen Nacht die Vermahnung des Kriegshafens und die Sprengung der U-Bunker beendet.</p>		
<p>Der Gegner stieß bis 1500 m vor den Gefechtsstand des Seeko vor.</p>		
<p>An allen Fronten harte Kämpfe.</p>		
<p>Nach Meldung des Festungskommandanten am Abend</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 207
<u>15.9.44</u>		<p>konnte der Feind gegenüber zäh kämpfender deutscher Truppe, die nach Ausfall der gesamten Artillerie nur noch Infanteriewaffen besitzt, keinen wesentlichen neuen Erfolg erzielen. Im Ostteil der Festung tobt härtester Straßenkampf auf rauchenden Trümmern unter beiderseitigen schweren Verlusten.</p> <p>Auf Halbinsel Crozon wurden 3 Angriffe mit trommelartigem Artilleriefeuer vor der HKL unter starken Verlusten des Gegners abgewehrt.</p> <p>In <u>Lorient</u> lebhaft feindliche Artillerietätigkeit auf die eigenen Stellungen. Unsere Batterien bekämpften Barackenlager und feindliche Infanteriestellungen sowie Terroristenansammlungen bei Caudan.</p> <p>2 HMS-Boote und 2 U-Jäger besetzten die Vp. Positionen; 2 HS-Boote führten Mannschaftstransporte nach Belle Jle durch. Vp. 230 wurde nach Grundberührung unterfangen und auf Belle Jle zum Abdichten aufgesetzt.</p> <p>In <u>St. Nazaire</u> hob eine starke deutsche Kampfgruppe 2 ausgebaute Stützpunkte bei einem Vorstoß aus. Bei 72 Feindtoten waren die eigenen Verluste gering, die Beute an Waffen und Munition groß.</p> <p>In La Rochelle Artillerieduell zwischen Oleron und feindlichen Batterien südlich La Rochelle.</p> <p>Aus Flandern liegen keine wesentlichen Meldungen vor. Nach feindlicher Funkmeldung ist der Hafen Zeebrügge noch von einigen deutschen Streitkräften besetzt, die Zufahrtsstraßen dorthin sind angeblich durch deutsche Artillerie beherrscht. Für den Transport der angeforderten Mangelmunition für die Festungen im Bereich Seeko Pas de Calais werden 3 Schnellboote und ein MFP bereitgestellt; 3 an sich für Dünkirchen vorgesehene MFP sind bei Willemsdorf aufgelaufen und mußten nach Dordrecht zurückkehren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.9.44</u>		<p>Luftversorgung soll in der kommenden Nacht in Dünkirchen durch 3, in Boulogne durch 3 und bei Kap Gris Nez durch 2 He 111 durchgeführt werden.</p> <p>-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</p> <p>=====</p> <p>1. Nordsee:</p> <p>Abends zahlreiche ASV-Ortungen und Bombenangriffe im Gebiet holländische Küste bis ostfriesische Inseln.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß bei dem S-Bootsgefecht am 14.9. abends vor Terschelling 2 weitere feindliche S-Boote (damit insges, 3) versenkt wurden.</p> <p>Vor Norderney wurde die Sperre K 2 mit 82 KMA ausgelegt.</p> <p>In Rotterdam wurde in der vergangenen Nacht auf 3 für Vlissingen - Rotterdam bestimmte Blockschiffe ein Sabotageanschlag mit Haftladungen verübt, die Schiffe wurden beschädigt.</p> <p>Mittags erfolgt ein Bombenangriff auf Vlissingen - Breskens, durch den die Landanlagen beschädigt werden, der Fährbetrieb bis abends gestoppt wird und mehrere kleine Fahrzeuge sinken.</p> <p>16.22 Uhr Bombenangriff auf Rheinflottille in Veere, leichte Schäden im Hafen.</p> <p>Im Übersetzverkehr Scheldemündung sind gestern insgesamt 2 875 Soldaten, 45 Verwundete, 75 Geschütze, 423 Fahrzeuge, 616 Pferde, eine Eisenbahnbatterie transportiert worden.</p> <p>In der kommenden Nacht soll das Kleinkampfunternehmen gegen die Kreuzschanzschleuse Antwerpen erfolgen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	208
5.9.44	2. Norwegen / Nordmeer:	<p data-bbox="274 277 398 300"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="274 315 896 438">-Russische Aufklärung im Nordmeer verhältnismäßig rege mit Meldungen der Belegung Elvenesfjord und Langfjord. Abends standen 2 russische Schnellboote vermutlich im Varangerfjord.</p> <p data-bbox="274 454 922 608">Der Verkehr auf den englischen Nordmeerwellen war über-durchschnittlich stark und dringlich. Hammerfest peilte 2222 Uhr eine engl. Einheit in 2738; eine amerik. Einheit im Verkehr mit Reykjavik wurde nachts in AF 5710 ungenau geortet.</p> <p data-bbox="274 623 424 646"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="274 662 896 746">Eigene Luftaufklärung stellt Vm. nach Augen-erkundung in Archangelsk 2 Zerstörer, 1 Korvette und 6 Frachter fest.</p> <p data-bbox="274 762 922 1039">12.55 Uhr erfolgte schwerer Luftangriff auf Tirpitz im Kaafjord (siehe Besonderes Ziffer V) Das Schiff erhielt einen Bombentreffer auf der Back und mehrere Nah-Einschläge. Das ganze Ausmaß der Beschädigungen ist noch nicht zu übersehen. Versorgungsfahrzeug "Kehrwieder", ein Kohlenfahrzeug und ein Heizprahm wurden versenkt. Während des Angriffs Abwurf zahlreicher Minen mit Fallschirm im Altafjord. Bisher nur 2 Abstürze gemeldet.</p> <p data-bbox="274 1054 896 1208">Im Ausgang Varangerfjord griffen 4 russische S-Boote und 15 Schlachtflugzeuge in den Morgenstunden ein Petsamo-Rückgeleit an, ein S-Boot wurde versenkt, 11 Gefangene gemacht. Das Geleit erlitt keine Schäden.</p> <p data-bbox="274 1224 896 1285">Das am 12.9. nördlich Stadlandet aufgesetzte V 5105 ist bei Abschleppversuch gesunken.</p> <p data-bbox="274 1301 896 1362">Das am 12.9. ausgehobene Sabotagenest auf Gansoey enthielt Tauchboote neuester Konstruktion,</p>	
(229)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		mit denen anscheinend Haftminen eingesetzt werden sollen.
		----- III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====
		<u>Feindlage:</u>
		Bei üblichem russischen Funkverkehr wurden Vm. nördlich Lavansaari 2 Feindboote und südlich Vigrund Räumtätigkeit durch 20 russische Boote von der Luftwaffe beobachtet.
		Tütters beschoß 2 S-Boote mit mehreren Salven.
		Sehr lebhafte Lufttätigkeit im Zusammenhang mit Unternehmen Hochland. Bei Angriffen auf die Fährgeschwader "Mayer" wurde F 499 versenkt.
		<u>Eigene Lage:</u>
		<u>Adm. Skagerrak:</u>
		Bewachungs- und Räumaufgaben an westjütischer Küste und im Kattegat planmäßig. 2 Minen wurden im Nordausgang Samsøe-Belt geräumt, davon eine 20 m neben Feuerschiff "Schultzgrund" mit geringem Schaden.
		In der Aalbäkbucht wurden 518 KMA geworfen.
		<u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>
	(230)	Tagsüber im Raum Memel - Libau - Windau lebhafte russische Lufttätigkeit mit Bordwaffenangriffen auf unseren Schiffsverkehr; nur geringer Schaden.
		Minenräumdienst durch 69 Boote und 2 Sperrbrecher, 11 Minen wurden beseitigt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkomnisse	209
----------------	---------------	-------------	-----

15-9-44

Adm. östliche Ostsee:

(231)

Ablauf des Unternehmens "Tanne Ost" siehe
Besonders Ziffer I.

X
 Gestern 15.30 Uhr ist der Chef der 9.Sich.
 Div. auf F 3 als letzte Einheit aus Helsinki
 ausgelaufen. Der Oberbefehlshaber der finnischen
 Kriegsmarine, General Valve, gab ihm dabei auf einem
 finnischen S-Boot Ehrengelcit .

Sämtliche Marinebestände aus Helsinki und
Kottka konnten abtransportiert werden.

(232)

Die Netzbewachung bei Porkkalla wurde aus den
finnischen Hoheitsgewässern zurückgezogen. Die
Schäden im Ostnetz sind nach Auslegen von 12 neuen
Netzlängen beseitigt.

X
 Die Schnellschlußsperren sind ab 18.00 Uhr
 planmäßig ausgelegt worden, nachdem der finnische
 Verbindungs-offizier um 17.30 Uhr von dieser Ab-
 sicht unterrichtet worden ist.

IV.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g .

Chef 1.U-Flottille meldet durch Funkspruch
aus Brest:

"U-Stützpunkt 9.U-Flottille nach mehrtägigem
tapferen Kampf niedergedungen. Kampf vor Marine-
schule. Melde U-Stützpunkt Brest ab und
schalte aus. Heil unserem Führer ! "

Nach Funkaufklärung gibt um 16.40 Uhr
die britische Admiralität einen Funkspruch an 2
gemeinsam von England marschierende Geleitzüge .
Unmittelbare Befehlsgebung der britischen Admirali-
tät wurde zuletzt bei einem PQ-Geleit Ende März
beobachtet und deshalb nunmehr sofortige Luftauf-
klärung erbeten. Die U-Bootsgruppe "Grimm"

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.9.44</u>		<p>im Nordmeer (6 Boote) verlegt ihren Angriffsraum mit hoher Marschfahrt nach Südwesten.</p> <p>Im Finnenbusen melden zur Überwachung eingesetzte U-Boote mehrere finnische Einheiten und südlich der Aalandsinseln einen schwedischen Zerstörer.</p> <p>Im Mittelmeer entstanden durch Luftangriffe auf die Werft Salamis erhebliche Schäden; U 565 wurde durch Naheinschlag beschädigt. Adm. Ägäis hat Be-lassung U-Boote zur Sicherung der Rücktransporte in der Ägäis erbeten.</p> <p>Vermutlich von den letzten Schwarzmeerbooten sind nach türkischem Rundfunk am 11.9. 2 Besatzungsgruppen (2 Offiziere, 11 Mann und 2 Offiziere, 21 Mann) in der Türkei festgenommen worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>1. <u>Westraum:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nichts besonders.</p> <p>2. <u>Reichsgebiet:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am Tage etwa 160 Feindflugzeuge über Westdeutschland bis Elsaß. 80 - 100 viermot. Flugzeuge nördlich Norderney - Borkum bis in Raum Helgoland ohne Angriffe.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nachts Einzelflüge über Nord- und Nordwestdeutschland sowie etwa 100 Minen-Einflüge über Nordschottland -.Südschweden - Bornholm bis Danziger Bucht. Etwa 40 Moskitos im Anflug über Hannover, Angriff auf Berlin gegen 0200 Uhr. Außerdem schwerer Angriff durch 500 Bomber über Flensburg anfliegend auf Kiel mit gleichzeitiger Verminung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	210
15.9.44		<p>der Lübecker und Rostocker Bucht.</p> <p>Weitere 150 Feindflugzeuge griffen aus der Sowjetunion kommend in Ungarn hauptsächlich Debröin an.</p> <p>3. <u>Mittelmeer:</u></p> <p>Am der Landfront 1100 Feindeinsätze mit Angriffen auf Brücken und Verkehrsanlagen. Über dem Balkan übliche Feindaufklärung und Angriffstätigkeit sowie nachts Bandenversorgung durch 32 Flugzeuge.</p> <p>Luftaufklärung lichtbildete in Varna am 14.9. 4 Torpedoboote, 1 Geleitboot, 7 Schnellboote, 10 kleine Kriegsfahrzeuge, 5 Küstenfrachter (zus. 5 000 to) und eine größere Anzahl kleiner Fahrzeuge.</p> <p>4. <u>Osttraum:</u></p> <p>Am 14.9. bei 699 eigenen und 4 940 Feindeinsätzen 9 Verluste und 99 Abschüsse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) L a g e M i t t e l m e e r :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Rundfunkmeldung sind französische Schlachtschiffe, darunter "Lorraine" mit 9 Kreuzern nach Toulon zurückgekehrt.</p> <p>Englische Luftaufklärung stand über dem Golf von Genua und über der Adria; in Gibraltar geringer Einzelverkehr; am 14.9. lief ein Kreuzer "Fidji"-Klasse in Gibraltar ein.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
5.9.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Mittags Zerstörerbeschuß auf das Hinterland von Ventimiglia und die Küstenstraße. Bei Beschuß von Imperia am 14.9. wurde ein MFP durch einen 15 cm Treffer beschädigt.</p> <p>Das Geleit Genua - Spezia aus MFP's hatte ein Gefecht mit feindlichen S-Booten in Lauerstellung bei Kap Mesco ohne Schäden. Die gleichen S-Boote beschossen später den Hafen Sestri Levante. 5 Zweimann- und 10 Einmann-Sturmboote waren gegen Sicherungstreitkräfte an der südfranzösischen Küste eingesetzt und stießen bis 14 sm SO-wärts Nizza vor ohne Feindberührung. Vor der Tagliamento-Mündung wurden weitere 29 KMA ausgelegt.</p>
(233)		<p><u>2. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Engl. Luftaufklärung meldete Vm. Kleinfahrzeuge vor Santurin - Milos und Gos.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>13.50-Uhr sichtet Heeresstelle bei Kap Ploca 4 Transporter. (3 - 5 000 to) mit hohen Aufbauten in 20 sm Abstand, Kurs NW.</p> <p>Abends läuft 24. S-Flottille zum Einsatz gegen Transporter im Inselgebiet Dugi Otok aus.</p> <p>Von Split haben in der vergangenen Nacht 3 S-Boote eine Küstenpatrouille ausgeführt, bei der ein Mot. Kutter versenkt und 10 Partisanen gefangen genommen wurden.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Um 0500 Uhr wird KT "Pelikan" im Hafen Santurin von schnellen getarnten englischen Mot. Schiffen angegriffen; ein Schiff wurde versenkt und bei</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
15.9.44		<p>geringen eigenen Verlusten 2 Gefangene gemacht.</p> <p>KF "Erpel" mit UJ 2171 ist bis zum Abend in Suda nicht angekommen; wegen der Sichtmeldung von Kap Spata über brennendes Schiff am 14.9., 0332 Uhr, muß Verlust befürchtet werden.</p> <p>Um 14.15 Uhr Dreiertorpedofehlschuß auf UJ 2110 etwa 5 sm nördlich Scopelos.</p> <p>Jn Hafen Paros sank ein Vp.Boot der Küstensicherungsflottille Kreta durch Bordwaffenbeschuß und Raketentreffer am 14.9. nachmittags.</p> <p>Jn der vergangenen Nacht und am ganzen Vormittag schwere Luftangriffe im Raum Attika vor allem auf Fliegerhorste bei Athen. Jn Salamis werden dabei TA 14 versenkt und GD 91 und KT "Mannheim" schwer beschädigt. Schwere Schäden im Marine-Arsenal, Werft und Lagerhäusern.</p> <p>Zu gleicher Zeit 100 Liberator Angriff auf Raum Saloniki. Die Küstensicherungsflottille Peloponnes operierte weiter erfolgreich gegen die Bandenschiffahrt.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Unternehmen "Donauelfe" hat das Heer den Vormarsch wieder aufgenommen.</p> <p>Von der Gruppe Eisernes Tor wurden neue Seezeichen im Fahrwasser ausgelegt. Die Gruppe hat am 14.9. abends Drencova erreicht; 2 Art.Träger und ein FR-Boot liegen in Feuerbereitschaft vor Moldowa. Die Lage beim Unternehmen "Wassernixe" hat sich verschärft. Auf Tekija und Kladovo lag schweres Feuer. Gruppe Stelter hat am 14.9. Vm. KR-Notmeldung abgegeben und ihre Fahrzeuge nach Verschuß der Munition versenkt. Die Besatzun-</p>
(234)		
(235)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.9.44</u>		<p>gen wurden in die Kampfgruppe Rehe eingegliedert.</p> <p>Gruppe Rehe meldet, daß in der Nacht zum 14. Feindlandung bei Vrbica erfolgte.</p> <p>Auf dem Fluß keine neuen Minenabwürfe. 6 Räum- erfolge durch Fahrzeuge und 2 durch MS-Flugzeuge.</p> <p>Je ein Schlepper sank durch Minentreffer bei Km 1435 und 1805.</p> <p>Wegen der bedrohlichen Lage in der Ostsee hat OKL/Führungsstab Verlegung von 2 MS-Staffeln aus Bereich Luftwaffenkdo. Südost in das Reich be- fohlen.</p> <p>Die Räumtätigkeit auf der Donau wird mit der restlichen MS-Staffel durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><i>Kr</i></p> <p><i>Chefs Skl</i></p> <p><i>ausw. b. 144</i></p> <p><i>+ Skl.</i></p> <p><i>I a</i></p> <p><i>I b</i> <i>Ib (Kr)</i></p>

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 61/II

16. bis 30. September 1944

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:

RM 7/64

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine

(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)

Kr 110/Chef

Britische Admiralität

Case GE 161 PG 32081

Dokumentenzentrale des MGFA

III M 1000/61

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland (Deutsches Reich) / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 61/II. 16. bis 30. September 1944. - 1996

ISBN 3-8132-0693-9

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0693 9; Warengruppe Nr. 21

© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten

Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Stephanie Achilles

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld

Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbemerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p data-bbox="381 243 712 264"><u>Politischer Lageüberblick.</u></p> <p data-bbox="381 269 715 281">=====</p> <p data-bbox="246 317 891 401">Der finnischen Waffenstillstandsdelegation in Moskau sind angeblich die russischen Bedingungen übergeben worden.</p> <p data-bbox="246 420 868 474">Anstelle des erkrankten Hackzell ist nunmehr General Walzer Führer der Abordnung.</p> <p data-bbox="447 498 601 511">-----</p> <p data-bbox="370 586 850 608">Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</p> <p data-bbox="370 612 853 625">=====</p> <p data-bbox="208 659 933 897">I) <u>Chef 4/Skl</u> meldet, daß die Entschlüsselungsmöglichkeiten, die dem Gegner durch den Verlust der Schlüsselunterlagen über Frankreich zugefallen sind, doch geringer sein werden, als zunächst angenommen werden mußte. Gruppe West hat eine Meldung über die Gründe des Versagers vorgelegt und ebenso wie Lfl 5 ein kriegsgerichtliches Verfahren eingeleitet. Weitere eingehende Untersuchungen sind nötig.</p> <p data-bbox="474 922 640 934">-----</p> <p data-bbox="197 956 449 977">II) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p data-bbox="249 999 954 1053">Im Nachrichtendienst erscheinen vermehrte Meldungen über die fdl. Landungsabsichten in Jütland.</p> <p data-bbox="246 1071 909 1213">Nach Äußerung des Generals Munos Grande ist die spanische Ansicht über Deutschlands Lage durch die Ereignisse in Frankreich grundsätzlich geändert worden. Franco hoffe aber noch, weiter lavieren zu können.</p> <p data-bbox="249 1232 897 1316">Über die politischen Folgen des Unternehmens gegen Hochland liegen zahlreiche Meldungen vor, aus denen sich jedoch noch nichts Positives ergibt.</p>

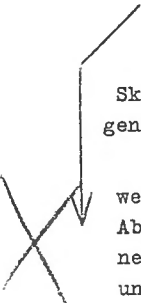
(236)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.9.44</u>		<p>Die Konferenz in Quebec geht heute zu Ende. Stabschefsbesprechungen dauern an.</p> <p>Tito hat in einer Ansprache erstmalig Kriegsziele großjugoslawischer Art bekannt gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Brennpunkt der Kämpfe stand der Raum um Aachen. Nach Wiederherstellung der Lage im Raum ostw. und südostw. Aachen brach die 1. amerik. Armee im Laufe des Nachmittags erneut Richtung Stolberg und Richtung Mausbach tief in die eigene Abwehrfront ein.</p> <p>Die Kämpfe an den übrigen Fronten der H.Gr.B hatten nur örtliche Bedeutung. Sie dienten augenscheinlich der Vorbereitung für den entscheidenden Angriff der beiden feindl. Heeresgruppen beiderseits der Linie Maastricht - Düsseldorf.</p> <p>Aus Luxemburg antretend ist der Feind überraschend tief in den Westwall bei Bitburg eingedrungen und hat damit eine ernste Spannung in diesem Raum herbeigeführt.</p> <p>Eigener Zangenangriff auf den Feindbrückenkopf Pont a Mousson führte zur Vereinigung beider Angriffsgruppen und schnürte damit die Nachschubbasis des nach Lothringen vorgestoßenen feindl. Panzerkeils ab.</p> <p>Zwischen Nancy und Belfort konnte der Feind verschiedene Einbrüche erzielen. Eigene Absetzbewegungen sind im Durchführen begriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	213
16.9.44		<u>Italienische Front:</u>	
		<p>Die Schlacht von Florenz dauert an.</p>	
		<p>An der adriatischen Küste versucht der Feind, weiterhin unter Einsatz von nunmehr 3 Panzerdivisionen und 5 - 6 Inf.Divisionen auf engstem Raum den Durchbruch in die Po-Ebene zu erzwingen. Die Front hielt dem starken Druck stand.</p>	
		<p>Die eigenen Verluste der beiden in Italien stehenden deutschen Armeen sind dem feindl. Materialeinsatz entsprechend hoch.</p>	
		<u>Balkan:</u>	
		<p>Die Auflockerung im Bereich des Kommandanten Ägäis sowie die Räumung des Peloponnes verlaufen weiterhin planmäßig und vom Feinde unbehindert.</p>	
		<p>In Mazedonien halten die schweren Kämpfe der schwachen eigenen Kampfgruppen gegen überlegene bulgarische Verbände an.</p>	
		<p>An der ostserbischen Front verhielt sich der Feind weiterhin abwartend.</p>	
		<p>In Ost- und Mittelbosnien haben Cetniks den Kampf gegen eigene Truppen aufgenommen, mehrere Eisenbahnstrecken gesperrt und zahlreiche Überfälle durchgeführt.</p>	
		<p>Auf den Stützpunkten am Westufer der Donau liegt weiterhin anhaltendes Artl.Feuer. Der Vorstoß auf Orsova wurde zunächst infolge starken Feinddruckes südl. Berzasca angehalten.</p>	
		<u>Ostfront:</u>	
		<p>In den Südkarpathen wurden Feindangriffe abgewiesen. Die Räumung des Karpathenbogens verläuft planmäßig.</p>	
		<p>Im Raum Sanok-Krosno gelang es auch gestern, die unter Zusammenfassung von Kräften an mehreren</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.9.44</u>		<p>Stellen angesetzten Durchbruchversuche des Feindes trotz pausenlosem Einsatz seiner Luftwaffe in beiderseits verlustreichen Kämpfen zu vereiteln.</p> <p>An der gesamten Front der H.Gr. Mitte kam es nur zwischen Weichsel und Narew nördl. Warschau zu stärkeren Angriffen des Feindes.</p> <p>In Warschau nehmen die schweren Kämpfe mit den Aufständischen ihren Fortgang.</p> <p>Bei H.Gr. Nord setzten die Sowjets ihre massierten Angriffe an den bisherigen Schwerpunkten mit noch gesteigertem Einsatz von Panzern und Schlachtfliegern fort. In schweren wechselvollen Kämpfen gelang es wiederum, einen feindlichen Durchbruch im großen zu verhindern. Nur im Raum von Bauske gewann der Gegner erheblich Gelände, Lage dort gespannt.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>I a / 1/Skl</u> trägt den Antrag des Seekdt. Süd-holland bezüglich der Festung Scheldemündung vor, der nach Ansicht der Marinestellen von AOK 15 räumlich zu klein gemacht wird.</p> <p>Die Angelegenheit muß durch MOK Nord und die örtlichen Stellen geklärt werden.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Admiral Qu:</u> Admiral z.b.V. hat nochmals aus dem F.H.Qu. nach der Bedeutung des estnischen Schieferöls gefragt. Wegen unseres derzeitigen, verhältnismäßig günstigen Bestandes an Heizöl ist die Angelegenheit nicht so ausschlaggebend. Für die Marine werden 8 - 10 % der Heizölzuteilung bei völligem Verlust Estlands ausfallen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.9.44</p> <p>(237)</p>	<p style="text-align: center;">I) <u>Unternehmen "Tanne Ost":</u></p>	<p style="text-align: center;"><u>Besonderes.</u></p> <p>Nach Meldung MOK Ost sind Kommandeur MAA 531 und Chef 7. A-Flottille verwundet auf Tütters angekommen. General Valve hat über KO Finnland-Verbindung Abgabe von 200 deutschen Verwundeten aus Hochland in See angeboten. Die Abgabe soll in der kommenden Nacht erfolgen.</p> <p>OB MOK Ost gibt an die am Unternehmen "Tanne Ost" beteiligten Streitkräfte folgenden Erlaß:</p> <p>"Aus den mir vorgelegten Kurzberichten habe ich ersehen, daß bei den Unternehmen am 15/9. die Seestreitkräfte und die an Land kämpfenden Truppenteile aller Wehrmachtteile sich tapfer und zäh geschlagen haben. Ich spreche Ihnen hierfür meine volle Anerkennung aus. Die Aufgabe mußte mit den zur Verfügung stehenden Mitteln so durchgeführt werden, weil Großes auf dem Spiel stand. Daß sie gescheitert ist, ist nicht Schuld der Führer und ihrer Männer. Ich gedenke mit stolzer Trauer all der tapferen Soldaten, die hierbei ihr Leben für die Freiheit unseres Volk^{es} gegeben haben. Der Kampf geht weiter, so wie bisher vertraue ich auch weiterhin darauf, daß die dem Adm. Östl. Ostsee unterstellten See- und Landstreitkräfte ihre hohe Soldatenpflicht getreu dem geschworenen Eid erfüllen werden. Es lebe der Führer."</p> <p>Da die finnische Regierung ihre Schiffe angewiesen hat, schwedische Hoheitsgewässer anzulaufen, befiehlt Adm. Östl. Ostsee Streitkräften, alle finnischen Dampfer im eigenen Machtbereich anzuhalten und Anlaufen deutscher Häfen sicherzustellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p>Im Nachgang zu den bisherigen Vorgängen erläßt Skl an MOK Ost, Nord und MOK Norwegen nochmals folgenden Befehl:</p> <p>"Finnische Schiffe im deutschen Machtbereich weiter unter Vorwand festhalten. Möglichkeit, daß Absicht Zurückhaltung erkannt wird, ist in Kauf zu nehmen." Weiterhin werden MOK Ost, Adm. Östl. Ostsee und nachrichtlich 9.Sich.Div. angewiesen, neben Sicherung deutscher Transporter in Bottensee sicherzustellen, daß finnische Schiffe mit deutscher Ladung nicht in schwedische Hoheitsgewässer gehen und die diesbezüglichen Absichten zu melden."</p> <p>Abends geht die Meldung ein, daß der finnische General Valve "wegen Verletzung finnischer Hoheitsgewässer" protestiert hat. Diese Angelegenheit hängt offenbar zusammen mit dem Passieren bzw. Auftreten deutscher Seestreitkräfte in der Kvarkenstraße. Auf ein im Südteil der Straße stehendes Uboot und Torpedoboot wurden von einer finnischen Batterie Warnungsschüsse abgegeben. Die erforderlichen Maßnahmen werden abends fernmündlich mit MOK Ost und Adm. Östl. Ostsee in folgendem Sinne besprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Durchfahrt durch finnische Hoheitsgewässer bedeutet keine Verletzung. Aufstellen von Kriegsfahrzeugen als Markboote wird von den Finnen als Verletzung ihrer Hoheitsgewässer angesehen. b) Es ist Aufgabe Adm. Östl. Ostsee, die eigenen Transporter zu sichern. Selbst wenn Finnen ungehindertes Passieren zusagen, müssen Vorbereitungen zur Wahrung eigener Interessen notfalls mit Waffengewalt getroffen sein. MOK Ost stehen hierfür die erforderlichen Seestreitkräfte zur Verfügung. <p>Admiral Östl. Ostsee teilt hierbei mit, daß von den für deutsche Zwecke eingesetzten finnischen Schiffen 2 bereits in Gotland eingelaufen sind. Über</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p>die Standorte der übrigen noch keine Klarheit. Da durch Rundfunk die Aufforderung, schwedische Häfen anzulaufen, veröffentlicht wurde, ist nicht damit zu rechnen, daß die Schiffe noch gefaßt werden.</p> <p>Da der Verlust der Schiffe schmerzlich ist, werden die erforderlichen Schritte gegenüber Schweden über Ausw.Amt eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p>II) Fernmündlich teilt MOK Ost mit, bei Heeresgruppe Nord sei Befehl gegeben, der Abtransport der Heeresgruppe habe am 17/9. zu beginnen.</p> <p>Da von einer solchen Absicht noch nichts bekannt ist, wird Rückfrage bei Admiral z.b.V. an OKW gestellt und dabei erfahren: Genstb.d.H. hat noch keinen Befehl gegeben, daß Abtransport Heeresgruppe Nord erfolgen soll. Es wurde lediglich angeordnet, die Vorbereitungen im rückwärtigen Gebiet zu treffen. Die Entscheidung fällt voraussichtlich erst in 2 Tagen. Es ist jedoch in Rechnung zu stellen, daß die Rückführung der Heeresgruppe erfolgen wird.</p> <p>MOK Ost und Admiral Ostl. Ostsee werden durch Chefs. 2972/44 hiervon unterrichtet.</p> <p>Im Zusammenhang hiermit hat MOK Ost auf die einschneidende Bedeutung des Abzuges unserer Jäger aus dem Raum Libau - Windau hingewiesen. Mit Gkdos. 28629 bittet Skl, bei OKL Füstb. die Belange der Seekriegsführung nach Möglichkeit zu berücksichtigen und weist auf die möglicherweise nachteiligen Auswirkungen nicht nur für Nachschub und Räumungstransporte sondern auch für die Ubootsstützpunkte hin:</p> <p>Die angespannte Lage der Heeresgruppe Nord hat Ob.d.M. veranlaßt, sofort weitere 6.000 Mann Marinepersonal der Heeresgruppe zur Verfügung zu stellen. OKM Mar Wehr gibt hierzu unter Stichwort "Hansa" die notwendigen Befehle. Zielort ist Riga.</p> <p>-----</p>

(238)

Friedrich der aus G.H.W.
möglicherweise 20 000 Mann

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44	III)	<p>In Verbindung mit Vorüberlegungen, die Schnellboote im Finnenbusen zu verstärken und darüberhinaus unter Umständen eine Flottille in den Polarraum zu verlegen, erhält F.d.Schn. Befehl, bis 17/9. Dislokation und KB-Zustand der Frontflottilen zu melden und einen Vorschlag für die Verlegung je einer Flottille in den Finnenbusen und an die Polarküste vorzulegen.</p>
	IV)	<p>-----</p> <p>Nach Mitteilung W.F.St. op (M) sind bei OKW Vorüberlegungen im Gange, entlang des gesamten Rheins eine neue rückwärtige Verteidigungslinie auszubauen. Es wird um Prüfung gebeten, ob die Kriegsmarine Maßnahmen zur Verhinderung fdl. Rheinüberganges treffen kann. Hierauf antwortet Skl mit Chefsache 2915 folgendes:</p> <p>"1) Flußminen und Treibminen bei Kriegsmarine nicht vorhanden.</p> <p>2) Heer hat eigene "Kugeltreibmine 41" geschaffen, Beschaffungsstand hier nicht bekannt.</p> <p>3) Marine kann etwa 1000 Stück Minen UMA bereitstellen. Ladung 30 kg, Bleikappenzündung, erforderliche Mindestwassertiefe 3,3 m plus Tiefeneinstellung, fest abgestecktes Ankertau, also keine automatische Tiefeneinstellung. Gesamtgewicht jeder Mine mit Anker 810 kg, also Auslegen nicht einfach ohne richtigen Minenträger und nicht kurzfristig durchführbar.</p> <p>4) Wasserbombenwerfer nicht in großer Zahl vorhanden, größte Schußweite 60 m. Neuer Raketenbombenwerfer noch nicht in der Front. Wasserbombe außerdem wenig geeignetes Kampfmittel gegen Landungsboote und Fähren. Einbau wird für zwecklos gehalten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p>Des weiteren ist von der Kriegsmarine Bereitstellung geeigneter Fahrzeuge für das Übersetzen von Lokomotiven, die aus dem Westraum zurückkommen, über den Rhein erbeten worden.</p> <p>Admiral Qu I wird daher gebeten, zu veranlassen, daß die in nächster Zeit im Rheinland fertig werdenden MAL für diese Aufgabe im dortigen Raum bleiben.</p> <p>-----</p> <p>V) Nachmittags teilt Admiral z.b.V. fernmündlich mit, daß der Führer befohlen hat, daß die Geschütze der schwersten Batterien am Kanal nicht gesprengt werden sollen, soweit ihr Abbau vom Gegner nicht in kurzer Zeit durchgeführt werden kann. Mit Gkdos. 28609 erhalten Gruppe West und Seekmdt. Pas de Calais entsprechenden Befehl.</p> <p>-----</p> <p>VI) Die Frontführungsstellen der Kriegsmarine werden mit 28591 über folgenden Führerbefehl unterrichtet:</p> <p>"1.) Der Kampf im Westen hat auf weiten Abschnitten auf deutschen Heimatboden übergegriffen. Deutsche Städte und Dörfer werden Kampfgebiet. Diese Tatsache muß unsere Kampfführung fanatisieren und unter Einsatz jedes wehrfähigen Mannes in der Kampfzone zur äußersten Härte steigern. Jeder Bunker, jeder Häuserblock in einer deutschen Stadt, jedes deutsche Dorf muß zu einer Festung werden, an der sich der Feind entweder verblüet oder die inre Besatzung im Kampf Mann gegen Mann unter sich begräbt. Es gibt jetzt kein großzügiges Operieren mehr, sondern nur Halten der Stellung oder Vernichtung. Die Führer aller Grade sind dafür verantwortlich, daß dieser Fanatismus in der Truppe und in der Bevölkerung geweckt, ständig gesteigert und alle</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p>Waffe gegen die Eindringlinge auf dt. Boden zur Auswirkung kommt. Wer sich, gleichgültig ob Führer oder Mann, der nohen und entscheidenden Verpflichtung der Stunde nicht bewußt ist und seine Aufgabe nicht unter vollem Einsatz seines Lebens löst, ist zu beseitigen und zur Verantwortung zu ziehen. OB West stellt sofort sicher, daß durch umfassendes Eingreifen mit drakonischen Mitteln die Ständigkeit der Truppe wieder hergestellt und erhalten wird.</p> <p>2.) Die aus Versprengten zusammengestellten Westbataillone und die Festungsbataillone sind nach Ausrüstung und innerem Halt für selbständige Verwendung nicht geeignet. Die Bataillone sind in möglichst großem Umfang in die neu herankommenden Divisionen einzugliedern oder als Marschbataillone für eingesetzte bisher im Kampf gut bewährte Divisionen zu verwenden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) Mit Gkdos. 28424 entscheidet SkI die bisher über die weitere Verwendung der 15. und 18. Vpfl. eingegangenen Beschwerden bzw. Anträge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) Die beim gestrigen Angriff auf das Schlachtschiff "Tirpitz" eingetretenen Schäden sind nach den inzwischen eingegangenen Meldungen sehr schwer. Das Schiff ist bis auf weiteres nicht fahrklar, weil das Vorschiff schwer getroffen wurde. Alle Bugspills und Hochanlagen sind ausgefallen, etwa 2.000 cbm Wasser im Schiff. Das Vorschiff ist von Ankerklüse bis zum vorderen Turm nahezu zerstört. Durch Erschütterungen sind auch in den Antriebsanlagen Schäden durch Risse von Fundamentsbolzen eingetreten. Eingehende Untersuchung der Turbinen ist notwendig. Die Ausfälle in der Artl. sind nur gering. Nach Auskunft des zuständigen Oberbaurats wird die Reparatur außerordentlich langfrfristig sein und großen Aufwand erfordern.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 217
<p>16.9.44</p> <p>(239)</p>		<p>Personalausfälle: 5 Vermißte und 15 Verwundete.</p> <p>MOK Norwegen beantragt, bei dieser Lage wegen drohenden Einbruchsversuchs fdl. Überwasserstreitkräfte so schnell wie möglich die Abwehrkraft des Altafjords zu verstärken, und beabsichtigt, aus Lödgingen eine 7,5 cm Flakbatterie zuzuführen.</p> <p>Beantragt werden:</p> <p>a) 100 EMC mit Kette und 400 m Ankertau und 44 EMC mit Kette und 100 m Ankertau, die mit Gkdos. 28646/44 sofort zugewiesen werden.</p> <p>b) Sofortiger Einsatz von 4 Ubooten im Altaraum (wird von 2/Skl erledigt).</p> <p>c) Schnell^{ste} mögliche Zuführung einer S-Flottille (wird nach Eingang Meldung F.d.Schn. entschieden werden)</p> <p align="center">-----</p> <p>IX) Die im Zusammenhang mit der verschärften Feindlage in der Ägäis vorgelegte Meldung Admiral Ägäis wird an Admiral F.H.Qu. übermittelt.</p> <p>Heeresgruppe E hat nach Meldung Gruppe Süd auf Grund ihrer diktatorischen Vollmachten im Einvernehmen mit Admiral Ägäis befohlen, daß für die Inselräumung zusätzliche Personaltransporte auch auf Schiffen mit Brennstoff und Munitionsladung durchzuführen sind, weil sonst die gestellte Aufgabe nicht zu lösen ist. Gruppe Süd bittet, die Billigung zu diesem Abgehen vom Führerbefehl einzuholen.</p> <p>Skl tritt mit Chefs. 2969 entsprechend an OKW heran.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<u>L a g e 16/IX.</u> =====
		<u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Englische Luftaufklärung im üblichen Rahmen ohne Besonderheiten.
		Ein Kriegsfahrzeug meldete 1156 Uhr Absicht, sich dem deutschen Dampfer "Rostock" anzuschließen, der aus Lorient auslief.
		Ortungen fdl. Einheiten in AM 5240, BE 1214, BD 3243 und CE 7969. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		a) <u>Eingeschlossene Festungen:</u>
		<u>Brest:</u>
		Mit Gefechtsstand 803 ist nach Meldung Seeko. seit heute morgen keine Verbindung mehr. In der Nacht entstand ein ungeklärter Brand in Ubootsbunker, der nach mehrstündiger Arbeit gelöscht wurde. Erhebliche Personalverluste. Starker Feinddruck auf letzte Verteidigungslinie vor Gefechtsstand Seeko.
		Laufende Angriffe mit stärkstem Personaleinsatz und rollende Luftangriffe konnten den hartnäckigen Widerstand in den brennenden Trümmern auch heute noch nicht brechen. Die Verteidiger fügten dem Feind in erbitterten Nahkämpfen, nur mit leichten Waffen ausgerüstet, hohe blutige Verluste zu.
		Überlegene Feindangriffe auf Halbinsel Crozon führten zu beiderseitigen starken Verlusten und Einbrüchen in die HKL, die jedoch abends abgeriegelt werden konnten.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	218
16.9.44		<p><u>Lorient:</u></p> <p>Übliches fdl. Artl. Feuer. Laz. Schiff "Rostock" läuft um 0730 Uhr nach Santander aus. Signalstelle Ile de Croix sichtet mittags 2 fdl. S-Boote, die vermutlich von Concarneau kommend hinter "Rostock" herstießen.</p> <p>In der Nacht zum 17/9. führen 2 VP-Boote Materialtransport von Lorient nach Belle Ile durch</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Battr. Prefailles beschießt mittags 7 unbekannte Fahrzeuge, die nach Westen abließen.</p> <p>Chef und AI 3. Sich. Div. sind 14/9. mit U 673 ausgelaufen.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>In der kommenden Nacht Luftversorgung durch 3 He III beabsichtigt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Gestern wurden fdl. Schanzarbeiten und Stellungsbau für schwere Waffen am Nordufer der Seudre beobachtet. Beide Seudre-Fähren wurden versenkt, die Bauten am Nordufer des Flusses mit Artl. zerstört. Bisher insgesamt 12 Fahnenflüchtige der Marine (fast durchweg Volksliste 3).</p> <p><u>Gironde-Süd:</u></p> <p>Im Festungsvorfeld eingedrungene Panzerspähwagen wurden durch Artl. und Granatwerferfeuer zurückgewiesen</p> <p>b) <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>Bis 15. abends sind nach Meldung Gruppe West 13.000 Mann Marinepersonal in der Burgundischen Pforte eingetroffen bzw. weitergeleitet. Chef 26. Msfl. mit 450 Mann kam in Tübingen an. Zurückkehrer berichten von schweren Kämpfen mit</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.9.44</u>		<p>Terroristen und mit Amerikanern im Raum Dijon. Hierbei ging die Führung mit der Gruppe Chef 2. Msfl. verloren.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p><u>Boulogne:</u></p> <p>Einfahrten zu den S-Boxen wurden wirksam gesperrt. Luftversorgung in beiden vergangenen Nächten wurde planmäßig durchgeführt und ist für kommende Nacht mit 2 He lll vorgesehen.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Am 15/9. fdl. Artl. Beschus auf Blanc Nez. Gegner versorgt sich durch Lastensegler. Eigene Artl. war wirksam tätig. Luftversorgung wie Boulogne beabsichtigt.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Gegnerisches Artl. Feuer und Jaboangriffe haben am 15/9. zugenommen. 2-maliger Angriff gegen Südfront abgewiesen, Einbruch abgeriegelt.</p> <p><u>Zeebrügge:</u></p> <p>Nach jetzt eingegangener Meldung des Hako planmäßig zerstört.</p> <p>Vor Blankenberge vormittags 3 Feindzerstörer, weitere 5 mittags mit SO-Kurs aus Sicht gelaufen.</p> <p>Vor der Flandernküste zwischen Blankenberge und Dünkirchen fdl. Minensuchboote bei der Arbeit. Im Gebiet Ostende Bewegungen leichter Feindstreitkräfte und Ausladungen am Strand.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	219
9.44		<p data-bbox="243 246 942 284"><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u></p> <p data-bbox="243 308 440 338"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="243 346 942 469">15/9. gute Übersetzleistungen im Scheldetransport. Bis abends wurden insgesamt etwa 70.000 Mann übergesetzt, dazu 300 Geschütze, 3.000 Fahrzeuge, über 2.000 Pferde und viel Gerät.</p> <p data-bbox="243 485 942 569">Durch Jaboangriffe sanken ein HS-Boot und je ein Boot der Rhein- und Flußräumflottille sowie eine Motorchute.</p> <p data-bbox="243 585 942 770">Mittags BAW vor Hafeneinfahrt Hoek ohne Schaden. Auch sonst ^{regge} fl. Lufttätigkeit. Einflüge im Hollandraum und Deutscher Bucht wurden durch Marineflak bekämpft. Auf den Schiffahrtswegen vor den ostfriesischen Inseln und der Elbe- und Wesermündung wurden anscheinend Minen gelegt.</p> <p data-bbox="243 823 688 854"><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p data-bbox="243 862 414 893"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="347 900 916 931">Normale engl. Luftaufklärung. (30 Flugzeuge).</p> <p data-bbox="284 947 968 1008">Eigene Luftaufklärung bestätigte gestern Schlachtschiff R-Klasse in Wajenga-Bucht.</p> <p data-bbox="284 1016 947 1170">Russische Lufttätigkeit im Polarbereich war in den letzten Tagen sehr lebhaft. Heute Mittag griffen 60 Flugzeuge Kirkenes an, dabei wurde D. "Wessum" mit Munitionsladung durch 3 Bomben getroffen, geriet in Brand und flog 1427 Uhr in die Luft.</p> <p data-bbox="284 1178 958 1270">Gestern abend flog ein starker Feindverband zwischen Kr'sand Süd und Egersund ein. Zu gleicher Zeit standen 10 Flugzeuge im Oslofjord. Minenabwurfverdacht</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.9.44</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	Geleitaufgaben planmäßig. F.d.K. 1 begibt sich zur Berichterstattung der auf "Tirpitz" entstandenen Schäden zum MOK Norwegen und soll anschließend bei Skl Bericht erstatten. -----
		III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====
		<u>Admiral Skagerrak:</u>
		Bewachung und Minenräumdienst planmäßig. 28 MS-Boote sind in den Ostsee-Eingängen eingesetzt. 3 Minen Nordausgang Samsö-Belt, 1 Mine Aalborg-Bucht und 1 Südausgang Großer Belt geräumt.
		Heute in Aalböck-Bucht 198 KMA geworfen.
		Im Bezirk Pattburg - Tondern im Zusammenhang mit Verhaftung dänischer Polizei seit 15/9. nachm. Generalstreik. Verkehrsmittel bis auf deutsche Ur- laubertzüge unterbrochen.
		<u>Mittlere und westliche Ostsee:</u>
		Beim Luftangriff in der vergangenen Nacht durch 7 - 800 Flugzeuge auf Kiel entstanden schwere Schäden in Stadt und Werften. Schleuse und Kanalbrücken blie- ben unbeschädigt.
		In westlicher Ostsee bis Danziger Bucht Minen- verdacht. 3 Minen in Kieler Bucht geräumt.
		<u>Admiral Östliche Ostsee:</u>
		Nach Funkverkehr im Finnenbusen lebhaft Feind- tätigkeit. Vormittags in Narwa-Bucht mehrere Gruppen von Feindbooten, wahrscheinlich beim Minenlegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 220
<p>16.9.44</p> <p>(240)</p>		<p>0530 Uhr 10 sm NW-lich Baltischport Luftangriff auf eigenes Geleit ohne Schaden. 70 Flugzeuge griffen nachmittags die Boote der Narwabewachung in Loksa an. Bei geringen Ausfällen und Verlusten 2 Abschüsse.</p> <p>3 Zerstörer 6 Zfl. geleiten D. "Monte Rosa". 3 Tfl. geleitete aus Bottensee kommend 2 Dampfer. T 17 und 19 lief von Libau nach den Soedra Kvarke zur Ablösung der Uboote.</p> <p>Nach Löschen der finnischen Feuer in der Aalandsee ist die Durchfahrt durch das finnische Warnggebiet bei Nacht nicht mehr möglich.</p> <p>Weitere Überführung 23. I. D. nach Ahrensburg und Nachschub für Heeresgruppe Nord planmäßig erledigt.</p> <p>Um 1500 Uhr hatte ein MAL auf dem Peipussee bei der Embach-Mündung Gefecht mit 3 fdl. Kanonenbooten. Durchbruch nach Norden wurde vereitelt. Keine eigenen Schäden. Auf dem Peipus- und Wirzsee je 5 VP-Boote im VP-Dienst.</p> <p>Abends erhält Kampfgruppe 2 von MOK Ost Befehl in Gotenhafen Brennstoff zu ergänzen und bisherige Bereitschaft herzustellen, da Aufgabe "Tanne Ost" erledigt ist.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Infolge unklarer Feindlage (Anzeichen für Geleitbewegungen) verschiedene Bewegungen der Uboote in neuer Aufstellung.</p> <p>Auf die gestern gemeldete Anforderung MOK Norwegen wird eine Ubootsgruppe (3 Boote) zur Sicherung Altafjords befohlen.</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		<p>In der Aalands-Enge wurde U 475 bei Durchbruch nach Norden 2-mal von Finnenseite beschossen. Die beiden anderen dort eingesetzten Uboote werden zurückgerufen und durch Torpedoboote abgelöst. U 1165 soll nach Kemi gehen, um die eigenen Dampfer nach Süden zu geleiten.</p> <p>Beim Luftangriff auf Kiel sind ubootsseitig keine Schäden entstanden.</p> <p>U-Bootsstützpunkt Libau erlitt beim Luftangriff am 15/16.9. Schäden. Zielschiff "Salzburg", TF 2 und U 1273 sind nicht fahrbereit, U 901 und 1014 tauchunklar. In den Stützpunktanlagen starke Schäden und Personalausfälle.</p> <p align="center">-----</p> <p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Tagsüber 430 Jaboeinsätze in Belgien / Holland. Bei Durchflügen in das Reich wurden zahlreiche Sprengbomben geworfen.</p> <p align="center">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Lebhafte Feindluft über Nordwest-, West- und SW-Deutschland. Die Schäden blieben gering.</p> <p>In der Nacht zum 17/9. etwa Hundert viermot. Flugzeuge Angriff auf Fliegerhorst Hopsten. Außerdem Nachtangriff auf Braunschweig mit Industrieschäden sowie Tätigkeit etwa 60 russ. Flugzeuge über Ungarn.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Im Adria-Raum übliche Feindtätigkeit. Aus Süditalien flogen 200 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz über Corfu nach Griechenland und griffen mit dem größeren Teil im Raum Athen Flugplätze an. 40 dieser Flugzeuge flogen nach Saloniki weiter und griffen auch dort Bodenorganisationen der Luftwaffe an. 34 eigene Flugzeuge wurden insgesamt zerstört.</p> <p>Im ital. Frontgebiet 780 Feindeinsätze.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Bei 1.226 eigenen und 4.770 Feindeinsätzen 12 Verluste und 86 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.</u></p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Feindliche Korsika-Aufklärung meldete nachts Geleitbewegungen an der westital. Küste und Angriff. Unsere Funkmeßgeräte stellten am ligurischen Golf mehrere Gruppen fdl. S-Boote fest.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gebiet Nizza - Ventimiglia Bewachertätigkeit durch Feindzerstörer. SO-wärts Mentone wurde Räumtätigkeit durch M-Boote beim Schneiden und Abschießen von 4 Minen beobachtet. 2 MFP-Geleite zwischen San Remo und Savona hatten Gefecht mit fdl. Schnellbooter ohne Schaden.</p> <p>In der Adria sichtete Luftaufklärung vor Fano 5 kleine Einheiten und weitere leichte Seestreitkräfte vor Ancona. Mittags Beschuß von Rimini und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>Viserba durch Zerstörer.</p> <p>In der vergangenen Nacht stießen 2 MAS-Boote mit Sonderkampfmitteln in das Gebiet Ancona vor und stellten fest, daß Ancona hell erleuchtet und durch starke See- und Luftstreitkräfte gesichert wird. Ein durch MAS-Boot nördl. Ancona ausgesetztes Sonderfahrzeug ist gekentert und gesunken.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Vormittags Bandenüberfall auf Krk. 2 HS-Boote liefen aus Fiume aus zur Verstärkung Haka.</p> <p>Bei den Kämpfen auf Brac wurde Mar.Battr. Sumartin durch fdl. Artl. von Land und See außer Gefecht gesetzt. Die Besatzungskämpft im Heeresstützpunkt weiter. In der vergangenen Nacht landeten Verstärkungen der Küstenjäger auf der Insel. Die Landung wurde durch fdl. Artl. Feuer bekämpft und 3 Pi.Landungsboote durch fdl. See- streitkräfte vernichtet.</p> <p>Die Unternehmung der 24.Sfl. in der vergangenen Nacht mußte wegen Wetterlage abgebrochen werden. Minenunternehmung "Waschbär" wurde durch "Kiebitz" und 2 T-Boote durchgeführt. Südlich Cesenatico legten Minen-MFP weitere 39 KMA aus.</p> <p>Gestern wurde G 102 außer Dienst gestellt und der kroatischen Marine übergeben.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Einsatz Feindluftwaffe bei Tage und Nacht nahm weiter zu. Angriffe hauptsächlich auf Milos und Kreta.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.9.44 (241)		222 Von dem bisher vermißten KT "Erpel" und UJ - 2171 sind bisher 18 Mann geborgen und weitere 14 Schiffsbrüchige bei Akrotiri gelandet. Die Rettungs- maßnahmen laufen weiter. Bisherige Aussagen ergeben daß die Schiffe durch Zerstörer bzw. leichte Kreuzer gegen 0230 Uhr am 15/9. nördl. Kap Spatha versenkt wurden. ----- c) <u>Donaulage:</u> Unternehmen "Donauelfe" drang bis Swinita vor und nahm den Ort. Auf der Fahrrinne Grebe-Kanal liegt fdl. Sperrfeuer. Angriffe von Titobanden auf Milanovac wurden abgewehrt. Seit 13/9. setzt der Russe bei Turnu Severin über die Donau. Tekija liegt unter fdl. Artl. Feuer. Einsatztruppen sind von Südwesten im Anmarsch. Kampfgruppe Stelter meldet nachmittags, daß ihre Besatzungen nach Versenkung der Fahrzeuge zu Kampfgruppe Rehe durchgestoßen sind und 2 Kompanien gebildet haben. Neuverminung der Donau bei km 1794 und 1796. 6 Räumerfolge durch Fahrzeuge und 1 durch MS-Flugze Auf der oberen Donau Transportverkehr durch 150 Fahrzeuge. -----

Tag Jahrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>===== Mar.Att. Tokio meldet:</p> <p>"1) Nach tagelangem mit starken Kräften von Taskforce und Biak aus durchgeführten Luftangriffen auf Palau, Halmahera, Mindanao und Cefu erfolgte 15. Sept. morgens Landung auf Nordspitze Halmahera, wo jap. Flugplatz, und auf vorgelagerter Insel Morotai. Gleichzeitiger Landungsversuch auf Fellicou der Palau-Gruppe wurde abgeschlagen.</p> <p>2) Halmahera als Ausgangspunkt für weitere Operationen besonders geeignet. Kaß Bucht großer natürlicher Hafen, in Nähe 4 große kürzlich fertiggestellte Flugplätze.</p> <p>3) Landung Halmahera überrascht. Angenommen wurde Überspringen und Landung auf Mindanao oder Luzon. Amerikaner vorziehen somit mehr sicheren Weg.</p> <p>4) Gleichzeitig mit neuen Operationen erheblich verstärktes Auftreten Feind-Uboote im Südchinameer. Verbindung nach Südraum vorübergehend als unterbrochen anzusehen. Verluste in letzten 3 Tagen über 20 Schiffe."</p> <p><i>Obdm</i> <i>Voritz</i> Chef Skl. <i>Wim 3/27A</i> Skl. <i>MC</i> <i>I a Q 2/10</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		Politischer Lageüberblick. =====
(242)		<p>USA-Kriegsminister Stimson hat vor übertriebenen Optimismus gewarnt. Bisheriges Vormarschtempo werde sich nicht aufrechterhalten lassen. Das eisige Verhalten der Deutschen in Europa ⁱⁿ zeige, daß man mit einer Zusammenarbeit wie in Frankreich nicht rechnen dürfe.</p> <p>Erklärung zum Abschluß der Quebec-Konferenz besagt, hinsichtlich der Beendigung des Krieges in Europa und bezüglich der Niederkämpfung Japans seien in kurzer Zeit Entschlüsse gefaßt.</p> <p>Nach Assopress befürchte man in London Konflikte wegen der Interessensphären in Europa. England und Amerika sollen angeblich den Russen Sicherheiten für ihre Westgrenze in Form eines Militärpaktes angeboten haben.</p> <p>Polnisches Exilkabinett hat General Sosnkowski dringend nahegelegt, seinen Posten niederzulegen.</p> <p>Finnischer Außenminister Enckell ist am 16/9. nach Moskau abgereist, um anstelle erkrankten Ministerpräsidenten Hackzell den Vorsitz der finnischen Waffenstillstandskommission zu übernehmen.</p> <p>Als Waffenstillstandsbedingungen werden aus guter Quelle angegeben:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Rückkehr zur Grenze von 1940.2.) Zahlung von 300 Millionen \$ als Reparationen.3.) Finnland überläßt der Sowjetunion entweder die Insel Hogland oder die Insel ^{und} Insel Lavansaari und ferner einen Inselstützpunkt an der Südküste Finnlands, -selleicht Porkalla.4.) Einräumung von Flugplätzen in Südfinnland an die Sowjetunion, bis die Deutschen aus Estland vertrieben sind.
(243)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>5.) Gewisse Gebietsabtretungen in Nordfinnland an die SU.</p> <p>6.) Schaffung einer politischen Lage in Finnland, die freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Ländern in Zukunft gewährleistet.</p> <p>7.) Unterhaltung einer russischen Waffenstillstandskommission in Finnland.</p> <p>In Bulgarien haben eine Reihe der Staatsmänner des deutschfreundlichen früheren Systems Selbstmord begangen, andere sind verhaftet.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr.</u> =====</p> <p>I) Im Rahmen Lagevortrags über Nordraum wird auf auffällig verstärkte feindliche Lufttätigkeit über Bereich Polarküste hingewiesen. MOK Norwegen stellt in Lagebetrachtung fühlbare Verstärkung gegnerischen Druckes auf Nordraum fest. Es heißt darin:</p> <p>"Erfolge Gegners im west- und südeuropäischen Raum machen starke Luft- und Seestreitkräfte frei. Auswirkungen auf gesamt-norweg. Raum bereits durch Zunahme Feindtätigkeit fühlbar. Kenntnis durch Abfall Finnlands geschaffener Lage und daraus sich ergebender Absetzbewegungen 20. AOK bieten Gegner erhöhten Anreiz zu weiterer Verschärfung Kriegführung im Norwegenraum mit Schwerpunkt Eismeerküste. Möglicherweise auch anglo-amerik. See- und Luftoperationen in Verbindung mit überholenden russ. Landungen zu erwarten. Anwesenheit engl. Schlachtschiffes in Wajenga-Bucht, Angriff auf Kampfgruppe durch 4-mot. Verband unter Benutzung russischer Luftbasen. sich verdichtende Nachrichten über 2 PQ-Geleite bzw. Feindverbände, zunehmende Aufklärungs- und Angriffstätigkeit fdl. Uboote und Luftstreitkräfte gegen</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 224
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>eigene Seeverbindungen im Zusammenhang mit gewissen Ungewöhnlichkeiten, die im Funk- und Feilbild beobachtet werden, können als Anzeichen bevorstehender größerer Feindoperationen gewertet werden."</p> <p>l/Skl hat Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKB Genstb.d.H. und OKL Füstb. unterrichtet mit Bemerkungen:</p> <p>"Lagebeurteilung entspricht Auffassung Skl. Nach neuerer Meldung Annahme über Anlaufen zweier PQ-Geleitzüge nicht bestätigt."</p> <p>Führer 1. Kampfgruppe begibt sich nach Oslo zur Berichterstattung über Lage "Tirpitz".</p> <p>-----</p> <p>II) Nachschub von Mangelmunition für Dünkirchen soll nunmehr durch 4 S-Boote mit je 5 t versucht werden. Ob.d.M. wird über diese Absicht unterrichtet. Nach Ansicht Seekriegsleitung ist großes Risiko durch feindl. Blockadestreitkräfte und Minen in Kauf zu nehmen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Sk1 / S:</u> Gruppe Süd hat erneut angefragt, ob Kleinkampfmittel im Raum Lissa eingesetzt werden können.</p> <p>A.d.K. erwägt diesen Einsatz seit längerer Zeit. Schwierigkeit liegt ausschließlich in Transportfrage.</p> <p>Chef Sk1 befiehlt, Problem durchzuprüfen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u> Schweden befürchten angeblich, daß von Rußland Truppentransporte auf schwedischen Eisenbahnen verlangt werden könnten.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44		<p>In der Nacht zum 9/9. ist Maßnahme völliger Verdunkelung Englands aufgehoben.</p> <p>In finnischen Pressestimmen zur Hochlandangelegenheit heißt es, Deutschland habe den Kampf begonnen. Finnland werde seinen Boden gegen jeden Angreifer verteidigen !</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die schweren Kämpfe im Raum um Aachen dehnten sich auch auf den Abschnitt westl. Aachen aus, wo Nordflügel der 1. amerik. Armee tiefe Einbrüche in eigene Front erreichen konnte, während feindl. Angriffe ostw. und südostw. Aachen nur örtliche Einbrüche erzielten. Am 16.9. neu auf dem Gefechtsfeld eingetroffene 12.I.D. befindet sich bei Aachen in erfolgreichen Gegenangriff. Das Erscheinen festgefügtener neuer Verbände wirkt auf Truppe und Bevölkerung ermutigend.</p> <p>Außer feindl. Schwerpunkt bei Hasselt bildet sich auch im Raum um Antwerpen stärkere feindl. Angriffsgruppe.</p> <p>Zwischen Aachen und Metz halten erbitterte Kämpfe um Einbruchsstellen im Westwall an. Bei Pont à Mousson aufgebaute Sicherung, die Nachschubbasis in Lothringen eingebrochenen Feindes abschnürte, wurde wieder durchbrochen.</p> <p>Zwischen Nancy und Belfort wechselvolle Kämpfe in der neuen HKL. Bei Zurücknahme der Front hat 16.I.D. Anschluß nicht mehr erreicht und muß mit der Masse als verloren gelten.</p>

(244)


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	225
<p><u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(245)</p>		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Raum von Florenz wurde in erbitterten Kämpfen der feindl. Großangriff wiederum abgewiesen.</p> <p>An der adriatischen Küste versuchte der Gegner auch gestern, einen Durchbruch bei Lorenzo mit örtl. zusammengefaßten Inf.Kräften und Panzerkeilen unter gesteigerter Artl.Zusammenfassung, unterstützt von Schiffsartl. und Bomberverbänden, zu erzwingen. Nach schwerstem Ringen in wechselvollen Kämpfen war am Abend die HKL bis auf einen Einbruch in eigener Hand.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die geplanten Räumungen und Absetzbewegungen werden entgegen den vorhergehenden Tagen stark erschwert durch Einsatz feindl. Luft- und Seestreitkräfte.</p> <p>Das Feindverhalten in Bulgarien ist unklar. Nach Funkaufklärung werden stärkere Teile der hier stehenden sowjetrussischen Kräfte im Eisenbahntransport in unbekannter Richtung verschoben.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>In den Südkarpathen wurden stärkere russ. Angriffe abgewiesen.</p> <p>Abwehrschlacht in den Räumen Sanok und Krosno, in denen der Gegner seine Angriffe unter Zuführung neuer Kräfte und mit weiterhin stärkstem Materialeinsatz fortsetzte, hielt in unverminderter Stärke an. Feindl. Durchbruchskeile wurden aufgefangen.</p> <p>Zwischen Weichsel und Bug versuchte der Feind wiederum, den Durchbruch bei Modlin zu erzwingen. Er wurde zurückgeschlagen.</p> <p>Der schwere Abwehrkampf der Heeresgruppe Nord an bisherigen Schwerpunkten dauert mit unverminderter Heftigkeit weiter an. Besonders zugespitzt hat sich Lage im Raum Bauske, wo Gegner mit Panzern</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>sonntag</u>		bis zur Düna 30 km südostw. Riga durchstieß. -----
		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
(246)		<p>I) MVO zu Genstb.d.H. übermittelte folgende Ausführungen Chefs Genstb.d.H. über militärpolitische Lage als Beispiel für Einstellung und Ausrichtung jetzigen Generalstabes:</p> <p>"Ausgehend von a) plötzlicher Reise Edens nach Quebec, b) von Vorschlag Englands an Rußland, Dardanellen und Bosphorus zu internationalisieren mit Gegenvorschlag Rußlands, das gleiche dann auch für Gibraltar und Suez-Kanal vorzusehen, wies Gen.Oberst Guderian auf Möglichkeit hin, daß z.Zt. Verstimmung zwischen England und Rußland über Balkan- und Mittelmeerfragen eintreten könne. Hieraus Auswirkungen auf Fortsetzung Krieges durch Gegner denkbar, wobei Rußlandbestrebt, möglichst weite Gebiete bei Kriegsende im Besitz zu haben, die es dann nicht mehr aufzugeben beabsichtigt. Vorstoß Rußlands auf türkische Meerengen wahrscheinlich, auch wenn z.Zt. noch nicht sichtbar angelaufen. In diesen Zusammenhängen sieht Chef Genstb. Möglichkeiten einer Verbesserung militärpolitischer Lage Deutschlands. Entscheidend hierfür unbedingtes Halten Ost- und Westfront mit allen Mitteln, auch wenn geringe Frontzurücknahmen nicht vermeidbar. Äußerster Widerstandswille und unerschütterlicher Kampfgeist daher für Lage Deutschlands entscheidend. Forderung und Weisung an Generalstab, Kampfwillen und Zuversicht unbedingt an alle Stellen auszustrahlen. Auch bei anderen Gelegenheiten wirkt Chef Generalstab Änermüdlich und energisch auf rasche und wirksame Maßnahmen hin."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>II) <u>Betr. Lage in östlicher Ostsee:</u></p> <p>a) <u>Zu Finnland:</u></p> <p>Adm. Östliche Ostsee übermittelt Mitteilung Generals Valve, daß Verwundetenaustausch auf Hochland nicht stattfinden kann. Adm. östl. Ostsee vermutet politische Hintergründe. Verwundetenaustausch war anscheinend persönlicher Wunsch Valves, der Genehmigung politischer Seite nicht gefunden haben dürfte</p> <p>MOK Ost teilt 1210 Uhr fernmündlich mit:</p> <p>"1) Von finnischen Dampfern, die 14.9. aus Bottenhäfen nach deutschen Häfen ausgelaufen sind, D. "Ellen" 16.9. abends Danzig eingetroffen. 6 weitere Dampfer, deren Eintreffen fällig war, nicht angekommen. Da Passieren Kvarken-Straße nicht gemeldet, anzunehmen, daß diese bereits in Bottensee in schwed. Gewässer übergegangen sind.</p> <p>2) Zum Aufbringen finn. Dampfer war 3.Tfl. in Aaland-Gewässern und südl. Aaland eingesetzt. Da mit finn. Schiffsverkehr gem. Ziff. 1) nicht mehr zu rechnen, Boot zurückgezogen."</p> <p>1/Skl erteilt an MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee folgende Weisung:</p> <p>"16.9. erteilte fernmündl. Weisung wie folgt bestätigt: Durchbringen Transporter durch Soedra Kvarken und Aalandsee auch gegen finn. Widerstand sicherstellen. Dazu vorsorglich kampfkraftige Seestreitkräfte heranziehen"</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
7.9.44		<p>b) <u>Zu-Bewegung Heeresgruppe Nord</u> erhalten MOK Ost, Adm. Östl. Ostsee. Adm. Qu VI, nachr. Adm.F.H.Qu., OKW / W.F.St., Genstb.d.H., OKL Füstb. folgende Weisung von l/Skl:</p> <p>"1) Durchführung liegt in Händen OB Heeresgruppe Nord. Anforderungen von dort unmittelbar an Adm. Östl. Ostsee zu erwarten.</p> <p>2) Einzelheiten noch nicht festgelegt und abhängig von Lageentwicklung an Land. Demnach auch Umfang zu erwartender Transporte nicht zu übersehen. Absicht Heeresgruppe ist Bewegung soweit irgend möglich über Land durchzuführen. Tütters räumen. Auch baltische Inseln werden aufgegeben.</p> <p>3) Vorsorglich wird aller verfügbarer Groß- und Kleinschiffsraum in Reval, Riga und kleinen Häfen, wie durch Skl Adm. Qu VI vorgesehen, bereitgestellt. Bereitstellung Seestreitkräfte für Sicherung oder schnelle Transporte nach Anweisung MOK Ost."</p> <p>Zu Weisung von Skl betr. Rückführung Heeresgruppe Nord (s. KTB 16/9.) meldet MOK Ost 1400 Uhr als dringend erforderlich:</p> <p>"1.) Sofortige Zuführung verfügbaren Kleinschiffsraums des A.d.S.</p> <p>2.) Desgl. für Schlepper. Nach Mitteilung Kapitän zur See Gruenert sollen Schlepper Pionierfähren aus dän. Raum nach Baltischen Inseln überführen. Falls dies unverzüglich eingeleitet wird, kommt diese Durchführung der Gesamtplanung entgegen.</p> <p>3.) Rechtzeitige Unterrichtung über Absichten Zuweisung Großschiffsraum für Abtransport erbeten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	227
17.9.44 Sonntag		<p>Zu 1.) ist MOK Ost fernmündlich unterrichtet, daß Fahrzeuge des AdS dem MOK bereits restlos zur Verfügung gestellt sind.</p> <p>Ziffern 2.) und 3.) bearbeitet Skl Adm. Qu VI. Gleichzeitig übermittelt OB MOK Ost zu dieser Weisung der l/Skl. folgendes Fs.:</p> <p>"Bitte um Entscheidung bezüglich Tütters. Falls Rückführung Heeresgruppe Nord befohlen wird, muß m.E. Tütters aufgegeben werden. In diesem Falle rechtzeitiger Beginn der Vorbereitungen für Räumung wichtig, da sonst wertvolles Material und Wehrmachtsgut verloren gehen würde. Baldige Entscheidung daher dringend."</p> <p>Entscheidung ist für Räumung Tütters gefallen. Chef l/Skl hat 1530 Uhr MOK Ost und Adm. Östl. Ostsee fernmündlich unterrichtet.</p> <p>1533 Uhr meldet Adm. Östl. Ostsee:</p> <p>"1) Aufgabe muß in 5 - 6 Tagen durchgeführt sein, vor da aus stündliches Abbrechen möglich. Transport zu Zt. noch ungenügend. Einsatz schneller seetüchtiger Kriegsschiffe erscheint erforderlich. In Aussicht stehende Westwetterlage mit stärkeren Windstärken erschwert Durchführung mit kleinen Fahrzeugen.</p> <p>2) Sofortige Entscheidung betr. Tütters erforderlich um heutige Nacht noch ausnützen zu können.</p> <p>3) Adm. Östl. Ostsee verlegt entsprechend Lage über Riga nach Libau. Qu.Stab verlegt Reval - 18/9. nach Libau. Fühstb. nach Lage später mit F 3."</p> <p>2050 Uhr schlägt MOK Ost weiter vor, für vorstehende Aufgabe die noch bei Inspektionen einschl. Kom. Adm. Uboote verbliebenen Colani-Fahrzeuge einzusetzen. Zur Verfügung stehen: 3 M-Boote (alt), 2 R-Boote, 4 norweg. T-Boote, 3 T-Boote (alt), 1 F-Boote, 4 Fahrzeuge NVK, 4 MFP von HK-Flak.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.9.44</u> <u>Donntag</u>		Entscheidung wird erbeten.
		Skl ist mit Heranziehung restlicher Colani-Fahrzeuge einverstanden mit Ausnahme der nicht ersetz- baren Spezialfahrzeuge (z.B. ehem. norweg. ^T Torpedo- boote, Erprobungsfahrzeuge des NVK.). MOK Ost soll erfaßte Boote melden.
(248)	III) 	OKM / Mar Wehr hat Ausführungsbefehl für Ab- gabe von 6.000 Mann Kriegsmarinepersonal an Heer erteilt. Aktion läuft unter Stichwort "Hansa". 2.A.d.N. stellt 3.400, 2.A.d.O. 2.600 Mann. Soldaten werden versetzt. Abgabe erfolgt ohne Waffen. Durch- führung erfolgt mit höchster Beeilung. Eintreffen an Zielort Riga ist ab 19/9. abends bis 22/9. sicher- zustellen.
	IV)	Ergänzend zu Befehl Seekos Pas de Calais über Nichtsprengung schwerster Marinebatterien an Kanal erhält Seeko Pas de Calais, nachr. Gruppe West, fol- genden Befehl von l/Skl: "Alle Feuerleitanlagen und Optiken zerstören, rundum schließende Batterien vollständig sprengen, falls Aufgabe erforderlich wird. FT-Eingang be- stätigen."
	V)	Für Rücktransport von Lokomotiven erhält Adm. Qu VI Weisung von Adm. Qu I, 2 in Goddelau-Erfelden greifbare MAL für Aufgaben des Rheintransports zu be- lassen.
	VI)	Skl Adm. Qu II hat am 11/9. an Gruppe West und MOK Nord folgende Weisung gerichtet:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
<p><u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>1) OKM beabsichtigt, Gruppe West aufzulösen, sobald wesentlichster Teil ihrer Aufgaben nach dortige Ansicht erledigt. Entsprechender Termin ist zu gegebener Zeit vorzuschlagen.</p> <p>2) Bis dahin behält Gruppe West bisherige Aufgaben. Hauptaufgaben hierbei marineseitige Führung eingeschlossener Festungen und Rückführung von Truppen und Material aus Süd- und Westfrankreich sowie Überleitung zurückgeführten Personals in neue Verwendung.</p> <p>3) Nach Auflösung Gruppe West muß O.Qu.Stab mit Unterstellung unter MOK Nord zur Erledigung restlicher Abwicklungsaufgaben in Nähe Westfront verbleiben und gleichzeitig Verbindungsstab zum OB West bilden, solange OB West seine Aufgaben im nordfranzösisch-belgischen und holländischen Raum behält. Hierbei ggf. Umbesetzung bzw. Verstärkung O.Qu.Stabes.</p> <p>4) Zeitpunkt Auflösung O.Qu.Stabes kann erst später bestimmt werden.</p> <p>5) Auflösungsstermin für BSW und Admiral Kanalküste, sobald zu übersehen, melden. Auflösungsbefehl erteilt Gruppe.</p> <p>Gruppe West meldet dazu:</p> <p>"1) Auflösung Gruppe West Führstab. erst nach Ende Kar eingeschlossener Festungen. Verminderung Stabs entsprechend sich vermindernder Aufgaben laufend</p> <p>2) Zu Frage Auflösung O.Qu.Stab wird vorgeschlagen: Auflösung nach Beendigung Rückkehrstrom und Materialabschub aus Westfrankreich. Letztere Aufgabe voraussichtlich entsprechend Lageentwicklung an Front in nicht allzu ferner Zeit erledigt. Verlegung Referenten für Personalabwicklung anschließend zum MOK Nord. Übertragung Verbindungsaufgabe zu OB West an O.Qu.Stab erscheint unzweckmäßig. Statt dessen wird vorgesch</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 Sonntag		gen, nach Auflösung Führstb. Entsendung K.Adm. Hoffmann als Admiral bei OB West.
		3) Auflösung BSW nach Beendigung Aufgangaufgabe Tübingen in etwa 10 Tagen beabsichtigt. Auflösung Reststab Adm. Kanalküste in den nächsten Tagen, Heranziehung Personal-Bearbeiter zur Abwicklung an Gruppe West. Termine folgen.
	VII)	2/Skl BdU op unterrichtet 1/Skl von Weisungen an FdU Norwegen betr. Einsatz von 2 Ubooten zum Schutz von "Tirpitz". Zunächst befohlene Verlegung von Gruppe "Schwefel" mit 3 Booten nach AC 7170 und 7410 entfällt damit.
		1/Skl berichtet an Ob.d.M. über OKW / W.F.St. op (M) bzw. Adm. F.H.Qu.
		"MOK Norwegen meldet Beurteilung Kommando "Tirpitz" in Übereinstimmung mit Oberbaurat. Krux:
		1) Liegeplatzverlegung z.Zt. nur durch Schlepper möglich. Wegen Zustand Vorschiff, das abbrechen würde und Schiff nach achtern weiter aufreißen würde. Außerdem Turbinen unklar deren Zustandprüfung läuft. Abt. 22 inzwischen unter Druck Anker Verbindung etwa einen Meter gesenkt.
(249)		2) Schnellste Wiederherstellung behelfsmäßiger Verlegungsfähigkeit mit eigener Kraft durch Abschneiden Vorschiffächterkante Abt. 20. Zeitbedarf mindestens 4 Monate geschätzt nach Eintreffen pers. und materiel-ler Voraussetzungen (Abwrackfirma). Dagegen Wiederherstellung behelfsmäßiger Festigkeit Vorschiff längerer Zeitbedarf Steuerfähigkeit bleibt fraglich. Geschwindigkeit beschränkt. Gesamtreparatur erfordert Neubau Vorschiff Abt. 20, 21, 22
		3) Schiff liegt z.Zt. nur vor BB-Anker (Kette) und Mittelanker (Troß). Steuerbord-Anker war auf zum Umdrehen Ankerkette, ist nicht zu bewegen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<u>Zusatz Skl:</u>	
		F.d.K. ist am 18.9. Oslo zur Besprechung über weiteren Einsatz "Tirpitz". Danach Vorschlag von MOK Norwegen zu erwarten.	
		<p style="text-align: center;">-----</p> VIII) Dt. Markdo. Italie hat am 11/9. auf Grund eingetretener Verluste und vom Ob.d.M. befohlener Personaleinsparungen folgende Neuorganisation 7.Sich.Div. vorgeschlagen: <ol style="list-style-type: none">"1) Auflösung 70.Msfl. und Vereinigung mit 13.Sich-F2) Auflösung 11. Rfl. durch Eingliederung in 22. UJ-Fl.3) Zusammenlegung 2. und 4. L-Fl. <p>Geplante Neuorganisation erscheint auf Grund Verhältnisse im hies. Raum notwendig, da durch Verluste reduzierte Bootszahl einiger Flottillen eigen Stab für diese nicht mehr rechtfertigt. Auffüllung mangels geeigneter Fahrzeuge und durch starke Lufttätigkeit, schwierige Reparatur- und Instandsetzung bedingungen nicht mehr zu erwarten. Erbitten baldig Genehmigung Antrages, um jetzt nicht mehr voll ausgelastetes Personal zu neuen Einsatz zu bringen."</p> <p>Skl Adm. Qu hat Vorschlag genehmigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		IX) Skl Adm Qu hat ebenso wie für Ost- und Westrau auch für Bereich Mar.Gruppe Süd am 4/9. angeordnet, daß Dienststellen, Kommandos und Teilstäbe, deren Aufgaben durch Auflockerung oder Lageänderung erledigt sind, durch Führungsmaßnahme von Gruppe Süd unter Meldung an OKM aufzulösen sind und daß freiwerdendes Personal zunächst in Belgrad aufzufangen ist. Neueinsatz bzw. Rückführung in Heimat erfolgt nach Befehlen des OKM.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>.9.44</u>		<p>Hierzu meldet Adm. Ägäis am 9/9., daß Anordnung scharfem Befehl des OB Heeresgruppe E widerspricht, der jedes Verlassen griechischen Raumes durch aufgelöste Einheiten und Dienststellen verbietet. Heeresgruppe E bezieht sich auf Weisung des Chefs OKW im Führerauftrag vom 5/9. betr. Erweiterung der Befugnisse des OB Heeresgruppe E.</p> <p>Skl Adm. Qu hat bei OKW / W.F.St. gegen den Befehl des OB der Heeresgruppe E Einspruch erhoben und gebeten, die Heeresgruppe darauf hinzuweisen, daß derartige Anordnungen unzulässig sind. OKW muß sich auch hier Verwendung des für Fortsetzung des Seekrieges benötigten Personals vorbehalten.</p> <p>OKW / W.F.St. entscheidet unter 13/9., daß in den verbündeten, befreundeten und besetzten Ländern alles überflüssige Personal, das nicht zur Verteidigung des Bodens zu gebrauchen ist, zu entfernen ist. Entscheidung über Verwendung dieses Personals steht allein dem zuständigen Wehrmachtsteil zu. Heeresgruppe E steht jedoch Entscheidung über Dringlichkeitsfolge für die Räumungsbewegungen in ihrem Bereich zu. Aus anderen Gründen kann sie von den Wehrmachtteilen ordnungsgemäß abgegebene Dienststellen und militärisches Personal nicht zurückbehalten.</p> <p>-----</p> <p>X) Adm. Ägäis unterrichtet l/Skl nachr. von an Gruppe Süd gemeldeter Erwägung, ob neben T-Booten auch S-Boote aus Adria in Ägäis abzuziehen seien in Hinblick auf Gefahr völliger Lahmlegung Kretaverkehrs wegen Fehlens jeglicher Abwehr gegen fdl. Überwasserstreitkräfte. Von entsprechendem Antrag ist mit Rücksicht auf Treibölbedarf der S-Boote abgesehen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 230
<p><u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p>XI)</p>	<p>3/Skl hat an oberste Führungsstäbe usw. (üblicher Verteiler) übermittelt:</p>
<p>(250)</p>		<p>1) Auszug aus Feindbeurteilung Lw.Füstb. F.Lw. West vom 16.9. Ausfertigung nebst Stellungnahme ^{3/Skl} gemäß 1/Skl 28762/44 Gkdos in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>2) V-Mannmeldung betr. angelsächsische Kriegsmateriallieferungen nach Rußland gem. Ausf. 1/Skl 34977/44 geh. Abschrift in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>Weiter hat 3/Skl Material zusammengestellt das Zerstörungen und Wiederinstandsetzungsarbeiten der militärischen Anlagen in Cherbourg behandelt.</p>
<p>(251)</p>		<p>Ausf. gem. 1/Skl 35415/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 c.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 17/IX.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 31, bei 15. Gruppe 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Je 1 engl. Einheit wurde 1930 Uhr in AL 9746 bzw. 2233 Uhr in BE 6584 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>V 221 und 223 sind am 16/9. 2030 Uhr von St. Nazaire nach Lorient ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der Nacht zum 19/9. ist Materialtransport durch V 231 und V 225 von Quiberon nach Lorient beabsichtigt.</p>
		<p>b) <u>Lage der Festungen an franz. Westküste:</u></p>
		<p><u>Brest:</u></p>
		<p>Auf Battr.Stellungen und Einzelzielen lag anhaltendes schweres fdl. Artl.Feuer bei gleichzeitigen Jaboangriffen. Im Ostabschnitt ist HKL trotz stärksten Materialeinsatzes des Gegners am Bahnhof in vorbildlicher Standhaftigkeit gehalten. Stärkste Angriffe auf breiter Front gegen Stützpunkte Portzic und Ubootshafen wurden unter starken Feindverlusten abgewiesen. Gefechtsvorposten der Marine unter Führung Oblt. Busch von 40 Mslf. haben erneute Feindangriffe in Kompaniestärke abgewehrt. Im Gesamtbereich gelangen dem Gegner nur geringe weitere Einbrüche. Nach Meldung Seeko. sind im Nordabschnitt alle schweren Flakrohre ausgefallen. Der gemeldete Brand in U-Boxen ist durch Feindeinwirkung entstanden. Der Funkverkehr auf Artlkreisen wickelt sich reibungslos ab und hat sich gut bewährt.</p>
		<p>Auf Halbinsel Crozon konnten nach andauerndem fdl. Artl- und Granatwerferbeschuß starke Einbrüche in die HKL nicht verhindert werden. Eigene stark zusammengeschmolzene Kräfte sind auf Riegelstellung Hart ostwärts Crozon abgesetzt. Feind hatte hohe Ausfälle.</p>
		<p><u>Lorient:</u></p>
		<p>Keine besonderen Meldungen.</p>
		<p><u>Gironde-Nord:</u></p>
		<p>Gegner wurde durch starkes Erkundungsunternehmen zurückgedrängt. Ein großes Munitions- und Kraftstofflager des Feindes wurde vernichtet und Beute eingebracht. Dem Feind wurden bei eigenen geringen Ausfällen starke Verluste zugefügt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>c) <u>Rückmarschbewegung:</u></p> <p>Am 15. und 16/9. sind in den Frontleitstellen insgesamt 572 Mann aufgefangen.</p> <p>d) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 16/9. nachm. standen vor Dünkirchen 9 fdl. Schiffseinheiten mit wechselnden Kursen. Die Festung lag unter lebhaftem Landartl. Feuer. Im NO-Abschnitt ging^{en} durch starken Feinddruck 2 Orte verloren. Weitere Angriffe wurden durch Gegenstöße abgewiesen. Im West- und Südabschnitt sind Absetzbewegungen auf neue HKL planmäßig durchgeführt. Eigene Artl. bekämpfte am 17/9. mit guter Wirkung Feindansammlungen.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Feind hat sich am 16/9. mit Artl und Granatwerfer auf eigene Stützpunkte eingeschossen. Alle Geschütze der Battr. "Bastion 2" sind wieder gefechtsklar. Am 17/9. wird beiderseitige Artl. und Spähtrupptätigkeit gemeldet. Geleitete Feuer fdl. Fernkampfattr. gegen Batterien "Lindemann" und "Sangatte" verursachte keine Ausfälle.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" lager am 16/9. unter Artl. und Granatwerferbeschuss. Die Stützpunkte wurden von Jabos angegriffen. "Großer Kurfürst" hat Feuer erwidert und 2 Feindgeschütze und einen Munitionsstapel vernichtet. Bei fdl. Luftangriff am 17/9. mit Bomben und Bordwaffen ist das Festungskabel zerstört.</p> <p><u>Boulogne:</u></p> <p>Am 16. und 17/9. wurden die Battr. Stellungen und Stützpunkte der Festung von fdl. Jabos angegriffen. Marinebatterien haben Feindansammlungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u>		vor dem südlichen Festungsbereich beschossen. -----
<u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</u>		
<u>Nordsee:</u>		
1. <u>Feindlage:</u>		
Daventry meldete 1640 Uhr:		
"1) Starke Streitkräfte der l.all. Luftlande-Armee heute nachm. in Holland gelandet.		
2. H.Qu. Eisenhower erläßt Aufruf an die niederl. Widerstandsbewegung südlich Lek und Rhein:		
a) Operationsführung gem. Bestimmungen des Kriegsrchts.		
b) Genaue Befolgung der Befehle des holl. Oberbefehlshabers Prinz Bernhard. Vermeidung unorganisierter Gewaltakte und von Aktionen gegen überlegene Feindstreitkräfte.		
c) Aufhören von Sabotage, dafür Schutz von Fabriken, Gruben und Treibstoffdepots.		
d) Beistandsleistung mit allen Mitteln an alliierte Truppen, sobald Fühlung aufgenommen."		

2. <u>Eigene Lage:</u>		
A) <u>Deutsche Bucht:</u>		
Am 16/9. ab 1932 Uhr wurden etwa 40 fdl. Flugzeuge im Tiefflug über der Deutschen Bucht von schwerer Mar.Flak beschossen. Am 17/9 morgens standen erneut 25 Feindflugzeuge über den Schiffahrtswegen nördl. der ostfriesischen Inseln. Sie wurden von Marflak Norderney und Wangeroog bekämpft. 1940 Uhr wurde VP-Bootsrotte südlich Helgoland von 30 fdl. Flugzeugen angegriffen. Beide Boote sind gesunken. Abends		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>wurde Bremen angegriffen.</p> <p>Am 16/9. sind weitere 81 KMA in Sperre K 2 vor Norderney geworfen. Am 16/9. sind in der Deutschen Bucht insgesamt 31.337 BRT geleitet.</p> <p>Auf Grund der Fallschirmabsprünge in Holland wurde nachmittags für Kübef-Bereich westlich der Elbe Bereitschaft Küste und abends Alarm Küste befohlen.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>Am 16/9. 2255 Uhr haben 50 - 60 Feindflugzeuge die Brücken von Moerdijk erfolglos angegriffen. In der Nacht zum 17/9. sind Feindflugzeuge im Raum Den Helder und Harlingen durch schwere Marflak bekämpft. Am 16/9. und 17/9. herrschte an gesamter Hollandküste rege Feindlufttätigkeit. 5 Abschnüsse sind erzielt. Bei Schouwen ist Absturz eines Lastenseglers gemeldet.</p> <p>Am 16/9. abends wurde M 261 vor Ymuiden von Flugzeug mit Bomben angegriffen. Das Boot erlitt Ausfälle.</p> <p>Im Raum Arnheim - Nymwegen - Deelen erfolgte ab 1430 Uhr fdl. Luftlandungen durch Fallschirmabspringer und Lastensegler. Besatzung Nymwegen hat sich eingeeigelt. Meldung über Fallschirmabsprünge an Walübergängen hat sich nicht bestätigt. Brücke bei Grave ist unzerstört in Feindeshand.</p> <p>In Rotterdam ist Kampfkommandant eingesetzt. Zerstörung der Häfen Amsterdam und Rotterdam ist freigegeben.</p> <p>C) <u>Schelde:</u></p> <p>Am 16/9. nachm. sind BAW auf Veere ohne nennenswerten Schaden gemeldet. Bei laufenden Jaboangriffen auf Terneuzen ist M 3202 ausgebrannt. Ein havariertes MFP ist infolge erneuten Bombentreffers gekentert.</p>

Tag Thrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>7.9.44</u> <u>onntag</u>		<p>Übersetzleistung am 16/9. umfaßte insgesamt 3.273 Soldaten, 338 Fahrzeuge, 13 Geschütze, 157 Fahrräder, 294 Pferde, 15 ts Mehl, einen Veterinärpark, einen Sanitätspark. Am Tage wurde wegen klarer Sicht und Jaobeinwirkung nur Notverkehr durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 17/9. herrschte lebhaftige Feindlufttätigkeit. Alle Häfen wurden mit Blitzlicht fotografiert und mit Leuchtbomben abgeleuchtet. Hierdurch wurde Verladetätigkeit empfindlich gestört. Am 17/9. wurden 4.088 Mann, 110 Verwundete, 350 Fahrzeuge, 57 Geschütze, 246 Fahrräder und 618 Pferde über den Strom gesetzt.</p> <p>Nach Meldung Kommando K-Verbände sind Schleusentore der Kreuzschanzschleuse erheblich deformiert. Wasserstand im Albertkanal fällt seit 15/9. Feind hat seitdem im Schleusengelände Posten und Patrouillen dienst verstärkt sowie Scheinwerfer und vermutlich leichte Flakwaffen aufgestellt. In der Nacht zum 16/9. wurde das gesamte Hafengebiet von Antwerpen anhaltend mit Scheinwerfern abgeleuchtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 39 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Am 15/9. vorm. befand sich nach Funkaufklärung "King George Vth" im Scapa-Bereich.</p> <p>Am 17/9. wurden im Archangelsk-Bereich 6 Zerstörer, im Murmansk-Bereich Flottillenführer "Baku" und 3 Zerstörer in See beobachtet.</p> <p>0750 Uhr wurde nach Meldung Lfl 5 vermutl. Verband amerik. viermot. Fortressin AF 84 durch Funkbeobachtung festgestellt. Überführungsflug in Nordraum ist denkbar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(252)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="284 243 474 267">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="322 286 945 462">Im Bereich Polarküste wurden am 15/9. vorm. mehrere fdl. Einzelflugzeuge im Raum Hammerfest gemeldet. T. "Kloeveren" wurde durch Angriff mit Bomben und Bordwaffen nur gering beschädigt. Berlevaag wurde von 10 Flugzeugen mit Bomben angegriffen.</p> <p data-bbox="322 480 969 594">Am 16/9. 1350 Uhr nahm ein fdl. Aufklärer Einsicht in Schiffsliegeplätze im Altafjord. Am 15/9. nachm. wurde mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p data-bbox="322 612 959 729">Im Bereich Admiral Westküste wird rege Feindlufttätigkeit über dem Küstengebiet gemeldet. Angriff von 8 Mosquitos auf 2 VP-Boote im Sognefjord wurde ohne eigene Ausfälle abgewehrt.</p> <p data-bbox="322 748 945 800">Nach Norden wurden 20, nach Süden 35 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="322 819 945 997">FdU Norwegen meldet, daß U 965 bei K-Gruppe rechtzeitig abgelöst wird, um am 23/9. zu Unternehmen "Edelweiß 2" zu stoßen. Vor Altafjord wird Gruppe "Schwefel" aus 2 Booten in AG 7547 oder 7571 aufgestellt. Einsatz erfolgt durch K-Gruppe nach taktischer Anweisung durch FdU Norwegen.</p> <p data-bbox="512 1022 666 1031">-----</p> <p data-bbox="284 1108 803 1133">III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p data-bbox="284 1167 448 1191">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="322 1210 959 1419">Am 16/9. wurden im Finnenbusen im Funkverkehr Stabschef Flotte, Stabschef Küstenschutz, eine Räumbootsbrigade, 3 Räumdivisionen und 60 Kriegsfahrzeuge oder Kommandostellen beobachtet. Nach ungenauer Peilung befand sich Stab der VP-Streitkräfte im Seegebiet westlich Lovisa bis Hamina, Stab Minenfahrzeuge im Seegebiet Kotka.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Über gesamtem Finnenbusen bis westlich Baltischport wurde lebhaft Feindlufttätigkeit beobachtet. In Baltischport wurde am 16. morgens VP 311 erfolglos von 5 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Streik in Dänemark hat sich auf weitere Orte Südjütlands ausgedehnt. Ursache liegt in Abtransport politischer Häftlinge nach Deutschland. Streik in Esbjerg hat besonders großes Ausmaß angenommen. In Kopenhagen sind zahlreiche Geschäfte geschlossen. In Aalborg sind Streiks ausgebrochen wegen der vom Wehrm.Befh. angeordneten Vorbereitung zur Sprengung der Hafenanlagen. Zwangsmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 21 Boote eingesetzt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 74 Fahrzeuge eingesetzt. In der Mecklenburger Bucht wurden 5, im Fehmarn-Belt 1, in der Kieler Bucht 8 Minen geräumt.</p> <p>Bei fol. Luftangriff auf Libau am 16/9. vorm. hat sich Zahl der Abschüsse durch Marflak auf 8 erhöht. Am 16/9. 1642 Uhr wurde Libau erneut von etwa 38 russ. Flugzeugen mit Jagdschutz angegriffen. Werftgelände, Kasernen, U-Stützpunkt und Stadtgebiet erhielten Treffer mit jedoch nur geringen Schäden. Im Seegebiet vor Libau ist mit Minenabwurf zu rechnen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 17/9. 0708 Uhr wurde 3.Tfl. NO-wärts Dage von 2 Boston angegriffen. T 18 ist durch 2 Raketenbombentreffer mit Zeitzünder unter Wasser schwer beschädigt und nach 8 Minuten gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	234
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Alle Offiziere und größter Teil der Besatzung sind gerettet. Gefechtskurzbericht s. Fs. 2150.</p> <p>Bei Unternehmung gegen Hochland sind 3 MFP, 3 Motorprähme und ein Schlepper gesunken, 3 R-, 3 M-Boote und ein Schlepper beschädigt.</p> <p>Auf Tüters sind 8 Sturmboote mit 6 Offizieren, 6 U.O. und 33 Mann von Hochland eingetroffen. In der Nacht zum 17/9. sind 3 Offiziere durch Boote der 5.Sfl. abgeholt. Weitere Übernahme war aus Wettergründen zunächst nicht möglich.</p> <p>Nach Ubootsmeldung sind Seezeichen und Deckpeilungen an freigesuchtem Weg in Soedra Kvarken entfernt. Finnen haben zugesagte Schlepper- und Leichterstellung in Kemi zurückgezogen.</p> <p>Am 16/9. 1955 Uhr erhielt T 19 von Battr. Enskaer einen scharfen Schuß vor den Bug. Das gleiche Boot meldet am 17/9. 0940 Uhr in AO 2822 einen D., der mit SW-Kurs in schwedische Hoheitsgewässer entkommen ist. T 17 wurde außernalb der Hoheitsgewässer stehend von Land beschossen.</p> <p>2. Kampfgruppe hat 0500 Uhr Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig und ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord sind am 16/9. nach Riga 1.413, nach Reval 300 ts Nachschub zugeführt.</p> <p>Auf dem Peipussee hat MAL 14 bei dem gemeldeten Gefecht mit 3 russ. Kanonenbooten am 16/9. nachm. ein fdl. Kanonenboot versenkt, ein weiteres beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Auf U 867 sind in AF 7679 beide Diesel ausgefallen. Boot ist tauchklar, muß eingeschleppt werden.</p> <p>Im Nordmeer sind U 965 und U 668 zur Sicherung von "Tirpitz" eingesetzt.</p> <p>U 703 steht auf Marsch NO-wärts Island bzw. nach AT 1510, um je eine Wetterboje auszulegen.</p> <p>Im Mittelmeer erhielt U 565 bei fdl. Luftangriff auf Salamis am 15/9. erhebliche Schäden, die bei dortiger Werftlage nicht zu reparieren sind.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Feind setzte am Tage im holländischen und belgischen Op.Gebiet zahlreiche Jabos und einige Mosquitos ein. Etwa 7 -800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz operierten in 2 Gruppen, und zwar im Raum Hasselt - Nymwegen und Arnheim - Nymwegen. Es wurden Flugplätze, Nachschubeinrichtungen, Bereitstellungen und Verkehrsziele in den beflogenen Räumen angegriffen. 100 Lancaster warfen zahlreiche Sprengbomben auf Den Haag.</p> <p>Weiter flogen mehrere Hundert Feindflugzeuge mit Lastenseglern über die Scheldemündung ostw. zur Landung in den Räumen Breda, Hertogenbusch, Arnheim, im Gebiet südlich Nymwegen, Cleve, Xanten, ostw. Geldern, ferner bei Goch und Eindhoven. Starker Jagdschutz schirmte die Flugplätze im holländ. Raum ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 235
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Über Einflüge in den Westraum in der Nacht zum 18/9. liegen Meldungen nicht vor. Über eigenen Abwehreinsatz steht Bericht noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage standen ca. 235 Feindflugzeuge über Nord-, Mittel- und Westdeutschland ohne anzugreifen. Im Raum Helgoland - Wangerooog wurden 36 Beaufighter gemeldet, die Schiffsziele, wie berichtet, angegriffen haben. 2 Feindflugzeuge aus Rußland sind in die Räume Bromberg - Rawitsch Gleiwitz-Zakopane vorgestoßen.</p> <p>Von Süden einfliegend haben mehrere Hundert Feindflugzeuge mit Jagdschutz in den Mittagsstunden Budapest angegriffen. Ein Teilverband von etwa Hundert Flugzeugen ist in den slowakischer Raum weitergeflogen.</p> <p>In der Nacht zum 18/9. haben 20 schnelle Kampfflugzeuge Angriff im Raum Dortmund durchgeführt. 60 - 80 Mosquitos haben über die Scheldemündung Hannover anfliegend Bremen angegriffen. 8 - 10 Flugzeuge sind durch die Deutsche Bucht über Kiel in den Raum Wismar - Schwerin vorgestoßen ohne anzugreifen. 6 Einzelflugzeuge wurden in den Räumen W'haven, Kieler Bucht, Hannover und Osnabrück gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Der Schwerpunkt des fdl. Einsatzes mit etwa 840 Flugzeugen lag in Oberitalien, wo Eisenbahnanlagen, Kraftfahrzeuge und Straßen bekämpft wurden.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben Aufklärung in der Bucht von Genua durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.9.44</u>		<u>Osttraum:</u>
		An der Ostfront wurden am 16/9. 1222 eigene und 3.430 Feindeinsätze mit 11 Verlusten und 77 Abschüssen gemeldet. -----
		<u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.</u> =====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		<u>Feindlage:</u>
		In der Nacht zum 17/9. wurden 30 sm SO-wärts Toulon 45 Schiffe und 15 sm westl. Calvi 5 - 6 Schiffe erfaßt. Vor der Riviera-Küste wurde die übliche fdl. Bewachertätigkeit durch Zerstörer, R- und S-Boote festgestellt. Am 16/9. abends beschossen fdl. Zerstörer die Küste bei Bordighera - Mentone, am 17/9. mittags den Hafen San Remo. In der Nacht zum 17/9. wurde innerhalb der eigenen Sperren je eine Bootsgruppe ostw. Savona bzw. südlich Rapallo auf- und abstehend geortet. -----
		<u>Eigene Lage:</u>
		Bei der Beschießung von San Remo wurden 2 Kampffähren und ein MFP beschädigt. Ein 7,5 cm Geschütz erhielt Volltreffer. Von den Sonderkampfmitteln sind 3 Zweimann- und 3 Einmannsturmboote beschädigt und außer KB. 1 Einmann- und 2 Zweimannsturmboote sind in Totalverlust geraten. Personalausfälle sind nicht eingetreten. Einsatzbereit geblieben sind 5 Zweimann, 7 Einmannsturmboote, 11 Marder und 1 MAS.
		K-Flottille 213 hat auf dem Marsch nach Verona mittags Göttingen passiert.
		Ein eigenes MFP-Geleit hatte in der Nacht zum 17/9. auf dem Marsch von Spezia nach Genua südlich

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.9.44 <u>Sonntag</u></p>		<p>Rapallo, ein anderes MFP- und Penichengeleit auf dem Marsch von Genua nach Sestri Levante vor letzterem Ort Gefechtsberührung mit S-Bootsgruppe. Auf einem Gegner wurden Treffer beobachtet. Eigene Schäden sind nicht eingetreten. Am 16/9. abends wurde ein MFP-Geleit auf dem Marsch von Savona nach Imperia nach Beleuchtung durch fdl. Flugzeug erfolglos von 4 fdl. S-Booten in Höhe von Kap Noli angegriffen. Die Angreifer drehten nach Feuereröffnung nebelnd ab.</p> <p>Bei Jaboangriff am 16/9. mittags auf Genua erhielt lediglich ein Dampferneubau einen Treffer.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Gerätaufklärung standen am 16/9. abends im Gebiet SO-wärts Ancona bis ostw. Garibaldi 5 einzelne Schiffe. Am 17/9. morgens wurden im Hafen Ancona 3 mittelgroße und 4 - 5 kleine Einheiten gesichtet. Ostw. Fano standen 3 vermutl. S-Boote auf NW-Kurs, mittags wurden zwischen Rimini und Riccione 2 Zerstörer und 3 M-Boote gesichtet. Mittags wurden Rimini und Visirba erneut von Zerstörern und M-Booten beschossen. M-Boote drehten nach Beschuß durch 15 cm Mar.Battr. ab.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 14. mitta Mar.Battr. Sumartin auf Brac nach zähem Kampf gefallen ist. Geschütze waren vorher gesprengt.</p> <p>3 Boote 7.Sfl. sind am 17/9. früh in Split eingelaufen. Boote haben Supetar beschossen.</p> <p>Am Nachmittag sind 2 MFP sowie ein Pi.Landungboot durch Jaboangriff in Zara versenkt. R 4 ist leicht beschädigt. Vor Rovigna wurde D. "Otto Leonhardt" (3.682 BRT) durch Bombentreffer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.9.44 <u>Sonntag</u>		<p>beschädigt. Am 16. abends ist 10.000 t-Dampfer. "Ausonia" in Monfalcone gekentert, vermutlich infolge Sabotage. Ital. Wachmannschaft ist geflohen. Kroatische Polizei auf Krk ist wegen Unzuverlässigkeit entwaffnet.</p> <p>Minenaufgabe "Grizzilybär" ist am 16. abends durchgeführt.</p> <p>24.Sfl. hat mit 4 Booten von Zara nach Pola verlegt.</p> <p>Über Verlegung 21.Sfl. von Corfu in die Ägäis ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(253)	b) <u>Ägäis</u>	<p>Nach einer RSHA-Meldung vom 13/9. aus Istanbul ist Mittlerer Orient alarmiert. Aktionen von Italien aus gegen Griechenland und Kroatien werden erwartet.</p> <p>Luftlage hat sich erheblich verschärft. Flugzeugträger ist mit Sicherheit südlich Kreta, nach Ortung auch vermutlich nördlich Iraklion, festgestellt. Am Tage wurden außer normaler Aufklärung etwa 60 Trägerflugzeuge in der Südägäis erfaßt. Angriffsschwerpunkte bildeten Milos und Santorin in Zusammenarbeit mit Zerstörern und kleinen Kreuzern. Milos wurde von 0900 - 1600 Uhr durch Zerstörer beschossen. Im Hafen lagen Minenschiff "Drache", D. "Nordmark", Betonschiff "Achilles" und ein Küstenschutzboot. Eigene Batterien haben Feuer erwidert. "Drache" soll in der Nacht zum 19/9. Ausbruch versuchen.</p> <p>Bei Feuerüberfall durch Feindzerstörer auf Santorin von 1245 - 1330 Uhr wurde ein Küstenschutzboot versenkt. Fumo SW-lich Milos wurde laufend von fdl. Flugzeugen angegriffen. Gesamtunternehmen bedeutet offenbar Auftakt zur Inbesitznahme der Inseln und damit zur Ausschaltung der wichtigsten Einstandshäfen für den Kretaverkehr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	237
<u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Nachmittags haben 18 russische Flugzeuge Bahnhof Saloniki angegriffen.</p> <p>Nach Funkaufklärung werden weiter Luftangriffe auf Rhodos, Santorin, Milos und Syra erwartet.</p> <p>Am 16/9. abends haben 4 Feindflugzeuge Hafen und Stadt Porto Lago angegriffen.</p> <p>Im Zuge der Nordkonzentration sind vom 23/8. - 15/9. durch Kriegsmarine über See überführt: 11.885 Mann, 1.125 Pferde, 3.381 ts. Gerät, 1.107 ts Munition, 253 LKW und PKW, 837 sonstige Fahrzeuge, 100 Geschütze und 860 ts sowie 487 Faß Brennstoff. Transportleistung wurde ohne Großschiffsraum in der Hauptsache mit SF, Motorseglern und Kleinmotorschiffen bewältigt.</p> <p>Wegen anhaltend stürmischer Nordwindlage sind sämtliche Transportaufgaben mit Ausnahme im Euböa-Kanal zum Stillstand gekommen.</p> <p>Für den 17/9. abends ist ein Kommunistentaufstand in Athen und Piräus angekündigt. Die arbeitswilligen Werftarbeiter werden von bewaffneten kommunistischen Gruppen bedroht.</p> <p>68.A.K. und Kampfkt. Piräus haben die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen veranlaßt.</p> <p>Seekdt. Peloponnes verlegt gleichzeitig mit 41. Festungsdivision am 18/9. nach Megara (35 km ostw. Korinth)</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei Unternehmen "Donauelfe" ist vom Heer Kazar-Bingang genommen. Ein MFP hat Munition für das Heer und Sturmboote von Pancevo nach Moldova gebracht.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Von Unternehmen "Wassernixe" liegen Meldungen über Schiffs- und Landeinsatz nicht vor. Milanoyac ist durch Tito-Banden eingeschlossen. Einzelne Schiffe im Raum Tekija sind durch Banden ausgeraubt. Der Schiffsraum in Kladova liegt unter fdl. Artl. Beschuß.</p> <p>Eine Neuverminung der Donau ist nicht gemeldet. 3 Räumerfolge wurden erzielt. Dabei ist ein Fahrzeug gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Oborn</i> <i>Vonit</i> <i>Chim. f. b. 2/10</i> <i>107421 Schiff</i> <i>1/10</i> <i>I a 2/10</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	238
18.9.44		<p data-bbox="436 243 774 286" style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="308 320 971 409">Als Nachfolger erkrankten finnischen Ministerpräsidenten Hackzell wird Präsident obersten finnischen Verwaltungsgerichts, Castren, genannt.</p> <p data-bbox="308 425 971 606">Nach einer Assopress-Meldung werde die russische Regierung von der Türkei Entmilitarisierung der Meerengen und Durchfahrtsrecht für die einzelnen Nationen fordern, sobald die Okkupation des Balkans durch die Rote Armee weiter fortgeschritten sei.</p> <p data-bbox="304 625 992 1213">Nach Exchange-Telegraph äußern sich englische Lätter in ihren Kommentaren zu Quebec mit Zufriedenheit darüber, daß England sich nun endgültig und mit nicht geringen Kräften an der Besiegung Japans beteiligen werde. "Daily Express" z.B. bezeichnet das Streben der Amerikaner, sich in Dakar und im Fernen Osten Stützpunkte zu sichern als eine auch für England gute Politik. "Daily Mail" schreibt, man habe in Quebec den Eindruck gehabt, daß der Krieg in Europa Zoll für Zoll ausgefochten werden müsse, und daß es keine plötzliche Kapitulation Deutschlands geben werde. Wegen Englands Teilnahme am japanischen Krieg habe Churchill grimmig zu kämpfen gehabt. Ein Nachgeben Englands in diesem Punkte sei mit dem englischen Prestige nicht vereinbar gewesen. Wie dem allem aber auch sei, jedenfalls sei die Konferenz ein guter Schritt vorwärts im Aufbau der größten Luft- See- und Landoffensive, die die Welt je gesehen habe.</p> <p data-bbox="304 1232 957 1321">Nach einer Assopress-Meldung verlangt Sowjetpresse daß Spanien und Portugal Beziehungen zu Deutschland abbrechen.</p> <p data-bbox="304 1339 998 1459">Die Wahlen zur 2. Kammer des schwedischen Reichstags haben eine beträchtliche Vermehrung der kommunistischen Mandate auf Kosten der sozialdemokratischen gebracht.</p>	

(254)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		Lagebesprechung bei Chef Skl 1130 Uhr. =====
(255)	I)	<p>Im Rahmen Luftlage: 800 - 1000 Lastensegler wurden im Raum Breda - Tiel - Arnheim - Nymwegen - Utrecht und Hilversum abgesetzt, ferner 500 Fallschirmspringer im Raum Arnheim - Nymwegen gemeldet. Zur Abwehr waren 650 eigene Jagdflugzeuge eingesetzt.</p> <p>Diese Landung war von V-Mann über Lw-Attachée Stockholm am 11/12. aus London angekündigt. In entsprechender Meldung heißt es: "Zwei engl. Armeen werden bis zur Maas, möglichst bis zum Waal bis 24.9. auf breiter Front vorgedrungen sein, danach starker LL-Einsatz in Ost- und Nordholland und dt. Grenzgebieten vorgesehen. Sofort nach Durchführung der LL-Aktion, die das Ziel hat, dt. Flußstellungen im Rücken aufzurollen, Einsatz der Fusag in Ostholland und Deutscher Bucht vorgesehen. Stärke Fusag 11.9. 29 - 30 Divisionen. In Kreisen norwegischer und dänischer Exilregierungen werden bewußt Nachrichten lanciert, daß Operation Fusag im Norden beabsichtigt sei."</p> <p>-----</p>
(256)	II)	<p>Im Rahmen Westlage: Widerstandskraft von Brest und Boulogne ist offenbar am Ende. Der Führer hat an Kmdt. Festung Boulogne folgenden Funkspruch gesandt:</p> <p>"Seit Wochen bemüht sich reindliche Agitation, Zwecklosigkeit weiteren Widerstandes nachzuweisen. Das beweist aber nur, wie sehr es dem Gegner darauf ankommt, den Hafen Boulogne schnell als notwendigen Hafen und Nachschulweg zu gewinnen. Euer Aushalten kostet dem Feind Kräfte, Material und vor allem Zeit. Ihr verzögert durch Euren Widerstand den Aufmarsch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p>des Feindes gegen die Heimat und schafft die Voraussetzung für die Bildung der neuen deutschen Angriffsarmee. Ich erwarte daher von jedem Offizier und Mann der Festung Kampf und Widerstand bis zum Letzten."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>Nach Mitteilung aus dem Genstb.d.Heeres hat der Führer befohlen, Heeresgruppe Nord nach Westen zurückzuführen. Genstb.d.H. bittet, auf Grund der Lageentwicklung bei Heeresgruppe Nord im Hinblick auf den bei Riga und Dorpat erfolgten russ. Durchbruch um Bereitstellung von allem zur Verfügung stehenden Transportraum in Reval. Außerdem wird gebeten, Adm Ostl. Ostsee wegen der Einzelheiten auf engste Zusammenarbeit mit Heeresgruppe Nord anzuweisen. Das Entsprechende ist veranlaßt. Von Adm. Ostl. Ostsee liegt Meldung vor, wonach Armee-Abteilung Narwa fordert, daß Räumungsarbeiten bis 22/9. durchgeführt sein müssen. Anschließend soll Abtransport letzter Verteidigungskräfte erfolgen. Zuführung des Transportraumes ist dringend.</p> <p>Durch MOK Ost sind für Durchführung der Aufgabe dem Admiral Östliche Ostsee zur Verfügung gestellt und befinden sich auf Marsch nach dem Osten bzw. werden in Marsch gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Voraussichtlich am 18/9. abends auslaufend: H 27, 1 LAT mit 4 MFP der ersten L-Division ab Swinemünde, Hilfskreuzer "Hansa" mit 2.Tfl. aus Gotenhafen,b) voraussichtlich 19. früh auslaufend MRS 11 und 12 ohne Pinassen aus Kopenhagen,c) 3.Tfl. bereits eingesetzt im Pendelverkehr Reval Libau, außerdem T 9, 2. Tfl. und 2 Boote 5.Tfl. <p>Für Aufgabe "Birke"-Kemi ist 2. K-Gruppe mit "Prinz Eugen" in z.Zt. 3-stündiger, mit "Lützow" in z.Zt. 6-stündiger Bereitschaft und mit 6.Zfl. vorgehen. Alle Einheiten in Gotenhafen. 6.Zfl. ist</p>

(257)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		auslaufklar mit Z 25 und Z 28 am 18. abends, mit Z 36 am 19/9. nachm. und mit Z 35 frühestens am 20. mittags. Falls diese Aufgabe entfällt, bleibt 6.Zfl. weiter zur Verfügung Admiral Östliche Ostsee und wird diesem schnellstens zugeführt.
(258)		Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKL Füstb. und Genstb.d.H. werden über diese Disponierung der Seestreitkräfte unterrichtet.
IV)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Chef 3/Skl:</u> Lemnos ist angeblich von Engländern und Griechen besetzt.</p> <p>General Eisenhower hat Aufruf an die Bevölkerung der Niederlande und an die deutsche Wehrmacht in den Niederlanden ergehen lassen. Außerdem hat die niederländische Regierung zum Generalstreik aufgerufen. Weiter hat General Montgomery eine Rundfunkbotschaft an die alliierten Armeen unter seinem Kommando ergehen lassen mit der Parole "Vorwärts nach Deutschland". In dieser Botschaft heißt es, daß die Gesamtzahl der seit dem 6/6. in Frankreich gemachten Gefangenen fast 400.000 Mann beträgt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<u>Im kleinen Kreis:</u>		
V) <u>Heereslage:</u>		
<u>Westfront:</u>		
		Der 17.9. stand im Zeichen der feindlichen Luft großlandung im Raum zwischen Eindhoven und Arnheim. Dort versuchte der Feind, mit mindestens 2 Luftlandedivisionen sich in den Besitz aller wesentlichen Übergangsstellen zu setzen, um so der im Laufe des Nachmittags zum Angriff nach Norden angetretenen 2. engl. Armee den Weg über die Kanäle und Flüsse offen zu halten. Von allen Seiten sind Gegenmaßnahmen von Ausbildungs- und Versorgungsverbänden

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p>240</p> <p>aller Wehrmachtteile im Gange.</p> <p>Nördl. des Albertkanals vermochte der Engländer im Vorgehen auf Eindhoven erhebliche Anfangserfolge zu erringen. Die Lage ist hier besonders schwierig.</p> <p>Ostw. Maastricht warf der Feind unsere Truppen nach Norden zurück.</p> <p>Die wechselvollen Kämpfe an der Eifelfront dauern an. Die Gesamtlage der H.Gr. B ist sehr kritisch.</p> <p>Aus Luxemburg stieß der Gegner weiter Richtung Bitburg vor.</p> <p>Südl. Metz wurden Feindeinbrüche in schweren Kämpfen abgeregelt, desgl. bei Pont à Mousson.</p> <p>Luneville wurde im Sturm wieder genommen.</p> <p><u>Großbritannien:</u></p> <p>Nach Abzug der bisher im Raum nordostw. London befindlichen amerik. Divisionen in den Raum von Portsmouth werden nunmehr englische Verbände aus dem Südosten Englands an die Themse verlegt. Dies können Vorbereitungen für Verschiffung der 4. engl. Armee sein. Nach einer V-Mannmeldung wird ein Landungsunternehmen dieser Armee (etwa 15 große Verbände) gegen Holland und die Deutsche Bucht angekündigt.</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u></p> <p>Als erstes Ziel der englischen Heeresgruppe ist die Vernichtung der im holländischen Raum stehenden deutschen Kräfte anzunehmen. Die Inbesitznahme der Übergänge über den unteren Rhein soll sowohl die ostw. Flanke dieser Operation abschirmen als auch einen Schlüsselpunkt zur späteren Fortsetzung des Vorstoßes in den norddeutschen Raum darstellen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p data-bbox="301 247 547 274"><u>Italienische Front:</u></p> <p data-bbox="301 289 990 469">In den Schwerpunkträumen von Florenz und der adriatischen Küste setzte der Feind seinen Großangriff fort. In weiterhin besonders erbitterter und verlustreichen Kämpfen konnte der Gegner zwar mehrere Einbrüche erzielen, doch blieben ihm wieder entscheidende Erfolge versagt.</p> <p data-bbox="301 489 394 515"><u>Balkan:</u></p> <p data-bbox="301 531 966 674">Neben verstärktem Auftreten der feindlichen Luftflotte ist auch eine zunehmende Aktivität der englischen Seestreitkräfte festzustellen, durch die die Überführung von den Inseln zum Festland sehr beeinträchtigt wird.</p> <p data-bbox="301 694 966 808">Auf dem Peloponnes sind kommunistische Banden den eigenen Absetzbewegungen gefolgt. Sie haben den größten Teil der Halbinsel in Besitz genommen. Auch in Süd-Griechenland nehmen die Bandenanschläge zu.</p> <p data-bbox="301 828 928 879">An der bulgarischen Grenze verhält sich der Feind defensiv.</p> <p data-bbox="301 899 982 1013">An der serbisch-bulgarischen Grenze wurden schwache Feindangriffe abgewiesen. Bei Widin wurde durch Luftaufklärung eine Schiffsbrücke kurz vor der Fertigstellung erkannt:</p> <p data-bbox="301 1033 940 1084">Weitere Teile der kroatischen Wehrmacht sind fahnenflüchtig.</p> <p data-bbox="301 1104 526 1130"><u>O s t f r o n t :</u></p> <p data-bbox="370 1145 1018 1167">Der eigene Angriff auf Temeschburg schreitet fort.</p> <p data-bbox="301 1187 956 1268">In den Südkarpathen halten die ung. Verbände schlecht und müssen durch deutsche Kräfte gestützt werden.</p> <p data-bbox="301 1288 982 1370">Die Abwehrschlacht bei Sanok und Krosno hält in unverminderter Stärke an. Einbrüche wurden abgeriegelt. Deutsche Verstärkungen sind in Zuführung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p>In Warschau sind im Norden der Stadt und im Südkessel schwere Kämpfe im Gange.</p> <p>In Kurland gewann der eigene Gegenangriff westl. Mitau zügig Gelände. Der Durchbruch durch die Feindstellungen konnte im harten Kampf erzwungen und diese 10 km tief durchstoßen werden.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord setzte der Feind mit unvermindertem Einsatz an Menschen und Material seine Angriffe an den bisherigen Angriffsschwerpunkten fort und trat außerdem zum erwarteten Angriff zwischen Wirz- und Peipus-See an. Der Verlauf der Kämpfe nördl. Bauske, süd. des Wirz-Sees und im Raum Dorpat brachte durch tiefe Einbrüche des Gegners eine erhebliche Verschärfung der Lage.</p>
(259)		<p>Ein ausführlicher Bericht über die Lage im Raum Aachen und in den Niederlanden ist mit l/Skl 28830/44 Gkdos. in KTB Bandakte "Invasion 18/9." enthalten. Danach ist Gesamtlage der aufs äußerste angespannten Heeresgruppe B wiederum sehr kritisch.</p> <p>3/Skl hatoberste Führungsstäbe der Marine nach üblichem Verteiler auszugsweise über Feindbeurteilung Genstb.d.Heeres Fremde Heere West vom 17/9. unterrichtet. Ausfertigung gem. l/Skl 28840/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>-----</p>
(260)	<p>VI)</p>	<p>Nach Auskunft seitens Admiral z.b.V. aus dem Führerhauptquartier sind weitere Maßnahmen bei Geb.AOK 20 abhängig von erneuter Prüfung über die Bedeutung des Petsamo-Nickels für unsere Rüstung. Es scheint zweifelhaft zu sein, ob die letzte Auskunft, wonach notfalls auf dieses Nickel verzichtet werden könnte, genauerer Nachprüfung standhält.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<u>B e s o n d e r e s .</u> =====
(261)		<p>I) <u>Lage östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <u>"Tanne Ost":</u></p> <p>Nach Meldung MOK Ost ist am 16/9. 1140 Uhr von Freg.Kapt. Cellarius Fernsprechverbindung mit finn. Marinestab aufgenommen. An General Valve ist fernmündlich Dank Kom. Adm. Östl. Ostsee wegen Vorschlag Verwundetentransports ausgesprochen. Einzelheiten über Zeitpunkt und Ort des Austausches wurden vereinbart. Anschließend hat finn. Marinestab über Seelage folgende Information gegeben:</p>
(262)		<p>"Am 15/9. wurde in Wiborg-Bucht Räumtätigkeit beobachtet. Ein Bewacher wurde von finnischer Battr. ^{See} Lavansaari beschossen. Er versuchte; durch Winkspruch mit Finnen Verbindung aufzunehmen, was finnischerseits nicht beachtet wurde. In der Nacht zum 16/9. machten 2 russ. S-Boote südlich Hochland den gleichen vergeblichen Versuch. Diese mit dem finnischen Marinestab aufgenommene Verbindung kann nach Ansicht Freg.Kapt. Cellarius zur Klärung sonstiger wichtiger Fragen benutzt werden."</p>
(263)		<p>b) <u>Betr. "Birke"-Kemi:</u></p> <p>MVO zu AOK 20 meldet an Admiral Östl. Ostsee, daß Finnen in Kemi nach Bekanntwerden von Hochland Zusage auf Gestellung von Leichtern zurückgesogen haben. Inzwischen sind finnische Reeder veranlaßt worden, Arbeit fortzusetzen. Vorgesehene Inmarschsetzung von 3 MFP erübrigt sich daher. 4 D. und ein T. werden geschlossen von Kemi in Marsch gesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
18.9.44	X	<p>MOK Ost hat MVO zu AOK 20 angewiesen, den Abtransport der Rückfürgüter aus Kemi mit allen verfügbaren Mitteln zu beschleunigen.</p> <p>Nach Mitteilung von General Valve, die von MOK Ost übermittelt wird, liegen in Ostseehäfen und Bremen je 3 und in Emden und Holtenau je ein finnisches namentlich genanntes Schiff. General Valve bittet, diese Schiffe nicht mehr festzuhalten. Dafür sollen 8 in finnischen Häfen liegende deutsche Schiffe sofort auslaufen dürfen. Hinsichtlich des Verwundeten austausches sollen Schwierigkeiten entstanden sein, die General Valve nicht übersehen haben soll. In Hochland befinden sich 130 deutsche Gefallene. MOK Ost erbittet Entscheidung.</p> <p>Mar.Att. Stockholm meldet, daß mit den finnischen Schiffen in Schweden eingetroffene Marineflaksoldaten nicht interniert sind, sondern auf schnellstem Weg in die Heimat in Marsch gesetzt werden. Die Flakmannschaften der verschiedenen Schiffe werden in Sammeltransport zusammengefaßt und bis zur Abfahrt von der schwedischen Wehrmacht wahrgenommen.</p>	
(264)		<p>Nach fernmündlicher Meldung des Mar.Att. Stockholm ist ein 5. finnischer Dampfer in Kalmar eingelaufen.</p> <p>c) <u>Betr. "Aster":</u></p> <p>Lw.Füstb. I a KM unterrichtet 1/Skl 1850 Uhr, daß Führer Anlaufen Unternehmen "Aster" für 18/9. abends genehmigt hat.</p> <p>Skl Adm. Qu VI unterrichtet 1/Skl nachrichtlich von folgender Weisung an Beteiligte:</p> <p>"1.) In Häfen Reval, Baltischport eintreffen:</p> <p>18.9. 3 Transporter. 19.9. 7 Transporter. 20.9. 3 Transporter.</p>	
	X		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p data-bbox="304 252 576 277">21.9. 3 Transporter.</p> <p data-bbox="304 283 576 308">22.9. 5 Transporter.</p> <p data-bbox="304 314 837 338">Danach laufen täglich etwa 5 Transporter.</p> <p data-bbox="254 357 992 597">2.) Nach Pernau gehen 3 kleinere Transporter mit insgesamt 5.000 BRT. Außerdem in Häfen Rohokuela, Werder, Pernau, Hainasch sofort 25 Kümos, sich steigernd auf insgesamt 42 Kümos. Auf diese wird besonders hingewiesen. Alle Schiffe stehen Adm. Östl. Ostsee zum Abtransport zur Verfügung. Baldmöglichst Meldung, wie lange, wieviel und wo noch Schiffsraum über den 22.9. hinaus eingesetzt werden soll."</p> <p data-bbox="254 616 965 671">Im Nachgang zu dieser Weisung übermittelt Skl Adm. Qu VI Hinweis auf:</p> <p data-bbox="254 689 988 837">"1.) beschränkte Kapazität Häfen Reval und Baltischport, wodurch Tempo Abführung bestimmt. Verladung Munition Hafer Reval in augenblicklicher Lage erscheint außerordentlich riskant, da Luftangriff unabsehbare Folgen für Rückführung haben kann.</p> <p data-bbox="265 856 1019 973">2.) Notwendige Ausnutzung Häfen im Riga-Busen und Möglichkeit rückzuführende Teile ^{zu} nächst auf Üsel und Dagoe abzusetzen. Späterer Abtransport von dort bedeutet keine tech. Schwierigkeit.</p> <p data-bbox="265 991 982 1136">3.) Die von Heeresgruppe Narva genannte zur Verfügung stehende Zeit bis 22/9. bedeutet naturgemäß Begrenzung Rückführungsmöglichkeit, da gerade nach dem 22. täglich mindestens 5 Transporter zur Verfügung gestellt würden.</p> <p data-bbox="265 1155 992 1361">4.) Bitte um Prüfung, ob rückführende Truppen nicht in Windau und Libau entladen werden können, damit Schiffsraum sofort wieder für Reval und Baltischport zur Verfügung steht. Einsparung an Zeit je Damüfer gegenüber Danzig etwa 30 Stunden. Dortige Entscheidung nach hier und Adm. Östl. Ostsee dringend erforderlich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44	II)	<p>Bezüglich der Verpflegungsreichweiten der Festungen und Kanalinseln ist von OKW / W.F.St. folgende Weisung ergangen:</p> <p>"Wenn die Verpflegung in Festungen des Westens und auf den Kanalinseln trotz Kürzung der Portionen für Bevölkerung und Wehrmacht unzureichend ist, muß aus Festungen die Zivilbevölkerung ohne die wehrfähigen Männer, soweit noch nicht vollständig durchgeführt, sofort zum Feinde abgeschoben werden. Dabei ist dem Feinde der Verbrauch der Verpflegungsvorräte für die Zivilbevölkerung mitzuteilen. Auf den Kanalinseln ist Verpflegungszuteilung für Bevölkerung zunächst auf Existenzminimum herabzusetzen. Über die völlige Einstellung der Verpflegungszuteilung an die Bevölkerung und die Mitteilung darüber an die Engländer folgt Befehl."</p> <p>-----</p> <p>III)</p> <p>Bezüglich der Heiz- und Treibölversorgung hat Skl Adm. Qu für Monat Oktober weitere durchschnittliche Kürzungen von 25 % bei dem Treibölkontingent gegenüber September 1944 vorgesehen. Verbraucher sind angewiesen, ihre Planungen hierauf abzustellen. Es besteht die Möglichkeit, einen beschränkten Ausgleich durch ein erhöhtes Heizölkontingent gegenüber dem September zu schaffen.</p> <p>Diese erneute Kürzung um 25 % schafft für die Flotte eine kritische Situation. Das bisher zugewiesene Treibölkontingent von 3.000 m³ war vom Flottenkommando als unterste tragbare Grenze bezeichnet worden. Es ist allein erforderlich für den laufenden Verbrauch bei Instandhaltung der jetzigen Anzahl von Einheiten. Es bleibt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p>zunächst abzuwarten, wie sich das Flottenkommando zu der in der vorstehenden Weisung angedeuteten Möglichkeit einer Umstellung auf Heizöl stellt. Wenn diese Maßnahme auf die Dauer nicht wirksam werden kann, muß mit der Notwendigkeit gerechnet werden, Treibölverbraucher im Flottenbereich stillzulegen, sofern nicht an anderer Stelle wesentliche Ersparnisse erzielt werden können. Im Augenblick werden hierfür jedoch keine Möglichkeiten gesehen. Im Oktober fallen Treibölzuweisungen an Kriegsmarine voraussichtlich vollständig aus. Damit werden die Bestände rapide absinken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>IV) Hinsichtlich der Ausstattung mit Inf.Waffen sind durch die Abgabe der Marineangehörigen an das Heer keine Waffen frei geworden. Die Ausstattung mit Infanteriewaffen hat sich lediglich von 50 auf 62 % der Kopfstärken erhöht. In der Kopfstärke sind die versprengten und zurückgeführten Soldaten aus dem West- und SO-Raum nicht eingerechnet. MOK Ost hat dringend gebeten, diese Waffenlage bei Anordnung über Aufstellung von Einsatzeinheiten und bei Kommandierungsanordnungen zu berücksichtigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(265)		<p>V) 3/Skl hat Feindlagebericht Nr. 18 nach dem Stand vom 15/9. nach üblichem Verteiler ausgegeben. Ausfertigung gem. 1/Skl 29001/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 b. Hierin wird bezüglich Englandbereich zur Klärung der Feindlage beschleunigte Erkundung der Belegung der engl. Ostküstehäfen von Humber an nordwärts als vorzüglich bezeichnet.</p> <p>Bezüglich des Mittelmeeres heißt es, daß soweit Beobachtungen in der Gibraltar-Straße Rückschlüsse zulassen, ein wesentlicher Abzug von Kräften aus dem Mittelmeer bisher nicht stattgefunden hat. Im Mittelmeer sind mindestens 8, höchstens 10 Flugzeugträger anzunehmen. Davon sind 2 am 17/9. im Seeraum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	244
<u>18.9.44</u>		<p>Kreta aufgetreten. Falls keine Abwanderung nach dem Indischen Ozean erfolgt ist, ist eine starke alliierte Flotte im Mittelmeer anzunehmen, die dem Feind die Deckung großräumiger Unternehmungen jederzeit gestattet. 3/Skl weist darauf hin, daß die politische Umgestaltung im Mittelmeerraum den Alliierten und hauptsächlich England genügend Anlaß bietet, starke Seestreitkräfte weiterhin im Mittelmeer zu halten.</p> <p>Weiter hat 3/Skl über Spitzenorganisation und Stellenbesetzungen der russischen Kriegsmarine auf Grund von Beutematerial, Kriegsgefangenenaussagen und Presseauswertungen berichtet. Ausfertigung gem. 1/Skl 35065/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18/IX. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurde nur schwache Aufklärungstätigkeit mit 17 Flugzeugen ohne Schwerpunktsbildung beobachtet. Bei 15. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p>Nach einer V-Mannmeldung vom 12/9. aus Cherbourg ist trotz großer Zerstörungen in Nähe des Seebahnhofs die Einfahrt intakt. 2 bei diesem Bahnhof versenkte große Schiffe dienen zum Festmachen von Schleppern und Kleinfahrzeugen. Eine behelfsmäßige Anlegestelle für Liberty-Schiffe aus Pfählen und Brettern wird hergerichtet.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p>Nach einer weiteren Meldung vom 13/9. erfolgt Enttöschung von Schiffen auf der Westseite des Quai Normandie bereits mit Hilfe von Flößen. Große Mengen von Baumaterial für Herrichtung des Hafens werden gelöscht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Am 17/9. vorm. wurden einzelne kleine Seeziele südlich Lorient und ein Seeziel NW-lich Ile de Croix vermutlich aus Concarneau oder Benodet auslaufend gesichtet. Im Laufe des 18/9. standen 18 sm westl. Guernsey 6 LST auf Südkurs. Ein großes Fahrzeug wurde auf SO-Kurs, ein Geleitboot und 2 Transporter auf Südkurs gesichtet. Alle Fahrzeuge steuern St. Malo an. Weiter wurden NW-lich Alderney und NW-lich Cherbourg 7 bzw. 5 LST sowie ein Frachter bzw. ein Fahrgastschiff und ein Zerstörer auf südlichem bzw. SO-lichem Kurs gemeldet.</p> <p>Von den Kanalinseln wurde am 17/9. 1830 Uhr nördl. Cherbourg ein Verband aus 19 Transportern mit einem Zerstörer auf Südkurs gesichtet.</p> <p>b) <u>Lage Festungen:</u></p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Wegen Feindannäherung an MNO-Bunker sind Geheimsachen vernichtet. Gefechtsstand des Seekommandanten ist aufgegeben. Nach Meldung des Festungskommandanten ist Kampf um die Stützpunkte im inneren Kern der Stadtfestung mit Rücksicht auf die große Zahl der in den Stollen und Bunkern liegenden Verwundeten eingestellt. Die letzten kämpfenden Truppen aller Wehrmachtteile haben sich nach diesem Bericht bis zum Letzten hervorragend geschlagen. Stadt und Hafen Brest bilden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
18.9.44		<p>nur noch einen Trümmerhaufen. Festungskommandant ist mit herausgelösten Teilen der Fallschirmjäger-Division zur Halbinsel Crozon übergesetzt, um dort Widerstand fortzusetzen.</p> <p>Nach Meldung vom 18/9. 2110 Uhr hat der Feind mit starken Kräften am Vormittag dieses Tages auf Crozon die schwach besetzten eigenen Linien durchbrochen und ist bis zum Kap de la Chevre und bis zum Westteil der Camaret-Halbinsel vorgestoßen. Hier leisten noch einige Nester und abgesplitterte Restteile letzten Widerstand.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 17/9. sind neue Feindbatterien, darunter eine schwere, festgestellt. Am 18/9. beschossen eigene Batterien Feindbewegungen und Battr.Stellungen mit beobachteter Wirkung. Außerdem wird beiderseitige Spährupptätigkeit gemeldet.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Am 18/9. lag auf der Festung fdl. Artl.Störungsfeuer. Eigene Batterien haben Feindunterkünfte beschossen. Ein stärkerer fdl. Aufklärungsvorstoß wurde abgewiesen.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Feindliche MG-Nester sind durch eigenes Artl.-Feuer zum Schweigen gebracht. Im Hafen und im Fort Chapus verstärkt sich Feind laufend. Eigene Besatzungsstärke bziffert sich auf 14.000 Mann einschl. der Inseln Re und Orleron, davon 8.118 Mann Marine. (1.078 = 4. Sich.Div., 691 = 3. U-Fl., 1.684 = Kriegsmarinewerft, 2.327 verschiedene Kommandos, 2.675 Re und Orleron).</p> <p><u>Gironde Nord:</u></p> <p>Beheirsscharten von 2 - 15 cm Batterien Cordouan sind durch Sprengung entfernt. Batterien sind klar zum Rundumbeschuß.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p>c) <u>Rückmarschbewegung:</u> Am 17/9. sind 65 Mann aufgefangen.</p> <p>d) <u>Seegebiet Kanal:</u> Nach Meldung Admiral Kanalküste ist Hafen Ostende vermint und Einfahrt durch 16 große Fahrzeuge verblockt. Gruppe West meldet ergänzend, daß Hafen trotz Nichtdurchführung der vorgesehenen Zerstörungen voraussichtlich für etwa 3 1/2 Monate nicht verwendungsfähig sein wird.</p> <p>In der Nacht zum 19/9. ist Munitionstransport nach Dünkirchen durch 4 S-Boote und Ablenkungseinsatz durch eine Gruppe der 10.Sfl. durchgeführt. S-Boote werden vor Dünkirchen gegen Mitternacht erwartet. Einzelheiten stehen noch aus. Nach Funkaufklärung wurden S-Boote SW-lich Ymuiden im Sturzflug mit Bomben angegriffen.</p> <p><u>Calais:</u> Auf Westabschnitt der Festung lagen laufende Jaboangriffe und Artl.Beschuß, ebenso auf Stadt und Hafen. Gleichzeitig wurden Batterien "Lindemann" und "Sangatte" von engl. Fernkampfatterie bekämpft. Eigenes Artl.Feuer richtete sich gegen Feindbereitstellungen.</p> <p>Am 18/9. wurden Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" mit Bomben und Bordwaffen angegriffen, wodurch nur unwesentliche Schäden verursacht wurden. Angriff erfolgte, nachdem Übergabeaufforderung abgelehnt war.</p> <p><u>Boulogne:</u> Am 17/9. vorm. lagen Stadt und Verteidigungssperren unter stärksten Feuerüberfällen und rollenden Luftangriffen. Battr. "Friedrich August" wurde von schwerer Artl. beschossen. Der Feind ist mittags in diese Batterie eingedrungen. Am 18/9. vorm. wurde Battr. wieder feindfrei gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 246
18.9.44		<p>Nach schweren Straßenkämpfen ist der Feind in die Stadt eingedrungen. Einzelne Stützpunkte und Hafengebiet befinden sich noch in eigener Hand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p>		
<p><u>Nordsee:</u></p>		
<p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p>		
<p>Am 17/9. abends ist ein Verband fdl. Tiefflieger in die innere Deutsche Bucht eingedrungen. Marineflak Norderney hat einen Abschuss beobachtet. Gegen Mitternacht sind aus dem Raum Bremen abfliegend Feindbomber durch Marineflak W. Haven, Bremen und Emden bekämpft. Einzelflugzeuge haben durch Folienabwurf und Bordstörseindungen mit Erfolg starken Verband vorgetäuscht.</p>		
<p>Am 18/9. mittags wurden ein- und rückfliegende Feindjäger von Marineflak Sylt, Cuxhaven und Helgoland beschossen.</p>		
<p>Bei dem Angriff auf Bremen am 17/9. abends wurden Marinebaracken bei Deschimag-Werft leicht beschädigt. In der Nacht zum 18/9. wurden 2 Kraftwagenkolonnen der MKA Emden mit Bordwaffen angegriffen und hatten Verluste.</p>		
<p>Bei starkem Angriff auf Wesermünde sind Brände hauptsächlich im Mittelteil der Stadt und im Hafengebiet gemeldet.</p>		
<p>Am 18/9. 0315 Uhr wurde Alarmbereitschaft Küst für Hamburg und Bremen auf Bereitschaft Küste herabgesetzt.</p>		
<p>In der Deutschen Bucht sind am 17/9. insgesamt 16.663, am 18/9. 8.823 BRT geleitet. In der Nacht zum 19/9. wird Minensuch- und Geleitverkehr planmäßig durchgeführt. Schleppzug T 65 wird von</p>		

Tag Jrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		3-M-Booten von der Ems nach der Weser geleitet.
		B) <u>Hollandküste:</u>
		<p>Am 17/9. wird rege fdl. Lufttätigkeit gemeldet. 1900 Uhr wurde Fumo Schouwen im Tiefangriff beschädigt. Bei Angriff auf Fumo Walcheren erhielt Stellung einen Bombentreffer. Am 18/9. 1900 Uhr erhielt Battr. Zotlande auf Walcheren etwa 100 Bomben. Fumo und Baracken sind zerstört. Battr. ist einsatzbereit. 2345 Uhr wurde 9.Rfl. vor Ymuiden mit Bomben und Raketen von 6 Jabos angegriffen. Es entstanden nur leichte Schäden.</p>
		Fischerei im Ysselmeer ist gesperrt.
		Alarmflakbatterie von Marineauffanglager Zwolle ist am 17. abends zum Einsatz nach Arnheim abgezogen.
		C) <u>Schelde:</u>
		<p>Am 17/9. mittags ist durch fdl. Jaboangriff auf Hafen Veere große Schleuse unbrauchbar geworden. Bei Bombenangriff auf Rheinflottille sind 2 Boote gesunken, 2 weitere beschädigt. Außerdem sind 3 Boote der Maasflottille beschädigt. Im Hafen Memeldingen erhielten 2 MFF Bombentreffer. Ein Schlepper ist ausgebrannt.</p>
		<p>Am 18/9. nachm. erfolgten fdl. Jaboangriffe auf Breskens, Vlissingen und Veere. Auf Vlissingen sind am 18. abends etwa 1500 Bomben gefallen. Die Schäden sind unwesentlich.</p>
		<p>1630 Uhr wurde 38.Msfl. auf der Schelde mit Raketenbomben angegriffen. 2 Abschüsse wurden erzielt. Fährverkehr ist durch Ausfall mehrerer Fahrzeuge eingeschränkt. Zur Zeit ist nur eine Fähre klar.</p>
		<p>Kommando der K-Verbände beabsichtigt Einsatz MEK 60 gegen am Scheldekai liegende Schiffe, die nach Verlassen von Antwerpen nicht mehr gesprengt werden konnten. Außerdem ist Vernichtung der Leuchttouren und Bojen auf der Schelde beabsichtigt. Anmarsch soll</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	247
18.9.44 (268)		<p>mit Kommandolinsen von Bath oder Hans#werd aus erfolgen und durch MK-Männer mit Sprengpatronen durchgeführt werden. In der Nacht zum 18/9. sind MK-Männer gegen Brücke südlich Eind#hoven eingesetzt. Erfolgsmeldung fehlt noch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 0704 Uhr gab Poljarnoje dringenden Funkspruch an alle Schiffe im Heimatbereich.</p> <p>Nach Gefangenenaussagen des am 15/9. durch 21. Rfl. vernichteten russ. S-Bootes hat Schlachtschiff in Wajenga-Bucht russische Besatzung. Schiff ist vor etwa einem Monat von Amerika an Rußland übergeben. Name ist "Archangelsk". In Murmansk liegt angeblich ehem. ital. Vierschornsteinkreuzer, der durch Rußland übernommen ist. Name "Murmansk" Kreuzer ist fahrklar und bei letztem PQ-Geleit 10 Tage in See gewesen. In Poljarnoje liegen 6 USA-Uboote mit amerikanischer Besatzung. Russische Besatzungen für diese Boote werden zusammengestellt. Am Strand von Pummanki-Bucht sind seit 6 Tagen Landminen sowie Gewehr- und MG-Munition für angeblich beabsichtigte Landung gelagert. Sonstige Angriffsvorbereitungen sind nicht beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Vom 15. - 17/9. war fdl. Einflugtätigkeit aus dem Osten im Bereich der Polarküste sehr lebhaft. 66 Flugzeuge wurden im Raum Vardoe mit Angriff auf Hafen Gamvik, 89 im Raum Kirkenes mit Bombenangriff auf Petsamo gemeldet. In der Nacht zum 17/9. standen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.9.44</u>		<p>16 Feindaufklärer im Raum Hammerfest - Banak. Am 16/9. 0730 Uhr ist bei Bomben- und Bordwaffenangriff durch 6 Flugzeuge bei Kiberg ein norweg. Motor-kutter gesunken. Am gleichen Tage 1140 Uhr wurde eine U-Jagdrotte im Breisund von einer Boston angegriffen, die abgeschossen wurde. Ein Russe wurde gefangen. Ein LT ging fehl. Am Nachmittag erfolgte starker Feuerwechsel im Raum Petsamo. Gleichzeitig wurde Battr. Petsamo von 16 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Ein Abschluß ist gemeldet. Am 17/9. 0600 Uhr haben 5 Feindflugzeuge 2 MFP bei Makkauer angegriffen.</p> <p>NO-wärts Eggeroey wurde eine Mine geschnitten.</p> <p>Im Bereich der Westküste standen am 17/9. einzelne Feindflugzeuge im Küstengebiet zwischen Nordfjord und Bergen, vermutlich auf Ubootsjagd. Am Nachmittag wurden im Raum Kr'sand Süd bis Mandal 40 fdl. Flugzeuge gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 18/9. sind im Seegebiet Floroe - Bergen mehrere Einflüge, darunter 13 Mosquitos, gemeldet. Am 13/9. nachm. wurde ein Angriff von 6 Mosquitos gegen Südgeleit im Ausgang des Sognefjords abgewehrt.</p> <p>Nach Norden wurden 26, nach Süden 25 Schiffe geleitet.</p> <p>Kommando "Tirpitz" hat über Zustand des Schiffes berichtet. Abschrift der Meldung gem. 1/Skl 2992/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>Weiter meldet das Kommando, daß in Nähe eigener Bergstation von fremder Hand neu eingerichtete gut getarnte Beobachtungsstelle entfernt wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(269)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p data-bbox="248 238 756 269">III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p data-bbox="248 300 414 331"><u>1. Feindlage:</u></p> <p data-bbox="284 346 947 531">Nach Mitteilung Lw.Füstb. I c hat V-Mann am 16/9. gemeldet, daß schwedische Polizei Anfang September norwegische Saboteure, die auf schwedische Gebiet landeten, festgenommen hat. Nach ihren Aussagen sind sie in 6-monatlichen Kursen in Schottland ausgebildet.</p> <p data-bbox="284 539 927 631">Planmäßige Absetzung von Sabotagetrupps in großem Stil hat seit Anfang September vor allem in Dänemark begonnen.</p> <p data-bbox="284 639 927 793">Im Finnenbusen wurden am 17/9. im Funkverkehr Stabschef Flotte, Stabschef Küstenschutz, 3 Räumbootsverbände, 6 Minensucher, 2 S-Boote und 44 weitere Fahrzeuge oder Kommandostellen, im Ladoga-gebiet 3 Stellen beobachtet.</p> <p data-bbox="284 800 947 870">Am 18/9. 1001 Uhr wurden in Narwa-Bucht 14 Boot gesichtet.</p> <p data-bbox="461 885 616 900">-----</p> <p data-bbox="248 916 440 947"><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="284 954 518 993"><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="284 1001 937 1101">Zum Minenräumdienst waren 19 Boote in den Ostsee-Eingängen und 3 im Nordmannstief eingesetzt. Im Samsö-Belt wurden 2 Minen geräumt.</p> <p data-bbox="284 1108 927 1193">Deutscher Dampfer "Kap Guir" (1.536 BRT) erhielt NW-lich Anholt Minentreffer und wurde aufgesetzt.</p> <p data-bbox="284 1208 885 1301">Die nach Jütland überführten Geräte der K-Flottille 261 werden im Raum Oosterhurup an der Ostküste der Halbinsel bereitgestellt.</p>

(270)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p>Die Geräte der K-Flottille 262 werden im Raum Aarhus, die der K-Flottille 311 im Raum Asa bereitgestellt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 58 Boote und 2 Sperrbrecher eingesetzt. In der Danziger Bucht wurde 1, in der Pommerschen 3, in der Kieler 5 Minen geräumt. Gegen Mittag ist in der Strander Bucht Feuerlöschboot nach Minentreffer gesunken.</p> <p>1735 Uhr wurde Sperrbrecher "Amerland" SW-lich Libau von 3 fdl. Flugzeugen mit 6 Jägern mit Bomben und Torpedos vergeblich angegriffen. Mittags wurde deutscher D. "Pinnau" NW-lich Arcona von fdl. Flugzeugen mit Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen.</p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß in der Nacht zum 16/9. über Schießstand Holtenau 3 ELM neuen Typs abgeworfen sind, ^{die} anscheinend gleichzeitig als Luft- oder Seeminen Verwendung finden sollen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Chef 1. Msfl. hat mit Booten der Narwa-Bewachung die Besatzung von Vaindlo übernommen.</p> <p>Für Abholung der Besatzung von Großtütters sind 6 M-Boote, 5 R-Boote, 2 Flakjäger und 3 MFP-Gruppen vorgesehen. Aus Wettergründen ist Maßnahme noch nicht durchgeführt.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden am 17/9. nach Riga 2.866, nach Reval 2.140 ts zugeführt.</p> <p>Zur Bewachung an Seeigelsperre sind 4 Uboote, zur Sicherung der deutschen Transporte bei den Aalandsinseln 3 Uboote eingesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>In AF-76 manövrierunfähig liegendes U 867 kann wegen Entfernung von Land, stärkster Feindluft und schlechten Wetters nicht eingeschleppt werden. In der Nähe stehende 3 Uboote haben Befehl erhalten, Besatzung zu übernehmen und das Boot zu versenken. Das Boot wurde 2100 Uhr und 2253 Uhr von Flugzeug angegriffen. Weitere Meldung liegt bisher nicht vor.</p> <p>Als letztes noch ausstehendes Kanalboot ist U 275 am 18/9. in Bergen eingelaufen.</p> <p>Aus Op.Gebiet North Minch meldet U 296 geringen stark gesicherten Dampferverkehr, zunehmende Abwehr, laufende Landortung und geringe Luft. 2 Zaunkönige und ein Zer-Fächer Lut gegen Zerstörer bzw. gegen Suchgruppe wurden Fehlschüsse. Das Boot stand 34 Tage unter Wasser.</p> <p>In Nordmeer ist Aufstellung Gruppe "Feuer" vor Drontheim aufgehoben.</p> <p>In Mittelmeer wird U 407 zur Bekämpfung fdl. Zerstörer in das Gebiet Milos befohlen.</p> <p>-----</p> <p>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Mehrere Hundert Liberator mit Jagdschutz operierte in kleinen Verbänden im holländischen Raum. Über das Absetzen der Lastensegler und den Absprung der Fallschirmjäger im Raum Arnheim - Nymwegen ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 19/9. ist kein Feindeinsatz gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.9.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Laufe des Tages wurden etwa 100 Einzelflugzeuge über Nordwest- und Westdeutschland gemeldet. Laufende Einflüge teils zahlreicher Jagdflugzeuge in das rhein.westf. Industriegebiet erfolgten anscheinend ohne Angriffstätigkeit.</p> <p>Vormittags sind 100 - 150 Feindflugzeuge mit Jagdschutz durch die Deutsche Bucht in die Ostsee bis nördl. Bromberg und in den Raum Warschau vorgestoßen. Ostw. Warschau erfolgte Bandenversorgung mit Abwurfbehältern. Infolge starken Windes fielen 90 % der Behälter in unsere Hand. Sie enthielten Lebensmittel, Waffen und Sprengstoff. 24 eigene Jäger erzielten 2 Abschüsse. Die amerik. Flugzeuge flogen nach Poltawa weiter.</p> <p>Fliegerhorst Eggebeck bei Flenzburg wurde von 3 Mustangs im Tiefanflug angegriffen.</p> <p>Von Süden her sind etwa 450 - 500 fdl. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in 2 Gruppen in den ungarischen Raum eingedrungen und haben einen mittelschweren Angriff auf Industrie- und Verkehrsanlagen von Budapest durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 19/9. haben etwa 150 Feindflugzeuge über die Deutsche Bucht einfliegend Wesermünde angegriffen. 20 - 30 Mosquitos haben Rheine, 20 - 30 weitere Mosquitos den Raum Leipzig - Wittenberg und 30 weitere Fliegerhorst Quarkenbrück angegriffen.</p> <p>Aus dem Osten sind 140 - 170 Feindflugzeuge in 2 Gruppen zum erneuten Angriff auf Budapest eingeflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
18.9.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Schwerpunkt der fdl. Lufttätigkeit lag mit etwa 280 zweimot. Flugzeugen im ostwärtigen Frontgebiet. Die übrigen Einsätze hielten sich im Rahmen des üblichen.</p> <p>Am 18/9. haben eigene Flugzeuge Lissa aufgeklärt.</p> <p>OKL Füstb. unterrichtet l/Skl nachrichtlich von Weisung an Lw.Kdo. Südost betr. Änderung der erlassenen Befehle für die Aufklärung im ostwärtigen Mittelmeer. Schwerpunkt liegt im Hafen Alexandrien, bei dem 8 - 10-tägiger Einblick anzustreben ist, insbesondere während der Zeit, wo eigene Truppen von Ägäischen Inseln und aus Südgriechenland zurückgeführt werden. Aufklärung der übrigen Häfen im Ostmittelmeer kann entfallen. Port Said ist gelegentlich zu überwachen. Sizilien-Häfen sind 1 - 2-mal monatlich aufzuklären. Befehl für Aufklärung Malta erfolgt fallweise durch OKL. Tarent, Brindisi und Bari sind weiterhin etwa wöchentlich einzusehen. Aufklärung des Geleitweges Malta - Bengasi und unter der nordafrikanischen Küste bis zum Suez-Kanal kann weitgehend eingeschränkt werden. Laufende Sicherungsaufklärung vor den eigenen Küsten im Ägäischen, Jonischen und Adriatischen Meer ist im bisherigen Rahmen weiterzuführen. Mit Verstärkung der Aufklärungskräfte und Erhöhung der Betriebsstoffzuweisung kann Lw.Kdo. Südost nicht rechnen.</p> <p>l/Skl hat Gruppe Süd und Admiral Ägäis entsprechend unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 17/9. 701 eigene und 3.405 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 75 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>VI. <u>Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.</u> =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Luftaufklärung stellte in der Nacht zum 18/9. zwischen Boulogne und Nizza 10 Schiffsziele und NW-lich Kap Corso 30 Schiffe fest. Am 18/9. 1920 Uhr standen je 2 S-Boote NO-wärts bzw. NW-lich Kap Corso. In der Genua-Bucht wurde S-Bootstätigkeit, im Gebiet Mentone - San Remo übliche Bewachertätigkeit durch Zerstörer gemeldet. Hinterland von Bordighera wurde am 17/9. abends und Imperia am 18. vorm. ohne Wirkung von See aus beschossen. Bei Beschuß von San Remo gerieten ein MFP und 3 Hafenschutzboote in Totalverlust. Eine Kampffähre und eine Frachtpeniche wurden beschädigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/9. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig und ohne Zwischenfälle abgewickelt.</p> <p>Am 17/9. mittags wurde bei fdl. Jaboangriff auf Margherita ein Munitionsstapel getroffen. Ein R-Boot und eine Peniche sind beschädigt. Bei Jaboangriff auf Imperia am 18. früh ist ein Blockschiff gesunken.</p> <p>Kommando K-Verbände meldet 1. Sturmbootsflottille mit 9 Zweimann- und 11 Einmannsturmbooten in San Remo in Sofortbereitschaft. Mit 20 Geräten der K-Flottille 411 ist Einsatz von San Remo aus im Seegebiet vor südfranz. Küste beabsichtigt. 11 Geräte der K-Flottille 364 liegen in San Remo in Sofortbereitschaft. 30 Geräte dieser Flottille befinden sich in Padua.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p style="text-align: right;">251</p> <p>Dorthin verlegen auch 30-Geräte der K-Flottille 411. K-Flottille 213 steht auf dem Marsch nach Verona.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>In der Nacht zum 18/9. wurden vor Cesenatico und im weiteren Seegebiet von Ancona je 3 Feindeinheiten festgestellt. Am 18/9. mittags standen zwischen Riccione und Rimini 2 vermutlich Zerstörer und 3 M-Boote, die erneut Rimini beschossen.</p> <p>Morgens wurden westlich Lissa 3 S-Boote auf Westkurs, NW-lich Lissa 3 Zerstörer auf Ostkurs und ostw. Lissa 4 Kanonenboote auf Westkurs gemeldet. Die Hafenerkundung von Lissa ergab keine auffällige Belegung.</p> <p>Am 17/9. erfolgte laufender-Schiffsverkehr von Lissa nach Brac, Hvar und Peljesac. Am 17. nachm. wurde HKA Maškarska durch fdl. Artl. von Brac her beschossen.</p> <p>Insel Mljet, Corcula und Westteil Peljesac sind von eigenen Truppen geräumt. Auf Ostteil Hvar und auf Brac wird mit durch Artl. unterstützten starken Feind um eigene Stützpunkte gekämpft. Diese sind nach Angaben eigener Soldaten, die von Stützpunkt Sumartin in Maškarska schwimmend eingetroffen sind, seit 16/9. abends ununterbrochen von allen Seiten durch Amerikaner Neger und Partisanen angegriffen.</p> <p>Bei Räumung Corcula sind insgesamt 770 Soldaten mit Gepäck, 2 Geschütze, 8 Lafetten und eine Funkstation überführt. Ca. 300 Pferde mußten wegen Schiffsraum mangels zurückgelassen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
8.9.44		<p data-bbox="325 252 973 335">Bei Kämpfen um Prilep ist Marinenauschublager zerstört. Lagerbestände sowie 45 ts 2 cm Munition sind vernichtet.</p> <p data-bbox="325 354 936 437">7.Sfl. lag in der Nacht zum 18/9. in Lauerstellung bei Kap Ploca und führte kurzen Vorstoß bis Sumartin ohne Feindsichtung durch.</p> <p data-bbox="325 455 988 539">Bei Minenunternehmung "Grizzlybär" wurden durch Seestreitkräfte des Admiral Adria 4.000 Minen geworfen.</p> <p data-bbox="325 557 1013 699">Kommando K-Verbände beabsichtigt, wegen fehlender Einsatzmöglichkeit Abzug von MEK 20 aus Ägäis und Überführung in Adria zur Verstärkung MEK 90, die Kommandounternehmungen im Raum der dalmatinischen Inseln zu aktivieren.</p> <p data-bbox="528 723 681 736">-----</p> <p data-bbox="290 757 404 782">b) <u>Ägäis:</u></p> <p data-bbox="325 800 963 883">Am 17/9. wurden Fumos und Batterien auf Kreta wiederholt von fdl. Flugzeugen ohne wesentlichen Schaden angegriffen.</p> <p data-bbox="325 902 977 985">Gruppe Süd hat an Admiral Ägäis und Adria Weisung erteilt, Verlegung 21.Sfl. von Corfu nach Phaleron durchzuführen.</p> <p data-bbox="325 1004 1002 1204">Bei Beschuß von Milos durch Feindzerstörer am 17/9. ist ein Leichter mit 400 ts Heizöl gesunken. Auf dem Zerstörer wurden mehrere Treffer und starke Rauchentwicklung beobachtet. Der Verband nebelte sich ein und lief ab, erschien ab 1645 Uhr durch einen leichten Kreuzer verstärkt bis zur Dunkelheit wieder in Küstennähe.</p> <p data-bbox="325 1222 957 1398">Ab 0700 Uhr am 18/9. traten erneut Zerstörer NW-lich Milos auf. 4 Artl.Aufklärer wurden durch Flakbeschuß an Beobachtung gehindert. Der Feind eröffnete 0830 Uhr Feuer auf die Insel. 1112 Uhr standen 6 größere Schiffsziele SW-lich Milos, die 1128 Uhr sich einnebelnd abliefen. Anschließend</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.9.44		<p>erfolgte Luftangriff auf militärische Anlagen der Insel ohne besonderen Erfolg. Hako Milos meldet bisher 3 Abschüsse.</p> <p>Durchbruch Minenschiff "Drache" nach Piräus ist gelungen.</p> <p>1050 Uhr erfaßte eigene Luftaufklärung in Kythera 2 Zerstörer und 26 kleine Kriegsfahrzeuge, worauf auf Landungsabsichten gegen Milos ggf. auch auf Santorin geschlossen werden kann. Landung ist bisher offenbar aus Wettergründen nicht in Angriff genommen.</p> <p>1130 Uhr wurden südlich Kreta in der Nähe von Gavdos ein großer Flugzeugträger und 2 Zerstörer auf Ostkurs gesichtet. Stützpunkt Drapanon sichtete 1540 Uhr bei Suda 10 Einheiten, darunter einen Flugzeugträger außerhalb Feuerbereichs eigener Artl. Verband lief 1654 Uhr in 25 sm Entfernung ab.</p> <p>Weiter wurde 1249 Uhr westl. Santorin ein Zerstörer auf Nordkurs gemeldet.</p> <p>Etwa 20 - 25 Feindflugzeuge haben am Tage Jabo- und Zerstörerstreifen in der südlichen Ägäis mit Schwerpunkt über den Kreta-Geleitbooten durchgeführt.</p> <p>Seetransporte sind durch anhaltende Sturmfrage weiter angehalten.</p> <p>D. "Zar Ferdinand" ist auf Marsch von Saloniki nach Piräus bei Euböa-Nord aufgelaufen. D. wurde von Partisanen zur Übergabe aufgefordert, ist aber ohne Hilfe freigekommen und hat Marsch fortgesetzt.</p> <p>Streiklage im Raum Athen - Piräus hat sich verschärft. Arbeitswillige Werftarbeiter werden mit Waffengewalt behindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>8.9.44</u>		Skl übermittelt an Gruppe Süd, nachrichtlich Adm. Ägäis, daß der Führer Antrag auf zusätzliche Personaltransporte auch auf Schiffen, die Brennstoff und Munition geladen haben, abgelehnt hat. -----
		c) <u>Donaulage:</u> Bericht liegt nicht vor. -----
		<u>VII. Lage Ostasien.</u> =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.

Bohm
Voritz
Chef Skl. *JML/K*
Anton v. L.
+ 1. Skl. *M*

I a *Q 2/110*

I b

I b (Kr)
Wj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 253
19.9.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Weitere Pressestimmen aus London bestätigen, daß England in Quebec gewisse Schwierigkeiten überwinden mußte, um zu erreichen, daß England am Kriege gegen Japan beteiligt werden müsse. Man habe auf britischer Seite gewußt, daß gewisse Persönlichkeiten in Amerika die britische Teilnahme am Kriege im Fernen Osten nicht gewünscht hätten. Roosevelt habe zu diesen nicht gehört.</p> <p>Nach schwedischen Berichten sind die russischen Waffenstillstandsbedingungen dem finnischen Reichstag inoffiziell zur Kenntnis gebracht. Die Stimmung aller finnischen Politiker sei durch ausgeprägten Pessimismus gekennzeichnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. ist morgens aus dem F.H.Qu. in Befehlsstell Koralle zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr.</u> =====</p> <p>I.) Im Rahmen <u>Ostlagevortrages</u>: Adm.östl.Ostsee beabsichtigt, noch im Raum befindliche Minen, die ohnehin nicht abtransportiert werden können, zur Verstärkung Nas-hornsystems auszulegen. Stichwort: "Nilhorn".</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Nachfrage bei Ausw. Amt, was veranlaßt ist, um Ladung der nach Schweden entkommenen für deutsche Häfen bestimmten Schiffe zurückzubekommen. Näheres in KTB Teil C, Heft VIII.</p> <p>II.) OKW/WFSt hat Weisung erlassen über Verhalten der Parteilührerschaft in vom Feind besetzten Gebieten und über Ernährung der Bevölkerung in diesen Gebieten.</p> <p>III.) <u>Chef Adm.Qu</u> meldet, daß am 9.9. erstmalig durch Aus-</p>

(272)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		lösen-abhängiger Minensperre vor Hansweerd 4 fdl. Flugzeuge zum Absturz gebracht wurden.
		IV.) <u>Chef Mar Rüst:</u>
		a) Auslaufen Uboote Typ XXIII kann nach 80.Boot (Ende März 1945) ohne besondere Nachteile erfolgen. Entscheidung muß bis 1.10.44 fallen.
		<u>Ob.d.M.:</u> Frage bedarf noch gründlicher Durchsprache, nachdem Haupteinsatzgebiete für diesen Typ mit Mittelmeer und Schwarzem Meer in Verlust geraten sind.
		b) Mar.Pioniere, die für Nordseeküste eingesetzt werden sollten, sind von OB West z.Zt. für Westwallherrichtung festgehalten.
		<u>Ob.d.M.:</u> Nach Luftlandung in Holland erscheint Bedrohung Jütlands und Deutscher Bucht vermindert. Pioniere sind bei Ob.West nötiger. Ggf. muß MOK Nord zum Flankenschutz für Westwall aufmarschieren.
		V.) <u>SkL./S:</u> Erste 15 Biber werden heute nach Jütland in Marsch gesetzt; 15 folgen am 20.9. Bis Ende September wird mit insgesamt 60 gerechnet.
		VI.) <u>Chef 3./SkL.:</u> Plötzliche Reise Edens nach Quebec soll auf Bestreben zurückgehen, schärfere Haltung gegen Rußland einzunehmen. Eden vertritt - wenigstens nach aussen - jedoch Auffassung, daß Spannung beseitigt werden könne.
		Zur Timorfrage erklärte Santos Costa, daß Japan zwar gewillt scheine, nachzugeben, jedoch zu langsam handele. Deshalb müsse Portugal u.U. selbständig vorgehen.
		General Eisenhower erließ Aufruf an Bevölkerung West- und Süddeutschlands.
		Russen haben angeblich neben einigen rumänischen Persönlichkeiten deutsche Generale Stahel,

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p style="text-align: right;">254</p> <p>Gerstenberg, Hansen und Admiral Tillesen, sowie Gesandten Clodius zu Kriegsverbrechern erklärt und abgeführt.</p> <p>Im kleinen Kreis : -----</p> <p>VII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Nach auffallender Zurückhaltung in der Luft während des Vormittags setzte der Feind nachmittags seine Luftlandungen in den gestrigen Räumen fort. Mit der Landung von bisher insgesamt 3 Divisionen ist zu rechnen. Die eigenen Gegenmassnahmen haben bisher nur zu Teilerfolgen geführt.</p> <p>Der Feind konnte mit starken Kräften über die holländische Grenze vorstossen, unsere Abwehrfront aufreissen und bei Eindhoven sich mit seinen Fallschirmtruppen vereinigen.</p> <p>Bewegungen der 15.Armee über die untere Schelde planmässig.</p> <p>Im Raum Maastricht - Aachen halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Der Feind, gewann Gelände. Eigene Gegenangriffe ostw. Aachen schlugen nicht durch</p> <p>Zwischen Aachen und Metz versucht der Gegner seine Einbruchsräume im Westwall zu erweitern.</p> <p>Bei Heeresgruppe G wurden Feindangriffe aus dem Brückenkopf Pont a Mousson abgewiesen. Nancy ging verloren.</p> <p>Der eigene Angriff im Raum Luneville macht Fortschritte, Luneville wurde wieder genommen.</p> <p>In <u>Brest</u> geht der Widerstand seinem Ende entgegen.</p> <p>Gegen <u>Boulogne</u> trat die 1.kanadische Armee mit einem Korps zum entscheidungsuchenden Angriff an und drang im Norden und Osten bis in das Städtinnere vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.9.44</u>		<p><u>Italienische Front:</u></p> <p>An der italienisch-französischen Grenze lebte die Kampf-tätigkeit wieder auf.</p> <p>An der Südfront griff der Gegner weiterhin in den bekannten Schwerpunkträumen mit unverminderter Heftigkeit an.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>117.Jg.Div.hat mit allen Teilen den Peloponnes verlassen und steht bei Athen verladebereit nach Belgrad.</p> <p>An der <u>mazedonischen Grenze</u> wurde ostw.Nisch ein von zahlreichen Panzern unterstützter Angriff bulgarischer Kräfte abgeschlagen. Dieser Angriff bestätigt das Aufschliessen bulgarischer Verbände an der Grenze und zeigt das Bestreben, wichtige Grenzübergänge für nachkommende Kräfte in Besitz zu nehmen. Eine Schwerpunktbildung starker Feindverbände im serbisch-bulgarischen Grenzgebiet ist im Zusammenhang mit dem sich abzeichnenden russ.Aufmarsch südl. und nördl.der Donau wahrscheinlich. Ziel des späteren russischen Vorgehens dürfte zunächst Südserbien und der Südteil des Banats sein, während die Bulgaren diesen Angriff an der Südflanke abdecken.</p> <p>Die Verlagerung sowjetischer Kräfte aus dem bulgarischen Raum in nordwestlicher Richtung wird erneut bestätigt.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Westl. der Südkarpathen erreichten deutsche und ungar.Kräfte den Raum von Temeschburg.</p> <p>In den <u>Südkarpathen</u> und Szeklerzipfel wurden Feindangriffe abgewehrt.</p> <p>In den Räumen <u>Sanok und Krosno</u> hält das erbit-terte Ringen unter Abschuss von 27 Feindpanzern an. Einbrüche wurden abgeriegelt. Ostw. davon kam es zu einer Krise, weil wiederum ung.Truppen bei nur gerin-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	255
19.9.44		<p>gem Feinddruck auswichen.</p> <p>Ostw. <u>Warschau</u> nahm der Gegner seine Angriffe, die abgewehrt wurden, wieder auf.</p> <p>In <u>Kurland</u> gewann der eigene Panzerangriff im Raum Doblen westl. Mitau nur noch wenig Raum. Dieser eigene Angriff hat den Feind in seinen Angriffsabsichten empfindlich gestört und zum Abzug von Kräften, die für die Nahrung des Angriffes Bauske bestimmt waren, veranlasst.</p> <p>Bei <u>H.Gr.Nord</u> gelang es dem Feind nicht, den erstrebten Durchbruch auf Riga und in den andren Schwpunkträumen zu gewinnen. In dem mit überlegenem Materialeinsatz des Feindes und mit grösster Zähigkeit auf beiden Seiten geführten Kampf erreichte der Feind an keiner Stelle wesentlichen Geländegewinn. - Die eigenen Absetzbewegungen (einschl. Narwafront) sind planmässig angelaufen.</p> <p>VIII.) Vortrag <u>I W / .1/Skl.</u> über Absichten betr. Errichtung von Wetterstationen im Nordmeer. Dabei ist folgende Dringlichkeit und Zeitplan wie folgt in Betracht gezogen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) WF-Landgerät "Erich" auf Alexandraland etwa ab 25.9., b) eine bemannte Station der Lw. auf Hoffnungsinsel 1.10., c) ein Boot als Ersatz für Wetterflug Jan Mayen, Anfar Oktober, d) Ersatz WF-Landgerät Bäreninsel Anfang November, e) ein Boot Ablösung Pkt. Cäsar Anfang November, wenn möglich dabei zugleich: f) Ausbringung bemannter Lw.-Station auf Südspitzberge g) bemannte Lw.-Station Bäreninsel wird für überflüssig gehalten. 	


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44 (273)		<p>Chef WD hat an Lfl.5 ^{nr} Befehl zur Neubesetzung Wetterstation Hoffnungsinsel erteilt (Ziffer b). Weitere bemannte Stationen Bäreninsel und Spitzbergen sind Angelegenheiten des RSHA (Ast Norwegen), bei denen Wetterdienst nur Nebenzweck darstellt.</p> <p>Ob.d.M. ist mit den Absichten einverstanden, soweit es sich um Wetterdiensteigene Unternehmungen handelt. Lediglich für eine der 3 RSHA-Unternehmungen darf Uboot gestellt werden, wenn es vom Minenunternehmen zurückgekehrt ist.</p> <p>IX.) <u>Chef Adm.Qu VI</u> meldet Gründe für Charterung der 13 finnischen Dampfer.</p> <p>Ob.d.M. fordert Unterkontrollnahme jeglicher Schifffahrt, die ausserhalb Kriegsmarine läuft, z.B. Luftwaffe, Transportflottille Speer u. dergl. Skl. Adm. Qu wird weiteres veranlassen.</p> <p>X.) <u>I a- / 1/Skl.:</u></p> <p>a) General Valve hat bei Adm. östl. Ostsee angefragt, ob die Deutschen sich für die zwischen Turku und Stockholm verkehrenden Fährschiffe interessieren, d.h. ob sie diesen Fährverkehr anfassen werden. Es handelt sich um 3 finnische und 3 schwedische Fährschiffe.</p> <p>Durch 1/Skl. Ia ist als vorläufige Entscheidung der Seekriegsleitung übermittelt worden, dass von deutscher Seite in diesem Sinne kein Interesse an dem Fährverkehr besteht. Massgebend für diese Antwort war die Überlegung, dass unser Interesse an dem Herausziehen der in Kemi befindlichen Schiffe so gross ist, dass weitere Beunruhigung der finnischen Schifffahrt, die mit den deutschen Schiffen z.T. gekoppelt ist, z.Zt. unerwünscht ist. Ausserdem hat der grundlegende Befehl des OKW., nach dem die finnischen Schiffe (ausser den im deutschen Machtbereich befindlichen) als neutral zu behandeln sind, Gültigkeit. Eine anders lautende Entscheidung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	256
<p>19.9.44</p> <p>(274)</p>		<p>kann immer noch gefällt werden, wenn es erforderlich erscheint.</p> <p>Ob.d.M. billigt dieses Desinteressement an diese Fährschiffen nicht, weil er die Anfrage der Finnen zu einem politischen Druck ausgenutzt wissen will.</p> <p>Über Adm.F.H.Qu.wird Einverständnis des Führers zu folgender Antwort an die Finnen herbeigeführt: " Deutschland wird die im Fährverkehr zwischen Turku und Stockholm eingesetzten finnischen Fährschiffe nicht anfassen, wenn die Forderungen auf ungestörtes Auslaufen der in Kemi befindlichen deutschen Schiffe aus dem Bottenbusen und der Rückgabe der von finnischen Schiffen nach Schweden verbrachten Ladung erfüllt werden."</p> <p>Entsprechende Weisung an Adm.östl.Ostsee nachr. MOK Ost ergeht mit FS 1/Skl. Ia 28 933/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>b) Gruppe Süd hat Befehl, die 3 TA-Boote aus Adria nicht nach Ägäis zu überführen, aufgehoben. Unternehmen "Odysseus" soll nunmehr beschleunigt durchgeführt werden. Überführung erfolgt in Nacht zum 20. von Triest nach Pola, in folgenden Nächten anschliessend nach Kattaro, Paganiabucht, Patras (in Nacht zum 23.9.) Marschsicherung von Kattaro - Korfu durch 3.S-Fl., von Korfu - Athen durch 21.S-Fl., die gleichzeitig in Ägäis verlegt.</p> <p>c) Nach Klärung mit FdSchn, der zu weiterer persönlicher Aussprache über Frage künftigen S-Bootseinsatzes in Koralle erwartet wird, stellt S.L.D. 1.Gruppe 2.S-Schulfl. mit 4 Booten (Flott.Chef Kaptlt.Klose) MOK Ost für Osteinsatz zur Verfügung. Gruppe wird zunächst 5.S-Fl. angegliedert. Entscheidung über weitere Zuweisung 2.Gruppe genannter Flottille aus schlecht bewaffneten und schlecht geschützten Booten mit Ausbildungsschiff "Tsingtau" bis nach Besprechung mit Chef FdSchn. zurückgestellt. Einsatzbereitschaft</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44 (275)		<p>ist planmässig bis 23.9. herzustellen. Abschrift FS-Wechsels mit FdSchn. gem.Vfg.1/Skl.Iop 28 802/44 Gkdps. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>XI.) <u>Adm.Qu VI</u> wiederholt Hinweis auf Gefährdung Transporter- raumes (in Akte KTB 18.9.) und erbittet Unterstützung seiner gestrigen Stellungnahme bei Genst.d.H.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt erneuten Antrag auf Verstärkung Flakschutzes für Reval.</p> <p>L.Skl. richtet an OKH Genst.d.H. folgendes FS.:</p> <p>"1) Verlegung grosser Zahl wertvoller Transporter Reval/ Baltischport wird voraussichtlich starke russ.Luftan- griffe auf Einladehäfen auslösen, daher</p> <p>2) Forderung OKM Skl.Adm.Qu VI/6731/44 Gkdos.vom 19.9. von Verladung Munition Abstand zu nehmen, nachdrück- lichst unterstützt.</p> <p>3) Laufende Zuführung möglichst zahlreicher Batterien Truppenflak erforderlich, da örtlicher Flakschutz zur Abwehr grösserer Angriffe nicht ausreichend."</p> <p>XII.) <u>Chef Adm.Qu</u> erbittet Entscheidung, wie Frage schwerer Batterien zu behandeln ist.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß weiterer Bau dieser Batterien in Nordnorwegen einzustellen ist.</p> <p>XIII.) <u>Chef Mar.Rüst</u>: Staatsrat Schieber hat um Prüfung ge- ben, ob nicht ganze Vorhaben schwerer Küstengeschütze zur Entlastung von Krupp gestrichen werden können.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß noch je eine schwere Batterie für Wangerooze und Seeland fertigzustellen sind. Alle übrigen Vorhaben sind zu streichen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 257
19.9.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I.) <u>Betr.: östliche Ostsee:</u></p> <p>a) <u>betr. deutsche und finnische Schiffe:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Adm.F.H.Qu. bestätigt fernschriftlich Ferngespräch mit Chef l/Skl.:</p> <p style="padding-left: 40px;">" Führer hat entschieden: Finnen soll mitgeteilt werden, daß</p> <p style="padding-left: 40px;">1) nach störungsloser Rückführung deutscher Tonnage aus Kemi,</p> <p style="padding-left: 40px;">2) nach Überführung in schwedische Häfen mit deutschem Wehrmachtsgut liegender finnischer Tonnage und Ausladung in deutschen Häfen Deutschlands bereit wäre:</p> <p style="padding-left: 40px;">aa) 9 in deutschen Häfen festgehaltene finnische Schiffe entsprechend Vorschlag General Valve freizugeben,</p> <p style="padding-left: 40px;">bb) den finnischen Schiffen zu 2 nach Ausladung deutschen Wehrmachtsgutes in deutschen Häfen Rückführung nach Finnland zuzusichern."</p> <p style="padding-left: 40px;">l/Skl. unterrichtet Adm.östl.Ostsee und MO Ost nachr. MOK's Norwegen und Nord.</p> <p style="padding-left: 40px;">MOK Norwegen meldet hierzu, daß unsere Absicht von finnischen Stellen erkannt und unauffälliges Verzögern daher nicht mehr möglich ist. MO Norwegen erbittet ausserdem Entscheidung über Behandlung der bishernicht erwähnten finnischen Tonnage innerhalb der Transportflotte Speer. Chef Adm.Qu VI hat festgestellt, daß diese finnische Fahrzeuge durch die Weisung des OKW mit erfaßt sind und unterrichtet MOK Norwegen entsprechend.</p> <p style="padding-left: 40px;">MOK Ost unterrichtet l.Skl. nachr. von ergänzender Weisung an 2.Kampfgruppe und Adm.östl. Ostsee betr. Hereinführung dt.Tonnage aus Kemi und Aufnahme durch 2.Kampfgruppe am Südausgang Aalandsee. Ausf. des Befehls gem.l/Skl.3012/44 Gkdos.Chefs. in Akte Iop/l/Skl.</p>

(276)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p>Es handelt sich um dt. D. "Undine", "Karin Hornhofen", "Iller", "Köln", "Landsee" und Lw.T. "Klara", ferner um 3 MFP. Beladung voraussichtlich 21.9. beendet. Einheiten sollen gemeinsam auslaufen. 2.K.G. besteht aus "Prinz Eugen", "Lützow", 2 35, 36, R-Fl.zbV. und 2 Bv.138 in Pillau.</p> <p>Auf Weisung von Skl.Adm.Qu VI solien alle Schiffe nach Danzig gehen.</p> <p>Skl.hat auf Befehl Ob.d.M.MOK Ost und Adm. östl.Ostsee angewiesen, daß auf Sicherung der beiden noch im Bottenbusen laufenden Lw.T besonderer Wert zu legen ist. Nach Unterlagen bei Skl. ist T."Hanna" bereits am 17.9. aus Kemi ausgelaufen.</p> <p>b) <u>betr.Rückführung Heeresgruppe Nord:</u></p> <p>OKH Genst.d.H. hat auf Hinweis von Skl.Adm. Qu VI geantwortet, daß Rückführung von Truppen nach Danzig untragbar."Mit "Libau", "Windau" daher voll einverstanden, soweit H.Gr.Nord aus taktischen Gründen nicht sogar Ausschiffung-Riga für Teilkräfte fordert."</p> <p>MOK Ost ist ^{ge it}anzuweisen, weiteres im Einvernehmen mit H.Gr.Nord zu veranlassen.</p> <p>Zu Auffassung und Weisung l.Skl. vom 17.8., daß baltische Inseln aufgegeben werden, stellt OKH Genst.d.H. fest:</p> <p>" Führer hat Halten von Riga befohlen. - Besitz Baltischer Inseln ist hierfür Voraussetzung. Über derzeitige Besetzung der Inseln hinaus kann daher sogar Verstärkung der Inselbesatzungen in Frage kommen. Sollte die Entwicklung der Lage später ein Aufgeben von Riga erfordern, muss Möglichkeit weiteren Festhaltens der Baltischen Inseln erneut überprüft werden. Hierbei können Versorgungsschwierigkeiten insbesondere im Winter entscheidende Rolle spielen. "</p>

(277)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44	/	<p>Skl. ergänzt ihre Weisung vom 17. an MOK Ost, Adm. östl.Ostsee u.a. infolgedessen wie folgt:</p> <p>"1) Baltische Inseln werden im Zuge Absetzbewegunge der H.Gr.Nord bis auf weiteres gehalten. Verstärkung Insel-Besatzung über derzeitigen Stand hinaus kann erforderlich werden.</p> <p>2) Genst.d.H.bittet Verwendung bisheriger Inselbesatzung Tütters zur Verstärkung baltischer Inseln einzusetzen. - Tütters-Besatzung entsprechend verwenden. Einzelheiten durch Adm.östl. Ostsee im Einvernehmen mit H.Gr.Nord regeln. "</p> <p>II.) <u>Betr Westraum:</u></p> <p>a) Genst.d.H. QuStab fordert wegen Kampfplage Hollandraum Versorgungstransporte über See von täglich 2 000 t.</p> <p>MOK Nord meldet hierzu auf Anfordern an Skl.</p> <p>"1) Durchführung Versorgungstransporte Hollandraum geleitmässig mit Jagdschutz erfolgversprechend, solange Landlage nicht wesentlich verändert. Bestgeeigneter Transportraum zwei bis vier Dampfer täglich in Größenordnung bis 1000 to. 10 sm. Kleinere Fahrzeuge ungeeignet, da zu langsam und Geleit zu groß und schwerfällig.</p> <p>2) Durch Ob.Heeresgr. B Beginn Zerstörung holländ. Häfen auf 21.9., 1200 Uhr, festgesetzt. Versorgung erfordert jedoch Intaktbleiben geeigneter Ausschiffungshäfen. Da Landlage und Entwicklung von hier nicht zu übersehen, muß Entscheidung, ob Heeresversorgung oder Hafenzerstörung vorrangig, höheren Orts entschieden werden. Klärung erbeten.</p> <p>3) Versuchen inzwischen Klärung bei WBN'Lande und Adm.Ndl., welcher Hafen seewärts R'dam, A'dam marine- und heeresseitig für Zwecke geeignet."</p> <p>Auch OKW/WFSt erbittet für Genst.d.H. Einsatz von Seestreitkräften in Deutschen Häfen für Versor-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.9.44</u>		<p>gungsfahrten nach Holland und beauftragt Skl. mit Durchführung in unmittelbarem Benehmen mit OKH Genst.d.H.</p> <p>Skl.Adm.Qu VI nimmt hierzu an Genst.d.H. und OKL Gen.Qu wie folgt Stellung:</p> <p>"1.) Transportmöglichkeiten.</p> <ul style="list-style-type: none">a) Über See nach Amsterdam und Rotterdam usw. tägliche Durchführung Geleite nachts noch möglich.b) Wattenfahrt nach Den Helder und Amsterdam sowie Hinterland mit seegehenden Kümos.c) Binnenschiffahrt auf holl.Kanälen nach allen Orten, soweit Feindlage gestattet. Auf Unsicherheit dieses Weges wegen vieler Schleusen und Sabotagegefahr wird besonders hingewiesen. <p>2.) Deutsche Verladehäfen.</p> <ul style="list-style-type: none">a) In erster Linie Emden, Papenburg und Leer, die tägl. mind. zus. 2000 to umschlagen können.b) Aus Ausweichhäfen nach erfolgter Feindeinwirkung auf Häfen zu a) W'haven und Unterweserhäfen geeignet. Auf Verlängerung Weges mit stärkerer Feindeinwirkung und grösseren Tonnagebedarf wird hingewiesen.c) Weitere Ausweichen durch Zuführen Versorgungsgüter aus Emshäfen, Weener, Meppen und Lingen mit Binnenfahrzeugen, deren Ladung auf seegehende Dampfer und Kümos auf unterer Ems umgeschlagen werden können. <p>3.) Tonnagebedarf zu 1 a) gleich 10 000 to Dampferraum, Bedingung Geschwindigkeit 9sm, Größen von 500 bis 1500 BRT.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
19.9.44		<p>Zu 1 b) gleich 30 seegehende Kümos, 200 bis 500 to.</p> <p>Zu 1 c) gleich 50 bis 70 Binnenfahrzeuge vor 100 bis 250 to, die durch Chef des Transportwesens zu stellen wären.</p> <p>Zusammenfassung: Forderung ist zu erfüllen unter der Bedingung gleichmässiger Heranführung Nachschubgüter, Schiffsraum und Möglichkeit Geleitführung über See und schnelle Aufstellung Wehrmachts umschlagstäbe und KMD-Zwgst in Emden, Leer und Papenburg.</p> <p>Hinweise auf transporttechnische Vorteile Binnenwasserwege auf Kanälen, weil Kampfbedarf der Truppe nahe herangeführt werden kann. Tadellose Organisation zur Abnahme der Ladungen ebenfalls dringend erforderlich."</p> <p>b) Ob.West hat befohlen: "Mit sofortiger Wirkung wird das Personal der im Bereich H.Gr.G vorhandenen Schiffsstamm-Abteilungen ins Heer übernommen. Die Abteilungen gelten mit der Übernahme als aufgelöst. "</p> <p>c) OKW/WFSt übermittelt: " Führer hat angeordnet: daß über Schutzmacht an Anglo-Amerikaner herangetreten werden soll, dazur daß Anglo-Amerikaner entweder Versorgung Zivilbevölkerung Kanalinseln selber übernehmen oder Zivilbevölkerung Kanalinseln mit Ausnahme der wehrfähigen Männer abtransportieren. Ob.West legt im Benehmen mit Kriegsmarine beschleunigt Vorschläge über zweckmässigste Art der Durchführung vor. "</p> <p>d) Seeko. Brest, nachr.Gr.West erhält von 1.Skl. folgende Weisung: " Falls Abholung Festungskdt. zustandekommt, anstreben bei Truppe nicht mehr benötigten Mar.Offz zur Berichterstattung mitzuschicken. "</p>	

(278)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>e) 3. Skl. unterrichtet oberste Führungsstäbe der Kriegsmarine auszugsweise über Lagebetrachtungen Genst.d.H. F.H.West und Lw.Führstab vom 18.9. wie folgt:</p> <p>" 1. Vor Luftlandeunternehmung in holländischem Raum konnten keine auffälligen Anzeichen feindl.Kampfführung beobachtet werden, die eine derartige Operation ankündigten.(Luft)</p> <p>2. Nach bisher unvollständigen Meldungen sind in holländ. Raum zwei engl. und 1 bis 2 amerik. Luftlande-Divisionen (nach Heer 2 amerik.und 1 engl.Luftlande-Div.) eingesetzt.(Luft)</p> <p>3. Operative Absicht, deutsche Kräfte im holländ. Raum abzuschneiden und Ausgangsbasis für Operationen ostwärts des Rheines zu gewinnen (Heer).</p> <p>4. Einsatz kampferprobter amerik.Luftlande-Divisionen vor engl.Abschnitt unterstreicht Wahrscheinlichkeit Schwerpunkt bei engl.Armee und macht Luftlande-Operationen vor amerik.Ab-schnitt unwahrscheinlich (Heer).</p> <p>5. Zukünftige Luftlande-Unternehmen können mangels Beobachtung nur schwer oder überhaupt nicht vorher erkannt werden (Luft).</p> <p>6. An Lufttransportverbänden in Grossbritannien etwa 1.500 Flugzeuge vorhanden, deren Verstärkung jederzeit möglich. Ausserdem können ca. 1.200 Transportflugzeuge aus Frankreich kurzfristig nach England zurückverlegt werden, sobald Nachschub für Front sichergestellt. Bestand an Lastenseglern etwa 4.500 (Luft).</p> <p>7. Gleichzeitiger Einsatz aller noch in Grossbritannien vorhandener Luftlande-Verbände daher möglich (Luft).</p> <p>8. Über geplante Einsatzräume fehlen konkrete Unterlagen. Operativ selbständiger Einsatz auf Grund bisheriger Erfahrungen jedoch unwahrscheinlich. Weitere Luftlande-Unternehmen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	260
19.9.44		<p>in engem Zusammenhang mit laufenden Erdoperationen wahrscheinlich (Luft). "</p>	
(279)		<p>III.) Betr. Norwegen:</p> <p>Entsprechend Weisung Skl.Adm.Qu meldet MOK Norwegen:</p> <p>"a) Durchführung beabsichtigter Verlegung Überwasserstreitkräfte nach Bogenbucht bedingt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verlegung z.Zt. dort liegender U-Stützpunktschiffe "Kamerun" und "Kärnten" in Skjomenfjord und dort Schaffung entspr. Flakschutzes. 2) Verstärkung des Flakschutzes für Narvik-Hafen zur erhöhten Sicherung dort befindlichen U-Teilstützpunktes. <p>b) Flakuntergruppe Narvik der I Flak-Abt. 725 hält erforderlich für Verstärkung Flakschutz Narvik-Hafen zusätzlich 2 Grossbatterien zu 18 Rohren 8,8 oder 10,5 oder 3 Doppelbatterien zu je 12 Rohren 41. Kal. sowie 1 Battr. 3,7 und 1 Battr. 2cm, zum Schutz Skjomenfjord wird von hier erforderlich gehalten 36 Rohre 8,8 oder 10,5 in 3 Doppel- oder 2 X Grossbattr. sowie 1 mittlere und 1 leichte Battr. Hinweis, daß wegen ungünstiger Geländegestaltung Einsatz schwerer Waffen im südl. Skjomen äusserst erschwert, falls nicht unmöglich.</p> <p>c) Neben Verstärkung Flak-Schutz ist ausreichende Vernebelung Narvik-Hafen und südl. Skjomenfjord erforderlich. Umfang hierzu notwendiger Nebelabtlungen von hier nicht zu übersehen. "</p> <p>Chef Skl. hat mündlichen Antrag Chef I.K.Gr. unabhängig von endgültiger Entscheidung genehmigt, daß "Tirpitz" SA- und MA-Munition in dem Umfange abgibt, daß lediglich Abwehr von Luftangriffen mit all. Waffen sichergestellt bleibt.</p>	

Tag Unzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p>IV.) <u>Betr.Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Veränderte Lage und notwendige und befohlene Schwerpunktbildung Raum Istrien, in dem nur leichte und geringe Anzahl Mittelbatterien eingesetzt, erfordert erneute Prüfung Möglichkeit Einsatzes Ex.-ital.Schlachtschiffes Cavour als schwimmende Batterie Raum Triest. 2) Beabsichtigt Verankerung Schiffes auf flachem Wasser in möglichst gedeckter Stellung. Besetzung wenigstens eines schweren Turmes und einer Mittelbatterie. Schwere und leichte Flak zur eig. Verteidigung müßten eingebaut werden. Erhöhung Widerstandskraft gegen Luftangriffe, ggf. durch Betonpanzerung. Unterbringung Personals an Land abgesetzt, Besetzung nur im Alarmfall. 3) Pers.Frage, die s.Zt. zur Ablehnung Einsatzes geführt hat, infolge Freiwerdens Ma.Pers.auf anderen Kriegsschauplätzen jetzt möglicherweise leichter zu lösen. 4) Ausbau und Landaufstellung Artl. kommt auch weiterhin wegen Schwierigkeiten und Dauer Demontage, Transport und Wiederaufstellung nicht in Frage. " <p>b) Kom.Adm.Ägäis meldet an OB Heeresgr.E:</p> <p>" Nach gemeinsamer Prüfung durch Ob.Mar.Gr.Süd, Kdr.General. 68 AK, Kdr.Adm.Ägäis wird Überführung Mar.Truppen nur bis einschl.Komp.Stärke in Heeresformationen für richtig gehalten. Dagegen keine Bildung von Bataillonen und Zusammenfassung in Mar.Brigaden. Entsprechende Anweisung an General-Kommandos erbeten. "</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 19.9.</u> =====</p> <p>I.) <u>L a g e W e s t r a u m :</u> =====</p> <p>1.) <u>Feindlage:</u></p> <p>Sehr rege Aufklärung der 15.Gruppe mit zeitlichem Schwerpunkt nachmittags; 19.Gruppe war nur geringfügig eingesetzt. Nachmittags und in der Nacht zum 20. 4 Ortungen engl. und 1 Ortung amerik. Einheiten.</p> <p>Nach Funkverkehr hat der engl. Ministerpräsident am 18.9. die Rückreise aus Kanada angetreten.</p> <p>2.) <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Eingeschlossene Festungen:</u></p> <p><u>Brest:</u></p> <p>Auf der Halbinsel Crozon durchbrach der Feind heute unter ungeheurem Materialeinsatz die letzte Stellung, schwere Waffen sind nicht mehr vorhanden. Es halten nur noch einzelne Widerstandsnester.</p> <p>2032 Uhr gibt der Festungskdt. als letzte Funkmeldung: " Mit dem Verschuss der letzten Patrone wird die Aufgabe der 2.Fallschirmjäger-Div. und des Festungskommandanten, getreu dem Eid, als erfüllt betrachtet. Heil unserem Führer Volk und Vaterland."</p> <p>Der Mar.Funktrupp vernichtete um 1810 Uhr die Schlüsselmittel und schaltete um 2038 Uhr die Funkstelle aus.</p> <p>Die beabsichtigte Abholung des Festungskdt. in der Nacht zum 20.9. durch eine BV 222 mußte aufgegeben werden.</p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Mit Schwerpunkt in Norden lebhaftes feindliches Artl.-Feuer; eigene Batterien bekämpften Stellungen, Unterkünfte und Feindbewegungen mit beobachteter Wirkung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p>Am 19. wurden mehrere feindliche Stoßtruppunternehmen abgewiesen und durch gut liegendes Artl.-Feuer dem Feind erhebliche Verluste zugefügt.</p> <p>Nach Meldung des Hako sind im Erdkampf eingesetzt: 780 Mann Ubootpersonal, 411 Mann BSW, 4 891 Mann der 4.Mar.Flakbrigade, 1 922 MAA-Soldaten, 726 Werftarbeiter und 321 sonstiges Personal. (Insgesamt 9 051 Menschen der Marine).</p> <p>2 U-Jäger standen in der Nacht zum 20. vor der Hafeneinfahrt zur Beobachtung.</p> <p><u>St.Nazaire:</u></p> <p>An der gesamten Front zunehmende Feindaktivität; Angriff amerik.Infanterie westlich Temple wurde abgewiesen.</p> <p>Aus <u>La Rochelle und Gironde</u> keine Meldungen.</p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Feindl.Artl.Störungsfeuer lag auf dem gesamten Festungsgebiet; Angriffe im Nordosten und Westen wurden abgewiesen. Eine Übergabeaufforderung ist abgelehnt.</p> <p>Die Versorgung in der vergangenen Nacht durch 4 S-Boote gelang bei sehr schlechter Sicht trotz starker Feindabwehr durch Zerstörer und MGB-Gruppen nur auf Grund der Diversionswirkung der 10.S-Flott. Der Nachschub wurde bis 0345 Uhr entladen und für die Rückfahrt Schwerverwundete und Generalleutnant von Kluge mit Stab übernommen. Der Rückmarsch gelang trotz Abfangversuchen durch mehrere Feindgruppen und laufender Zerstörer-Jagd. Die 4 Schnellboote gaben ihre eigenen 12 LMG mit Munition an die Festung ab,</p> <p>Über die Gefechtshandlung der 10.S-Flott. sind Meldungen nicht eingegangen; nach dem B-Dienst hat die Gruppe 2 Feindgruppen auf sich gezogen. Mit dem Verlust der 3 Boote 10.S-Flott. ist zu rechnen; er ist nach feindlicher Funkmeldung 23 sm nördlich</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
19.9.44		<p>Dünkirchen eingetreten.</p> <p><u>Galais:</u></p> <p>Gewaltzame feindliche Aufklärung mit Panzerunterstützung wurde unter schwersten Verlusten für den Feind zurückgeworfen; Ein Angriff auf Flugplatz Mark wurde abgeriegelt, die eigene Infanterie ging zum Gegenangriff vor. Um 1020 Uhr wurde durch zusammengefaßtes Feuer sämtlicher Batterien auf feindl. Infanterie-Ansammlungen bei Waldam dem Feind schwerer Schaden zugefügt. Die Sendestelle Rumpenbert wurde gesprengt.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Bei einem Jabo-Angriff auf Batterie "Großer Kurfürst" wurden 2 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Die Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst" lagen unter See- See- und Landbeschuss; feindliche Fahrzeuge wurden durch das Feuer der Batterie "Lindemann" vertrieben.</p> <p><u>Boulogne:</u></p> <p>Im Stadtgebiet noch immer heftige Strassenkämpfe besonders um die Zitadelle. Nördl. Teil der Stadt ist in Feindeshand. Die Battr. "Friedrich August" wurde nach erbitterten Kämpfen und wiederholtem Besitzerwechsel vom Feinde erobert.</p> <p>Die Battr. Mt. de Couple" wies mehrfache Angriffe darunter von Panzern, ab. Der Hafen ist noch feindfrei; die MFS Wimille ausgeschaltet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.9.44</u>	II.) <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer:</u> =====	
	1.) <u>Nordsee:</u>	
	a) <u>Feindlage:</u>	
		<p>V-Mann Josefine berichtet, daß in London die Ansicht herrscht, der Krieg würde durch die Operationen der unter Eisenhower zusammengefaßten Verbände im Landkampf bis Ende Oktober in Europa beendet werden. Angriffe auf die übrigen vorgeschobenen Positionen Deutschlands, wie Dänemark und Norwegen seien wenig wahrscheinlich, weil vor allem die notwendigen Luftwaffenkräfte dafür fehlen.</p>
(280)		<p>Bei der 18. und 19. Gruppe ^{normal} Flug Flugtätigkeit; engl. Einheiten wurden in AN 3790 und 5660 geortet. Der Zerstörer "Montrose" wurde nachmittags im Tynemouthbereich festgestellt.</p>
	b) <u>Eigene Lage:</u>	
		<p>Am 18. und 19. an der Hollandküste rege feindliche Lufttätigkeit mit Angriff auf eine Battr. bei Hoek und auf Vp.-Positionen vor dem Hafen.</p>
		<p>Am 18. sank nach mehreren Jabo-Angriffen auf Boote der 36. MS-Flott. in der Maasmündung "M 3663"; "M 3667" mußte aufgesetzt werden.</p>
		<p>Der Beginn der Hafenerstörung von Rotterdam und Amsterdam ist auf den 21.9. mittags festgesetzt.</p>
		<p>Op-Stab FdS verlegte in der Nacht zum 20. nach Den Helder; 4 kriegsbereite Schnellboote befinden sich noch in Rotterdam und 5 in Ymuiden.</p>
		<p>Oberwerftstab Niederlande hat nach Groningen verlegt und den Dienstbetrieb dort aufgenommen.</p>
		<p>In der Schelde-Mündung wurden am 18.9. wieder planmäßige Transporte durchgeführt Trotz starker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 263
19.9.44	(281)	<p>feindlicher Lufttätigkeit über der ganzen Schelde blieben die Verluste gering. Noch überzusetzen sind eine grössere Anzahl Geschütze, Teile der 112.I.D. und wenige Flak-Einheiten.</p> <p>Der schwere Luftangriff auf Wesermünde erfolgte durch ausserordentlich hohen Einsatz von Brandbomben mit vereinzelt Sprengbomben; die Materialverluste sind schwer. Die Werften Deschimag, Seebek ^{Strebek} und Rixners wurden schwer getroffen; bei Deschimag 90% Produktionsausfall. Die Hafenanlagen, der Fischereihafen und mehrere Marineanlagen sind ebenfalls schwer mitgenommen und teilweise zerstört. Die Hauptschäden lagen in Wohngebieten und Stadt.</p> <p>Die Weser zwischen Nordenham und Hoheweg wurde wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>2.) <u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>a) <u>Feindlage:</u></p> <p>Russ. Luftaufklärung meldete 1750 Uhr ein deutsches Westgeleit in AC 8480. 5 Schnellboote wurden im Pummankibereich und 1 Zerstörer im Gebiet Archangelsk festgestellt.</p> <p>Hammerfest peilte 0222 Uhr eine engl. Einheit in 240° und 0730 Uhr sowie 2117 Uhr in 253°.</p> <p>Luftflotte 5 hat mitgeteilt, daß der Luftangriff auf "Tirpitz" durch die 617. Spezialstaffel der RAF durchgeführt wurde, die hierzu nach Archangelsk verlegt worden war. Die Staffel ist in der Nacht zum 17.9. nach England zurückgefliegen.</p> <p>b) <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Polarbereich wurden durch zahlreiche Luftangriffe auf Versorgungsfahrzeuge und den Hafen Vadsoe nur geringe Schäden angerichtet.</p> <p>Am 18.9. strandete um 1900 Uhr Dpfr. "Radbod" mit 7420 t Erz südwestlich Bodoe. Nachdem das Schiff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p>bei Hochwasser freigekommen war, mußte es wegen Wassereinbruch aufgesetzt werden.</p> <p>Um 1830 Uhr wird im Ausgang Stavfjord das Geleit "V 5101" durch 20 zweimot. Flugzeuge angegriffen; beide geleiteten Dampfer wurden getroffen. Dpfr. "Lynx" ist nach Brand gesunken Dpfr. "Tyrifjord" geriet ebenfalls in Brand und mußte aufgesetzt werden. Die Bergung ist eingeleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p>1.) <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Um 1100 Uhr begann die Aktion zur Entwaffnung und Festnahme der dänischen Polizei in dänischen Großstädten. Dampfer zum Abtransport werden von der Kriegsmarine ab 2130 Uhr in Kopenhagen bereitgestellt. Der Streik in Aalborg dauert an.</p> <p>Am 18.9. ist von einem Geleit im Sund der dän. Eisbrecher "Mjölner" und die Fähre "Holgerdanske" ausgebrochen und in das schwed. Hoheitsgebiet nach Helsingborg gegangen. Das geleitende Vp.-Boot 802 hat das Feuer nicht eröffnet, da die Schußrichtung auf schwed. Hoheitsgebiet wies.</p> <p>Beim Minenräumdienst durch 22 Boote wurde nordostwärts Anholt eine Mine geräumt.</p> <p>Südlich Fr'havn wurde eine weitere KMA-Sperre mit 526 KMA ausgelegt.</p> <p>2.) <u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der vergangenen Nacht laufend Einzelflugzeuge über dän. Inseln, Kieler Bucht und Fehmarr; Minenverdacht.</p> <p>Minenräumdienst durch 66 Boote und 2 Sperrbrecher; 5 Minen geräumt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	264
19.9.44		<p>Die russ. Luftwaffe war ebenfalls lebhaft tätig und griff ohne Erfolg ein Geleit 10 sm südlich Libau an; Minenabwurf vor Memel.</p>	
		<p>3.) <u>Adm.östliche Ostsee:</u></p>	
		<p>Die Insel Tytters ist geräumt, die Besatzung auf dem Marsch nach Reval. Odensholm ebenfalls geräumt. Die Minensuch- und Sicherungstreitkräfte sind beim Verladen der Stützpunkteinrichtungen. 4 AF geleiten das Schwimmdock von Reval nach Süden.</p>	
		<p>Am 18.9. wurden an Nachschub nach Riga 4 092 t und nach Reval 3 400 t zugeführt.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p><u>IV.) U - Boots k r i e g f ü h r u n g :</u></p>	
		<p>"U 859" hat Einlaufen am 24.9. in Penang angemeldet; es versenkte am 1.9. einen Frachter 7 000 BRT in MQ 6249; am 2.9. sichtete das Boot einen Trägerverband in MQ 93 mit Kurs Südost ausser Reichweite.</p>	
		<p>Im Nordmeer hat "U 867" um 1721 Uhr seinen Standort gemeldet; die Suchaktion nach dem Boot geht weiter.</p>	
		<p>-----</p>	
		<p><u>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</u></p>	
		<p>1.) <u>Westraum:</u></p>	
		<p>Die angelsächsische Luftlandarmee ist im Hollandraum zum Einsatz gekommen. Mit zahlreichen Flugzeugen und Lastenseglern wurden vorläufig anscheinend im Raum Arnheim Fallschirmtruppen abgesetzt. 300 eigene Jäger waren zur Bekämpfung der Luftlandung angesetzt.</p>	
		<p>2.) <u>Reichsgebiet:</u></p>	
		<p>Starke feindliche Jabo- und Bombertätigkeit in Westdeutschland mit teilweise schweren Angriffen auf Wiesbaden</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.9.44</u>		Koblenz und weitere Städte im Rhein- und Ruhrgebiet.
		Aus Rußland 3 bis 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über dem ungarischen Raum.
		In der Nacht war die feindliche Lufttätigkeit ebenfalls rege.
		3.) <u>Mittelmeer:</u>
		Schwerpunkt feindlicher Luftangriffe im Gebiet Rimini und in Oberitalien; Schäden an Eisenbahnbrücken und Betriebsstofflagern. Flak schoss 7 Flugzeuge ab.
		In der vergangenen Nacht erhebliche Bandenversorgung auf dem Balkan (76 Flugzeuge, davon 37 aus SU).
		4.) <u>Osttraum:</u>
		Bei 484 eigenen und 2 170 Feindeinsätzen 10 Verluste und 23 Abschüsse.

		<u>VI.) Lage Mittelmeer:</u>
		=====
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u>
		Am 17.9. nachmittags ist in Gibraltar ein grösserer Geleitzug, darunter 2 Transporter mit Truppen an Bord vom Mittelmeer eingelaufen. Der Geleitzug ging anscheinend am 18. nachmittags zum Atlantik weiter.
		1820 Uhr am 18. lief Geleitzug von 43 Frachtern und 12 Tankern (alle beladen) vom Atlantik in das Mittelmeer ein.
		Bei Beschuss von Imperia am 18. abends durch Seestreitkräfte wurden mehrere eigene Fahrzeuge beschädigt. San Remo beschliessende feindliche Zerstörer wurden durch Marine-Battr. zum Abdrehen gezwungen.
		In der Genua-Bucht die übliche starke feindliche S-Bootstätigkeit.
		In der vergangenen Nacht wurde ein Geleit auf dem

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
19.9.44		<p>Marsch Genua - La Spezia bei Rapallo durch feindliche Schnellboote mit 4 Torpedos angetroffen; 2 Grundgänge 2 Torpedos an Land detoniert.</p> <p>In der Adria sind heute morgen ein in Ancona ein Zerstörer und 6 Frachter festgestellt; auf Reede ein Bewacher und 4 grosse Landungsboote.</p> <p>2.) <u>Bereich Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>Insel Brac nach langem Abwehrkampf anscheinend vom Feind überwältigt; auf Hvar wurde Feindangriff ab geschlagen. Auch Peljesac wurde angegriffen.</p> <p>3 Boote der 24.S-Flott. laufen Abends aus Pola zum Torpedoeinsatz vor Ancona aus.</p> <p>In der Ägäis erfaßten in der vergangenen Nacht die FUMO's Cap Spatha und Milos laufend feindliche Ue wasserstreitkräfte südlich Milos. Um 0715 Uhr standen 5 grosse Einheiten 20 sm südlich der Insel. Nach engl. Meldung hat an der Beschiessung von Milos Krz."Aurora teilgenommen.</p> <p>Iraklion wurde um 0235 Uhr durch feindl.Schiffs-artillerie ohne wesentliche Schäden beschossen; der Feind blieb ausserhalb der Reichweite unserer Batterie</p> <p>18 sm südlich Stampalia sichtete die Luftaufklar um 0815 Uhr Feindverband aus 4 Hilfsflugzeugträgern, einem Kreuzer und 3 Zerstörern, Kurs Ost. Etwa 30 Flug zeuge dieser Träger griffen in 4 Wellen Rhodo an. Dabei ein altes ital.Kühlschiff und 2 kleine Segler versenkt. Weitere Streitkräfte wurden in der Umgebung von Kreta festgestellt.</p> <p>Zuführung von Luftstreitkräften zur Bekämpfung des Feindes ist nicht möglich.</p> <p>Nachmittags wird Saloniki ohne Schaden durch 21 Boston , wahrscheinlich Sowjet-Flugzeuge, angegriffen.</p> <p>Auf Grund der Feindlage mußte der Schiffsverkehr südlich 37^o Nord und westl. 27^o Ost stillgelegt werden Die Seetransporte sind durch das Wetter weiterhin behin</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.9.44</u>		<p>dert. Die Sturmfrage soll sich ab morgen bessern. Auf der Donau wurden keine neuen Minen abgeworfen und 2 Minen durch Fahrzeuge geräumt. Die Kämpfe im Gebiet "Eisernes Tor" gehen weiter; Stützpunkt Milanovac wehrte 12 starke Angriffe unter schweren Verlusten der Titobanden ab. Der Russe ist weiterhin im Aufmarsch auf dem Ost- und Nordufer der Donau.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Obdan
Vonitz
Chef *[Signature]*
Anton z. b. v.
[Signature]

+ I. Skl.
[Signature]

Ia *[Signature]* Ib *[Signature]*

I *[Signature]*

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	267
20.9.44	X	<p style="text-align: center;">Politischer Lageüberblick =====</p> <p>Der stellvertretende finnische Ministerpräsident hat im Rundfunk folgende wichtigste von 23 Waffenstillstandsbedingungen bekannt gegeben:</p> <p>"Sofortige Zurückziehung der finnischen Truppen auf die Grenzen von 1940; Abtretung des Petsamo-Gebietes; Verpachtung der Landenge von Porkkala und des dazu gehörigen Wasser- und Landgebietes an die Sowjetunion auf 50 Jahre zur Errichtung von Stützpunkten; Überlassung von Flugplätzen und Flugstützpunkten in Süd- und Süd-Westfinnland an die Alliierten; Unterstützung der Alliierten durch Materiallieferungen; Entwaffnung der deutschen Truppen in Finnland und ihre Auslieferung an die Alliierten; Reduzierung der finnischen Armee auf Friedensstand und Zahlung einer Kriegsentschädigung von 300 000 000 Dollar innerhalb von 6 Jahren.</p> <p>Nach Reuter erklärte Staatssekretär Hull in Pressekonferenz, die U.S.A. seien von den Russen über den "russisch/finnischen Friedensvertrag" nicht eng zu Rate gezogen worden.</p> <p>Die Alliierten haben Ende August ein förmliches Ersuchen an Schweden gerichtet, seine Neutralitätspolitik gegenüber dem Reich nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiet zu revidieren. In der schwedischen Presse kommt eine deutliche Beunruhigung über diesen Schritt zum Ausdruck.</p> <p>Nach englischen Pressemeldungen bleibt Stellung Rußlands auch nach Quebec-Konferenz völlig undurchsichtig. Man bezweifelt, -offenbar mit Recht- daß Stalin überhaupt nicht eingeladen war.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
09.44		<p>Nach amerikanischen Agenturberichten sind die Engländer und Amerikaner miteinander uneins über die Behandlung Italiens und auch Frankreichs nach dem Kriege</p>
		<p>Nach einer Äußerung Cordell Hulls soll die Welt-sicherheitskonferenz in Dumbarton Oaks einen toten Punkt erreicht haben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1135 Uhr</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p>I. In Holland sind nunmehr 4 LL-Divisionen abgesetzt. 6 waren insgesamt in Großbritannien festgestellt.</p>
		<p>II. Im Rahmen Ostlage meldet I Nord/1.Skl: a) über Räumungsmaßnahmen von Adm.östliche Ostsee wie folgt:</p>
		<p>" 1. Narwafront 19.9. bis 1800 Uhr Höhe Joehvi.-</p>
		<p>2. Bis Loksa unbewegliche Batterien gesprengt. Bedienungen für HKL Halgalus eingesetzt. Mole Aseri gesprengt. 2 MFP mit Sprengkommando Marsch Loksa für Hafensprengung. Zurückgeführte Batterien: 3/10 cm und 4/8,8cm von Aseri, 4/8,8 cm von Kuennadu.-</p>
		<p>3. Chef 1.MSFl. zur Unterstützung Seekommandant für letzte Transporte abgeteilt. Dazu auch R-Boote u. b.V. aus Riga verlegt.-</p>
		<p>4. U-Boote auf Bedeutung rechtzeitiger Meldung Landungen hingewiesen. M-Boote Rückgrat Narvabewachung. S-Boote Baltischport in Bereitschaft.-</p>
(282)		<p>5. Heute Nacht Nilhorn I. Netzbewachung geht ein. Nach Nilhorn II laden "Linz" und "Brummer" Bestmimen und gehen mit Truppen Libau. 9.Sich.Division zur gleichen Zeit nach Pernau zur Überführung Moonsund Transporte, dann Windau. Wissmann nach Heranbringen benötigten Treiböls mit Truppen nach Libau.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	268
20.9.44		<p>6. Zwischen Pernau und Hapsal außer Fähren und Pi. L. Booten des Heeres eingesetzt: 6 MFP, 21 KFK's 6 Logger und 7 AFL als Flaksicherung weitere MFP folgen, ebenso Kümos nach Entladung Sperrgerät Windau.-</p> <p>7. Überflüssige Kraftwagen über Riga nach Westen, Fuhrwerk nach Moonsund.-</p> <p>8. 17. abends: 300, bis 18. 3973 und 19. bis 1800 Uhr eingeschifft; 6500 Mann davon am 19. 1500 Verwundete. Besatzung Tüters vollzählig abgeholt, jedoch ohne schwere Inf. Waffen. Alles vernichtet.</p> <p>9. E-Abteilung trotz versprochener Herauslösung vom Heer vom SS-Pz.Korps eingesetzt."</p> <p>b) Verbindung mit General Valwe ist abgerissen. Wiederaufnahme wird 22.9. versucht. Schwierigkeiten werden nach Abschluß Waffenstillstandes steigen.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt, 2.Kampfgruppe zur Aufnahme der Dampfer aus Bottensee in nördliche Alandsee vorzuschieben.</p> <p>Ob.d.M. warnt vor vorzeitiger Eröffnung der Feindseligkeiten gegen Finnen mit Rücksicht auf politische Belange dieser Frage.</p> <p style="text-align: center;">- - - -</p> <p>III. <u>Chef Skl</u> berichtet über Angelegenheit betr. Verhandlungen zwischen französischem Fregattenkapitän Mayer und Festungskommandant La Rochelle, die offenbar dazu dienen sollen, Häfen La Pallice - Le Rochelle vor Zerstörung zu bewahren. Vorteil auf unserer Seite soll angeblich darin liegen, Zeit zu gewinnen, um Verteidigungsvorbereitungen zu vervollkommen. Ob. West, der für diese Frage zuständig ist, hat am 14. 9. von OKW folgende Entscheidung erwirkt:</p> <p>"Festung La Rochelle ist solange wie möglich</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.9.44</u>		zu halten. Für Erfüllung dieser Aufgabe ist jedes Mittel Recht."
(283)		Ob.d.M. entscheidet, daß von Skl unmittelbar nichts weiter zu veranlassen ist. Chef Skl weist Ob. Mar. Gr. West fernmündlich darauf hin, daß Ob.d.M. in den Verhandlungen eine Gefahr sieht.
		Fernschreibwechsel und Unterlagen befinden sich unter 1.Skl 2971/44 Gkdos Chefs. in KTB Handakte Invasion 20.9.44.

		IV) <u>Chef Adm Qu II</u> trägt vor über Befehl des OKW betr. Übernahme Reichsverteidigungsaufgaben durch Chef B.d. E. an der Küste.
		Hiernach behält Kriegsmarine auch in Heimat nur Befugnisse, wie in besetzten Gebieten.
		<u>Ob.d.M.:</u> Maßnahme entspricht nicht meinen Absichten. OKW ist zu unterrichten, daß Ob.d.M. nach gründlicher Prüfung die in Hauptquartier mündlich erteilte Zusage zu vorstehender Regelung zurückzieht. Es muß bei der früher dem OKW übermittelten Regelung verbleiben, d.h. die Oberbefehlshaber MOK's Nord und Ost müssen ihre Wehrmachtbefugnisse gemäß Führerweisung 40 in vollem Umfange behalten und für die Reichsverteidigung des Küstengebietes gleichzeitig zuständig gemacht werden. Sie sind in diesen Aufgaben dem Chef H Rüst und BdE als übergeordnetem Wehrmachtbefehlshaber im Rahmen der Führerweisung 40 einsatzmäßig zu unterstellen, dem hierfür der Führungsstab Nordküste zur Verfügung steht.

		X V <u>Chef 3.Skl:</u> Russisch-finnischer Waffenstillstandsvertrag ist abgeschlossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		<p>VI <u>Mar Wehr</u>-meldet, daß OKW einverstanden ist, daß 14 000 Marinesoldaten jetzt abgegeben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>I m k l e i n e n K r e i s</u></p> <p>VII. <u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Westfront:</u></p> <p>Nach einer Rundfunkveröffentlichung des Oberbefehlshabers des amerikanischen Heeres befinden sich zur Zeit über 60 amerikanische Divisionen im Einsatz. Diese Angaben bestätigt im großen das uns bekannte Kräfte-bild der Amerikaner.</p> <p>Die Möglichkeit einer im Zusammenhang mit den Luftlandeoperationen geplanten neuen Landungsoperation der in England befindlichen 4. englischen Armee wird weiterhin im Abwehrdienst gemeldet.</p> <p>Gegen den <u>Schelde-Brückenkopf</u> der 15. Armee tra die kanadische Armee mit starken Kräften darunter etwa 200 Panzer zu Angriff an. Infolge mehrerer Einbrüche mußten sich die eigenen Kräfte auf einen verkleinerten Brückenkopf absetzen.</p> <p>Die feindliche Luftlandetruppe <u>in Holland</u> wurde am 19.9. aus der Luft nicht wesentlich verstärkt. Es gelang aber den Engländern, die Verbindung mit der 101. amerikanischen LL-Division nördlich Eindhoven herzustellen. Damit hat der Feind die Möglichkeit, bis an die Maas westlich Nimwegen vorstoßen zu können. Gegenmaßnahmen gegen diesen Durchbruch sind von Westen und Osten im Gange. Die Beseitigung der feindlichen Anlandungskräfte westlich Arnheim macht im konzentrischen Angriff gute Fortschritte, 1700 Gefangene wurden eingebracht, einige 100 Lastensegler mit Material und 50 Kleinkraftfahrzeugen ab-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>geschossen.</p> <p>Die Lage südostw. Nimwegen hat sich nicht wesentlich verändert.</p> <p>Im Raum <u>Maastricht - Aachen</u> trafen die Angriffe von frisch herangeführten Divisionen auf heftige Gegenangriffe. An einzelnen Stellen konnte der Feind un- ser^{ser} Linien zurückdrücken.</p> <p>An der <u>Eifel-Front</u> halten in den Einbruchsstellen des Westwalles wechselvolle Kämpfe an.</p> <p>Besonders schwere Kämpfe fanden im Raum <u>Salzburgen - Luneville</u> statt. Der eigene Angriff des Pz.AOK 5 stieß teilweise in massierte Gegenangriffe und wurde aufgesplittert. In Luneville drang der Feind wiederum ein. In diesem Raum bildet die 12. amerikanische Heeresgruppe einen Schwerpunkt, um voraussichtlich Richtung Saarbrücken durchzustößen.</p> <p>Auch südlich <u>Luneville</u> sind heftige Abwehrkämpfe im Gange. An <u>Epinal</u> schiebt sich der Gegner stärker heran.</p> <p>Westlich <u>Belfort</u> stellt sich der Gegner mit überlegenen Kräften zum Stoß auf die Burgundische Pforte bereit.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Raum von Florenz und an der adriatischen Küste steigerte der Gegner nochmals seinen Materialeinsatz zur höchsten Stärke. Trotz heldenhaften Kampfes gingen wiederum einige Höhenzüge und Ortschaften verloren. Der eigene Ausfall an Personal an Artillerie und Panzerabwehrwaffen sind^{ist} sehr hoch. Besonders südlich Rimini ist die Lage äußerst ernst. Wie schon zuvor beleuchtete der Feind auch gestern Abend mit Scheinwer-</p>
(284)		
(285)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
20.9.44		<p>fern das deutsche Gefechtsfeld in einer Breite von etwa 3 Divisions-Abschnitten und verhanderte dadurch die Versorgung auf dem Gefechtsfeld. Die durch die Materialschlacht vorhandene psychische Beeindruckung der Truppe wurde hierdurch verstärkt.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Feindliche Luft- und Seestreitkräfte erschweren weiterhin die Überführung von den Inseln.</p> <p>An der serbisch bulgarischen Grenze wurden Feindangriffe abgewiesen. Der Angriff auf Prilep ist auf starken Feindwiderstand gestoßen.</p> <p>An der Donau und nördlich davon erfolgreiche eigene Kampfhandlungen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Kampfraum Thorenburg setzte der Gegner seine Angriffe nicht fort.</p> <p>In den <u>Südkarpaten</u> und im <u>Szekler-Zipfel</u> wurden Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Im Raum Sanok - Krosno greift der Russe weiter mit neuen Kräften an und erzielte unter hohen Verlusten Einbrüche.</p> <p>Der feindliche Druck <u>in und nördlich Warschau</u> hielt an. Der Gegner versuchte unter Nebelinsatz mit starker Artl.- und Schlachtfliegerunterstützung auf breiter Front die Weichsel im Stadtgebiet von Warschau zu überschreiten. Bis auf eine kleine Brückenkopfbildung blieben diese Angriffe erfolglos. Auch nördlich Warschau wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>In <u>Kurland</u> brachte der Angriff des XXX Pz. Korps gegen zähen Feindwiderstand nur noch örtlichen</p>	
(286)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		<p>Geländegewinn. Auch am 5. Kampftag der Abwehrschlacht gelang es der <u>H.Gr.Nord</u> die mit starken Kräften auf Riga aus dem Raum westlich Modohn, südlich des Wirz-Sees und nördlich Dorpat geführte starke Angriffe abzuwehren. Zahlreiche Panzer wurden wiederum abgeschossen. Tiefere Einbrüche des Gegners konnten in den Schwerpunkten nicht verhindert werden.</p> <p>Die Absetzbewegungen am Nordflügel verliefen planmäßig, die Anfänge der zurückgehenden Truppen überschritten die Eisenbahn Dorpat - Reval. Westlich des Peipus-Sees versucht der Gegner in überholender Verfolgung sich unseren Truppen vorzulegen. Trotz hoher Verluste steht er dort mit Mot-Kräften in gleicher Höhe wie die zurückgehenden eigenen Kräfte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>OKH Genst.d.Heeres hat Angriffsplan für 3.Panzer Armee im Rahmen Heeresgruppe Nord aus Raum Schaulen in nordwärtiger Richtung übermittelt. Ziel der Operation ist Vernichtung der im Frontbogen südwestlich Mitau stehende Feindkräfte und Gewinnung kürzester Verbindung zwischen Schaulen und Segeboldt-Stellung. Die Raltischen Inseln sollen gehalten werden. Über Land und See abfließende rückwärtige Einrichtungen der Heeresgruppe Nord sind im kurländisch-memelländischen Raum unterzubringen.</p>
(287)		<p>1.Skl unterrichtet MOK Op und Adm. östliche Ostsee. Abschrift von Vfg. 1.Skl I op 3025/44 Gkdos Chefs. in KTB Teil C Heft III</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s =====</p> <p>I. <u>Betr. Ostseelage:</u></p> <p>a) <u>Tanne Ost:</u> Adm. östliche Ostsee meldet: Auf Hochland 1200</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 271
20.9.44		<p>Deutsche, davon 180 verwundet, außerdem 132 Tote. Kapt.z.S. Mecke gefangen.</p> <p>1. Skl unterrichtet Adm.F.H.Qu., OKW/WFSt op (M), MVO zu OKH Genst.d.H. und OKL Führst TAKM.</p> <p>b) <u>Betr.finnische bzw. dänische Schiffe:</u></p> <p>1. Skl erläßt an MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, nachr. Adm Qu VI, Adm F+H+Qu. folgende Weisungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Nachdem Veröffentlichung russischer Waffenstillstand bedingungen für Finnland erfolgt ist, Änderung Hal- tung Besatzungen im deutschen Machtbereich befindli- cher finnischer Schiffe möglich. Durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, daß Sabotagehandlungen verhindert werden. Soweit zur Verhinderung Sabotage auf finnischen Schi- fen erforderlich, Schiffe militärisch besetzen. Fin- nischer Besatzung Landgang verweigern. Finnen gegen- über Maßnahme als befristet und als notwendige zur Sicherung und Erhaltung der Schiffe im finnischen Interesse während des derzeitigen politischen Schwe- bezustandes erklären. <p>Nach Vorgang auf finnischem Dampfer "Zilos", über dessen Verhalten ein an Bord eingeschiffter deutscher Hauptmann berichtet (Abschrift gem.1.Skl 35294/44 geh in KTB Teil C Heft III), ist anzunehmen, daß außer "Zi- los" auch finnische Dampfer "Kaste", "Finnlandia", "Ursa und "Greta" in finnische oder schwedische Häfen einge- laufen sind. AOK 20 hat von finnischer Regierung Über- führung der an Bord befindlichen Wehrmachtsgüter gefor- dert. Ant/wort steht noch aus.</p> <p>Skl hält es bei Verschärfung der Lage im dänischen Raum für möglich, daß von danischer Handelsschiffahrt Versuch unternommen wird, schlagartig nach schwedischen</p>
(289)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		<p>Häfen abzuwandern. MOK Ost, nachrichtlich Adm Skagerak erhält Weisung, zu melden, welche Maßnahmen vorgesehen sind bzw. vorgeschlagen werden, um Ausbruch zu verhindern.</p> <p>c) <u>Betr. deutsche Kemi-Schiffe:</u></p> <p>MOK Ost schlägt vor, Schiffe aus Kemi schnellstens auslaufen zu lassen, da Verbindung zu Valve zu unsicher und mit Lageverschärfung auf Grund russischer Friedensbedingungen zu rechnen ist. Nach allerdings unbestätigten Meldungen sollen die Russen bereits in Malmö gelandet sein.</p> <p>SkI hat 1230 Uhr MOK Ost fernmündlich voraus angewiesen, Transporte aus Kemi sofort in Marsch zu setzen. Fernschriftliche Bestätigung folgte anschliessend.</p> <p>MOK Ost hat 1. SkI nachrichtlich von Weisung an Befehlshaber 2. Kampfgruppe und Admiral östliche Ostsee unterrichtet, daß Adm. östliche Ostsee sämtlichen Dampfern und MFP's in Kemi Befehl geben soll, Verladung abubrechen und gemeinsam auszulaufen. Auslaufzeit und Geschwindigkeit des Geleits ist zu melden.</p> <p>Adm. östliche Ostsee hat 1848 Uhr entsprechender Befehl erteilt.</p> <p>2308 Uhr teilt HVO zu AOK 20 mit, daß am 21. gegen 1200 Uhr Dampfer "Iller", "Undine", "Köln", "Landsee", "K. Bornhofen", Tanker "Clara" und 3 MFP, letztere nach Reval, auslaufen werden. Nautische Geleitführung hat "Iller". Marschfahrt 8 sm.</p> <p>1530 Uhr teilt MOK Ost fernmündlich mit, daß "Tanker "Hanna", der 17.9. ausgelaufen war, bei Versuch durch Oeregrund zu gehen, von Schweden festgehalten wurde. Schweden haben dem Schiff lediglich Durchfahrt durch dieses Fahrwasser verweigert; gegen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 272
20.9.44		<p>Rücklaufen in Bottenousen jedoch nichts eingewendet, Skl Adm Qu VI hat vorgeschlagen, erneuten Auslaufbefehl derart zu geben, daß das Schiff die von Kemi auslaufende Transportergruppe trifft und sich dieser anschließt.</p> <p>Skl erteilt an MOK Ost, nachrichtlich Admiral östliche Ostsee, Adm.Qu VI entsprechende Weisung. M Att wird für Attache Stockholm unterrichtet.</p> <p>d) <u>Betr. Rückführung H.Gr. Nord auf dem Seewege?</u></p> <p>Heeresgruppe Nord hat Skl Adm Qu VI für Hinweisung (siehe KTB 18,9.) gedankt und mitgeteilt, daß Ausnutzung der Inseln Oesel und Dago vorgesehen ist. Reval ist zu benutzen, falls Landlage es erlaubt; auch nach 22.9. rückzuführende Truppen sollen in Libau und Windau entladen werden.</p> <p>Skl Adm Qu VI hat Erforderliches veranlaßt.</p> <p>OKH/Genst.d.H hat an Heeresgruppe Nord, Heeresgruppe Mitte, Panzer-AOK 3, RKS, Heimatstab Skandinavien und Skl Durchführungsweisung betr. Abschub von Versorgungsgütern der Heeresgruppe Nord auf dem Seewege zugehen lassen. Abschrift entsprechenden Fernschreibens gemäß .Skl 29024/44 Gkdos in KTB Teil C Heft III.</p>
(290)		<p>Skl hat an MOK Ost, Adm.östliche Ostsee, nachrichtlich Skl Adm Qu VI 1640 Uhr folgende Weisung übermittelt: OKH Genst/d.H. Op drahtet:</p> <p>"Über die Landbrücke Tuckum abfließende bzw. über See in die Häfen Memel, Libau und Windau abtransportierte rückwärtige Einrichtungen der H.Gr.Nord sind - soweit nicht OKH/Gen-Qu für Heeresversorgungstruppen anderweitige Regelung befiehlt - im kurländisch-memelländischen Raum nördlich der Linie Raseinen-Tilsit zu versammeln. In diesem Raum sind Teile der 18.Armee einschließlich Armee-Abt. Narwa südlich, Teile der 16.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.44		<p>Armee nördlich der Bahn Schaulen, Libau unterzubringen. OKL und OKM werden gebeten, baldigst die erforderlichen Anordnungen für das Abfließen ihrer z.Zt. im Bereich der H.Gr. Nord eingesetzten Kräfte in engster Zusammenarbeit mit dieser Heeresgruppe bzw. mit Heeresgruppe Mitte zu treffen.</p> <p><u>Zusatz Skl:</u> Bezüglich der bisherigen Besetzung von Tüters wird auf Weisung 1.Skl I op 3000/44 Gkdos Chefs. hingewiesen.</p>
II)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Betr.: Westlage:</u></p> <p>Kommandierender Admiral Niederlande meldet zur Frage der Zerstörung der Hafenanlagen Amsterdam und Rotterdam:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Entwicklung Landlage im holländischen Raum, soweit hier übersehbar, erlaubt anscheinend Hinausschieben Zerstörung beider Häfen.- 2. Hinausschieben wird dringend gewünscht, weil <ol style="list-style-type: none"> a) durch Zerstörung beider Häfen Schwerpunkte der eigenen Seekriegsbasis völlig ausgeschaltet werden. b) Bisherige starke Sicherung Küstenvorfeldes danach nicht mehr möglich. c) Weitere Rückführung noch zahlreich vorhandenen wertvollen Schiffneubauraumes schlagartig unterbunden wird. d) Jegliche Reparaturmöglichkeit von beschädigten Fahrzeugen aller Art, die z.Zt. zum Teil auf Werften liegen, ebenfalls sofort unmöglich wird. Reparaturfahrzeuge müßten ebenfalls sofort gesprengt und zerstört werden. e) Infolge Ausfall Reparaturschwerpunkte. Instandsetzung noch kriegsbereiter Schiffe und Fahrzeuge sofort auf Minimum, wenn nicht auf Null absinkt. Dadurch noch laufende Sicherungs-, Ver-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	273
20.9.44		<p>sorgungs- und Übersetzaufgaben, besonders auf Westerschelde und Zeel.Gew., gefährdet und in Kürze voraussichtlich nicht weiter durchführbar.</p> <p>f) Vom Heer neu geforderte Nachschubaufgabe über Zuführung von täglich 2 000 t Nachschubgut über See und Kanäle nach Zerstörung Häfen wegen Mangel an leistungsfähigen bzw. leicht zugänglichen Ersatzhäfen nur schwer durchführbar sein wird und infolge Werftreparaturausfall voraussichtlich ebenfalls bald zu erliegen kommt.</p> <p>g) Haltung des jetzt noch auf Werften in einigermaßen befriedigendem Umfange arbeitenden holländischen Werftpersonals wird sich sofort gegen uns wenden.-</p> <p>3) Daher wird dringend vorgeschlagen, wenn Gesamtlage es nur irgend erlaubt, Befehle zur Zerstörung, deren Beginn für 21.9. 1200 Uhr befohlen, beschleunigt aufzugeben bzw. neu festzusetzen.-</p>	
		<p>SkI wendet sich daraufhin mit folgendem Fernschreiben an OKW/Wehrmacht Führungsstab, nachrichtlich MOK Nord Wehrmachtbefehlshaber Niederlande und Kommandierender Admiral Niederlande:</p>	
		<p>"Versorgungstransporte Hollandraum erfordern In-Takt-bleiben geeigneter Ausschiffungshäfen. Bei Befehlserteilung zur Hafenerstörung durch Heeresgruppe Bruno bzw. Wehrm. Befh.Ndl. Berücksichtigung Entlademöglichkeiten erforderlich. Darüber hinaus muß angestrebt werden, Befehl zur Zerstörung weitmöglichst hinaus zu schieben. Nach Meldung Adm.Ndl. v. 20.9. mittags erlaubt Landlage anscheinend Hinausschieben für 21. mittags befohlenen Anlaufens Hafenerstörungen Rotterdam und Amsterdam.</p>	
		<p>Mit Zerstörung beider Häfen wird</p>	
		<ol style="list-style-type: none"> 1) weitere Rückführung noch zahlreich vorhandenen wertvollen Schiffneubau-Raumes unterbunden, 2) jegl. Reparatur-Möglichkeit von beschädigten Fahrzeugen aller Art unmöglich, dadurch noch laufende Sicherungs-, Versorgungs- und Übersetzaufgaben, besonders 	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		<p>auf Westerschelde und in zeeländischen Gewässern gefährdet</p> <p>Enges Einvernehmen Heeresgruppe Bruno bzw. Wehrm. Befh. Ndl. mit Adm.Ndl. bei Festlegung Beginns Hafenerstörungen notwendig. OKW wird um entsprechende Weisung gebeten."</p> <p>OKW/Wenrmacht Führungsstab Op entscheidet darauf 2130 Uhr:</p> <p>"Hafenerstörungen im Hollandraum so steuern, daß in Durchführung befindlicher Seenachschub für Truppen in Holland möglichst lange gewährleistet bleibt.</p> <p>Enges Einvernehmen zwischen Heer und Kriegsmarine erforderlich."</p> <p>B.S.N. wendet sich gegen die vom Länderbeauftragten Niederlande gemachten Ausführungen bezüglich mangelhafter Schleppergestellung für abzuschleppende Schiffe aus Hollandraum. Nach Meldung der mit Organisation der Geleite aus Hollandraum beauftragten 1.Sicherungs-Division entsprechen diese Ausführungen nicht den Tatsachen. 1.Sicherungs-Division drängt täglich bei Oberwerftstab und Hafenkommandant auf Klarmachen der Fahrzeuge, die mehrfach trotz Klarmeldung seitens des Ob.Werftstabes wegen Mängeln an Ausrüstung, Personal oder Maschine nicht auslaufen konnten. Vom B.S.N. geschickte Schlepper waren für anfallende Aufgabe völlig zureichend. Bisher ist durch Schlepperlage Überführung keines hierfür klar gemeldeter Schiffe verzögert worden.</p> <p>OKL/Führst. teilt mit, daß Jagdschutz für Werkstartschiffe auf Marsch von Holland nach Borkum leider nicht gestellt werden kann, weil sämtliche Jagdkräfte des I. und II.Jagdkorps von Hell- bis Dunkelwerden zur Bekämpfung der Luftlandung im holländischen Raum und zur Abwehr an der Westfront eingesetzt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 274
20.9.44		<p>sind. Führstab weist daraufhin, daß am 21. vormittag demnach voraussichtlich infolge schlechter Sicht und vielleicht auch infolge Nebels Absprungschwierigkeiten zu erwarten sind.</p> <p><u>1.Skl</u> hat BSW entsprechend unterrichtet.</p> <p><u>3.Skl</u> hat oberste Führungsstäbe der Marine über ergänzende V-Mannmeldung vom 17.9. unterrichtet, daß FUSAG zweifellos in Holland und Deutscher Bucht erfolgt, daß dies aber in Endphase Aktion mit geringeren in Nordengland/Schottland stehenden Kräften zur Unterstützung Widerstandsbewegungen in Dänemark und Norwegen nicht ausschließt. Derartige Operation hat jedoch mit Planung FUSAG nichts gemein.</p> <p><u>3.Skl</u> bemerkt hierzu, daß falls der Gegner im operativen Zusammenhang mit dem durch Luftlandung in Holland begonnenen Stoß in Richtung auf den norddeutschen Raum weitere Landungen in der Deutschen Bucht plant, das Gebiet der Emsmündung wahrscheinlicher als Ziel erscheint, als die innere Deutsche Bucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Betr. Bereich MOK Norwegen:</u></p> <p>Aus Beutematerial eines im Raum Oslo in der Nacht zum 17. abgestürzten britischen Kampfflugzeuges ergibt sich über den Angriff vom 15.9. auf "Tirpitz" folgendes Bild: Anflug in der Nacht zum 12. nördlich Drontheim über Nordschweden nach Flugplatz Archangelsk I. 15.9. Angriff Altafjord mit 2,4 t Bombenlast (neuartige Bomben). Rückflug in den Nächten zum 17. und 18. über Nordschweden und Oslo.</p> <p>MOK Norwegen meldet:</p> <p>1.) Wiederherstellung Fahrbereitschaft "Tirpitz" in absehbarer Zeit unmöglich. Erforderlich, verbliebene artilleristische Kampfkraft zu erhalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>0:9.44</p> <p>(291)</p>		<p>2. Einsatz etwa auszubauender S.A. und M.A. aus Personal-, Material-, Transport- und Brennstoffgründen im norwegischen Raum nicht vor Jahresfrist möglich. Schutz durch Flak, Nebel- und Sicherungsfahrzeuge müßte trotzdem für die Dauer der Ausbauarbeiten erhalten bleiben. Daher Vorteil lediglich Personaleinsparung. Nachteil Verzicht auf noch vorhandene Kampfkraft.</p> <p>3. Vorschlag: Beschleunigt Verlegungsmöglichkeit durch Abschneiden beschädigten Vorschiffes herstellen. Danach Verlegung TP als schwimmende Batterie im Raum westlich Lyngenstellung, ggf. unter Aufsetzen des Schiffes. Erhaltung Kampfkraft gesamter S.A. und Flakartillerie. Ausbau einzelner M.A. Türme zur artilleristischen Verstärkung Raumes westlich Lyngenfjord, da zweifelhaft, ob geplante Verlegung von Batterien aus ostwärtigem Raum rechtzeitig möglich. Aufstellung der Schiffsflak ggf. aufgelockert an Land zum Schutz TP. Gleichzeitig mit Verlegung TP Abzug Flakschutz, Nebelabtätig, zum Schutz Ubootsbasen, sowie Sicherungsfahrzeuge und restliche Schutzeinrichtungen.</p> <p style="text-align: center;">Skl antwortet darauf:</p> <p>1. Bisher nur Vorentscheidung gefallen, die grundsätzlich dortigem Vorschlag gem. Ziffer 3 des Vorgangs entspricht. Endgültige Entscheidung folgt in wenigen Tagen.</p> <p>2. Zur Vermeidung Zeitverlust unverzüglich</p> <p>a) unter Beteiligung 1. Kampfgruppe möglichst mehrere geeignete Plätze westlich Lyngenstellung erkunden und meiden. Plätze müssen Aufsetzen des Schiffes ermöglichen.</p> <p>b) sonstige Vorbereitung für Verlegung Liegeplatzes einleiten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 275
20.9.44		<p>Weiter erhält MOK Norwegen folgende Weisung von Skl:</p> <p>"Umgehend melden, welche Maßnahmen getroffen werden, damit Leistung Fährstelle am Lyngenfjord ab 1. 44 erhöht werden kann. Meldung, ⁹⁰Wie ggf. sich aus Vorgang ergebende and/erweiterte Vorschläge für Verkürzung Zeitbedarf für Übersetzen müssen bis 22.9. 0800 Uhr bei 1.Skl vorliegen."</p> <p>MOK Norwegen hat unter dem 15.9. Auslegen U-Bootsabwehrsperrre im Boemmelenfjord beantragt.</p> <p>Skl ist mit vorgesehener Sperrplanung einverstanden. Skl ist der Ansicht, daß grundsätzlich U-Bootsabwehrsperrren dort, wo sie nicht von großen Schiffen überlaufen werden müssen, von 11 - 13 m Tiefeneinstellung geworfen werden sollten, da U-Boote auf Sehrohrtiefe selbst nicht erfaßt werden. Im Schärengebiet, wo Sehrohrgebrauch als Navigationshilfe erforderlich und Boote daher voraussichtlich oft auf Sehrohrtiefe fahren, werden 15 m tiefstehende Sperrren gefahrlos überlaufen. Abschrift Verfügung 1.Skl 28534/44 Gkdos in KTB Teil C Heft IIa.</p> <p>2.Skl/B.d.U. Op unterrichtet 1.Skl nachrichtlich von Weisung an F.d.U. Norwegen betr. Stellung von U-Booten für Wetteraufgaben. Danach ist "Edelweiß II" planmäßig durchzuführen. Weitere U-Boote für Wetteraufgaben sind erst nach Erledigung der Aufgaben "Jan Mayen" durch U 292 und Nordküste Spitzbergen durch U 307 zu stellen. Danach sind nur noch zu stellen für Wetterfunkland-Gerät Erich auf Alexandra-Land und für bemannete Station der Luftwaffe auf Hoffnungsinsel 1 Boot Anfang Oktober, für Wetterfunk-Land-Gerät Bären-Insel und bemannete Station der Luftwaffe in Süd-Spitzbergen 1 Boot Mitte November. Für diese beiden Aufgaben soll nicht mehr als 1 Boot gleichzeitig eingesetzt werden.</p>
(292)		
(293)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
u.9.44		Für weitere Wetteraufgaben sind keine U-Boote mehr zu stellen, insbesondere auch nicht als Ersatz für Wetterflugzeuge.
(294)		<p>MOK Norwegen hat am 19. vorsorglich daraufhingewiesen, daß unabhängig von der Entscheidung "Tirpitz" Verbleiben 4.Z-Flottile im Alta-Raum wegen zu erwartender Kampfhandlungen im Polarbereich erforderlich ist. MOK Norwegen hält Zuführung weiterer Kampfmittel für notwendig. Skl entscheidet, daß Abzug 4.Z-Flottile zur Zeit nicht beabsichtigt ist. Entscheidung über Antrag auf Verlegung einer S-Flottile im Polargebiet ergeht gesondert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Ob.Südwest</u> hat an Ob.d.M. folgendes Fernschreiben gerichtet:</p> <p>"Militärische Lage erfordert straffe Steuerung der Nachschubtransporte auf dem Po, die durch Transportflotte Speer nicht gewährleistet. Dt.Markdo Italien hat unter Zustimmung OKM die Steuerung dieser höchst wichtigen Transporte Po aufwärts bis Ferrara verantwortlich übernommen und die erforderlichen Maßnahmen sofort energisch eingeleitet.- Für die große Unterstützung sage ich Ihnen Herr Großadmiral und den beteiligten Stellen meinen besten Dank.-"</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Skl Adm Qu</u> hat auf Antrag MOK Nord sofortige Aufstellung Marine-Festungs-Pionier-Kommandos bei X.AK als selbständige Dienststelle durch früheren Oberbefehlshaber Festungs-Pionierstab Gruppe Süd, sowie Aufstellung von Marine-Festungs-Pionierstäben Schleswig-Holstein und Ostfriesland durch früheren Mar.Festungs-Pionierstab Schwarzes Meer bzw. Südfrankreich befohlen. Bisheriger Mar.Fest.Pi-Stab Deutsche Bucht wird überannt in Mar.Fest.Pi-Stab Cuxhaven.</p> <p>Mar.Fest.Pi-Kommandeur untersteht truppendienstlich MOK Nord unmittelbar, einsatzmäßig Generalkomman-</p>
(295)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 276
<p>20.9.44</p> <p>(296)</p>		<p>do X.A.K.</p> <p>Mar.Fest.Pi-Stäbe unterstehen Kübef Deutsche Bucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Vi. <u>3.Skl</u> hat in Ergänzung früheren Berichtes über Ausbau der Azoren durch die Anglo-Amerikaner berichtet. Ausfertigung 1.Skl 35346/44 geh. in KTB Teil D Heft 8 c.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e a m 20.9.44 =====</p> <p>1. <u>Lage Westraum:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19.Gruppe wurden 20 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 15.Gruppe zeigte sehr rege Aufklärungstätigkeit mit 36 Flugzeugen.</p> <p>0950 - 1250 Uhr wurde verdächtiger Olfleck im Seegebiet Nord-Kanal gemeldet.</p> <p>Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>Vp-Positionen vor Lorient sind in der Nacht zum 21. durch 2 Vp-Boote besetzt. 2 HS-Boote und 1 weiteres Fahrzeug marschiert von Lorient nach Belle Ile.</p> <p><u>Lage Festungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u> Am 20. lag lebhaftes feindliches Störungsfeuer auf dem Vorfeld der Festung. Marine Flak hat Feindbatterien, Bereitstellungen und angreifende Infanterie und Beobachter wirkungsvoll bekämpft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p>25.A.K. beabsichtigt nach Vereinbarung mit Seeko Einrichtung Funkdienst zwischen Heimat und Front zur Durchgabe von Lebenszeichen von eingeschlossenen Soldaten und Werftangehörigen an Familien (sog. Kameradschaftsfunk).</p> <p><u>Brest:</u> Zu der am 19. ursprünglich vorgesehenen Abholung des Festungskommandanten Generallt. Ramke durch S 112 von Kanalinseln aus ist durch Befragen bei Marinegruppe West festgestellt: S-Bootseinsatz wurde ursprünglich mit 22 sm Höchstgeschwindigkeit für 19. abends in Aussicht gestellt. Geschwindigkeit reicht nicht aus, um Unternehmung während der Dunkelheit durchzuführen. Standort Generallt. Ramke war nicht bekannt. Anfrage durch Gruppe West scheiterte, da Wellen durch private Funksprüche des Generals verblockt waren. General selbst hielt Abholung für aussichtslos. Auch für die kommende Nacht hält Gruppe West Wiederholung des Unternehmens für aussichtslos. Ob.d.M. hat entschieden, daß von Skl weiteres nicht veranlaßt wird.</p> <p><u>St.Nazaire:</u> In der Nacht zum 20. sind 5 Behälter mit Panzer-Ersatzteilen, Batterien, Taschenlampen, Post und Zeitungen abgeworfen. Durch abgestoßene Eisenbahnwagen mit 3000 kg Sprengstoff und Uhrwerkzunder wurde Sprengung von Brücken und Bahnhof Blain versucht. Starke Detonation und Brände wurden beobachtet. Außerdem wurde gewaltsamer Vorstoß zur Störung feindlichen Fahrzeugverkehrs durchgeführt.</p> <p><u>Gironde Nord:</u> Erkundungsvorstoß im Raum Talmont stellte weitere Verstärkung des Gegners fest.</p> <p><u>Gironde Süd:</u> Nacht zum 21.9. ist Luftversorgung durch zwei He 111 beabsichtigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
2.	<u>Rückmarschbewegungen:</u>	Am 19. wurden 15 Mann von Frontleitstellen auf-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 277
20.9.44		<p>gefangen. 15.S.S.T.A. hat von Nancy nach Leitersweiler, 11.S.S.T.A. von Metz nach Silzheim verlegt.</p> <p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Geleit von 2 FK wurde von Guernsey nach Alderney ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.</p> <p>H.K.Battr. "Dollmann" hat am 19. vormittags westlich Guernsey stehendes langsames IST in Brand geschossen, Ziel lief außer Reich- und Sichtweite.</p> <p><u>Boulogne:</u> Im Hafengebiet fanden erbitterte Kämpfe statt. Marine Batterien außer "Friedrich August" sind fest in eigener Hand. Nach Meldung Seeko Pas de Calais ist Verbindung mit MNO Boulogne am 19. 1150 Uhr abgerissen. Funkverbindung wird über MAA 240 aufrecht erhalten.</p> <p>In der Nacht zum 21. ist Versorgung Boulogne durch 2 He 111, Versorgung Batterie "Lindemann" durch 1 He 111 beabsichtigt,</p> <p><u>Gris Nez:</u> Battr. "Großer Kurfürst" hat Störfeuer für Boulogne geschossen.</p> <p><u>Calais:</u> Besondere Kampfhandlungen sind nicht gemeldet. 9 000 Zivilpersonen sind evakuiert. Evakuierung restlicher 10 000 geht bei geringem Vorfeld nur langsam vor sich.</p> <p><u>Dünkirchen:</u> Am 19. sind 2 erneut vorgetragene feindliche Angriffe in Kompanie-Stärke zerschlagen. Am 20. wird geringes feindliches Störungsfeuer gemeldet. Eigene Artl. hat Feindansammlungen im NO-Abchnitt mit guter Wirkung bekämpft. FuMO Fort de Dunes ist gesprengt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.9.44</u>		<p data-bbox="298 278 487 304"><u>N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="298 320 526 346"><u>1. Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="298 361 974 632">In der Nacht zum 20. sind vor Terschelling weitere 124, vor Norderney 66 KMA's geworfen. Marineflak Emden hat einzelne, die Deutsche Bucht durchfliegende Flugzeuge beschossen. Bei Luftangriff auf Wesermünde wurden insgesamt 2 Abschüsse erzielt. Weitere Schäden, die in Wesermünde entstanden sind, siehe Fernschreiben 0715 Uhr. Danach weisen Schiffe in Dock und Hafen im allgemeinen geringe Schäden auf. 1 HS-Boot und 1 Wohnschiff sind durch Brand beschädigt.</p> <p data-bbox="298 652 581 679"><u>2. Holländische Küste:</u></p> <p data-bbox="298 694 974 840">In der Nacht zum 20. sind 3 S-Boote von Hoek nach Wilhelmshaven marschiert. 2 Sicherungspositionen waren besetzt. Nordschleuse Ymuiden ist durch Sprengungen unbrauchbar gemacht. Schleusentore sind geschlossen.</p> <p data-bbox="298 860 446 887"><u>3. Schelde:</u></p> <p data-bbox="298 902 974 959">FU MO "Ingeborg" auf Schouwen ist in der Nacht zum 20. durch Tieffliegerangriff zerstört.</p> <p data-bbox="298 974 974 1187">Zu den Jabc-Angriffen auf den Übersetzverkehr in den zeeländischen Gewässern wird ergänzend gemeldet, daß außer M 3663 und 3667, die gesunken sind, AF 89 und Pi.Mot.10 in Totalverlust geraten sind. Ferner ist F 87 durch Bombentreffer schwer beschädigt. 4 der Angreifer wurden abgeschossen. Mindestens 15 der Maschinen sind in Brand geschossen worden.</p> <p data-bbox="298 1202 974 1387">Der Übersetzverkehr am 19. war durch starken Dunst und zeitweiligen Nebel beeinträchtigt. Der Verkehr mit Breskens wurde mit 2 großen und einigen kleinen Fähren durchgeführt. Tagesleistung: 3882 Soldaten, 340 Fahrzeuge, 567 Fahrräder, 30 Geschütze, 495 Pferde. Von Terneuzen wurden 719 Soldaten. 190 Fahr-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 278
20.9.44		<p>zeuge, 12 Geschütze, 164 Pferde und 65 Fahrräder übergesetzt. Terneuzen ist mit allen verfügbaren Fahrmitteln weitmöglichst geräumt.</p> <p>In Zeebrügge wurde am 19. nachmittags ein Boot zwischen Mole und Schleuse versenkt, das vermutlich Rammversuche beabsichtigte.</p> <p>MEK 60 war auf Schelde eingesetzt. Meldung liegt bisher nicht vor.</p> <p>MEK 65 hat 5 Erkundungseinsätze für Adm.Niederlande durchgeführt.</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurden 51 Flugzeuge im Einsatz über der Nordsee erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Raum Petsamo wurde am 17. vormittags mittelstarker Feuerwechsel gemeldet. Außerdem Angriff von 15 Feindflugzeugen mit Bomben und Bordwaffen auf Battr.20, der kein Schaden anrichtete. Art.-Tätigkeit wurde am 18. nachmittags fortgesetzt. In der Nacht zum 19. herrschte lebhaftige Einflugtätigkeit im Gebiet Petsamo-Vardoe. Es wurden 66 Flugzeuge festgestellt.</p> <p>Am 19. 1700 Uhr wurde Schleuderschiff "Friesenland" (5435 BRT) im Billefjord bei LT-Angriff im Vorschiff getroffen. Das Schiff wurde auf Strand gesetzt.</p> <p>Am 20. vormittags wurde ein Kleingeleit im Porsangerfjord erfolglos von 1 Feindflugzeug mit LT angegriffen.</p> <p>Der 1. Schönwetter-Tag nach dem 15.9. wurde von feindlichen Aufklärern zur Einsichtnahme in den Al-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.9.44</u>		<p>tafjord ausgenutzt. Bei einer der drei Überfliegungen ist Einsichtnahme nach Annahme Kommandos "Tirpitz" wahrscheinlich gelungen.</p> <p>Im Bereich Adm. Nordküste wurde am 19. 1 Mine in Stabbene Enge geräumt.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste herrschte am 19. rege feindliche Aufklärungs- und Einflugtätigkeit im Gebiet Stavenes - Lister.</p> <p>Nachmittags wurde Nordgeleit bei Stavenes von 20 Moskitjos angegriffen. Dampfer "Lynx" wurde versenkt, Dampfer "Tyrifjord" in Brand geworfen und aufgesetzt. 2 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Am 20. abends wurde eigenes Südgeleit SW Egersund von feindlichem U-Boot angegriffen. Dampfer "Vela" (1184 BRT) und M 132 erhielten je 2 Treffer und sanken.</p> <p>Bei Lister wurden am 19. 54 KMA ausgelegt.</p> <p>Nach Norden wurden 15, nach Süden 11 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerak, Ostsee-Eingänge, Ostsee =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Lichtbild-Erkundung lagen am 19. nachmittags im Hafen Leningrad 1 Flugzeugträger "Woroschilow" im Bau, 1 Schlachtschiff im Bau, Schlachtschiff "Oktoberrevolution", 2 Kreuzer "Kirow-Klasse", 1 Kreuzer in Aufrüstung, 1 Kreuzer "Petro-Pawlowsk", 1 Kreuzer rumpf, 3 Zerstörer, 1 T-Boot im Dock, 1 Kreuzer "Aurora", 1 Minenkreuzer "Marti", 1 Minensucher, 3 T-Bootsrümpfe, 3 MS-Bootsrümpfe, 3 Eisbrecher, 3 Hilfschiffe, 9 U-Boote, 1 anscheinend Uboot im Dock, 1</p>
(297)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.9.44		<p>279</p> <p>Uboot im Bau und 22 Frachter.</p> <p>In Kronstadt wurde ausgemacht: Schlachtschiff "Marat" beschädigt, 1 Kreuzer anscheinend "Maxim Gorki", im Dock, 2 Großzerstörer, 2 Zerstörer, 2 T-Boote, 3 Minensucher, 2 Netzleger, 11 neue Minenräumer, 1 Kanonenboot, 12 U-Boote, 6 Hilfschiffe, 1 Eisbrecher, 7 Frachter, 1 Ölschiff, 1 Ölfahrzeug, 1 Spezialfahrzeug, 2 Flakkähne, 1 Hilfskanonenboot.</p> <p>Lavansaari, Seiskari, Peninsaari zeigten auffallend geringe Belegung.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerak:</u></p> <p>Infolge der Entwaffnung der dänischen Polizei sind im gesamten dänischen Gebiet Streiks ausgebrochen, ohne daß es zum ausgesprochenen Generalstreik kam. 1 Flugblatt des dänischen Freiheitrates fordert Bevölkerung auf, Arbeit am 21.9. früh wieder aufzunehmen. Bei Schießereien in Kopenhagen verzeichnet Kriegsmarine 11 Tote und 16 Verwundete.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote planmäßig eingesetzt.</p> <p>Minenaufgabe "Claudius" ist im Skagerak in der Nacht zum 20. durch "Emden", 5.Z-Flottille und "Kaiser" planmäßig durchgeführt.</p> <p>Am 19. ist KMA II a mit 2 Sperrstück mit 80 KMA südlich Frederikshavn zweireihig ausgelegt. Dabei ist "F 203" durch KMA-Treffer schwer beschädigt und eingeschleppt.</p> <p>Für 22. ist Überführung Pi-Landungsbatl. 128 von Kolding nach Windau beabsichtigt.</p> <p><u>Westliche und Mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 2 Sperr-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>9.9.44</u></p>		<p>brecher eingesetzt. Je 2 Minen wurden in der Danziger, in der Pommerschen und in der Kieler-Bucht geräumt</p> <p><u>Adm.östliche Ostsee:</u></p> <p>Kommandierender Admiral östliche Ostsee hat sich mit Führungsstab am 19. 1800 Uhr in Reval auf "F 3" eingeschifft.</p> <p>"Hans" und 4 Boote 2.T-Flottille liegen auf Reval-Reede.</p> <p>6.Z-Flottille mit Z 25 und Z 28 ist nach Kopplung in Baltischport eingelaufen. "Linz" und "Brummer" liegen in Baltischport, T 23 und T 28 in Revel.</p> <p>In Reval beladen 3 große Dampfer mit 14500 Mann, "Hansa", Zerstörer und T-Boote nehmen 3 000 Mann an Bord, 3 weitere große Dampfer sind eingetroffen. Battr. Sillanae I und II und Stab MAA 532 werden eingeschifft.</p> <p>In der Nacht zum 20. ist Sperre "Nilhorn" I im Gebiet westlich der "Nashorn-Sperre" planmäßig ausgelegt.</p> <p>Minenschiffe "Linz" und "Brummer" nehmen nach Durchführung von "Nilhorn" II, restliche Minen und Truppen an Bord und verlegen nach Libau. 1.Sicherungs-Div. verlegt nach Pernau zur Überprüfung des Moonsundes. Anschließend nach Windau.</p> <p>Tanker "Wissmann" wird nach Heranbringen benötigten Trieböls zum Rücktransport von Truppen nach Libau benutzt.</p> <p>Zwischen Pernau und Haps^{al} sind außer Fähren und Pi-Landungsbooten des Heeres, 6 MFP's, 21 KFK's, 6 Logger eingesetzt. 7 AFL's dienen zur Flaksicherung. Weitere MFP's sowie Kümos, die zur Zeit Sperrgerät nach Libau überführen, sollen folgen.</p> <p>Besatzung auf Tytters ist vollzählig abgeholt,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	280
20.9.44		<p>jedoch ohne schwere Infanterie-Waffen, die vernichtet wurden. Marine-Einsatzabteilung ist trotz versprochener Herauslösung vom Heer im Einsatz bei SS-Panzerkorps geblieben.</p> <p>Vom 17. zum 18. sind 3973 und vom 18. zum 19. 6500 Mann eingeschifft. Davon am 19. 1500 Verwundete.</p> <p>Die KFK's sind von Netzbewachung, U-Jagd und Narwabewachung zurückgezogen. Netzkäfig "Hummelskaer" ist vollständig aufgenommen.</p> <p>1154 Uhr ist M 3133 gesunken, Näheres fehlt.</p> <p>Auf dem Peipussee sind restliche MAL- und KM-Boote gesprängt. 200 Mann der 4. A-Flottille liegen in Pernau zur Weiterleitung, 150 Mann stehen in Marsch auf Reval, 120 Mann sind in HKL eingesetzt. Ebenso ist Besatzung "Mustvee" in HKL eingesetzt.</p> <p>Geleite und Transporte sind planmäßig durchgeführt. Am 19. wurden nach Riga 7 742 t Nachschub und 2 Geschütze zugeführt.</p>	
<p>(299)</p>		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. U b o o t k r i e g f ü h r u n g =====</p> <p>U 534 hat beim Ausmarsch aus der Biskaya am 27.3. in BF 9225 ein zweimotoriges Feindflugzeug abgeschossen.</p> <p>U 867 wurde am 18. in AF 7962 von Feindflugzeug mit Bomben und Bordwaffen angegriffen und beschädigt. Ein großer Teil der Besatzung fiel aus. Auf dem Weitermarsch hat das Boot in Überwasserfahrt weitere Luftangriffe abgewehrt und ist zur Reparatur in Bergen eingelaufen.</p> <p>Im Nordmeer ist U 1163 von Gruppe ^{Mit} mit (zum Bereich F.d.U.Norwegen ^{haben} gegeben). Damit sind diesem Bereich 29 Boote zugeteilt. Von Gruppe Mitte sind 2 Boote zur feindlichen U Bootbekämpfung eingesetzt. Ein drittes Boot ist für gleiche Aufgabe vorgesehen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p>Im Finnenbusen verbleiben 3 U-Boote zur Narwa-Bewachung, 2 U-Boote sind zur Durchführung von Minenaufgaben im Gebiet westlich Porkalla ausgelaufen. 2 U-Boote stehen in der Aalandsee.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>V. Luftkriegführung</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im holländischen Frontgebiet waren 100 - 200 Jabos im Rahmen der Erdkämpfe eingesetzt. Nachmittags führten 4-mot. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz im Raum Arnheim Versorgungen durch. Mehrere Kampfverbände aus 4-mot. Feindflugzeugen sind über die Schelde-Mündung in den Raum Arnheim- Emmerich-Nimwegen eingeflogen. Aus der Nacht zum 21. liegen Meldungen über besondere Feindbewegungen nicht vor.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 150 Feindflugzeuge sind über Nordsee, West- und Süddeutschland gemeldet. Ferner sind laufende Einflüge erfolgt von insgesamt 250 Jabos und Jagdflugzeugen, vornehmlich im Raum Gronau-Duis/burg, südlich Aachen bzw. Malmedy-Koblenz-Worms bis Zabern.</p> <p>In der Nacht zum 21. sind 15 Feindflugzeuge über Holland in das rheinisch-westfälische Industriegebiet eingeflogen.</p> <p>Etwa 90 Flugzeuge sind über Kroatien in das Gebiet des Neusiedlersees eingeflogen und mit Masse aus diesem Raum zurückgeflogen. Angriffe sind nicht gemeldet.</p> <p>Mindestens 150 Feindflugzeuge aus Rußland sind in den ungarischen Raum vorgestoßen und haben Angriffe auf Miskolc-Debrecen durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 281
20.9.44		<p>Aus dem Süden sind mehrere 100 Feindflugzeuge mit Jagdschutz zwischen Split und Sibenik in den Balkan eingeflogen und haben nach Teilung in 2 Verbände Budapest, Preßburg, Raab, das Ölgebiet Nagy-Konicza und 1 Fliegerhorst angegriffen. In Budapest sind 2 Eisenbahnbrücken beschädigt. Weitere Schadenswirkungen siehe Tageslage.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Etwa 100 4-mot.Feindflugzeuge mit 50 Jägern aus Süditalien kommend, haben die Morava-Eisenbahnbrücke südlich Belgrad angegriffen. Ein Verband aus etwa 250 4-mot.Flugzeugen aus Rußland kommend hat Ungarn - Kroatien überflogen und Süditalien angesteuert. Der Schwerpunkt der feindlichen Lufttätigkeit lag im italienischen Frontgebiet bei Rimini mit 600 Jabos, Jägern und Aufklärern sowie im Raum nördlich Florenz und in der ostwärtigen Po-Ebene bei Ferrara.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 19. 413 eigene und 2475 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 30 Abschüssen gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>K r i e g f ü h r u n g i m M i t t e l m e e r</u> =====</p> <p style="text-align: center;">u n d i m D o n a u g e b i e t</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Bereich Deutsches Mar.Kdo.Italien</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Eigene Nachtaufklärung erfaßte zwischen Cannes und Toulon 22 Schiffe, 4 weitere Schiffe standen 52 s nordwestlich Ajaccio.</p> <p>Tagsüber wurde in der Höhe von Mentone die übliche Bewachertätigkeit durch 3 Zerstörer beobachtet.</p>

Tag :Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p data-bbox="305 281 456 304"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="305 324 988 437">In der Nacht zum 20. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. K-Flottille 213 ist Verona eingetroffen und soll nach Padua weitergeleitet werden.</p> <p data-bbox="270 458 596 482">2. <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p data-bbox="373 509 487 532">a) <u>Adria:</u></p> <p data-bbox="311 551 988 636">In der Nacht zum 20. und am 20. lag Marine Battr. "Rimini"-West unter anhaltendem Landbeschuß und Jaboangriffen. Battr. ist nur noch bedingt schießklar.</p> <p data-bbox="311 656 988 771">Torpedo-Einsatz 24.S-Flottille gegen Ancona wurde in der Nacht zum 20. wegen Maschinenschadens nicht durchgeführt. Erneuter Ansatz ist für die Nacht zum 21. beabsichtigt.</p> <p data-bbox="311 791 1009 907">R 15 und R 16 sind am 19. abends im Pasmankanal mit Granatwerfern und Pak beschossen. Feuer wurde erwidert. Baska an Südostküste von Krk wurde in der Nacht zum 20. von Partisanen überfallen.</p> <p data-bbox="311 927 988 1011">Am 18. ist "Spitztanker 3" aus Tankerplatz vor Südostküste von Pag durch Feindflugzeug versenkt worden.</p> <p data-bbox="311 1031 988 1147">S 61, 58 und 33 haben von Dubrovnik nach Cattaro verlegt. TA 37, 38 und 39 sind am 20. früh von Triest kommend in Pola eingelaufen und 1900 Uhr mit 2 weiteren Booten von Pola nach Süden in Seegegangen.</p> <p data-bbox="311 1167 988 1252">Als Abschlußergebnis der Räumungsunternehmungen "Eisbar" und "Cirkus" meldet Admiral Adria als insgesamt über See befördert:</p> <p data-bbox="311 1272 1009 1410">3997 Soldaten, 135 Italiener, 1147 t Verpflegung und Munition sowie Gerät, 351 Pferde, 107 Maulesel, 55 Geschütze, 19 Kraftwagen, 150 sonstige Fahrzeuge und Anderes. In Verlust geraten sind dabei 1 Pi-Landungsboot, 1 J-Boot, 3 L-Boote, 2 Sturmboote und 1 Mot.-Segler.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	282
20.9.44		<p>11 Mann sind gefallen, 14 verwundet, 1 vermißt.</p> <p>MFP ist in Zara an der Pier gekentert.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Adm. Ägäis vermutet, daß die im Bereich erfaßten 4 Flugzeugträger zur Überführung von Jagdflugzeugen auf türkische Flugplätze dienen, da nach Luftbilderkundung die Startdecks frei von Flugzeugen waren.</p> <p>Am 20. sind westlich Milos erneut Z-Gruppen aufgetreten, ohne Beschießungen zu wiederholen. Verbleib der Kampfgruppen am Tage und in der Nacht ist unbekannt, da eigene Luftaufklärung zu schwach ist.</p> <p>1910 Uhr wurden etwa 30 sm SW Milos 2 Kreuzer auf Westkurs gesichtet.</p> <p>Inselkommandant und Mako Milos erwarten in der Nacht zum 21. oder 22. Angriff und Landung auf der Insel. Tagsüber wurde starker Einsatz von Trägerflugzeugen festgestellt. Angriffe auf Stützpunkte und Geräte von Kreta blieben ohne Erfolg. Bei Angriff auf Syra wurden 2 Siebelfähren vernichtet, 1 weitere beschädigt.</p> <p>Letztes KT-Schiff "Pelikan" ist auf Marsch von Portolago nach Piräus mit Waffen und Soldaten voll beladen vor Paros in Seenot geraten. Das Schiff wurde um 0700 Uhr von 2 Feindflugzeugen auf flachem Wasser versenkt. Die Truppen sind in Neusa-Bucht gelandet. Weitere Nachrichten fehlen noch.</p> <p>9. Flak-Division hat von Heeresgruppe E Befehl erhalten, weitgehend leichte Flak aus Piräus und Salamis abzuziehen, um Flugplätze zu verstärken. Die Kriegsmarine ist zur Zeit nicht in der Lage, die Lücken zu schließen und hat bei Heeresgruppe Einspruch erhoben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.9.44</u>		Bei fortschreitender Wetterbesserung ist am 21. Wiedererlangensetzen der Klein-Schiffahrt voraussichtlich möglich.
(300)		c) <u>Donaulage:</u> Bei <u>Milano</u> sind bisher 12 starke Angriffe erfolgreich abgewehrt. Die Tito-Kräfte erlitten schwere Verluste. Verbindung mit eigener Gruppe bei Svinita ist aufgenommen. Am 19. sind Minenabwürfe auf dem Strom nicht gemeldet. 2 Minenräumerfolge sind erzielt.

		VII) <u>L a g e O s t a s i e n</u> -----
		<u>Japanisches Mutterland:</u>
		In der Berichtszeit keine Angriffe.
		<u>Kurilen:</u>
		Am 12.9. Luftangriff auf Paramushir.
		<u>Marianen:</u>
		Über die Landlage auf Tinian und Guam keine Meldungen. Die Amerikaner melden am 12.9. einen Luftangriff auf die nördlich von Saipan gelegenen Inseln. Über Erfolge nichts bekannt.
		<u>Bonin-Inseln:</u>
		Außer einmaligem Luftangriff keine neuen Meldungen.
		<u>SW-Pazifik:</u>
		Vom 12.9. an wurden tagelang Luftangriffe von Flugzeugträgern und von Bombern von den Flugplätzen auf Biak aus, gegen Halmahera, Mindanao und Cefu durchgeführt. Am 14. September erfolgte ein zunächst erfolgloser Landungsversuch auf der südlichen Insel der Pa-

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 283
20.9.44		<p>lau-Gruppe, der am folgenden Tage mit stärkeren Kräften wiederholt wurde und zur Bildung eines amerikanischen Brückenkopfes führte. Am 15.9. erfolgte eine alliierte Landung an der Nordspitze der Insel Halmahera und auf der, dieser vorgelagerten Insel Morotai. Auf Halmahera gelang es dem Japaner einen großen Flugplatz zu besetzen. Die Insel ist mit 4 ausgebauten Flugplätzen und einem großen Natur-Hafen als Basis für weitere Operationen besonders geeignet.</p> <p>Die Luftangriffe auf die Salomonen, Palau, Neu-Britannien, Neu Irland, sowie auf Yap und Truk wurden fortgesetzt.</p> <p><u>Neu-Guinea:</u></p> <p>Außer amerikanischen Meldungen über Luftangriffe auf Vogelkopf-Halbinsel keine neuen Meldungen über die Kämpfe auf Neu Guinea.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Alliierte Luftangriffe am 10. und 14.9. auf Celebes, hier vor allen Dingen gegen Flugplätze, am 10.9. gegen Flugplätze, am 18.9. gegen Amboina und am 19. gegen Seram. Außerdem zweimaliger Angriff gegen Timor.</p> <p><u>Schiffsverluste:</u></p> <p>Nach amerikanischer Meldung am 8.9. bei Mindanao ein jap. Geleitzug von 32 Frachtern und 20 Flußbooten durch eine starke amerik. Kampfgruppe vernichtet.</p> <p>Ferner 68 Flugzeuge auf den Flugplätzen der Insel zerstört. Am gleichen Tage angeblich 18 kleine Frachte in Davao versenkt.</p> <p>Amerikaner geben ihre eigenen U-Boots-Verluste im Pazifik bisher mit 3 versenkten, 25 vermißten und einem selbst gesprengten Boot an.</p> <p>Alliierte U-Bootstätigkeit in der südlichen China-See hat in letzter Zeit stark zugenommen, Einzel-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
0.9.44		<p>meldungen fehlen noch. Dt.Mar Att. Tokio berichtet, daß Verbindung mit Süd-Besitzungen z.Zt. unterbrochen.</p> <p><u>Flugzeug-Verluste:</u></p> <p>Jap.Presse meldet im August von allen Kriegsschauplätzen in Ostasien insgesamt 816 feindl. Flugzeuge abgeschossen bzw. am Boden vernichtet.</p> <p>27 jap.Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen, 33 am Boden zerstört.</p> <p><u>Burma:</u></p> <p>Die Kämpfe in den jap.Stellungen in Mittel-Burma wurden laufend erbittert fortgesetzt, ohne größere Ergebnisse zu erzielen.</p> <p><u>China:</u></p> <p>Jap.Angriff längs der Nord-Süd-Bahn gewinnt trotz heftiger feindlicher Gegenwehr weiter an Boden.</p> <p>Nach amerikanischer Meldung stehen die Spitzen der nach Süden vorstoßenden jap.Truppen noch etwa 90 km von Kanton entfernt.</p> <p><i>Abtm. S. 1/3</i></p> <p>Chef Skl <i>S. 1/3</i></p> <p>+ 1 Skl <i>M</i></p> <p>Ie <i>D. 7/10</i></p> <p>I <i>f</i></p> <p>I b (Kr) <i>wj</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 284
21.9.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Nach einer Exchange-Telegraph-Meldung hat britische Regierung beschlossen, nach Beendigung europäischen Krieges allgemeine Wehrpflicht beizubehalten.</p> <p>Nach DNB hat Moskauer Nachrichtendienst bisher noch in keiner Form zur Quebec-Konferenz Stellung genommen.</p> <p>Sprecher japanischer Regierung hat umlaufende verschiedene Gerüchte über angebliche japanische Vermittlungsversuche zwischen Deutschland und Rußland und dergl. kategorisch dementiert. Ebenso wurden Meldungen über angeblich bevorstehenden Abbruch japanisch / portugiesischer Beziehungen als aus der Luft gegriffen bezeichnet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p>I, Chef Skl stellt fernmündlich bei Admiral Skagerrak fest, was die aus Kopenhagen und übrigen Dänemark gemeldeten Unruhen bedeuten, wobei eine Marineabteilung durch dänische Polizei beschossen worden ist.</p> <p> l/Skl hatte vorher folgendes Fs. an OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu. nachr. OKW / W.F.St. AG Ausl., MOK Ost und Adm. Skagerrak gerichtet:</p> <p>"1.) Durch Streiks in Dänemark ist Hafenbetrieb, vor allem in Aalborg, stark beeinträchtigt. Durch Streik ausgefallene dänische Arbeitskräfte sind durch Einsatz von Soldaten nicht hinreichend zu ersetzen. Dän. Häfen, vor allem Aalborg, entscheidend für Aufrechterhaltung Nachschubes nach Norwegen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>2.) Als Grund für Streik in Aalborg wird Bekanntwerden Beginn Vorbereitung Hafenerstörung angegeben. Maßnahmen durch WB Dänemark angeordnet im Zuge von OKW gegebener grundlegender Weisung.</p> <p>3.) Bedeutung Aalborgs als Ausschiffungshafen für Gegner im Fall Landung tritt nach Auffassung Seekriegsleitung zurück gegenüber besonderer Wichtigkeit für Norwegen-Nachschub. Vorschlagen deshalb Weisung an WB Dänemark, daß Maßnahmen, durch die Hafestreiks ausgelöst werden können, zu unterbleiben haben."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
II)		<p><u>Chef Admiral Qu</u> berichtet über Befehl des OKW W.F.St. betr. Erfassung zurückgekehrter versprengter Einzelangehöriger und Einzelkommandos der Wehrmacht. Zweck der befohlenen Maßnahmen ist, alle Soldaten, die sich z.Zt. auf Grund irgendwelcher von den bisherigen Fronttruppenteilen gegebener Befehle untätig in der Heimat aufhalten, auf schnellstem Wege restlos zu erfassen. Die Maßnahmen sind nicht auf die Westgaue beschränkt, sondern auf das ganze Reichsgebiet auszudehnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
III)		<p><u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über gestrige Rüstungssitzung. Feindennäherung im Westen zeigt starke Auswirkungen. Stahlerzeugung ist erheblich eingeschränkt. Verlagerung der Schwerindustrie ist nicht möglich. Facharbeiter der Rüstungsindustrie werden vom Volksaufgebot für Anlegen von Verteidigungsstellungen freigestellt. Für die Marine haben sich nach Aussage Gen.Dir. Merker Schwierigkeiten in der Durchführung der Sektionstransporte ergeben. Es ist Feststellung angeordnet, ob überhaupt und in welchem Umfange diese Angaben zutreffend sind. Für Uboote des Typs XXI werden bis Dezember voraussichtlich keine Beinträchtigungen in den Lieferterminen erfolgen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	285
21.9.44		<p>Die Auswirkung der Ereignisse vom Beginn des nächsten Jahres ab ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>Die Buna-Herstellung ist durch Feindeinwirkung schwer in Mitleidenschaft gezogen. Für die Marine ist die Belieferung nur noch für die Monate September und Oktober gesichert. Eine Steigerung des Ausstoßes an Ubooten Typ XXI kommt nicht in Frage.</p> <p>Auch der Ausweichstoff Igelith bildet erheblichen Engpaß.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Waffenstillstandsabkommen zwischen UdSSR, Großbritannien und Finnland vom 19/9. Ausführliche Unterrichtung der obersten Führungsstäbe der Marine ist durch 3/Skl erfolgt. Ausfertigung gemäß 1/Skl 35560/44 geh. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die engl. 2. Armee konnte mit XXX.A.K. den Durchbruchserfolg nach Norden erheblich ausweiten. Unter starkem Panzer- und Artl.Einsatz mit Nebel und Phosphor gelang es dem Gegner, die Brückenkopfbesatzung Nymwegen zu überwältigen und sich der Eisenbahnbrücke über den Waal zu bemächtigen. Kämpfe um die Straßenbrücke waren am Abend noch im Gange. Der Einbruch auf dem Nordufer des Waal soll mit rasch herangeführten Kräften abgeriegelt werden.</p> <p>Die Gefahr eines weiteren Vorstoßes des überlegenen Feindes auf Arnheim aus diesem Raum besteht, evtl. in Verbindung mit neuen Luftlandungen.</p>	
(301)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>Der Angriff auf Nymwegen konnte nur geringe Fortschritte machen.</p> <p>Die Kämpfe zur Vernichtung der 1. Luftlandedivision westl. Arnheim dauern noch an. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 2.800, darunter der Divisionskommandeur erhöht. Etwa 1.000 Engländer sind eingeschlossen und wehren sich besonders zäh.</p> <p>Die eigenen Versuche, die feindliche Rollbahn nördl. Eindhoven abzuschneiden, führten zu keinem Erfolg.</p> <p>Im Brückenkopf südl. der Schelde-Mündung drückte der Gegner weiter nach. Übersetzverkehr verläuft planmäßig.</p> <p>Aus Antwerpen griff der Gegner nach Norden an und konnte Erfolge erzielen.</p> <p>Bei Aachen und an der Eifelfront Abwehr- und kleine Angriffserfolge.</p> <p>Der feindliche Einbruchsraum bei Bitburg konnte nahezu bereinigt werden. Die gut fortschreitenden Angriffskämpfe sind noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Bei Heeresgruppe G lag der Hauptdruck des Gegners in der Tiefe des Einbruchsraumes zwischen Nancy und Lunville. Der Feind stieß mit Mot-Kräften und Panzern aus dem Raum von Chateau Salins bis Dieuze vor, in das er vorübergehend eindringen konnte.</p> <p>Auf die eigene Front an der Meurthe starker Feinddruck.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Armee Ligurien wehrte am kleinen St. Bernhard-Paß einen Feindangriff ab.</p> <p>Im Raum von Florenz fanden um die Futa-Paß-Straße sowie beiderseits der Giogio-Paß-Straße schwere Kämpfe statt. Einbrüche wurden unter Zusammenfassung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 286
21.9.44 (302)		<p>der letzten Reserven abgeriegelt. Ein tiefer Einbruch Richtung <u>Firenzuela</u> wurde kurz vor diesem Ort zum Stehen gebracht.</p> <p>An der adriatischen Küste setzte der Feind in unverminderter Heftigkeit mit größtem Materialaufwand seinen Großangriff fort. Trotz tiefer Einbrüche scheiterte der Durchbruchversuch des Feindes auch gestern an dem heldenhaften Widerstand der im Brennpunkt des Kampfes beispielhaft kämpfenden eigenen Verbände. Die Feindangriffe wurden wiederum durch Trommelfeuer unter Mitwirkung von Schiffsartillerie und Luftwaffe unterstützt. In einer heftigen Panzerschlacht wurden 57 Panzer abgeschossen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Durch Maßnahmen zur See und in der Luft versucht der Gegner, den Abtransport weiterer Truppen von den Inseln völlig zu unterbinden. Gleichzeitig trifft er Vorbereitungen zur Inbesitznahme von Inseln und Teilen des Festlandes.</p> <p>An der Struma-Front und serbisch-bulgarischen Grenze Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.</p> <p>Weiterhin Zuspitzung der Lage in Jugoslawien und Griechenland durch</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Chaos der inneren Verwaltung, b) stark zunehmende Zersetzung und Auflösungserscheinungen bei landeseigenen Verbänden, c) wesentliche Verschärfung der Bandenlage. <p>Auch in Albanien schreitet die Auflösung der nationalalbanischen Verbände nach Demission der Regierung Fiqri Dini weiter fort.</p> <p>In Westserbien konnten eingedrungene Tito-Kräfte nach Norden und Nordosten Boden gewinnen und stehen im Kampf mit Czetnik-Verbänden, letztere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>kämpfen auch gegen deutsche Truppen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Die Anzeichen mehren sich, daß die Sowjets beabsichtigen, durch einen Stoß aus dem Raum Klausenburg - Temeschburg nach Nordwesten und über die Beskiden nach Süden die ungarische Tiefebene zu erreichen und damit die in Siebenbürgen stehenden deutschen und ungarischen Truppen einzukesseln.</p> <p>Bei Temeschburg ist der Russe in unbekannter Stärke zum Angriff angetreten. Weiter nördl. im Raum von Arad ist die Lage bei den ungarischen Verbänden ungeklärt.</p> <p>Nördl. der Beskiden setzte der Feind in breiter Front seine Angriffe fort und erzielte tiefere Einbrüche in Richtung des Lupkower-Passes und des Dukla-Passes. Lage ist gespannt, weitere deutsche Divisionen sind im Anmarsch. Auch weiter ostw. im Raum Ustrzyki Dolne durchbrach der Russe die deutsch-ungarischen Stellungen. Gegenangriffe sind eingeleitet.</p> <p>Bei HeeresgruppeMitte wurde der am Vortage nach Warschau über die Weichsel gesetzte Feind aufgerieben. In Warschau wurde der Südkessel in der Stadt bereinigt.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord setzte der Feind seine Durchbruchsversuche unter Zuführung neuer Kräfte mit besonderem Druck in den Räumen Baldone und Walk fort. Trotz des überlegenen Materialeinsatzes und des andauernden Anhaltens seiner Angriffswucht konnte er nur örtlichen Raumgewinn erzielen. Mit den gestern abgeschossenen Panzern hat sich die Gesamtzahl in der bisherigen Abwehrschlacht auf 600 erhöht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p style="text-align: right;">287</p> <p>Absetzbewegungen zwischen Wirz-See und dem Finnischen Busen weiterhin planmäßig. Eigene Front verläuft in Linie Nordspitze Wirz-See - 10 km westl. Wesenberg.</p> <p><u>Absichten für die weitere Kampfführung:</u></p> <p>3. Pz.Armee tritt ab 21.9. unter den Befehl der H.Gr. Nord. - H.Gr. Nord führt die begonnene Absetzbewegung bis in die Segewold-Stellung durch.</p> <p>Nach Durchführung der Marschbewegungen und verschiedener Ablösungen sind im Raum westl. Schaulen starke Panzerkräfte, im Raum nördl. Bauske starke Inf.Kräfte zu konzentrieren, um zu einem späteren Zeitpunkt durch Angriff die westl. der Linie Schaulen - Bauske stehenden russischen starken Kräfte einzukesseln und zu vernichten und die kürzeste Verbindung zwischen Schaulen und der Segewold-Stellung zu gewinnen. - Die baltischen Inseln sind zu halten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Vortrag über Fernschreibwechsel mit MOK Norwegen betr. Verbleib 4.Zfl. im Altaraum (s. KTB 20/9.).</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß Maßnahmen von Entwicklung der Lage abhängig sind.</p> <p>b) Möglichkeit weiterer Verwendung von "Tirpitz" wird erörtert. Alle Maßnahmen sollen für den Fall vorbereitet werden, daß ein Abschleppen des Schiffes in absehbarer Zeit möglich ist, da sich Einsatz des Schiffes in die Verteidigungslinie der Lyngenstellung anbietet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p>c) SVK hat über im Kieler Raum festgestellte engl. Mine mit neuartigem Aufschlagschalter berichtet. Englische Bezeichnung B 234. Aufschlagschalter bewirkt, daß Mine detoniert, ^{weil} was innerhalb 7 Sekunden nach Aufschlag kein Wasserdruck vorhanden ist, ferner beim Lichten infolge Sinken des Wasserdruckes. Gegner beabsichtigt, offenbar durch neuartige Zündgeräte zu verhindern, daß Minen in unsere Hand fallen sollen. Einsatzabsicht, insbesondere zur Verminung von Häfen, während an Land fallende Minen Zerstörung hafener Anlagen bewirken. In Zukunft ist weitere Aufrechterhaltung unserer Kenntnis gegnerischer Minenzündungen nur möglich, wenn durch verstärkten Jagdeinsatz Abschüsse von Minenflugzeugen über Land erzielt werden. Abschrift entsprechender Meldung gemäß l/Skl. 28940/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft VI</p>
(303)		
(304)		
VII)		<p>-----</p> <p>Auf Vortrag a.d.K. über Einsatzbereitschaft der KK bemerkt Ob.d.M., daß Kriegslage sich so schnell entwickelt, daß kurzfristige Entscheidungen unvermeidbar sind. Die für den Transport nach dem Westen vorgesehenen 30 Biber sollen zunächst nach Saßnitz verlegt werden, um ggf. per Schiff nach Norwegen verfrachtet zu werden.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Admiral F.H.Qu. hat der Führer Einverständnis zum Einsatzbefehl für Kampfgruppe "Prinz Eugen" gegeben. Herausbringen deutscher Schiffe aus Kemi soll mit allen Mitteln versucht werden. MOK Ost ist von l/Skl entsprechend unterrichtet.</p> <p>b) MOK Ost unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung an Kampfgruppe 2 betr. Rückführung der Transportergruppe aus Kemi. Auslaufen ist nach Meldungen MVO zu AOK 20 für 21/9. 1200 Uhr beabsichtigt. Geleitführer auf D. "Iller". Geleitfahrt 8 sm. Verbindung mit General Valve ist noch nicht hergestellt. T. "Hanna" erhält durch Mar.Att. Stockholm Befehl zum Anschluß an Kemi-Gruppe auf Treffpunkt in 6025 Nord 19079 Ost.</p> <p style="padding-left: 40px;">l/Skl hat OKL Füstb. ins Bild gesetzt.</p> <p>c) OKH / Genstb.d.H. unterrichtet Skl nachrichtlich von Weisung, daß Skl dem Antrag der Heeresgruppe Nord entsprechend Überführung sämtlicher bisher auf Tüters eingesetzten Marinekräfte auf die baltischen Inseln zur Verstärkung dortiger Besatzung befohlen hat. Näheres hat Heeresgruppe Nord mit Adm. Östl. Ostsee unmittelbar zu regeln.</p> <p>d) MOK Ost erhält von l/Skl Weisung, umgehend zu melden, welche Maßnahmen betr. Baltischer Inseln bereits laufen und welche weiteren Vorschläge gemacht werden. Die vorzuschlagenden Maßnahmen müssen kurzfristig durchführbar sein.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>Admiral Qu wird um Mitteilung gebeten, welche Maßnahmen für diese Aufgabe beabsichtigt sind bzw. anlaufen, und zwar zum Aufbau der Küstenverteidigung und zur Sicherung des Moonsundes und der Irbenstraße. Auch diese Maßnahmen müssen kurzfristig durchführbar sein.</p>
(305)		<p>Da nach finnischen Waffenstillstandsbedingungen die Russen beabsichtigen, Halbinsel Porkalla zum Flottenstützpunkt auszubauen, ist möglichst gründliche Verminderung des Seegebietes NW-wärts ^{der} Nilhorn 1 besonders wichtig. MOK Ost erhält Weisung, zu prüfen, ob außer "Ladenschluß" weitere Minenunternehmungen in diesem Gebiet möglich sind.</p> <p>e) Auf Anfrage eines eigenen Ubootes, ob finnische Fahrzeuge angegriffen werden dürfen, erhalten MOK Ost, Adm. Ostl Ostsee und 9.Sich.Div. Weisung, daß militärpolitische Lage zunächst noch Zurückhaltung erfordert. Angriffsfreiheit ist dann gegeben, wenn feindselige Handlung seitens finnischer Fahrzeuge einwandfrei erkannt ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Nordraum:</u></p> <p>a) ÖKW / W.F.St. hat an Skl, W.Befh. Norwegen, AOK 20 und OKL Füstb. gedrahtet:</p> <p>"1) Ob und wann die 20. (Geb.) Armee in die erkundete Lyngen-Stellung zurückgenommen werden muß wird in den nächsten Tagen nach Klärung aller Wirtschafts- und Versorgungsfragen entschieden. Ungünstigenfalls muß aber schon im kommenden Winter mit einer Besetzung dieser Stellung gerechnet werden.</p> <p>2) Aufgabe des WB Norwegen ist es, alle Voraussetzungen zu schaffen, daß die 20. (Geb.) Armee bei einem etwaigen Ausweichen eine voll verteidigungsfähige Stellung vorfindet. Der Führer hat daher den sofortigen Ausbau der Lyngen-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p>Stellung befohlen. Mit dem Ausbau wird WB Norwegen gemäß vorgelegtem Erkundungsergebnis vom 19.6. beauftragt. - Die gesamte Verteidigungsaufgabe erstreckt sich auf den Ausbau.</p> <p>a) Der Grenzübergänge zwischen Narvik und Dreiländereck, b) des Lyngen-Riegels (Land- und Seefront), und c) auf die Verstärkung der Seeflanke (Küste und Inseln zwischen Lyngenfjord und den Westlofoten.)</p> <p>Schwerpunkt liegt zunächst auf dem Ausbau der Landfront. Hierbei ist Umgehen des Lyngenriegels über schwedischen Boden zu berücksichtigen. Stellungswechsel der nördl. des Lyngen-Fjordes eingesetzten Marine- und Heeresküstenbatterien ist im Einvernehmen mit (Geb.) AOK 20 zur Verstärkung der Nordflanke vorzubereiten.</p> <p>3) Ausbauziele:</p> <p>Volle Verteidigungsfähigkeit der Lyngen-Stellung bis 1.6.45 gegen Feind von Land und See, begrenzte Abwehrbereitschaft als Winterstellung baldmöglichst.</p> <p>4) WB Norwegen hat schwerpunktmäßig alle verfügbaren Mittel einzusetzen, um trotz vorgeschrittener Jahreszeit diese Ziele zu erreichen. Ein kleiner Stab des Inspektors der Landesbefestigungen Nord unter persönlicher Führung des Inspektors ist sofort nach Nordnorwegen zu verlegen. - In erster Dringlichkeit sind die notwendigsten Wege, Unterstände und B-Stellen auszubauen. - Ferner hat Herstellen von Hindernissen und Sperrern sowie Auspendeln von Schneestellungen für eine etwaige Besetzung im Winter sofort zu beginnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse
21.9 44		<p>5) Baukräfte sind aus dem Bereich des WB Norwegen, insbesondere aus dem Befestigungs- und Flugplatzbau zu entnehmen. Uboots-Bauten müssen voll weiterlaufen. Wie weit auf Kriegsgefangene aus dem Bahnbau zurückgegriffen werden kann, wird befohlen. Die für den Ausbau vorgesehenen Kräfte sind W.F.St. zu melden. Rückwärtige Dienste der 20. (Geb.) Armee sind zur Verfügung zu stellen.</p>
		<p>6) Stellungsbaustoffe und Hindernismaterial sind, soweit nicht aus eigenem Bereich zu decken, unter Anlegung eines strengen Maßstabes beschleunigt anzufordern. Geb.AOK 20 stellt sofort ein Verbindungskommando zur Übermittlung seiner Ausbauwünsche an AOK Norwegen ab.</p>
		<p>7) Meldungen zum 1. jd. Mts. an W.F.St., erstmalig zum 1.11., nachrichtlich auch an (Geb.) AOK 20."</p>
(306)		<p>1/Skl hat entsprechende Weisung an MOK Norwegen erteilt. Abschrift Fs. 1/Skl I op 3020/44 Gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p>
		<p>b) MOK Norwegen berichtet über gegenwärtigen Zustand betr. Fertigstellung der Batterie Suomi. 2 Bettungen sind fertiggestellt. Fertigstellung restlicher zwei ist nicht zu übersehen. Geschütze 1 und 2 können nicht vor Dezember in Petsamo eintreffen. Montagedauer günstigstenfalls 6 - 8 Wochen. MOK Norwegen erbittet Entscheidung, ob bei Lage in Finnland und bei möglicher Zurücknahme der eigenen Front bis zum März hinter Lyngen-Stellung Bau und Geschütztransport nach Petsamo einzustellen und ggf. Einsatz an anderer wichtigerer und baugünstiger Stelle in Norwegen vorzubereiten ist.</p>
		<p>1/Skl hat Weisung erteilt, daß der Bau von Suomi aufzugeben ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 290
21.9.44	c)	<p>MOK Norwegen meldet: Auf Grund persönlichen Vortrags F.d.K. 1 vom 18/9. sowie aus Meldungen der K-Gruppe und des Kommandos "Tirpitz" ergibt sich hinsichtlich dieses Schiffes folgende Lage:</p> <p>"1.) "Tirpitz" z.Zt. weder fahrbereit noch verlegungsfähig. Liegeplatz Kaafjord muß infolgedessen beibehalten werden.</p> <p>2.) Auswirkungen der Bombentreffer im Vorschiff derart, daß Reparatur bei durch Feindeinwirkung ungesörter Arbeit mindestens 9 Monate unter außerordentlich starkem personellen und materiellen Aufwand erfordert.</p> <p>3.) Steuerbordturbine bis 260 Umdrehungen klar, Backbord- und Mittelturbine voraussichtlich in 10 bis 14 Tagen instandsetzungsfähig.</p> <p>4.) Bugspillanlage ausgefallen, wodurch Verlegung Schiffes, wobei Ankergeschirr gebraucht, auch späterhin nicht möglich.</p> <p>5.) Wiederherstellung behelfsmäßiger Verlegungsfähigkeit mit eigener Kraft durch Abschneiden Vorschiffes in Höhe Abt. 20 erst nach etwa 4 Monaten möglich.</p> <p>Hinsichtlich weiterer Maßnahmen ergeben sich folgende Möglichkeiten:</p> <p>a) Schiff bleibt wie bisher voll gefechtsbereit und wehrt weitere Angriffe unter voller Einsatz aller Waffen ab. Hierfür Anordbelassung fast gesamter Besatzung erforderlich. Nach Lage der Dinge muß mit baldigen weiteren Angriffen sowie schweren Treffern gerechnet werden, wodurch bei Wirkung der Bomben starke Ausfälle wertvollen Personals unvermeidbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>.9.44</u></p> <p>(307)</p>		<p>b) Zur Verminderung Trefferwirkung gibt Schiff gesamte SA und MA Munition sowie entsprechendes Personal ab. Es bleiben an Bord nur Flak sowie notwendiges Maschinen- und Leckwehrpersonal.</p> <p>c) Nach Herbeiführung Zustandes gem. Ziff. b) Ausbau von wertvollen und für Verteidigung Nordraumes wichtigen Waffen und Geräten. Hierdurch weitere Abgabe Personals möglich. Chef Kampfgr., K.Adm. Peters, eintrifft Lufthansa zum persönlichen Vortrag 19/9. vorm. bei Skl."</p> <p>Ausführliche Meldung des Kommandos "Tirpitz" über die Trefferwirkung am 15/9. ist gem. 1/Skl 3018/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a enthalten.</p> <p>FdK 1 hat nach Besprechung mit Ob.d.M. und bei Skl Ergebnis an Kommando "Tirpitz", nachrichtlich MOK Norwegen und Flotte wie folgt übermittelt:</p> <p>"1.) Überlegungen Skl liegen in der Richtung, daß "Tirpitz" in Raum Lyngenfjord - Tromsøe verlegt und dort als schwere Batterie aufgesetzt wird.</p> <p>MOK Norwegen ist für Erkundung und Festlegung Platzes, sowie Art und Umfang seiner Sicherung verantwortlich. Beides soll in Zusammenarbeit mit X-Gruppe erfolgen.</p> <p>2.) 2. Vortrag vor Ob.d.M. nach Eintreffen Ob.Baurat Krux soll klären, ob Reparatur Vorschiff nicht in wesentlich kürzerer Zeit und erheblich vereinfachter Form durchgeführt werden kann. Verlegung ist mit starken Schleppern in Aussicht</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>genommen, Unterstützung durch eigene Kraft.</p> <p>3.) Bis Abschluß der Verlegung auf neuen Platz muß m.E. volles Personal an Bord bleiben. Anschließend Abgabe alles nicht unbedingt für neue Aufgabe benötigten Personals. Hierbei muß folgendes berücksichtigt bzw. überlegt werden:</p> <p>a) SA muß voll einsatzbereit bleiben, MA entsprechend den Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Einsatzes an neuem Liegeplatz. Flak entweder Aufstellung an Land zum Schutz des Schiffes oder Belassen an Bord. Zuführung Landflak aus Alta-Raum ist in Aussicht genommen. Aufstellung Flak an Land wird Anlaufzeit erfordert. Mitnahme schwimmender Flakbatterien und Artl. Fährprahm beabsichtigt, ob später Abzug möglich z.Zt. nicht zu übersehen.</p> <p>Gesamtflakschutz neuen Platzes wird demnach anfangs ein eingeschränkter sein.</p> <p>b) Netzschutz und Nebelschutz soll vorgesehen werden</p> <p>c) Munition zur Verminderung Trefferauswirkung nur in dem Umfang an Bord lassen, wie es Aufgabe erfordert. Kurzfristige Ergänzung Munition durch Schlepper aus Versorgungsschiff muß vorgesehen werden. Das Gleiche bezieht sich auch auf Heizöl.</p> <p>d) Einige Schlepper und Fahrzeuge sind zur Aufrechterhaltung Versorgung pp erforderlich. Werkstattschiff "Neumark" wird im Alta-Raum für Zerstörer bleiben müssen, kann notfalls zur Durchführung wichtiger Arbeiten für bestimmte Zeit herübergezogen werden.</p> <p>4.) Frage der Personalabgabe, auch von Offizieren, muß bereits jetzt eingehend überlegt werden. Es kommt darauf an, daß nur das für die Durchführung der Aufgabe unbedingt notwendige Personal an</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p>Bord bleibt. Weitergabe-Überlegungen an andere Stellen erst nach Eintreffen FdK.</p> <p>5.) Vorstehende Überlegungen sind lediglich als Anhalt für dortige Dispositionen zu betrachten. Sie werden maßgeblich beeinflusst durch die Feststellungen und Überlegungen des MOK Norwegen. Habe mit Stabschef MOK besprochen, daß Kampfgruppe an allen Fragen weitestgehend beteiligt wird.</p> <p>Kommandant und I AO des Schiffes werden bei Auswahl des Platzes an Ort und Stelle heranzuziehen sein.</p> <p>6.) Chef K-Gruppe bleibt bis Erledigung 2. Vortrag zur Verfügung Skl, abfliegt Montag nach Oslo, Eintreffen auf "Tirpitz" wird fernmündlich übermittelt.</p> <p>7.) Verband schwerer Bomber, die "Tirpitz" angegriffen haben, hat nach England zurückverlegt.</p> <p>-----</p> <p>III) Admiral Skagerrak berichtet über Entwaffnung dänischer Polizei. Bericht ist von l/Skl an Admiral F.H.Qu., OKW / W.F.St., OKH / Genstb.d.H. und OKL Füstab. weitergeleitet. Abschrift entspr. Fs. gem. l/Skl 35451/44 geh. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Kmdr. Admiral Niederlande meldet, daß Übersetzungsbewegung der Masse der 15. Armee mit allen notwendigen Waffen und Gerät über die Westerschelde mit Ablauf des 21/9. durchgeführt ist. Nur noch Teile der 712.I.D. und weitere Fahrzeuge sind von Breskens überzusetzen. Nach den bisher vorliegenden noch nicht abgeschlossenen Zahlen sind unter stän-</p>

(308)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 292
21.9.44		<p>digen starken Feindluftangriffen und bei Fehlen jeglichen eigenen Luftschutzes, bei navigatorisch wettermäßig und seemännisch nicht einfachen Verhältnissen in der Zeit ab 5/9. bisher übersetzt worden: Über 82.000 Mann, über 530 Geschütze über 4.600 Fahrzeuge aller Art, über 4.000 Pferde sowie zahlreiches wertvolles Material usw. aller Art. Diese Leistung ist hingebender Einsatzbereitschaft der Kommandanten, Führer und Besatzungen aller im Übersetzverkehr und zu dessen Schutz eingesetzten Fähren und Fahrzeuge aller Art der Verbände Adm. Niederlande und 1.Sich.Div. sowie des in Be- und Entladehäfen tätigen Personals Kriegsmarine und Flakeinheiten, besonders im Raum Vlissingen, zu verdanken. Besondere Anerkennung verdient der von hier für die Durchführung der Aufgabe bestimmte Chef der 1.Sich.Div., Kapt.z.S. Knuth, welcher tatkräftig unterstützt vom Seekdten Südholland, Kapt.z.S. Aschmann, der Anlaufen der Übersetzbewegung bis zum 7.9. organisiert hat, die Gesamtleitung des Übersetzverkehrs hatte. Daneben verdienen besonders genannt zu werden der F.d.Mot, K.Kapt. Griesinger, der bis zum krankheit halber erfolgten Ausfall am 16.9. vornehmlich den Verkehr auf der Linie Breskens - Vlissingen steuerte und nicht zuletzt der stellv. F.d.Mot. und Chef der Maasfl., K.Kapt. Engel, welcher den gesamten durch Adm. Niederlande im Nord- und mittelholländ. Raum erfaßten und Mil.besetzten Fähren- Schlepper- usw. Schiffsraum von Dordrecht aus durch die besonders stark von der fdl. Luftw. angegriffenen Zeeländischen Gewässer in Geleiten dem südlich zuführte einschl. Nachschub und Rückführung von wichtigen Gütern. - Die Höhe der eingetretenen Schiffsverluste unterstreicht die Schwere der Aufgabe in die Höhe der vollbrachten Leistung,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>die umso wertvoller ist, als beim Übersetzen selbst nur geringe Personalausfälle zu verzeichnen sind. Es sind in dieser Zeit auf der Westerschelde und in den Zeeländischen Gewässern in Verlust geraten: 2 Artl.Träger, 1 R-Boot, 6 KFK bzw. kleine M-Boote, 4 MFP, L P Mot. 8 Fahrzeuge der Flußfl., je 1 große und kleine Fähre, 2 Schlepper, 1 Mot.Schiff und 1 Laz.Kahn. Ernstlicher beschädigt wurden etwa 20 Fahrzeuge verschiedener Art. 25 sichere Abschüsse wurden von Einheiten und Landflak der Kriegsmarine gemeldet, weitere sind wahrscheinlich. Sonderstab Knuth wird mit dem 21/9. zurückgezogen, weitere Übersetz- und Nachschubaufgaben vom ... noch verbleibenden Brückenkopf übernimmt Seekdt. Südholland.</p> <p>b) Zur Durchführung der Versorgung des Heeres im holländischen Raum meldet Skl Adm. Qu VI an OKW / W.F.St. Qu, OKW / W.F.St. op (M), Admiral F.H.Qu., 1/Skl u.a. entsprechend Weisung des OKW W.F.St. Qu vom 20/9</p> <p>"1) KMD Zweigstellen in Leer, Papenburg und Emden sind mit dem 21. morgens eingerichtet. Sie übernehmen von heute an bis zur Übernahme durch Wehrmachtsumschlagstäbe deren Aufgabe. In Emden 400 Arbeiter vorhanden, Forderung 500 Arbeitskräfte mehr zuführen. In Leer und Papenburg genügend Arbeitskräfte. In allen Häfen genügend Kräne vorhanden, voraussichtliche Umschlagleistung in Emden etwa 1.500 t, in Papenburg 500 t, in Leer 400 t, Steigerung bei ausreichender Gestellung von Arbeitskräften möglich.</p> <p>2) Gestellung Schiffsraum für RKS augenblicklich wegen Aufgaben in Ostraum naturgemäß erschwert, ist jedoch im Anlaufen. Ein Schiff mit 1.500 Latos am 20. von Bremerhaven nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p>Emden in Marsch gesetzt, zwei weitere folgen heute. Bisher noch keine Meldung über Eintreffen Versorgungszüge in vorgesehen^{en} Häfen hier eingegangen.</p> <p>c) Oberbefh. Mar.Gruppe West hat entsprechend der Meinungsäußerung des Ob.d.M. an Festungskommandant La Rochelle folgende Weisung erteilt:</p> <p>"Zu OKW Weisung "Festung möglichst lange halten, dazu jedes Mittel Recht": Hinweise auf äußerste Vorsicht, da Gegnerziel stets sein, Hafen unzerstört in Hand zu bekommen. Daher keinerlei Bindung eingehen, die eigene Handlungsfreiheit hemmen könnte. Stärkung eigener Verteidigungskraft allein ausschlaggebend. Damit rechnen, daß auch Gegner nur Zeit gewinnen will. Sich nicht auf schriftliche Festlegung einlassen."</p> <p>d) Bezüglich Versorgung von Dünkirchen meldet MOK Nord: AOK 15 und Seeko Pas de Calais fordern Wiederholung Munitionszuführung durch S-Boote. F.d.Schn. hat hierzu gemeldet, daß Unternehmungen in der Nacht zum 19/9. in einmaliger Ausnutzung des Überraschungsmomentes und unter Erfolg - aber verlustreichem Einsatz der Entlastungsgruppen ist, wobei Gegner Charakter der Operation zweifellos erkannt hat. F.d.Schn. weist darauf hin, daß Wiederholung, die mit mindestens gleicher S-Bootszahl erfolgen muß, mit hoher Wahrscheinlichkeit Bootsverluste zur Folge haben wird, ohne daß Erfolg wie beim ersten Mal gewährleistet ist. Entscheidung zu Gunsten einer Wiederholung des Unternehmens hält F.d.Schn. nur für verantwortbar, wenn Aufgabe von Führung für so wichtig angesehen wird, daß voller Einsatz erforderlich ist. MOK Nord stimmt der Ansicht des F.d.Schn. zu und bemerkt dazu daß im eigenen Bereich Schnellboote einzige Waffe darstellen, die offensiv eingesetzt werden kann. Besondere Bedeutung für Bekämpfung fdl. Landungsunternehmen wird unterstrichen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>Wegen geringen Bestandes an frontklaren Booten würden weitere Verluste sehr empfindlich sein und jegliche Handlungsfreiheit dem Gegner gegenüber ausschließen. Zuführung von 20 ts Munition wird für Festung wie für Gesamtoperation im belgisch/holländ. Raum von MOK Nord nicht so hoch bewertet, daß Risiko verantwortet werden kann.</p>
(309)		<p>SkI tritt Auffassung des F.d.Schn. und MOK Nord bei. Entsprechendes Fs. an MOK Nord ist ergangen. Ob.d.M. hat zugestimmt.</p> <p>e) Eine Übersicht über die Besatzungsstärken der Festungen im Westraum nach den bei SkI vorliegenden Unterlagen ist von l/SkI nach dem Stand vom 21/9. aufgestellt. Ausfertigung in KTB Handakte "Invasion 21/9."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(310)		<p>V) <u>Bereich MOK Nord:</u></p> <p>MOK Nord hat unter 15/9. Alarmregelung im Bereich befohlen, durch die sichergestellt werden soll daß die abgesetzt von der Küste liegenden Truppen im Alarmfall schnellstens in Kampfbereitschaft versetzt und an die Küste vorgeworfen werden können. Abschrift entspr. Verfügung gemäß l/SkI 29176/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>VI) <u>Organisatorisches:</u></p> <p>a) Gruppe West meldet, daß endgültige Auflösung des BSW am 30/9. beabsichtigt ist.</p> <p>b) SkI hat verfügt, daß Admiral Heeresgruppe B sofort MOK Nord unterstellt wird.</p> <p>c) Aus Personal- und Waffenmangel hat SkI Adm. Qu befohlene Aufstellung leichter MAA 535, 536, 537, 538 zurückgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 294
21.9.44		<p>d) Skl Adm. Qu hat Entscheidung des OKW betr. Auflockerung besetzter Gebiete (s. KTB 17/9.) an Gruppe Süd u.a. übermittelt und gleichzeitig Weisung erteilt, Auflösung vollständiger Führungsstäbe vom Seekmdt. einschl. aufwärts nicht durch Führungsmaßnahme zu befehlen. Genehmigung bleibt OKM vorbehalten. Dagegen kann vorübergehender Einsatz vorhandener Stäbe für anderweitige Aufgaben durch Führungsmaßnahme angeordnet werden. Weiter wird angeordnet, daß Gruppe Süd auf Anfordern Heeresgruppe Marinepersonal zu vorübergehendem Einsatz als Alarmeinheiten zur Verfügung stellen soll und zwar in erster Linie nicht seefahrendes Personals und Masch.-Spezialisten. Diese Alarmeinheiten sind einsatzmäßig Heer zu unterstellen, während truppendienstliche Unterstellung, wenn irgend möglich, bei KM verbleiben muß, da Einsatz beim Heer nur vorübergehend. Übriges Personal, insbesondere Offiziere und Spezialisten sind, soweit Lage erlaubt, für neue Verwendung innerhalb KM freizumelden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Dislokation:</u></p> <p>a) MOK Ost meldet, daß durch Ausfall von MFP 205 am 19/9. infolge Minentreffers KMA-Aktion Dänemark zum Erliegen gekommen ist. Zuführung mindestens eines Wurfahrzeuges ist für Weiterführung erforderlich.</p> <p>Nach Meldung BSN ist die am 2/9. von Skl angeordnete Abgabe von 3 Minen-MFP's an Bereich westl. Ostsee bis auf weiteres nicht möglich, da von den 8 im BSN-Bereich vorhandenen Minen-MFP s z.Zt. 7 auf Schelde zu Überführung von AOK 15 eingesetzt sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p>l/Skl entscheidet, daß Herauslösung Minen-MFP und Zuteilung an MOK Ost erfolgt, sobald es nach Lage irgend möglich ist.</p> <p>b) Bei den Besprechungen mit dem Führer der Schnellboote bei l/Skl am 20.9. und beim Ob.d.M. am 21/9. ist wieder zutage getreten, daß der Einsatz der Schnellboote weitgehend abhängig ist von der Bereitstellung von Begleitschiffen.</p> <p>1.) Von den z.Zt. 6 vorhandenen Begleitschiffen ist der größte Teil durch die Ausbildung gebunden. Der Umfang der Ausbildung ist abhängig von den zu erwartenden Bootszahlen. Es ist zu erwarten, daß der Anfall von Booten nicht in dem Umfange erfolgen wird, wie er bei Inangriffnahme des Ausbildungsprogramms durch den F.d.Schn. zu Grunde gelegt wurde. Es ist deshalb erforderlich, frühzeitig das Ausbildungsprogramm den Tatsachen entsprechend herabzusetzen. Die Voraussetzung hierfür ist die Beantwortung folgender Frage:</p> <p>Mit wieviel Schnellbooten aus Neubau muß der F.d.Schn. bis zum Ende dieses und in den ersten Monaten des kommenden Jahres rechnen ?</p> <p>2.) Schiffe mit Torpedoklarmacheinrichtung, die als Schnellbootbegleitschiffe eingesetzt werden können, befinden sich beim Kdr. Adm. der Uboote. Der Ob.d.M. hat angeordnet, daß ihm eine Übersicht über die derzeitige Verwendung dieser Schiffe vorgelegt wird.</p> <p>Erledigung durch Skl Adm. Qu.</p> <p>-----</p> <p>VIII) <u>Betr. S-Bootseinsatz gegen Invasion:</u></p> <p>F.d.Schn. hat abschließende Lagebetrachtung zu seinem KTB vom 1. - 15.6.44 über BSW bei Gruppe West vorgelegt, die sie ohne Stellungnahme an Skl weitergeleitet hat. Ausf. gem. l/Skl 29090/44 Gkdos. in KTB Handakte "Invasion-21/9.44".</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	295
21.9.44		<p>Bericht behandelt Umfang der Einsätze, Erfolge, Verluste und untersucht die operativen Bedingungen der Einsätze.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX) Die am 19/9. behandelte Weisung des OKW / W.F.St Qu betr. Verhalten der Parteiführerschaft in feindbesetzten Gebieten hat folgenden Wortlaut:</p> <p>"1) Bei zwangsweiser, völliger Räumung von Gebiets- teilen (z.B. rote Zone am Westwall) geht auch Parteiführerschaft mit der Zivilbevölkerung mit.</p> <p>2) Für den Fall Überraschender Besetzung von Gebiets- teilen durch den Feind hat der Führer zugestimmt, daß Parteiführerschaft sich freiwillig zum Wehr- dienst meldet und der kämpfenden Truppe anschließ</p> <p style="padding-left: 40px;">Um der Parteiführerschaft erforderlichen völkerrechtlichen Schutz zu gewährleisten, hat Führer für diesen Fall Einkleidung der Partei- führer in Wehrmachtsuniform angeordnet.</p> <p style="padding-left: 40px;">Die hierfür notwendigen Uniformen und Aus- rüstungsgegenstände sind den Gau- und Kreisleiter auf Anfordern vorsorglich zur Verfügung zu stelle die ihrerseits für Weiterverteilung sorgen."</p> <p>l/Skl unterrichtet Adm. Qu und Mar.Wehr zwecks etwaiger weiterer Veranlassung. Weisung enthält keine Angaben über Rangfrage bei nichtgedienten Partei- führern sowie darüber, ob militärische Personalaus- weise auszustellen sind, deren Besitz in Artikel 6 des Kriegsgefangenenabkommens vom 27.7.29 im allge- meinen vorausgesetzt wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44. (312)	X)	1/Skl hat Lageunterrichtung nach Stand 20/9. abends an oberste Führungsstäbe der KM versandt. Vfg. 1/Skl I b 29035/44 Gkdos. in KTB Teil B Heft V. ----- L a g e 21/IX. =====
(313)		I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden nur 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt, darunter ein Wetterflugzeug. Aus 15. Gruppe wurden 30 Flugzeuge festgestellt. Im Einholgebiet wurden 5 Einheiten geortet.
		Nach einer V-Mannmeldung aus New York sollen Ausladungen am Normandie-Strand täglich 100.000 ts betragen. Angabe wird nicht für unmöglich bzw. unglaubwürdig gehalten, da Gegner über gebrauchsfähige Häfen in Nordfrankreich noch nicht verfügt und der Nachschub ^{hier} von schätzungsweise 1,5 Millionen Mann etwa täglich 50.000 ts Zuführung macht, wenn man nur eine Tonne Nachschubgut pro Mann und Monat in Rechnung setzt. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		HS-Boot 08 und 12 sind mit Geleit am 20/9 2030 Uhr aus Lorient nach Le Palais ausgelaufen. HS-Boote sind nach Port Maria weitermarschiert und anschließend nach Lorient zurückgekehrt. Sichtung fdl. S-Boote vor Quiberon führte nicht zur Gefechtsberührung.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p style="text-align: right;">296</p> <p>b) <u>Lage der Festungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 20. und 21/9. wird lebhaftes fdl. Artl. Tätigkeit besonders auf NO-Raum der Festung gemeldet. Eigene Flakbatterien haben fdl. Artl.- und Bereitstellungen sowie Angriffe der Infanterie erfolgreich bekämpft und fdl. B-Stelle vernichtet. Eigenes Stoßtruppunternehmen wurde durch Flakfeuer unterstützt.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Eigener konzentrischer Angriff gegen den feindbesetzten Ort Ives führte zu Gegnervernichtung im hartnäckigen Häuserkampf. Zahlreiche Mine Handgranaten und Munition wurden erbeutet.</p> <p><u>Audierne:</u></p> <p>Am 19/9. wurde Übergabeaufforderung abgelehnt. Stützpunkt liegt unter starkem Artl. Feuer. Alle schweren Waffen sind ausgefallen. Nach Feindangriff mit Panzerunterstützung ist seit 19/9. abends Verbindung mit dem Stützpunkt abgebrochen.</p> <p>c) <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>In den Leitstellen wurden am 20/9. 357 Mann aufgefangen. Leitstelle Mühlhausen ist aufgelöst.</p> <p>d) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Südl. Guernsey wurde ein Zerstörer auf Wartstellung festgestellt. Ein Geleit von 2 FK-Booten ist zwischen Guernsey und Sarqu und zurück durchgeführt.</p> <p>Admiral Kanalküste ist in Groningen am 21/9. aufgelöst. Aufgaben sind von dem^{MDK} Nord übernommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
1.9.44		<p data-bbox="325 252 971 340">Mit Wirkung vom 19/9. ist K.Adm. Frisius zum Festungskommandanten Dünkirchen ernannt. Bisheriger Festungskommandant ist Chef des Stabes geworden.</p> <p data-bbox="325 355 971 656">In Calais hat sich fdl. Artl.Beschuß am 20/9. erheblich verstärkt. Batteriestellungen und gesamte HKL wurde fortgesetzt von Jabos angegriffen und lagen nachmittags unter rollenden Bombenangriffen mehrerer Hundert 4-mot. Feindflugzeuge mit Schwerpunkt auf Batterien "Lindemann" und Blanc Nez. Ein Abschuß wurde erzielt. Gleichzeitig führen engl. Fernkampf-batterien Beschuß durch. Marine-batterien haben starke Feindansammlungen SO-wärts Calais bekämpft.</p> <p data-bbox="325 674 986 822">Am 21/9. 1700 Uhr wurde Battr. "Lindemann" von 4 - 500 Feindbombnern pausenlos angegriffen. Türme A und C sind beschädigt. 2 Flakgeschütze sind ausgefallen. E-Meßgerät ist unklar. Fernsprech- und Funkeinrichtungen sind zerstört. Bunker hat gehalten</p> <p data-bbox="325 840 963 1136">Mar.Battr. auf Gris Nez hat Störungsfeuer auf Stadt Boulogne fortgesetzt. Im Raum dieser Festungen befinden sich sämtliche Mar.Batterien außer "Friedrich August" noch in eigener Hand. Bahnhof Vimereux wurde nachmittags vom Feind besetzt. In Stützpunkt MAA 240 wurde abends noch erbittert gekämpft. Stützpunkte südlich Boulogne befinden sich noch in eigener Hand. Von Batterien Chreche 1 und 2 liegen Meldungen nicht vor. Marine trägt jetzt Hauptlast des Kampfes.</p> <p data-bbox="539 1161 695 1171">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	297
21.9.44		<p data-bbox="273 247 964 271">II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer =====</p> <p data-bbox="273 312 464 335"><u>Nordsee:</u></p> <p data-bbox="273 351 501 374">A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="314 389 946 478">Vor Columbus-Pier in Wesermünde wurden am 20. und 21/9. 3 Minen geräumt. Vor Juist sind 82 weitere KMA geworfen.</p> <p data-bbox="314 494 926 583">Auf der Außenjade wurde eine Mine geräumt. Geleitaufgaben sind in der Nacht zum 21/9. planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="273 599 480 622">B) <u>Hollandküste:</u></p> <p data-bbox="314 637 943 726">Hafensperre Den Helder ist in der Nacht zum 21/9. durch Schlepper, Hafensperre am 21/9. durch angetriebenen Dampfer beschädigt.</p> <p data-bbox="314 742 974 831">Im Schulpengat wurde Abwurf von Minen beobachtet. Abhängige Minensperre Terneuzen ist geräumt. Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="377 847 964 870">Zerstörung von Hafen Amsterdam ist angelaufen.</p> <p data-bbox="273 885 418 908">C) <u>Schelde:</u></p> <p data-bbox="314 924 954 1167">Bei Feindbeschuß am 19/9. abends auf Hafen Terneuzen ist M 3662 gesunken. Ein MFP ist vor Terneuzen gestrandet. Am 20/9. sind-ca. 2.377 Soldaten, 32 Geschütze, 447 Fahrzeuge, 25 Pferde und 87 Fahrräder übergesetzt. Über Gesamtaktion ist berichtet. Sonderstab Knuth wird am 21/9. zurückgezogen. Weitere Übersetz- und Nachschubaufgaben übernimmt Seeko Südholland.</p> <p data-bbox="314 1182 980 1272">Im Verkehr mit Breskens sind am 21/9. 1.430 Soldaten, 419 Fahrzeuge, 21 Geschütze, 215 Fahrräder und 680 Pferde übergesetzt.</p> <p data-bbox="314 1287 980 1341">MEK 60 hat sämtliche Fahrwasser, und Leuchtbojen auf der Strecke Hansweert bis Antwerpen zerstört.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>21.9.44</u>		<p>Unternehmen wurde durch Feindbesetzung des südlichen Scheldeufers erschwert. Ein M-Boot wurde oberhalb Fort St. Philippe durch MK-Pakete nachhaltig zerstört.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Bei 18. Gruppe wurden 56 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am 19/9. wurde aus dem Raum Petsamo mittelstarker Feuerwechsel mit geringen Schäden auf eigener Seite gemeldet. Am 20/9. mittags wurde eigenes Westgeleit nördlich Gamvik von 3 Flugzeugen mit Bomben und Bordwaffen ohne Erfolg angegriffen. Westlich Magheroey schoß eine Boston 2 LT-Fehlschüsse auf K 3.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Raum Petsamo - Kirkenes wurden am 20/9. 34 Einflüge mit 180 Flugzeugen gemeldet. Hafen und Battr. Liinahamari wurde dabei mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Im Bereich Admiral Westküste griff ein fdl. Uboot NW-lich Egersund norweg. Alleinfahrer "Xarin" (750 BRT) mit 3 Torpedofehlschüssen an. Nachmittags wurden 2 norwegische Kutter südlich Lister von 15 Feindflugzeugen angegriffen. 1 der Ziele wurde versenkt, das andere mußte brennend aufgesetzt werden.</p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Norden wurden 23, nach Süden 20 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 298
<u>21.9.44</u>		<p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Aus dem Finnenbusen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Der Hafendarbeiterstreik in Aalborg zwingt dazu, zur Aufrechterhaltung kriegswichtiger Transporte vorübergehend 50 Mann Marinebordflak-Abtl. Aalborg und 150 Mann 416.I.D. für Beladungsarbeiten abzustellen. In den dänischen Betrieben ist die Arbeit mit Ausnahme von Frederikshavn am 21/9. früh wieder aufgenommen. Eisenbahn und Fähre sind wieder in Betrieb.</p> <p style="padding-left: 40px;">Zum Minenräumdienst waren 15 Minensuchboote in den Ostsee-Eingängen eingesetzt.</p> <p style="padding-left: 40px;">"Emden" mit 5.Zfl. ist nach Erledigung der Minenaufgabe "Claudius" in den Oslofjord eingelaufen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Am 20/9. 1650 Uhr haben 12 Torpedoflugzeuge mit Jagdschutz im Ostausgang der Irbenstraße ein R-Boot ohne Erfolg angegriffen. Kurz vorher hatte 20 fdl. Flugzeuge und Jäger NO-wärts Domesnes SÄT "Trompenbrug" vergeblich angegriffen. Am 21/9. klärte der Gegner im Raum Memel - Libau lebhaft auf. Kurz nach Mittag wurde westl. Libau Südgeleit "Minden" mit Torpedos und Bomben sowie mit Bordwaffen angegriffen. Am 20/9. abends wurde Riga von 80 Feindflugzeugen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.9.44		<p>Auf 2 Flugplätzen entstanden geringe Sachschäden. Im Auffanglager der Luftwaffenhelfer traten schwerere Verluste ein.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 60 Boote eingesetzt. Je 2 Räumungen sind in der Danziger Bucht und in Fehmarn-Belt, 1 in der Kieler Bucht gemeldet.</p> <p>"Scheer" ist mit 100 Hitlerjungen des Wehrertüchtigungslagers Bornholm in Swinemünde eingelaufen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Mole und Werft Loksa sind am 20/9. nachm. gesprengt und zerstört. Sprengkommando Natturi wurde vorübergehend durch 300 Esten eingeschlossen und beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 21/9. ist Minenaufgabe "Nilhorn-2" planmäßig durchgeführt. Minenschiffe "Brüner", "Linz" sind nach Baltischport, T 23, 28, M 18 und 19 nach Reval gelaufen.</p> <p>Verseuchung bei Porkalla ist durch 2 Uboote planmäßig durchgeführt. 17. Vpfl. ist zu Geleitaufgaben entlassen.</p> <p>14. Sich.Fl. ist nach Pernau, Werder und Rohokuela verlegt. Restliche Boote führen planmäßige Räumarbeiten in Reval-Bucht durch.</p> <p>Das Sinken von M 3133 am 20/9. im Moonsund ist infolge Wrackberührung erfolgt.</p> <p>9.Sich.Div. mit "Rugard" hat am 20/9. abends zunächst nach Pernau verlegt. Räumleiter 9.Sich.Div. Kory.Kapt. Pinkepank, hat nach Weisung 9.Sich.Div. Führungsaufgabe für zurückbleibende Seestreitkräfte als seemännischer Berater des Seeko Lettland übernommen.</p> <p>Aus Reval, Baltischport und Pernau sind insgesamt 29.274 Personen, 2.039 ts und 12 Fahrzeuge abbefördert. Nach Weisung Adm. Ostl. Ostsee werden keine Dampfer mehr nach Reval geschickt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 299
21.9.44		<p>Überführung 23.I.D. nach Ösel und Dago ist mit D. "Warthe" von Riga nach Ahrensburg angelaufen.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord sind am 20/9. nach Reval 225, nach Riga 708 ts Munition zugeführt.</p> <p>Nach Meldung eigenen Ubootes der Seeigelbewachung sind 1600 Uhr fdl. Räumarbeiten mit Luftschutz im Gebiet 15 sm ostw. Aseri sowie 6 S-Boote auf Westkurs gesichtet.</p> <p>Von 4. A-Flottille sind 2 Offiziere, 250 Mann in Libau eingetroffen. 5 Offiziere und 90 Mann sind von Pernau nach Libau unterwegs. Flottillenchef ist mit etwa 70 Mann bei Mustvee in HKL eingegliedert.</p> <p>Nach Meldung MVO zu AOK 20 sind die eigenen Schiffe mittags planmäßig aus Kemi ausgelaufen. T. "Hanna" war luftwaffeneigenes Schiff. Ent- und Beladung erfolgte auf unmittelbaren Befehl der Lw. Kapitän hat Auslaufabsicht an Seetra. Kemi nicht mitgeteilt.</p> <p>Angelegenheit bedarf grundsätzlicher Klärung</p> <p>2. Kampfgruppe mit "Prinz Eugen" und "Lützow" verlegt abends auf Gotenhafen-Reede. Marsch nach Norden wird am 22/9. früh mit Z 36, 35, T 1 und angetreten. Ab Höhe Libau schließen T 9, Z 28 und 25 an den Verband heran.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p>3/Skl FH berichtet in Kurzbericht Nr. 17/44 u.a. über Erzverschiffung in Lulea vom 30/7. bis 12/8. Mit einem Ergebnis von 199.030,4 ts Erz ist der bisher geringste Verschiffungsstand erreicht worden. ^{Zur} Verschiffung waren 5 deutsche, 40 schwedische, 10 Finnisch und 8 dänische Schiffe eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
11.9.44		<p>Insgesamt sind in diesem Jahr von Lulea nach deutschen Bestimmungshäfen bis zum 12/8. = 1.210.182,1 ts abgefahren.</p> <p>Seit 22/8. ist die Möglichkeit der Deckung von Kasko-Versicherungen bei Fahrten nach deutschen Ostseehäfen für schwedische Schiffe beseitigt. Praktisch hat sich hiermit die Einstellung des Verkehrs schwedischer Schiffe nach deutschen Häfen ergeben.</p> <p>Am gleichen Tage wurde im Rahmen der finnischen Gesetzgebung bereits jeglicher finnische Schiffsverkehr an der deutschen und niederländischen Küste verboten. Die zur Eisklasse I A gehörigen finnischen Frachtschiffe wurden aus dem Verkehr gezogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Ein aus dem Atlantik nach Norwegen zurückmarschierendes Uboot meldet mit Kurzsignal ohne Zeit- und Standortangabe Versenkung einer Korvette.</p> <p>U 963 hat aus dem Nordkanal, U 758 aus dem Bristol-Kanal Rückmarsch nach Norwegen angetreten.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>Über den Einsatz in der östlichen Ostsee ist berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Laufe des Tages wurde im holländischen Raum lebhafteste Jabo- und Aufklärungstätigkeit bzw. starker Durchflug in das Reichsgebiet gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 300
21.9.44		<p>Im Raum Arnheim hat ein gemischter Feindverband Versorgungsbehälter abgeworfen. Im gleichen Raum wurden laufend Einflüge von Transportflugzeuge beobachtet.</p> <p>Id der Nacht zum 22/9. standen nur einzelne Feindflugzeuge im holländischen Raum.</p> <p>107 eigene Flugzeuge waren zur Jabo Jagd im Raum Nymwegen und zu Tiefangriffen im holländ. Op. Gebiet eingesetzt. 20 Douglas-Transporter und 3 Jagdflugzeuge wurden abgeschossen, 2 Lastensegler am Boden zerstört. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage sind etwa 300 Jabos, Jäger und Einzelflugzeuge in größeren und kleineren Verbänden im Westen des Reiches eingeflogen. Bordwaffenangriffe sind aus den Räumen Saarburg und Hagenau, Bombenangriffe im Raum südlich Grevenbroich gemeldet. Außerdem wurde ein Fliegerhorst angegriffen.</p> <p>Aus dem Osten sind 5 Flugzeuge in den Raum Litzmannstadt, Mährisch-Ostrau, Kattowitz, Budapes eingeflogen ohne anzugreifen.</p> <p>Aus dem Süden ist Einflug von 2 Feindflugzeugen in den Raum St. Pölten - Wien ohne Angriff gemeldet. Nachmittags haben 7 - 800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz über die Schelde-Mündung und Calais das Gebiet des Nieder- und Mittelrheins angefliegen und Angriffe auf Mannheim, Ludwigshafen, Koblenz, Mainz, Wiesbaden sowie auf den Feldflughafen Kartause bei Koblenz durchgeführt. Schäden s. Tageloge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>11.9.44</u>		<p data-bbox="311 258 969 401">Etwa 3 - 400 Feindflugzeuge mit Jagdschutz sind von Süden über die dalmatinischen Inseln auf den Balkan eingeflogen und haben Angriffe im ungarischen Raum durchgeführt und dabei schwere Schäden an Verkehrsanlagen durchgeführt.</p> <p data-bbox="311 421 985 535">In der Nacht zum 22/9. sind etwa 15 Feindflugzeuge aus dem Osten in den ungarischen und serbischen Raum eingeflogen. Aus dem Süden haben mehrere Flugzeuge Orte in Ungarn überflogen ohne anzugreifen.</p> <p data-bbox="526 563 679 575">-----</p> <p data-bbox="311 602 503 620"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="311 640 969 689">44 russ.-Flugzeuge haben Stadt und Fliegerhorst Nisch angegriffen.</p> <p data-bbox="311 709 985 823">Im ital. Frontgebiet wurde Einsatz von 340 Feindflugzeugen mit Schwerpunkt im ostwärtigen Frontgebiet festgestellt. Zwei- und viermot. Flugzeuge waren aus Wettergründen nicht eingesetzt.</p> <p data-bbox="311 843 998 893">Eigene Flugzeuge haben Aufklärungsaufgaben durchgeführt.</p> <p data-bbox="555 920 708 933">-----</p> <p data-bbox="311 956 417 974"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="311 994 948 1074">An der Ostfront sind am 20/9. 395 eigene und 1430 Feindeinsätze mit 2 Verlusten und 22 Abschüssen gemeldet.</p> <p data-bbox="555 1102 721 1114">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	301
21.9.44		<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Aus dem Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor. Im Seegebiet vor der südfranz. Küste und im Ligurischen Meer ist eigene Aufklärung nicht geflogen. Am Tage wurde in der Höhe von Mentone die übliche fdl. Bewachungstätigkeit gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Einige am 20/9. mittags Ventimiglia beschießen der Zerstörer wurden durch Mar.Artl. zum Abdrehen gezwungen.</p> <p>Der Geleit- und Sicherungsdienst ist in der Nacht zum 21/9. planmäßig durchgeführt. Ein Jabo wurde nördl. Corsini abgeschossen.</p> <p>Kommando K-Verbände, beabsichtigt, 11 Marder der K-Flottille 364 aus San Remo in Raum Verona zu verlegen. Marder-Personal ist zur Einsatzvorbereitung für Molche eingesetzt.</p> <p>1. und 2. Gruppe der K-Flottille 411 befinden sich in San Remo. Nach Zuwasserbringen der Geräte wird Bodenorganisation nach Padua in Marsch gesetzt wo 3. bis 5. Gruppe dieser Flottille stehen zwecks Einsatz in der Nord-Adria.</p> <p>-----</p>	

Tag Unzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>14.9.44</u>	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>LB-Erkundung von Bari am 20/9. früh, bei der nur ein Teil des Hafens erfaßt wurde, stellte 7 Frachter, 1 Transporter, 6 Landungsboote, 1 Küstentanker und 4 Motorboote fest.</p> <p>In der Nacht zum 20/9. wurde reger Feindschiffsverkehr im Raum Lissa, Brac, Solta beobachtet. Es wurden Kampfwagenladungsboote, Kümos, Transporter und Zerstörer gemeldet. Am 20/9. 0715 Uhr beschossen 2 Zerstörer Drvnik.</p> <p>In der Nacht zum 20. und am 20. vorm. fielen Bomben und Flugblätter in der Omblabucht bei Dubrovnik. Am 20. vorm. wurden 5 kleinere Feindfahrzeuge bei Sibenik durch HKB Vedic beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 21/9. haben 50 Banditen Baska an der SO-Küste von Krk mit MG und Granatwerfern angegriffen. Eigene Verluste sind nicht eingetreten.</p> <p>2 MFP's wurden am 20/9. früh auf Liegeplatz Uljan erfolglos angegriffen. Am 20/9. abends hat eine Boston D. "Mercurio" in Parenzo angegriffen und wurde dabei anscheinend abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>TA 37, 38 und 39 und sichernde S-Boote sind am 21/9. vorm. von Pola kommend in Cattaro eingetroffen. Wiederauslaufen der Boote ist</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	302
21.9.44		<p>wegen Rohrreißer auf TA 37 um 24 Stunden verschoben.</p> <p>Im Übrigen waren Schiffsbewegungen aus Wettergründen behindert.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Trägerverband mit 4 Hilfsflugzeugträgern ist unter Zerstörersicherung aus Seegebiet Amorgos - Stampalia in der Nacht zum 21/9. durch Casas-Straße nach Alexandrien abgelaufen. Träger aus Gebiet Insel Gavdos ist vermutlich ebenfalls nach SO abgelaufen. Eigene Luftaufklärung sichtete im Seegebiet Kythera am 21/9. früh 17 kleine Kriegsfahrzeuge und 5 mittlere Landungsboote südlich der Insel. Südlich Kreta wurde ein Uboot auf Ostkurs, 40 sm SO-wärts Kreta ein Kreuzer und 5 Zerstörer auf Südkurs gemeldet.</p> <p>In der Nacht zum 21/9. ist ein Feind-Uboot durch die Skarpanto-Straße in die Ägäis eingelaufen.</p> <p>Ein Küstenschutzboot wurde in der Nacht zum 22/9. SW-lich Ikaria von Feind-Uboot angegriffen</p> <p>Am 20/9. abends wurde Battr. auf Halbinsel Akrotiri bei Suda von vermutl. 2 Feindkreuzern beschossen. Nach engl. Rundfunkmeldung hat Kreuzer "Aurora" den Hafen von Candia und den Flugplatz von Heraklea beschossen.</p> <p>Nach Meldung Hako Rhodos ist ein Motorsegler am 17/9. im Seegebiet Simi von fdl S-Boot aufgebracht und in die Türkei verschleppt.</p>	

(316)

Tag Uhrzeit	Ort, Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p data-bbox="317 255 988 309">In der Nacht zum 22/9. ist Ausbruch von 3 Motor-seglern aus Milos geplant</p> <p data-bbox="317 324 964 378">Fdl. Lufttätigkeit war am 21/9. über der Ägäis ungewöhnlich-schwach.</p> <p data-bbox="317 394 977 1002">Heeresgruppe E vertritt Auffassung, daß Strecke Leros - Piräus bereits so gefährdet ist, daß es erforderlich erscheint, den gesamten im Dodekanes noch befindlichen Schiffsraum nach Saloniki zu überführen. Einsatz weiterer Schiffe zwischen Piräus und Dodekanes kommt nur noch für schnelle Schiffe bei Dunkelheit in Frage. Admiral Ägäis vertritt grundsätzlich die Auffassung, daß Erreichen des Festlandes auf kürzestem Wege also in Piräus unter Inkaufnahme von Verlusten für Verstärkung der Landfront wichtiger ist als Verlängerung der Umlaufzeit. Bisher ist südlicher Minensperriegel von fdl. Ubooten noch nicht überschritten. Luftgefährdung muß in Kauf genommen werden. Admiral Ägäis beabsichtigt daher, außer "Drache", "Zeus" und D. "Lola" auch D. "Burgas" nach Leros durchzuziehen, der wirksam Zuwachs an Waffen, Kraftfahrzeugen und Munition dem Festland zuführen kann. Daneben ist voller Einsatz der MFP, MAL, Pi.Landungsboote zwischen Dodekanes und Piräus vorgesehen.</p> <p data-bbox="317 1017 988 1164">Nach weiterer Meldung Admiral Ägäis hat OB Südost Räumung Korfu genehmigt. Admiral Ägäis hat im Hinblick auf Überführung der T-Boote und S-Boote in die Ägäis Verschiebung der Durchführung auf 23/9. beantragt.</p> <p data-bbox="317 1179 959 1302">Räumung Monemvasia ist auf Vorschlag von Admiral Ägäis von Heeresgruppe E beginnend 22/9. genehmigt. Damit ist Seeko-Bereich Peloponnes endgültig aufgelöst.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	303
21.9.44		<p>Nach Meldung Seeko. Kreta ist Verbindung zwischen Iraklion und Suda bereits unsicher. Auf der Insel befinden sich noch ca. 20.000 Mann, davon 11.000 Heeresangehörige und 6.000 bzw. 3.000 Angehörige der Luftwaffe und Marine.</p> <p>Bei weiter abflauender Wetterlage ist der Transportstau in Syra aufgelöst.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Tagesbericht Inspekteur Minenräumdienst Donau s. Fs. 2215. Besondere Vorkommnisse sind darin nicht enthalten.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>	

Oberr
Vonitz
 Chief Skl.
Am 19
 a. d. v. z. Ab. v. + 1. Skl.
[Signature]

I *[Signature]* I *[Signature]* I b (Kr)
[Signature]

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p>
(317)		<p>Nach "Svenska Dagbladet" sei Edens plötzliche Reise nach Quebec durch die Entwicklung in Osteuropa veranlaßt. Die russische Haltung in der polnischen Frage befriedige in London nicht. In Bulgarien fühle man sich vor vollendete Tatsachen gestellt. Vielerort werde die Auffassung vertreten, daß England und die USA bei der derzeitigen militärischen Lage kaum geneigt seien, die russischen Schachzüge ebenso leicht hinzunehmen wie bisher.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Ob.d.M. hat sich zu Werftbesichtigungen in den Raum Bremen begeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p>
(318)		<p>I) Vertreter <u>Chefs 4/Skl</u> (I N / 1/Skl) meldet, daß sog. Kameradschaftsfunk mit Festungen in Frankreich angelaufen ist. Maßnahme dient Erfassung betriebl. Personal etc und soweit noch Raum vorhanden dem Austausch persönlicher wichtigster Mitteilungen familiärer Art.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef 3/Skl:</u> Ostrow meldet aus getrennten englischen und portugiesischen Quellen:</p> <p>"1.) Zunehmende Konzentration schwerer und leichter engl. und amerik. Seestreitkräfte in Häfen Norweglands, Schottlands. besonders Tyne und Firth of Forth. Überführung leichter Seestreitkräfte aus südenl. nach nordengl. Stützpunkt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44		<p>2.) Abzug seegängiger Landungsfahrzeuge nach Firth of Forth. In Leith 15.9. etwa 16 Transporter.</p> <p>3.) Kein Anhalt für Bereitstellung größerer Truppenkontingente.</p> <p>4.) Vorhandene Anzeichen hindeuten mit großer Wahrscheinlichkeit auf starke Aktion See und Luft gegen Nordjütland, Kattegat, Skagerrak nicht mit Absicht, große Landungskontingente einzusetzen, sondern durch starke Flotten- und Luftüberlegenheit Brücke Norwegen / Jütland einzudrücken, um Norwegen abzuschneiden. Zunächst nur Besetzung Stützpunkte, später ggf. Nachziehung größerer Truppenverbände.</p> <p>5.) Nach Ansicht Lissaboner USA- und engl. Luftattachée ist durch erfolgte Luftlandungen Holland in nächster Zeit Einsatz größerer Luftlandverbände gegen Norwegen / Jütland unmöglich. Vielmehr Absicht, die in Belgien und Holland festgestellte deutsche Schwäche mit allen Kräften zu Durchstoß nach Westdeutschland auszunutzen. Falls Aktion gegen Jütland / Norwegenraum stattfände, würde sie mehr Charakter einer stark intensivierten See- und Luftkriegführung haben."</p> <p>Oberste Führungsstäbe der Marine sowie MVO's bei Führungsstäben anderer Wehrmachtteile u.a. sind von 3/Skl mit folgender Stellungnahme der 3/Skl unterrichtet:</p> <p>"Da durch Gesamtseekriegslage starke gegnerische Seestreitkräfte frei geworden, ist gemeldete nicht nachprüfbare Zusammenziehung in ostschottischen Häfen ohne weiteres möglich. Nach Auffassung Genstb.d.H. nur geringe Heereskräfte im gleichen Raum. Für Zusammenziehung Seetransportmittel zu Landungszwecken in ostschottischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	↓	<p>Häfen kein konkreter Anhalt, da Luftaufklärung fehlt. Einsatz Seestreitkräfte mit erforderlicher Unterstützung durch Luftverbände zunächst für Operationen in norwegischen Raum und Skagerrak zwecks Abschneiden Verkehr Norwegen - Deutschland durchaus wahrscheinlich, zumal abstoßende Wirkung eigener Luftwaffe völlig fehlt und Schwäche eigener Seestreitkräfte Gegner bekannt ist. Kriegswichtiger Erzverkehr in einigen Wochen ausschließ-lich auf Norwegen-Route angewiesen. Dies allein stärkster Anreiz für engl. Aktivität auf gesamtem Seeweg Narvik - Kattegat. Einbruch feindl. Flottenkräfte in Skagerrak wäre gleichzeitig starke poli-tische Demonstration zu Gunsten mehrfach geforder-ter Wirtschaftssperre Schweden - Deutschland. Durch Einsatz Seestreitkräfte in norwegischen und dänischen Gewässern würde Möglichkeit Landungs-unternehmen Jütland / Norwegen je nach Erforder-nissen Gesamtlage nicht eingeschränkt, sondern wirksam vorbereitet werden."</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>III) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Feinddruck im Raum nordwestl. Antwerpen gegen den linken Flügel der 15.Armee verstärkt sich.</p> <p>In der tiefen Durchbruchsgasse bei der 1.F.S.-Armee hat der Gegner seine Angriffe aus den Brückenkopf Nymwegen nach Norden bisher ohne nennenswerten Erfolg fortgesetzt. Gleichzeitig sind neue Luftlandungen in Stärke etwa eines Regiments südwestl. Arnheim erfolgt.</p> <p>Der erbitterte Feindwiderstand westl. Arnheim konnte endgültig gebrochen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p>Der Versuch, die Vormarschstraße des engl. <u>XXX.A.K.</u> zu unterbrechen, wird heute in Richtung Vechel wiederholt werden.</p> <p>Im Raum Aachen und an der Eifelfront nur örtliche Kämpfe. Wiederaufnahme des Großangriffs der 1. amerik. Armee ist jederzeit möglich.</p> <p>Bei Bitburg versuchte der Feind durch heftige von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe die Einengung seines Westwall-Brückenkopfes zu verhindern.</p> <p><u>Dünkirchen:</u> Geringes Artl. Feuer, rege eigene Spähtruppentätigkeit.</p> <p><u>Calais:</u> Artl. und Granatwerferfeuer auf Westteil der Stadt. Seit dem Nachmittag rollende Bombenangriffe starker Luftwaffenverbände auf Westteil HKL.</p> <p><u>Boulogne:</u> Seit 1700 Uhr keine Funkverbindung.</p> <p>Bei Heeresgruppe G ließ die Kampftätigkeit bei Luneville gegenüber dem Vortag etwas nach. Der Feind druck steigerte sich im Raum Remiremont. Dort griff der Gegner den ganzen Tag über mit starken Kräften und Panzern an. Bis auf einige Einbruchsstellen wurden die Stellungen durch Gegenstöße behauptet. Chateau Salins wurde erneut vom Feind gesäubert.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Die wechselvollen und verlustreichen Kämpfe im Raum von Florenz dauern an. Unter Einsatz letzter Reserven und Alarmeinheiten wurden Einbruchsstellen abgeriegelt. Eigenen Absetzbewegungen folgte der Feind in dem unübersichtlichen Gebirgsgelände dicht auf.</p> <p>An der adriatischen Küste setzte der Feind infolge seiner an den Vortagen erlittenen hohen Verluste und der Schlechtwetterlage seinen Großangriff</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	306
22.9.44		<p>nicht weiter fort. Die gestrigen Abschußzahlen an Panzern in diesem Bereich haben sich auf 106 erhöht. Damit wurden in der Zeit vom 26.8. bis 20.9. 661 Panzerkampfwagen vernichtet.</p>	
		<p><u>Balkan:</u></p>	
		<p>Der äußerste Ostteil der Insel Kreta wurde geräumt. Nächste Räumungslinie: Mochos ostw. Iraklio Timbaki.</p>	
		<p>In Mazedonien wurde Prilep genommen. Der Einsatz russ. Jagd- und Kampfflugzeuge in Mazedonien und Griechenland nimmt zu. Weiterhin starke feindl. Aktivität auf den dalmatinischen Inseln.</p>	
		<p><u>O s t f r o n t :</u></p>	
		<p>Die Lageentwicklung an der Ostfront zeigt immer deutlicher die seit längerer Zeit erkannten drei Schwerpunkte des Gegners:</p>	
		<p>Vor dem Südflügel der Ostfront, Vor der Heeresgruppe Nord und im Raum von Warschau.</p>	
		<p>Der Feind verfolgt hierbei das Ziel, die vorspringen den äußeren Heeresflügel der deutschen Ostfront zu zerschlagen und gleichzeitig in der Mitte der Front den für die spätere Fortführung der Operationen nach Westen und Nordwesten gegen das Reichsgebiet wichtigen Raum von Warschau zu gewinnen.</p>	
		<p>Im Raum von Arad und Großwardeien warfen russ. Kräfte die ung. Truppen, die nur schwachen Widerstand leisteten, weiter zurück. Die Sowjets haben sich damit den Austritt aus dem Gebirge zu einem Stoß in die ungarische Tiefebene geöffnet.</p>	
		<p>Im Szekler-Zipfel griff der Feind mit massierten Kräften auf Sächs. Regen und Maros-Tal an. In schweren verlustreichen Kämpfen hielt die Front.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		<p>An der Beskidenfront erzielte der Gegner auf die entscheidenden Gebirgspässe weitere Einbrüche. Die eigene Truppe ist stark ausgeblutet und der Feind führt frische Kräfte heran. Die Lage ist ernst.</p> <p>Im Zusammenhang mit diesen Angriffen durchsetzt der Gegner die Banden im ostslowakischen Raum vermehrt mit regulären Truppen, um nach Überschreiten des Gebirgskammes durch die Rote Armee günstige Voraussetzungen für die Fortsetzung der Operationen auf slowakischem Boden und in Richtung Ungarn zu schaffen.</p> <p>Bei Warschau wurde ein weiterer feindl. Brückenkopf vernichtet.</p> <p>Die Heeresgruppe Nord stand am 21.9. wieder im schweren Abwehrkampf gegen den mit überlegenen Kräften südl. Bäldone und nordwestl. Walk angreifenden Gegner. Seine in Richtung Riga erstrebten Durchbrüche konnten bei geringem Geländeverlust dank dem heldenhaften Widerstand der Truppe vereitelt werden. Es wurden 85 Feindpanzer abgeschossen. Damit ist die Gesamtzahl der Abschüsse am 8. Tage der Abwehrschlacht auf über 700 gestiegen.</p> <p>Bei Armeeabtl. Narwa wurde planmäßig die Linie Oberpahlen - Weißenstein gezogen. Oberpahlen selbst ging verloren.</p> <p>Im Stadtgebiet Reval wurden Unruhen estnischer Nationalisten und Kommunisten niedergeschlagen.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Die Absetzbewegung der deutschen Kräfte verlief in den letzten Tagen planmäßig. Versuche des Feindes, die Truppen von ihren Rückzugsstraßen abzuschneiden, mißlangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		<p style="text-align: right;">307</p> <p>Nach Überschreiten der finnischen Grenze südostw. Suomosalmi hat der Feind Anschluß an das besser entwickelte Straßennetz gewonnen. Mit scharfen Nachdrängen des Feindes ist nunmehr zu rechnen. Anzeichen für ein aktives Vorgehen der Finnen gegen die 20. Geb. Armee liegen noch nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Qu I</u> berichtet über Besuch bei Sonderbev. Donau, Gen. Adm. Marschall, in Wien: Dieser erhebt 3 Forderungen:</p> <p>a) Umwandlung I.M.R. Donau zu Sicherungschef. Diese schon früher erhobene Forderung bedeutet Zusammenfassung aller Aufgaben einschl. der der Wasserschutzpolizei in Marine.</p> <p>b) Ersatz ausländischer Besatzungen auf Zugschiffen durch Marinepersonal.</p> <p>c) Zurückgabe von zunächst 15 der 30 als MR-Schiffe eingesetzten Zugschiffe und Ersatz durch MFP.</p> <p>Zu Forderung a): Gruppe Süd ist grundsätzlich gegen die Lösung, hält sie im Augenblick aber für einzig gangbare.</p> <p>Adm. Qu II schlägt vor, Antrag zu entsprechen. Sonderbev. Donau muß seinerseits Unterstellung der Wasserschutzpolizei bei OKW herbeiführen. Lösung hat außerdem Vorteil, daß unmittelbare Weisungsbefugnisse des Heeres an Teile der Donauflotte damit entfallen werden.</p> <p>Auch Forderung zu b) wird seitens Skl Adm. Qu anerkannt und für durchführbar gehalten, obwohl grundsätzliche Bedenken bestehen bleiben.</p> <p>Forderung zu c) ist seitens Skl Adm. Qu abzulehnen. Sonderbev. Donau muß erforderliche Fahrzeuge aus anderen Binnenwasserstraßen heranziehen. Nach</p>
(319)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>2.9.44</u>		Auskunft von Vizeadm. Stohwasser ist erfaßbarer Bestand ausreichend.
		Chef Skl befiehlt entsprechenden Vortrag bei Ob.d.M.
	V)	<p>-----</p> <p><u>Chef Skl</u> schneidet Frage 2.Adm. Flotte bzw. Chefs Ausbildungsverbandes Flotte an. In ausführlicher Erörterung mit Adm. Qu und l/Skl wird herausgestellt, daß ein 2. Adm.Flotte nicht neben dienstlich Aufgaben eines Chefs Ausbildungsverbandes übernehmen kann. Chef Adm. Qu wird am 23/9. mit Flottenchef in dem Sinne sprechen, daß Vizeadm. Rogge Führung des Ausbildungsverbandes Flotte übernimmt.</p>
	VI)	<p>-----</p> <p><u>I a / l/Skl</u> berichtet über Angelegenheit betr. Besetzung baltischer Inseln auf Grund gestriger Anfrage seitens MVO zu OKH Genstb.d.H. (s. KTB 21/9.).</p> <p>Chef Skl stellt erneut fest, daß Marinekräfte zum Halten der Inseln nicht ausreichen. Erforderliche Abwehrkraft muß vom Heer sichergestellt werden.</p> <p>Chef l/Skl übermittelt anschließend fernmündlich an Adm. F.H.Qu.:</p> <p>"Seekriegsleitung sieht mit einer gewissen Besorgnis auf die anscheinend bisher nur schwache Besetzung der baltischen Inseln, die durch die Marine sofort nur durch die bisherige Tütersbesetzung verstärkt werden kann. Eine Prüfung, wie weit das Heer schnell mehr auf die Inseln schieben kann, scheint erforderlich. Marine prüft beschleunigt, was sie selbst noch kurzfristig für die Inseln tun kann."</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>Zu gestriger Weisung betr. Bekämpfung finnischer Schiffe durch eigene Uboote (s. KTB 21/9.) weist 1/Skl MOK Ost, nachr. Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div. ausdrücklich darauf hin, daß Finnen ersten Schuß abgeben müssen, und laß besondere Aufmerksamkeit geboten ist im Hinblick auf Verwechslungsgefahr zwischen finnischen und russischen Einheiten.</p> <p>Abschrift Fs. 1/Skl I Nord 29195/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum: (Lyngenstellung).</u></p> <p>1/Skl übermittelt an OKW / W.F.St. zunächst folgende Stellungnahme (vgl. KTB 15/9. und 20/9.):</p> <p>1) A) 1. Nach Beurteilung Skl Adm. Qu VI Überfahrt über Lyngenfjord mit MFP's etwa in einer Stunde durchzuführen. Beim Einsatz von 8 MFP's in 24 Stunden mindestens 1/3 einer Division überzusetzen, d.h. Gesamtzeitbedarf zum Übersetzen einer Division etwa 3 Tage bei Höchstbelastung der Fahrzeuge. - Besondere Vorbereitungen, wie zusätzliche Landstellen, Ausbau von Brücken usw., Bereitstellung von Brennstoff, Flakschutz, Rettungsmittel, Betonung und Befeuern sind vorher zu treffen.</p> <p>2. Skl Adm. Qu VI prüft Bereitstellung einiger Fährschiffe (durchschnittlich 700 - 800 BRT) aus dän. Raum zum Einsatz am Lyngenfjord bzw. übrigen Fährstellen der Reichsstraße 50.</p>

(320)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		<p data-bbox="288 377 319 423">V</p> <p data-bbox="325 255 954 555">3. Von im Gesamtnorwegenbereich vorhandenen 60 MFP's durchschnittlich 40 einsatzklar. MFP's bisher vorgesehen für Rückführung von 29 Batterien aus ostwärtigen Polarbereich nach Raum westlich Lyngenstellung. für Kampfaufgaben sowie örtliche Transport- und Landeaufgaben der kämpfenden Truppe. Für Fährbetrieb benötigte MFP's würden diesen Aufgaben entzogen werden, da Bereitstellung und Zuführung aus anderem Bereich nicht möglich.</p> <p data-bbox="288 575 342 599">B) 1.</p> <p data-bbox="360 575 943 745">1. Anfrage gem. Vorgang und Antwort gem. A) 1. erfaßt nur Teilausschnitt des Gesamtproblems Rückführung Geb.AOK 20 hinter Lyngen-Stellung. Als Grundlage für Entschlußfassung h.E. Erfassung und Beurteilung Gesamtaufgabe unerläßlich.</p> <p data-bbox="325 766 964 971">2. Nach Meldung MOK Norwegen rund 300.000 Mann aller Wehrmachtteile, einschließlich OT, auf Reichsstraße 50 zurückzuführen. Davon verbleibe 120 000 Mann in Lyngenstellung. Rest verlegt weiter nach Mittel- und Südnorwegen. - Bis Bahnbeginn 5 Fährstellen einschl. Seestrecke Bjerkvik (Narvik) - Korsnes (Tysfjord).</p> <p data-bbox="325 991 974 1341">3. Gesamtbewegung abhängig von Tagesmarschleistung, Unterkunfts- und Verpflegungsstellen sowie Fährstellen. - Aufgaben an Land von hier nicht zu beurteilen. Durchführung Fährbetrieb jedoch entscheidend abhängig von Abfließen Übergesetzter und Heranführen weiterer Truppen. Hinweis auf Polarnacht Schneeverhältnisse usw. Frage: Ist provis. Unterbringung über Lyngenfjord Übergesetzter Truppen im Bereich Tromsø Narvik beabsichtigt, oder müssen alle Fährstellen für Gesamtdauer der Zurückführung laufend verstärkt in Betrieb sein ?</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	↓	<p>4. Beschleunigung Gesamtbewegung durch Einsatz Truppentransporter ab Porsanger bzw. Lyngenfjorde je nach Feindlage und Seelage möglich.</p> <p>C) Zur Bearbeitung Gesamtplanung beabsichtigt WB Norwegen (nach Meldung MOK) Beauftragung eines Sonderstabes. Im Hinblick auf Bedeutung reibungslosen Ineinandergreifens Teilaufgaben sowie der geographischen und jahreszeitlichen Gegebenheiten vorschlägt SkI, Beurteilung dieses Sonderstabes, zu dem Hinzuziehung Vertreters des MOK sowie im Führbetrieb fronterfahrenen Offiziers erforderlich erscheint, der Entschlußfassung zu Grunde zu legen."</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Kübef. West</u> hat über derzeitige Produktionsmöglichkeiten der Kieler Werften an SkI Adm. Qu gemeldet:</p> <p>"a) KMA: Unter Ausnutzung Außenlager und Ausweichstellen Gesamtbetrieb z.Zt. mit 50 % der Belegschaft produktiv tätig. Für Wiederaufbau des Betriebes werden dringend Maurer benötigt. Für verstärkten Verkehr mit Außenlager mangelt es an LKW.</p> <p>b) Howaldtwerke: Produktionsanteil der Belegschaft im Gesamtbetrieb 50 %, im Ubootsbau 80 % Strombedarf durch Eigenerzeugung gedeckt.</p> <p>c) DWK: Produktionsanteil der Belegschaft im Sektionsbau 100 %, Instandsetzung 40 %, Ausfall Ubootsbau wird erst in nächsten Monaten voll spürbar werden Strombedarf z.Zt. durch Eigenerzeugung gedeckt.</p> <p>d) Germania-Werft: 60 % Belegschaft wieder tätig, vornehmlich für Ubootsbau, andere Aufgaben z.Zt. unbedeutend. Betrieb noch auf Fremdstrom angewiesen</p> <p>l/SkI unterrichtet Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH / Genstb.d.H. MVO und OKL Füstb. I a KM entsprechend.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>	IV)	<p><u>Betr. Bereich Adm. Skagerrak:</u></p> <p>OKW / W.F.St. Qu vermag Antrag von Skl (vgl. KTB 21/9.) betr. Streik in Aalborg nicht stattzugeben. In entsprechendem Bescheid heißt es:</p> <p>"Eine Weisung, daß Maßnahmen, durch die Hafestreiks ausgelöst werden können, zu unterbleiben haben, würde Entschlußfreudigkeit des WB Dänemark lähmen, Nachgeben als Schwäche ausgelegt werden, neue Streiks und Aufsässigkeit voraussichtlich die Folge sein. Führer hat WB Dänemark angewiesen, Streik durch drakonische Mittel zu brechen."</p> <p>MOK Ost und Adm. Skagerrak sind unterrichtet.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Aus <u>Kampfanweisung Gen.d.Lw.</u> in Dänemark war bei MOK Nord Besorgnis entstanden, daß Luftwaffeneinsatz bei Landungen im Bereich deutscher Nordseeküste anscheinend nicht mehr beabsichtigt sei. Von l/Skl durchgeführte Rückfrage bei OKL Füstb. ergibt jedoch folgendes:</p> <p>"1. Verantwortlich für Jütland - Dänemark - Deutsche Bucht im großen ist lfl Reich. Für Kampfführung der Lw-Verbände in Dänemark und Nordwestdeutschland ist General der Lw in Dänemark verantwortlich. Einheitliche Führung fliegender Verbände die im Anlandungsfall General Dänemark zur Verfügung gestellt werden, hat IX. Flieg.Korps.</p> <p>2. Gefechtsstände und Einsatzräume: 1. lfl 3 in Mayen, 2. Jagddivision in Stade 3. Jagddivision in Duisburg.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 310
22.9.44		<p>Einsatzraum Lfl 3 gesamte Westfront. Einsatzraum 3. Jagddivision westlich der Linie Emsmündung - Fulda - Schwäbisch Hall - Metz."</p> <p>MOK Nord ist entsprechend unterrichtet.</p> <p>b) betr. <u>Schleppergestellung für Holland</u> hat BSN gemeldet:</p> <p>"1.) Für Rückführungsaktion mit Ausnahme See- teufel (bei Bergungsarbeiten Deschimag Bremen) alle Seeschlepper und geeigneten Hafenschlepper aus Nordseehäfen einge- setzt.</p> <p>2.) Alle von Adm. Niederlande OWSTb der 1.Sich.Div. bisher angedienten Fahrzeuge sind überführt bzw. abgeschleppt."</p> <p>l/Skl unterrichtet Adm. Niederlande OW Stb Groningen, nachr. MOK Nord, BSN und 1.Sich.Div. entsprechend.</p> <p>c) Die gleichen unter b) genannten Stellen erhal- ten folgende Weisung von l/Skl:</p> <p>"1. Nach Abschluß Übersetzaufgabe Schelde und Auflösung Sonderstab Knuth ehemals zur 2.Sich.Div. gehörende und durch Führungs- maßnahme in dortigem Raum festgehaltene Sicherungsstreitkräfte sowie alle Minen-MFP's beschleunigt nach Osten in Marsch setzen. Inmarschsetzung melden.</p> <p>2. Falls Belassung einiger Fahrzeuge für andere Aufgaben für unbedingt notwendig gehalten wird, erneut Antrag vorlegen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	VI)	<u>Betr. Bereich Adm. Norwegen:</u> <p>Skl Adm. Qu erteilt an Mar.Rüst, MOK Norwegen, nachr. Flotte, FdZ und KMD Horten auf Grund schlechter Erfahrungen mit TA-Neubauten im französischen bzw. holländischen Raum Weisung, unter allen Umständen sicherzustellen, daß TA 7 und 8 in sicheren eigenen Machtbereich überführt werden. Dazu ist TA 7 beschleunigt befähigungsmäßig in Dienst zu stellen. Abschleppen durch 5. Z-Flottille ist ggf. in Betracht zu ziehen.</p> <p>-----</p>
(321)	VII)	<u>Betr. Bereich Gruppe Süd:</u> <p>a) Gruppe Süd meldet Absicht Adm. Adria, Weitermarsch 3 T-Boote ab Cattaro auf 22/9. 2000 Uhr zu verschieben.</p> <p>b) OKW / W.F.St. übermittelt folgende Weisung an OB Südost, Skl und OKL Füstb.:</p> <p>"1.) Entwicklung der Lage im Südosten erfordert, den Abtransport von den ägäischen Inseln zum Festland mit allen Mitteln zu beschleunigen. OKM wird gebeten, die Transportleistungen im Rahmen des im Bereich H.Gr. E zur Verfügung stehenden Betriebsstoffbestandes zu erhöhen.</p> <p>2.) Die Verbände und Dienststellen, ggf. auch fest Inf.Btle. und Sicherungstruppen, die zur Sicherung des Abtransportes der noch auf den ägäischen Inseln befindlichen Verbände im Süd- und mittelgriechischen Raum nicht mehr benötigt werden, sind in Wehrmachtstrecks zusammenzufassen und im Landmarsch beschleunigt nach Norden in Marsch zu setzen. Sie sind, soweit erforderlich, aus dem Lande beweglich</p>
(322)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
22.9.44		<p>zu machen.</p> <p>3.) OB Südost meldet baldigst Absichten und täglichen Stand der Marschbewegungen mit Tagesmeldung."</p> <p>c) Übersicht über Marinedienststellen auf Kreta und vorhandenen Schiffsraum in Ägäis ist unter 22/9.44 in KTB Teil C Heft XIV abgelegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII) <u>Betr. Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p>OB Südwest drahtet zur Frage Hafenerstörungen:</p> <p>"Im Rahmen der Absetzbewegungen wurden bisher neben der Zerstörung von Industrieanlagen und aller Verkehrswege (Eisenbahnen und Straßen) die Zerstörung der Häfen (Kais und Hafenanlagen) durchgeführt. Die, selbst unter restloser Ausnutzung von Abwurfmunition und nicht mehr verschießbarer Artl.Munition, unzureichende Sprengstoffnachscharge und der Mangel an Pionierkräften zwingen dazu, die besonders große Mengen Sprengmunition und starke Pionierkräfte bindenden Z-Maßnahmen in Häfen vorerst zurückzustellen. Erfahrungsgemäß ist der Nutzen dieser Hafenerstörungen wegen der zahlreichen technischen Hilfsmittel des Gegners zur Wiederherstellung der Häfen und der zahlreichen Spezialfahrzeuge zum Ausladen an freier Küste nur gering. OB Südwest beabsichtigt daher, auf die Durchführung weiterer Z-Maßnahmen in Häfen zu verzichten, um die dadurch freiwerdenden Kräfte und Sprengmittel zum nachhaltigen Zerstören aller Verkehrswege (Straßen und Eisenbahnen) in der Tiefe frei zu haben. Soweit Z-Maßnahmen in größerem Umfang schon vorbereitet sind, werden sie zum Abschluß gebracht. - Um Einverständnis wird gebeten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
(323)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		IX) <u>Betr. Auflockerung in verbündeten, befreundeten und besetzten Ländern:</u>
(324)		Die von OKW / W.F.St. hierzu erlassene Weisung befindet sich in Akte I op / 1/Skl IV,1. (1/Skl I op 34386/44 geh. vom 14/9.44).
		X) <u>Betr. Abgaben an das Heer:</u>
		a) Nachzutragen ist vom 13/9. folgende Entscheidung des Ob.d.M.:
		"Weitere Einschränkungen Schiffbau-Kapazität, vor allem bedingt durch Ausfall Werften bisher besetzter Gebiete und durch Auswirkungen Luftkriegsschäden, sowie Anfall von Personal aus West- und Südostraum und aus erneuten Einsparungen ermöglichen mir, nochmals Abgabe von etwa 20.000 Soldaten an das Heer in folgender Art:
		1) Offiziere in beschränkter Zahl, 2) Etwa 1.500 Köpfe Offz.Nachwuchs, zum größten Teil in Unterführerdienstgraden. 3) Mannschaften z.Teil noch nicht voll grundausgebildet, 4) Abgabe Unterführer und Mannschaften in mehreren Raten.
		Sof. etwa 8.000 Mann, Rest innerhalb nächsten 10 Tage.
		Hiernach verbleibender Personalbestand ausreichend im wesentlichen bis Ende Januar 45. Voraussetzung für Abgabe von 20.000 Soldaten ist daher Bestätigung ausreichender Ersatzgestellung ab Oktober 1944."
(325)		b) Die gemäß Führerweisung 51 aufgestellten Alarmeinheiten (Marscheinheiten) haben z.Zt. folgende Stärken:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	312
22.9.44		<p>Bereich MOK Ost: 80.000 Köpfe Bereich MOK Nord: 40.000 ." insgesamt 120.000 Köpfe =====</p> <p>Es handelt sich fast ausschließlich um Personal von Schulen, Ersatz- und Ausbildungseinheiten.</p> <p>Die Stärke der Alarmeinheiten wird sich in Kürze durch Abgabe weiterer 20.000 Mann an das Heer und Bereitstellung einer erheblichen Anzahl von Soldaten für die z.Zt. laufende Aufrüstung der Küste stark vermindern.</p> <p>SkI Adm. Qu II hat OKW / W.F.St. und Adm. F.H.Qu. entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p>XI) <u>Organisation:</u></p> <p>a) Seeko Lettland ist einsatzmäßig und truppendienstlich Adm. östl. Ostsee unterstellt.</p> <p>b) Adm. Qu II teilt mit:</p> <p>"1.) FdU West Führung 18.9. 1200 Uhr in Bergen übernommen.</p> <p>2.) 33. U-Fl. am 15.9. in Flensburg aufgestellt.</p> <p>3.) U-Stützpunkt Genua am 5.9. aufgelöst.</p> <p>4.) Pers.Büro Uboote am 10.9. nach Neustadt Holstein verlegt."</p> <p>c) Ob.d.M. erteilt Zustimmung zu Vorschlag Adm. Adria und Gruppe Süd, vorgesehenen Einsatz kroatischer Besatzungen auf KT-, T- und G-Booten planmäßig durchzuführen. Gruppe und Adm. Adria haben ihre erheblichen Bedenken wegen Unzuverlässigkeit kroatischen Personals besonders im Hinblick auf politische Gesichtspunkte zurückgestellt.</p> <p>-----</p>	

Tag rzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		XII) <u>Betr. Schiffsmeldedienst:</u>
(326)		<p>1/Skl hat RKS im Hinblick auf Erfordernisse der militärischen Lage ersucht, Schiffsmeldedienst für Ostseebereich mit sofortiger Wirkung wieder anlaufen zu lassen. Abschrift Vfg. 1/Skl II 35558/44 geh. in KTB Teil C Heft XI</p> <p>-----</p>
		III) <u>Betr. deutsche Eisenerzversorgung und Rohstahlerzeugung:</u>
		<p>Mar.Rüst Rü Wi berichtet am 19/9.:</p>
		<p>"Nach dem Ausfall der besetzten Westgebiete und des Bezirkes Südwest (Elsaß-Lothringen und Saargebiet) wird die deutsche Rohstahlproduktion auf einer Höhe von rd. 2 Mill. moto (bisher 3 Mill. Maximalleistung einschl. der besetzten Gebiete moto) gehalten werden können. Voraussetzung ist natürlich, daß das Ruhrgebiet und Oberschlesien ungestört arbeiten.</p>
		<p>Sollte die Erzeinfuhr aus Schweden völlig zum Erliegen kommen, hofft man, unter Zuhilfenahme der Vorräte und der deutschen Erzförderung, vor allem bei erhöhtem Einsatz der Salzgittererze anstelle der Minette, diese Rohstahlproduktion bis Mitte nächsten Jahres aufrechtzuerhalten.</p>
		<p>Wesentlich ist die Tatsache, daß sich der größte Teil der Eisenerzvorräte im Ruhrgebiet befindet. Das gilt auch für die Vorräte an Roheisen, Rohstahl und Walzwerkerzeugnissen.</p>
		<p>Der Einsatz von Schrott wird in größtmöglichem Umfange durchgeführt. Er wird begrenzt durch die Kapazität der geeigneten Verhüttungsanlagen und durch die Schwierigkeiten bei der Schrotterfassung wie Zerkleinerung und Abtransport.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44		<p>XIV) <u>Betr. Feindnachrichten:</u></p> <p>Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 11. - 17/9. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht Nr. 38/44.</p> <p><u>Hinweis</u> auf Seite 6 bezüglich der in B-Berichten Nr. 36 und 37 erwähnten Befehlsstelle 348 und Deutung der zahlreichen mit Decknamen belegten Verbände.</p> <p><u>Weiterer Hinweis</u> auf Seite 7 bezüglich engl. Seeaufklärung durch 15., 16., 18. und 19. Gruppe.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22/IX. =====</p> <p>I. L a g e W e s t r a u m . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 15 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>In Lorient wurden Hafenschutzboote bei Kontrollfahrt von Mosquitos angegriffen und hatten Personalausfälle. VP-Positionen vor Ost- und Westeinfahrt waren mit 3 KFK's besetzt.</p> <p>b) <u>Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Mit schweren Infanteriewaffen im Raum Kervignac eingebrochene Feindkräfte wurden zurückgeworfen. Lautsprecher, der vor HKL</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p>zur Übergabe aufforderte, wurde durch MG-Feuer zum Schweigen gebracht. Eigene Artl. hat unterstützend in Infanteriekampf eingegriffen.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Bereitstellung amerik. Infanterie wurde durch Artl. Beschuß zersprengt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Eigener Aufklärungsvorstoß wurde in Btl. Stärke durchgeführt. Personal HKB 1/1282 wurde gegen Marinebesatzung ausgetauscht und MAA 284 unterstellt.</p> <p><u>Gironde-Süd:</u></p> <p>Festungsvorfeld ist durch Ausbau neuer Riegelstellung mit 3 - 15 cm Geschützen bei Vensac verstärkt. Stützpunkt ist mit 2 Kompanien Btl. "Narvik" aus Besatzungen Z 24 und T 24 besetzt. Erneute Übergabeaufforderung des Feindes wurde abgelehnt.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Südlich Yves sind leichte VP-Gefechte gemeldet.</p> <p>c) <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>Am 21/9. sind von Leitstellen 187 Mann aufgefangen.</p> <p>d) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Auf Ost- und Südabschnitt des Festungsvorfeldes lag fdl. Artl. Störungsfeuer. Eigene Artl. Unterstützung konnte infolge Mangels an Munition für leichte und schwere Feldhaubitzen nur im geringsten Umfang gewährt werden. Abgabe von Störfeuer war kaum möglich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	<p><u>Calais:</u></p> <p>Auf Stellung und Stadt lagen stärkstes fdl. Artl. Feuer und Jaboangriffe. Gegner gelang unter stärkstem Aufwand Einbruch in einen Stützpunkt. Durch eigenen Gegenstoß gelangte HKL wiedervoll in eigene Hand.</p> <p><u>Boulogne:</u></p> <p>1000 Uhr lagen Batterien Creche 1 und 2 unter schwersten fdl. Luftangriffen, durch die starke Materialverluste eintraten. Wimereux wurde nach hartem Straßenkampf aufgegeben. Kommandeur MAA 240 hat sich mit 250 Mann nach Griz ^Wez durchgeschlagen. Daventry meldete 2130 Uhr Kapitulation von Boulogne.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor Wesermünde wurden 4 Minen geräumt.</p> <p>B) <u>Hollandküste:</u></p> <p>Hafenzerstörung Amsterdam ist durchgeführt. Hafensperre Hoek von Holland ist durch KS 6 beschädigt. Battr. "Hamilton" lag am 21/9. nachm. unter andauerndem fdl. Artl. Beschuß.</p> <p>Geleite wurden in der Nacht zum 22/9. planmäßig durchgeführt. Für die Nacht zum 23/9. ist Fortsetzung Geleits von Helder nach Borkum, ferner Anlaufen neuen Geleits von Ymuiden nach ^Helder mit 2 Hansa-Neubauten und Tonnenlegerneubau vorgesehen. 20. Vpfl. und 9. Rfl. werden zur Geleitdurchführung eingesetzt.</p>	<p style="text-align: right;">314</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p data-bbox="326 246 533 269">C) <u>Schelde-Raum:</u></p> <p data-bbox="367 284 979 346">Eisenbahnbrücke Antwerpen über Albert-Kanal ist durch KK-Unternehmen gesprengt.</p> <p data-bbox="367 361 968 423">Im Raum SW-lich Arnheim sind neue Luftlandungen mit etwa 80 Lastenseglern beobachtet.</p> <p data-bbox="367 431 989 485">Fährverkehr über die Schelde ist am 21/9. ab 2230 Uhr wegen Nebels eingestellt.</p> <p data-bbox="564 508 709 523">-----</p> <p data-bbox="326 539 761 562"><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p data-bbox="326 577 497 600">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="367 623 968 677">Bei 18. Gruppe wurden 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p data-bbox="564 700 720 716">-----</p> <p data-bbox="326 731 523 754">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="367 777 958 924">Am 20/9. nachm. wird mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet. Gleichzeitig griffen 36 Feindflugzeuge mit Bomben und Bordwaffen Battr. Liinahamari und Baustelle Battr. Suomi an.</p> <p data-bbox="367 939 979 1024">Laz.Schiff "Meteor" wurde 1305 Uhr nördl. Hammerfest vergeblich von Boston mit Torpedo angegriffen.</p> <p data-bbox="367 1039 968 1124">Im Bereich Adm. Westküste ist der am 19/9. durch Feindangriff beschädigte und aufgesetzte D. "Tyrifjord" im Ausgang Stavfjord gesunken.</p> <p data-bbox="367 1139 989 1193">Nach Norden wurden 15, nach Süden 16 Schiffe geleitet.</p> <p data-bbox="564 1216 720 1232">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	315
<u>22.9.44</u>		<p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Eigenes Uboot meldete 1141 Uhr 20 sm NW-lich Aseri 9 S-Boote auf NW-Kurs mit hoher Fahrt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Im Samsö-Belt wurde eine Mine geräumt.</p> <p>Auf Grund Entwaffnung dänischer Polizei ist polizeilicher Ausnahmezustand für ganz Dänemark durch höheren SS- und Polizeiführer angeordnet. Zur Zeit sind Streikerscheinungen nicht zu ver- zeichnen. Auf den Werften wird befriedigend ge- arbeitet.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 21/9. wurde Riga von etwa 80 Feindflugzeugen angegriffen. Ein Munitionszug ist explodiert. An rollendem Material entstanden schwere Schäden.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren 56 Boote einge- setzt. Je 1 Mine wurde in der Danziger Bucht und in der Irbenstraße geräumt.</p> <p>0520 Uhr wurde M 502 im Gebiet Kolberg vor Anker liegend durch Dampfer gerammt und beschädigt nach Stettin eingeschleppt.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Eigene Heeresfront verlief am 22/9. abends etwa 50 km ostw. Reval. Lage an Kampffronten ist durch Ausfälle und Munitionsmangel verschärft.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.9.44	X	<p>F 3 mit Kmdr. Admiral Ostl. Ostsee und Führungsstab hat 0200 Uhr Reval Reede verlassen. Seekmdt. Estland verläßt Reval mit letzten Truppen im Laufe des Tages.</p> <p>M-Boote der Narwa-Bewachung sind zurückgezogen, Uboote werden aus inneren Finnenbusen in neues Op.Gebiet westl. Nashorn-Sperren verlegt.</p> <p>Chef 9. Sich.Div. mit "Rugard" wird am 23/9. früh in Windau erwartet.</p> <p>Rücktransporte haben bisher 33.612 Personen, 2.039 ts Wehrmachtsgut und 12 Fahrzeuge befördert. Baltischport und Pernau werden aufgegeben.</p> <p>Fdl. Lufttätigkeit war außerordentlich lebhaft: Am 21/9. 1530 Uhr wurden Schiffe in Reval-Reede angegriffen. "Nettelbeck" und V 1611 erhielten Bombentreffer und erlitten Personalverluste. Boote werden nach Westen geleitet.</p> <p>Am 22/9. 0700 Uhr griffen 8 Flugzeuge NW-lich Baltischport eigenes Geleit an. RO 22 (4.370 BRT) erhielt Bombentreffer, ebenso "Ingrid Traber" (1.883 BRT). Auf beiden Schiffen traten Personalverluste ein. Über Bord gesprungene Leute wurden durch eigenes Uboot und Sicherungsboote aufgenommen. Geleit ist mit 5 sm Geschwindigkeit fortgesetzt. Erneuter Angriff wurde 1315 Uhr nördl. Dagoe durch schwere Flak abgewehrt.</p> <p>1100 Uhr wurde Geleit D. "Moero" (6.111 BRT) auf Marsch von Reval nach Süden westl. Windau angegriffen. D. "Moero" wurde schwer getroffen und ist 1155 Uhr gesunken. 3 Torpedoboote, ein M-Boot und 2 R-Boote sowie F 1 sind zur Hilfeleistung eingesetzt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	316
22.9.44		<p>1332 Uhr griffen 5 Boston NW-lich Dagoe D. "Sumatra" an, der Torpedotreffer erhielt. Hierdurch entstandener Brand konnte gelöscht werden. Der D. ist von T196 nach Libau geleitet. Restgeleit ist mit T 123 nach Riga gelaufen. 2 Angreifer wurden abgeschossen.</p> <p>1635 Uhr griffen 5 Boston NNWlich Baltischport D. "Malaya" (2.146 BRT) an und erzielten Bombentreffer. D. benötigt infolge Maschinenausfalls Schlepperhilfe.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Im Firmenbusen hat U 1001 0650 Uhr Flugzeugangriff in AO 0266 gemeldet und anschließend 0700 Uhr Angriff auf RO 22 beobachtet.</p> <p>Finnen-Boote werden neu aufgestellt. 3 Boote versehen Nashorn-Bewachung, 6 weitere sind an Südküste Finnlands bis einschließlich Aaland-See in Angriffsräumen aufgestellt.</p> <p>Ein Uboot hat 1000 Uhr 30 sm ostw. Nordspitze Gotland angehaltenes estnisches Flüchtlingsboot gerammt und ist mit 11 an Bord genommenen Personen anschließend in Windau eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im Laufe des Tages wird Jabo- und Aufklärungstätigkeit im holländischen Gebiet mit Durchflügen in das Reichsgebiet gemeldet. In den Raum Arnheim flogen laufend Feindflugzeuge mit Lastenseglern ein.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.9.44</u>		<p>10 Me 109 waren zur freien Jagd und Jabobekämpfung sowie zum Schutz der eingesetzten Zivilbevölkerung eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Etwa 330 Feindflugzeuge sind am Tage einzeln bzw. in kleineren Gruppen über Nordwest-, West- und Süddeutschland gemeldet.</p> <p>Nachmittags überflogen etwa 800 Feindflugzeuge mit Jagdschutz die Küste in Höhe der Scheldemündung zum Angriff auf Kassel. Hier werden schwere Schäden im Industrie- und Stadtgebiet sowie an den Verkehrsanlagen gemeldet.</p> <p>Aus dem Süden haben viele Hundert Feindflugzeuge mit Jagdschutz den oberital. Raum angefliegen, wo einzelne Orte angegriffen wurden. 5 - 600 Flugzeuge sind weiter in das Reichsgebiet vorgezogen und haben zwischen 13 und 1400 Uhr mittelschweren Angriff auf Verkehrs- und Industrieziele in München durchgeführt. In Fliegerhorst Riem wurden 5 eigene Flugzeuge zerstört.</p> <p>In der Nacht zum 23/9. sind nur vereinzelte Einflüge im Gebiet der Deutschen Bucht und im westlichen Reichsgebiet gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Fdl. Lufttätigkeit im Balkanraum hat im allgemeinen zugenommen. Angriffe richteten sich vorwiegend gegen Eisenbahnanlagen.</p> <p>60 zweimot. und viermot. Flugzeuge aus Süditalien waren zum Angriff auf Hafen Saloniki eingesetzt. Weiterer Bericht steht noch aus. 10 Feindflugzeuge aus Süditalien haben im ungarischen Raum Donauverminung durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	317
22.9.44		Eigene Flugzeuge haben Aufklärung geflogen. ----- <u>Ostraum:</u> An der Ostfront wurden am 21/9. 293 eigene, 2.150 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 21 Abschüssen gemeldet. ----- <u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.</u> =====	
		1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u> <u>Feinflage:</u> Am 21/9. 1630 Uhr ist in Gibraltar aus dem Atlantik ein Flugzeugträger "Formidable"-Typ eingelaufen, der anschließend eindockte. In der Gibraltarstraße ist selbst nur Einzelverkehr in beiden Richtungen gemeldet. Luftaufklärung erfaßte 0733 Uhr 25 sm SW-lich Livorno 5 LCT, 8 Bewacher, 1 VP-Boot ohne Kursangabe. In Livorno lagen nach LB-Erkundung 2 kleine Kriegsfahrzeuge, 3 Artl.S-Boote, 7 LCT, 29 LCM, 7 kleine Landungsboote, 15 Frachter u.a. Belegung hat gegenüber 10/9. zugenommen. ----- <u>Eigene Lage:</u> In der Nacht zum 22/9. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig abgewickelt. Am 21/9. ist Battr. Rimini West gesprengt. Leichte Waffen, wertvolles Gerät und FT-Station sind zurückgeführt. Damit ist Rimini durch Marine geräumt. -----	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44	2.	<p><u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Aufklärung an ital. Ostküste blieb ohne Erkenntnisse.</p> <p>In der Nacht zum 21/9. ist eigener Stützpunkt Hvar Ost ohne Zwischenfälle einschließlich sämtlicher Versorgungsgüter geräumt. Ein starker Feindangriff mit Landungsversuch auf Stützpunkt Solta wurde abgewiesen. In der Nacht zum 21/9. ist ein Zug Verstärkung gelandet. Die übrigen Teile der zur Verstärkung vorgesehenen Kompanie wurden durch fdl. S- und Kanonenboote abgedrängt.</p> <p>Für Nacht zum 23/9. ist planmäßige Räumung des Stützpunktes in Aussicht genommen. Räumungsverband wird durch 2 S-Boote gesichert.</p> <p>Lage in Zara ist gespannt. Eigener Stützpunkt Rasanac ist von Banden eingeschlossen. Entsatz wird vorbereitet.</p> <p>Laz.Schiff "Bonn" ist südlich Molat von Partisanenbooten angegriffen und gejagt, jedoch unbeschädigt in Sibenice eingelaufen.</p> <p>1930 Uhr sind TA 37, 38 und 39 aus Cattaro nach Corfu ausgelaufen. TA 37 wurde auf Fahrt nach Cattaro frühmorgens durch Luftaufklärung erfaßt und ohne Erfolg mit 5 Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Minenunternehmen SO-wärts Dubrovnik durch ein MAL und eine SF wurde wegen grober See abgebrochen und auf Nacht zum 24/9. verschoben.</p> <p>Torpedobattr. bei Pola ist mit Zwillingsrohrsatz provisorisch einsatzbereit gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	318
22.9.44		<p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Auf Kythera ist Feindlage unverändert. Etwa 600 Engländer sind auf Insel gelandet. Eigene Sperre bei Antikythera wird durch Gegner geräumt.</p> <p>D. "Peter" ist in Skiatos-Durchfahrt von fdl. Uboot torpediert und gesunken.</p> <p>Minenschiff "Drache" wurde in Vathi (Samos) von Feindluft erfaßt und angegriffen.</p> <p>Am 21/9. 2047 Uhr erfolgte fdl. Luftangriff auf Saloniki. Ein Marineverpflegungslager ist verbrannt. In der Ubootswerft sind Maschinenbauhalle und Tischlerei ausgefallen. Im Stützpunkt sind Schäden nicht entstanden. 2 Abschüsse sind erzielt.</p> <p>Auf Vorschlag Admiral Ägäis hat Heeresgruppe E Räumung Monemvasia genehmigt. Räumung Corfu ist von OB Südost im Hinblick auf Marsch der Torpedoboote in die Ägäis auf 23/9. angesetzt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Eine Kolonne mit 426 Verwundeten und Frauen ist aus Prahovo in Belgrad eingetroffen. Munitionslage für Kriegsmarine hat sich weiter verschärft.</p> <p>Auf der Donau sind Minenabwürfe und Räumfolge nicht gemeldet.</p> <p>Der Strom gilt zwischen km 1174 und km 1851 als minengefährdet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>22.9.44</p> <p>(327)</p>	<p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Bericht Mil.Att. Bangkok wird augenblickliche Starke britische Flotte im Indischen Ozean auf 5 Schlachtschiffe, 5 Flugzeugträger, 12 Kreuzer und 30 Zerstörer geschätzt. Einheiten sind zum größten Teil neu eingetroffen. Bei bevorstehender Großoperation wird britischer Stoß gegen Westküste Sumatra zur Fesselung jap. Kräfte erwartet. Landung an Westküste malaischer Halbinsel wird ebenso wie Vorstoß in engbegrenztes südchinesisches Meer im Hinblick auf Abwehrmöglichkeiten für unwahrscheinlich gehalten.</p> <p>Im Südpazifik rechnet man mit amerik. Hauptstoß gegen Südtteil der Philippinen (Mindanao). Japan. Heeresgruppe auf den Philippinen, die z.Zt. aus 15 Divisionen besteht, wird fortlaufend verstärkt. Jap. Marine wird sich angeblich bei den Kämpfen im Philippinengebiet nicht verausgaben, da sie Entscheidungsschlacht gegen USA-Flotte im Bereich jap. Hauptinseln anstrebt. Japaner sehen kommenden fdl. Großoperationen zuversichtlich entgegen, da sie auf gegnerische Nachschubschwierigkeiten rechnen und sich auf entschlossene Haltung der eigenen Bevölkerung trotz technischer Unterlegenheit verlassen können.</p>	<p>Handwritten signatures and initials:</p> <p><i>Horn</i></p> <p><i>Stoitz</i> (large signature)</p> <p><i>atm. z. b. V.</i></p> <p><i>L</i></p> <p><i>Chief Staff</i></p> <p><i>MM 9</i></p> <p><i>+ 1 SM.</i></p> <p><i>I a</i> <i>5/10</i></p> <p><i>I b</i></p> <p><i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 319
23.9.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Nachrichten.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Ob.d.M. ist in Befehlsstelle "Koralle" zurückgekehrt.</p> <p style="text-align: center;">+ + +</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr. =====</p> <p>I.) Jm Rahmen Lagevortrags über Kanalküste befiehlt Ob.d.M., daß Versuch unternommen wird, von Vlissingen oder anderem frontnahen Hafen mit einem MFP oder MAL mit kanalbefahrenen Männern beschleunigt Versorgung Dünkirchen durchzuführen.</p> <p>MOK Nord, Adm. Niederlande, nachr. FdSchn. erhält Weisung, Anlieferung für Nachschub erforderlicher Munition unverzüglich in die Wege zu leiten und Absichten zu melden.</p> <p>An Festungskommandant Dünkirchen, Konteradmiral Frisius richtet Ob.d.M. folgenden Funkpruch, nachr. an Gr.West:</p> <p>"Jch habe Ihre Ernennung zum Festungskommandanten Dünkirchen herbeigeführt, weil ich weiß, daß Sie mit größter Tatkraft das letzte Mittel erschöpfen werden, um die Verteidigung der Festung so wirksam wie möglich zu gestalten. Jch vertraue darauf, daß Ihre Festung entsprechend dem Führerbefehl bis zum letzten gehalten und daß der Hafen dem Gegner nur völlig zerstört überlassen wird. Jch bin dessen gewiß, daß Sie der Geschichte der Kriegsmarine</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>3.9.44</u>		mit Ihrem und Ihrer Männer Kampf ein neues Ruhmesblatt einfügen werden."
II.)	<u>I a / 1.Skl.</u>	berichtet über Weisung des OKW/WFST betr. Beschleunigung Abtransports von Ägäischen Inseln (s.KTB 22.9.) und meldet, daß Verbleib des Laz.Schiffs "Rostock" unbekannt ist. Diplomatische Nachfrage ist veranlaßt.
		Ob.d.M. befiehlt, daß mit Jnmarschsetzung weiterer Laz.Schiffe nach den westfranzösischen Festungen zunächst erwartet wird, bis Schicksal "Rostock" geklärt ist.
		Ob.d.M. hat von Absicht des O.B.Südwest bezügl. Nichtzerstörung von Hafenanlagen(s.KTB 22.9.) Kenntnis genommen, vermag der Auffassung Gen.Fm.'s Kesselring jedoch nicht völlig zuzustimmen.
III.)	<u>Chef Adm. Qu :</u>	
a)	Besprechung zwischen Adm. Qu VI und Vertreter	Iw. über Steuerung luftwaffeneigener Schiffe ist für 26.9. vorgesehen.
		Ob.d.M. befiehlt Sofortmaßnahme, damit sich Fall Tanker "Hanna" nicht wiederholt.
b)	Bericht über Transportlage:	
		100 t Quecksilber sind aus Paris nach Kiel überführt und dort eingetroffen.
		Lokomotiven und Wagenmangel wird für Heimatgebiet immer bedrohlicher.
c)	Ob.West hat Übernahme des Personals der Schiffsstammabteilungen im Westraum in das Heer befohlen.	
d)	Zuweisung von Infanteriewaffen an Kriegsmarine ist bis zum 31.12.44 gesperrt. Ausrüstung der KK-Verbände ist jedoch genehmigt und wird durchgeführt. Auch andere dringendste Bedürfnisse konnten bisher erfüllt werden.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 320
23.9.44		<p>Forderung MOK Nord auf 65 000 Gewehre und 7 000 Pistolen ist allerdings nur zum geringen Teil zu befriedigen.</p> <p>e) Vortrag über Besprechung Chef Adm. Qu I mit Sonderbev. Donau Gen-Adm. Marschall, entspr. Niederschrift in KTB vom 22.9.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. stimmt Vorschlag von Skl. zu.</p> <p>IV.) <u>Chef Mar Rüst:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Nach Angabe Gen.Dir. Merker sind ca 70 Neubaufahrzeuge aus Hollandraum in Heimatwerften überführt.</p> <p>V.) <u>Chef 3/Skl.</u> wiederholt Vortrag gestriger Ostrowmeldung (s.KTB 22.9.)</p> <p style="padding-left: 40px;">OKL/Führungsstab hat mitgeteilt:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Da wiederum aus zuverlässiger Quelle (Grünmeldung) Landungen von Flugzeugen der 5.britischen Kampf-Fliegerdivision(darunter auch vermutlich 617.brit.Kampfgruppe) in Nordschottland (Lossiemouth am Moray -Firth) erfaßt wurden, kann möglicherweise mit einer Fortführung der britischen Weberschiffchen-Flüge Nordschottland - Archangelsk gerechnet werden."</p> <p style="padding-left: 40px;">V-Mann (zuverlässig aber noch unerprobt) berichtet am 20.9. aus Stockholm an RSHA:</p> <p>"1.) Erfuhr von einem Engländer, daß die Engländer um den 30.9. herum eine Invasion in Dänemark beabsichtigten. - Gleichzeitiger Angriff auf Norwegen sei nicht geplant, da von alliierter Seite angenommen wird, daß Norwegen sich von selbst erledigt, wenn Dänemark besetzt ist.</p> <p>2.) Z.Zt. transportieren 3 Flugzeuge die in Schweden befindlichen, führenden dänischen Politiker nach London, diese sollen bei der Errichtung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>5.9.44</u>		<p>einer dänischen Regierung in London nach gelungener Invasion Verwendung finden. "</p> <p>Russischer Rundfunk meldet Einnahme Revels.</p> <p>Umbildung finnischen Kabinetts ist erfolgt.</p> <p>General Eisenhower hat Befehl für besetztes deutsches Reichsgebiet erlassen und veröffentlicht.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>
		<p>VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p>
		<p><u>Westfront:</u></p> <p>Die Übersetzbewegung der <u>Masse der 15. Armee</u> über die untere Schelde wurde mit Ablauf des 21.9. beendet. Ab 5.9. wurden unter schwierigen Verhältnissen über 82 000 Mann, 530 Geschütze, 4 6 00 Fahrzeuge, sowie 4 000 Pferde und zahlreiches wertvolles Material aller Art übergesetzt.</p> <p>Der <u>1.F.S.-Armee</u> gelang es mit scharf zusammengefaßten Kräften von Osten und Westen angreifend, die Vormarsch- und Nachschubstr. der 2. engl. Armee über Eindhoven nach Nimwegen bei Vecheln zu unterbrechen. In den späten Abendstunden wurde gegen zählkämpfenden und Verstärkung fordernden Gegner noch um die Brückenstelle in Vecheln hart gekämpft. Die angestrebte Brückensprengung ist bisher nicht gelungen.</p> <p>Die Versuche des Feindes, südl. dieses Raumes seine Durchbruchsgasse nach Osten und Westen zu erweitern, konnten in harten Kämpfen vereitelt werden.</p> <p>Aus dem Brückenkopf Nimwegen setzte der Gegner mit starken Kräften zum Durchbruchsangriff nach Norden an, um die Verbindung mit den im Raum westl. Arnheim weiter zusammengedrängten Kräften der 1.engl. L.L.Div. herzustellen. Seine Angriffe wurden nach Zusammenraffung aller Reserven abge-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	321
23.9.44		<p>wiesen. Die Lage ist hier angesichts der schwachen eigenen Kräfte gespannt.</p> <p>Die Kämpfe um den Kessel westl. Arnheim dauern immer noch an</p> <p>Die <u>7. Armee</u> konnte den ostw. Stolberg in starkem Angriff vorgedrungenen Feind bis zum Abend auf seine Ausgangsstellungen zurückwerfen.</p> <p>Jn <u>Raum Bitburg</u> befindet sich die HKL wieder fest in eigener Hand. Jn harten Kämpfen ist es den eigenen Verbänden gelungen, den Feind, der mit etwa 60 Panzern in 10 km Tiefe in den Westwall eingedrungen war, zu schlagen und über die HKL unter Vernichtung von 31 Panzern und 10 Panzerspähwagen zurückzuwerfen.</p> <p>Jn <u>Raum Luneville</u> und am <u>Rhein-Marne -Kanal</u> halten die schweren und wechselvollen Kämpfe an. Jn schweren Kämpfen gelang es dem Feind, eigene Angriffe zurückzuschlagen.</p> <p>Seit Beginn der Kämpfe in diesem Raum wurden 107 Sherman vernichtet.</p> <p>An <u>Südweststrand von Epinal</u> und in <u>Remiremont</u> schwere Straßenkämpfe. Feind konnte seine Haupteinbruchsstellen erweitern. Der eigenen sehr tapfer kämpfenden Truppe fehlen teilweise schwere Waffen und Artl. Unterstützung.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Nordostwärts von Florenz erweiterte der Feind in erbittertem Ringen seine Einbrüche und gewann über Firenzuola hinaus Gelände</p> <p>An der adriatischen Küste verhielt sich der Gegner verhältnismäßig ruhig. Rimini wurde geräumt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p>Ob. Südwest ist beunruhigt durch einen starken, in das Mittelmeer einlaufenden Geleitzug, durch die gemeldete Belegung Livornos mit Schiffs- und Landraum sowie durch gemeldete größere Landungsübungen im Gebiet Cannes - St. Raffael und befürchtet eine überholende Landung. Kräftenmäßig ist der Feind zu einem derartigen Unternehmen taktischen Ausmaßes jederzeit in der Lage.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Durch anhaltenden, starken, feindlichen Luftwaffeneinsatz wurden weiterhin auf See und auf dem Festlande personelle und materielle Verluste verursacht. Dennoch konnten weitere Teile der Sturmdivision <u>Rhodos</u> und der 22. J.D. <u>auf Kreta</u> zum Festland überführt werden.</p> <p>In <u>Thessalien</u> hält die lebhafteste Bändentätigkeit an, die empfindliche Verluste und Verkehrsunterbrechungen verursachte,</p> <p><u>Nördl. Prilep</u> leisten die Bulgaren erbitterten Widerstand.</p> <p>An der serbisch-bulgarischen Grenze verstärkt sich der Feind laufend.</p> <p>An der <u>Donau nördl. Orsova</u> liegt der eigene Angriff vor ausgebauten Stellungen des Feindes fest.</p> <p><u>Auf Solta</u> greift die 26. Tito-Div. die dort stehende deutsche Kampfgruppe an.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Raum <u>Arad</u> drang der Feind nach Inbesitznahme der Stadt weiter nach Westen und Nordwesten vor. <u>Beiderseits Thorenburg</u> und südostw. <u>Sächs. Regen.</u> trat der Feind mit starker Artk. und Schlachtfliegerunterstützung mit überlegenen Kräften</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	322
23.9.44		<p>zu dem erwarteten Angriff an. Es gelang ihm an keiner Stelle, die eigene Front zu durchbrechen.</p> <p><u>An der Beskidenfrant</u> drückte der Gegner weiter in Richtung Höhenkamm und der slowakischen Grenze vor. Eigene Gegenangriffe kamen nur langsam vorwärts.</p> <p>In <u>Warschau</u> wurden die Kämpfe zur Bereinigung des Südkessels fortgesetzt und gegen erbitterten Widerstand der Aufständischen der vorletzte Häuserblock genommen.</p> <p>Unter scharfer Zusammenfassung seiner zum Teil neu herangeführten Kräfte gelang es dem Feind bei <u>Heeresgruppe Nord</u> westl. Baldone seinen Einbruch zu erweitern und auf rechtem Flügel der 18. Armee sowie westl. Walk die durch die hohen Verluste der vorhergegangenen Abwehrkämpfe nur noch stützpunktartig besetzte Front zu durchbrechen. Der tiefe Durchbruch westl. Walk verschärft die Lage der Heeresgruppe und gefährdet die weitere Bewegung der Armee-Abt. Narwa.</p> <p>Ostw. Stackeln und Benzeni wurden starke Feindangriffe in der Tiefe der HKL aufgefangen.</p> <p>II.A.K. setzte sich aus der Linie Nordspitze Wirz-See - Fellin weiter nach Süden ab. Kampfhandlungen fanden nicht statt.</p> <p>✗ Mit der Einschiffung der Gruppe Generalmajor Geroch wurde Reval geräumt und die Hafenanlagen gesprengt.</p> <p>VII.) <u>I A / 1. Skl.</u></p> <p>Vortrag über Weisung OKW/WFST betr. Ausbau Lyngenstellung, wie berichtet (s. KTB 22.9. u. Vorgänge) ✓</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		B e s o n d e r e s . =====
		<p>I.) <u>Betr. östliche Ostsee:</u></p> <p>a) Adm. östliche Ostsee hat folgenden Kurzbericht über Räumung Revals am 22.9. vorgelegt:</p> <p>1. <u>Reval:</u></p> <p>a) Kommand.Adm. seit 21. früh mit allen Mitteln Besprechung mit General Gerok angestrebt, die für 1800 Uhr zugesagt, dieser jedoch erst 2300 Uhr erreichbar. Fordert Räumung bereits 22. 0600 Uhr. Hierdurch an sich schon um mehrere Tage verkürzte Räumung im letzten Moment um weitere 18 Stunden verkürzt, von Adm.östl. Ostsee geleitete Einzelbesprechungen garantieren allein noch planmäßigen Ablauf. 0400 Uhr Masse der Truppen eingeschifft. Sprengungen während russischen Luftangriffs in den Abendstunden laufend durchgeführt. 0830 Uhr letzte Kampftruppen mit R-Booten und MFP's eingeschifft. Kriegs- und Handelshafen planmäßig gesprengt und vermint. Größere Brände in der Stadt und Zerstörung Eisenbahn einschl. rollendem Materials von General Gerok angeblich auf Weisung Heeres-Gruppe Nord abgelehnt. Gegen überholende Landung Ostteil Finnenbusen aufklärende U-Boote nicht alle Rückrufbefehle aufgenommen, daher Sperrlücke bei Wulf freigehalten und Verseuchung weiter südl. gelegt. Handelsschiffe, Schleppzüge mit Kränen und Leichtern laufend in Marsch gesetzt und mit allen verfügbaren Streitkräften gesichert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	323
23.9.44	X	<p>Gleicher Ablauf nach bisher vorliegenden Meldungen in Baltisch Port. In Reval im Laufe der Nacht bis zum Räumungstermin noch mindestens 10 000 Mann eingeschifft, damit seit 17.9. 1900 Uhr mindestens 50 000 Personen verschifft. -</p> <p>b) Russische Luftwaffe greift ablaufende Geleite an, erzielt 0700 Uhr Bombentreffer auf "RO 22", 1550 Uhr auf Dampfer "Malaga", in beiden Fällen NW -B-Port, bisher einzig schwerer Verlust "Moero", der nach zusammengefaßtem Angriff westlich Windau gesunken. genaue Belegung nicht bekannt. Nach bish. Meldung rd. 500 gerettet. - Nach Pernau bestimmt T 4 und T 12 zur Verstärkung Nord-Südgeleite eingesetzt, von Kampfgruppe abgezogene T 1 und T 8 Restgeleit Moero verstärkt. T 9 ebenfalls für Reval-Geleitverstärkung eingesetzt.</p> <p>c) Deutsche Handelsschiffahrt nach Finnenbusen abgestoppt.</p> <p>d) FT-Verkehr völlig verstopft. Untragbare Kr-Laufzeiten von 12 Stunden.</p> <p>2.) 2. Kampfgruppe mit 4 Zerstörern auf Marsch nach Norden. Beantragt, daß Geleit "Jller" erst 24.9. 0600 Uhr auf Position u. zur Durchführung Aufgabe R-Flott. z.b.V. z.Vfg. gestellt wird. Geleitführer "Jller" über Verschiebung unterrichtet und gleiche Anweisung an lw. Tanker "Hanna" bei Meko Ost erbeten. Bei augenblicklicher Wetterlage R-Flott. nicht einzusetzen.</p> <p>3.) Absichten: Sammeln und Neueinsatz der bei Räumung Reval beteiligten Verbände. Sofortiges Ergreifen aller Maßnahmen zur Sicherung Balt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>Jnseln. In sämtlichen Kleinhäfen von Rohukuela bis Hainasch weitere Zuführung von Kleinfahrzeugen. -</p> <p>4.) U-Boote sind im Aufklärungstreifen von Hangoe bis Baltisch Port aufgestellt."</p> <p>1. Skl. hat Bericht an Adm. FHQu, OKW/WFST Op (M), OKL/Füstab I a. KM und OKH/Genst.d.H.MVO weitergeleitet mit Zusatz zu Ziffer 1 B:</p> <p>"Moero" einschl. Besatzung 1237 Menschen an Bord. Nach bisheriger Meldung 655 Vermiste.</p> <p>b) MVO zu Genst.d.H. unterrichtet Skl. von folgender Ansicht Generalstabs:</p> <p>" 1.) Trotz Absicht und Führerbefehl, Riga zu halten, kann Lageentwicklung unter Umständen in kürzester Frist dazu führen, daß infolge starken Feinddrucks von Süden Riga verloren geht und nördlich befindliche Teile H.Gr.Nord abgeschnitten werden. HKL würde in diesem Fall westl. Riga verlaufen. Bei dieser Lageentwicklung Vorbereitungen marineseitig erforderlich, um</p> <p>a) Riga als Hafen rechtzeitig unbenutzbar zu machen, b) Von Riga, Salismünde und Hainasch sowie von offener Küste (Ostseite Rigaische Bucht) Heeres- teile über See abzutransportieren.</p> <p>2.) Bedeutung Besitz baltischer Inseln bleibt hiervon unberührt</p> <p>a) wegen seestrategischer Bedeutung, b) Wegen Abriegelung Rigaeer-Bucht und Benutzung Riga."</p> <p>II.) <u>Betr. finnische Schiffe:</u></p> <p>X a) MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, nachr. RKS und OKW/WFST Op (M) erhalten 2140 Uhr ausgehend folgende Weisung von Skl.:</p> <p>↓</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p style="text-align: right;">324</p> <p>"betr.: Finnische Schiffe.</p> <p>Besatzungen sofort von Bord holzen und vorläufig sicherstellen. Behandlung korrekt: berücksichtigen, daß möglicherweise Besatzungsteile für Deutschland weiterfahren wollen. Weiteres folgt, desgl. über Weiterbehandlung der Schiffe."</p> <p>b) An DKW u. Ausw. Amt nachr RKS wendet sich 1.Skl. zur Frage der Behandlung finnischer Schiffe und Besatzungen im deutschen Machtbereich mit folgendem Vorschlag:</p> <p>"1.) Einverständnis erbeten, daß die im deutschen Machtbereich befindlichen finnischen Handelsschiffe preisrechtlich aufgebracht und eingezogen werden, wobei als Begründung nicht Art.10 der P.O. wegen Feindeigenschaft, sondern Art. 38 Ziff. 3 wegen Unterstellung der Schiffe unter russ. Kontrolle in Aussicht genommen ist. Beschleunigung zwecks Schaffung einwandfreien Rechtstitels für Ingebrauchnahme geboten.</p> <p>2.) Behandlung Besatzung zweckmäßigerweise nicht nach Art. 76 ff.P.O., sondern danach, wie in Finnland befindliche Deutsche behandelt werden. OKW/WFST wird gebeten, hierzu Entscheidung herbeizuführen. Bis zur endgültigen Entscheidung ist beabsichtigt, finnische Besatzungen vorläufig sicherzustellen, sobald nach Aufnahme eigener aus Kemi zurückkehrender Schiffe (voraussichtlich 24.9. morgens) keinerlei Rücksichtnahme mehr erforderlich ist."</p> <p>III.) <u>betr. schwedische Hoheitsgewässer:</u></p> <p>1405 Uhr teilt Ausw.Amt fermündlich mit: Nach Mitteilung schwedischen Geschäftsträgers Ber-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.9.44</u>		<p>lin wird deutscher Gesandter Stockholm heute durch schwedische Regierung unterrichtet werden, daß das Befahren der schwed. Territorialgewässer voraussichtlich beginnend in der Nacht vom 25. zum 26.9. für ausländische Schiffe verboten werden wird. In dieses Verbot ist der Fährverkehr Saßnitz - Trelleborg mit einbegriffen. Die Maßnahme wird mit der durch den Abschluß des russ.- finnischen Waffenstillstandes eingetretene Lage in der Ostsee begründet.</p> <p>1. Skl. hat Rückruf der Handelsschiffe, soweit erforderlich, bei RKS veranlaßt und MOK's Nord, Ost und Norwegen sowie Flotte ins Bild gesetzt.</p> <p>IV.) <u>betr. Hafenerstörungen in Holland.</u></p> <p>1.) Fernmündl. Rückfrage 22.9. abends F I MOK Nord über Stand Hafenerstörungen und weitere Absichten ergab:</p> <p>Nach Ansicht MOK Nord alle erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung überstürzter Hafenerstörungen getroffen. Alle verantwortlichen Stellen auf die Bedeutung einer möglichst langen Erhaltung der Hafenanlagen für die weiteren See- und Landoperationen nachdrücklich hingewiesen. Weitere Hinweise zur Hinausschiebung Hafenerstörungen und Einschaltung Skl. oder OKW von MOK Nord nicht für notwendig gehalten, da verantwortliche Stellen Bedeutung und Wert intakter Häfen kennen und Entscheidung in jedem Falle nur von örtlichen Stellen nach Entwicklung Lage getroffen werden kann.</p> <p>2.) Fernmündl. Rückfrage bei Kptz. See Peters bei Adm. bei Heeresgr. G ergab:</p> <p>Vh.z. Adm. Rieve setzt sich sehr stark und erfolgreich für Hinausschiebung Zerstörungsmaßnahmen ein. Ob. Heeresgr. B hat die Bedeutung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	325
23.9.44		<p>wines möglichst langen Hinauszögerns erkannt, wird jedoch sehr stark von Ob. West zur Beschleunigung gedrängt. Weisung des OKW an Ob. West, Zerstörungsmaßnahmen nicht überstürzt durchzuführen, würde von Adm. Rieve begrüßt werden.</p> <p>3.) Fernmündl. von OKW entsprechende Weisung an Ob. West erbeten. (Besonderer Hinweis auf Häfen Ymuiden und Den Helder und S-Boots-Anlagen).</p> <p>4.) OKW vorerst von Weisung an Ob. West abgesehen, da Mar. Gr. West mit Ob. West Fühlung hält und versucht Ob. West im Sinne Marine zu bestimmen. Gr. West wird falls erforderlich, Unterstützung OKW anfordern. (Meldung FdS über angeblich befohlene Zerstörung S-Boots-Bunker Ymuiden und Den Helder bei Gr. West bekannt).</p> <p>V.) <u>betr. Luftlandebedrohung ostwärts des Rheins.</u></p> <p>Chef H Rüst und BdE hat am 21.9. gedrahtet:</p> <p>" 1.) Ob. West hat Lfl. Kdo. Reich gebeten zu überprüfen, in welchen Räumen ostw. des Rheins hinter Gesamtfront Ob. West feindliche Luftlandungen zur Brückenkopfbildung nach Gelände- und Luftlandebedingungen möglich sind.</p> <p>Lfl. Kdo. Reich hat die zuständigen Luftgaukommandos mit der Durchführung beauftragt.</p> <p>2.) Den Kampf gegen den in diesen Räumen gelandeten Gegner führen die jeweils zuständigen Stellv. Kommand. Generale. Jhnen unterstehen hierfür außer den Kräften aus "Blücher" und "Gneisenau" auch die entsprechenden Kräfte der anderen Wehrmachtteile einschl. der Waffen SS.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
329.44 (328)		<p>3.) Die vorbereiteten Maßnahmen auch bezug der Zusammenarbeit mit den anderen Wehrmachtteilen sind laufend zu überprüfen, so daß jederzeit schnellste Eingreifen und reibungsloses Zusammenspiel gewährleistet ist.</p> <p>Die Befehlshaber in den Wehrkreisen unterrichten sich bei den zuständigen Luftgau-Kdos. über die Erkundungsergebnisse gem. Ziff.1.)"</p> <p>1.Skl. unterrichtet MOK Nord, Gruppe West und Adm. Ndl. mit Weisung, Ergebnis der Fühlungnahme mit den entsprechenden Luftgaukdos. Skl. zubuleiten.</p>
(329)		<p>VI.) <u>betr.: "Tirpitz":</u></p> <p>Bericht Kdos. "Tirpitz" betr. Prüfung für künftige Schiffsverwendung entspr. Weisung 1.Skl. vom 21.9. liegt vor. Abschrift gem. 1.Skl. 3055/44 gkdos. Chefs. in KTB Teil C Heft IIa. Nach abschließender Besprechung am 23. Nm. bei Skl. und Ob.d.M. hat Ob.d.M. entschieden:</p> <p>"Die Wiederherstellung der Fahrbereitschaft und damit der vollen Kriegsbereitschaft des Schlachtschiffes "Tirpitz" für seine bisherige Aufgabe ist nicht möglich. - Jch befehle daher:</p> <p>1) Aufgabe ist die Erhaltung der verbliebenen Kampfkraft des Schiffes und ihre Verwendung zur Verstärkung der Abwehrkraft des Polarraumes. - Hierzu ist "Tirpitz" baldmöglichst in den Raum westlich des Lyngenfjordes zu verlegen und unter Aufsetzen auf flachem Wasser als schwimmende Batterie zur Verstärkung der Lyngen-Stellung einzusetzen. Das Schiff bleibt mit Flagge und Wimpel im Dienst.</p> <p>2) Für den Zeitpunkt der Verlegung bestimmend sind:</p> <p>a) Mit baldiger Rückverlegung der Eismeerfront in die Lyngenstellung ist zu rechnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p style="text-align: right;">326</p> <p>Auf dem bisherigen Liegeplatz besteht die Gefahr, daß das nicht fahrbereite Schiff bei einem erneuten Angriff, der jederzeit erfolgen kann, versenkt wird.</p> <p>3.) Die Westverlegung ist daher im jetzigen Zustand mit Schlepperhilfe sobald irgend möglich durchzuführen. Das damit verbundene militärische und schiffbauliche Risiko ist in Kauf zu nehmen.</p> <p>4.) Für die Verlegung sind unverzüglich folgende Vorbereitungen zu treffen:</p> <p>a) Auswahl eines geeigneten Platzes, der günstige Einsatzbedingungen für die Artillerie des Schiffes sowie die Möglichkeit zu sinksicurem Aufsetzen bietet.</p> <p>b) Bereitstellung von mindestens 8 Schleppern, hierbei 4 starke Seeschlepper.</p> <p>c) Bereitstellung der für die Verlegung erforderlichen Sicherungstreitkräfte.</p> <p>d) Vorbereitung der Sicherung des neuen Liegeplatzes (Flak, Nebel, Netzschutz). - Hierüber sowie über erforderliche schiffbauliche Vorarbeiten werden Einzelheiten gesondert befohlen.</p> <p>5.) Bis zum Abschluß der Verlegung müssen die Waffen und die gesamte Besatzung im wesentlichen an Bord bleiben. - Nach der Verlegung ist Ausbau einzelner M.A.-Türme zur artilleristischen Verstärkung des Polarraumes westlich des Lyngenfjordes sowie Auflockerung der Schiffsflak durch Aufstellung an Land zum Schutze des neuen Liegeplatzes nach Ermessen des MOK Norwegen freigegeben.</p> <p>6.) Ich bin mir der Schwere der gestellten Aufgabe voll bewußt und setze mein vollstes Vertrauen in den soldatischen und seemännischen Geist der wieder-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		holt in besonderen Lagen bewährten Besatzung des Schlachtschiffes "Tirpitz", die auch den durch die Härte des Krieges bedingten veränderten Auftrag lösen wird. "
(330)		Entsprechende Weisung 1.Skl. I op 3069/44 gkdos. Chefs. ist ergangen. Abschrift in KTB Teil C Heft IIa.
		<u>VII.) betr. Bekämpfung Schlachtschiffes in Kolabucht.</u>
		unterrichtet 2.Skl./BdU op 1.Skl. von entsprechendem Ersuchen bzw. Weisung an Lfl. 5, MOK Norwegen, FdU Norwegen:
		" 1. Ansatz eigenen U-Bootes gegen das in der Kolabucht vor Anker liegende Schlachtschiff ist gescheitert. Boot meldet: beiderseits Salvy auf verschiedenen Tiefen in Netzsperrern hängengeblieben, Sehrohr verbogen, BB-Schraube unklar. Unbemerkt geblieben.
		2. Es ist beabsichtigt, erneut den Versuch zu machen, in die Bucht einzudringen und das Schlachtschiff zu versenken. Hierfür ist genaue Kenntnis der Lage der Netzsperrung unbedingt erforderlich. Luftflotte 5 wird gebeten, durch Aufklärung, wenn irgend möglich, mit Lichtbild, genaue Lage der Sperre festzustellen und unmittelbar an FdU Norwegen, nachr. MOK Norwegen und 2.Skl. BdU Op zu geben."
(331)		1.Skl. unterstützt Ersuchen bei OKL/Füstab. Vfg. 1.Skl. 3060/44 gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft IIa.
		<u>VIII.) Betr. Bereich Mar. Gruppe Süd:</u>
		a) <u>betr. Räumung dalmatinische Inseln:</u> liegt folgende Stellungnahme Gruppe Süd vor:

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>„ Nach Räumung Korcula, Peljesac, Mljet usw. nun auch Räumung Solta beabsichtigt. Damit fällt außer Süddalm. Inselkomplex auch Inselbogen vor Split weg. Damit findet Entwicklung Abschluß, die mit Nichtinbesitznahme Lissas begonnen, als diese noch möglich war. Festsetzung Feindes auf Lissa und seine Verstärkung dort hat dann, wie vorauszusehen, zu fortlaufenden Störaktionen in dalm. Küstenvorfeld, zur schärfsten Bedrohung und zu den Verlusten auf innerem Inselweg geführt, eigene Seestreitkräfte gebunden und Bandenversorgung auf Festland, abgesehen von Inseln selbst, sehr erleichtert.</p> <p>Als unmittelbare Folgen jetziger Räumung ergibt sich weitere Ausweitung bereits eingetretener Rückwirkungen und zwar: Vollständige Unterbindung Küstenverkehrs und damit der Versorgung Süddalmatien über See. Äußerste Erschwerung, zum großen Teil volle Unterbindung Verschiebung von Seestreitkräften.</p> <p>Vollständige Blockierung Split, damit Ausschaltung dieser S-Bootsbasis und entspr. Verminderung Einsatzmöglichkeiten S-Boote. - Unmöglichkeit beabsichtigten Einsatzes Kleinkampfmittel von Split aus, der besonders gegen Raum Lissa erfolgversprechend gewesen wäre. - Weiterhin aber auch weitere starke Erleichterung Bandenversorgung im Raum Kap Eloca - Dubrovnik und damit unmittelbare Bedrohung und baldigst zu erwartende Ausschaltung Split auf Landweg. Als Folge davon Öffnung einziger tatsächlicher Eingangspforte aus dalm. Raum in Hinterland. Verhältnismäßig geringe Kapazität Verkehrslinie von Split ins Hinterland wird z.T. wettgemacht durch starke Bandenverseuchung rückwärtigen Gebietes, was ungestörte und reichliche Zuführung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

23.9.44

von Material und Kräften zur Folge haben wird, so-
daß künftig auch mit größeren Operationen Feindes
unter Organisation und Einsatz Titoarmee in Bosnien
und Kroatien gerechnet werden muß, die sich dann
bis über die Save an Drau erstrecken und selbst
istrischen Raum aus dem Rücken her bedrohen kann."

b) Gruppe Süd meldet:

- 1.) Führer hat Vorschlag Ob.Südost zugestimmt,
daß Kaiserstellung auf Breite Südspitze
Korfu nur vorübergehend besetzt, dann Ver-
teidigungslinie weiter nach Norden auf Kur-
fürstenstellung auf Breite Sarande zurückge-
nommen und Korfu geräumt wird. -
- 2.) Hinweis, daß durch Aufgabe Korfu
 - a) dort S-Bootsstützpunkt ausfällt,
 - b) Verbindung Adria - Ägäis und damit Verkehrs-
und Kräfteverschiebungsmöglichkeiten ausfallen
 - c) daher vom Marinestandpunkt aus Räumung Korfu
erst mit Räumung Piräus - Korinthkanal er-
folgen dürfte, da in diesem Fall Verbindung
mit Adria sowieso ausfällt, da sie nur um
Südpeloponnes herum noch möglich wäre."

Nach Ansicht Skl. ist Abfluß Hee-
res nicht aufzuhalten. Nach Mel-
dung Adm. Ägäis soll Räumung Kor-
fus bis Passieren der 3 T-Boote
verschoben werden. #

- c) Gruppe Süd hat Seeko Albanien mit sofortiger Wirkung Bereich Adm. Ägäis zugeteilt, da
~~Gebiet weder von Saloniki noch von Athen~~
~~aus zu versorgen ist. Die Rückführung~~

(332)

in Adria nicht mehr
zu versorgen ist.

maßnahme auf diesem Gebiet mit
dem der griechischen Räumung zusam-
men getroffen werden müssen und
für Albanien wegen der Feind-
behörden der Balkanländer. Dabei sind

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 328
23.9.44	IX.) <u>Betr. S-Bootseinsatz:</u>	<p>Im Anschluß an Besprechung FdSchn. bei Skl. am 19./28.9. erläßt 1.Skl. folgende Weisung an MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, FdSchn. nachrichtlich Flotte:</p> <p>" 1.) Geringe Bootszahl (bei Frontflöttillen z.Zt. nur durchschnittlich 25 - 30 Boote, von denen jeweils etwa ein Drittel bis ein Halb Kb) erfordert Konzentrierung Frontflöttillen auf einen Einsatzraum. Derzeitiger Einsatzraum, solange keine grundlegende Änderung der Gesamtlage, ist Gebiet der Hoofden von Stützpunkten im Bereich des MOK Nord aus.</p> <p>2.) Änderung Gesamtlage kann, ggf. verbunden mit geänderter Aufgabenstellung, Schwerpunktbildung in anderem Bereich, z.B. in Deutscher Bucht, Skagerrak-Raum (Jütland/Süd und Westnorwegen) Nordnorwegen und in Ostsee sowie mit durch Notwendigkeit, sich auf Begleitschiffe zu stützen, bedingten Einschränkungen im Polargebiet erforderlich machen. Diesen Möglichkeiten ist durch Vorbereitung der Stützpunkte Rechnung zu tragen.</p> <p>3.) Von MOK Norwegen beantragte Verlegung einer S-Flottille ins Polargebiet im Hinblick auf Seenachschub und mögliche Bewegungen Geb.AOK 20 sowie Möglichkeit größerer Feindoperationen wird auch von Skl. für sehr erwünscht angesehen. Durchführung jedoch auf Grund Ziff.1.) und auf Grund der durch Abzug eines Begleitschiffes für Aufbau S-Bootswaffe entstehenden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

23.9.44

einschneidenden Nachteile z.Zt. nicht möglich.
 Bereitstellung weiteren Begleitschiffes für FdSchn.
 wird geprüft. FdSchn. trifft alle möglichen Vorbe-
 reitungen, um Verlegung im Bedarfsfalle möglichst
 kurzfristig durchzuführen.

- 4.) Für Einsatz in östl. Ostsee Beschränkung auf durch
 SLD bereitgestellte 5.S-Fl. und 1.Gruppe 2.S-Schul.
 Fl. erforderlich, Auf weiteres Begleitschiff und 2.
 Gruppe 2.S-Schul-Fl. wird verzichtet."

X.) Betr. Kleinkampfmittel:

Ob.d.M. hat entschieden, daß sofortiger Schwer-
 punkt in der Fertigung von Kleinkampfmitteln beim
 Hai liegen. Die Aufgabe Pudel entfällt.

 Lage 23.10.44
 =====

I.) Lage Westraum:

Feindlage:

Bei 19. Gruppe wurden 21 Flugzeuge im Einsatz
 erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 engl. Einheiten
 geortet. Bei 15. Gruppe wurde sehr rege Aufklärungs-
 tätigkeit beobachtet. 45 Flugzeuge wurden erfaßt, davon
 35 Sicherungsflugzeuge in Verbindung mit Befehlsstelle
 348. Näheres siehe B-Bericht Nr. 38/44 Seite 6.

(333)

Eigene Lage:

1. Gebiet Atlantikküste:

Am 22. 2000 Uhr sind 3 KFK aus St.^Nazaire ausge-
 laufen zur Transportaufgabe nach La Palais.

Aus Atlantikfestungen liegen besondere Meldungen
 nicht vor.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p data-bbox="246 232 550 263">2. <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p data-bbox="283 278 871 335">Am 22. sind von Leitstellen 155 Mann gefangen.</p> <p data-bbox="280 351 895 663">Nach Zurücknahme der Front des AOK 19 aus Westvogesenstellung und Aufbau beiderseitiger lückenloser Frontlinie ist festzustellen, daß Marineregimenter aus Bordeaux und weiterer geschlossener Einheiten aus dem Westgebiet Anschluß an eigenen Machtbereich nicht mehr erreicht haben. Letzte Standortmeldungen entstammen vom 5.9. aus Gegend südlich Bourges. Es handelt sich um 7 - 9 000 Mann Marineangehörige.</p> <p data-bbox="241 686 480 717">3. <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p data-bbox="277 733 837 825">Geleit Jersey - Guernsey und Geleite Guernsey - Sac und zurück sind durchgeführt. Als Fernsicherung waren A-Träger eingesetzt.</p> <p data-bbox="277 833 837 925">Am 22. ist Aufforderung Parlamentärs an Festungskommandanten Kanalinseln zur Aussprache über militärische Lage abgelehnt.</p> <p data-bbox="275 940 837 1002">In der Nacht zum 24. ist Luftversorgung von-Guernsey durch 2 He 111 vorgesehen.</p> <p data-bbox="236 1017 539 1048">4. <u>Lage Kanal-Festungen:</u></p> <p data-bbox="270 1064 412 1094"><u>Dünkirchen:</u></p> <p data-bbox="270 1110 857 1295">Eigene Artillerie bekämpfte wirkungsvoll Feindansammlungen und Bewegungen. Auf dem Festungsvorfeld lag am 22. feindliches Artillerie- und Granatwerferfeuer. Stadt und Stützpunkt wurden mit geringen Beschädigungen von Jabás angegriffen.</p> <p data-bbox="267 1302 353 1333"><u>Calais:</u></p> <p data-bbox="329 1349 806 1379">Am 22. lagen südliche HKL sowie Stadt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>Calais und Batterie Lindemann unter feindlichen Jabo-Angriffen. Feindliche Batterien wurden durch Feuerschlag eigener Marinebatterien zum Schweigen gebracht. Stadt und Hafen wurden 3 x mit Bomben angegriffen. Schäden waren gering. Dem Gegner gelang unter Nebelinsatz ein Einbruch in inneren Stützpunkt, der durch Gegenstoß bereinigt wurde. Batterie Waldam führte Feuerüberfall auf geortetes Ziel in See querab Batterie Oldenburg durch.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Auf Batterie "Todt" und "Gr.Kurfürst" lag leichtes feindliches Artillerie-Feuer. Feindbesetzte Orte wurden durch eigenes Störungsfeuer belegt.</p> <p>Am 23. wird beiderseitige Spähtrupptätigkeit gemeldet. Batterie "Gr.Kurfürst" lag unter leichtem Störfeuer. Anscheinend trifft Feind Angriffsvorbereitungen. Batterie "Gr.Kurfürst" und "Todt" melden erfolgreiches Feuer auf Fahrzeuge, Truppen und B-Stellen. Batterie "Todt" beschoß Dover und Folkestone. Starke Rauchentwicklung und Einnebelung der Ziele war die Folge.</p> <p><u>Boulogne:</u></p> <p>Nach Meldung Seeko Pas de Calais von 20.00 Uhr konnten Zerstörungen der Batterie Creche 1 und 2 von Gris Nez aus gesichtet werden. Die Häuser in Boulogne und Wimereux sind zerstört. Aus Raum Boulogne ist Kampflärm nicht mehr zu hören. Dagegen lebhafter ungestörter Autoverkehr auf Straßen zur Stadt zu beobachten. Es wird daher angenommen, daß Festung gefallen ist.</p> <p>In der Nacht zum 24. ist Luftversorgung von Lorient und St.Nazaire durch je 3 He 111 beabsichtigt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
23.9.44		<p data-bbox="246 243 930 266">II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p data-bbox="246 328 474 351">1. <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p data-bbox="284 366 828 451">Deutscher Dampfer "Chios" (1731 BRT) mit Erzladung ist ist auf Brunsbüttel-Reede nach Minentreffer auf Strand gesetzt.</p> <p data-bbox="284 474 844 528">Sperrung der Weser ist aufgehoben, vor Juist sind weitere KMA's ausgelegt.</p> <p data-bbox="284 543 885 659">Für Nacht zum 24. ist Fortsetzung Ems- Elbe-Geleits mit 3 Dampfern von Jade nach Cux- haven und Elbe-Ems-Geleit von einem Dampfer von Jade nach Ems vorgesehen.</p> <p data-bbox="246 682 526 705">2. <u>Holländische Küste:</u></p> <p data-bbox="284 720 859 836">M 3420 ist im Molengat bei Helder im Nebel festgekommen, Bergung läuft. Minensuch- tätigkeit vor Helder und Ymuiden ist in Nacht zum 23. planmäßig durchgeführt.</p> <p data-bbox="284 859 906 1005">In Amsterdam sind neben vielen anderen Objekten 120 Kräne aller Abmessungen zerstört. Ferner sind 3 Schwimmdocks, davon 1 von 35 000 ts, sowie Werftanlagen und Hellingen unbrauchbar gemacht. Nordsee-Kanal ist blockiert.</p> <p data-bbox="284 1021 859 1144">Für die Nacht zum 24. ist Fortsetzung Geleits Helder - Borkum mit 2 Hansa-Dampfern, einem Tonnedager-Neuhau, alle Fahrzeuge ge- schleppt unter starker Sicherung, vorgesehen.</p> <p data-bbox="284 1159 896 1339">Ab 17.30 Uhr ist laufender Einflug von Transportflugzeugen mit Lastenseglern offenbar zum Nachschub für Raum Arnheim beobachtet. Abends sind M 425 und 369 südwestlich Den Helder durch Bordwaffenbeschuß feindlicher Jabos schwer beschädigt, Boote sind mit Verlusten</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		nach Den Helder zurückgelaufen.
		In Nordholland sind Batterien Bergen und Egmont von feindlichen Jabos angegriffen, nennenswerte Schäden sind nicht entstanden.
		3. <u>Schelderaum:</u>
		Übersetzverkehr von Breskens ist beendet. Laufender Verkehr wird am 24. durch Hako Vlissingen gesteuert. Tagesleistung des 23. beziffert sich auf 1430 Sdaten, 425 Pferde, 62 Geschütze und 292 Fahrzeuge.
		Nach Meldung Kommando K-Verbände hat MEK 65 am 21.9. Erkundungseinsätze durchgeführt und Ort und Stärke feindlicher Luftlandung im Raum Anrheim festgestellt.
		Sprengung feindbesetzter Straßenbrücke bei Demmel wird durch MEK 65 vorbereitet. Unternehmen blieb erfolglos.
(334)		K-Flottille 214 soll nach Groningen verlegt werden zum Einsatz für Entlastung der Kanalfestungen. Einsatzleiter Kpt Bastian.
		<u>Norwegen / Nordmeer:</u>
		. <u>Feindlage:</u> Bei 18. Gruppe wurden 28 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine englische Einheit wurde 1042 Uhr von Hammerfest in 238 ^o , eine weitere 2325 Uhr vor Svanvik in 248 ^o gepeilt.
		Funkaufklärung erfaßte 1728 Uhr Funkspruch sehr hoher Dringlichkeit von engl. Funkstelle Poljarnoje an alle Schiffe im Heimatbereich.
		Auswertung Funkbetriebes und Vergleich mit Vorjahreserkenntnissen läßt vermuten, daß PQ-Geleitzug läuft, der Gebiet Bäreninsel am 22. abends passiert haben muß.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	331
<u>23.9.44</u>		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Jm Bereich Adm. Polarküste ist am 21. abends im Altafjord luftwaffeneigenes Flugsicherungsschiff "Max Strinsky" auf eigene Mine gelaufen und aufgesetzt.</p> <p>Vom 20. - 22. wird lebhafte Feindflugtätigkeit mit 67 Flugzeugen im Raum Petsamo - Kirkenes gemeldet. Jm Eingang des Varanger-Fjordes wurden Bomben und Minen geworfen.</p> <p>Jm Bereich Adm. Westküste wird am 22. aus Raum Bömmelen- Fedje-Fjord lebhafte Lufttätigkeit mit insgesamt 34 erfaßten Flugzeugen gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 14, nach Süden 21 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>0840 Uhr wurden in AO 3652 15 Kleinfahrzeuge auf westlichen Kursen gesichtet.</p> <p>Nach eigener U-Boatsmeldung standen 0518 Uhr 3 S-Boote vor Sperrlücke "Nashorn". wo sie anscheinend Lücke in Richtung Nargoen vergeblich suchten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 13 Boote eingesetzt. Restlicher Teil der U-Boatsnetzsperr Seelandsrev ist neu ausgelegt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 68 Boote eingesetzt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		Je ein Räumefolg ist aus Jrbenstraße , Danziger
		und pommerscher Bucht gemeldet.
		<u>Adm. östliche Ostsee:</u>
		Am 22. 0830 Uhr sind Reval und Balt.Port planmäßig
		geräumt und gesprengt. Handels- und Kriegshafen
		sind vermint, Revalbucht ist mit TMB- und AT-Minen
		versehrt.Räumung und Zerstörung der beiden Häfen
		ist voll gelungen. Reval ist feindbesetzt.
		Pernau ist wahrscheinlich seit 22. abends geräumt.
		Eigener Schiffsverkehr ist im wesentlichen nach
		Hainasch geleitet. Seeko Esland befindet sich z.Zt.
(335)		in Werder.
		F 3 mit Adm. östliche Ostsee und Führungsstab
		0700 Uhr in Libau eingelaufen. Luftangriff auf Dampfer
		"Moero" erfolgte durch 17 Boston. Der Dampfer hatte
		einschließlich Besatzung 1237 Menschen an Bord. Nach
		bisherigen Meldungen werden 655 Vermißte gezählt, davon
		etwa 600 Verwundete.
		Beschädigter Dampfer "malaga" ^{Hand} mit Geleit "Linz",
(336)		"Brummer", M 293 0500 Uhr morgens westlich Dagoe.
		1 Schlepper und 2 T-Boote sind zur Bergung
		entgegengelaufen.
		0735 Uhr haben 3 Boston Tanker "Rudolf Albrecht"
		nordwestlich Dagoe mit Torpedofehlschuß und Bordwaffen
		angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen.
		Jm Op,Gebiet westlich Nashorn stehen 7 eigene
		U-Boote, in der Aalands-See 2 im Einsatz.
		Jm Rahmen der Rücktransporte für Heeresgruppe
		Nord sind vom 17. - 23.9. von Reval und Baltisch
		Port etwa 50 000, von Pernau etwa 5 400 Personen
		abefördert. Außer dem über 3 000 to Wehrmaohtsgut
(337)		sowie einige Pferde und Fahrzeuge nach Riga wurden
		am 22. noch 290 to Nachschub zugeführt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Jm Nordmeer meldet U 315 über Sonderaufgabe Kolabucht, daß Boot beiderseits Insel Sälmy auf verschiedene Tiefen in Netzsperrn hängen geblieben ist. Boot hat vorderes Sehrohr verbogen, eine Schraube beschädigt. Boot hat nach starker Grundberührung unbemerkt Rückmarsch angetreten. BdU beabsichtigt Versuch in Kolabucht einzudringen nach genauer Lichtbilderkundung über Sperrlücke zu wiederholen.</p> <p>Jm Hinblick auf vermuteten PQ-Geleitzug verlegen U-Boote der Gruppe Grimm ^Angriffsraum in Linie AG 52 - 49.</p> <p>Aus übrigen Op.Gebieten liegen bewondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am späten Nachmittag sind laufende Einflüge von Verbänden 4=not. Flugzeuge z.Teil mit Lastenseglern, die Versorgung und Behälter abwarfen und Fallschirmtruppen und Luftlandetruppen im Raum Arnheim - Nimwegen absetzten, gemeldet.</p> <p>Jm holl. -belgischen Raum waren am Tage 44 Flugzeuge zur Jabo-Jagd im Op.Gebiet eingesetzt. Bei einem Verlust wurden 7 Feindflugzeuge abgeschossen.</p> <p>Jn der ^Nacht zum 24. haben 2 He 111 Versorgung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.9.44</u>		<p>von Guernsey planmäßig durchgeführt.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Außer Einzeleinflügen über Nordwest- und Süd- deutschland sind etwa 300 Feindflugzeuge mit Jagd- schutz aus dem Süden zu Angriffen auf Hydrierwerk Brüx, ferner auf Wels und im Raum Pilsen eingeflogen.</p> <p>Schäden siehe Tageslage.</p> <p>Am der Nacht zum 24. sind mehrere 100 Feind- flugzeuge über Holland, Belgien in den rhein.westfäli- schen Raum eingeflogen. Zahlreiche Orte dieses Gebiets sowie Münster und ein Fliegerhorst wurden ange- griffen. 20 - 25 Einzelflugzeuge sind über die Deutsche Bucht und Nordwestdeutschland zum Bordwaffen- angriff gegen Fliegerhorst Hoya angefliegen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Etwa 100 Feindflugzeuge ohne Jagdschutz aus Süditalien haben die Otranto-Straße über Gleis- und Verkehrsanlagen im Raum Larissa angegriffen.</p> <p>12 Feindflugzeuge haben die Morava-Eisenbahnbrücke bei Belgrad ohne Erfolg mit Bordwaffen und Bomben angegriffen.</p> <p>Am ital. Frontgebiet wurden 830 Feindflugzeuge gezählt, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. Die übrigen Feindeinsätze bewegten sich im üblichen Rahmen.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 22. 669 eigene und 2 439 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 41 Abschüssen gezählt.</p> <p>Aufklärung der Luftflotte 5 in der Kolabucht stellte nördlich Murmansk 8 große Dampfer fest. Das Schlachtschiff, das bisher in Vajenga gelegen hat,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>wurde bei Kap Pinargorij mit Lichtbild aufgenommen.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer: u. im Donaugebiet: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt. Mar. Kdo. Jtalien:</u> <u>Feindlage:</u> Am 22. nachmittags passierte Geleitzug aus 69 Schiffen, darunter 1 Transporter, 44 Frachter, 13 Tanker und 11 Korvetten die Gibraltarstraße westwärts.</p> <p>Aufklärung vor der südfranzösischen Küste und in der Bucht von Genua stellte übliche Feindtätigkeit fest.</p> <p>0715 Uhr wurden WSW Livorno 3 S-Boote auf S-Kurs offenbar auf Rückmarsch von Vorstoß gegen Geleitverkehr gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 23. ist Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Ein von Savona nach Imperia laufendes MFF-Geleit und Penischengeleit wurde von S-Booten und Flugzeugen vergeblich angegriffen. Ein Angreifer wurde abgeschossen. Vor Nervi und Portofino erfaßte Feindeinheiten, vermutlich S-Boote, wurden durch Marinebatterien für kurze Zeit unter Feuer genommen und drehten ab.</p> <p>Nördlich Cesenatico wurden weitere 40 KMA ausgelegt.</p> <p>Kdo. K-Verbände hat Verlegung K-Flottille 213 von Verona nach Ravenna befohlen. 29 Molche der K-Flottille 411 verlegen nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.9.44		<p>Padua zum Einsatz in Nordadria. 10 Molche derselben Flottille verbleiben in San Remo, ebenso Sturmbootsflottille mit 4 SMA und 5 MTM.</p> <p>2. <u>Bereich ^Mar.Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Luftaufklärung meldete am 22. abends 15 sm ONO-wärts Cesenatico und 16 sm südlich Ankona 4 Schiffe. Ziele wurden später wieder erfaßt. Hafen und Bucht Ankona wurde aufgeklärt. Belegung ergab nichts Auffälliges.</p> <p>Küste bei Bellaria und Cesenatico lag am 22. tagsüber unter laufenden Jaboangriffen und in der Nacht zum 23 unter schwerem Landbeschuß. Schäden in Marineanlagen sind bisher nicht gemeldet.</p> <p>TA 37, 38, 39 hatten am 23. 0500 - 0620 Uhr beim Durchbruch durch Otranto-Straße Gefechtsberührung mit 3 brit. Einschornsteinzerstörern. Anscheinend ohne beiderseitige Auswirkung. Der eigene Verband ist vormittags in Pagania-Bucht ostwärts Korfu eingelaufen. 4 Boote der 21.S-Flottille sind in Korfu eingelaufen.</p> <p>Laz.Schiff "Bonn" wurde zwischen Zara und Triest bei Insel Scarda von Bandenboot erfolglos beschossen. 2 R-Boote erhielten auf Marsch Zara - Sibenic am 22. abends nördlich Pasman Landbeschuß ohne Auswirkung. Feuer wurde erwidert.</p> <p>Insel Seta ist in Nacht zum 23. geräumt. Absetzbewegungen sind durch Eingreifen der Heeresküstenbatterien und ^Marineartillerie gegen feindliche Gun-Boote geglückt. Nur ein Pionier-Landungsboot ist verloren gegangen. 3 S-^Boote waren zur Abschirmung eingesetzt.</p> <p>Rasanac ist ebenfalls geräumt und von Banden besetzt.</p> <p>Venedig wiederholte 0719 Uhr SOS-Meldung engl. Laz.Schiffes "St. Andrew", das querab Pesaro auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	334
23.9.44		<p>Mine gelaufen ist und von Besatzung verlassen wird.</p> <p>Für ^Nacht zum 24. ist Einsatz von 3 S-Booten 3.S-Flottille in Gebiet Monopoli - Bari geplant.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nach Mitteilung Heeresgruppe F. ist Meldung, daß Flugzeuge engl. Hilfsträgers auf türkischen Flugplätzen eingefallen sind, bisher nicht bestätigt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung hat am 22. in den Mittagsstunden nördlich Sudabucht 11 Seeziele geortet.</p> <p>Feindlage Kythera unverändert. Mit 25 - 30 Einheiten, außerdem 4 Zerstörern wird gerechnet.</p> <p>In der ^Nacht zum 24. wurde feindliches U-Boot südlich Kap Sunium geortet und nach erfolglosem Angriff auf U-Jäger 2102 bei Skiatos von diesem bekämpft. Ein weiteres U-Boot wurde nachmittags ostwärts Simi ausgemacht.</p> <p>"Drache" ist am 22. nachmittags nach Luftangriff an der Pier explodiert und gesunken. Der Kommandant ist gefallen.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Seit 21.9. früh liegt Raum Ogradina und unterer Kazan-Eingang unter schwerem russ. Artilleriefeuer. Feind hat in unbekannter Stärke von Kladowo - Vac in der ^Nacht zum 22. Donau überschritten. Örtliche Gegenmaßnahmen sind angelaufen.</p> <p>Minenabwürfe und Räumerfolge sind nicht gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.9.44</u>	VII.) Lage Ostasien :	=====
		Nach Pressenachrichten hat sich Feinddruck gegen die Philippinen verstärkt. Manila ist wiederholt von feindlichen Flugzeugen angegriffen worden.

	<i>Oborn</i> <i>Voritz</i> Chief Skl. <i>362</i>	+ 1/5/41 <i>I a</i> <i>I b</i> <i>I c (Kr)</i> <i>Reis</i> <i>ag</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u> (338)		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Finnisches Parlament hat Waffenstillstandsbedingungen einstimmig ratifiziert.</p> <p>Britischer und USA-Botschafter in Moskau haben Stalin über Quebec-Beschlüsse unterrichtet.</p> <p>Französischer Außenminister Bidault hat Anspruch Frankreichs auf Beteiligung an Nachkriegsregelung in Europa angemeldet.</p> <p>In seiner ersten Rundfunkwahlrede machte Roosevelt u.a. Angaben über Leistungsfähigkeit der USA-Rüstungsindustrie, die zur Zeit ihrer höchsten Inanspruchnahme jährlich 109.000 Flugzeuge, 57.000 Panzer, 573 Kriegsschiffe, 31.000 Landungsboote und 19.000.000 tons dw Frachtschiffraum sowie 23.000 Millionen Schuß Munition fertiggestellt habe.</p> <p>Nach Rundfunkberichten bezieht sich die Sperre der schwedischen Hoheitsgewässer für fremde Fahrzeuge nur auf die Süd- und Ostküste von Falsterbo bis zur finnischen Grenze.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1110 Uhr. =====</p> <p>I) Nach Lagebeurteilung Fremde Heere West vom 23/9. sind von 3 LL-Korps I. All. LL-Armee 2 und zwar ein englisches mit Ausnahme einer Division und ein amerikanisches in Holland eingesetzt. Das dritte noch in England verbliebene LL-Korps kommt für Einsatz im Abschnitt Wesermünde - Emden voraussichtlich im</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="337 237 985 355">Zusammenhang mit Landungsoperation 4. engl. Armee in Betracht. Zeitpunkt hierfür ist anzunehmen, sobald neue Feindoperation aus gesichertem Brückenkopf Arnheim heraus möglich ist.</p> <p data-bbox="337 371 974 455">Die noch in England zurückgelassene 6.engl. II-Div. soll für handstreichartige Operation gegen Nordjütland vorgesehen sein.</p> <p data-bbox="288 514 974 656">II) Anhand neuen Zwischenfalles mit LW-eigenem Sicherungsschiff "Stritzky" richtet Skl auf Anordnung Ob.d.M. an Lw.Füstb., nachr. Gen.d.Seewesens d.Lw., MVO zu Ob.d.L. und Adm. Qu VI folgendes Fs:</p> <p data-bbox="337 674 985 1002">Unabhängig von den Ergebnissen der für 27.9. vorgesehenen Besprechung wird aus besonderer Veranlassung gebeten, die Kapitäne der in Frage kommenden Schiffe auf die unbedingte Notwendigkeit hinzuweisen, sich vor jedem Inseegehen bei der örtlichen Dienststelle der Kriegsmarine (Hafenkommandant) Hafenskapitän, Hafen- oder Küstenüberwachungsstelle u. dergl.) zwecks nautischer Betreuung und Inempfangnahme sonstiger für das zu befahrende Seegebiet von der Kriegsmarine erlassenen Anordnungen abzumelden."</p> <p data-bbox="280 1059 974 1110">III) Im Rahmen Mittelmeerlage wird Lagebeurteilung Adria durch Gruppe Süd (s. KTB 23/9.) vorgetragen.</p> <p data-bbox="342 1130 964 1279">Ob.d.M. stimmt ausdrücklich zu und erinnert an wiederholte Vertretung gleichen Standpunktes bei Führer, der gleicher Ansicht war, aber gegenüber Heer und Lw in dieser Frage nicht befehlend eingreifen wollte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Lagebeurteilung wird mit Zustimmungsvermerk von Skl an OKW / W.F.St. op (M), OKL Füstb. I a KM, OKH, Genstb.d.H. VO Marine und Adm. F.H.Qu. übermittelt.</p> <p>-----</p> <p>IV) OB West hat an Festungskommandanten in Frankreich folgende Funkweisung übermittelt:</p> <p>"Franzosen haben versucht, durch Angebot loyaler Bedingungen eine Atlantik-Festung zur Übergabe bzw. Neutralität zu veranlassen. Zur grundsätzlichen Frage Verhandlungen zwischen Fest.Kmdt. und Feind hat OKW entschieden: Entscheidend ist allein, daß Festungen möglichst lange gehalten und bis zum Letzten verteidigt werden. Hierzu Anwendung jeden Mittels recht."</p> <p>Ob.d.M. hält Lösung für höchst gefährlich. OB Mar.Gruppe West hat bereits entsprechend gewarnt.</p> <p>OB West hat Weisung erteilt, wonach die Teile franz. Widerstandsbewegung, die im Zusammenwirken mit regulären feindl. Truppen betroffen werden, als Kombattanten anzuerkennen sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl</u> berichtet über Hafenerstörungen Cherbourg und Marseille auf Grund von V'Mannmeldungen, ferner über Bericht RSHA betr. Möglichkeiten einer Feindlandung in Deutscher Bucht, über Einschränkung engl. Rüstungsindustrie sowie über Lage in Thrazien. Weiterer Vortrag über Verhältnisse in Ungarn lt. RSHA-Bericht und über Kriegserklärung San Marinos an das Reich.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>0300 Uhr hat Reuter gemeldet, daß Kap Gris Nez gefallen sei.</p> <p>Nach finnischem Tagesbericht ist Aufmarsch nach Norden gegen abziehende deutsche Truppen im Gange.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p><u>.VI) Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind führte am 23.9. eine erneute große Luftlandung durch, deren Ausmaß im einzelnen noch nicht zu übersehen ist. Während die Landungen bei Vechel als Gegenzug gegen den erfolgreichen deutschen Angriff angesehen werden kann, haben die besonders starken Landungen im Raume zwischen Maas und Waal südl. Nymwegen eine entscheidende operative Bedeutung.</p> <p>Die Gefahr eines schweren Feindangriffes zwischen Rhein und Maas nach Osten und Südosten zeichnet sich ab. Im Hinblick auf die eigenen schwachen Kräfte wird die Gesamtlage als kritisch beurteilt, zumal auch der Feindeinbruch bei Asten wesentlich nach Osten erweitert wurde.</p> <p>In Großbritannien befindet sich noch ein weiteres Luftlandekorps mit 3 - 4 Divisionen. Dieses Korps soll für einen Einsatz im Rahmen von Landungsoperationen der 4. engl. Armee vorgesehen sein, die gegen die Deutsche Bucht im Abschnitt Wesermünde - Emden vorausgesagt werden.</p> <p>Die Kämpfe zwischen Aachen und Trier gingen trotz ihrer teilweisen Schwere und Heftigkeit nicht über örtliche Bedeutung hinaus.</p> <p>Bei der Heeresgruppe G gelang es dem Gegner, südostw. Luneville einen tiefen Einbruch zu erzielen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>der durch Frontverkürzung abgeriegelt werden konnte.</p> <p>Der starke Druck des Feindes auf die Gesamtfrent des AOK 19 erhöhte sich am 23. durch Nachführen von Panzerverbänden in die Einbruchsstellen. Die Brückenköpfe Epinal und Remiremont mußten nach schweren Kämpfen auf das Ostufer der Mosel zurückgenommen werden. An einzelnen Stellen hat der Feind die obere Mosel überschritten und versucht, aus seinen neu gebildeten Brückenköpfen die restliche Moselfront aufzurollen.</p> <p>Beim Feinde ist eine scharfe Schwerpunktbildung im Raum Luneville - Nancy mit konzentrischer Stoßrichtung über das Saargebiet in die Rhein-Main-Niederung zu erkennen. Der operative Schwerpunkt bei dieser amerikanischen Armee wird sich durch den Einsatz des zurzeit noch in der Bretagne befindlichen amerik. VIII.A.K. noch verstärken.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Im Raum Florenz setzte der Feind unter Zuführung neuer Kräfte seine schweren Angriffe fort und gewann weiteres Gelände. Die Heranführung eigener Kräfte wird in starkem Maße verzögert durch die feindliche Luftwaffe.</p> <p>An der Adria-Front starke örtliche Kampftätigkeit.</p> <p>Der Neueinsatz polnischer Kräfte im Raum von San Marino ist wahrscheinlich. Die möglicherweise für einen Istrien-Einsatz vorgesehene polnische Kräftegruppe würde damit wesentlich an Bedeutung verlieren.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Nach Ablafen des feindl. Trägerverbandes ist ein Nachlassen der Lufttätigkeit in der Ägäis festzustellen. Luftüberführung von den Inseln zum</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p> <p>(339)</p>		<p>Festland wird nunmehr fortgesetzt. Infolge Unzulänglichkeit des Seetransportes ist jetzt auch Abtransport von Waffen im Lufttransport befohlen worden.</p> <p>Der erweiterte Brückenkopf von Korinth wurde zurückgenommen, der Schutz des Kanals von Korinth ist weiterhin gewährleistet.</p> <p>Feind setzte in unbekannter Stärke im Raum von Kladovo über die Donau. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet <i>Leicht</i>.</p> <p>Cetniks haben auf Grund geführter Verhandlungen deutsche Wehrmacht- und OT-Angehörige aus der Gefangenschaft freigelassen.</p> <p>An der dalmatinischen Front wurde der Stützpunkt Hvar einschließlich sämtlicher Versorgungsgüter ohne Zwischenfall geräumt. Erneute feindliche Anlandung in der Rokaca-Bucht abgeschlagen.</p> <p>Die Lage der in Banja Luka eingeschlossenen deutschen Kräfte hat sich weiterhin verschärft. Die Zitadelle ist noch in eigener Hand. Luftversorgung durchgeführt. Einsatztruppe 1. Kosaken-Div. wurde zurückgeworfen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>An der ungarisch-rumänischen Grenze eigene Absetzbewegungen.</p> <p>An der siebenbürgischen Front wird der Widerstand nur noch durch zahlenmäßig schwache deutsche Gruppen aufrecht erhalten, die Ungarn beweisen wenig Kampfkraft.</p> <p>Im Szekler-Zipfel wurden starke Feindangriffe im allgemeinen abgewiesen.</p> <p>In den Beskiden hält der Großkampf um die Paß-Übergänge in unverminderter Stärke an. Feind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	338
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>drang auf die Höhenkämme vor und erreichte slowakisches Gebiet. Gegenangriffe deutscher Panzerdivisionen sind angesetzt.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord trat eine Gesamtverschärfung der Lage durch Feindeinbrüche im Raum Baldone südl. Riga ein. Freiwerdende Kräfte der Narwa-Front werden hier gegen den russischen Ansturm eingesetzt.</p> <p>Der 18. Armee gelang es, trotz des großen Feinddurchbruches des Vortages und Fortsetzung des sowjetischen Panzerstoßes im Raum Wolmar, bei entscheidendem Einsatz der Luftwaffe in diesem Raum, einen örtlichen Zusammenhang der Front aufrecht zu erhalten.</p> <p>Der Absetzbewegung zwischen Wirz-See und Rigaer-Bucht folgte der Feind nur mit Aufklärung: Der Hafen Pernau wurde geräumt. Eigene Sicherungen gingen an der Küstenstraße bis in Gegend Haademeeste zurück.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt fernmündlichen Hinweis an Chef Genstb.d.H. auf Bedeutung, die Hafen Riga für Einladen starker Truppenverbände der Heeresgruppe Nord besitzt, insbesondere nach Ausfall Pernaus.</p> <p>Hinweis wird anschließend übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Vortrag über Weisung betr. S-Bootseinsatz (vgl. KTB 23/9.)</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden und weist auf Notwendigkeit besonderer Beweglichkeit seitens der Führung hin.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag		<p>b) Weiterer Vortrag über Bericht Gruppe Süd betr. Räumung Korfu (vgl. KTB 23/9.).</p>
(340)	VIII)	<p>Im Zusammenhang mit Frage, ob Eingreifen seitens Skl notwendig ist, unterstreicht Ob.d.M. Bedeutung der Position des op (M) bei OKW / W.F.St. mit Besetzung durch Kpt.z.S. Aßmann. Es wird erörtert, ob Einschalten weiterer Marinefigur in engeren Stab Chefs W.F.St. erforderlich ist. Entschluß wurde nicht gefaßt.</p> <p>-----</p> <p><u>Chef Adm. Qu:</u> MOK Norwegen hat im Rahmen "Tirpitz"-Planung gemeldet, daß Dauerverlegung Nebelschutzes günstigenfalls 3 Monate beansprucht. Netzmaterial ist voraussichtlich ausreichend, zeitgerechtes Auslegen möglich. Schlepper werden aus Norwegenbereich gestellt. Durchführung von Skl vorgesehener Großplanung ist gleichbedeutend mit Aufgabe Stützpunktes. In Anbetracht in jeder Hinsicht außerordentlich angespannter Materiallage, bevorstehendem Polarwinter, Abhängigkeit von Wegeverhältnissen, LKW, Fehlen von Brennstoff und Personal sowie zurzeit noch nicht bekannten örtlichen Bedingungen, mit beträchtlichem Zeitbedarf rechnen.</p> <p>Gesamtaufwand für Alta als Hauptstützpunkt war zur Erhaltung Einsatzbereitschaft einziger operativer Kampfkräfte Polarraum richtig und notwendig. Demgegenüber erscheint Berechtigung praktisch gleichen Aufwandes für schwimmende bzw. aufgesetzte Batterie fraglich, zumal Bedarf Flak und Nebelschutzes für Ubootsbasen in zunehmendem Maße dringlich.</p> <p>Zu Frage Bildung S-Bootsstützpunktes durch "Tirpitz" nimmt MOK Norwegen wie folgt Stellung:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 339
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Operativer Einsatz S-Boote Polarbereich ausschließlich von Feindlage abhängig. Daher möglichst hohe Beweglichkeit erforderlich. Sollte Zuführung Begleitschiffes undurchführbar sein, muß sich Einsatz je nach Lage auf verschiedene Orte unter Ausnutzung vorhandener Stützpunkte und Anlagen stützen. Gelegentliche Ausnutzung auch von "Tirpitz" als Stützpunkt erscheint aus diesem Grunde sowie wegen fraglos beträchtlich erhöhter Gefährdung durchaus unerwünscht."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Östliche Ostsee:</u></p> <p>a) MOK Ost hat an K.Gr. 2, nachr. Adm. östl. Ostsee, 1/Skl folgende Weisung für Aufnahme der Kemi-Gruppe erteilt:</p> <p>"1.) Mit Antwort Valve kaum noch zu rechnen, daher alles abstellen auf Fall Bruno.</p> <p>2.) R.Fl. z.b.V. durch Inanspruchnahme Geleitaufgaben und Seeschäden wahrscheinlich nicht zeitgerecht verfügbar. Gestellung zweier M-Boote angestrebt, jedoch ungewiß. Daher kommt ggf. nur östlicher Finnenweg Weg Aalandsee in Frage. Zweckmäßig Aufnahme des Geleites nördlich Pos. durch eine Rotte Zerstörer mit Bugschutz und 20GG."</p> <p>b) Skl richtet an OKW / W.F.St., Adm. F.H.Qu. und Ausw. Amt folgendes Fs.:</p> <p>"1.) Waffenstillstandsvertrag verpflichtet Finnen, auch deutsche Minensperren Russen bekanntzugeben und selbst zu räumen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2.) Räumen unserer Sperren muß von uns als feindselige Handlung angesehen werden.</p> <p>3.) Daher Absicht: Befehl an eigene Seestreitkräfte, Finnen, die unsere Sperren räumen, angreifen.</p> <p>4.) Einverständnis zu 3. erbeten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>II) <u>Betr. Bereich MOK Norwegen:</u></p>
		<p>a) MOK Norwegen meldet: Finnisches Wachboot "Turja" und finn. FD "Ruija" auf Marsch Eismeer um Norwegen nach Turku bleiben gem. Vereinbarung zwischen Mar. Verb. Stab Finnland und finnischem Marinebefehlshaber in Kirkenes. Besatzungen zurückgeschickt.</p> <p>Es ist beabsichtigt, die gut geeigneten Fahrzeuge durch KM zu übernehmen.</p> <p>l/Skl erteilt entsprechende Weisung an Adm. Qu.</p>
		<p>b) MOK Norwegen erbittet zur Beschleunigung der Räumarbeiten im Oslofjord um vorübergehende Zuteilung von 2 MS-Flugzeugen.</p> <p>l/Skl richtet entsprechendes Ersuchen an OXL Füstb. und LM-Inspizient.</p>
		<p>c) MOK Norwegen hat am 17/9. Zuteilung neuen Sperrbrechers für Einsatz im Oslofjord beantragt, da Sperrbrecher 185 voraussichtlich 6 Monate a.KB bleiben wird.</p> <p>Skl entscheidet:</p> <p>"Solange Sperrbrecher 185 a.KB, muß Aufgabe, soweit erforderlich, durch Kräfte 8.Sich.Div. mit übernommen werden. Ersatz von Fall zu Fall bei Adm. Skagerrak (8.Sich.Div.) anfordern."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 340
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>	III)	<p><u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) MOK Nordsee hatte für Minenplanungen im Raume Borkum, Helgoland und Sylt insgesamt 1.200 EMC und 1.200 Sperrschutzmittel angefordert. Unter Berücksichtigung der Notwendigkeit, die Skagerrak-Sperren zu verstärken und Minenmaterial für den weiteren Aufbau der Seeigel-Sperren bereitzustellen, konnten dem MOK Nordsee zunächst nur 600 EMC und 400 Sperrschutzmittel aus der Oktober-Fertigung in Aussicht gestellt werden und weitere Zuteilungen aus späterer Fertigung vorzesehen werden.</p> <p>Da sich die Kriegslage im Finnenbusen geändert hat, und da das MOK Ostsee aus Gründen des Antransportes der Minen und aus Gründen des Mangels an Minenträgern die ihm zugeteilten Minen erst bis Mitte Oktober anfordert, können dem MOK Nordsee die erbetenen Sperrmittel nunmehr zugeteilt werden. Bei den Sperrschutzmitteln besteht jedoch z. Zt. fertigungsmäßig ein Engpaß, so daß hier die Zuweisung in der beantragten Höhe nicht möglich ist. Es ist außerdem notwendig, daß die Amtsgruppe Sperrwaffen die zugeteilte Menge an Sperrschutzmitteln ihrer Art nach so auswählt, wie sie gerade am günstigsten aus der Fertigung kommen.</p> <p>Bei dieser Zuteilung bleibt die Lieferung an das MOK Ostsee für das Skagerrak unbeeinflusst und stehen für weitere Vorhaben im Finnenbusen 780 EMC in Peyse zu jederzeitigem Abruf klar.</p> <p>MOK Nord erhält daher auf erneuten Antrag vom 21/9. folgenden Bescheid:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>"Unter Kennzeichen "Nd 113" werden dem MOK Nordsee für Minenunternehmungen in der Deutschen Bucht zugeteilt: 1.200 EMC und 700 Sperrschutzmittel. Arten der Sperrschutzmittel setzt OKM/S Wa fest nach Anfall aus der Fertigung. MOK Nordsee legt Planungen für Minenvorhaben baldigst bei Skl vor."</p> <p>b) MOK Nord meldet: "Infolge Absinkens der S-Flakmunitionsbeständen im Bereich Kübef. Bucht auf etwa 60 % des Solls (Bestände der Batterien und Arsenale zusammen gerechnet) Einschränkungen im Munitionsverbrauch befohlen. Plan- und Sperrfeuer auf drei Schuß je Rohr beschränkt. Sonstiger voller Munitionseinsatz nur bei lohnenden Zielen."</p> <p>A Wa versucht Forderungen, die in anderem Bereich ähnlich gelagert sind, gerecht zu werden.</p> <p>c) Entsprechend Antrag von MOK Nord entscheidet Skl: "1) 36/38.Msfl. und MFP 829, 840, 841 zum MOK Ost in Marsch setzen. MFP 828, 921 verbleiben zunächst Deutsche Bucht. Mit späterer Verlegung aller MFP nach Norwegen rechnen. 2) Mit vorläufiger Belassung 8 Boote 2.Afl. und 5 Boote S. A-Fl. bei Adm. Niederlande einverstanden. - Auch diese Boote, sobald Lage erlaubt, nach Osten verlegen."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet: Obkdo. H.Gr. E hat für Kreta und Dodekanes befohlen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	341
<p>24.9.44 <u>Sonntag</u></p> <p>(341)</p>		<p>"A) Festungskommandant Kreta entfällt, bisheriger ARKO wird Kommandant festen Platzes Kreta.</p> <p>Räumung Kreta läuft weiter, wobei wegen verschärfter Seelage Schwerpunkt bei Lufttransport. Rückführung Personals der Spezialwaffen (S.Flak, Panzer) zunächst nur soweit, als gleichzeitiger Rücktransport zugehörigen Geräts sichergestellt. Masse Überfliegung zunächst bei Infanterie und Personal gesprengter Küstenartl. Für Fall, daß Räumung eingestellt werden muß, Befehl zur Verteidigung Kernfestung möglichst lange und bis zur letzten Patrone, um möglichst starke Feindkräfte zu binden und so für Operationen auf Festland und Verteidigung Heimat Entlastung zu schaffen.</p> <p>B) Stab Sturmdiv. Rhodos wird abgeflogen. Kdr. Festungsbrigade 339, Oberst Wagner Kdt. Ostägäis, gleichzeitig Kdt Festen Platzes Rhodos. Räumung Dodekanes läuft weiter bei gleichzeitiger Konzentration vorläufig verbleibender Kräfte auf Inseln Rhodos und Leros. Bei etwaigem Feindangriff Rhodos gleicher Kampfauftrag wie Kernfestung Kreta.</p> <p>Unterstellung Nordabschnittes (Leros, Koos, Samos) dann unmittelbar unter Heeresgruppe E vorgesehen. Inselbesatzungen, deren Abholung nicht mehr möglich, Kampf bis zur letzten Patrone.</p> <p>b) Weiter meldet Gruppe Süd:</p> <p>"Entgegen letzter Meldung hat H.Gr. E nunmehr beschleunigte Räumung Korfu angeordnet, die bereits im Gange."</p> <p>c) OKW / W.F.St. hat Befehle über Erkundung einer Grenzstellung im Südosten und Ausbau dt. Schutzzone in der Slowakei erlassen. Ausf. gem. 1/Skl I op 29075/44 Gkdos. in Akte I op / 1/Skl IV,1.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		1/Skl hat Gruppe Süd, Adm. Qu, Chef Mar Rüst und Chef Mar.Wehr abschriftlich unterrichtet. ----- <u>L a g e 24/IX.</u> =====
		<u>I. L a g e W e s t r a u m .</u> =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. 4 engl. Einheiten wurden im Einholgebiet geortet. 15. Gruppe zeigte sehr rege Aufklärungs- tätigkeit. 31 Flugzeuge, darunter 19 Sicherungs- maschinen, wurden erfaßt.
		Nach Funkbetrieb befindet sich engl. Minister- präsident auf Rückreise und hat wahrscheinlich am 23/9. außerhalb Englands liegenden Hafen angelaufen
(342)		Engl. Zerstörer "Wathman" erhielt in BF 3249 Schlepperhilfe. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u>
		Am 23/9. 2200 Uhr ist U 267 aus St. Nazaire ausgelaufen. Chef 6.Vpfl. hat mit 3 M-Booten und 3 VP-Booten Geleit durchgeführt und ist an- schließend in St. Nazaire wieder eingelaufen.
		b) <u>Atlantikfestungen:</u>
		<u>Lorient:</u>
		Eigene Artl. bekämpfte fdl. Infanterie und Artl., die daraufhin Stellungswechsel vornahmen. Vor Ostabschnitt sind eine schwere fdl. Battr.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 342
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		und mehrere Mittelbatterien neu aufgetreten.
		<u>St. Nazaire:</u>
		Durch schwere Waffen unterstützter Feindangriff wurde am 23. verlustreich abgewiesen. Am 24/9. wurde beiderseits rege Spähtruppstätigkeit gemeldet. 2 HS-Boote liegen Loire aufwärts auf Position, um Landung an Nordufer zu verhindern.
		<u>La Rochelle:</u>
		Stadt ist zu 60 % evakuiert.
		Von <u>Gironde-Festungen</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.
		Luftversorgung der Atlantikfestungen ist in der Nacht zum 24/9. aus Wettergründen ausgefallen. In der Nacht zum 25/9. ist Versorgung von Lorient und St. Nazaire durch je 4 Flugzeuge beabsichtigt.
		c) <u>Rückmarschbewegungen:</u>
		11. und 13. Schiffsstammabteilung sind an Heer übergeben und 64.A.K. unterstellt. Am 23/9. sind von Leitstellen 12 Mann aufgefangen. 3 Leitstellen sind aufgelöst.
		d) <u>Seegebiet Kanal:</u>
		Battr. "Todt" hat Dover und Folkestone beschossen und starke Rauchentwicklung beobachtet. Ziele wurden eingenebelt.
		Am 23. nachm. wurden fdl. S-Boote vor Dünkirchen gesichtet und durch Seezielbatterien zum Abbrehen gezwungen. Im Raum Ostende standen fdl. Minensucher auf Ostkurs.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>	e)	<p><u>Lage Kanalfestungen:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Am 23/9. lag auf gesamten Verteidigungsabschnitt verstärktes fdl. Artl. Feuer. Erkannte Feindbatterien wurden durch eigenes Störungsfeuer erfolgreich bekämpft.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Eigene Batterien lagen am 23/9. unter fdl. Artl. Feuer, ohne daß Schäden angerichtet wurden. Starker Fahrzeugverkehr aus Richtung Boulogne wurde durch Marinebatterien wirksam bekämpft. Battr. "Lindemann" wurde ab 1900 Uhr von 100 fdl. Flugzeugen bombardiert. Wirkung ist noch nicht bekannt.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Artl. Gruppe Gris Nez mit Batterien "Todt", "Großer Kurfürst" und Gris Nez ist seit 23/9. ohne Verbindung mit Nachbarn. Gruppe ist als selbständige Festung anzusehen, in der ausschließlich Marinetruppen kämpfen. Durch mittelstarkes Feindfeuer, das auf Gruppe am 23/9. lag, wurden Materialschäden angerichtet, die behoben werden konnten. Fdl. Bereitstellungen wurden mit Störungsfeuer belegt. Feindansammlung im Pionierpark Wimereux wurde zersprengt. Nach Gefangenaussagen sind Feindtruppen mit Indianern durchsetzt.</p> <p>Nach Feindmeldung von 1800 Uhr wurden Kap Gris Nez und dortige Fernkampfgeschütze vom Feind genommen.</p> <p>-----</p>

(343)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Vor Brunsbüttel wurde eine Mine geräumt. Elbe-Fahrwasser ist von Ostebank bis Scheelenkuhlen gesperrt.</p> <p>Geleitdienst wurde in der Nacht zum 25/9. planmäßig durchgeführt.</p> <p>Abends ist ein holländischer Leichter vor der Elbe nach Kollision mit VP-Boot gesunken.</p> <p>In der Nacht zum 24/9. hat Marineflak W'haven, Helgoland, Wesermünde, Norderney und Emden aus Ostseeraum rückfliegende Feindflugzeuge bekämpft.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>Zerstörungen und Sprengungen in den Häfen Rotterdam und Amsterdam wurden fortgesetzt.</p> <p>Geleit Helder - Borkum wurde in der Nacht zum 24/9. wiederholt von fdl. Jabos erfolglos angegriffen. 9.Rfl. hat Geleit bis Borkum durchgeführt.</p> <p>Mittags hat Marineflak Vlissingen ein Feindflugzeug abgeschossen. Battr. 6/1230 ist abgezogen.</p> <p>C) <u>Schelde-Raum:</u></p> <p>MOK Nord meldet Einzelheiten über Sperrung der Schelde zwischen Antwerpen und Vlissingen. Außer 2 Sperren sind umfangreiche Verseuchungen vorgenommen. Blockierung bei Waalsoorden-Sperre war nicht möglich infolge Schleppermangels und auf Grund der Luftlage. Noch vorhandene 161 Minen werden zu weiterer Verseuchung des Schelde-Fahrwassers, des Oostgats und des Veeregats verwendet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>MOK Nord meldet abschließend, daß insgesamt über die Schelde 84.636 Soldaten, über 726 Verwundete, über 597 Geschütze, über 5.025 Fahrzeuge, über 5.674 Pferde, über 2.695 Fahrräder, eine vollständige Eisenbahnbattr. mit 4 Geschützen und anderes sowie viel Gerät überführt worden sind. Davon entfallen über 55.000 Mannschaften auf Tätigkeit des Einsatzstabes Knuth in der Zeit vom 7. - 21/9.</p> <p>MEK 60 beabsichtigt in der Nacht zum 25/9. Erkundungsunternehmen mit K-Linse bei Kai Antwerpen, um lohnende Ziele für Marder- und Linsen-Einsätze festzustellen. MEK 6/65 bereitet erneuten Einsatz zur Sprengung der Maasbrücke bei Bommel vor. 8 ts Minensprengmaterial sollen durch 2 K-Linsen zugeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p><u>1. Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>0427 Uhr wurde amerik. Kriegsschiff im Funkverkehr mit Reykjavik von Hammerfest in 325° gepeilt.</p> <p>Eigene Luftaufklärung stellte durch Sicht geringe Belegung von Scapa fest. Ein Flugzeugträger, 1 Schlachtschiff, 2 leichte Kreuzer, 4 Zerstörer u. a. wurden festgestellt.</p> <p>Funkaufklärung der Luftwaffe hat am 23/9. 0246 Uhr amerik. Einheit vor grönländischer Küste zwischen 75° und 7620 Nord geortet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344
24.9.44 Sonntag		<p>MOK Norwegen rechnet weiterhin mit starker Feindtätigkeit im gesamten Norwegenraum, insbesondere zunehmendem Einsatz von Ubooten gegen eigene Schifffahrt und fdl. Luftwaffe gegen eigene Uboote im unmittelbaren Küstenvorfeld mit Schwerpunkten Bergen und Drontheim. Vermutungen bezüglich PQ- bzw. QP-Geleite sind einstweilen nicht bestätigt. Mit ihrem Laufen muß ebenso wie mit plötzlichem Auftreten fdl. Kampfgruppen mit beschränktem Angriffsziel gegen Küsten gerechnet werden.</p> <p>Nach Gefangenaussagen sind die in Eismeerhäfen festgestellten anglo-amerik. Einheiten. (1 Schlachtschiff, 1 Kreuzer, 6 Uboote) an Rußland abgetreten und fahren russische Besatzungen. MOK Norwegen rechnet trotz Fehlens genauer Erkenntnisse auch mit Einsatz russ. Seestreitkräfte bzw. mit kombinierten Operationen.</p> <p>Geringe Belegung von Scapa in Verbindung mit Funkbeobachtungen ließe PQ-Geleitzug am 22/9. etwa bei Bäreninsel vermuten. Anwesenheit von Kampf- und Trägergruppen im Nordmeer ist anzunehmen. Auf Grund bisheriger Erfahrungen sind daher Angriffe gegen die Küste nicht ausgeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
		<p><u>2. Eigene Lage:</u></p> <p>Am 23/9. 1730 Uhr wurde D. "Illkirch" südl. Hammerfest von fdl. Flugzeug mit 2 Lufttorpedofehlschüssen angegriffen. Angreifer wurde abgeschossen.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 36 Schiffe geleitet.</p> <p>MOK Norwegen hat 15.Vpfl. mit 5 U-Jägern, 2 VP-Booten und einem KSV Admiral Polarküste unterstellt. 7 VP-Boote sind Admiral Westküste zugeteilt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		5.VP-Boote werden Seeko Oslofjord unterstellt unter Zuteilung zu Hafenschutzflottille Oslofjord. -----
		III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====
		1. <u>Feindlage:</u>
		Besondere Meldungen liegen nicht vor. -----
		2. <u>Eigene Lage:</u>
		<u>Admiral Skagerrak:</u>
		Bei Aktion gegen dänische Polizei sind am 19/9. in Kopenhagen 2.304 Polizeibeamte festgenommen, davon 1.598 mit D. "Kometa" nach Deutschland überführt, 130 für Wiedereinsatz herausgezogen. In Odense, Aarhus und Aalborg sind weitere 430 Beamte festgenommen.
		Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 18, im Nordmannstief 3 Boote eingesetzt.
		<u>Westliche und mittlere Ostsee:</u>
		1040 Uhr meldete D. "Gotland" NW-lich Brüsterort zweimot. Schwedenflugzeug tief kreisend. 1046 Uhr wurde westl. Brüsterort einfliegende Marauder durch 20. U-Flottille abgewehrt.
		Zum Minenräumdienst waren 47 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. In der Kieler Bucht wurden 3 Minen geräumt.
		Mar.Att. Stockholm hat Auszug aus Vorschriften, die vom Chef der schwedischen Marine ausgefertigt und der deutschen Gesandtschaft in der Aufzeichnung vom 23/9. übergeben wurden, im Wortlaut übermittelt.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	345
<p>24.9.44 Sonntag</p>	<p><u>Admiral Ostliche Ostsee:</u></p>	<p>Die Häfen Hapsal und Pernau sind geräumt und zerstört. Räumung von Rohokuela ist mittags beendet. Aufklärung etwa 50 km landeinwärts blieb ergebnislos, so daß weitere deutsche Einheiten und Versprengte nicht mehr zu erwarten sind. Estnische Flüchtlinge werden von bewaffneten Esten zurückgehalten.</p> <p>0940 Uhr ist letztes Kemi-Rückgeleit in Stärke von 6 D. und 3 MFP's durch 2. Kampfgruppe in der Aalandsee ohne Zwischenfälle aufgenommen. MFP's sind nach Windau entlassen. 2. Kampfgruppe hat gegen Mittag Rückmarsch nach Gotenhafen angetreten. Dampfergruppe hat im Geleit von Z 25 mit T 1 und 8 1800 Uhr Bokskären passiert.</p> <p>Im Rücktransport der Heeresgruppe Nord wurden von Werder nach Moon für Üsel - Dagoe bisher 2.310 Personen übergesetzt.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 23/9. 180 ts Nachschub nach Riga zugeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Atlantik meldet U 248 auf Rückmarsch nach Norwegen ab 11/9. laufendes Abdrängen durch Suchgruppen im Gebiet AM. Nächtliches Schnorcheln wurde durch Suchgruppen gestört.</p> <p>Im Nordmeer sind außer Gruppe "Grimm" mit 5 Booten in AC 50 weitere 5 Boote aus Bereitschaftshafen gegen vermuteten Geleitzugverkehr in AC 46 angesetzt. Weitere Boote folgen. Aufstellung Gruppe "Schwefel" zur Sicherung im Altafjord wird aufgehoben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bei Gruppe Mitte sind 2 Uboote zur Überwachung der Skagerrak-Sperre westlich der Sperre zwischen AO 3555 und 3866 aufgestellt.</p> <p>Im Mittelmeer ist durch Luftangriff auf Salamis U 596 in Totalverlust geraten. Damit ist U 407 das einzige eigene Uboot im Mittelmeer.</p> <p>-----</p>
		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p>
		<p><u>Westraum:</u></p>
		<p>Wesentliche Einflüge haben weder bei Tage noch in der Nacht stattgefunden.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Reichsgebiet:</u></p>
		<p>Am Tage wurden Einzelaufklärer im Raum Seeland - Borkum, Lingen und Papenburg gemeldet.</p>
		<p>212 Feindflugzeuge haben im rhein.westf. Industriegebiet und in der rheinischen Tiefebene BAW und Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Etwa 400 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus Süditalien haben Brücken bei Venedig angegriffen. Über dem ital. Frontgebiet wurden 690 Feindflugzeuge verschiedener Art festgestellt. Die übrigen Einsätze fielen aus dem üblichen Rahmen nicht heraus.</p>
		<p>Eigene Flugzeuge haben in der Adria und in der Ägäis Aufklärung durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>	<p><u>Ostraum:</u></p>	<p style="text-align: right;">346</p> <p>An der Ostfront wurden am 23/9. 762 eigene und 1970 Feindeinsätze mit 7 Verlusten und 32 Abschüssen gemeldet.</p> <p>15 Mosquitos haben zwischen Haugesund und Sognefjord Schiffsziele angegriffen. Dabei ist ein VP-Boot versenkt, 1 in Brand geschossen. Brand wurde gelöscht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 23/9. vorm. hat ein Kreuzer der "Jean d'Arc" Klasse die Gibraltar-Straße ostw. passiert. Gegen Mittag folgte ein Geleitzug aus 21 Frachtern mit 3 Korvetten, offenbar plahnmäßiger KMS 63.</p> <p>Am 24/9. vorm. ist ein Hilfskreuzer Typ "Amsterdam" vom Mittelmeer kommend in Gibraltar eingelaufen. Kurz nachher passierten 9 USA-Zerstörer die Meerenge westwärts.</p> <p>In der Nacht zum 24/9. wurde vor der franz. Landungsküste die übliche Bewachertätigkeit festgestellt. Am 23/9. vorm. und mittags beschossen Zerstörer erneut Ventimiglia, liefen jeweils nach Feuererwiderung durch eigene Batterien ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>K-Flottille 411 beabsichtigt mit 10 Molchen von San Remo aus in der Nacht zum 26/9. Einsatz gegen Zerstörergruppe vor Ventimiglia.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.9.44 Sonntag	2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u>	<p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Lufteerkundung des Hafens und der Bucht von Ancona ergab keine wesentlich neuen Erkenntnisse.</p> <p>In der Nacht zum 23/9. führte der Gegner von Brac aus Artl. Beschuß nach dem Festland durch. Störungsfeuer wurde im Laufe des Tages fortgesetzt. Zwischen Brac und Solta und zwischen Brac und Lissa wurde Schiffsverkehr beobachtet.</p> <p>3 Boote 3.Sfl. sind nach Einsatz vor ital. Ostküste vorm. in Cattaro eingelaufen. Die Boote hatten insgesamt 12 Bombenangriffe zu überstehen, durch die nur leichte Schäden verursacht wurden.</p> <p>7.Sfl. ist mit 3 Booten am 23/9. abends von Split nordwärts ausgelaufen. Boote haben bei Kap Ploca 2 LCT's mit 6 Torpedos ohne Erfolg angegriffen und wurden im Nordausgang des Pasman-Kanals von Land mit verschiedenen Kalibern beschossen. Feuer wurde erwidert. Bei Passieren von Zara wurde weiteres Gefecht im Pasman-Kanal beobachtet, an dem vermutlich eigene Sturmboote beteiligt waren. Die Boote sind ohne Schäden und Ausfälle in Pola eingelaufen. In der gleichen Nacht sind 4 Pi.Landungsboote und 2 Sturmboote mit 250 Küstenjägern unter Schutz von 2 R-Booten nach Zara überführt.</p> <p>Nach Meldung Haka Dubrovnik haben starke Cetnik-Verbände letzte Bahnstation vor Dubrovnik in Besitz genommen.</p> <p>Führung Seekdt. Bereich Albanien ist durch Admiral Ägäis übernommen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Einsatzstab Haun hat Einsatzvorbereitungen für Kleinkampfmittel im dalmatinischen Raum in Angriff genommen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Nördl. Kap Spatha wurde vorm. ein vermutl. Zerstörer von Land aus gesichtet. Etwa 25 sm westl. Milos standen abends 3 Zerstörer mit Kurs auf die Insel. Luftaufklärung erfaßte im Gebiet Kythera 26 Einheiten, 1 T. und 1 LCT.</p> <p>In der Nacht zum 24/9. wurde Hafen Carlovasi auf Samos mit 10,5 cm Geschützen von See her beschossen. Schäden sind nicht eingetreten.</p> <p>Ab 1230 Uhr wurden Fliegerhorste im Raum Athen und Werften Skaramanga und Salamis von 300 viermot. Feindbomben mit 60 Jägern angegriffen. Werft Skaramanga ist total ausgefallen. Außer der schweren Beschädigung von U 596 sind ein U-Jäger, 1 Wasser-schiff und ein Schlepper gesunken.</p> <p>Bei Angriff von 60 viermot. Feindbomben auf Hafen und Bahnhof Saloniki hat Marine Schäden nicht erlitten. Bisher sind 5 Abschüsse gemeldet.</p> <p>Am 23/9. nachm. fdl. Luftangriff auf D. "Orion" und 2 MAL zunächst ohne Erfolg. Bei wiederholtem Angriff am 24/9. vorm. durch 80 Flugzeuge wurde der D. (707 BRT) in Brand geworfen.</p> <p>Minenlegergruppe wurde bei Verminung der Nauplia-Bucht von Land mit Scheinwerfern beleuchtet und beschossen, vermutlich durch an freiwillige Verbände übergebene Küstenbattr. Aufgabe wurde trotzdem planmäßig durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Auf Werft Piräus sind am 22/9. Arbeiter- und Soldatenräte gemeldet. Kampfkomd. Piräus hat durch geeignete Maßnahmen Arbeitsfrieden wieder hergestellt.</p> <p>Nach erfolgreichem Durchbruch durch die Otranto-Straße stehen TA 37, 38, 39 auf dem Marsch von Patras nach Piräus. Räumung Corfu ist im Gange. Entsprechende Zerstörungen und Versenkungsmaßnahmen sind befohlen. Räumung Monemvasia ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>D. "Zar Ferdinand" (1.994 BRT) ist auf Marsch von Chalkis nach Piräus südlich Calvaliani festgekommen.</p> <p>Manari-Straße ist wegen beobachteten Minenabwurfs für Schiffsverkehr gesperrt.</p> <p>Der beladene Schiffsraum aus dem Dodekanes wird ab sofort nach Saloniki durchgezogen.</p> <p>Für Nacht zum 25/9. ist Durchführung Minenaufgabe im Patras-Golf vorgesehen.</p> <p>Räumung Lemnos bedarf noch einiger Zeit. Daher sind "Zeus" und T 18 Admiral Ägäis wieder zur Verfügung gestellt. Einheiten verlegen nach Piräus für weiteren Marine- und Gerätetransport.</p>
(344)		<p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Nach Meldung von Flüchtlingen sind Russen am 23/9. abends in Tekija eingearungen. Mit Gruppe Sieb und Tekija besteht seither keine Funkverbindung mehr.</p> <p>1. Gruppe der Donauflottille hatte am 24/9. vorm. bei km 1275 bis 1282 Feuergefecht mit Partisanen.</p> <p>Am 23/9. abends wurde Abwurf von 3 Minen zwischen km 1575 und 1576 beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>24.9.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>Bei km 1738 wurden 2, bei km 1548 1 Mine geräumt.</p> <p>Räumgruppe obere Donau ist neben Räumtätigkeit zum Munitionsnachschub von Linz eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>VII. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

Horn

Vonitz

atemp. b. V.

Chief Skl.

+ 1 Skl.

I a
2/10

I b

I c (Kr)
alg

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 349
25.9.44		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Berichte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr :</u> =====</p> <p>I.) Kurzbericht 2.K.Gr. vom 24.9.:</p> <p>"Nach Eingang FT um 0300 Uhr über ungehindertes Passieren Tanker"Hanna"am Tage zuvor, Anweisung an Kemidampfer: Anlaufen sobald Sicht erlaubt, mit Hell werden Bordflugzeug mit Begleitoffz. und Befehlen zu "Iller". Kampfgruppe auf Feuerstellungen. Anrufe mit Scheinwerfer von "Enskaer" nicht beantwortet. Dampfer und MFP Enge planmässig ohne Geleit passier Haltungsänderung Finnen auf Depression und Reaktion infolge russ. Maßnahmen zurückgeführt. Dampfer im Geleit Z 25, T 1 und T 8 auf Marsch nach Danzig, MFP ohne Geleit nach Windau. Leuchtfeuer "Bogskaer" und "Floetjan" brannten. Je ein schwed. Flugzeug und Zerstörer in Aalandsee. 2 K-Grp. auf Marsch G'hafen</p> <p>II.) <u>Ia / 1.Skl.:</u></p> <p>a) <u>OKW/WFST</u> hat soeben gedrahtet:</p> <p>1.) In nächsten Tagen muss damit gerechnet werden, daß Feind See- und Luftlandung mit Schwerpunkt im Raum Emsmündung - Westfriesland und darüberhinaus möglicherweise See-landung in Deutscher Bucht durchführt.</p> <p>2.) Führer hat befohlen, daß durch Chef H.Rüst u.B.d.E. Volks-Gren.Div.256 in Raum Groonin gen, Volks-Gren.Div.361 in Raum Zwolle - Deventer, Unterführerschule Wehrkreises röm 10. in Raum Emden zu verlegen sind. - OKL und OKM verlegen alle im Heimatkriegsgebiet verfügbar zu machenden bewaffneten Alarmeinheiten und in Aufstellung begriffen Verbände in den Raum Elb-Mündung - Ostrand</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p>Ijsselsee - Zwolle - Osnabrück - Lüneburg. Absichten und Zeitplan sind beschleunigt zu melden.</p> <p>3.) OKM prüft Sofortmassnahmen, um Abwehrkraft der Küstenverteidigung und des Küstenvorfeldes zu erhöhen und meldet hierzu gleichfalls an OKW/WFSt. "</p> <p>1.Skl. unterrichtet zunächst MOK Nord; Ost und Norwegen sowie Adm.Qu .</p> <p>Ob. MOK Nord hat von Ob.d.M. Vollmacht erhalten, in seinem Bereich alles zu unternehmen, was Lage erfordert und durchführbar ist. Waffenfrage ist brennend.</p> <p>Chef SKL. hält Landung in Dt.Bucht nicht für wahrscheinlich, sieht grössere Gefahr nach wie vor in Jütland.</p> <p>Auch Ob.d.M. ist dieser Ansicht.</p> <p>b) Nach Entscheidung Chef Genst.d.H. wird Memel nicht zum festen Platz erklärt. Memel ist jedoch in Ostpreußenschutzstellung einbezogen und wird ebenso lange wie diese verteidigt werden.</p> <p>MOK Ost und OKW/WFSt op (M) sind von Skl. entsprechend unterrichtet</p> <p>III.) <u>Chef 3.Skl.:</u> Unterrichtung aus Ausw.Amt über WFSt Ag Ausland:</p> <p>" 1) <u>Südostraum/Alliierte</u></p> <p>a) Eingreifen Moskaus in Rumänien und Bulgarien entgegen Teheran. Reaktion Westmächte: Blockierung russ. Aufmarsches an türk.Grenze, ägäischer Küste und aus jugoslaw.Gebiet. Sowjetruss. Gegenaktion: Bulg.Angriffe gegen Serbien, Belassung bulg.Okkupationstruppen an Agäis, Generalangriff Titos aus kroat. Raum, Zusammengehen Bulgaren mit griech Kommunisten usw.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 350
25.9.44		<p>b) Sowjetunion verwerfe England, deutsche Absetzbewegungen nicht zu stören; England dagegen warte auf sowjetruss. Angriff.</p> <p>c) Churchill unterstütze Tito, USA halte ihn dagegen für 100%igen Bolschewisten.</p> <p>d) Westmächte möchten Bolschewisierung Ungarns vermeiden, sähen aber keine Möglichkeit.</p> <p>e) Albanien politischer Erdrutsch; England stütze Gegenregierung.</p> <p>2) <u>Griechenland</u> Engl. Aktivität zur See im allgemeinen stärker.</p> <p>3) <u>Diplomaten austausch</u> Deutsch-türk. Austausch per Schiff gesichert, Freigeleit durch England und USA jedoch erst in etwa drei Wochen zu erwarten. Aus Bulgarien und Rumänien keine Nachrichten.</p> <p>4) <u>Italien</u> a) Duce habe Vorschlag Regierungsverlegung nach Udine angenommen. b) In Süditalien hätten Alliierte Faschistenverfolgungen verboten. Kommunisten verstimmt. In Rom 40 Parteien. Begeisterung für Kommunismus flau ab. Grosse materielle Notlage . Florenz äusserst ernste Versorgungslage.</p> <p>5) <u>Spanien</u> Spanische Tendenz des langsamen Abrückens von Deutschlands Seite gehe systematisch weiter und werde offenbar von Regierung gesteuert. Ebenso wie dem Begriff Demokratie die spanische "starke Demokratie" gegenübergestellt würde, ziehe Presse Trennungsstrich zwischen russ. Imperialismus/inneren sowjetischen Bolschewismus/Exportbolschewismus. Kompromisslos bleibe lediglich Kampf gegen spanischen Kommunismus als inneres Sicherheitsproblem.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.9.44</u>		<p>Nach RSHA-Bericht aus Schweizer Wirtschaftskreisen soll anschliessend an Luftlandung in Holland Landung in Norddeutschland bzw. Dänemark beabsichtigt sein, und zwar zeitlich zusammenhängend mit Großangriff im Westen, der an Wucht alles bisher Dagewesene übertreffen soll. Durch diese Operationen soll Kriegsende in Europa bis Ende Oktober erzwungen werden. - Abschrift entspr. Schrbs. gem. 1/Skl. 35841/44 geh. in KTB Teil D, Heft 8a.</p>
(345)		<p>Russen haben den Finnen bezügl. Entmilitarisierung der Aalandinseln Aufschub gewährt.</p>
		<p>IV.) <u>Chef Adm.Qu II:</u></p>
		<p>a) Bereich Seeko Lettland erstreckt sich an litauischer und lettischer Küste von der Reichsgrenze bis zur neuen Frontlinie nördlich Riga.</p>
		<p>Bisheriger Seeko Estland wird als Seeko baltische Inseln vorgesehen mit vordringlicher Aufgabe, Aufbau der Küstenverteidigung der Inseln schnellstens durchzuführen. Alle Marineteile auf den Inseln werden Seeko Estland unterstellt.</p>
(346)		<p>b) Vorschlag: Ausbildungsverband Flotte erhält eigenen Befehlshaber. 2. Admiral PKA entfällt.</p>
		<p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p>
		<p>c) Weiterer Vorschlag: Alle Sicherungstreitkräfte werden in Flotte einbezogen. An ihre Spitze tritt im Rahmen der Flotte ein Befh. der Sich. Streitkräfte, dessen Tätigkeit der eines Inspektors ähnelt. Sicherungsdivisionen bleiben in bisheriger Eingliederung bestehen. MOK's mit Ausnahme Norwegens sind mit beabsichtigter Regelung einverstanden.</p>
		<p>Chef Skl. unterstreicht, daß vorgeschlagene Organisation altem Wunsch entspricht, alle schwimmenden Überwasserstreitkräfte in der Flotte zusammenzufassen. Hinweis auf psychologische Auswirkung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 351
25.9.44		<p>Ob.d.M. ist mit Vorschlag einverstanden.</p> <p><u>Im kleinen Kreis :</u></p> <p>V.) <u>Heereslage :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind trat am 24.9. bei <u>Heeresgruppe B</u> in Holland noch nicht mit seinen neu luftgelandeten Kräften zu den erwarteten grösseren Angriffen an.</p> <p><u>15.Armee</u> wehrte mehrere Feindangriffe ab und trat mit linkem Flügel erneut erfolgreich unter Vernichtung von 25 Lastenseglern zum Angriff auf Vechel an.</p> <p><u>Westl.Arnheim</u> gelang es unter Zurückwerfen der über den Niederrhein nach Norden vorgegangenen Kräfte den Kessel entscheidend zu verengen. Die Engländer wehren sich verbissen, 800 Verwundete wurden eingebracht.</p> <p>Zwischen <u>Rhein und Maas südostw. Nymwegen</u> hat der Feind seine Angriffsvorbereitungen offenbar noch nicht beendet.</p> <p><u>Ostw. Eindhoven</u> erwehrt sich die eigenen Kräfte, in die Verteidigung gedrängt unter harten Kämpfen drohender Umfassung.</p> <p>Die schweren Kämpfe im Raum <u>Epinal - Remiremont</u> halten an. Überlegener Gegner rollte weitere Teile der Mosel-Front auf und warf die deutschen Kräfte Richtung Le Tholy zurück.</p> <p>In den Festungen <u>La Rochelle</u> sowie <u>Gironde-Nord</u> Spähtruppstätigkeit und Feuerüberfälle.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p><u>Nördl.Florenz</u> hielten den ganzen Tag über die schweren wechsellvollen Kämpfe an. Im wesentlichen wurde der Feind abgewiesen und Einbrüche beseitigt. Ein Höhenzug ging verloren.</p> <p>Im Kampfgebiet der <u>adriatischen Küste</u> griff der Feind unter laufender Zuführung von Verstärkungen an zahlreichen Stellen an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44	<u>Balkan:</u>	<p>Auf <u>Kreta</u> wurde der Ostteil der Insel bis zur Linie Cap Chersonissos - Kastellion - Cap Kastri geräumt.</p>
		<p>Die Räumung von <u>Korfu</u> hat begonnen.</p>
		<p>In <u>Donaubogen südl. Turnu - Severin</u> hat der Feind die eigenen Kräfte nach Süden zurückgeworfen. Eigener Angriff auf Orsova wurde eingestellt.</p>
		<p>Auf den von eigenen Truppen geräumten Inseln Mljet, Korcula, Hvar und Brac werden laufend Anlandungen von Banden mit alliierten Kommandotruppen gemeldet.</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Im Raum <u>Thorenburg</u> stellte der Russe seine Angriffe, wahrscheinlich infolge der am Vortage erlittenen Verluste und infolge des erfolgreichen eigenen Luftwaffeneinsatzes ein.</p>
		<p>An der Front des <u>Szekler-Zipfels</u> gelang den Russen gegenüber den Ungarn ein tieferer Einbruch.</p>
		<p>An der <u>Beskidenfront</u> wechselten Angriff und Verteidigung einander ab. Einige Absetzbewegungen wurden planmässig durchgeführt.</p>
		<p>In <u>Warschau</u> begann gestern ein Unternehmen zur Bereinigung der sich in der Hand der Aufständigen befindlichen Vorstadt Mokotow.</p>
		<p><u>Heeresgruppe Nord: Südl.Riga</u> brachten die eigenen Angriff- und Abwehrrfolge eine Verbesserung der Lage.</p>
		<p>Bei <u>18.Armee</u> gelang dem Feind die Einnahme von Wolmar und ein weiterer Vorstoss seiner von Panzern unterstützten Kräfte nach Südwesten. Abgesprengte eigene Truppenteile verteidigen sich nach allen Seiten. Es gelang jedoch im allgemeinen, den Feindvorstoss mit wirksamer Unterstützung der Luftwaffe aufzufangen und die Bewegungen teilweise im Zurückkämpfen weiter zu führen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	352
25.9.44		<p>Zwischen <u>Wirz-See</u> und der <u>Rigaer-Bucht</u> vollzog sich die Absetzbewegung ohne Feinddruck. Die Häfen Pernau, Häädemeeste, Haynasch und Salismünde wurden aufgegeben.</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u> Die Sowjets stehen mit starken Inf. Verbänden, dabei 1 OCO Panzer im Raum südl. Mitau zu einem Grossangriff bereit, der jede Stunde beginnen kann. Ziel dieses Angriffes wird das erneute Abschneiden der Heeresgruppe Nord von Ostpreussen sein.</p> <p>Der zweite grosse Schwerpunkt der Russen liegt im Raum Warschau - Scharfenwiese, dort stehen 90 bis 100 grosse Verbände zum Angriff bereit. Der Aufmarsch ist abgeschlossen, das Funkbild zeigt ein Verhalten wie vor der grossen Sommeroffensive gegen die Heeresgruppe Mitte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>betr. Ostlage:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Adm.F.H.Qu. hat Führer Vorschlag des Ob.d.M., finnische an deutschen Minensperren arbeitende Räumstreitkräfte als feindliche zu behandeln, zugestimmt.</p> <p>b) OKW/WFST Op (M) hat am 24. mitgeteilt, daß bei WFSt beschleunigte Überführung einer Inf.Div. von Südnorwegen nach Dänemark erwogen wird. Skl. ist um Meldung gebeten über Anzahl hierfür einsetzbarer Transporter, über Zeitbedarf für Transport l. Staffel und über Dauer der Gesamtbewegung.</p> <p>Skl. Adm. Qu VI meldet dazu, daß wegen lauffähiger Transportansprüche in Riga und Ausfall von Transportraum durch Verluste bzw. Havarien Transportlage augenblicklich gespannt ist.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p>Es ist daher beabsichtigt, für den Transport der Division aus Südnorwegen nur 6 Schiffe von insgesamt 20 einzusetzen. Dauer einer Staffel 4 Tage, Gesamtdauer 11 Tage. Erste Staffel 4 Tage nach Befehl in Oslo verladebereit. Beschleunigung kann auf Kosten der Räumung Rigas insbesondere von Verwundeten (täglich 3000 anfallend) ermöglicht werden.</p> <p>c) 1. Skl. erteilt MOK Ost Einverständnis zu Absicht, "Prinz Eugen" für dringende Überholung auf 5 Tage in 48stündige Bereitschaft zu legen.</p> <p>d) MOK Ost beläßt 2. und 3. T-Flott. weiterhin zur Verfügung Adm. östl. Ostsee. Für "T 23 und 28" ist je 5tägige Überholung in Gotenhafen seitens MOK Ost genehmigt.</p> <p>6. Z-Flott. nach Durchführung jetziger Aufgaben nach Pillau zu verlegen. Dort liegen jeweils 2 Zerstörer in 3stündiger und 2 in 6stündiger Bereitschaft. MOK Ost beabsichtigt, 6. Z-Flott. weiter zur Verfügung K.G. 2 zu halten.</p> <p>e) MOK Ost meldet:</p> <p>" 1) Für gesamten Baltischen Raum wurden Adm. östl. Ostsee durch MOK Ost neu zugeteilt: 28 Geschütze 8,8 cm Flak 37. - 10 Gesch. 7,5 cm - 12 Geschütze 10,5cm. Die Geschütze mußten zum größten Teil aus anderen Vorhaben umdisponiert werden. Von OKM wurden z. Vfg. gestellt: 3 Geschütze 7,5 cm Pak. - Aus Okt. bis Dez. - Anfall sind 4 - 15 cm Battn. zugewiesen. Außerdem gehen 30 Gesch. 3,7 cm Flak 43 und 30 Gesch. 2 cm Vierling schnellstens nach Libau ab.</p> <p>2) Aus Estland nach Libau mitgenommen: 8 - 8,8cm. 3 oder 4 10,5cm. Erhalten. Angaben ungenau.</p> <p>3) An Mar. Pers. für Baltische Inseln vorgesehen: Bisherige Inselbesatzung Tüters, bestehend aus 4 Flak Battn., 3 Seeziel Battn.,</p>
(347)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	353
25.9.44		2 Komp. MAA 531, insges. etwa 2000 Mann dayo Hälfte bisher überführt. Ferner die Armeeg Gerock bisher unterstellten Mar.Teile. Stärk unbekannt.	
(348)		4) Adm.östl.Ostsee kann Planungen Baltikum erst melden nach heute stattfindender Rücksprache mit Oberbefh. "	
(349)		f) Betr.Bereichsgrenzen Adm.östl.Ostsee und Kübef. Mitte beantragt MOK Ost im Hinblick auf Grenze zwischen Heeresgruppen Nord und Mitte, die am Me- melfluß verläuft, Bereich Adm.östl.Ostsee auszude- nen.bis zur Memelmündung ins Haff, auf Wehrung bis Hiddn einschl., K.i.A. Memel mit entsprechend ve- bleibendem Bereich zu Adm.östl.Ostsee, südlicher Teil zu K.i.A. Pillau. Damit würden Bereiche bei- der Befh. mit Heeresgruppen Nord und Mitte überei- stimmen. 1.Skl. hat Antrag zugestimmt. Weiteres bei Adm. Qu II.	
		g) OKH Genst.d.H. unterrichtet Skl. nachr. von Weisu an stellv. Gen.Kdo. XX A.K., daß Küstenschutz nac bisherigen Weisungen weiterhin durchzuführen ist. Für Vorbereitung und Durchführung der Verteidigung der Küste im Wehrkreiskdo.XX ist stellv.Kdr.Gen. im WKK XX verantwortlich. Er hat Rechte und Pfliec ten im Sinne der Führerweisung Nr.40 und unterste für diese Aufgaben dem Chef Genst.d.H. unmittelba	
		II.) <u>betr.Nordraum:</u>	
		a) Nach Mitteilung Adm.F.H.Qu. stimmt Führer Vorsch des Ob.d.M. bezügl.Weiterverwendung "Tirpitz" vol zu, bittet Ob.d.M. zu prüfen, ob Verstärkung Schiffes als schwimmende Batterie durch Auflage v Eisenbeton und durch Ausfüllen von Abteilungen mi Zement möglich ist. Festlegung Einsatzortes soll- Einvernehmen mit WFSst erfolgen.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44	b)	<p>OKW/WFSt Op (M) teilt 2013 Uhr eingehend mit:</p> <p>" I) Bei OKW Überführung von 2 Div. 20.Geb.Armee auf schnellstem Wege nach Deutschland erwogen.</p> <p>a) Seetransport einer Div. ab Kirkenes bzw. Porsanger-Häfen nach Drontheim, Bahn Drontheim-Oslo.</p> <p>b) Seetransport der zweiten Div.ab Raum Skibotten-Storsteines bzw. Narvik nach MO-Mosjoen bzw. Drontheim, dann Bahn bis Oslo.</p> <p>II) Durchführungsmöglichkeiten.</p> <p>X-Tag = Tag der Befehlserteilung.</p> <p>a) 1) Stärke 1.Div. 19 000 Mann, 3600 Pferde, 720 PKW, 1400 LKW, 800 Kräder, 80 ZGKW.</p> <p>2) Seetransport: Fußtruppen (13000 Mann und Pferde) ab Raum Skibotten - Storsteines nach Drontheim. Spitzen klar zum Verladen X plus 25, Mot-Truppen (6000 Mann und KFZ) Narvik - Drontheim, Spitzen klar zum Verladen X plus 7.</p> <p>Oder: Aus gleichen Einschiffungsräumen Seetransport nur nach MO-Mosjoen.</p> <p>b) 1) Stärke 2.Div. 16000 Mann, 3000 Pferde, 350 Kräder, 300 PKW, 1900 LKW.</p> <p>2) Seetransport: Gesamte Division Kirkenes-Drontheim, Verladebeginn X plus 2.</p> <p>Oder: Gesamte Division Porsanger-Häfen - Drontheim, Verladebeginn Mot-Truppen X plus 5 (5000 Mann und KFZ), Fußtruppen X plus 20.</p> <p>Oder: Mot-Truppen ab Porsanger, Fußtruppen ab Kirkenes.</p> <p>III) Als Unterlage für Führervortrag bei Abendlage Nacht zum 26.9. ungehend Stellungnahme erbeten unter Hinweis auf :</p> <p>1) Hat 1.Skl. Bedenken gegen Seetransport ab Kirkenes um Varanger-Halbinsel herum ?</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	354
25.9.44		<p>2) Ist Seetransport gemäß II) a) und b) schifferraummässig durchführbar ?</p> <p>3) Wieviel Schiffe können eingesetzt werden</p> <p>4) Schnelligkeit erfordert Einsatz allen in Nordnorwegen verfügbaren Schiffsraumes. Welche Folgen auf Versorgungsverkehr Nordnorwegens sind für Dauer des Unternehmens zu erwarten ?</p> <p>5) Zeitbedarf für Seetransport gem. II) a) und b)</p> <p>6) Dauer Überführung Oslo-Dänemark.</p> <p>7) Wann steht Schiffsraum wieder zur Verfügung für etwaige anschließende Durchführung Lyngen-Bewegung ?</p> <p>Stellungnahme zu wichtigsten Punkten sofort fernmündlich an Hand dieses FS erbeten. "</p> <p>1.Skl./ I Nord übermittelt 2235 Uhr fernmündlich an OKW/WFSt Op (M), daß 1.Skl. gegen Seetransport ab Kirkenes um Varanger Halbinsel herum ernste Bedenken hat, Transport ab Porsangerfjord jedoch für möglich hält.</p> <p>Im gleichen Sinn war WFSt kurz vorher von Chef Adm. Qu VI unterrichtet mit Vorschlag, lediglich die in Kirkenes liegenden Dampfer zur Rückführung weniger wichtigen Transportgutes auszunutzen, als Zielhafen in erster Linie Drontheim wegen der dort vorhandenen günstigen Auslademöglichkeiten vorzusehen. 1/Skl./ I Nord hat darauf hingewiesen, daß nach Auffassung 1.Skl. Ausladung in Mosjoen, Mo wegen Vermeidung Gefährdung durch Feindeinwirkung (Ubootsgefahr) auf freier Wegstrecke zwischen Mosjoen und Drontheim Vorzug zu geben, soweit Leistungsfähigkeit der Häfen ausreichend.</p> <p>2240 Uhr meldet Adm.Qu VI, daß für Überführung beider Divisionen aus Einschiffungsräumen bis Drontheim 14 + 10 Tage zu rechnen sind. Einsatz</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p>etwa 20 große und 20 mittlere und kleinere Schiffe. Für gesamte Bewegung von erster Einladung bis letzter Ausladung in Heimathäfen werden 3 Monate veranschlagt.</p> <p>III.) <u>betr. Westraum:</u></p> <p>Gruppe West übermittelt folgende Mitteilung des Ob West zur Frage der Zerstörung des Hafens Ostende: " Heeresgruppe B meldet zur Zerstörung Hafenanlagen Ostende:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Nach Meldung Hafenkdt. folgende Maßnahmen durchgeführt: <ol style="list-style-type: none"> a) Verseuchung entsprechend Marinebefehl, zusätzlich 26 KMA im Vor- und Aussenhafen versenkt. b) Sperrung Einfahrt U-Schleuse. c) In Hafeneinfahrt in 3 hintereinander liegenden Reihen 16 Fahrzeuge versenkt. d) Alle Kaiflächen zerstört bis auf je einen Teil des Londonkais, des Kais am Seebahnhof und Cokarill-Kais, da zum Teil Zündmittel in Dunkelheit und Eile nicht aufgefunden. e) S-Boxen nicht gesprengt. 2) Grund für nicht ganz durchgeführte Zerstörung des Hafens: Ausser Nichtfinden der Kabel und Zündmittel Notwendigkeit, eigene Verbände im Laufe Nacht 8.9. aus Abschnitt Zeebrügge - Ostende hinter Kanal Zeebrügge - Brügge zurückzuführen. Dadurch zeitweilige Unterbrechung der Zerstörungsarbeiten. 3) Vernehmung ergab, dass Oberst von Hertlein für die Nichtdurchführung einzelner Sprengungen nicht verantwortlich gemacht werden kann. " <p>1. Skl. hat Meldung an OKW/WFST Op (M) weitergeleitet.</p> <p>IV.) <u>Südostrraum:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a) OKW/WFSt unterrichtet Skl. nachr. von folgender Weisung an Ob. Südost: <p>" Verengter Brückenkopf Korinth sowie Stützpunkte an Einfahrt in Golf von Korinth sind nach Eintref-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355
25.9.44		<p>fen in Zuführung befindlicher Torpedoboote im Einvernehmen mit Admiral Ägäis baldigst zu räumen. - Absichten sind zu melden."</p> <p>b) 1.Skl. unterrichtet Gruppe Süd, daß Lagebetrachtung der Gruppe btr. dalmatinische Inseln an OKW weiterleitet ist, jedoch grundlegende Änderung der Lage nicht zu erwarten ist. Gruppe erhält gleichzeitig folgende Weisung:</p> <p>" Mit Erliegen Seeverkehr an dalmatinischer Küste sind Folgerungen betr. Besetzung Dienststellen Kriegsmarine in dortigen Häfen zu ziehen. Spezialkommandos, wie Hafenkmdt., usw. verlieren ihren Sinn, falls Häfen für Marineaufgaben nicht mehr benötigt und lediglich heeres eigene Verteidigung zu übernehmen in von Heer ungenügend geschützten, exponierten Küstenorten. Daher überflüssig werdende Dienststellen überprüfen. "</p> <p>c) Adm. Ägäis hat vorgeschlagen, nach Räumung Korfus und Durchführung der letzten Aufgaben im Golf von Korin Seekmdt. Westgriechenland und Stab nach Heimat in Marsch zu setzen, nachdem Truppe mit Offizieren nach Abzug der Spezialisten in Bereichen 22.Geb.A.K. und 68. A.K. aufgeteilt sind.</p> <p>Skl. Adm. Qu hat Einverständnis übermittelt mit Hinweis, daß Entscheidung von Gruppe Süd zu treffen ist.</p>	
(350)		<p>V.) <u>betr. Bereitschaftsstand Flotte:</u></p> <p>Bei Übertragungen innerhalb Skl. betr. Durchführung Kadettenwechsels auf Schiffen Ausbildungsverbandes und Flotte am 1.11.44 bzw. 1.2.45 fordert 1.Skl., daß außer "Prinz Eugen", "Hipper", "Lützow" , "Emden" auch "Scher" und "Köln" kb bleiben. Begründung: Veränderte Lage in der östlichen Ostsee (Verlust des Finnenbusens sowie politische Spannung mit Schweden) kann den Einsatz der Schiffe zu Kampf- und Geleitaufgaben erfordern.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44 (351)		<p>Darüber hinaus wird auf die leichten Kreuzer zu Minenaufgaben in der Nordsee, im Skagerrak und in der Ostsee zurückgegriffen werden müssen.</p> <p>Schr. l/Skl. IOp 28 723/44 Gkdos. abschriftlich in KTB Teil C Heft d.</p>
<p>-----</p> <p>L a g e 25.9.44</p> <p>=====</p>		
<p>I.) <u>L a g e W e s t r a u m :</u></p> <p>=====</p>		
<p><u>Feindlage:</u></p>		
<p>Bei 19. Gruppe wurden 23 Flugzeuge im Einsatz, bei 15. Gruppe 15 Flugzeuge, darunter 10 Sich.-Flugzeuge erfaßt. In BN 3183 wurde eine engl. Einheit geortet.</p>		
<p><u>Eigene Lage:</u></p>		
<p>1.) <u>Gebiet Atlantik-Küste:</u></p>		
<p>U-Jäger 1407 und 1415 sowie ein HS-Boot werden in Lorient ausser Dienst gestellt, Besatzung ist an der Westfront eingesetzt.</p>		
<p>2.) <u>Lage Atlantik-Festungen:</u></p>		
<p><u>Lorient:</u></p>		
<p>Am 25. wird rege eigene Aufklärungstätigkeit gemeldet. Mit überlegenem Gegner wurden Feuergefechte durchgeführt. HKL und 3 schwere Flakbattr. lagen unter feindlichen Störungsfeuer aus 3 verschiedenen Feuerstellungen. Eigene Battr. bekämpften Feindansammlungen und erkannte B-Stellen.</p>		
<p>Luftversorgung ist in der Nacht zum 25. planmässig erfolgt.</p>		
<p><u>St. Nazaire:</u></p>		
<p>Feind hat sich auf Südufer weiter verstärkt. Seine mit Panzer- und Artl.-Unterstützung durchgeführten Vorstösse wurden abgewiesen.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p style="text-align: right;">356</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Nach Meldung Festungskmdt. sind 22 gefangene Franzosen gegen 24 gefangene Deutsche ausgetauscht.</p> <p>In der Nacht zum 26. ist Luftversorgung von St.Nazaire und Gironde-Nord durch je 2, von La Rochelle durch 4 He III beabsichtigt.</p> <p>3.) <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>4.) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Seeko Kanal-Inseln meldet mittags Geleitverkehr zwischen England und Cherbourg. 1030 Uhr wurde ein Hilfsflugzeugträger und ein Truppentransporter gesichtet. Im übrigen handelt es sich nur um kleine Geleite.</p> <p>5.) <u>Kanal-Festungen:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Aus Dünkirchen liegen neue Meldungen nicht vor.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Am 24. abends haben 4motorige Feindbomber Stadt Hafen und Battr.Oldenburger mit Bomben angegriffen, die milit. Schäden blieben gering. Insgesamt wurden 16 Abschüsse erzielt, davon 6 von Mar.Battr.</p> <p>Am 25. mittags ist der Gegner nach starker Artl.-Vorbereitung und nach rollenden Luftangriffen zum Angriff auf die Festung angetreten. Im Osten befindet sich HKL fest in eigener Hand, im Westen wurden Einbrüche erzielt. Die Höhen südostwärts Battr. "Lindemann" sind vom Feind besetzt. HKL im Westen soll bis 3 km vor der Stadt zurückgenommen werden.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Stützpunkt mit Battr. "Todt", "Großer Kurfürst" Gris Nez befinden sich noch in eigener Hand. Über Kämpfe in diesem Raum liegen Einzelheiten nicht vor.</p> <p>In der Nacht zum 26. ist Luftversorgung von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		Dünkirchen durch 4 He 111 beabsichtigt.

		II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer:
		1.) Nordsee:
		<u>Deutsche Bucht:</u>
		In Wesermünde ist neben Columbus-Kai Grundmine hinter passierendem Dampfer detoniert.
		Geleite wurden in der Nacht zum 25. zwischen den Flußmündungen planmässig durchgeführt.
		<u>Holl.Küste:</u>
		1735 Uhr wurde Reede und Battr.Stellungen Den Helder von stärkerem feindlichen Luftverband mit Bomben, Raketen und Bordwaffen angegriffen. "M 33" wurde stark beschädigt und ist eingedockt. "M 369" ist leicht beschädigt. Ebenso "M 3407". "M 471" ist gesunken. Weitere Schäden sind in Batterien und im Sperrwaffenkdo. eingetreten. Personalverluste sind nicht unerheblich. mit Sicherheit wurden 4, wahrscheinlich 8 bis 9 Angreifer abgeschossen.
		Hafenzerstörung von Amsterdam wurde fortgesetzt.
		Gegen 1700 Uhr haben 8 Feindflugzeuge bei Ansteuerungstonne Hoek Minen abgeworfen.
		<u>Schelderaum:</u>
		Boote der Rheinflott. und 32. MS-Flott. haben 2 angreifende Jabos abgeschossen.
		Ab mittags wurden feindliche Kriegsfahrzeuge westlich Walcheren gesichtet.
		Südlich Bei ^{Südlich} Zeebrügge hat der Feind anscheinend Minen gesucht.
		AF 102 wurde von 4 Feind-Jägern angegriffen und hatte Personalverluste, ein Angreifer wurde abgeschossen.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44	2.) <u>Norwegen/Nordmeer:</u> <u>Feindlage:</u>	<p>Im Bereich 18. Gruppe wurde sehr rege Lufttätigkeit beobachtet. 43 Flugzeuge wurden erfaßt.</p> <p>Ein Flugzeug dieser Gruppe meldete nachmittags 3 S-Boote in AF 7382 auf 60 Grad, vermutlich englische Boote.</p> <p>Lichtbilderkundung von Murmansk stellte am 23. 4 Frachter sowie einige Küstenfahrzeuge im Dock fest. In der Kola-Bucht wurden ein Schlachtschiff der R-Klasse und 10 Liberty Frachter ausgemacht.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste wird vom 23. mittlerer Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 24. nachm. schoß ein feindliches Uboot bei Nordkyn 3 Torpedofehlschüsse gegen eigenes oststernendes Kleingeleit. Das Uboot ist wahrscheinlich in 3 Wabenläufen vernichtet. Gleiches Geleit wurde am 25. vorm. bei Ekkeroy von S-Booten und aus der Luft angegriffen. Dabei ist Vp. 6101 nach Bombentreffer gesunken. Vp. 6105 mußte aufgesetzt werden, "F 152" ist festgekommen, während Vp. 6110 manövrierunfähig eingeschleppt wird. Die zur Bergung eingesetzten Einheiten der 7. und 21. R-Flott. sowie Schlepper "Ostland" lagen unter laufenden Bomben- und Bordwaffenangriffen. Dabei wurde "R 309" schwer beschädigt und mit Personalverlusten eingeschleppt. 2 weitere R-Boote erhielten leichte Schäden.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste haben am 24. nachm. 5 Moskitos und eine Sunderland, HS-Boot im Hjeltefjord mit Bomben und Bordwaffen angegriffen. Das Boot ist gesunken.</p> <p>7 Moskitos haben Vp.-Bootsrotte im Sognefjord angegriffen, dabei wurden 2 HS-Boote beschädigt und hatten Personalverluste.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 23 Schiffe geleitet.</p>
		<p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee:</p>
		<p>=====</p>
		<p><u>Feindlage:</u></p>
		<p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>
		<p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Adm.Skagerrak:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 15 Boote eingesetzt. Unter den Geleiteten befand sich Dpfr. "Monte Rosa" mit 2 781 Personen an Bord auf der Fahrt von Oslo nach Swinemünde.</p>
		<p><u>Mittlere und Westliche Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 52 Boote und 1 Sperrbrecher eingesetzt. Je eine Mine wurde in der Kieler Bucht und bei Darßer Ort geräumt.</p>
(353)		<p>Nachmittags flogen einzelne Feindaufklärer in die Kieler Bucht, en Fehmarn-Belt und die Mecklbg.Bucht.</p>
		<p>Nach Osten wurde ein Dampfer, nach Westen wurden 4 Transporter geleitet.</p>
		<p><u>Adm.östliche Ostsee:</u></p>
		<p>Hainasch und Werder sind geräumt. Hainasch und Pernau feindbesetzt. Russe steht nördl. Salismünde und drängt stark nach. Vor Hainasch wurden 2 Kümos von Küste aus beschossen und erhielten Treffer. Ein Kümo mußte nach Riga eingeschleppt werden. Adm.östl.Ostsee beabsichtigt, mit AF-Gruppe aus 3 Einheiten Küstenstrasse nördl. Hainasch zu beschliessen.</p>
		<p>1158 Uhr haben 4 Boston eigenes Geleit im Ostausgang der Irbenstrasse ohne Erfolg angegriffen.</p>
		<p>1030 Uhr ist 2.Kampfgruppe mit "Prinz Eugen", "Lützow" und 6.Z-Flott. (Z 28, 35, 36) in Gotenhafen eingelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44	X	<p>Von Riga nach Ahrensburg sind bisher insgesamt 4 761 Mann, 1 344 Pferde und 1 029 Fahrzeuge der für Ösel bestimmten Besatzungsdivisionen überführt. Ausserdem sind von Libau nach Ahrensburg 900 Mann Marinepersonal befördert worden. Zur Bevorratung von Ösel sind am 25. 2 000 t Verpflegung und 100 t Munition zugeführt.</p> <p>In Rohukuela und Werder sind insgesamt 22 500 Gefangene, 1500 Esten, 3440 Flüchtlinge und 520 Stck. Großvieh zum Abtransport eingeschifft.</p> <p>MOK Ost beabsichtigt, wertvolle Maschinen und Geräte aus Riga abzutransportieren, da dortige Werft nicht mehr arbeitet.</p> <p>Adm.östl.Ostsee unterrichtet l/Skl. nachrichtlich von Weisung an 9.Sich.Div., sämtliche einsatzbereiten MFP's nach Dünamünde in Marsch zu setzen, da Gefahr besteht, daß die nördlich Riga stehenden Truppen abgeschnitten werden. Boote sollen nach Möglichkeit zum Abtransport von Truppen aus Salismünde verwandt werden. Zur Sicherung sind AF's, M-Boote und S-Boote aufzustellen. Taktische Überführung übernimmt 9.Sich.Div., der eine Rotte Torp.-Boote zugeteilt wird. Chef l.MS-Fl. wird Räumungsleiter Riga zur Beratung zur Verfügung gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p>In Indischen Ozean ist "U 859" am 23. kurz vor Einlaufen Penang von feindlichem Uboot durch Torpedo versenkt worden; 20 Mann sind gerettet, davon 12 vom Feind.</p> <p>In Nordmeer sind gegen vermuteten QP -Geleitzug 3 Uboote ausgelaufen. 4 weitere Boote sollen am 26. auslaufen.</p> <p>Von Gruppe "Greif" in Karasee meldet "U 778" Rückmarsch vom Standort in AF 8388.</p> <p>"U 362" ist zu befohlenem Treffen westlich Sari-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.9.44		<p>Halbinsel nicht erschienen. Übrige Boote sind mit Brennstoff und Proviant bis Mitte Oktober ausgerüstet. "U 315" ist auf Unternehmen Kola-Bucht nach Hammerfest zurückgekehrt.</p> <p>Aus dem Finnenbusen und Mittelmeer liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Luftkriegführung: =====</p> <p>1.) <u>Westraum:</u></p> <p>Vormittags sind schwache feindliche Kampfverbände im Raum Calais und Dünkirchen gemeldet. Im weiteren Verlauf des Tages beschränkte der Gegner mit geringer Aufklärungs- und Jabo-Tätigkeit im holl. Raum. Im Gebiet Arnheim wurden Versorgungsbehälter abgeworfen.</p> <p>46 eigene Flugzeuge waren in diesem Gebiet zur Jabo-Jagd eingesetzt und haben Bordwaffenangriffe zur Unterstützung des Heeres durchgeführt. 104 eigene Flugzeuge waren zu freier Jagd eingesetzt und haben Lastensegler bekämpft hierbei wurden 10 Abschisse sicher und 4 wahrscheinliche erzielt. 4 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>In der Nacht zum 26. haben 5 eigene Flugzeuge die Brücke Nymwegen angegriffen. 6 Flugzeuge haben Versorgung der atlantischen Festungen durchgeführt.</p> <p>Eigene Aufklärung hat in den Abendstunden die Häfen von Kingston und Grimsby erkundet. Dabei sind Landungsboote nicht festgestellt.</p> <p>2.) <u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Eine Anzahl einzelner Flugzeuge des Feindes hat in Nord- und Nordwestdeutschland Sprengbomben- und Bordwaffenangriffe durchgeführt. Ab 1030 Uhr</p>

(354)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

25.9.44

sind etwa 800 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz bei St. Vith in das Reichsgebiet eingeflogen. 300 von diesen haben Frankfurt/Main, die übrigen Ludwigshafen und Straßburg angegriffen. Ein weiterer Kampfverband von 250 bis 300 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz hat Koblenz und Trier angegriffen. Die Zerstörungen in den Verkehrsanlagen in den Zielorten sind erheblich. Über weitere Schäden berichtet Tageslage.

In der Nacht zum 26. haben etwa 60 Moskitos Mannheim angegriffen, während 25 Einzelflugzeuge über West- und Nordwestdeutschland standen.

3.) Mittelmeer:

Am 24. haben 150 viermot. Feindflugzeuge mit Jagdschutz aus Süditalien Saloniki angegriffen. 7 Angreifer wurden durch Flak abgeschossen. 250 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben die Küste bei Korfu überflogen und Angriffe im Raum von Athen gegen Fliegerhorste und Schiffsliegeplätze durchgeführt. Hierbei wurden schwere Schäden angerichtet.

Die übrigen Einsätze entsprechen den bisher erwähnten.

4.) Ostraum:

An der Ostfront waren am 24. 585 eigene und 1 390 Feindeinsätze bei 2 Verlusten und 15 Abschüssen zu verzeichnen.

VI.) Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet:

=====

1.) Dt.Mar.Kdo.Italien:

Feindlage:

Keine besonderen Erkenntnisse.

Eigene Lage:

Am 24. und 25. lag Ventimiglia unter Seebeschuß. Das gleiche gilt vom Frontgebiet an der westital.Küste

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>15.9.44</u>		<p>Am 23. vormittags wurde bei feindlichem Bombenangriff auf Sperre der Westeinfahrt La Spezia Signalstelle zerstört und für Sperrlücke vorgesehenes Blockschiff, ehemaliger Krz."Straßburg", versenkt.</p> <p>Verlegung von R-Booten von Spezia nach Genua ist aus Wettergründen abgebrochen.</p> <p>2.) <u>Bereich Mar. Gruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Nach Lichtbildauswertung ergab Belegung von Brindisi keine neuen Erkenntnisse.</p> <p>Am 24. nachm. wurden 2 feindliche Artl.-Träger, die vor Drvnik kreuzten und Solta beschossen, von eigenen Battr. unter Feuer genommen.</p> <p>Am 25. früh beschoß eigenes Tankschiff 2 feindliche S-Boote in Höhe Rovigno, die ohne Feuer zu erwidern seewärts abdrehten. Cesenatico und Hinterland wurden am 24. tagsüber mehrmals von See her vermutlich von Zerstörern beschossen. Zerstörungsmaßnahme in Cesenatico ist planmässig durchgeführt. Für Batterien südlich des Savio-Fluß Abbau und Verlegung nach Norden befohlen.</p> <p>Vor Hafeneinfahrt Grado ist eine Tankpeniche durch Jaboangriff vernichtet. Die am 23. gemeldete Auslegung von 40 KMA nördlich Cesenatico ist seinerzeit nicht erfolgt.</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Ein von Skarpanto ausgelaufenes Geleit wurde am 24. abends von 3 Zerstörern ^{und} gleichzeitig von feindlichen Flugzeugen angegriffen; ein Motorschiff geriet in Brand, Verbleib der übrigen Fahrzeuge ist unbekannt.</p> <p>Überführung der 3 T-Boote nach Piräus ist planmässig beendet.</p> <p>250 Mann der 2.MEA sind auf Marsch ostwärts</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.9.44</u>		<p>Kalitheia von Kommunisten mit Inf.Waffen angegriffen. 87 der Angreifer wurden getötet, 30 gefangen. Eigene Verluste geringfügig.</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Am 25. nachmittags lag Wachschiff "Bechelaren" zwischen km 984 und 987 unter schwerem Feindbeschuss. Gruppe "Hillebrand" wehrte bei Veche und Ogradina Feindangriff ab, die zum Teil von Panzern unterstützt wurden. Überlegener Feind in Stärke mindestens einer Division steht in Donauschleife mit Teilen im Vorstoss donauaufwärts. Rest Kampfgruppe Tekija mit Kampfkommandant sowie Angehörigen der Marine und Wasserschutzpolizei hat nach Plavisevita übersetzt.</p> <p>Auf der Donau sind Minenabwürfe und Räumfolge nicht gemeldet .</p> <p>-----</p> <p>1. 1. 1. I a I b I c (Kr)</p>

360

Obdm
Gruib
Chef Skl.
JPM 14

1. 1. 1.

I a *De.*

I b *f*

I c (Kr) *alg*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p data-bbox="384 251 712 278"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="344 332 712 360">Keine besonderen Nachrichten.</p> <p data-bbox="472 381 625 394">-----</p> <p data-bbox="356 463 826 491"><u>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1120 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="241 535 905 679">I) Ob.d.M. befiehlt, erneut bei OKL Füstb. Maßnahmen zum Schutz des Raumes der östlichen Ostsee gegen Feindluftangriffe und zur Sicherung gegen Feindseestreitkräfte, insbesondere Uboote, zu fordern.</p> <p data-bbox="342 699 656 726">l/Skl veranlaßt weiteres.</p> <p data-bbox="491 748 646 760">-----</p> <p data-bbox="239 779 946 1238">II) Lt. Leandermeldung zwingt Feindlage Ägäis z.Zt. zur Sperrung Kretaverkehrs, weil Gegner sowohl aus Flanken-Stellung (Kythera) und durch freie Raids (Angriff auf Skarpantos-Rhodos Geleit) ferner durch massierten Einsatz Luft Seeraum Südägäis beherrscht. Route Piräus - Jeros durch Verluste "Pelikan", "Drache", "Orion" infolge Luftangriffen ebenfalls so unsicher, daß Einsatz außer durch Brennstoff bedingt Großschiffe mit äußerstem Risiko verbunden. Admiral Ägäis hat daher bei H.Gr. E zur Entscheidung gestellt, ob Rest Großschiffsraum (3 Kohlendampfer, 3 Treibölschiffe zus. etwa 9.000 t) hier oder für Abtransport unbeweglicher KM und Teile Heer (12.000 Mann) aus Raum Athen - Piräus im Sinne Nordkonzentration Saloniki einzusetzen.</p> <p data-bbox="482 1265 638 1278">-----</p>

(355)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44	III)	<p data-bbox="440 252 595 274"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="381 289 976 344">a) Vorlage Fs. an OKL Lw.Füstb. betr. Steuerung luftwaffeneigener Schiffe (s. KTB 24/9.).</p> <p data-bbox="440 360 771 381">Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p data-bbox="381 397 976 452">b) Vortrag über Planung MOK Ost betr. baltische Inseln (s. KTB 25/9.).</p> <p data-bbox="440 468 668 489">Ob.d.M. stimmt zu.</p> <p data-bbox="381 505 966 597">c) Bezüglich Weisung des OKW betr. Erhöhung Abwehrkraft Dt. Bucht (s. KTB 25/9.) sind folgende Maßnahmen befohlen:</p> <p data-bbox="381 612 626 634"><u>"A)Alarm-Einheiten:</u></p> <p data-bbox="419 649 1028 828">1.) Sofortige Übertragung des vollen Verfügungsrechtes über Alarmeinheiten des Nordsee-Bereiches von Skl auf MOK Nord. Stärke Alarmeinheiten Nord-Bereich: Entbehrlichkeitsstufe B: 8043, Entbehrlichkeitsstufe C: 34 330.</p> <p data-bbox="419 843 987 988">2.) Sofortige Überweisung von 6.000 Gewehren und 200 MG's mit Munition aus Bereich MOK Ost an MOK Nord. Im Bereich MOK Nord vorhanden außerdem nur 36.000 Gewehre, 1.500 MG's.</p> <p data-bbox="474 1004 1018 1244">Damit Bedarf an Handwaffen der in Alarmeinheiten eingesetzten Soldaten zahlenmäßig gedeckt. Waffen selbst aber zum überwiegenden Teile Beutewaffen. Dadurch Bewaffnung uneinheitlich und wenig kampfkraftig, zumal Munitionsbestände bei einzelnen Arten nur geringe Ausrüstung (30 Schuß je Gewehr) gestatten.</p> <p data-bbox="429 1259 1028 1321">3.) Darüberhinaus im Nordseebereich noch rd. 45.000 Soldaten, die z.Zt. in Dienststellen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse											
26.9.44		<p>aufgabenmäßig festgelegt sind, die aber im Angriffsfall ebenfalls zur örtlichen Verteidigung eingesetzt werden müssen. Diese Soldaten haben überhaupt keine Handwaffen. Die bereits gestellte Forderung des MOK Nordsee auf Handwaffen s. Fs. B.Nr. Qu IV 6656 Gkdos. v. 23.9. in Höhe von</p> <table border="0"><tr><td>40.000 Gewehren</td><td rowspan="5">}</td><td rowspan="5">sowie zugehörige Munition</td></tr><tr><td>4.200 Pistolen</td></tr><tr><td>1.100 l.MG</td></tr><tr><td>14.700 MP</td></tr><tr><td>10 Pak bzw. Lande-Abwehr- geschütze</td></tr><tr><td>150 M-Granatwerfer</td><td rowspan="2">}</td><td rowspan="2"></td></tr><tr><td>Panzerabwehrkampfmittel</td></tr></table> <p>muß daher noch einmal gestellt werden, um die vorhandene Kampfkraft auszuschöpfen. - Nicht Soldaten fehlen, sondern Waffen.</p> <p><u>Zusatz:</u> Verlegung von Alarmeinheiten von MOK Ost in Bereich MOK Nord nicht beabsichtigt, da nach Abzug Waffen gem. 2.) im Ostbereich außer WKK I und XX, die materiell und personell unangetastet bleiben müssen, nur noch etwa 40.000 Mann einsatzfähig zur Abwehr feindlicher Luftlandungen und als Sicherung bei besonderen Notständen.</p> <p>B) <u>Küstenverteidigung:</u></p> <p>1) Außer den dem MOK Nord vom Heer zugeteilten und gefechtsbereit gemeldeten Battr. von je 2 x 4 - 15 cm K 18, 2 x 4 - 15,5 cm K 418, 2 - 4 - 11,5 cm LFH, 5 x 4 - 7,6 cm JKH 290 wurden in den letzten Tagen folgende Battr. zugeteilt:</p>	40.000 Gewehren	}	sowie zugehörige Munition	4.200 Pistolen	1.100 l.MG	14.700 MP	10 Pak bzw. Lande-Abwehr- geschütze	150 M-Granatwerfer	}		Panzerabwehrkampfmittel
40.000 Gewehren	}	sowie zugehörige Munition											
4.200 Pistolen													
1.100 l.MG													
14.700 MP													
10 Pak bzw. Lande-Abwehr- geschütze													
150 M-Granatwerfer	}												
Panzerabwehrkampfmittel													

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.9.44</u>		<p>2 x 4 und 1 x 3 - 9,4 cm Flak Vickers 4 x 4 - 10,5 cm SKC/32 5 x 4 - 8,8 cm Flak/37 2 x 4 - 7,5 cm EM 97 2 x 4 - 7,6 cm JKH. Material zum großen Teil bereits angeliefert, fehlende Geschütze werden in nächsten Tagen versandt.</p> <p>2) Ferner zugeteilt: 6 x 4 - 15 cm SKC/28, von denen jedoch nur eine Battr. (auf Sylt) im Oktober feuerbereit wird. Übrige Battr. folgen im Laufe des Win- ters.</p> <p>3) Da die 7,6 cm Geschütze wegen ungenügender Richtmöglichkeiten (Radlafette, Rundblick- Fernrohre) für Seezielbeschuß nur sehr einge- schränkt zu verwenden, ist Umbewaffnung dieser Battr. im Oktober auf 7,5 cm Pak 40 in Bord- lafette und Verwendung der freiwerdenden Ge- schütze als L.A.G. bzw. zur rückwärtigen Ver- teidigung im Landeinsatz beabsichtigt.</p> <p>4) Als L.A.G. bereits zugewiesen und angeliefert 60 - 7,6 cm JKH (durch OKH z.Vfg. gestellt) und 15 - 7,5 cm Pak 40.</p> <p>C) <u>Minenverwendung:</u></p> <p>1) Fortsetzung KMA-Aktion. 2) Alarmsperren für Ems, Jade, Weser, Elbe klar zum sofortigen Auslegen. 3) Für Verstärkung Minensicherung Deutsche Buch. sofort zugewiesen: 1.200 EMC, 700 Sperrschutzmittel. Weitere Zuweisungen beabsichtigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 363
<p>26.9.44 (356)</p>		<p>D) <u>Seestreitkräfte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) S-Bootsfront-Flott. schwerpunktmäßig in Hollandraum und Deutsche Bucht zusammengefaßt. - Zahl der Frontboote 25 - 30, von denen durchschnittlich die Hälfte kriegsbereit. 2) Verlegung von T-Booten und Zerstörern im Landungsfalle durch Führungsmaßnahme vorbehalten. Boote auf Grund laufender dringender Aufgaben in derzeitigen Einsatzraum (östl. Ostsee) nicht zu entbehren. <p>E) <u>Kleinkampfmittel:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Je eine Bereitschaftsflottille mit je 30 Einmann-Ubooten für Helgoland, Borkum und Norderney oder Helgoland vorgesehen. Die ersten beiden Flott. werden 28.9. ab Eckernförde verladen, 3. Flott. voraussichtlich 2.10 kriegs- und verladebereit. 2) Eine Flott. mit 60 Fernlenk-Schnellboten für Cuxhaven oder Norderney. - Voraussichtlich 4.10. kriegs- und verladebereit." <p>Entsprechendes Fs. ergeht an OKW / W.F.St.. Abschrift gem. 1/Skl 3105/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>d) Von MOK Nord liegen noch folgende Vorschläge vor:</p> <p>"a) Küstenverteidigung: Alarmeinheiten des Nordseebereiches gem. Führerweisung 51 werden zur Bildung von Kampfeinheiten zur Vfg. MOK Nord gestellt. Unter Zuteilung der geforderten Waffen, Handwaffen und Munition, ggf. unter Rückgriff auf Bestände MOK Ost.</p>
<p>(357)</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>b) <u>Küstenvorfeld:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Zuführung der gem. Wallenstein vorgesehenen Verbände bzw. Bootseinheiten. Zuführung vfgb. Zerst. und Torpedo-Boote in die Deutsche Bucht unter Berücksichtigung der mit Vorgangsvfg. angedeuteten Schwerpunktverschiebung. 2) Ubootseinsatz im Rahmen verfügbarer und geeigneter Boote, dazu Aufstellung eines Ubootführungsstabes beim MOK Nord. 3) Bereitstellung eines Luftwaffenführungsstabes zur Führung der zur Vfg. zu stellenden Luftstreitkräfte. <p><u>Absichten:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> a) <u>Küstenverteidigung.</u> <ol style="list-style-type: none"> 1) Herauslösen der Mar.Helferinnen auf Inseln und im vorauss. Kampfgebiet. 2) Ersatz von Ausländern und Mar.Helfern im gleichen Raum wie a), soweit für Kampfeinsatz nicht geeignet. b) <u>Küstenvorfeld:</u> <p>Vorbereitung des Einsatzes von Kleinkampfmitteln in Zusammenarbeit mit ADK. Verbleib der Schnellboote zunächst im Hollandraum.</p> <ol style="list-style-type: none"> 3) Benutzung von Esbjerg als Stützpunkt für Nordseestreitkräfte." <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	364
<p data-bbox="74 243 163 274"><u>26.9.44</u></p> <p data-bbox="95 449 142 480">(358)</p>	<p data-bbox="302 243 343 274">IV)</p> <p data-bbox="302 689 343 720">V)</p>	<p data-bbox="416 243 582 274"><u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p data-bbox="354 289 965 403">a) OKW / W.F.St. hat Skl bezüglich Einspruchs gegen Führungsorganisation für Küstenverteidigung in Heimatbereichen MOK Nord und Ost auf unmittelbare Verständigung mit BdE verwiesen.</p> <p data-bbox="354 418 924 505">b) MOK Nord hat Aufstellung von 4 l.MAA'en beantragt. Genehmigung kann wegen Mangels an Waffen nicht erteilt werden.</p> <p data-bbox="354 520 955 634">c) Auf Antrag Chefs Wehrmachtstransportwesens wird 1 Flakkompanie mit 2 cm Geschützen für 2 Monate zum Einsatz auf dem Rhein zur Verfügung gestellt.</p> <p data-bbox="515 659 671 674">-----</p> <p data-bbox="416 689 888 773"><u>Chef 3/Skl:</u> Politische Lage in Ungarn spitzt sich zu. Anzeichen mehren sich, daß Reichsverweser Absprungsabsichten hegt.</p> <p data-bbox="354 788 940 905">General Eisenhower hat unter 25/9. einen erneuten Aufruf an alle ausländischen Arbeiter in Deutschland gerichtet, in dem Anweisungen zum Handeln gegeben werden.</p> <p data-bbox="354 920 951 973">Churchill ist am 25/9. nach London zurückgekehrt.</p> <p data-bbox="354 988 965 1321">Die in Abendstunden 24.9. durchgeführte Augenerkundung englischer Ostküste-Häfen Dundee, Häfen Firth of Tay, Firth of Forth sowie Plyth, Newcastle, Sunderland, Hull, Grimsby, Kingston ergab nach Auffassung Lw.FüStb. fast lückenloses Bild der Hafenbelegung und stellte in diesen Häfen keinerlei außergewöhnliche Zusammenziehung von Großschiffsraum oder See-streitkräften fest. Landungsraum wurde überhaupt nicht gesehen. Für Vorbereitung zu kurz bevorstehenden Landungsunternehmungen über See</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.9.44</u>		aus diesen Häfen heraus somit zur Zeit kein Anhalt gegeben.

		<u>Im kleinen Kreis:</u>
		VI) <u>H e r e s l a g e :</u>
		<u>Westfront:</u>
		Auch am 25.9. beschränkte sich der Feind auf begrenzte Angriffe. Bei 15. Armee gelang es ihm westl. Turnhout, den Kanal zu überschreiten und einen 6 1/2 km breiten und 2 km tiefen Einbruch zu erzielen, um dessen Beseitigung noch gekämpft wird.
		Der eigene Angriff auf Vechel wurde trotz ständig sich verstärkenden Widerstandes bis dicht an die Brückenstelle herangetragen.
		Westl. Arnheim halten die erbitterten Nahkämpfe mit den Resten der 1. engl. Luftlande-Div. an. Über den Niederrhein übergesetzte starke Feindstoßtrupps wurden aufgerieben. Die 8-tägigen aufreibenden schweren Kämpfe haben aber auch die Kampfkraft der hier eingesetzten improvisierten eigenen Verbände so herabgemindert, daß ohne Zuführung frischer Verbände die Bereinigung des Raumes von Arnheim nicht zu erwarten ist.
		Nördl. Nymwegen gewann der Feind in erbitterten Kämpfen Gelände.
		Zwischen Aachen und Luneville nur Kämpfe örtlicher Bedeutung.
		Im Bereich der 19. Armee hat seit dem 24.9. der Großangriff auf die burgundische Pforte begonnen. Dem Gegner gelang es, unter größtem Materialeinsatz gegen die materiell und personell geschwächten Verbände der 19. Armee die noch an der Mosel stehende Front zwischen Epinal und südl. Remiremont nach

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Im dalmatinischen Raum wurden eigene Stützpunkte an den Hauptstraßen sowie ein Eisenbahnpanzerzug durch die kroatische Besatzung kampfflos an die Cetniks übergeben. Vergeltungsmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Aus dem Raum Arad und ostw. gehen stärkere Feindkräfte auf Szeged und Großwardein vor. Sie haben die ungarische Grenze erreicht oder überschritten.</p> <p>Südl. Klausenburg und ostw. Sächs. Regen wechselvolle Kämpfe von örtlicher Bedeutung.</p> <p>In den Ost-Beskidien setzte der Feind seine schweren Angriffe fort. Im wesentlichen wurden sie abgewiesen. Im Raum nordwestl. des Dukla-Paßes gelang es dem Feind, die Verbindung zu den bisher südl. der dortigen Front eingeschlossenen Kräftegruppen herzustellen und damit das Abfließen dieser sehr stark angeschlagenen Feindteile nach Nordosten zu ermöglichen. Gegenmaßnahmen zur Schließung der Lücke sind eingeleitet.</p> <p>Nach langer Kampfpause trat der Gegner im Weichselbogen nördl. Sandomir zum Angriff an und brach an mehreren Stellen in die HKL ein.</p> <p>Bei ruhigem Feindverhalten an der gesamten Front der Heeresgruppe Mitte dauerte die Kampfpause auch heute an.</p> <p>Heeresgruppe Nord: Südlich Riga gelang es, durch konzentrische Angriffe die nördl. Baldone in Richtung der Düna vorgestoßenen Feindkräfte abzuschneiden und einzuengen.</p> <p>An der Front zwischen Friedrichsstadt und südwestl. Wolmar hielt der Feind seinen starken Druck mit schnell nachgeführten Kräften aufrecht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	366
26.9.4		<p>Krisen wurden von der tapfer kämpfenden Truppe überwunden. Die abgeschnitten gewesene 31.I.D. hat sich auf die eigene HKL zurückgekämpft.</p> <p>Zwischen Wolmar und der Rigaer Bucht wurde das Absetzen ohne Feinddruck nach Süden in die vorge-sehene Stellung in Linie Straupe - Jelgavkrogs weiter fortgesetzt.</p> <p>Räumung der Insel Worms ostw. Dagoe ist im Gange.</p> <p>Die Bereitschaft des Feindes zum Angriffsbeginn im Raum Doblen - Mitau wird durch weitere Anzeichen bestätigt.</p> <p>-----</p> <p>VII) Vortrag <u>I a / 1/Skl</u> über Anfrage OKW / W.F.St. op (M) betr. Rückführung von 2. Div. Geb.AOK 20 entsprechend Darstellung in KTB v. 25/9.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s . .</u> =====</p> <p>I) Nach Erlaß Skl Adm. Qu v. 25/9. übernimmt Konteradmiral Rogge, bisher als 2. Admiral Flotte kommandiert, als Befehlshaber Führung Ausbildungsverbandes Flotte. Vizeadm. Thiele, bisher gleichzeitig Befehlshaber des Ausbildungsverbandes Flotte, wird von dieser Stellung entbunden.</p> <p>Kreuzer der 2. K-Gr. scheiden aus Ausbildungsverband Flotte aus und werden Befh. K.Gr. 2, Vizeadm. Thiele, voll unterstellt. Die zur 2. K-Gr. gehörenden übrigen leichten Streitkräfte bleiben dem Befehlshaber nur einsatzmäßig unterstellt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.9.44</u> (360)	II)	<p>Flottenkdo. hat unter 19/9. Vorschlag über Einsatz Flottenstreitkräfte zur Abwehr von Landungen im Skagerrakraum vorgelegt. Ausfertigung gem. 1/Skl 3066/44 Gkdos.Chefs. befindet sich in Akte 1/Skl I op VIII,3.</p> <p>Flotte hält Einsatz schwerer Seestreitkräfte im Raum ostw. des Skagerrakwalles unter Beschränkung auf die Nachtstunden für möglich. Auch die leichten Streitkräfte, deren Einsatz auch westwärts des Skagerrakwalles in Betracht kommt, werden vorwiegend in den Nachtstunden operieren müssen und zwar in erster Linie als Torpedoträger, aber auch als Minenträger.</p> <p>Stellungnahme bleibt vorbehalten.</p> <p>-----</p>
(361)	III)	<p><u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Adm. Ostl. Ostsee meldet auf Ersuchen von Skl Adm. Qu VI:</p> <p>"1.) Gem. Lagebetrachtung Heeresgr. Nord vom 25.9. abends ist Absetzbewegung über Ervarten gut gelungen und Front nördl. der Düna sowie auch ostw. Riga südl. der Düna festgestellt. Mit Versuch Gegners, nochmals über Tuckum die Küste zu erreichen, wird gerechnet. Jedoch werden die eigenen Kräfte nach der jetzigen Konzentrierung für ausreichend zur Abwehr gehalten.</p> <p>2.) Räumung Rigas läuft mit zur Vfg. gestellten Transportraum an. Alles entbehrliche wird abtransportiert. Kmdr. Adm. und Adm. ^(Zug)Voß begeben sich nach Riga zur Besprechung über Ausmaß Abtransports.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>3.) Vorbereitung Zerstörung des Hafens ist Aufgabe des Heeres. Auch in diesem Punkte erfolgt Überprüfung an Ort und Stelle unter Verwertung Erfahrungen Reval, wo Hafenzerstörung voll gelungen.</p> <p>4.) Bei evtl. Abschneiden von Truppen nördl. der Düna Abtransport beabsichtigt, wie bereits 25.9. früh auf Grund übereilter Lagemeldung befohlen war, nämlich Aufmarsch sämtlicher verfügbarer MFP's an der Küste von Salismünde bis Dünamünde, dahinter zur Sicherung AF's und M-Boote. Wiederausladung der an Land eingeschifften Truppen an der Westküste des Rigabusens.</p> <p>b) MOK Ost meldet vorläufige Planung für Aufstellung zugeteilter Geschütze im baltischen Raum. Weiteres behandelt Skl Adm. Qu IV. Seitens l/Skl nichts zu bemerken.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. unterrichtet Skl nachr. von folgender Weisung an W.Befh. Norwegen betr. Fährrstellen Reichsstraße 50:</p> <p>"In Zusammenarbeit mit MOK Norwegen sind beschleunigt Vorbereitungen zu treffen, um Übersetzleistung der Fährrstellen der Reichsstraße 50 von Lyngenfjord bis Bahnbeginn, in l. Dringlichkeit Lyngenfjord, zu erhöhen. Für zusätzlichen Einsatz von MFP's und Schiffen Herrichtung weiterer Behelfslandestellen, Ausbau von Kaianlagen, Bereitstellung von Brennstoff für MFP's. Flakschutz, Rettungsmitteln Betonierung und Befeuern erforderlich.</p> <p>Grundsatz: Auflockerung, nicht Abhängigbleiben von einer Verladestelle. Meldung an OKW / W.F.St., welche Maßnahmen bis l.11. durchgeführt sein können."</p> <p>l/Skl gibt Skl Adm. Qu VI Kenntnis.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
<p><u>26.9.44</u></p> <p>(362)</p>		<p>b) Entsprechend Weisung von Skl Adm Qu (s. KTB 22/9.) meldet MOK Norwegen, daß TA 7 mit einem Kessel und 2 Maschinen nicht vor 20/10. fahrbereit sein wird, und schlägt mit Rücksicht auf Sabotagegefahr schnellstes Abschleppen nach der Heimat vor. Hierzu 3 Boote 5. ⁴fl.</p> <p>Bezüglich TA 8 schlägt MOK Norwegen trotz wenig fortgeschrittenem Bauzustandes gleichfalls Überführung in die Heimat vor, sobald Handruder mit Ruderquadrat eingebaut ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>a) Gruppe Süd meldet:</p> <p>"Räumung dalmatinischer Inseln und Umfall 369. (kroat.) I.D. veranlassen H.Gr. F, anstelle Besetzung Kurfürstenlinie (Sarande - Joannina) Linie Durazzo - Elbasan - südl. Ochrid- und Presba-See, dann nach Süden abbiegend auf Pinduskamm als HKL vorzusehen, bis Räumung Attika und Thessalonien durchgeführt. Freiwerdende Truppen werden zur Verstärkung Narentaraums eingesetzt, der als besonders feindgefährdet angesehen wird."</p> <p>b) Weiter erbittet Gruppe Entscheidung von Skl, ob nach Seekmdt. Kreta auch Seekmdt. Dodekanes zurückgezogen werden soll, da Bereich auf Leros beschränkt. Gruppe hält Hako Leros für ausreichend.</p> <p>c) In mitgelesenem Funkspruch erteilt Gruppe Süd an Adm. Ägäis Befehl, sofort zu melden:</p> <p>Absichten und bestehende Befehle betr. Korinthischer Kanal bei Räumung, ob und wie Sprengung beabsichtigt, wer für Planung und Durchführung verantwortlich ?</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	368
26.9.44		<p>Fernmündliche Rückfrage bei OKW / W.F.St. op (M) ergibt, daß dieser Sprengung des Korinth- Kanals auf Grund geltender allgemeiner Weisungen als selbstverständlich ansieht. Ein Genstb.Offz. ist heute nach Attika geflogen.</p> <p>-----</p>	
(363)	VI)	<p>Unterrichtung über <u>Umorganisation des Seediens-</u> <u>tes der Luftwaffe</u> ist aus Vfg. 1/Skl I L 29084/44 Gkdos. zu entnehmen. Ausf. in KTB Teil C Heft V.</p> <p>-----</p>	
		<p>L a g e 26/IX. =====</p>	
		<p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p>	
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 22 Flugzeuge, bei 15. Gruppe 50 Flugzeuge, davon 38 Sicherungsflugzeuge für Verband 348, im Einsatz erfaßt. Im Einholge- biet wurden 10 engl. Einheiten geortet.</p> <p>-----</p>	
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p>5 V-Boote und ein Kümo haben Personal- und Materialtransporte von Lorient nach Le Palais und 3 V-Boote Transporte von Lorient nach Port Maria durchgeführt.</p> <p>Luftversorgung der Atlantikfestungen war in der Nacht zum 25/9. aus Wettergründen nur teil- weise durchführbar.</p>	
		<p>Vor Cordenais wurde fdl. Ruderboot mit 4 Mann Besatzung von HS-Booten versenkt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Am 25/9. abends ist ein Kumo zur Versorgung der Gironde-Festungen aus La Pallice ausgelaufen.</p> <p>b) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Am 25/9.nahm fdl. Artl.Tätigkeit an Nord- und Ostfront der Festung zu. Angriff auf Feldwache Kervignac wurde durch Mar.Flakfeuer zerschlagen.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Am 25/9. herrschte im Gebiet südlich der Loire lebhaft beiderseitige Spähtrupptätigkeit. Feindangriff auf eine Brücke ostw. St. Omer wurde abgewiesen. Gegenstoß war erfolgreich. Am 26/9. wurde das fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer durch Fliegerbeobachtung geleitet. In der Nacht hat der Gegner vor unserer Sicherungslinie vereinzelt Minen ausgelegt.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>In La Rochelle wurden am 25/9. 24 gefangene Reichsdeutsche gegen 14 Franzosen und 8 Russen ausgetauscht.</p> <p>Seekmdt. Brest ^{trage} meldet, daß Funkübermittlung von Kampferfahrungen aus Brest nur ⁱⁿ geringem Umfange möglich ist: Verschartete Küstenartl. war für Erdkampf einsetzbar durch Erweiterung der Scharten um 20 - 30° und Aufstellung von Einzelgeschützen in offener Feldstellung. Batterien ohne Schartenschutz müssen frühzeitig und stärkstens eingesetzt werden, da sie früher zerstört werden, als Munition verschossen ist. Gegner zerschlägt zunächst Flak durch laufende Einzelangriffe von Jabos und läßt erst dann starke Bombenangriffe folgen. Nachrichtennetz hat besser gehalten als erwartet. Funkpersonal von a.KB-Schiffen wurde zum Nachrichtendienst in Batterien und abgesetzten Stützpunkten abgestellt. Bei</p>

(364)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p style="text-align: right;">369</p> <p>Hafenvernichtung ist Verlauf noch benötigter Kabel zu beachten. Amerikanische Propaganda ist stark und geschickt.</p> <p>c) <u>Rückmarschbewegungen:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>d) <u>Seegebiet Kanal:</u> Am 25/9. hat Battr. "Todt" Dover und Folkestone beschossen. Am gleichen Tage wurde Geleit zwischen Guernsey und Sark und zurück durchgeführt. 1948 Uhr standen westl. Guernsey ein großer T., 1 LST, 1 Truppen transporter und 1 großer Frachter auf Südkurs. Am 26. morgens wurden NW-lich Guernsey ein Zerstörer und 3 weitere Einheiten auf SW-Kurs gesichtet. Außerdem wurden laufend Frachter, LST und Bewacher im Gebiet vor Cherbourg ein- und auslaufend beobachtet. Für die Nacht zum 27/9. ist Luftversorgung von Calais beabsichtigt.</p> <p>e) <u>Lage Kanalfestungen:</u> <u>Dünkirchen:</u> Gesamter Verteidigungsabschnitt und Festungskern lagen am 26/9. unter heftigen Feuerüberfällen. An SW-Front wurden 2 vordringende Stoßtrupps abgewiesen. Am 25. bekämpfte eigene Artl. fdl. Geschützstellungen mit guter Wirkung. Aus Festungskern sind 880 Zivilisten evakuiert, aus Vororten 9.000. Innerhalb HKL befinden sich noch etwa 15.000 Menschen.</p> <p><u>Calais:</u> Am 25/9. sind einzelne Feldstellungen durch Bombenangriff völlig verschüttet und kampfunfähig geworden. Am 26/9. 1500 Uhr werden rollende Bombenangriffe und schweres Artl. Feuer auf Hafen, Stadt</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.9.44.</u>		<p>und Batterien gemeldet. Ausfälle blieben gering. Aufbau neuer HKI ist unter schwierigsten Bedingungen geglückt. Battr. Sangatte steht in schwerem Abwehrkampf. Ab 1100 Uhr waren sämtliche Höhen um Battr. "Lindemann" von zahlreichen Feindpanzern und 360 Mann Infanterie besetzt. Battr. hat Übergabeaufforderung abgelehnt und mit Turm C Feuer auf England eröffnet. Eigener Stoßtrupp fügte dem Feind Verluste zu und entsetzte eingeschlossene Gruppe. Verteidigung der Battr. ist auf Geschütztürme beschränkt.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Battr. "Großer Kurfürst" lag am 26/9. unter schwerem fdl. Artl. Feuer, das gegen Feindansammlungen mit Erfolg erwidert wurde. Eine Feindbattr. wurde zerschlagen. Fdl. Störfeuer auf Batterien Todt und Gris Nez blieb erfolglos. Auch am 25/9. wurden durch Artl- und Granatwerferfeuer der Battr. Todt fdl. Bereitstellungen zerschlagen und ein Panzer vernichtet. Fumo, Scheinwerfer und WPG auf Gris Nez sind durch Treffer unbrauchbar. Geräte sind gesprengt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
<p>II. <u>N o r d s e e , N o r w e g e n , N o r d m e e r .</u></p> <p>=====</p>		
<p><u>N o r d s e e :</u></p>		
<p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p>		
<p>In der Nacht zum 26/9. flogen einzelne Fernnachtjäger bis in den Raum Helgoland, die in 1.000 m Höhe durch Funkmeßfeuer durch Marflak Emden bekämpft wurden.</p>		
<p>Vor der Kaiser-Schleuse in Wesermünde wurde eine Mine geräumt.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	370
26.9.44		<p>Betr. Luftangriff auf Bremen am 25. nachm. sind von Marineanlagen bisher Schadensmeldungen nicht eingegangen. In der Deutschen Bucht wurden am 26/9. insgesamt 23.486 BRT geleitet.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>Wegen stürmischen NW-Windes sind sämtliche Aufgaben ausgefallen.</p> <p>C) <u>Schelde-Raum:</u></p> <p>Im Übersetzverkehr von Vlissingen sind am 25/9. 165 Soldaten, 30 Verwundete, 28 Gefangene, 25 Pferde, 3 Geschütze und 23 Fahrzeuge befördert. Tagsüber wurden vor der Schelde nach Gerät und Sicht anscheinend große Minensuchboote bei der Arbeit festgestellt.</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 38 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>Fdl. Funkverkehr am 25/9. deutet auf Operationen vermutlich im Gebiet Kara-See hin. Am 26/9 abends wurden Flottillenführer Baku und 5 Zerstörer im Archangelsk-Bereich erfaßt.</p> <p>LB-Aufnahme der Kola-Bucht vom Nachmittag ergab nach Grobauswertung eine "Rodney", 1 Schlachtschiff, möglicherweise identisch mit gemeldeter Einheit der R-Klasse, 2 Hilfsträger, 12 Zerstörer und 230.000 BRT Handelsschiffsraum. Damit ist Eintreffen bisher vermuteten PQ-Geleitzuges bestätigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 25/9. sind zahlreiche Einflüge im Raum Petsamo, Kirkenes (105 Flugzeuge) gemeldet. Bei Bomben- und Bordwaffenangriffen auf Kirkenes wurde ein norweg Kutter versenkt. Am 25/9. 1350 Uhr wurden ablaufende fdl. S-Boote durch Battr. Sensenhauer beschossen 1630 Uhr wurde mittelstarker Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Am 26/9. 1315 Uhr wurde M 31 auf Position NO-wärts Nordkyn von fdl. Uboot, möglicherweise 2 Ubooten, mit Torpedofehlschüssen angegriffen.</p> <p>Im Bereich Westküste ist 0400 Uhr U-Jäger 1106 wahrscheinlich durch Auftreffen auf treibende Mine gesunken.</p> <p>Nach Norden und Süden wurden je 23 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Keine besonderen Erkenntnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Ein Truppentransporter und 2 T. wurden nordwärts geleitet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p style="text-align: right;">371</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 57 Boote eingesetzt. Je eine Mine wurde vor Pillau, bei Darsserort bzw in Pommerscher Bucht geräumt. Transporter "Monteros" wurde 0658 Uhr in AO 7824 durch Minendetonation hinter dem Schiff leicht beschädigt und konnte 1530 Uhr Fahrt ohne Schlepperhilfe fortsetzen. Grundminen-geleit wurde durch 3 Räumfahrzeuge durchgeführt, ferner ein Leerschiff zugeteilt.</p> <p>Einsatz derartig großer Schiffe auf flachem Wasser erfordert bei der bestehenden Minengefahr besondere Vorsichtsmaßnahmen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Absetzbewegungen der Heeresgruppe Nord vollziehen sich planmäßig. Die Nachhuten stehen jetzt südlich Salismünde. Insel Worms ist geräumt.</p> <p>Abtransport entbehrlicher Güter aus Riga ist ange laufen. Verseuchung des Moonsundes wird vorbereitet.</p> <p>D. "Wartheland" ist 0733 Uhr in Ahrensburger Bucht festgekommen und macht Wasser. Bisherige Bergungsversuche blieben erfolglos.</p> <p>Kemi-Geleit stand am 25/9. 2300 Uhr in AO 5904 T 8 ist wegen Brennstoffmangels mit schnell-fahrendem D. "Iller" nach Gotenhafen entlassen. Marschfahrt Restgeleits ist aus Wettergründen auf 4 sm herabgesetzt.</p> <p>Sämtliche AF's und MFP's sind nach Üsel, 4 MFP's nach Dünamünde zur Verfügung Räumleiter Riga abgestellt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>In der Zeit vom 17. - 25/9. sind aus estnischen Häfen abtransportiert: 37.831 Mann, 13.049 Verwundete, 20.417 Evakuierte, 931 Kriegsgefangene, außerdem vom Festland nach baltischen Inseln 2.500 Mann, 3.440 Evakuierte und 22.500 Kriegsgefangene, insges. 100.668 Personen. Bei diesen Transporten wurden D. "Moero" versenkt, die D. "Sumatra" und RO 22 beschädigt.</p> <p>Aus finnischen Häfen sind im Rahmen Unternehmen "Birke" abtransportiert: 4.039 Soldaten, 3.356 Verwundete und 332 Evakuierte, außerdem 746 Fahrzeuge und 42.144 ts. Wehrmachtsgut. 13.065 ts Wehrmacht-ladung sind durch Ausweichen finnischer Schiffe in schwedische oder finnische Gewässer verloren gegangen.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 25/9. nach Riga 3.343 ts Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Im Nordmeer werden Gruppe "Grimm" mit 6 Booten und Gruppe "Zorn" mit 7 Booten zur Bekämpfung erwarteten QP-Geleitzuges aufgestellt.</p> <p>Boote der Gruppe "Greif" in Kara-See erhielten einzeln Rückmarschbefehl. Letztes Boot verläßt Kara-See am 7/10.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	372
26.9.44		<p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Am Nachmittag wurde eine weitere Luftlandedivision im Raum Arnheim abgesetzt. Weitere Einflüge von Bedeutung sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Laufe des Tages wurden etwa 280 Feindflugzeuge über Nordwest- und Westdeutschland mit Schwerpunkt im rheinisch-westfl. Industriegebiet ohne Angriffstätigkeit gemeldet. Nachmittags haben 6 - 700 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz von Holland einfliegend Hamm und Osnabrück angegriffen, während ein Verband aus mehreren Hundert 4-mot. Flugzeugen mit Jagdschutz über die Deutsche Bucht einfliegend Bremen angriff. Jagdverbände drangen bis in den Raum nördl. Hannover vor. Angegriffen wurden außerdem Hamm und Osnabrück sowie Fliegerhorst Rheine. Der Angriff auf Bremen gestaltete sich zum schweren Terrorangriff auf das Stadtgebiet, während die Industrieschäden gering blieben.</p> <p>In der Nacht zum 27/9. wurden Frankfurt / Main und Karlsruhe angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Am 25/9. wurden Schiffsliegeplätze und Werften Piräus und Salamis sowie Skaramanga von etwa 127 Liberator angegriffen.</p> <p>Im ital. Frontgebiet setzte der Gegner etwa 690 Flugzeuge ein. Im Gebiet bei Ravenna wurden durch eigene Flak 4 Feindflugzeuge abgeschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Eigene Flugzeuge führten Aufklärungsaufgaben durch.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 25/9. 518 eigene und 1206 Feindeinsätze mit 4 Verlusten und 38 Abschüssen gemeldet.</p> <p>Über die Aufklärung in der Kola-Bucht ist berichtet.</p> <p>In der Nacht zum 27/9. wurden im Raum Lillehammer und über dem Skagerrak 12 Kurierflugzeuge, davon 10 auf Ostkurs, festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau.</p> <p>=====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Luftaufklärung am 25/9. abends 11 - 14 Schiffe in 3 Gruppen im Gebiet SO-wärts Toulon bis 40 sm SO-wärts Nizza. Weitere 4 - 5 Schiffe wurden 62 sm SO-wärts Toulon erfaßt.</p> <p>Nach Funkaufklärung betätigten sich Jabos lebhaft im Golf von Genua.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsaufgaben an westital. Küste verliefen planmäßig und ohne Störung.</p> <p>Zerstörungsmaßnahmen in Marina di Carrara sind planmäßig durchgeführt. Am 26/9. früh sind</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>26.9.44</u>		<p>3 Molche aus San Remo zum Einsatz gegen Zerstörer in Höhe Mentone und gegen Nizza ausgelaufen.</p> <p>11 Marder werden nach Savona verlegt, um gegen überholende Landung im Raum Savona - Imperia bereitgestellt zu werden.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Leuchtturm San Giovanni bei Rovigno wurde am 25/9. früh von fdl. S-Booten und Flugzeugen beschossen und außer Betrieb gesetzt. Am 26/9. 0500 Uhr ist Feind in unbekannter Stärke auf Groß-Drwnik gelandet. Einzelheiten fehlen. 1900 Uhr sind S 30 und 36 von Pola nach Cattaro ausgelaufen. 7.Sfl. mit 3 Booten ist aus Pola zum Vorstoß in Seegebiet Solta - Drwnik - Lissa ausgelaufen, 24.Sfl. mit 3 Booten ist von Pola aus im Gebiet vor Ancona eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Vormittags standen ostw. Levitha ein Flugzeugträger, 1 "Dido"-Kreuzer und 2 Zerstörer. Verband stand bis 1300 Uhr im Seegebiet Levitha - Stampalia auf und ab. An Deck wurden nur 2 Jäger festgestellt. Feindlage Kythera im wesentlichen unverändert. Räumarbeiten südlich Kythera werden durch Zerstörer gesichert. Uboote wurden 15 sm westl. Levitha und 15 sm nördl. Skiatos gesichtet bzw. bekämpft.</p> <p>Vom 24/9. wird nachträglich gemeldet, daß 2 Motorsegler ostw. Cassandra durch Feind-Uboot das am 25. nachm. bei Athos gesichtet wurde, versenkt sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Bei Luftangriff im Raum Piräus und Skaramanga am 25. nachm. ist GA 08 gesunken. 16 Soldaten sind gefallen. Ein U-Jäger wurde geringfügig beschädigt. In Werft Skaramanga sind vor allem die Wohnbaracken zerstört.</p> <p>Bei Luftangriff im Raum Piräus am 24/9. wurden 5 Abschüsse, davon 2 durch Marineflak, erzielt.</p> <p>Am 26/9. früh haben 14 Spitfire Flugplatz Rhodos angegriffen und Straßenjagd durchgeführt.</p> <p>Sendeverbot für fdl. Luftstreitkräfte im Ägäis-Raum kann auf besondere Aktion hindeuten.</p> <p>Admiral Ägäis meldet, daß die erwartete Entscheidung von Heeresgruppe E getroffen ist. Jetzt wird gesamter Großschiffsraum, wozu auch Motorsegler mittlerer Größe mit deutschen Besatzungen gehören, auf der Strecke zwischen Piräus und Saloniki zum Abtransport von Kriegsmarine- und Heerestruppen sowie 11.500 ts Materialien erster Dringlichkeit eingesetzt, während Dodekanes nur noch mit Spezialfahrzeugen und Motorschiffen mit Bestimmung Saloniki zu befahren ist. Vorhandener Großschiffsraum umfaßt 6.500 ts und genügt theoretisch, um in 6 Einsätzen 25.000 Mann und alles Material zu befördern. Torpedo-, S-, R- und KS-Boote sind voll in Sicherungsaufgaben eingesetzt.</p> <p>Dauer der Seetransporte wird jedoch durch Brennstofflage bedingt. Treiböl- und Kohlenbestände erlauben nicht, alle vorhandenen Verbraucher gleichzeitig einzusetzen. Zur Besserung der Brennstofflage wird angestrebt, auf Insel befindliche Bestände abzufahren. Dabei ist Überführung von Kohle von Jexos nach Saloniki von entscheidender Wichtigkeit, um Eisenbahntransporte von dort aus durchführen zu können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Zur Land- bzw. Insellage meldet Admiral Ägäis Im Dodekanes werden Kräfte auf Rhodos und Leros konzentriert, wo Bildung fester Plätze befohlen ist.</p> <p>Von den Cykladen sollen Milos, Paros und Syra als wichtige Einstandshäfen besetzt bleiben, da anzunehmen ist, daß ihre Besetzung in Verbindung mit Minensperriegel bisher Einbruch fdl. Seestreitkräfte in Nord-Ägäis verhindert hat. Nach Erfüllung der Aufgabe soll Personal durch Flugzeuge und Torpedoboote abtransportiert werden.</p> <p>Auf Kreta ist Bildung der Kernfestung im Gange.</p> <p>In Westgriechenland ist Zerstörung des Korinth-Kanals in nächsten Tagen vorgesehen. Patras, Rhion und Anthirhion werden noch gehalten.</p> <p>Für Großraum Athen ist Verlagerung der Marinebasis nach Saloniki mit Ausnahme der Küstenverteidigung befohlen:</p> <p>Das Marinepersonal in den Bereichen Peloponnes und Westgriechenland ist weitgehend in das Heer in geschlossenen Marscheinheiten eingegliedert und hat Heeresküstenartl und Divisionsartl abgelöst. Weiteres Personal wird dem Durchgangslager der Marine in Saloniki zugeführt und von dort in erster Linie zum Bahnschutz an der Strecke nach Belgrad eingesetzt. Heimtransporte sind vorgesehen für unverwendbare Offiziere und Beamte, Spezialisten und Facharbeiter, marschbehinderte Soldaten sowie für geschlossene Besatzungen von U-, T-, S- und R-Booten. Gelingen der Heimtransporte hängt von Offenhalten der Bahnstrecke Saloniki - Belgrad - Wien ab.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.9.44		<p>Admiral Ägäis ist der Auffassung, daß See- lage sich entsprechend den Erwartungen entwickelt hat, nachdem sich der Engländer zur Bekämpfung der Abtransporte von den Inseln entschlossen hat. Die im Gang befindliche Nordkonzentration steht unter Feinddruck, wobei überholende Landung der Engländer in Thrazien sowie russ. Angriff in Stoßrichtung Belgrad - Nisch zur Unterbrechung der Nord-Süd-Verbindung wahrscheinlich sind. Eigene Kräfte im Raum Saloniki - Belgrad sind schwach. Masse der eigenen Heereskräfte ist noch auf den Raum Athen - Saloniki verteilt, um Landverbindungen offen zu halten.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bericht liegt nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Obm</i></p> <p><i>Voritz</i></p> <p>Chief Skl.</p> <p><i>JM</i> ¹³/_X</p> <p>+ 1 Skl.</p> <p><i>Ma</i></p> <p>I a <i>De no</i> I b <i>f</i> I p ^(Kr) <i>ly</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p data-bbox="414 258 751 304"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="295 331 989 515">In gemeinsamer Erklärung Churchills und Roosevelts wird mitgeteilt, daß italienische Regierung größere Selbständigkeit erhalten soll und aufgefördert wird, diplomatische Vertreter für London und Washington zu ernennen. Die angelsächsischen Kommissare in Rom werden in Botschafter umgewandelt.</p> <p data-bbox="295 523 963 585">Der neugebildeten belgischen Regierung gehören, erstmalig in Belgien, 2 Kommunisten an.</p> <p data-bbox="486 608 647 623">-----</p> <p data-bbox="362 685 885 746">Ob.d.M. ist zu Besprechungen mit MOK Nord von Koralle abwesend.</p> <p data-bbox="476 770 631 785">-----</p> <p data-bbox="383 854 870 900"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1125 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="253 924 984 1078">I) <u>Sk1 / S</u> meldet: In der Nacht zum 26/9. sind erstmalig Molche von San Remo aus gegen fdl. Zerstörer vor Nizza angesetzt. Für Adria-Einsatz liegen Schwierigkeiten vor allem in starker feindlicher Luftbetätigung.</p> <p data-bbox="497 1101 657 1116">-----</p> <p data-bbox="243 1131 922 1224">II) <u>Chef 3/Skl</u>: Verbindung zwischen Schweden und Finnland wird noch durch schwedische Schiffe aufrechterhalten.</p> <p data-bbox="290 1232 958 1324">In Norditalien herrscht Besorgnis wegen Frontlage. Einzelne Minister Mussolinis haben den Wunsch, in die Schweiz zu flüchten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u> (365)		Nach V-Mannmeldung aus Wien sollen ^{im Rheinland} 8 deutsche kommunistische Divisionen aufgestellt sein.
<u>Im kleinen Kreis:</u>		
III) <u>Heereslage:</u>		
<u>Westfront:</u>		
Der feindliche Einbruchsraum bei Turnhout wurde eingeengt.		
1. engl. LL-Div. ist am 26.9. nach fast 10-tägigen schweren Kämpfen westl. Arnheim endgültig vernichtet worden. Beträchtliche Beute und 6.450 Gefangene wurden eingebracht. Die eigenen Verluste betragen 3.300 Mann und zeugen von der Härte der Kämpfe.		
Nörtl. Nymwegen trat der Gegner zu einem starken örtlichen Angriff an. Er wurde abgewiesen.		
Der eigene Angriff im Raume Arnheim - Nymwegen verzögert sich durch notwendige Umgruppierungen. Der einheitliche Angriff zur Vernichtung des Gegners zwischen Niederrhein und Waal ist für den 30.9. vorgesehen.		
Bei Heeresgruppe B lassen feindliche Artl. und Aufklärungstätigkeit auf Verstärkung des Feindes im Raum Metz schließen. Im Feindbrückenkopf Pont a Mousson gab Gegner Gelände auf.		
Bei Nancy scheiterten Feindangriffe.		
Im Raum Luneville gewannen deutsche Vorstöße Boden.		
Der Kampf westl. der burgundischen Pforte hält an.		
<u>Feindbeurteilung:</u>		
Da bis auf eine Division alle erkannten verwendungsfähigen Verbände der engl. Heeresgruppe zurzeit im Einsatz festgestellt sind, ist augenblicklich mit einer wesentlichen Frontverstärkung		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	376
27.9.44		<p>nicht zu rechnen, sofern nicht kurzfristig neue Verbände aus England zugeführt werden. Das zähe Festhalten und Verteidigen der Kanalhäfen hat sich somit günstig ausgewirkt und bedeutet Zeitgewinn für den Aufbau des Westwalles.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Schwerpunkt der am gestrigen Tage besonders harten und verlustreichen Kämpfe lag wiederum im Raum von Firenzuola. In erbitterten Nahkämpfen und immer wieder geführten Gegenstößen wurden die Feindeinbrüche aufgefangen oder abgeriegelt.</p> <p>An der Adria-Küste nahm der Feind, durch starke Panzerkräfte unterstützt, auf drei Divisionsbreiten seinen Großangriff wieder auf. Die Kämpfe sind noch im vollen Gange.</p> <p>Die Anwesenheit der 56. engl. I.D. im Raum Bari sowie Meldungen über Vorbereitungen der fdl. Luftwaffe deuten weiter auf Landungsabsichten im Adria-Bereich hin. Zusammenziehungen von Schiffsraum und Lufttransportraum sind nicht erkennbar. Wenn auch die oben erwähnten Feststellungen erneut auf ein Unternehmen im Adria-Bereich hinweisen, so ist doch bei der äußersten Anspannung aller Kräfte in Italien und dem damit verbundenen Versorgungsbedarf die Durchführung einer neuen größeren Operation, die nicht im unmittelbaren operativen Zusammenhang mit den jetzigen Kämpfen steht, vor Erringung eines entscheidenden Erfolges in Italien sehr unwahrscheinlich.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Die in Durchführung begriffenen Marsch- und Absetzbewegungen werden weiterhin durch Straßen- und Eisenbahn-Unterbrechungen erheblich verzögert.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
6.9.44		<p>Maßnahmen zur Übernahme des Befehls im Abschnitt südl. der Donau durch 1.Geb.Division und zur Versammlung von Kräften zur Bereinigung der Lage in der Donauschleife wurden eingeleitet.</p> <p>Nach Fremde Heere West werden alle alliierten Balkanplanungen zweifellos sehr stark von politischen Erwägungen bestimmt werden, wobei die Zurückhaltung englischer Truppen zur Besetzung der geräumten Teile Griechenlands und der ägäischen Inseln besonders auffällig ist und nur von politischen Momenten bestimmt sein kann. Die Besetzung der Insel Kythera durch die Engländer kann als erster Schritt zur frühzeitigen Gewinnung einer Sperrstellung in Linie Rhodos - Kreta - Kythera zur Sicherung der Mittelmeerdurchfahrt gewertet werden, da die Dardanellenfrage zurzeit noch völlig offen und eine Lösung im englischen Sinne sehr fraglich ist.</p> <p>Für eine russische militärische Aktion aus Bulgarien gegen das türkische Thrazien liegen keinerlei Anzeichen vor. Die Durchdringung der Westtürkei mit englischen Luftwaffe-Spezialkommandos macht weitere Fortschritte.</p> <p>In Bulgarien ist das Feindbild im großen unverändert. Marsch von Teilen der russ. 57.Armeekorps über den Balkan nach Süden läßt auf die endgültige Marschrichtung noch keine Rückschlüsse zu.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Im West- und nordwestrumänischen Raum verstärkt sich der Gegner weiterhin. Der Druck auf die 3.ung. Armee ostw. der Theiß hält an Großwarden ging verloren.</p> <p>Die lebhafteste Kampftätigkeit bei Klausenburg und Sächs Regen hält an.</p> <p>In den Beskiden hält der Gegner weiter an seiner Durchbruchsabsicht über die Beskiden nach Süden fest. Gleichzeitig liegen erste Anzeichen für Kräftezuführungen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>in den Raum südl. Stryj vor.</p> <p>In Warschau gelang es, größere Teile der Vorstadt Mokotow von den Aufständischen zu säubern. Nach dem Scheitern der Versuche, den Einbruch in Warschau durch Frontal-Angriff in Verbindung mit den Aufstandszentren zu erzwingen, scheint der Feind jetzt einen Umfassungsangriff vorzubereiten.</p> <p>Nach langer Kampfpause trat der Gegner an der ostpreußischen Grenze nördl. Sudauen zu Angriffen an. Er wurde im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Die Heeresgruppe Nord ist in die Segewoldstellung eingerückt. Zahlreiche heftige Feindangriffe wurden abgeschlagen. Einige Einbrüche konnten nicht verhindert werden.</p> <p>Südl. Riga im Raum Baldone hat sich die Lage weiter gefestigt, bestehende Lücken wurden geschlossen. Der eigenen Front bei Mitau wurden Verstärkungen zur Abwehr des erwarteten russ. Großangriffs zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Nach Mitteilung Adm. F.H.Qu. hat Führer Transportleistung Kriegsmarine bei Rückführung Heeresgruppe Nord besonders anerkannt.</p> <p>b) Adm Skagerrak hat nochmals dringend Verlegung stärkster Nachtjagdkräfte in dänischen Raum beantragt, um schon jetzt wirksam gegenrussischen Absichten, Ostsee-Eingänge zu verminnen, entgegenzutreten zu können.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u>		<p>Antrag ist von MOK Ost trotz bekannter Brennstofflage unterstützt.</p> <p>1/Skl hat OKL Füstb. I a KM unterrichtet und um Bekanntgabe Dislokation der Nachtjagdverbände im norddeutschen und jütischen Raum gebeten. I a KM teilt daraufhin mit:</p> <p>"OKL hat vorsorglich nach Raum Jütland und Schleswig-Holstein verstärkte Nachtjagd verlegt. Im ganzen: 4 Nachtjagd-Gruppen Ju 88, 1 Nachtjagd-Gruppe Me 110 und zwar: 2 Gruppen in Grove, 1 Gruppe Westerland, 1 Gruppe Schleswig, 1 Gruppe Lübeck. Außerdem vorbereitet: Verlegung einer verstärkten Nachtjagd-Staffel aus dem Reich nach Lister."</p> <p>MOK Ost und Adm. Skagerrak sind über diese bereits erfolgte Schwerpunktbildung ins Bild gesetzt.</p> <p>c) MOK Nord, Adm. Niederlande, BSN erhalten Weisung, Minen-MFP 829, 840, 841 in westl. Ostsee zu überführen, wo sie dringend für KMA- und andere Minenaufgaben benötigt werden. Außerdem sind von Adm. Niederlande freigegebene Boote der 8. Afl. in neue Bereiche zu entlassen.</p>
		<p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen unterrichtet Skl nachr. von Stellungnahme an W.Befh. Norwegen betr Rückführung 20.Geb.AOK. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"Nach eingehender Überprüfung mit OT kommen als Fahrstrecken auf der Reichsstraße 50 nur die Fähren im Lyngenfjord und im Sörfoldafjord in Betracht. Für diese Überbrückung können von MOK voraussichtlich keine oder nur einzelne MFP's bereitgestellt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p style="text-align: right;">378</p> <p>Es werden folgende Vorschläge gemacht:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Verstärkung des vorhandenen Fährbetriebes durch Einsatz von <ol style="list-style-type: none"> a) behelfsmäßig hergerichteten Fahrzeugen für den bereits vorhandenen Fährbetrieb, b) von zusätzlichen Kopf-Fähren für neu zu errichtende Fährstellen, c) Betriebs- und Verbrauchsstofflagern und Reparaturbetrieben für alle Fähren und Fahrzeuge, d) Aggregaten zur Erzeugung von elektr. Strom für Beleuchtungszwecke, falls nicht oder nicht ausreichend vorhanden. 2) Zur Entlastung der Reichsstraße 50 und der Iyngenfähre Einsatz zusätzlicher Kleintransporter von Burfjord bis Tromsdalen (Tromsö) oder Storsteines oder Sörreisa durch MOK Seetransportchef unter Benutzung der vorhandenen Pieren. 3) Einsatz von vollwertigen (Groß) Truppentransportern von Bjerkvik bis Drag im Tysfjord durch MOK Seetransportchef unter Voraussetzung der Fertigstellung des Bauauftrages über Erstellung je 1 Pier an diesen Orten 4) Abhängig von dem Verfügungsrecht über eine genügende große Anzahl von geeigneten Truppentransportern und unter Berücksichtigung der jeweiligen See- und Geleitlage, wird vom MOK der Einsatz von Truppentransportern auch über größere Seestrecken z. B. von Burfjord bis Mosjoen oder Drontheim in Erwägung gezogen werden können. 5) Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, daß der notwendige Flak- und Nebelschutz marineseitig nicht gestellt werden kann." <ol style="list-style-type: none"> p) MOK Norwegen unterrichtet l/Skl nachr. von Beschwerde bei Lfl 5 bzw. Gen.d.Lw in Finnland über Abzug der in Petsamo abgestellten Nebelflugzeuge unter Hinweis auf Gefährdung der Geleitführung

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		zur Versorgung des AOK 20 (Geb.), die wegen zunehmender S-Bootsgefahr nicht mehr in völlig dunklen oder unsichtigen Wetterlage vertretbar ist.
		l/Skl unterrichtet OKL Füstb. I a KM mit der Bitte, in derartigen Fällen der Skl vorherige Stellungnahme zu ermöglichen.
(366)		<p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) OKH / Chef H Rüst und BdE unterrichtet Skl von Befehl betr. Aufstellung Führungsstab Nordküste in Hamburg durch W.Kdo. X. l/Skl unterrichtet ihrerseits MOK's Nord und Ost. Abschrift entspr. Vfg. l/Skl 29687/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>b) Befh. OKH / H Rüst. und BdE drahtet:</p> <p>"Die ^{en}OB MOK Nord und Ost behalten in ihren Bereich für die Reichsverteidigung des Küstengebietes die Befugnisse eines Wehrmachtbefehlshabers. Sie sind in diesen Aufgaben dem Reichsführer SS (Chef H Rüst und BdE) unterstellt."</p> <p>c) l/Skl ordnet an, daß F 10 ab sofort einsatzmäßig MOK Nord unterstellt wird.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>OB Südwest, Skl und Dt. Markdo. Italien erhalten von OKW / W.F.St. op - entsprechend der von OB Südwest auch an Ob.d.M. übermittelten Stellungnahme - folgende Weisung:</p> <p>"Durchführung von Zerstörungsvorbereitungen ital. Häfen ab sofort nur noch durch Markdo. Italien mit eigenen Kräften und Mitteln. Für diese Aufgaben derzeit eingesetzte Heerespioniere sind beschleunigt durch Marine-Kräfte abzulösen und OB Südwest zurückzugeben.</p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p style="text-align: right;">379</p> <p>Für begonnene und noch vorgesehene Zerstörungsmaßnahmen benötigter Sprengstoff ist bei Markdo. Italien vorrätig bzw. wird von Kriegsmarine in Form von geladenen Granaten zur Verfügung gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) K.Kapt. Kemnade (bei Skl Adm. Qu I) ist nebedienstlich als Schnellbootsreferent (I Schnell) zu 1/Skl kommandiert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 27/IX.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>I. L a g e W e s t r a u m .</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 19. Gruppe wurden 30 Flugzeuge, bei 15. Gruppe 40 Flugzeuge, davon 28 Sicherungsmaschinen des Verbandes 348, im Einsatz festgestellt. Im Einholgebiet wurden 8 engl. und 1 amerik. Einheit geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Atlantikküste:</u></p> <p>Südlich Belle Ile wurde Zerstörerverband gesichtet, südlich Ile de Croix standen fdl. S-Boote.</p> <p>Für die Nacht zum 28/9. ist Transporteinsatz für 3 V-Boote zwischen Le Palais, Port Maria und Lorient und 3 weiterer V-Boote zwischen Aldebaran, Belle Ile und Lorient vorgesehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>b) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Auf Hafengebiet sowie Nord- und Ostabschnitt lag fdl. Artl. Feuer. Eigene Flakartl. bekämpfte Feindbewegungen im Küstenvorfeld.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Am 26/9. wurden Stoßtruppunternehmen gegen Orte Verrieres und La Gravelle durchgeführt. Gegner wurde geworfen, Orte besetzt und Gefangene eingebracht.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Am 27/9. vertrieb ein Stoßtrupp in Richtung Falmont den Gegner und vernichtete Feindvorposten mit allen Waffen. Gefangene wurden eingebracht.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. ist Luftversorgung von Gironde-Süd mit 2 Maschinen vorgesehen.</p> <p>c) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Am 26/9. nachm. wurden 6 LST, 1 LSJ, 2 Liberty-Schiffe, 2 Frachter, 1 T. und ein Truppentransporter mit Südkurs im Gebiet westl. Cherbourg beobachtet Westlich Guernsey standen 2 Fahrzeuge auf Nordkurs, vermutlich von St. Malo her kommend.</p> <p>d) <u>Lage Kanalfestungen:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Am 26/9. lag fdl. Artl. Störungsfeuer auf gesamten Verteidigungsbereich. Abends erfolgten heftige Jaboangriffe. Bewegung von 80 fdl. LKW mit Infanterie und 15 Panzerspähwagen wurden wirkungsvoll bekämpft. Gleichzeitig wurde fdl. Battr. beschossen. Eine Liberty ^{ator} wurde abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44	<u>Calais:</u>	<p>Am 26/9. 2200 Uhr wurden Batterien "Lindemann" und Sangatte vom Feind überwältigt. Battr. Fort Lapin stand im Kampf mit fdl. Panzern. In der Stadt sind durch Bombenangriffe Citadelle und Kasematten im Hafengebiet eingestürzt bzw. durchschlagen.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Am 26/9. lagen schwerste rollende Bombenangriffe und starkes Artl. Feuer auf Batterien "Todt" und "Großer Kurfürst". Befehlsstand der Artl. Gruppe ist ausgefallen. 2 Bomber wurden abgeschossen. Battr. "Todt" beschoß Tonnenleger an Varnebank, der hebelnd ablief.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. <u>Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 27. nachm. hat Mar. Battr. W'haven ein fdl. Flugzeug abgeschossen. In der Nacht zum 27/9. kreuzten fdl. Fernnachtjäger, offenbar Geleitsucher, auf Schifffahrtswegen der Deutschen Bucht. Flugzeuge standen längere Zeit auch über Ems-Mündung.</p> <p>B) <u>Hollandküste:</u></p> <p>Dauernde Anwesenheit fdl. M-Boote im Seegebiet westl. Westkapelle läßt Feindabsicht vermuten, Seeraum für schwere Schiffseinheiten zum Beschuß von Battr. Walcheren frei zu machen. Westl. Walcheren wurden vor- und nachmittags Feindfahrzeuge auf wechselnden Kursen mit Gerät erfaßt. 7 Fahrzeuge wurden NW-lich Westkapelle beschossen. 1 der Ziele</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u>		<p>ist als Zerstörer angesprochen.</p> <p>Vom 26. nachmittags und abends wird Abschuß von 2 viermot. Feindflugzeugen durch Marflak Scheveningen und Bekämpfung durchfliegender Flugzeuge durch Marflak Terschelling gemeldet.</p> <p>Hafenzerstörung von Amsterdam wurde fortgesetzt. 3 Schiffsneubauten wurden gesprengt.</p> <p>In Rotterdam ist T. "Breisgau" (13.400 BRT) in Einfahrt von Waalhafen Westseite versenkt.</p> <p>-----</p> <p>C) <u>Schelde-Raum:</u></p> <p>Übersetzverkehr wickelte sich planmäßig ab. Blockierung und Verminung von Hansweerd ist durchgeführt. Am 26. nachm. erfolgten mehrfache Jaboangriffe auf Breskens.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 49 Flugzeuge über mittlerer und nördlicher Nordsee im Einsatz erfaßt.</p> <p>Im Archangelsk-Bereich standen nach Funkaufklärung Flottillenführer "Baku" und 4 Minenleger in See.</p> <p>Nach Lichtbildgrobauswertung vom 26/9. lagen in <u>Poliarnoje</u> 9 Zerstörer, 1 T-Boot, 4 Uboote, 1 Versorgungsschiff, 19 anscheinend S-Boote und 1 anscheinend kleines Handelsschiff, in <u>Kola-Bucht</u> 1 Schlachtschiff "Nelson"-Klasse, 1 Schlachtschiff R-Klasse, 2 Hilfsflugzeugträger, 3 Zerstörer, 2 anscheinend Geleitboote, 1 Uboot, 35 Liberty-Frachter, 3 sonstige Fahrzeuge, 1 T. Schwimmdock und ein Trockendock waren unbelegt, das andere Trockendock</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>war mit einem Wrack und 2 T-Booten belegt.</p> <p>Diese Erkenntnis bestätigt, daß PQ-Geleitzug eingelaufen ist. MOK Norwegen hält baldiges Anlaufen eines QP-Geleitzeuges für wahrscheinlich und rechnet außerdem mit der Möglichkeit von Angriffen fdl. Kampfgruppen auf norwegische Küstengewässer. Kombinierte russische See- und Landoperationen unter Beteiligung anglo-amerik. Seestreitkräfte gegen die Eismeerküste werden nicht für ausgeschlossen gehalten. Wahl der Kola-Bucht als Ausladehafen für PQ-Geleit könnte auf Schwerpunktsverlagerung nach Norden hindeuten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Gegen Mittag haben 85 Feindflugzeuge Vadsoe angegriffen. Im Marinebereich sind Schäden nicht entstanden. Durch eigene Jäger wurden 20 Abschüsse gemeldet.</p> <p>Vom 25/9. wird nachträglich gemeldet, daß bei S-Boots- und Luftangriffen im Gebiet Eggeroy ein S-Boot vernichtet und 4 Flugzeuge abgeschossen wurden.</p> <p>2035 - 2042 Uhr sind aus Geleit aus 8 U-Jägern und 5 D. zwischen Stavanger und Kr'sand Süd SW-lich Feiestein D. "Cläre Hugo Stinnes" (5.295 BRT) mit Erzladung, D. "Knuthe Nelson" (5.748 BRT) ohne Ladung sowie U-Jäger 1715 nach Detonation gesunken. Durch Geleitboote sind bisher 35 Mann, an Land 41 Mann gerettet. Restgeleit ist nach Stavanger zurückgelaufen. Schifffahrt zwischen Eggeroy und Feiestein ist wegen Minenverdachts gesperrt.</p> <p>0518 Uhr ist Neubau TA 7 in Horten nach Explosion und Wassereinbruch infolge Sprengstoffanschlags gesunken.</p> <p>Damit entfällt die vorgesehene Überführung dieses Fahrzeuges in eine Heimatwerft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u>		<p>Nach Norden wurden 21, nach Süden 17 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p>
		<p>Im Funkverkehr im Finnenbusen wurden am 26/9. Stab der Flotte, Stab Küstenverteidigung, Stab Chef Brigade Minenfahrzeuge, 4 Minenräumdivisionen, 20 kleine Kriegsfahrzeuge und 30 weitere Stäbe bzw. Fahrzeuge im Funkverkehr beobachtet.</p>
		<p>WNW-lich Baltischport wurden nachmittags durch eigenes Uboot 9 S-Boote auf SW-Kurs gemeldet.</p> <p>-----</p>
		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p>
		<p><u>Admiral Skagerrak:</u></p>
		<p>VP-Positionen vor westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 24 Boote eingesetzt.</p>
		<p>Ein MFP, der durch Minentreffer am 20/9. beschädigt war, ist an Nordmole Frederikshavn vermutlich infolge Schottbruchs gesunken.</p>
		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p>
		<p>Zum Minenräumdienst waren 33 Boote eingesetzt. 4 Minen wurden in der Pommerschen, 1 in der Danziger Bucht geräumt. Geleit "Monterosa" ist 1045 Uhr in Swinemünde eingelaufen.</p>
		<p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p>
		<p>Nachträglich wird gemeldet, daß D. "Meyerlegde" (868 BRT) am 25/9. infolge fdl. Luftangriffs NW-lich Hainasch gesunken ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>Auf Baltischen Inseln sind bisher 1.740 Soldaten der Kriegsmarine eingesetzt.</p> <p>0500 Uhr sind 4 M-Boote aus Dünamünde nach AO 6612, 6642 ausgelaufen zur Beschießung der Küste zwischen Gutmannsbach und Hainasch.</p> <p>Geleite wurden planmäßig durchgeführt.</p> <p>Auf T. "Elsa EBberger" ist in Ahrensburger Bucht ein Teilbrand ausgebrochen. Ein M-Boot ist zur Brandbekämpfung längsseit geschickt.</p> <p>-----</p> <p><u>IV. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 979 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet vor Reykjavik angetreten.</p> <p>Nach lückenhaft entziffertem Funkspruch hat das Boot am 22/9. in AE 4752 einlaufenden Frachter von 6.000 BRT torpediert und am 23/9. ein weiteres Schiff wahrscheinlich versenkt. Boot wurde bei Angriff durch Bewacher gerammt.</p> <p>Nach Kurzbericht U 275 hat das Boot am 2/9. in AM 7249 ein Fahrgastschiff von über 12.000 BRT mit Zaunkönig torpediert. Schiff drehte nach Detonation und wiederholtem Stoppen auf Küste zu.</p> <p>Im Nordmeer erhielt U 313 Befehl, unmittelbar vor Kola-Bucht erwartetes QP-Geleit zu erfassen.</p> <p>2 Uboote haben Wetterdienstaufgaben im Gebiet Jan Mayen und an der NW-Küste Spitzbergen durchgeführt.</p> <p>Zum Einbruch in Kola-Bucht meldet U 315 ergänzend, daß das Boot westl. Salmy auf Netz gestoßen ist und ostw. der Insel ein Netz mit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
----------------	---------------	--------------

27.9.44

hoher Fahrt durchstieß, jedoch im 2. Netz hängen blieb. Das Boot kam nach 103 Minuten wieder frei und ist mit großen Netzstück im Schlepp und verbogenem vorderen Sehrohr zurückgelaufen. FdU Norwegen nimmt an, daß Unternehmung des Bootes durch die aufgetriebenen Netzteile bemerkt wurde und erklärt damit gemeldete Verlegung des Schlachtschiffes.

Es besteht die Absicht, ein anderes Schnorchelboot nach eingehender Luftaufklärung und sobald Frage QP-Geleitzuges geklärt ist, anzusetzen.

Aus übrigen Op.Gebieten keine besonderen Meldungen.

Besonderes:

Chef SkI hat Mar.Att. Tokio unter Hinweis auf Verlust von U 859 vor Penang durch fdl. Uboote ersucht, jap. Marine in geeigneter Form mitzuteilen, daß im Interesse ^{und der} für beide Länder wichtigen ~~Warenaustausches~~ Fortsetzung des Ubootskrieges im Indischen Ozean und vor der australischen Küste, wofür 3 eigene Uboote vorgesehen sind, Verstärkung der U-Jagd vor dem Einlaufhafen unbedingt erforderlich ist. Falls dauernde U-Jagd aus Kräftegründen nicht durchgeführt werden kann, muß durch schwerpunktmäßigen Ansatz die Gefährdung der eigenen Uboote weitgehend herabgesetzt werden.

Die gleiche Mitteilung ist an V-Adm. Abe bei Besuch des Ob.d.M. am 26/9. erfolgt.

(369)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p style="text-align: right;">383</p> <p>V. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Im holländisch / belgischen Raum wird lebhaftere fdl. Jabo- und Jägertätigkeit mit Schwerpunkt im Kampfgebiet gemeldet. Ein gemischter Verband mit Lastenseglern ist über die Scheldemündung in den Raum westl. Arnheim eingeflogen und hat hier Luftlandetruppen und Versorgungsbehälter abgesetzt. Der eigene Einsatz im Westraum umfaßte 471 Flugzeuge, denen 16 sichere Abschüsse zufielen.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. setzte der Feind laufende einzelne Fernnachtjäger im belgisch / holländischen Raum ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am Tage griffen 3 Einzelflugzeuge Fliegerhorst Parow mit Bordwaffen an. 2 Flugzeuge wurden zerstört.</p> <p>Ein Verband aus 300 Feindflugzeugen flog aus dem Westen zum Angriff auf das rheinisch-westf. Industriegebiet und in den Raum Köln, Koblenz und Straßburg ein.</p> <p>1.000 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz führten Angriffe auf Industrie- und Verkehrsziele in Kassel, im Raum Mannheim, Mainz sowie im Raum Köln, Duisburg durch, während etwa 200 englische Kampfflugzeuge Industrieziele im rhein. westf. Industriegebiet angriffen. Über die erhebliche Auswirkung dieser Angriffe s. Tageslage.</p> <p>Auch die Eisenbahnstrecke Göttingen - Dransfeld und die Reichsautobahn zwischen Hannover und Kassel wurden unterbrochen.</p> <p>Zur Abwehr waren 121 eigene Jäger eingesetzt, denen 69 Abschüsse bei 14 eigenen Verlusten gelangen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u>		<p>Flak erzielte 3 weitere Abschüsse.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. wurde Kassel erneut von 70 - 80 Mosquitos, ferner Kaiserslautern von 80 viermot. Feindflugzeugen und Mosquitos angegriffen. Weitere Einflüge im SW-, west- und norddeutschen Raum erfolgten durch Einzeleinflüge. Hierbei wurde Kaiserslautern angegriffen. Schäden s. Tageslage.</p> <p>Zur Abwehr waren 82 Nachtjäger eingesetzt, denen bei 3 eigenen Verlusten aus Wettergründen ein Erfolg versagt blieb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über dem mittleren und rückwärtigen Frontgebiet in Italien wurden am 26/9. 840 Feindflugzeuge gezählt. 200 zweimot. Feindflugzeuge betätigten sich in der westlichen Po-Ebene mit Schwerpunkt im Raum westl. Mailand, wo Brücken- und Gleisschäden entstanden sind. 3 Abschüsse durch Flak.</p> <p>In der Nacht zum 27/9. ist ein Verband aus 60 zwei- und viermot. Flugzeugen aus Süditalien über die Adria zu Angriffen in den Räumen Triest, südlich Udine und südlich Laibach eingeflogen.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben im Tyrrhenischen Meer und im südägäischen Meer Aufklärungsaufgaben durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront wurden am 26/9. 116 eigene und 476 Feindeinsätze mit 5 Verlusten und 17 Abschüssen gemeldet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>Im Küstengebiet und Küstenvorfeld von Kr'sand Süd und Bergen wurden 12 Mosquitos gemeldet, die offenbar Aufklärung durchführten. In der Nacht zum 28/9. wurden 13 Kurierflugzeuge über dem Skagerrak und dem Raum Oslo - Bergen - Stavanger erfaßt. Ein weiteres Flugzeug hat im Raum Bergen - Lillehammer vermutlich Agentenversorgung durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>VI. Kriegführung im Mittelmeer und auf der Donau. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Gibraltar-Straße ist zwischen dem 25. und 27/9. normaler Einzelverkehr in beiden Richtungen beobachtet. Ein Hilfskreuzer ist am 26/9. in Gibraltar eingelaufen.</p> <p>Nach LB-Erkundung lagen am 25/9. abends in Hafen und Bucht St. Tropez 3 anscheinend kleine Kriegsfahrzeuge und 5 anscheinend LCJ, im Hafen und auf Reede St. Raphael 1 Zerstörer, 5 kleine Kriegsfahrzeuge und 2 große, 12 kleine LCT und 4 Frachter, im Hafen Antibes etwa 25 kleine Boote und im Hafen und auf Reede von Nizza ein Einheitsfrachter und mehrere kleine Boote.</p> <p>Am 26. vorm. wurden nach LB in <u>Livorno</u> 13 mittlere und 4 kleine Frachter undeutlich ausgemacht.</p> <p>Gegner übte Bewachungstätigkeit im Seegebiet Nizza bis San Remo durch 2 - 4 Zerstörer aus. Am 26/9. mittags und am 27/9. von 0900 - 1550 Uhr wurde Hinterland von Ventimiglia und Bordighera mit kurzen Unterbrechungen von Zerstörern beschossen. Gegner wurde durch Mar.Batterien bekämpft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.9.44</u>		<p>Am 26. abends standen 6 - 8 Schiffe in 2 Gruppen 20 sm SSO-wärts von St. Tropez.</p>
		<p>In der Nacht zum 27/9. wurde eine Bootsgruppe südl. Chiavari innerhalb eigener Sperren mit Gerät erfaßt.</p>
		<p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p>
		<p>Eigener Geleit- und Sicherungsdienst blieb in der Nacht zum 26/9. bei planmäßiger Durchführung ohne Feindberührung.</p>
		<p>In der Nacht zum 27/9. wurde ein von Spezia nach Genua laufendes MFP- und Penichengeleit in Höhe Levanto von Jabos angegriffen. Hierbei wurde ein geschleppter Spitzbehälter versenkt.</p>
		<p>Margeritha und Rapallo wurden am 26. mittags ohne Erfolg mit Bordwaffen von Jabos angegriffen.</p>
		<p>Von den am 26. früh aus San Remo ausgelaufenen 9 Molchen sind bis 27. abends 2 Fahrer zurückgekehrt, die starke Feindabwehr meldeten. Erfolgsbeobachtungen liegen nicht vor.</p>
		<p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p>
		<p>a) <u>Adria:</u></p>
		<p>S 30, S 36 sind am 26. abends in Pola wieder eingelaufen. 24. Sfl. ist wegen Motorschadens von Einsatz bei Ancona zurückgekehrt und hat gegen Mitternacht zum 27/9. in Pola wieder festgemacht.</p>
		<p>7.Sfl. hat nach Durchführung der Aufgabe im Seegebiet Solta - Lissa Sibenic angelaufen. Flottille ist in der Nacht zum 28/9. zur Sicherung Nordgeleits von Split nach Sibenic eingesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>27.9.44</p> <p>(370)</p>		<p style="text-align: right;">385</p> <p>In der gleichen Nacht werden von 3 Booten der 24. Sfl. Ortungstäuschungskörper ausgelegt.</p> <p>0641 Uhr griffen 3 fdl. Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen in der Bucht von Triest D. "Italia" an, der mit Personalausfällen auf Grund gesetzt werden mußte.</p> <p>0700 Uhr ist ein Motorsegler bei Grado durch 2 Maraudern versenkt.</p> <p>TA 20 und 40 mit Minenschiff "Kiebitz" wurden bei Durchführung Minenaufgabe "Murmel" von fdl. Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>Nach fdl. Rundfunkmeldung von 1300 Uhr sollen alliierte Truppeneinheiten in Albanien gemeldet sein. Von eigenen Stellen liegen diesbezügliche Meldungen bisher nicht vor.</p> <p>Nach Funkaufklärung ist Insel Pag von Tito-Truppen besetzt.</p> <p>Gruppe Süd meldet, daß Admiral Adria mit Einverständnis OB Südost in Ausweiche Tüffer südlich Cilly verlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Feindverband aus einem Träger, 2 Kreuzern und 2 Zerstörern ist von Leros aus tagsüber erneut mehrfach festgestellt, außerdem Minensuchgruppe aus 5 - 8 Fahrzeugen, die an Sperren zwischen Amorgos und Levitha räumen. Weitere Zerstörer und kleine Kriegsfahrzeuge sind zur Sicherung eingesetzt.</p> <p>Von Kythera sind 10 kleine Kriegsfahrzeuge abgelaufen und Zerstörer durch Geleitboote abgelöst. Mittlere und schwere Flak ist in Stellung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>27.9.44</u></p> <p>(371)</p>		<p>gebracht, Minensuchverbände weiter bei der Arbeit. In Kalamata wurden 2 Kriegsfahrzeuge, vermutl. S-Boote, durch eigene Luftaufklärung ausgemacht. Fdl. Aufklärung über Ägäis mit Schwerpunkt Cykladen und Dodekanes wurde tagsüber durchgeführt. Verstärkte Jabotätigkeit erfolgte vermutlich durch Trägerflugzeuge.</p> <p>Am 26. und 27. vorm. wurde Flugplatz Rhodos von fdl. Jägern angegriffen. Am 26. abends wurde D. "Salomea" südlich Cassandra durch fdl. Uboot versenkt.</p> <p>Am 27. nachm. wurden D. "Nordmark" und GD 92 im Hafen Andros von 8 Feindflugzeugen im Tiefanflug angegriffen. "Nordmark" geriet durch Raketen-treffer in Brand und Totalverlust, GD 92 erlitt starke Beschädigungen.</p> <p>Gegner beabsichtigt offenbar, den Minensperrriegel zwecks Einbruch in Nord-Ägäis zu öffnen. Admiral Ägäis vermutet, daß türkische Hoheitsgewässer nicht benutzt werden, weil Verlust schwed. Roten-Kreuz-Schiffes in Höhe Koos durch Mine abschreckend gewirkt hat. Es ist beabsichtigt, mit Torpedobooten stärkere 2-reihige Minensperren nach gelungenem Durchbruch laufend auszulegen. Erschreckend für diese Aufgabe ist fehlende eigene Nachtaufklärung.</p> <p>Räumung von Samos ist voraussichtlich am 29/9. beendet. Admiral Ägäis hat durch Führungsmaßnahme bisherigen Seekmdt. Kreta als Kmdt. Marinedurchgangslager Saloniki kommandiert.</p> <p>Im Zuge der Inselräumung sind von Kriegsmarine vom 23/8. - 24/9. über See bisher überführt: 15.325 Mann, 1.432 Pferde, 5.600 ts Gerät, 3.127 ts Munition, 3.322 LKW und PKW, 991 Fahrzeuge, 185 Geschütze, 23 Panzer und Zugmaschinen sowie 980 ts und 487 Faß Brennstoff.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.9.44		<p>In Verlust geraten sind 1.611 ts Gerät, 1.002 ts Munition, 86 PKW und LKW, 18 Geschütze, 14 Panzer und 120 ts Betriebsstoff.</p> <p>Minensperrung zwischen Methana und Egina ist planmäßig durchgeführt.</p> <p>Heeresgruppe E hat 68.A.K. mit Zerstörung Korinth-Kanals verantwortlich beauftragt. Zeitpunkt wird mit Admiral Ägäis abgestimmt. Einsatz Minenlegergruppe für endgültige Schließung Korinth-Kanals ist im Rahmen der Zerstörungsabsichten in Vorbereitung. Vor Sprengungsbeginn beabsichtigt Admiral Ägäis Überführung wertvollen Schiffsraums, Auslegen Minensperre Rhion - Anthirhion, Sperren vor und im Korinth-Kanal und Verblockung der Osteinfahrt durch Schiffe. Zeitbedarf 4 - 5 Tage.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Bei km 1448 ist ein Räumerfolg gemeldet. Ein Schleppkahn erhielt bei km 1807 Minentreffer.</p> <p>Angehörige der Kampfgruppe Tekija werden durch 8 MFP nach Milanovac übergesetzt. Rgt. "Brandenburg" verteidigt Höhen bei Milanovac.</p> <p>NeuenStandort JMD befindet sich vor Hainburg auf Wohnschiff "Helios".</p> <p>-----</p> <p><u>VII. Lage Ostasien.</u></p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p>

386

Donau

Grützner
13.9.

Chef Skl.

[Handwritten signature]

I a *[Handwritten signature]*

[Handwritten signature]

I b *[Handwritten signature]* (Kr)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 387
<u>28.9.44</u>		<p style="text-align: center;"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p>Eine britische und eine amerikanische Offiziersdelegation in Sofia sind vom russischen Oberkommando innerhalb 24-stündiger Frist aus Bulgarien ausgewiesen worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr.</u> =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u> Attaches sind von OKW angewiesen, Thema Gegensatzes zwischen Rußland und Angelsachsen nicht zu erörtern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Adm. Qu:</u> a) Ausrichtarbeiten an Maschinenanlage "Tirpitz" benötigen ca. 3 - 4 Wochen. Schiff hat während dieser Zeit ständig 2 Schrauben klar. b) 1. S.St.Rgt., vorwiegend aus hochwertigen Marinespezialisten, ist z.Zt. in holländischen Wasserstellungen eingesetzt und kann nach Ansicht von Skl deswegen nicht herausgelöst werden. Von Heeresgruppe B geplante Indienststellung von 30 Rheinbooten kann durch dieses Rgt. besorgt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Chef 3/Skl:</u> Nach V-Mannbericht sind bei Antibes weitere französische Truppen angelandet. Meldung taucht erneut auf, daß bisher im Atlantik zur Ubootsabwehr eingesetzte Geleiteinheiten zum Teil jetzt in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>schottischen Häfen zusammengezogen werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Gegenüber 15. Armee gelang es l.kanadischer Armee nach Zuführung von starken Panzerkräften, den am 26.9. durch eigenen Gegenangriff verengten Brückenkopf von Ryckevorsel erneut auszuweiten. Von Westen herangeführte Kräfte konnte einen Durchbruch verhindern.</p> <p>Nördl. und nordostw. Turnhout hatten die Angriffe des Gegners nur örtliche Bedeutung, dagegen führte der Gegner südostw. und ostw. 'S Hertogenbosch starke Angriffe zur Erweiterung seines Korridors nach Westen. Die Angriffe führten zu kleineren Geländeverlusten.</p> <p>Nordwestl. Nymwegen gelang es, einen Brückenkopf über den Niederrhein zu bilden. Starke Angriffe des Gegners aus seinem Brückenkopf Nymwegen wurden abgewiesen.</p> <p>Die eigenen Umgruppierungen zur Vorbereitung der beabsichtigten Angriffsunternehmungen auf Nymwegen sowie zwischen Maas und Rhein konnten trotz regster feindl. Lufttätigkeit planmäßig durchgeführt werden.</p> <p>An der Front zwischen Roermond und Metz kam es zu keinen größeren Kampfhandlungen.</p> <p>Auf die Festung Metz stellt sich der Gegner zum Angriff bereit.</p> <p>Im Raum Chateau Salins schreitet der Angriff des LVIII.Pz.Korps gut vorwärts und führte zu einer Frontverkürzung.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	388
28.9.44		<p>Ostw. Epinal und Remiremont dauert die harte Abwehrschlacht an. Während mehrere Feindangriffe verlustreich für den Gegner abgewiesen wurden, konnten Einbrüche nicht verhindert werden. Auch ostw. Lure erzielte der Gegner weiteren Geländegewinn.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Den eigenen Absetzbewegungen im Raum Pistoja folgte der Feind, durch Sperrmaßnahmen behindert, nur zögernd. Im Einbruchsraum nordostw. Florenz setzte der Feind während des ganzen Tages seine schweren Angriffe fort.</p> <p>An der adriatischen Küste ging der Feind, nach dem sein Großangriff am vorgestrigen Tage in harten Kämpfen abgeschlagen wurde, wieder zur Fortsetzung seiner mit örtlich zusammengefaßten Kräften durch zahlreiche Panzer und Trommelfeuer unterstützten Einzelangriffe über. Infolge eines Einbruches war es notwendig, die Front auf die Höhe des Rubicon zurückzunehmen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Bis die Räumung Attika und Thessalien durchgeführt wird, soll eine Linie Durazzo - Ochrida-See - Pindus-Gebirge gehalten werden. (Ursprüngliche Absicht Halten der Linie Edda - Joanina).</p> <p>Südl. der Donauschleife greifen russische Kräfte zwischen Negotin und Svinita nach Süden an. Eigener Gegenaufmarsch ist im Gange.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In Westrumänien drückt der Gegner weiter auf Szeged vor. Großwardein wurde von schwachen deutschen Kräften ohne größeren Kampf wieder genommen.</p> <p>An der Siebenbürgener Front erfolgreiche Abwehr und Rückverlegung der eigenen Front.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.9.41</u>		<p>An der Beskidenfront wurden Feindangriffe auf die neuen Stellungen abgewiesen.</p> <p>In Warschau gelang es, den Stadtteil Mokotow zu nehmen und 2.000 Gefangene einzubringen. Es wird damit gerechnet, daß nunmehr der Aufstand in Warschau bald zusammenbricht.</p> <p>Im Raum Modlin ist ein eigenes größeres Unternehmen gegen die dort befindlichen starken Bandenkräfte angelaufen.</p> <p>An der ostpreußischen Grenze nördl. Sudauen wurden mehrfache Angriffe des Gegners abgewehrt und Einbrüche des vorhergehenden Kampftages beseitigt.</p> <p>Heeresgruppe Nord hat mit Erreichen der Segewold-Stellung die für ihren mittleren Abschnitt und Nordflügel befohlene Absetzbewegung unter außerordentlich harten Kämpfen und hohen Marschleistungen beendet. Die Kämpfe haben an Führung und Truppe höchste Anforderung gestellt. Der vom Gegner mit vielfacher Übermacht immer wieder erstrebte Durchbruchversuch ist ihm nicht gelungen. Seine Verluste sind sehr hoch, über 1.000 Feindpanzer wurden vernichtet.</p> <p>Angriffe auf die Segewold-Stellung wurden mehrfach abgewiesen, die Front südl. Riga und bei Mitau weiterhin durch Zuführung von Kräften verstärkt.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>In Finnland verlaufen die eigenen Absetzbewegungen planmäßig. Russische Störversuche wurden abgewiesen. Die Finnen folgen im gegenseitigen Einvernehmen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>Ob.d.M. ist Nm nach Koralle zurückgekehrt.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>=====</p> <p>I) <u>Betr. Ostrraum:</u></p> <p>a) Da bei derzeitiger politischer Spannung alles vermieden werden soll, was Schweden Vorwand zum Übertritt auf Feindseite liefern kann, ist Auslegen Netzsperr Sund-Nord in schwedischen Hoheitsgewässern jetzt nicht möglich. MOK Ost, Adm. Skagerrak und Netzsperrverband erhalten daher Weisung zu prüfen und zu melden, wie weit Neuauslegen Netzsperr außerhalb schwedischer Hoheitsgewässer möglich und zweckmäßig ist. (vgl. KTB 26/9.)</p> <p>b) Betr. Schutz östlicher Ostsee gegen Feindluft und Seestreitkräfte hat l/Skl an OKW / W.F.St. op (M), nachr. OKL Füstb, I a folgendes Fs gerichtet:</p> <p>"1.) Zusammenbruch Finnlands und Zurücknahme Heeresgruppe Nord hat durch Vordringen Gegners in estnischen Raum weitere erhebliche Verschärfung L und Seelage östl. Ostsee gebracht.</p> <p>a) <u>Luftlage:</u></p> <p>Nach Luftlagebeurteilung I c Fr.Lw. West Nr. 24 v. 23.9. ist Verstärkung Minen- und Torpedoflieger im Raum Ponewisch, weiteres Vorverlegen starker russ. Kräfte in estnischen Raum und verstärkte Kampftätigkeit nach Westen vorverlegter Fernkampffliegertruppe gegen Häfen, Städte und Stützpunkte zu erwarten. Mit länger werdenden Nächten zusätzliche Steigerung Nachtkampfeinsatz von Großbritannien aus anzunehmen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>Östl. Ostsee einziges Übungsgebiet Kriegsmarine, insbes. U-Waffe. Minderung Leistungsfähigkeit Werften und Stützpunkte Gotenhafen, Danzig, Pillau, Memel und Libau und Störung Ausbildungsbetriebes von entscheidendem Nachteil für Herstellung Einsatzbereitschaft neuer Boote. Zielbewußte Angriffsführung Gegners kann Zeitpunkt Wiederanlaufens Ubootskrieges untragbar verzögern, wenn nicht überhaupt zum Erliegen bringen. Ob.d.M. fordert stärksten Schutz.</p> <p>Seekriegsleitung bittet daher, Schutz Ubootsausbildungs- und Rüstungsbasen östl. Ostsee gegen Tag- und Nachtangriffe erhöhte Bedeutung beizumessen und Einsatz starker Jagdkräfte durch OKL herbeizuführen.</p> <p>b) <u>Seelage:</u></p> <p>Fußfassen Gegners an Westküste Estlands und Einrichten Flottenstützpunktes Porkalla lassen Einsatz Feindseestreitkräfte (insbes. S- und Uboote) vor Baltenküste gegen Seenachschub erwarten. Auftreten russ. S-Boote 27.9. nördl. Reval mit Westkurs erste Bestätigung hierfür. Kriegsmarine allein nicht in der Lage, ausreichende Sicherung Nachschubverkehrs aufzubauen. Wirkungsvolle Mitbeteiligung Luftwaffe ist erforderlich.</p> <p>2.) Ausführliches Schreiben an OKL FüStb. Robinson I a nachr. OKW / W.F.St. folgt."</p> <p>Das angekündigte ausführliche Schreiben ist unter l/Skl I L 29573/44 Gkdos. ausgefertigt. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>c) Adm. F.H.Qu. teilt mit:</p>

(372)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44	X	<p>"Generaloberst Schörner heute zur Berichterstattung beim Führer. Überlegungen über endgültige Linie der H.Gr. Nord laufen. Entschluß zur Räumung Rigas und Rücknahme Linie westl. Riga nicht ausgeschlossen. Generaloberst Schörner bat mich, Ob.d.M. und Kriegsmarine zunächst auf diesem Wege seinen und seiner H.Gr. Dank für die kameradschaftliche und vorbildliche Hilfeleistung durch Kriegsmarine zu übermitteln."</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Ost beantragt Jagdschutz für Durchführung Sperraufgabe XXXII für 29/9. Skl sieht von Herantreten an OKL Füstb. in diesem Fall ab und bescheidet MOK Ost wie folgt:</p> <p>"Im Hinblick auf Reichsverteidigung und Fliegerbetriebsstofflage muß Aufgabe ohne Begleitschutz durchgeführt werden. Sitzbereitschaft Zerstörer muß genügen. Funkmeßorganisationen und Nachrichtenverbindungen zu Einsatzleiter Zerstörerverbandes sind auf verzugsloses Arbeiten besonders hinzuweisen."</p> <p>b) Nach Mitteilung seitens Adm. F.H. ist Führer der Ansicht, daß Ansammlungen von Seestreitkräften in Poljarnoje und Woljengabucht - Murmansk aufmerksam beobachtet werden müssen, da mit Möglichkeit gerechnet werden muß, daß Feind versucht, Zurücknahme unserer finnischen Front von See her zu stören.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) OKW / W.F.St. hat folgende Weisung erlassen:</p> <p>"Da eine Stellungnahme MOK Nord trotz mehrfacher Mahnungen nicht erfolgt, wird nunmehr entschieden: Für die Bewachung des Kaiser-Wilhelm-Kanals einschließlich der Eisenbahnbrücken bei</p>

(373)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.9.44</u>		<p>Rendsburg und Hochdonn ist MOK Nord allein verantwortlich. Die an den beiden Brücken eingesetzten Polizeikräfte in Stärke von 143 Mann stehen Reichsführer SS (höherer SS- und Polizeiführer im Wehrkreis X) wieder zur Verfügung."</p> <p>b) Auf Befehl Ob.d.M. legt MOK Nord folgendes Fs. des Kmdr. Adm. Niederlande vor:</p> <p>"Nach hier vorliegenden Meldungen und mangels Fehlen entspr. Unterrichtung seitens betr. F-Stellen selbst vorgenommenen Erkundungen sind im Raum Arnheim - Nymwegen eingesetzte Landmar. Einheiten wie 10. und 14. S.St.a, 1. Abtl. des 1. Flotstrgt. und 2. Abtl. aus Ausf. und Auffangslager Adm. Ndl. in Zwolle zusammengestellte Art. stark an erfolgreichem Kämpfen gegen 1 engl. LL-Div. beteiligt gewesen. Vorgenannte Mar. Einheiten sind nach hier vorliegenden Meldungen z.T. ohne Unterstützung durch schw. Waffen, die ihnen fehlen, eingesetzt worden. Bitte daher diese Einheiten, soweit stark mitgenommen und Lage es erlaubt, zur Auffrischung heraus zu ziehen. Ebenso wird gebeten, Kampfleistung dieser Fst durchweg aus Rekruten und im Landkrieg nicht genügend geschulter Mar. Soldaten entspr. anzuerkennen."</p> <p>c) Skl drahtet an MOK Nord und Adm. Niederlande:</p> <p>"Ob.d.M. wünscht nochmalige Überprüfung zusätzlicher Sperrmaßnahmen Scheide über bisher beabsichtigte und ihm 27.9. bei MOK Nord vorgetragene Maßnahmen hinaus wegen entscheidender Bedeutung langandauernder Sperrung. Besonderer Hinweis auf Verblockungsmöglichkeiten. Ergebnis und Absichten melden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(374)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p style="text-align: right;">391</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>Ob.d.M. hat an Seekmdt. Pas de Calais für Mar.Batterien im Raum Gris Nez, nachr. Gruppe West folgenden Funkspruch gesandt:</p> <p>"Schwere Marine-Battr. an Kanalküste lassen noch heute wie Jahre hindurch engl. Inseln Schlagkraft deutscher Wehrmacht spüren. Sie haben Gegner an Land und in See schwere Schäden zugefügt. Jetzt tragen sie durch Verteidigung ihrer Stellungen als Festung mit bei, Kräfte Gegners zu zerschlagen und zu binden, so daß Ansturm Feinde gegen Westgrenze Heimat gelähmt wird. Sie graben Namen Battr "Großer Kurfürst", "Todt", "Lindemann", "Friedrich August", "Sangatte" und "Gris Nez", ihrer Kdeure und Besatzungen in Heldenbuch deutscher Geschichte ein. Das deutsche Volk sieht mit seiner Kriegsmarine voll Stolz auf Euch, Soldaten, und erwartet, entsprechend den Befehlen unseres Führers Euren Einsatz bis zum Letzten.</p> <p style="text-align: center;">Großadmiral Dönitz."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Betr. Südostrraum:</u></p> <p>1/Skl übermittelt an Adm. Ägäis, nachr. Grup West Bitte seitens OKL Füstb. um Unterrichtung, wieviel Soldaten schätzungsweise noch auf Luftweg von Kreta und Rhodos abzutransportieren sind.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>Verteilung von Seestreitkräften:</u></p> <p>a) Bezüglich Sperrbrecher ist seitens Mar.Rüst vorgeschlagen, diese Einheiten so zu verteilen, daß Einsatz auf flachem Wasser möglichst vermieden wird, d.h. Zuteilung möglichst vieler Sperrbrecher an BSO für ostw. Ostsee (Uboots-Übungsgebiete) und 8. Sich.Div. für Skagerrak,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44 (375)		<p data-bbox="334 247 985 332">Abzug aus Nordsee wegen flachen Wassers und hoher Luftgefahr. BSN warn mit Abzug einverstanden, falls als Ersatz MS-Boote zugeteilt werden."</p> <p data-bbox="334 351 961 525">l/Skl unterrichtet MOK's Nord, Ost und Norwegen sowie BSN, BSO und 8.Sich.Div. mit Ersuchen an erstgenannte 2 MOK's um Stellungnahme mit Vorschlag, wie aus Nordsee abzuziehende Sperrbrecher der MS-Boote der 8.Sich.Div. bzw. der BSO zu ersetzen sind.</p> <p data-bbox="337 543 909 597">b) BSN meldet zu Weisung von l/Skl (s. KTB 27/9.):</p> <ol data-bbox="337 612 997 928" style="list-style-type: none">1.) Noch nicht überführte Restverbände der 36. und 38.Msfl haben am 27.9. Marsch aus Hollandraum nach Osten angetreten.2.) 8.Afl. am 26/9. zum Marsch nach Norwegen in Holland entlassen.3.) Minen-MFP 840/41 ebenfalls seit 27.9. auf Marsch nach deutscher Bucht. Minen-MFP 829 infolge Bombentreffer fahrunfähig in Vlissingen verblieben. Überführungsmöglichkeit fraglich und zeitlich unbestimmt." <p data-bbox="567 956 723 967" style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
28.9.44		<p style="text-align: right;">392</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 28/IX.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 42, bei 19. Gruppe 35 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 5 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Lorient:</u></p> <p>Feindbewegungen wurden von eigener Artl. erfolgreich bekämpft. Küstengeschütze sind teilweise für Erdzieleinsatz umgestellt, behalten jedoch Wirkung nach See bei. In der Nacht zum 29/9. war Luftversorgung durch 5 He 111 sowie Geschütztransport über See von La Palais her vorgesehen.</p> <p><u>St. Nazaire:</u></p> <p>Durch eigene Aufklärung wurden 19 Gefangene eingebracht. Schwerpunkt eigener erfolgreicher Stoßtrupptätigkeit lag am Südufer. HS-Boote auf Loire haben wiederholt mit beobachteter Wirkung Feindstellungen unter Feuer genommen. Übergabeaufforderung des Gegners wurde abgelehnt.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Die Stadt wurde erneut durchgekämmt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Gewaltsame Aufklärung in Btl. Stärke warf fdl. Sicherungskräfte SO-wärts Saujon zurück.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>Versorgungsgüter wurden eingebracht.</p> <p>b) <u>Rückmarschbewegungen:</u></p> <p>Am 22/9. ist Frontleitstelle Leitersweiler aufgelöst. 7.S.Stz.Abtl. in Straßburg ist vom Heer übernommen. 15. S.Stb.Abt. von Hastings nach Bitsch überführt und bildet Personalreserve für das Heer.</p> <p>c) <u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p><u>Lage Festungen:</u></p> <p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Vor Westabschnitt der Festung nahm Aufklärungstätigkeit des Gegners zu. Zahlreiche Jaboangriffe wurden durchgeführt. Eigene Batterien haben am 28/9, fdl. Geschütze und B-Stellen außer Gefecht gesetzt. Eigene Stoßstrupptätigkeit war rege. Mehrere fdl. B-Stellen wurden gesprengt.</p> <p><u>Calais:</u></p> <p>Am 27/9. lagen schwerer Artl.Beschuß und rollende schwere Bombenangriffe auf dem Hafengebiet. In den Stützpunkten entstanden starke Schäden. Am 28/9. ist Battr. Fort Lapin gefallen. Verteidigung der Festung wird am westlichen Stadtrand fortgesetzt, durch Zurücknahme ostwärtiger HKL Eingreifreserve geschaffen. Auf Battr.Stellungen lagen rollende Luftangriffe. Hauptverband wurde von Jabos angegriffen. Schwächere fdl. Infanterie-Angriffe wurden abgewehrt, Parlamentäre nicht empfangen.</p> <p><u>Gris Nez:</u></p> <p>Am 27/9. mittags ist Turm 1 auf "Großer Kurfürst" durch schweren Bombenangriff und Artl.Beschuß infolge Wiegenbruchs ausgefallen. Ebenso sind alle Flakwarfen ausgefallen. In Battr. Gris Nez ist freistehendes 15 cm Geschütz ausgefallen. Eigenes Störungsfeuer wurde auf Feindbereitstellungen gerichtet. Ergänzend wird gemeldet, daß durch Beschuß von Dover durch Battr. "Todt" am 26/9. große</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>Brände entstanden sind.</p> <p>Am 28/9. beschoß Battr. "Großer Kurfürst" fdl. Battr.Stellungen und entlastete Calais. Mehrere fdl. Geschütze und Munitionsstapel wurden vernichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalinseln:</u></p> <p>Zwischen Guernsey und Sarq und zurück wurde ein Geleit durch 2 Boote planmäßig durchgeführt. In der Nacht zum 29/9. war Luftversorgung durch 6 He lll vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer</u></p> <p>=====</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>A) <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Morgens und mittags stand je ein fdl. Aufklärungsflugzeug über Schifffahrtswegen nördl. der ostfriesischen Inseln. Schwere Flak Emden war gegen See eingesetzt.</p> <p>VP 1214 ist vor List nach Minentreffer sofort gesunken.</p> <p>B) <u>Holländische Küste:</u></p> <p>Wegen Wetterlage wurden in der Nacht zum 28/9. keine Geleite und Minensucharbeiten durchgeführt. 34.Msfl. wurde am 27. abends bei Verlegung von Helder nach Ymuiden auf Binnenweg von 4 Feindflugzeugen vergeblich angegriffen. AF 48 wurde bei Jabangriff beschädigt.</p> <p>8. Afl. mit 5 Booten hat von Dordrecht nach Amsterdam auf dem Kanalweg verlegt. M 3247 ist</p>

(376)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>SW-lich Dordrecht festgekommen und durch Jaboan-griff stark beschädigt. Bergung ist eingeleitet. Zerstörungen von Amsterdam sind fortgesetzt.</p> <p>14. S.Stb.Abt. ist mit 3 Kompanien im Brückenkopf südlich Arnheim wieder erfaßt. Fühlung mit 5. Kp. bei Nymwegen ist verloren. 1. Kp. steht bei Hertogenbusch bzw. Rotterdam im Einsatz.</p> <p>Am 27. abends wurden fdl. Seeziele westl. Walcheren gemeldet. Batterien Westkapelle, Domburg und Zeeveld wurden von 6 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Ein Flakhalbzug ist von Vlissingen nach Domburg verlegt und einsatzklar.</p>
(377)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d m e e r :</u></p>
(378)		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 47 Flugzeuge über nördl. Nordsee im Einsatz erfaßt. Abends wurde Absatz dringender Funksprüche an alle Seestreitkräfte im Nordmeer beobachtet. Je eine engl. Einheit wurde von Svanvik 0907 Uhr in 259°, 1043 Uhr in 257° und 1415 Uhr in 258° gepellt.</p> <p>Lw.Füstb. I hält es durch Nachauswertung der Bildaufnahme vom 6/9. für bestätigt, daß das in Wajenga erfaßte Schlachtschiff "Royal Sovereign" ist. Das Schiff hat starke Stb.Schlagseite, so daß Bb.Torpedowulst zu sehen ist, offenbar Reparatur. Möglicherweise ist das am 26/9. festgestellte Schlachtschiff der "Nelson"-Klasse zum Ersatz für die beschädigte "Royal Sovereign" eingesetzt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Einflügen starker fdl. Luftverbände im Raum Vardoe erhielt AF 25 in Vadsø Bombentreffer. Ein Kutter wurde versenkt. Sicherungsfahrzeuge erzielten 3 Abschüsse. Am 27. vorm. wird mittelstarker</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p style="text-align: right;">394</p> <p>Feuerwechsel im Raum Petsamo gemeldet.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurde ein Schlepper in Südeinfahrt Kr'sand Süd durch Mosquito-Angriff beschädigt. Am 28/9. nachm. standen 2 Verbände von 50 - 60 Beaufighter und Mosquitos zwischen Mandal und Kr'sand Süd ohne Angriffstätigkeit. Gegen Abend wurde bei Ryvingen ein HS-Boot durch Bomben- und Bordwaffenangriff von 6 Mosquitos versenkt.</p> <p>Beim Untergang U-Jägers 1715 und der D. "Cläre Hugo Stinnes" und "Knuthe Nelson" sind bisher 84 Gerettete gemeldet. Angeblich sind 2 Torpedolaufbahnen gesichtet.</p> <p>Nach Norden wurden 18, nach Süden 24 Schiffe geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte im Finnenbusen am 27/9. die üblichen Verbände und Einheiten. Weitere 7 Funkstellen wurden im Ladoga-Bereich beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt. Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Am 27/9. 2300 Uhr ist ein deutscher Saugbagger im Hafen Svendborg durch Sabotage versenkt. V 1214 ist 20 sm SW-lich Estbjerg nach Minentreffer gesunken.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.9.44</u>		<p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 57 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt.</p> <p>0750 Uhr ist dänischer D. "Oslo" (1.412 BRT) in der Pommerschen Bucht infolge Minentreffers gesunken, 0840 Uhr ist KFK 507 durch Explosion der Knallkörpergerätmunition beschädigt.</p> <p>1. Gruppe 2. S-Schulflottille ist mit 4 Booten mittags von Swinemünde nach Windau ausgelaufen.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Am 27/9. von 1030 - 1138 Uhr wurden Gutmannsbach, Straße von Jagusbis nach Kabli, Dremmansdorf und Hainasch durch 4 eigene M-Boote mit beobachteter Wirkung beschossen. Fahrende Kolonne wurde zersprengt. Feind hat Feuer mit mittleren Kalibern wirkungslos erwidert. Von 1601 - 1655 Uhr wurde die Straße von Fischdorf nach Adiamünde mit 170 Schuß 10,5 cm belegt. Gegen 2400 Uhr führte AF-Gruppe "Lindenberg" Feuerüberfall auf Salismünde durch.</p> <p>Brand auf "Eberhard Esberger" ist mit Erfolg bekämpft. Ausschiffung der Soldaten und Einschiffung der Flüchtlinge in Ahrensburg wurden fortgesetzt.</p> <p>Vom 26/9. - 28/9. sind von Riga nach Westen überwiegend nach Danzig - Gotenhafen 13 Transporter mit 4.644 Soldaten, 13.777 Verwundeten, 2.518 Evakuierten und 3.822 Gefangenen, zusammen 24.761 Personen abgefahren. Außerdem eine Anzahl von Pferden, Fahrzeugen und Gerät.</p> <p>Der Heeresgruppe Nord wurden am 27/9. nach Riga 3.507 ts Nachschub zugeführt. Verlegung der 213.I.D. von Riga nach Ahrensburg läuft weiter. Bisher sind 5.581 Mann, 1764 Pferde, 1.206 Fahrzeuge, ferner 1.740 Soldaten der Kriegsmarine nach Üsel verladen worden.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p data-bbox="308 254 844 277"><u>IV. U boots k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="308 315 922 400">Im Nordmeer sind 3 weitere Uboote gegen QP-Geleit eingesetzt. Damit stehen 17 Uboote für diese Aufgabe in See.</p> <p data-bbox="308 423 994 531">In der Kara-See hat U 957 Funk- und Signalstation Stedegowa ausgehoben, 2 Funker und 2 Signalgasten gefangen und wichtige Unterlagen sichergestellt. Das Boot hat einen Zerstörer "Grosny"-Typ versenkt.</p> <p data-bbox="308 554 968 669">U 711 hat in der Kara-See bei Angriffen auf Geleit und Sicherung aus günstiger Schußposition 5 Zaunkönigversager gemeldet. Es ist möglich, daß die niedrigen Wassertemperaturen hieran schuld sind.</p> <p data-bbox="308 685 922 731">U 739 hat in der Kara-See einen U-Jäger von 800 ts versenkt.</p> <p data-bbox="308 754 984 831">Im Finnenbusen stehen 7 Uboote auf Position in See. 2 Boote sind einsatzbereit in Windau und in Memel.</p> <p data-bbox="308 854 984 1001">Im Mittelmeer hat U 407 Befehl erhalten, südlich der Linie Kalymnos - Levitaki - Amorgos zu operieren. In diesem Gebiet ist als Sicherungsverband für fdl. Räumarbeiten ein Hilfsträger mit 2 Kreuzern und 3 Zerstörern beobachtet.</p> <p data-bbox="507 1024 663 1039">-----</p> <p data-bbox="308 1116 777 1139"><u>V. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p data-bbox="308 1178 419 1201"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="308 1216 942 1362">Am Tage ist im holländischen Raum lebhaft fdl. Jabo- und Jägertätigkeit gemeldet. In der Nacht zum 29/9. war die fdl. Fernnachtjagd lebhaft. Meist handelt es sich um Durchflüge in das Reichsgebiet.</p> <p data-bbox="507 1386 663 1401">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>242 Einzelflugzeuge sind nach Nord- und Westdeutschland eingeflogen mit Schwerpunkt im rhein.westf. Industriegebiet.</p> <p>Ein starker Kampfverband mit Jagdschutz ist über den Raum Wiesbaden - Frankfurt in den Raum Braunschweig eingeflogen. 400 Flugzeuge des Verbandes drangen bis Magdeburg vor. Weitere 300 in den Raum Halle - Leipzig. Zur Abschirmung standen mehrere Jagdverbände im Raum Hildesheim. Zwischen 1230 und 1300 Uhr wurden Magdeburg, Kassel, Leuna, Merseburg, Dessau, Helmstedt, Gießen, Leipzig und Fliegerhorst Magdeburg Ost angegriffen. Über die Schäden s. Tageslage. Weitere vereinzelte Bombenabwürfe erfolgten in den Räumen Sondershausen, Delitzsch und Hersfeld. Im Raum Halle wurden außerdem Personen- und Güterzüge mit Bordwaffen angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 29/9. haben 70 Mosquitos Braunschweig angegriffen. Außerdem wurden ^{durch} Einzelflugzeuge über Nord-, Mittel- und SW-Deutschland Bomben- und Bordwaffenangriffe durchgeführt. Auf den dänischen Inseln wurden 7 Einzelflugzeuge vermutlich zur Agentenversorgung beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(379)		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Über dem ostwärtigen und mittleren ital. Frontgebiet wurden 400 Feindflugzeuge festgestellt, von denen 2 durch Flak abgeschossen wurden. 17 eigene Lokomotiven wurden durch Luftangriff beschädigt. Die übrigen Einsätze entsprachen dem gewohnten Bild.</p> <p>Eigene Flugzeuge haben am 28/9. Bildaufklärung in der Ägäis durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	396
28.9.44		<p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront sind am 27/9. 278 eigene und 975 Feindeinsätze mit 31 Abschüssen ohne Verluste gemeldet.</p> <p>Über die fdl. Lufttätigkeit im Norwegengebiet ist berichtet. 7 eigene Zerstörerflugzeuge haben eine Liberator abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 29/9. sind 9 Kurierflugzeuge, davon 3 über dem Skagerrak und 6 im Gebiet Bergen - Lillehammer, gemeldet. Im Raum Kr sand - Oslo wurden 5 Feindflugzeuge ohne Angriffstätigkeit, vermutlich zur Agentenversorgung festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet.</u></p> <p><u>1.) Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 27/9. nachm. ist in Gibraltar vom Mittelmeer kommend ein Transporter mit Truppen an Bord eingelaufen. Außerdem sind 10 Frachter, davon 6 beladen, 1 Uboot und 2 Korvetten eingelaufen.</p> <p>Am gleichen Tage vormittags lagen nach Heeresmeldung auf Nizza-Reede 12 vermutl. Zerstörer, 3 S-Boote. 10 sm südlich Ventimiglia wurde 2 Zerstörer und 2 M-Boote gesichtet. Ventimiglia und Hinterland lagen am 27/9. abends und 28. nachm erneut unter Zerstörerbeschuß. Am 28. nachm. wurde Fumo Bordighera beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. wurden in Höhe von Mentone 3 vermutl. Zerstörer mit Gerät erfaßt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>28.9.44</u> (380)</p>		<p>Tagsüber standen in Höhe Mentone 2 Zerstörer in Sicht. Sicht.</p> <p>Am 27. nachm. wurde 11 sm südlich Livorno ein kleines Kriegsfahrzeug mit 6 Booten im Schlepp gesichtet. Im Hafen lagen 3 große Schiffseinheiten, vor der Hafeneinfahrt 8 LCT s.</p> <p>Nach Luftaufklärung standen am 26. 1130 Uhr 28 sm NO-wärts Malta ein Verband aus einem Hilfsflugzeugträger, 1 leichten Kreuzer, 1 Zerstörer, 1 Geleitboot und 5 kleinen Kriegsfahrzeugen auf NO-Kurs. 29 sm westl. Malta wurden 2 Zerstörer, 6 M-Boote und 1 kleines Kriegsfahrzeug auf Kurs Ost und 105 sm OSO-wärts Malta ein vermutl. Fahrgast-D. mit einem Zerstörer ohne Kursangabe gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem Luftangriff in der Nacht zum 27/9. in Höhe Levanto wurde entgegen bisheriger Meldung Spitzbehälter nicht durch Jabo versenkt sondern durch fdl. S-Boote torpediert. Der Behälter ist in 2 Teilen in Porto Fino eingeschleppt.</p> <p>1720 Uhr am 27/9. wurde Marina di Carrara ohne wesentlichen Erfolg von Jabos angegriffen.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. wurde in der Albenga-Bucht ein Sperrstück mit 84 KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>0800 Uhr wurden 7 sm südlich Lagora-Paß ein Kreuzer und 3 LCI mit Kurs auf Himara gesichtet. Am 27. war Insel.Drvnik auch weiterhin zum Teil feindbesetzt. Mittags wurden 4 Landungsboote und mittlere Kriegsschiffe von Lissa Drvnik ansteuernd gesichtet. Zwischen Lissa, Brac und</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 397
28.9.44		<p>Solta wurde an diesem Tage bis zur Dunkelheit Schiffsverkehr beobachtet. Am 28. morgens führte der Feind von Brac aus heftige Feuerüberfälle auf Omis durch.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an ital. Ostküste ist nach Wetterbesserung wieder voll angelaufen. 3 Batterien von Zervia und Flakzug Cesenatico sind planmäßig zurückgeführt.</p> <p>Am 26. mittags wurde eigener Schlepper mit Leichtern vor der Tagliamento-Mündung von 7 Jabos angegriffen. Ein Leichter wurde versenkt, einer in Brand geschossen, der Schlepper auf Grund gesetzt. Am Abend dieses Tages wehrte Leitungsbau-trupp Sibenic Partisanenangriffe unter eigenen Verlusten ab.</p> <p><u>Landlage:</u></p> <p>Ostw. Zara und SO-wärts Benkowac hat sich Lage verschärft.</p> <p>Am 27. nachm. ist ein Geleit aus 2 MFP, 4 Pi.Landungsbooten, 1 Mot.Segler und 4 Sturmbooten von Split nach Sibenic ausgelaufen. 3 S- und 2 R-Boote sind zur Sicherung des Geleits bei Kap Ploca aufgestellt. Das Geleit ist am 28. früh bis auf 3 Sturmboote in Sibenic eingelaufen.</p> <p>Abends wurde LS 7 auf dem Marsch von Corfu nach Durazzo von Zerstörer gejagt. Das Boot ist am 28. früh in Durazzo eingelaufen und beabsichtigt in der Nacht zum 29/9. Weitemarsch nach Cattaro.</p> <p>Am 27. abends sind 2 MAS-Boote aus Venedig zur Minenaufgabe in Höhe Zervia ausgelaufen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>1 der beiden MAS-Boote ist überfällig, das übrige hat Minen planmäßig geworfen. 3 Boote der 24.Sfl. sind nach Pola zurückgekehrt.</p> <p>In der Nacht zum 28/9. ist Minenaufgabe "Murmel 16/17" durch "Kiebitz" und 2 TA-Boote planmäßig durchgeführt. Durchführung Murmel 1. - 20 ist in der Nacht zum 29/9. vorgesehen.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der Feindverband aus einem Hilfsträger mit einem Kreuzer und mehreren Zerstörern ist unverändert zur Sicherung fdl. Räumgruppe zwischen Amorgos und Levitha festgestellt.</p> <p>0627 Uhr beschossen 3 T-Boote Alimnia bei Rhodos. Der gleiche Verband vernichtete anschließend vor Skarpantos einen Mot.Segler. Bei Cassandre wurde SF 121 durch Ubootstorpedo beschädigt.</p> <p>3 LS-Boote haben auf Marsch Piräus - Portogalago Befehl, Buchten der Insel Amorgos abzustreifen und Angriffsgelegenheit gegen nächtlich dort eingelaufene fdl. Minensuchgruppe auszunutzen.</p> <p>U-Jäger 2110 hat südlich Poseidon-Hoek fdl. Uboot erfaßt. Ein weiteres Uboot ist nachm. etwa 10 sm NW-lich Rhodos Hafen auf Westkurs gemeldet.</p> <p>Abends meldete M.S.S. Mykonos Partisanenüberfall. 4 J-Boote und 1 Küstenschutzboot sind eingesetzt: Auflösung der M.S.S. und Überführung nach Syra ist befohlen.</p> <p>TD "Dresden" (120 BRT) ist auf Marsch von Piräus nach Leros seit 26/9. überfällig.</p> <p>Bei Luftangriff auf Geleit "Orion" am 23/9. bei Denusa haben MAL 5 und 12 drei der 7 angreifenden Feindflugzeuge abgeschossen, ein 4. wahrscheinlich abgeschossen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>3 Küstenschutzboote der KS-Flottille Attika sind in Piräus eingelaufen. Damit hat diese Minenlegergruppe seit Anfang Juni 20 Minenunternehmungen durchgeführt und 1.335 Minen geworfen. Sämtliche Unternehmungen sind in durch Feindluft und Uboote gefährdeten Seegebieten durchgeführt. Die Boote haben 3 Ubootsangriffe abgewehrt und 4 Feindflugzeuge abgeschossen. Admiral Ägäis zollt dem Einsatz des Verbandes besondere Anerkennung.</p> <p>Zur Bekämpfung der angewachsenen Ubootsgefahr im Seegebiet Chalkidiki - Trikeri hat Adm. Ägäis alle Gegenmittel voll eingesetzt.</p> <p>Im albanischen Gebiet werden alle Marineeinheiten zwecks Rückführung gesammelt. Die Küstenverteidigung wird zu Gunsten der Landeinsatzes aufgelockert.</p> <p>Auf Marsch Piräus nach Saloniki stehen z.Zt. 5 Fahrzeuge gesichert durch 3 TA-Boote mit 4.000 Soldaten des Heeres und der Marine sowie mit Material 1. Dringlichkeit beladen in See. Damit ist sämtlicher verfügbarer Großschiffsraum mit Ausnahme des D. "Zar Ferdinand" eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Ein Schleppkahn ist bei km 1336 nach Minentrefier gesunken. Bei km 1805 wurde 1, bei km 1557 2. Räumernfolge erzielt.</p> <p>Übersetzverkehr von Svinita nach Milanovac ist wegen Feindeinwirkung nur noch nachts möglich.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.9.44		<p>VII. <u>L a g e O s t a s i e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>o.s.m.</i></p> <p><i>Voritz</i> Chief Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>+ <i>[Signature]</i> Skl.</p> <p>I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I v (Kr) <i>[Signature]</i></p>


Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		<p data-bbox="365 247 704 274">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="269 344 922 956">Churchill gab im Unterhaus umfassenden Überblick über Kriegs- und außenpolitische Lage. Erwähnenswert sind die Angaben, die bei dieser Gelegenheit über die Beteiligung Großbritanniens am Kriege gegen Japan erfolgt sind. England hat danach den größten Teil seiner modernen Flotteneinheiten bereits in den Pazifik entsandt, um bei dem Niederschlagen der japanischen Flottenmacht entscheidend mitzuwirken. Roosevelt habe das Angebot Englands auf Kampfbeteiligung sofort angenommen; auf den Vorschlag, diese Beteiligung vertraglich festzulegen, sei er jedoch nicht eingegangen. Die Äußerungen des Min.Präsidenten in Bezug auf Rußland zeigen in ihrer ausgesuchten Formulierung, daß sich der Redner den Schwierigkeiten in den Beziehungen zwischen Russen und Angelsachsen durchaus bewußt ist. Offen wird ausgesprochen, daß zur Regelung zahlreicher Fragen eine Besprechung mit Stalin dringend notwendig sei.</p> <p data-bbox="383 1059 880 1105">----- Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr: =====</p> <p data-bbox="267 1130 906 1376">I.) Im Rahmen Luftlage: H.Qu. 19. Gruppe des britischen Coastal Command ist von Südengland nach Hartlepool verlegt. Das gesamte Coastal Command ist umgegliedert und in Nordostengland verstärkte Maßnahme deutet auf Bekämpfungsabsicht dt.U-Boote in Nordsee und verstärkte Kampfab­sichten gegen unsere Schifffahrt an norwegischer Küste hin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
3.9.44		<p data-bbox="310 246 549 269">II.) <u>Chef Adm. Qu.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="372 292 932 408">a) Allgemeine Transportlage ist nach wie vor stark angespannt Dortmund /Ems-Kanal ist bei Münster infolge von Bombentreffern auf Damm unterbrochen.<li data-bbox="372 423 984 485">b) Seekommandant Estland ist als Seeko baltische Inseln eingesetzt.<li data-bbox="372 500 984 562">c) Führererlaß behandelt militärische Ausbildung im Rahmen des R.A.D.<li data-bbox="372 577 1004 754">d) Vortrag über weitgehende Forderungen an Kriegsmarine nach Einsparung von Handwaffen zu Gunsten des Heeres. Adm-Qu. beabsichtigt, angesichts eigenen starken Fehlbedarfs Forderungen in gestelltem Umfang abzulehnen. Ob.d.M. ist einverstanden. <p data-bbox="295 777 497 800">III.) <u>SkI. / S :</u></p> <p data-bbox="367 823 1004 908">Zuführung von Molchen nach Italien ist wegen fehlenden Nachschubs an Brennstoff weiter hinausgeschoben.</p> <p data-bbox="367 924 942 1039">Für Nordsee sind vorgesehen: Für Borkum und Helgoland je 30 Molche, für Norderney 30 Biber, für Cuxhaven 60 Linsen, außerdem 30 Biber für noch nicht bestimmte Insel.</p> <p data-bbox="295 1070 533 1093">IV.) <u>I i / 1.Skl.:</u></p> <p data-bbox="367 1116 968 1201">Referent OKW hat Unterrichtung über Konsequenzen der Sperrung der schwedischen Hoheitsgewässer erbeten:</p> <p data-bbox="367 1216 968 1332">Völkerrechtlich ist Änderung von Neutralitätsbestimmungen nur zulässig, wenn es nachweislich zur Wahrung eigener Rechte notwendig wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 400
29.9144		<p>Sperrung so umfangreichen Gebietes, wie jetzt durch Schweden erfolgt, bedeutet völlig neuartige Maßnahme. Es wäre Pflicht der Schweden, ihre Hoheitsgewässer gegen russische Bedrohungen zu schützen.</p> <p>Tatsächlich ist in schwedischem Verhalten nur Vorwand zu erblicken, um angelsächsischem Drängen auf Einstellung der Erzzufuhr nach dem Reich nachzugeben.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>15. Armee konnte eine Ausweitung des <u>Brückenkopfes Ryckevorsel</u> durch Einsatz zugeführter Kräfte verhindern. Der Druck des Feindes hielt an zahlreichen Stellen der Front, insbesondere gegen den linken Flügel der Armee an.</p> <p>Die eigenen Umgruppierungen verlaufen unter Verzögerung infolge starker feindlicher Lufttätigkeit und der dadurch bedingten eisenbahntechnischen und versorgungsmäßigen Schwierigkeiten im Großen planmäßig.</p> <p>Jm <u>Raum Nancy</u> traten die Amerikaner zum Großangriff an. Er brachte ihnen außer hohen Verlusten nur geringen Geländegewinn.</p> <p>Jn dem <u>Vorgelände der Westvogesen</u> nehmen die Angriffe der Amerikaner und Franzosen besonders beiderseits Epinal und westl. Belfort an Heftigkeit zu. Jn erbitterten und wechselvollen Waldkämpfen zwangen Feindeinbrüche zur Zurücknahme der Front.</p> <p><u>Italienische Front:</u></p> <p>Feind setzte lediglich beiderseits der Straße Firenzuda - Jmola seine Angriffe fort. Es gelang</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p>ihm in harten Kämpfen örtlich einzubrechen.</p> <p>An der <u>adriatischen Front</u> setzte der Feind trotz Schlechtwetterlage seine Angriffe mit überlegenen Panzer- und Infanteriekräften fort. Die H.K.L. konnte im wesentlichen gehalten werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Weitere Teile der Sturmdiv. <u>Rhodos</u> und der Besatzung von <u>Kreta</u> wurden auf das Festland überflogen.</p> <p>In verschiedenen Stadtteilen Athens halten die Kämpfe mit kommunistischen Banden an.</p> <p>An der <u>mazedonischen Front</u> wurde Strumica genommen.</p> <p>In <u>Bulgarien</u> halten die Westbewegungen zweier russischer Armeen an.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Im Kampfraum <u>Mako - Arad</u> konnte der nach Nordwesten vordringende Feind stellenweise durch Gegenangriffe ungarisch-deutscher Verbände zurückgeworfen werden. Ebenso wurde im Raum südl. <u>Großvardein</u> der Vorstoß feindlicher Angriffsspitzen erfolgreich aufgefangen.</p> <p>In den <u>Waldkarpaten</u> folgte der Gegner den Absetzbewegungen der Ungarn nur zögernd.</p> <p>An der Beskidenfront wurden an zahlreichen Stellen Feindangriffe abgewehrt. Eigene Angriffe hatten Erfolg.</p> <p>Bei <u>Heeresgruppe Mitte</u> Ruhe.</p> <p>Bei <u>Warschau</u> und nördlich davon macht die Bereitstellung zweier feindlicher Heeresgruppen weiterhin Fortschritte. Die Aufgabe der einen Heeresgruppe dürfte die beiderseitige Umfassung von Warschau sein, während die andere Heeresgruppe über den Narow</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	401
<p>29.9.44</p> <p>(382)</p>	<p>VI.)</p>	<p>in allgemein nordwestlicher Richtung auf den Südteil Ostpreußens vorgehen dürfte.</p> <p>Bei <u>Heeresgruppe Nord</u> griff der Feind den ganzen Tag nach Heranführen weiterer Kräfte und starker Heeresartl. die Segewold-Stellung in zunehmender Stärke an. Alle Angriffe wurden in harten Kämpfen im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>VI.) 1. Skl. hat Weisung für die Seekriegführung in der Ostsee erlassen. Ausf. gem. 1. Skl. I op 3106/44 gkdos. Chefs in KTB Teil C Heft III. Weisung umreißt Ausgangslage wie folgt:</p> <p>1. Durch den Austritt Finnlands aus dem Krieg, die Räumung der Nord-Esten-Küste und den Ausfall der schwedischen Hoheitsgewässer als Schiffahrtsweg hat die Seekriegslage in der Ostsee eine grundlegende Änderung erfahren. Russische Luftbasen sind dicht an die Ostsee herangerückt. Es ist bereits jetzt erkennbar, daß die russische Ostseeflotte die freie Ostsee zu gewinnen trachtet.</p> <p>2. Für weitere Planung ist zunächst als Grundlage anzusehen, daß die baltischen Inseln und der Brückenkopf Riga, - letzterer als Nachschubhafen der Heeresgruppe Nord, - gehalten werden. Die Lageentwicklung kann jedoch auch zur Zurücknahme der Heeresfront westlich Riga und zur Aufgabe der baltischen Inseln und des Rigabusens führen. - Die Vorüberlegungen sind daher auszuweiten auf:</p> <p>a) die bei einem Aufgeben der baltischen Inseln und des Rigabusens ,</p> <p>b) bei Zunahme der Spannung mit Schweden entstehender Lagen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>1.9.44</u>		<p>Aufgaben in der östlichen Ostsee sind:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Blockade der russischen Seestreitkräfte im Finnenbusen.b) Durchführung und Sicherung der militärischen Nachschubtransporte nach dem baltischen Raum.c) Sicherung der eigenen Handelsschiffahrt und der Übungsgebiete in der Ostsee.d) Unterstützung des Heeres durch Erfüllung von Kampf- und Transportaufgaben in unmittelbarer Anlehnung an die Heeresfront.e) Küstenverteidigung im baltischen Raum. Sicherung des Moon-Sundes. <p>Ob.d.M. weist in diesem Zusammenhang auf Bedrohung in mittlerer Ostsee durch russische S-Boote hin.</p> <p>Chef Skl. hält Verstärkung eigenen S-Booteinsatzes in der Ostsee auf Kosten Westraumes für zweckmäßig. 10 S-Boote in der Ostsee erreichen ^{sind verfügbar} mehr als gleiche Anzahl im Kanal, wo nur 10 geringen Zahl <u>keine</u> <u>Auflage-</u> <u>gaben</u> <u>zurückzuführen</u> <u>sind</u>.</p> <p>Frage der Dislokation wird geprüft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u></p> <p>I.) <u>betr. Ostraum:</u></p> <ul style="list-style-type: none">a) OKH/Genst.d.H. unterrichtet Skl. nachr. von folgendem FS an H.Gr.Nord: <p style="margin-left: 40px;">Nach Mitteilung M^VO bei Gen.St.d.H. ist Unterstützung von See her sowohl für die Front nordostw. Riga als auch für die Verteidigung der baltischen Inseln jederzeit möglich.</p>

(383)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.9.44</u>		<p style="text-align: right;">402</p> <p>Ausnutzung dieses Angebotes erscheint zweckmäßig. H.Gr. Nord übermittelt entsprechende Wünsche unmittelbar an Admiral östl. Ostsee. Ergebnis ist DKH zu melden.</p> <p>1. Skl. informiert MOK Ost und Adm. östl. Ostsee.</p> <p>b) betr. Sperrplanungen im Rigabusen erhält MOK Ost von 1. Skl. folgende Weisung:</p> <p>1. Jn Planungen für Verminung Moonsund eingesetzte Minenzahlen erscheinen sehr gering. Planungen für Verstärkung dieser Sperrren und gründliche Verminung Moonsundes aufstellen und verlegen. Dabei auch UMB-Sperrren mit Reißleine gegen S-Boote vorsehen.</p> <p>2. Für den Fall daß später Riga und baltische Inseln aufgegeben werden, massive Sperrung der Jrbenstraße über bisherige Planungen hinaus auch durch Ankertaaminen mit Reißleine zur Schnellbootsabwehr vorbereiten.</p> <p>Dabei auch Sperrung längs des Zerelriffs vorsehen, um Durchbruch Schnellboote über die Gründe zu verhindern. Ferner prüfen, ob hier Netz- oder Trossensperre zusätzlich zweckmäßig. Absichten melden, benötigtes Material anfordern.</p> <p>II.) <u>betr. Nordraum:</u></p> <p>Bezüglich Abzug von Nebelflugzeugen aus Kirkenes (s. KTB 27.9.) ergibt sich aus Stellungnahme Gen.d.Lw. in Finnland, daß Absicht am 31.9. Adm. Polarküste mitgeteilt wurde, ohne daß von dieser Stelle ein Einspruch erfolgte. Offenbar war Verbindung zwischen Adm. Polarküste und MOK Norwegen in diesem Falle nicht ausreichend.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
2.9.44	III.) <u>Betr. MOK Nord:</u>	<p>Auf Anfrage nach Munitionsversorgung und Bevorratung von Walcheren bzw., wie lange Festung nach ev. Einschließung noch halten könne, hat Seeke Südholland gemeldet, daß für Walcheren der Begriff Festung nicht zutrifft. Besatzung besteht anstatt aus ursprünglich vorgesehenen 3 Divisionen und Flak nur aus 1 1/2 Div. ohne Flak. Anscheinend besteht Tendenz nach weiteren Abzügen.</p>
	IV.) <u>Betr. Westraum:</u>	<p>Gruppe West übermittelt:</p> <p>1.) Festungskmdt. Dünkirchen hat 28.9. gemeldet:</p> <p>Am 22.9. abends Führer hierstehender Division gleichzeitig Artillerieführer gesamten Festungsbereiches mit seinem ersten Ordonnanzoffz. gefallen, erster Generalstabsoffz. verletzt, fällt für Wochen aus. Habe nach Rücksprache mit meinem Stabschef, Oberst Wittstatt, und Ib Division unmittelbare Führung aller hier befindlicher Kräfte sofort übernommen, da andere Lösung nicht möglich. Habe sofort Stäbe zusammengelegt, auch um bisheriges Nebeneinander auszuschalten, und Personal zu sparen, das jetzt zum Teil bereits an Front eingesetzt. Durch Versehen meines I a ist das erst am 26.9. an AOK 15 gemeldet. -</p> <p>Heute eingeht Befehl AOK 15, daß mein Stabschef Führung Division übernehmen soll. Halte jeden Eingriff in Belange Festung besonders im Interesse Truppe nicht mehr für tragbar. Bitte daher Bestätigung augenblicklichen Zustandes herbeizuführen, nachdem ich sämtliche hier befindlichen Truppen unmittelbar führe und Oberst Wittstatt mein Stabschef bleibt, zumal</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>29.9.44</p> <p>(384)</p> <p>(385)</p>		<p style="text-align: right;">403</p> <p>Division mit Festungsgruppen inzwischen derart verschmolzen, daß Rückgliederung als Division praktisch undurchführbar. -</p> <p>2. Meldung ist nicht sofort nach dort gegeben, weil Klärung bei Ob. West vorher zweckmäßig erschien. - Zu diesem Zweck heute Chef des Stabes Gruppe Besprechung bei Chef des Stabes Ob. West mit folgendem Ergebnis: An H.Gr.B und Gr. West:</p> <p>Kdt. Festung Dünkirchen, Adm. Frisius, hat gemeldet, daß AOK 15 den Oberst Wittstatt zum Führer der 226.J.D. bestimmt habe. Adm. Frisius beantragt Oberst Wittstatt als Chef des Stabes ihm zu belassen, weil dies auch durch OKH/HPA vom 19.9.44 befohlen ist. Daher bleibt Oberst Wittstatt Chef des Stabes des Festungskommandant Dünkirchen. Im übrigen hat Adm. Frisius als Festungskommandant volle Befehlsgewalt über alle Wehrmachtteile im Festungsbereich.</p> <p>V.) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) OKW/WFST übermittelt Weisung des Führers betr. Vorverlegung der Grenzstellung im Südosten in ihrem Westabschnitt in die Linie :</p> <p>Nördlich Görz - Vipacco Abschnitt - Adelsberg (Postumia) Weixelburg - Reichsgrenze nördlich Littai (Grenze zwischen den Gauen Kärnten und Steiermark).</p> <p>Abchrift entspr. VfG. 1.Skl. I op 30125/44 gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>b) TEK-Erprobungsleiter bei TJ meldet, daß nach Ansicht Hako Cattaro Gefechtswert dortiger Torpedosperrbatterien Kobila und Kabala so gering, daß gegenwärtiger Aufwand an Personal und Material nicht gerechtfertigt. Bei Angriff aus Luft haben Batterien keine Standfestigkeit, klei-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p>nere Landetrupps oder Partisanen können Batterien jederzeit gefechtsunklar machen.</p> <p>Gruppe Süd wird von 1.Skl. um Stellungnahme er- sucht, ob Batterien ggf. abgebaut werden sollen.</p> <p>c) Gruppe Süd meldet:</p> <p>Ob.Südost drahtet:</p> <p>Der Führer hat entschieden, daß unter Verzicht auf Material die größtmögliche Zahl an Soldaten (ohne Italiener und Wehrunwürdige) von Kreta und Rhodos abtransportiert werden. Hierzu befehle ich:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Entgegen den bisherigen Planungen ist im wesentlichen nur Personal zu überfliegen, sodaß im Endziel die Gesamtbesatzungen der Inseln Kreta und Rhodos auf das Festland gelangen. 2.) Hinsichtlich der Waffenausstattung ist durch H.Gr.^E Entscheidung zu treffen unter dem Gesichtspunkt, daß die überführten Inselbesatzungen in der Lage sein müssen, den weiteren Weg von Athen über Saloniki nach Belgrad im Kampf zurückzulegen; was sie für diesen Kampf benötigen und nicht an anderen Beständen auf dem Festland erhalten können, ist ihnen mitzugeben. 3.) Durch Kriegsfahrzeuge der KM ist trotz der vollgewürdigten Schwierigkeiten der Versuch zu machen, in erster Linie schwere Waffen zu überführen. Im übrigen hat sich der Führer voll damit einverstanden erklärt, daß der noch vorhandene Frachtschiffraum schwerpunktmäßig für Transporte von Athen nach Saloniki Verwendung findet. 4.) Obkdo. H.Gr.E meldet Planung und Zeitberechnung. Zusatz: Gruppe: Rückfrage bei MVO H Gr.F ergab, daß unter "schweren Waffen" nicht nur schwere Infanteriewaffen zu verstehen, sondern bis heraus zur 8,8 cm nach hiesig. Auffassung Transport Geschütze mit

(386)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 404
29.9.44		hierfür als einzige zur Vfg. stehende TA-Booten (außer leichter Pak und Granatwerfer) kaum durchführbar.
(387)	VI.)	1.Skl. hat kurzes Memorandum für Reichsmin.f.R. u.K. über Folgen des Verlustes von Westeuropa als Seekriegsbasis für das Flottenbauprogramm aufgestellt.
		Ausf. gem.1.Skl. Ib 29755/44 gkdos. in KTB Teil C Heft a.
(388)	VII.)	Stellungnahme 1.Skl. zu Frage "Eau marineeigener Sperrbrecher" ist mit Vfg. 1.Skl. IE 29327/44 gk. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft VI.
(389)	VIII.)	Die Erlasse des Führers über die Befehlsgewalt sowie über die Zusammenarbeit von Partei und Wehrmacht in neuem Op.Gebiet innerhalb des Reiches vom 13.7.44 sind durch 2.Erlasse vom 19. u. 20.9.44 ersetzt worden. Ausf. gem.1.Skl. 29766/44 gkdos. in KTB Teil B Heft V.
(390)	IX.)	Zusammenstellung der durch Funkentzifferung und Funkaufklärung vom 18. - 24.9. erfaßten Feindnachrichten enthält B-Bericht von 4.Skl.III Nr. 39/44-
		<p><u>Hinweis</u> auf Seite 8: das Kriegsschiff, das am 16.9. dem dt.Laz.Schiff "Rostock" in der Biskaya nachstieß, meldete, daß es die "Rostock" angehalten habe und nach Bénodet einbringen lasse. Später erhielten Zerstörer Weisung, das Schiff nach Plymouth zu geleiten.</p> <p align="center">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		<p data-bbox="534 247 698 271" style="text-align: center;">L a g e 29.9.</p> <p data-bbox="510 283 712 298" style="text-align: center;">=====</p> <p data-bbox="294 363 684 386">I.) L a g e W e s t r a u m :</p> <p data-bbox="294 398 674 414" style="text-align: center;">=====</p> <p data-bbox="294 448 422 471"><u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="294 489 990 605">Bei 19. Gruppe wurden 17, bei 15. Gruppe 22 Flugzeuge , davon 18 von Befehlsstelle 348 im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 3 englische Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="294 632 446 656"><u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="294 674 557 697"><u>Gebiet Atlantikküste:</u></p> <p data-bbox="356 716 733 739">Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="294 757 581 780"><u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p data-bbox="294 799 391 822"><u>Lorient:</u></p> <p data-bbox="294 840 990 987">Feindliches Artilleriefeuer lag mit zahlreichen kurzen Überfällen auf Nord- und Westabschnitt der Festungen. Eigene Artillerie bekämpfte Feindbatterien und Feindbewegungen. Eigene Aufklärungs- und Spähtruppstätigkeit war erfolgreich.</p> <p data-bbox="294 1005 428 1028"><u>St.Nazaire:</u></p> <p data-bbox="294 1047 990 1131">Am 28. wurden Verladeeinrichtungen im Fischereihafen durch feindliches Artilleriefeuer geringfügig beschädigt.</p> <p data-bbox="294 1144 1011 1228">Mar.Flakartillerie brachte Feindbatterie zum Schweigen. Am 29. wurde Feindangriff in Kompstärke abgeschlagen.</p> <p data-bbox="294 1247 974 1301">Aus <u>La Rochelle</u> und <u>Gronde Nord</u> liegen besondere neue Meldungen nicht vor.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44	<u>Gironde-Süd:</u>	405
(391)		<p>Festungskommandant Generalmajor Meyer ist durch Erkrankung ausgefallen. Seekommandant Kpt.z.See Michahell^(an) hat Vertretung unter Durchführung der Geschäfte des Seeko übernommen. Freg.Kpt. Drewin ist in Royan mit Wahrnehmung der örtlichen Marineinteressen beauftragt.</p> <p>Für die Nacht zum 30. ist Luftversorgung von Gironde-Süd durch 3 He 111 beabsichtigt.</p>
(392)		<p><u>Seegebiet Kanal:</u></p> <p>Jn der Nacht zum 29. wurde Geleit aus 2 FK-Booten zwischen Guernsey und Sarg und zurück durchgeführt. 18 sm SW Guernsey wurde ein Zerstörer auf Wartestellung beobachtet.</p> <p>An 28. nachm. wurde im Seegebiet nordwestlich Cherbourg stärkerer Schiffsverkehr ^{nach} aus und aus diesem Hafen beobachtet. 10 Liberty-Frachter und 1 Transporter wurden einlaufend gemeldet.</p>
		<p><u>Kanalfestungen:</u></p>
		<p><u>Dünkirchen:</u></p>
		<p>Besondere neue Meldungen liegen nicht vor. Jn Nacht zum 30. ist Luftversorgung durch 4 He 111 beabsichtigt.</p>
		<p><u>Calais:</u></p>
		<p>Nachmittags ist Stadtumwallung mit größter Schwierigkeit wieder besetzt. Weitere Nachrichten fehlen.</p>
		<p><u>Gris Nez:</u></p> <p>An 28. nachm. lagen laufende Jabo-Angriffe auf Batterie "Großer Kurfürst". Ab 19.00 Uhr wurden Batterien "Todt" und "Gr.Kurfürst" mit starken Bomben ^{ab} ab und schwerem Art.Feuer belegt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.9.44		<p>Am 29.9. 0900 Uhr erfolgten rollende Bombenangriffe und schwerste Artilleriefeuer auf alle Stellungen des Stützpunktes. Mehrere leichte Waffen sind ausgefallen. 10.00 Uhr sind feindliche Panzer und Infanteriekräfte in die Batterien "Todt" und "Gr. Kurfürst" eingebrochen. 1 Panzer wurde abgeschossen. Seit 15.16 Uhr ist Verbindung abgerissen. Seeko Pas de Calais nimmt an, daß der Kampf zu Ende ist und meldet, als Gesamteindruck, daß die auf sich gestellte MAA 242 ^{sich} auch unter ungünstigen Verteidigungsbedingungen unter Führung ihres Kommandeurs, Korv. Kpt. MA der R Schilling hervorragend geschlagen hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Nordsee, Norwegen, Nordmeer: =====</p> <p><u>Nordsee:</u> <u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 29. wurden Geleit- und Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. 10 Boote der 36. MS-Flottille haben auf Marsch von Terschelling nach Borkum wegen zu grober See kehrtgemacht.</p> <p>Am 28. gegen Abend standen etwa 40 Feindflugzeuge im Tiefflug über den Geleitwegen in der Deutschen Bucht und wurden durch schwere Marineflak Norderney beschossen. In späten Abendstunden wurde ein Durchfliegen schneller Verbände durch schwere Flak W'haven und Wesermünde bekämpft. Einzelne feindliche Geleitsucher drangen bis nördlich Norderney vor.</p> <p>Bei dem am 28. gemeldeten Minentreffer auf Vp.Bt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	406
29.9.44	/	<p>1214 ist mit Sicherheit treibende Mine anzu- nehmen.</p> <p><u>Holländische Küste:</u></p> <p>Zu dem Luftangriff am 25. abends auf Helder Reede durch 50 - 60 Feindflugzeuge wird er- gänzend gemeldet: Durch BSN-Streitkräfte wur- den unter Beteiligung der Landflak 11 Angreifer abgeschossen. Weitere 3 Abschüsse erzielte Land- flak bei Hazrlingen. BSN nimmt an, daß weitere Maschinen infolge Beschädigung auf Rückflug verloren gegangen sind und daß Wiederholung des Angriffs auf Grund der hohen Verluste nicht wie- der erfolgt ist.</p> <p>Eigene Personalverluste betragen 22 Ge- fallene, 37 Schwer- und 98 Leichtverletzte. 1 M-Boot, 1 HS-Boot sind gesunken, 1 M- u. 1 R-Boot schwer beschädigt, 12 Boote und 1 Schlepper leicht beschädigt. Die auf Reede liegenden Schutzobjekte wurden nicht getroffen. Das bei Dintelsaß festgekommene M 3247 ist Totalverlust.</p> <p>Hafenzerstörungen in Rotterdam sind fortgesetzt. Kai-Sprengungen in den Häfen und Werften wurde vorgenommen.</p> <p>Hafen Hans-Weert ist verblockt und verseucht.</p> <p>In der Nacht zum 29. ist MK-Unternehmen gegen Nymwegen-Brücke durch Kleinkampfmittel wiederholt. Über Durchführung sind Einzelheiten noch nicht bekannt. 0639 Uhr wurden starke Detonationen gehört.</p> <p>Verlegung 36 MS-Flottille mit 5 Booten</p>	

(393)

Tag W/zeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
9.9.44		<p>von Heide nach Terschelling ist durchgeführt.</p> <p><u>Norwegen/ Nordmeer:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 18. Gruppe wurde mäßige Flugtätigkeit mit 20 erfaßten Flugzeugen beobachtet.</p> <p>15.20 Uhr wurde durch eigenes U-Boot in AC 4526 QuP-Geleit aus 25 Dampfern, sowie 1 Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger auf 230° mit 10 sm Fahrt gemeldet. Das U-Boot hat angegriffen und 2 Treffer gemeldet. Angeforderte Luftaufklärung konnte nicht durchgeführt werden.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste herrschte am 27. und 28. lebhaftere Feindflugtätigkeit. Im Raum Petsamo wurden 48, im Raum Kirkenes 26 Flugzeuge gemeldet. Dampfer "Horney" (178 BRT) wurde in Kirkenes erfolglos mit Bomben und Bordwaffen angegriffen.</p> <p>Ebenso wurde V 6714 und 1 HS-Boot im Ausgang des Varanger-Fjordes ohne Erfolg mit Bomben und Bordwaffen bekämpft.</p> <p>Der Geleitverkehr war von Mittag bis Dunkelheit zwischen Tromsøe und Nordkyn wegen Feindlage gesperrt. Bei Angriff von etwa 18 Feindflugzeugen auf Jakobselv im Varangerraum wurde ein Pi-Landungsboot und mindestens 4 norwegische Kutter versenkt, 2 Pi-Landungsboote wurden beschädigt aufgesetzt. Eigene Jäger erzielten 6 Abschüsse.</p> <p>Im Bereich Adm. Westküste wurden am 28. und 29. mehrere feindliche Einzelflüge zwischen Kristiansand Süd und dem Nordfjord gemeldet. Im Raum Oslo-Fjord standen am 28. nachmittags 3 Moskitos. In Nacht zum 29. wurden 5 Feindflugzeuge zwischen Tönsberg, Horten und Dremmen gemeldet, vermutlich Sabotageflüge.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	407
29.9.44		<p>Nach Norden wurden 27, nach Süden 19 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III.) Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach V-Mann-Bericht an RSHA überbringen amerikanische Flugzeuge unter Vorgabe von Notlan- dungen laufend Material nach Schweden. Vor etwa 5 Wochen sind u.a. 10 000 engl. Uniformen in Schweden gelandet, die für die hier ausgebildeten dänischen Freiwilligen bestimmt sind.</p> <p>Im Finnenbusen erfaßte Funkaufklärung Verlegung einer Minenräumdivision von Lavan- saari nach Westen. Letzte Peilung erfolgte in Linie Reval - Helsinki.</p> <p>In der Nacht zum 27. ist Worms durch Russen besetzt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 20 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde im Südausgang des Sundes geräumt.</p> <p>Vernehmung von 3 Besatzungsmitgliedern des Flugzeugschleuderschiffes "Westfalen", die nach Deutschland zurückgekehrt sind, ergibt, daß das Schiff 3 Treffer, wie die Besatzung vermutete, Torpedotreffer, erhalten hat. Laufbahnen sind nicht gesichtet. Schiffsort und alle Umstände lassen jedoch mit Sicherheit annehmen, daß das Schiff in eine schwedische Minensperre innerhalb</p>	
(394)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.9.44</u>		<p>der Hoheitsgewässer geraten ist. 3 schwedische Zerstörer, die Lazarettschiffe mit Austauschgeräten begleiteten, standen in der Nähe der Unfallstelle und haben 75 Mann des Schiffes aufgenommen.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 71 Boote eingesetzt. Aus dem Osten sind einzelne Feindflugzeuge bis zur Kurischen Nehrung vorgedrungen. Ein Aufklärungsflugzeug wurde in Gotenhafen gemeldet.</p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>0830 Uhr haben 1 M- und 1 Vp.Boot russischen Gefechtsstand und 30 Panzer bei Adia-Münde mit 400 Schuß gutliegenden Feuers belegt. 2 Vp.Boote bildeten Flakschutz.</p> <p>Auf der Vinkowa-Bank waren 4 KFK auf U-Jagd-Position, in der Jrbenstraße 6 KFK auf Flugwachpositionen abgestellt.</p> <p>0940 Uhr wurden MFP's im Moonsund von 8 feindlichen Bombern vergeblich beschossen. 1542 Uhr wurde M 17 im Ostausgang der Jrbenstraße von einer Boston ohne Erfolg mit Lufttorpedo angegriffen.</p> <p>Gegen 20.00 Uhr ist der Feind auf Moon gelandet. Adm. östliche Ostsee hat dagegen eingesetzt als Nordgruppe 4 in Kassarwik stehende AF's als Gruppe "Cordes". Dazu stoßen aus Windau 6 T- und 6 R-Boote. Als Südgruppe 4 AF aus Ahrensburg dazu aus Windau 2 M- und 9 R-Boote. 6 AF's und 4 MFP's verlegen von Riga nach Ahrensburg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		<p>IV.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g .</p> <p>=====</p> <p>Jm Nordmeer meldete U 310 QP-Geleitzug 15.20 Uhr in AC 4526 auf Kurs 230° in Stärke von 25 Dampfern. mit einem Schlachtschiff und 1 Flugzeugträger. Das Boot hat mit 3 Einzelschüssen angegriffen und 2 Treffer erzielt. Ein "Zaunkönig" war Fehlschuß. Anschließend wurde Fühlung verloren. Gruppen "Grimm" und "Zorn" haben Befehl erhalten, mit höchster Fahrt auf Geleitzug zu operieren.</p> <p>Luftaufklärung setzte erst kurz nach Mitternacht zum 30. mit einer Ju 88 ein.</p> <p>Jm Finnenbusen sichtete eigene U-Boote feindliche S-Boote westlich Margoen auf SW-Kurs und nördlich Baltisch Port ebenfalls auf W-Kurs. Ein anderes U-Boot meldete 15.00 Uhr schwed. Zerstörer SO-wärts der Ålandsinseln auf wechselnden Kursen. Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>V.) L u f t k r i e g f ü h r u n g :</p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Jm Laufe des Tages herrschte im holländischen Raum lebhafte Jabo- und Jägertätigkeit. Jn der Nacht zum 30. wurden nur vereinzelt Fernnachtjäger gemeldet.</p> <p>Über eigenen Einsatz liegt Bericht nicht vor.</p>
(395)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>9.9.44</u>		<p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Das rheinisch-westfälische Industriegebiet und die frontnahen Westgebiete waren im Laufe des Tages das Ziel kleiner Jäger- und Jaboverbände. 465 Flugzeuge dieser Art haben im Raum Trier - Bingen - Kaiserslautern - Saarbrücken - Geldern - Euskirchen Angriffe durchgeführt. Eine größere Anzahl von Personen- und Güterwagen wurde zerstört. Einige Lokomotiven fielen aus.</p> <p>In der Nacht zum 31. sind 95 Einzelflugzeuge nach Nordwest-, und West- und Südwestdeutschland eingeflogen. 15 - 20 Flugzeuge waren offenbar zur Verminung der Deutschen Bucht eingesetzt. Etwa 50 Moskitos haben sich im Raum Frankfurt/Main - Mannheim betätigt. 10 Flugzeuge sind in den Raum Wiesbaden, Mainz und 8 zur Verminung der Aalborgbucht in das Kattegat eingeflogen.</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Die feindliche Lufttätigkeit hielt sich im üblichen Rahmen. Eigene Flugzeuge führten Aufklärung im tyrrhenischen Meer und in der Ägäis durch.</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>An der Ostfront waren am 28.9. 379 eigene und 1230 Feindeinsätze mit 20 Abschüssen ohne eigene Verluste gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Kriegführung im Mittelmeer und Donaugebiet: =====</p> <p>1. <u>Bereich Dt.Mar.Kdo. Jtalien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In der Gibraltarstraße wurde am 28. geringer Schiffsverkehr in beiden Richtungen beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44		<p style="text-align: right;">409</p> <p>Am 29. standen 2 Zerstörer tagsüber im Seegebiet zwischen Nizza und San Remo. Fumo Bordighera wurde erneut durch Zerstörer beschossen. Bei dem im Seegebiet Nizza vom Heer gemeldeteten 12 vermutlich Zerstörern handelt es sich offenbar um Nachschubschiffe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der Nacht zum 29. wurde Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig durchgeführt. Zerstörungsmaßnahmen von Lerici (Bucht von Spezia) sind weisungsgemäß vorgenommen. Minenschiff "Westmark" hat in Spezia in Dienst gestellt.</p> <p>2. <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Insel Ahandel ist feindbesetzt. Insel Drvenik wurde am 28. nachmittags zur Übergabe aufgefordert. Drvenik und Milna wurden am 28. mit eigenem Störungsfeuer belegt. In der Stomorska-Bucht (Solta) wurden 3 Feindboote von eigener MAA beschossen.</p> <p>In der Nacht zum 29. wurde durch Minenschiffe "Kiebitz" und 2 TA-Boote Minenaufgabe "Murmel" durchgeführt.</p> <p>Italienisches Klein-U-Boot CB 16 ist aus Pola nach Südwesten ausgelaufen.</p> <p>Eigene Operationen waren wegen Bora-Lage stark verhindert.</p> <p>b) <u>Ägäis:</u></p> <p>Der Trägerverband wurde 15.52 Uhr 30 sm ostwärts Naxos auf SSO-Kurs erneut erfaßt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
.9.44		<p>2 feindliche Kriegsfahrzeuge haben vormittags eine Siebelfähre südlich Tinos angegriffen und wahrscheinlich vernichtet und Insel Syra beschossen.</p> <p>In der Nordägäis waren die feindlichen U-Boote äußerst rege. Bei Angriffen auf 2 Geleite wurde 1 Mot.Segler versenkt. Tankdampfer "Elli" (314 BRT) ist seit 11.9. auf Reise von Syra nach Saloniki überfällig.</p> <p>In der Nacht zum 1.10. ist Minenunternehmung durch 2 TA-Boote zwischen Amorgos und Levitha beabsichtigt.</p> <p>Räumung von Samos nach Leros planmäßig und ohne Verluste abgeschlossen.</p> <p>Dampfer "Burgas", "Zeus", "Landon" und Lola" sowie 3 TA-Boote sind mit insgesamt 3 400 Mann und entsprechender Ladung in Saloniki eingelaufen. Bis 30.9. sind 11 500 tons Material erster Dringlichkeit verladen.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>Am 28. nachmittags hat Wachschiff "Bechelaren" Höhen bei Milanovac beschossen. Am 29. Vm, meldete nördliche Gruppe Donauflotte bei Km 301 und 309 Feuergefecht mit Partisanen ohne Verluste. Durch Minentreffer ist am 27. bei Km 1807 1 Schleppkahn gesunken.</p> <p>Am 29. sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.9.44	VII.) D a g e O s t a s i e n : =====	Keine besonderen Meldungen. -----

ADM

2
Günther
Chef Skl.
JML

+ 1 Skl.
M


I a
Q 12/10

I b
J

I b (Kr)
aj

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	411
30.9.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Eden gab im Unterhaus zur Kriegsdebatte eine längere Erklärung ab, in der ebenso wie bei Churchill das Problem des Verhältnisses zu Rußland deutlich spürbar wird. Eden warnte unter Hinweis auf wachsende Zahl auftauchender Probleme vor allzu großem Optimismus und erklärte, niemand könne wissen, wie lange der Kampf im Westen und Osten noch dauern werde. Als schwierigstes Problem stellte er das polnisch / russische Verhältnis heraus, um schließlich die unbedingte Notwendigkeit auch künftigen Einvernehmens zwischen Angelsachsen und Russen betont zu unterstreichen. Die deutsche Propagandamaschine habe gegenwärtig nur noch die eine Hoffnung, daß ein Keil in die alliierte Einigkeit getrieben werden könne. "Diese Hoffnung wird enttäuscht werden!"</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr. =====</p>	
		<p>I) <u>I a / 1/Skl</u>: Chef Op.Abt. im Genstb.d.H. teilte 1025 Uhr fernmündlich mit:</p> <p>"Lage auf Moon ist so, daß Brückenkopf beiderseits des Dammes noch gehalten wird. Es bestand die Absicht, Verstärkungen auf die baltischen Inseln, die z.Zt. nur unzureichend besetzt sind, zu überführen. Die Überführung wird noch gewisse Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin kann noch allerhand geschehen. Heeresgruppe Nord hat deshalb Vorschlag gemacht, die auf den baltischen Inseln befindlichen Kräfte auf Ösel zu konzentrieren, um die Verteidigung der Halbinsel Sworbe auf alle Fälle sicherzustellen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>Genstb.d.H. bittet um Mitteilung, ob bei der Seekriegsleitung grundsätzliche Bedenken bestehen, daß dem Vorschlag der Heeresgruppe Nord entsprechend Dagoe zugunsten von Ösel aufgegeben wird."</p>
<p>Ob.d.M. erklärt, daß Marine es für notwendig hält, alle baltischen Inseln so lange wie möglich zu halten. Wieweit Kräfte des Heeres dafür ausreichen, ist nicht zu übersehen. Genstb.d.H. ist zu bitten, auf alle Fälle zu versuchen, Ösel ganz zu halten. Wenn dies nicht möglich ist, ist Halten von Halbinsel Sworbe und Ahrensburg unerlässlich.</p>		
<p>Entsprechende fernmündliche Mitteilung an Op.Abt. Genstb.d.H. seitens I a / l/Skl wird durch gleichlautendes Fs. bestätigt, das gleichzeitig an OKH Genstb.d.H. Op.Abt., OKW / W.F.St. op (M), Adm. F.H.Qu., OKL Füstb. I a KM, MOK Ost, Adm. östl. Ostsee abgesetzt wird.</p>		
<p>-----</p> <p>II) Zu Vortrag I West / l/Skl über Meldung Seekmdt. Südholland betr. Abzug von Heereskräften von Walcheren und aus Schelderaum (s. KTB 29/9.) befiehlt Ob.d.M. sofortige Mitteilung an OKW / W.F.St., daß Halten Scheldemündung wichtigste Festungsaufgabe in Frankreich überhaupt ist. Raum muß zu ausgesprochener Festung erklärt und entsprechend ausgerüstet werden.</p> <p>-----</p>		
<p>III) <u>Chef Adm. Qu:</u> MOK Nord schlägt im Rahmen Organisation Bereichs vor, Kmdr. Admiral Deutsche Bucht und 3 Seekommandanten aufzustellen.</p> <p>-----</p>		
<p>IV) <u>Chef 3/Skl:</u> In Kavalla sollen englische Luftlandungen erfolgt sein. Bestätigung liegt nicht vor.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>In Serbien leistet südlich der Donauschleife der Feind erbitterten Widerstand. Ein feindliches Schützenregiment konnte eingeschlossen werden.</p> <p>Im Raum nördl. Orsova konnten sich eigene abgeschnittene Teile unter nicht unerheblichen Verlusten auf rückwärts gelegene eigene Stellungen zurückschlagen.</p> <p><u>O s t f r o n t :</u></p> <p>Im Raum Arad - Mako halten die harten und wechselvollen Kämpfe gegen den bis Mako vorgetriebenen feindlichen Angriffskeil an. Den Raum Großwardein gelang es einer deutschen Panzerdivision vom Feind zu säubern und nach Südwesten Boden zu gewinnen.</p> <p>Beiderseits Thorenburg und Sächs. Regen örtlich begrenzte, wenn auch sehr heftige Kämpfe zur Bereinigung feindlicher Einbrüche.</p> <p>An der Beskidfront dauern die Kämpfe um die Höhenstellungen an. Die Mehrzahl der Angriffe wurde abgewiesen. In Warschau gelang die Vernichtung des Feindes in dem nördl. an der Weichsel gelegenen Stadtteil. Die Säuberung des großen Waldgebietes nordwestl. Warschau wurde fortgesetzt.</p> <p>Bei Heeresgruppe Nord fanden an der Front zwischen Memel und Düna keine wesentlichen Kampfhandlungen statt. Gegen Abend landete der Gegner jedoch nach starker Artl. Feuervorbereitung mit überlegenen Kräften in breiter Front an der Ostküste der Insel Moon.</p> <p>Angriffe auf die Segewold-Stellung nordostw. Riga wurden abgewiesen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	413
30.9.44	VI)	<u>Betr. Verteilung S-Boote:</u>	
(397)		<p>Nach Meldung F.d.Schn. fallen in nächster Zeit 15 Boote aus Reparatur und vielleicht 5 Neubauten an.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß es bei bisheriger Kräfteverteilung zwischen Westen und Osten bleiben soll. 2. Gruppe S-Schulflottille soll in Ostlandbereich nachgezogen werden, so daß hier 2 Flottilen zu je 8 Booten vorhanden sein werden.</p> <p>Entspr. Weisung an F.d.Schn., nachr. MOK Ost, Flotte erfolgt durch Vfg. 1/Skl I op 29911/44 Gkdos. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p>In diesem Zusammenhang: F.d.Schn. hat am 27/9. für den Fall der Aufgabe der Hoofden als Haupteinsatzplatz der S-Boote Vorschlag unterbreitet für dann in Betracht kommende Einsatzbereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Deutsche Bucht 2) Skagerrakraum, Jütland 3) Süd- und Westnorwegen, 4) Nordnorwegen und Polargebiet 5) Östliche Ostsee. <p>und um Entscheidung bezügl. der vorgeschlagenen Auswahl der Stützpunkte gebeten.</p>	
(398)		<p>1/Skl hat Vorschlag an Adm. Qu weitergeleitet und sich mit Vorschlägen im allgemeinen einverstanden erklärt. Bezüglich dänischen Raum soll Aarhus gegenüber Grenaa vorgezogen werden, da in Aarhus Torpedokommando besteht. Bezügl. Stützpunkt "Tirpitz" wird Entscheidung zunächst zurückgestellt. Bezügl. Östl. Ostsee soll Riga entfallen. Vfg. Skl Adm. Qu I (1/Skl 3114/44 Gkdos.Chefs.) befindet sich in Akte 1/Skl I op IX,2.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(399)		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Im Auftrage des Führers hat Chef Genstb.d.H. Weisung für die weitere Kampfführung auf der Ostfront bis zum Einbruch des Winters erlassen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ausf. gem. 1/Skl 3125/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil B Heft V und KTB Teil C Heft III.</p> <p style="padding-left: 40px;">In der Weisung heißt es zum Schluß:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Halten der Inselgruppe Oesel / Dagoe ist von entscheidender Bedeutung. Die zum Abwehrkampf erforderlichen Verstärkungen sind im unmittelbaren Einvernehmen mit der Marine zuzuführen. Ob.d.M. wird gebeten, alle verfügbaren Seestreitkräfte für den Abwehrkampf der Inselbesatzungen und zur Verhinderung weiterer Feindzuzuführungen einzusetzen."</p>
(400)		<p>b) Auftreten russischer S-Boote westlich Nashorn läßt baldige Ausdehnung Feindoperationen bis Riga-busen und Irbenstraße erwarten. Sicherung Riga-transporte muß dieser Bedrohung Rechnung tragen.</p> <p style="padding-left: 40px;">Entsprechender Hinweis an MOK Ost, Adm. östl. Ostsee ist mit Fs. 1/Skl I Nord 29855/44 Gkdos. erfolgt. Abschrift in KTB Teil C Heft III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Skl Adm. Qu hat betr. Schutz Eisenbahnbrücken KW-Kanal verfügt:</p> <p>"a) Gem. Verfügung OKW ist für Bewachung KW-Kanal einschl. Eisenbahnbrücken Rendsburg und Hochdonn MOK Nord verantwortlich.</p> <p>b) Da Grenze zwischen MOK Nord und Ost am KW-Kanal nach wie vor bei Km 45, ist für Bewachung Eisenbahnbrücke Rendsburg entgegen Entscheidung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>OKW das MOK Ost verantwortlich.</p> <p>c) Brückensicherung KW-Kanal auch eine Aufgabe der Reichsverteidigung. Daher weiteres hinsichtlich Ersatz für die gem. o.a. Entscheidung OKW zurückzuziehenden Polizeikräfte Brückenbewachung mit Chef H.Rüst und BdE bzw. Führungsstab Nordküste vereinbaren. Nach hiesigen Aufzeichnungen waren für Hochbrücke Rendsburg 110 Mann, für Hochbrücke Hochdonn 162 Mann, insgesamt 272 Mann Polizeikräfte eingesetzt.</p> <p>b) Mar.Flakschule Wesel istz.Zt. von Marine vorübergehend Heer zu Hilfe bei Sicherungsaufgabe an Rhein im holländischen Raum zur Verfügung gestellt Heeresgruppe B hat dauernde Abgabe des Personals an Heer beantragt. OB West hat im Sinne Marinestandpunktes entschieden, daß Schule im Alarmfall dem Kmdt. der Rheinübergänge zum örtlichen Schutz unterstellt werden <u>kann</u>, Schulbetrieb jedoch weiterlaufen muß.</p> <p>Gruppe West hat Verlegung der Schule vorgeschlagen Weitere Bearbeitung liegt bei Adm. Qu.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p><u>Nachtrag:</u></p> <p>a) Zu Befehl Ob.d.M. vom 23/9. betr: Nachschub nach Dürkirchen hat MOK Nord am 24/9. folgende Absicht gemeldet:</p> <p>"1) Durchführung Versorgung mit einem MFP zusätzlich 2 KFK teilbeladen als Sicherung und Navigationsboot. Bei Wetterlage, die für MFP nicht tragbar, Durchführung durch 4 KFK in unabhängigen Rotten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>2) Marschweg: Vlissingen bis Galgeput, bis Deurloo bis 51 Grad 29,2 Min. Nord 3 Grad 25,7 Min. Ost, von dort über die Sände nach Ribzand und in ca. 3 sm Abstand von der Küste durch Reede von Niewport, wobei Flandern 6 überlaufen werden kann, bis Ende der Fahrinne, 3 sm nordöstl Molenkopf Dünkirchen, von dort Ansteuerung Hafeneinfahrt, von der während voraussichtlicher Ankunftszeit alle 5 Min. Leuchtzeichen durch Scheinwerfer in senkrechter Richtung nach oben gegeben werden.</p> <p>3) Durchführung frühestens 25/9. voraussichtlich 26/9. 2000 Uhr ab Vlissingen.</p> <p>4) Stichwort für Durchführung "Kameraden".</p> <p>b) OKW / W.F.St. Qu hat Erlaß betr. Abgrenzung Befehlsbereichs und Regelung der Befehlsbefugnisse im Westen übermittelt.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ausf. gem. l/Skl 29894/44 Gkdos. in KTB Teil C Handakte "Invasion 30/9."</p> <p style="padding-left: 40px;">"OB West ist innerhalb seines Befehlsbereiches berechtigt, für den Kampf überflüssige Stäbe, Dienststellen und sonstige Einrichtungen der Wehrmachtteile, Waffen-SS und unterstellten Organisationen entweder im Einvernehmen mit den Oberkommandos aufzulösen oder in das Reich abzuschieben unter Benachrichtigung des betreffenden Oberkommandos und im vorherigen Einvernehmen mit Chef H Rüst und BdE."</p> <p>c) Skl Adm. Qu verfügt betr. Zuständigkeit für Gruppe West und MOK Nord:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Die zwischen dem MOK Nord und der Gruppe West bisher gültige Bereichsgrenze wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben. Alle westlich dieser Grenze erforderlichen Führungsmaßnahmen, die bisher Gruppe West oblagen, fallen damit. mit Ausnahme der noch kämpfenden Festungen, unter die Zuständigkeit des MOK Nord."</p>
(401)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse 415
30.9.44 (402)		<p>d) Seekmdt. Languedoc hat zu seinem Gruppe West erstatteten Rückmarschbericht persönliche Eindrücke an Ob.d.M. gemeldet.</p> <p>Ausfertigung des Berichtes gem. 1/Skl 3130/44 Gkdos.Chefs. in KTB Teil C Handakte "Invasion 30/9."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) Chef Mar.Rüst unterrichtet Skl von folgendem Erlaß an die Ämter und Amtsgruppen seines Bereichs:</p> <p>"1) Die Entwicklung der Lage hat eine Umstellung der Anforderungen an die Marine-Rüstung zur Folge.</p> <p>An dem Schiffsbauprogramm ist im Grundsatz eine Änderung nicht eingetreten, die Forderungen der Kriegsmarine werden bis auf kriegsbedingte Typänderungen, Abstriche bzw. Verlagerungen im Gesamtrahmen aufrecht erhalten und mit allem Nachdruck weiter vertreten.</p> <p>2) a) Hinsichtlich der Aufgaben an den Küsten ist jedoch festzustellen, daß infolge wesentlicher Verkleinerung der Räume Beschränkung der Aufgaben und Absinken der Anforderungen durch den Verlust langer Küsten mit Werften, Ausrüstungsstellen, Waffenkommandos, Nachrichtenstellen, Funkstelle u.a.m. eintreten wird.</p> <p>b) Ein wesentlicher Teil der Aufgaben fällt auf die Küsten der Heimat und der noch besetzten Länder zurück.</p> <p>Wenn dieses augenblicklich auch gewisse gesteigerte Sonderaufgaben von z.T. erhebliche Ausmaße mit sich bringt, so werden die Aufgabe doch insgesamt nicht in einem solchen Maße bestehen bleiben können, als da die Küsten Hollands, Belgiens, Frankreichs, Italiens, Griechenlands und des Schwarzen Meeres von uns besetzt waren.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>3) Die Lagerhaltung entspricht an vielen Stellen einem Maße, wie es der Einschluß jetzt verlorener Küsten und Gebiete erheischte und rechtfertigte. Viel Material, Läger und Vorräte sind mit verloren gegangen. Gleichwohl ist es notwendig, Lagerbestände, Beschaffung und Fertigung auf die bestehende Lage abzustimmen. Läger ohne Durchlauf sind mahrende Zeichen !</p> <p>4) Die Fertigung von Schrott, d.h. überzahlmäßiger, nicht zur Verwendung kommender Waffen, Munition, Ausrüstung und Geräte <u>darf</u> mangels genauester Überprüfung der Lage, keinesfalls eintreten.</p> <p>5) Ich mache es den Chefs der Ämter und Amtsgruppen des Bereiches Mar.Rüst zur besonderen Pflicht, die Auswirkung der Lageentwicklung hinsichtlich der Fertigung und deren Anforderungen, der Lagerhaltung und deren Personalbetreuung genau zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen im Benehmen mit den zuständigen Stellen der Skl und den Provinzstellen einzuleiten und mit Nachdruck zu betreiben."</p> <p>Skl wird gleichzeitig gebeten, ihre Forderungen entsprechend zu überprüfen und damit die Voraussetzungen für die den Stellen des Mar.Rüst-Bereichs übertragene Aufgabe mit zu schaffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p style="text-align: center;"><u>I a g e 30/IX.</u> =====</p> <p>I. <u>L a g e W e s t r a u m .</u> =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 15. Gruppe wurden 44 Flugzeuge, davon 30 im Verband 348, bei 19. Gruppe 5 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 7 engl. Einheiten und eine amerik. Einheit geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>a) <u>Lage Atlantikfestungen:</u></p> <p><u>Orient:</u></p> <p>Eigene Artl. bekämpfte Feindpanzer und Granatwerferstellungen mit beobachteter Wirkung fdl. Artl. Feuer lag auf Vorfeld und HKL mit Schwerpunkt in den Nord- und Westabschnitten.</p> <p><u>La Rochelle:</u></p> <p>Versorgungsschiff "Oleron" wurde in Höhe Fort Boyrad von Motorboot mit MG-Feuer beschossen. Gegner drehte nach Beschuß ab. Eigenes 7,5 cm Feuer zerstörte bei Champon fdl. MG-Stellungen. Mar.Btl. Zaap ist zur Vorfeldsicherung eingesetzt.</p> <p><u>Gironde-Nord:</u></p> <p>Am 29/9. wurde fdl. HKL bei Le Chay durch verstärktes Btl. durchstoßen und in 3 km Breite aufgerollt. Eine Kompanie FFJ-Truppen und eine Kp. Rotspanier wurden geworfen. Waffen und Munition sowie Vieh, Mehl und sonstige Lebensmittel wurden eingebracht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.9.44</u>	<u>Gironde-Süd:</u>	<p>Eine Künose mit Lebensmitteltransport ist eingetroffen und nach La Rochelle zurückgelaufen.</p> <p>-----</p>
	b) <u>Seegebiet Kanal:</u>	<p>2 HS-Boote sind von Guernsey nach Sarq und zurückgelaufen. Nach St. Malo wurde geringer Schiffsverkehr, nach und von Cherbourg lebhafter Verkehr festgestellt.</p> <p>-----</p>
	c) <u>Lage Kanalfestungen:</u>	<p><u>Dünkirchen:</u></p> <p>Am 28/9. ist eigener Stoßtrupp in fdl. Stützpunkt eingedrungen und hat dem Gegner zahlreiche Verluste zugefügt. Am 29. lag lebhaftes fdl. Störungsfeuer auf gesamtem Festungsbereich. Eigene Artl. bekämpfte LKW-Verkehr. Eigene Späh- und Stoßtrupp-tätigkeit war rege. In der Nacht zum 1/10. ist Luftversorgung durch 8 He 111 beabsichtigt.</p>
	<u>Calais:</u>	<p>Seeko meldet 2000 Uhr Lage Calais ungeklärt, befürchte Endkampf.</p> <p>-----</p>
	<p>II. Nordsee, Norwegen, Nordmeer.</p> <p>=====</p>	
	<p><u>Nordsee:</u></p>	
	A) <u>Deutsche Bucht:</u>	<p>Geleite sind in der Nacht zum 30/9. wegen stürmischen Wetters zumeist ausgefallen. KHA Helgoland ortete in südlicher bis SW-licher Richtung mehrere Einschläge, vermutlich Minen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	417
30.9.44	B) <u>Holländische Küste:</u>	<p>In der Nacht zum 30/9. sind wegen Sturmes alle Bewegungen unterblieben. Seekdt. Südholland meldete vom 29. abends fdl. Minensuchtätigkeit vor Costerschelde. Battr. Hamilton lag am 29/9. abends unter fdl. Artl. Feuer. Ausfälle sind nicht gemeldet</p> <p>Luftbildaufnahme ergab nachhaltige Zerstörung der großen Eisenbahnbrücke bei Nymwegen, die bisher laufendem starken Panzernachschub diente. 2 zurückgekehrte MK melden, daß 6 ts Sprengstoff ange- setzt waren.</p> <p>Admiral Niederlande unterrichtet l/Skl nachr. von Meldung an Gruppe West betr. Blockierung Schelde und Minenvorhaben im Schelderaum. Abschrift des Fs. gem. l/Skl 29865/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordmeer:</u></p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei l8. Gruppe wurden 40 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>1045 Uhr wurde engl. Einheit in AF 8726 geortet. 1900 Uhr wurde engl. Einheit 80 sm WSW-lich Stadlandet geortet.</p> <p>0738 Uhr wurde Trägergruppe von Drontheim in 356° gepeilt. Ab 1829 Uhr konnte laufend Trägersprechverkehr mit Flugzeugen festgestellt und 1945 Uhr von Svanvik in 295° gepeilt werden.</p> <p>Nach Sichtmeldung der Lw standen am 29. nördl. Murmansk 8 große Schiffe. Bei Kap Pinagori lag ein großes Kriegsschiff.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	(403)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>0.9.44</u>	2.	<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Bereich Polarküste herrschte am 29. rege Feindlufttätigkeit. Im Raum Vardoe wurden mehrere BAW gemeldet. Hafen Petsamo und Battr. Liinahamari wurden angegriffen.</p> <p>Am 30/9. 0522 Uhr griffen 7 Boston D. "Friesenland" im Billefjord ohne Erfolg mit Lufttorpedos an.</p> <p>Geleitverkehr zwischen Bodoe und Tromsø blieb bis Dunkelheit wegen Feindlage gesperrt. 4.Zfl. erhielt Befehl, aus gleichem Grunde nach Tromsø zu verlegen.</p> <p>Im Bereich Admiral Westküste wurden 1500 Uhr 40 Mosquitos über dem Sognefjord gemeldet.</p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 1 Schiff geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p>III. <u>Skagerrak, Ostsee-Eingänge, Ostsee.</u></p> <p>=====</p>
		<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Über Bewegungen russ. S-Boote im westlichen Finnenbusen ist unter Ubootslage am 29/9. berichtet.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 29/9. im Finnenbusen die üblichen Feindstreitkräfte. Am 30/9. 0830 Uhr standen in AO 3561 20 Kleinstfahrzeuge auf Westkurs, um 0945 Uhr in AO 6235 8 Kleinstfahrzeuge und um 1000 Uhr in AO 6291 16 Kleinstfahrzeuge. Nach Meldung Gruppe Kordes wurde Feindlandung auf Moon erst durch Beobachtung der Landkämpfe bekannt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p style="text-align: right;">418</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>VP-Positionen an westjütischer Küste waren aus Wettergründen nicht besetzt.</p> <p>Zum Minenräumdienst waren in den Ostsee-Eingängen 16 Boote eingesetzt. Eine Mine wurde ostw. Anholt geräumt.</p> <p><u>Westliche und mittlere Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 33 Boote und 3 Sperrbrecher eingesetzt. 3 Minen wurden in der Pommerschen Bucht geräumt.</p> <p><u>Admiral Östliche Ostsee:</u></p> <p>Gruppe Kordes ist nach Erkennen der Feindlandung auf Moon mit 4 AF's und 5 L-Booten aus eigenem Entschluß ausgelaufen und hat von 0230 - 0300 Uhr Kolvasto, Werder, Schildau und fdl. Übersetzverkehr mit beobachteter guter Wirkung unter Feuer genommen. Feind hat mit 17 und 8 cm Batterien Feuer erfolglos erwidert. KFK's haben während der Nacht die Nordküste, 24. L-Flottille den Soela-Sund gesichert.</p> <p>T 8, 23, 28 und 4 Boote 2.Tfl. verlegen nach Riga für Truppenschnelltransport nach Ahrensborg und zum Einsatz gegen etwaige Feindlandung auf Ösel.</p> <p>Am 29/9. 1600 Uhr wurde Hafen Ahrensborg von fdl. Flugzeugen angegriffen. Hafenanlagen blieben unbeschädigt. Ein Mot.Segler erhielt Treffer.</p> <p>Nach Ösel sind bisher 1.730 Marinesoldaten überführt.</p> <p>Transporte und Geleite sind planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Täg. Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
Q 9.44		<u>IV. Handelsschiffahrt.</u> =====
(404)		<p>1.) Am 27/9. hat bei Skl Adm. Qu VI Besprechung über die Frage der Steuerung luftwaffeneigener Handelsschiffe stattgefunden. Am 29/9. hat l/Skl Frage der praktischen Zusammenarbeit mit General des Seewesens der Luftwaffe besprochen. Es bleibt zu prüfen, ob der Luftwaffe die Möglichkeit gegeben werden kann, sich an die Seetra-Organisation der Kriegsmarine anzulehnen in der Weise, daß diese für die Luftwaffe und in ihrem Auftrag verantwortlich folgende Aufgaben übernimmt:</p> <ol style="list-style-type: none">1) Erteilung der Marschbefehle und etwaiger besonderer Anweisungen,2) Unterrichtung der örtlichen Befehlshaber über beabsichtigtes Auslaufen,3) Anmeldung zum Geleit,4) Schiffsmeldedienst,5) ggf. Einschaltung in den unmittelbaren Nachrichtenverkehr mit den Schiffen." <p>2.) 3/Skl FH berichtet in Bericht Nr. 16/44 über Kennzeichnung neutraler Handelsschiffe, spanische Ein- und Ausfuhr mit fdl. Handelsschiffen, ferner in Kurzbericht Nr. 18 u.a. über Schnellbootsverkehr Schweden - England, Ausbildung portugiesischer Seeleute und Schiffsoffiziere an englischen Feilgeräten und Bewaffung portugiesischer Handelsschiffe und Fischereifahrzeuge.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	419
30.9.44		<p>V. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Im Nordmeer wurde Fühlung an QP-Geleitzug und Trägergruppe von eigenen Ubooten den ganzen Tag über mit Unterbrechungen bis 2140 Uhr aufrecht erhalten. Die angesetzten Boote der Gruppen "Zorn" und "Grimm" können am 1/10. morgens bzw. nachmittags an den Gegner herankommen.</p> <p>Standort wurde nach Horchmeldung von U 310 für 1/10. 0300 Uhr in AB 8258 angenommen. Operation wird mit 15 Booten fortgesetzt.</p> <p>Im Mittelmeer ist U-Stützpunkt Salamis am 2/10 aufgelöst. U 407 hat trotz Aufforderung Standortmeldung nicht abgegeben. Boot soll Rückmarsch so antreten, daß Pola erreicht werden kann.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VI. L u f t k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über dem holländischen Raum wurde während des ganzen Tages lebhaftes Jabo- und Jägertätigkeit des Gegners festgestellt. In der Nacht zum 1/10. standen einzelne Fernnachtjäger über dem holländischen Raum ohne anzugreifen. Über eigenen Einsatz ist nichts berichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am 30/9. sind 289 Jabos und Jäger einzeln und in Gruppen in Nord- Nordwest-, West- und Süddeutschland eingeflogen. Angriffe richteten sich vorwiegend</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>10.9.44</u>		gegen Fliegerhorste.
		<p>Mittags sind 200 viermot. Kampfflugzeuge der RAF in das rhein.westf. Industriegebiet eingeflogen und haben Bottrop, Hamborn, Oberhausen und Essen angegriffen. Eine Stunde später sind viele Hundert viermot. Kampfflugzeuge amerikanischer Divisionen in das Reichsgebiet eingeflogen und haben Bielefeld, Münster und Hamm angegriffen. Beide Bomberverbände waren nach Norden und Osten durch starke Jagdgruppen abgeschirmt. Über die angegriffenen Schäden s. Tageslage. Wesentlich sind die Ausfälle in den Verkehrsanlagen, insbesondere den Bahnhöfen.</p>
		<p>In der Nacht zum 1/10. sind 40 - 50 Mosquitos über die Deutsche Bucht zum Angriff auf Hamburg eingeflogen. 50 andere Mosquitos haben Aschaffenburg und einige Einzelflugzeuge Heilbronn angegriffen.</p>
		<p>Im dänischen Raum wurden 6 Flugzeuge vermutlich bei Agentenversorgung beobachtet.</p>
		<p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p>
		<p>Aus dem normalen Rahmen fallende besondere Einsätze sind auf der Gegenseite nicht zu verzeichnen. Auch die eigene Aufklärungstätigkeit bewegte sich in den üblichen Grenzen.</p>
		<p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p>
		<p>An der Ostfront wurden am 29/9. 384 eigene und 1310 Feindeinsätze bei 3 Verlusten und 16 Abschüssen gemeldet.</p>
		<p>In das Küstenvorfeld und Küstengebiet von Drontheim - Kr sand Süd - Mandal sind 75 Feindflugzeuge am 30/9. bei Tage eingeflogen, davon 9 Liberator zur U-Jagd. Eine Flakstellung wurde südlich Stadlandet mit Bordwaffen angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.9.44		<p>In der Nacht zum 1/10. wurden im gleichen Gebiet 16 Feindflugzeuge zur U-Jagd im Küstenvorfeld und 11 Flugzeuge zur Agentenversorgung festgestellt.</p> <p>Nach LB-Erkundung der Kola-Bucht vom 30. vorm. wurden hier 1 Schlachtkreuzer^{schiff}, 1 vermutl. leichter Kreuzer, 5 Zerstörer, 26 Frachter, 1 T. festgestellt. Gegenüber der Erkenntnis vom 26/9. fehlen 1 Schlachtkreuzer^{schiff} der Rodney-Klasse sowie 2 Hilfsflugzeugträger, die sich möglicherweise nicht im bildgedeckten Raum befunden haben.</p> <p>-----</p>
(405)	<p><i>Summe 1-10/10 2. B. mit 10/10/44</i></p>	<p>VII. Kriegführung im Mittelmeer und im Donau-Gebiet. =====</p> <p>1.) <u>Bereich Dt. Markdo. Italien:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Am 29/9. vorm. sind aus Gibraltar ein Hilfskreuzer, 1 Transporter, 16 beladene und 3 leere Frachter sowie 4 Korvetten in den Atlantik ausgelaufen.</p> <p>Nachmittags am 29/9. passierte die Gibraltar-Straße ein Geleitzug aus 43 Frachtern, 10 T. mit einem Hilfskreuzer und 5 Korvetten. Kursangabe wird noch erfragt.</p> <p>Luftaufklärung wurde in der Nacht zum 30/9. aus Wettergründen nicht geflogen. Nach Gerät wurden 6 Einheiten südlich San Remo außerhalb der Sperren, vermutlich verstärkte Zerstörer- und Gun-Bootsbewachung, erfaßt. Die Tagbewachung führten in Höhe Mentone 3 vermutl. Zerstörer durch</p> <p>Am 29/9. ist außer Bordighera und Ventimiglia auch Hafen San Remo durch Zerstörer beschossen. Mar.Btr. haben Feuer erwidert.</p> <p>-----</p>
(406)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
09.44		<p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an westital. Küste wurde planmäßig durchgeführt.</p> <p>In Albenga-Bucht wurde durch 3 Minen-MFP ein weiteres Sperrstück mit 125 KMA ausgelegt.</p> <p>-----</p>
		<p>2.) <u>Bereich Marinegruppe Süd:</u></p> <p>a) <u>Adria:</u></p> <p>Beabsichtigte Verstärkung von Drvnik war aus Wettergründen nicht möglich. Fdl. Artl. hat eigene Batterien ohne besonderes Ergebnis beschossen. Am 29/9. hat der Feind am Tage in der Barsenica-Bucht westlich Trogir in unbekannter Stärke gelandet.</p> <p>Fahrwasser im Kanal Grado - Caorle ist durch bei Jaboangriff versenkte 3 Leichter gesperrt.</p> <p>Eigene Operationen sind durch Wetterlage behindert. Durch Bora sind in Triest 2 Kümos gesunken. Eine Tankpeniche ist beschädigt. Ein weiterer Kümo ist bei Punta Nera gesunken.</p> <p>Die Sperrung des Hafens Laurana im Quarnerogolf ist durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>b) <u>Agäis:</u></p> <p>Admiral Agäis hält Gegnerdurchbruch durch Sperrriegel zwischen Amorgos und Levitha für bestätigt auf Grund der Beschießung von Syra am 29/9. durch einen Kreuzer und einen Zerstörer. Trägergruppe ist anscheinend in der Nacht zum 30/9. aus Brennstoffgründen SO-wärts abgelaufen und wurde durch Luftaufklärung nicht mehr erfasst. Gesichtet wurden 0920 Uhr NO-wärts Stampalia ein Kreuzer und ein Zerstörer auf Südkurs.</p>

(407)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	421
30.9.44		<p>Vermutlich gleicher Verband wurde 1636 Uhr von Suda aus auf Westkurs beobachtet und hat 1855 Uhr Malenes auf Kreta beschossen, um anschließend zur Brennstoffergänzung Kythera anzulaufen. Luft- und Seelage sind entspannt.</p> <p>Eigene TA-Bootsrotte ist zur Minenaufgabe zwisch Syros und Psara in See.</p> <p>Sperrung der Rhion / Patras-Enge und Verseuchung des Korinth-Kanals sind planmäßig durchgeführt. Damit ist auch eigener Schiffahrt der Weg durch den Korinth-Kanal verschlossen.</p> <p>GA 78 ist zur Minenaufgabe in der Eleusis-Bucht eingesetzt. 2 LS-Boote schirmen Räumung von Stampalia mit Kräften des Seekmdt. Dodekanes ab.</p> <p>Admiral Ägäis beabsichtigt auf Grund der Feindlage Verminung des Steno-Passes durch Minenlegergruppe der Küstenschutzflottille Attika.</p> <p>Räumung von Stampalia nach Leros ist in der Nacht zum 2/10. vorgesehen.</p> <p>Hafen Piräus ist in der Masse geräumt.</p> <p>Auf Strecke Piräus - Dodekanes sind seit 11/9. 14 Fahrzeuge mit zusammen 3.365 Ladetonnen in Verlust geraten, darunter wertvolle Einheiten, wie Minenschiff "Drache", KT "Pelikan" sowie T. "Elli" und "Dresden" In letzter Zeit ist nur noch Durchbringung von 2 MTF und einem MAL gelungen.</p> <p>Nach Führerentscheidung ist unter Verzicht auf Material möglichst große Zahl deutscher Soldaten von Kreta und Rhodos zu überfliegen. Aufgabe der Kriegsmarine ist es, im Rahmen dieses Befehls zu versuchen, in erster Linie schwere Waffen von den Inseln nachzuführen. Führer hat Verlagerung des Schwerpunktes für Einsatz der Frachtschiffe auf Strecke Piräus - Saloniki bestätigt. Admiral Ägäis beabsichtigt daher,</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>30. 9 44</p>		<p>nur noch unterwegs befindlichen Raum nach Dodekanes laufen zu lassen und das Zusammenfahren des Geräts bei Auflösung der Splitterstellen im Dodekanes nach Ieros abzustoppen und sämtlichen Schiffsraum nach Saloniki durchzuziehen.</p> <p>-----</p> <p>c) <u>Donaulage:</u></p> <p>Am 30/9. sind Minenabwürfe und Räumerfolge nicht gemeldet.</p> <p>Nördliche Gruppe Donauflottille meldet, daß am 30. Ilok bei km 1301 und Sarengrad bei km 1309 von Partisanen genommen sind. Donau ist in diesem Gebiet durch Kampf zwischen Ungarn und Partisanen gesperrt. FR 9 wurde am 29. durch Granatwerfer-treffer leck geworfen und auf Grund gesetzt, um zu reparieren. Das Fahrzeug ist am 30/9. früh bei km 1301 durchgebrochen. Einsatz eines AT ist in diesem Raum dringend erforderlich, da Hälfte der Geleitboote bereits ausgefallen ist.</p> <p>Südliche Gruppe Donauflottille meldet, daß "Bechelaren" die Höhen SW-lich Milanovac auf Anforderung des Heeres mit schwerem Feuer belegt</p>
<p>(408)</p>	<p>THIS DOCUMENT IS ADMIRALTY PROPERTY AND ITS REGISTERED NUMBER IS P G/32081 /ND</p> <p>NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.</p>	<p>hat</p> <p>Sonderbevollmächtigter Donau hat Einsatz ungarischer Monitore im Raum Sarengrad - Ilok ge-</p>
<p><i>Bohr</i> <i>Vonit</i></p>	<p>VIII. Lage Ostasien.</p> <p>-----</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chief Skl.</p> <p>1941.</p> <p>I a</p> <p>De 1/0</p> <p>I B</p> <p>I B (Fr)</p>	

Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer; unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlich angemerkt: "ges. F. 30/11.44." Es handelt sich um die Paraphe von Konteradmiral Walther Faber, der zeitweise bei Kr arbeitete.
- (2) Handschriftlich korrigiert: "ausgestreckt".
- (3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (4) BA-MA RM 7/162: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 4) 2. 7.1944 - 19.10.1944, mit Abfall Finnlands.
- (5) Lies: "kommandierten MVO".
- (6) Zur Kriegführung und politischen Entwicklung auf dem Balkan vgl. dem-nächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (7) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittel-meer, (Bd 6) Januar 1944-Januar 1945.
- (8) BA-MA RM 7/1054: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 1) 1.3.1944 - 22.9.1944 ("Nordlicht" = Unternehmen zur etappenweisen Räumung von Nordnorwegen und Abtransport der Waffen und Wirtschaftsgüter); und BA-MA RM 7/1055: Handakte VIII, 25: "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945; direkt dazu KTB/OKW, Nachtrag zu Bd IV, 1, S. 22 f.
- (9) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II a, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 4.4.1944 - 10.1.1945.
- (10) BA-MA RM 7/149: 1. Skl Anlage zum KTB Teil C II b/1944 Handakte "Inva-sion" (Fernschreiben, Lagebeurteilungen, Festungen in Frankreich, Ber-richt 3. Skl FMe vom 27.10.1944 über Planung für Organisation und Ver-teidigung des britischen Landungsgebietes in der Seine-Bucht), 1.9.1944 - 19.11.1944.
- (11) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkauf-klärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (12) Handschriftlich korrigiert: "Oleron".
- (13) Handschriftlich korrigiert: "Kehdingen".
- (14) BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Boots-kriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945. - Auf diese täglich ange-sprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (15) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.

- (16) Handschriftlich korrigiert: "Turnu".
- (17) BA-MA RM 7/308: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Adria, Ägäis, Schwarzes Meer, (Bd 6) 1.7.1944 - 13.3.1945. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (18) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lagerichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (19) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, wobei dessen eigenhändige Unterschrift ab dem 16. September durch einen Namensstempel in schwarzer Farbe ersetzt worden ist, vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, vom Chef der 1. Abteilung der Seekriegsleitung, Konteradmiral Hans Meyer, und vom I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., signierte am 1., 4., vom 6. bis 19. und 21. bis 24. September, an den übrigen Tagen fehlt seine Unterschrift. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Kapitän zur See Hubert Freiherr von Wangenheim, unterzeichnete vom 1. bis 15. des Monats. Vom 16. bis 30. September unterschrieb für ihn Fregattenkapitän Victor Otto Oehr, der am 21. August Dienstantritt bei der Skl hatte, aber die Dienstgeschäfte des 1. Skl/Gruppenleiter I a erst am 1.10.1944 offiziell übernahm (vgl. Bd 62/I des KTB, S. 7). Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b (Kr), zeichnete vom 1. bis 5., 12. bis 14. und 17. bis 30. September persönlich ab. An den Tagen vom 6. bis zum 11. und am 15. sowie 16. des Monats unterschrieb für ihn Kapitän zur See Pfeiffer. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (20) Handschriftlich verbessert: "fertigstellungsnahen".
- (21) Zur Entwicklung im Westen vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (22) Zur Entwicklung in Italien und im Mittelmeerraum vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (23) Zur Entwicklung im Osten vgl. demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8.
- (24) Handschriftlich ergänzt: "sonst".
- (25) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (26) BA-MA RM 7/1045: Akte VIII, 24: "Tanne" (= Unternehmen zur Besetzung der Aaalsands-Inseln und der Insel Hochland), (Bd 1) 21.2.1944 - 31.8.1944; BA-MA RM 7/1046: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 2) 2.3.1944 - 28.8.1944; BA-MA RM 7/1047: Akte VIII, 24: "Tanne", (Bd 3) 21.6.1944 - 2.10.1944; und BA-MA RM 7/1048: "Tanne-Ost" (Aufgabe: Hochland = Besetzung der finnischen Insel Suursaari), 22.2.1944 - 20.9.1944. Vgl. direkt dazu KTB/OKW, Nachtrag zu Bd IV, 1, S. 24 f.
- (27) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (28) Handschriftlich verbessert: "Crozon".

- (29) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (30) Handschriftlich korrigiert: "Murawieffs".
- (31) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (32) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (33) Handschriftlich verbessert: "Mangelware".
- (34) Handschriftlich verbessert: "waren" und "Pontedera".
- (35) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (36) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (37) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).
- (38) Handschriftlich verbessert: "Sofortbereitschaft".
- (39) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (40) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (41) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (42) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (43) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).
- (44) Handschriftlich verbessert: "von".
- (45) BA-MA RM 7/251: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung im Schwarzen Meer (Balkan), (Bd 2) Januar 1944 - Januar 1945, hier Teil III: Juli 1944 - Januar 1945.
- (46) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (47) Handschriftlich korrigiert: "Gruppenkommando".
- (48) BA-MA RM 7/1044: Akte VIII, 23: "Rotbuche" (= Vorbereitung zur Schaffung Aaaland's als deutscher Stützpunkt, Verhältnis zu Finnland und Liegeplätze für den Ausbildungsverband in den Schären), 28.3.1944 - 11.9.1944.
- (49) Handschriftlich korrigiert: "Flottille".
- (50) Handschriftlich korrigiert: "wurden".
- (51) Handschriftlich korrigiert: "Thessalonien".
- (52) Handschriftlich verbessert und ergänzt: "ohne unmittelbaren Einfluß auf die Torpedoversorgung".
- (53) Handschriftlich korrigiert: "Dünkirchen".
- (54) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

- (55) Lies: "Heer Abwurfbehälter".
- (56) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (57) BA-MA RM 7/1047 (s.o. Anm. 26).
- (58) Handschriftlich korrigiert: "Verb.[indungs]Stab".
- (59) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (60) Handschriftlich verbessert: "Heeresstab".
- (61) BA-MA RM 7/705: 1. Skl KTB Teil D 8 a, 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 2) 1.1.1944 - 30.11.1944; und BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).
- (62) Handschriftlich ergänzt: "In AM 6140, 5160 und 4790 wurde morgens je 1 englische Einheit geortet."
- (63) Lies: "FED-Schule" [Flugzeugerkennungsdienst-Schule].
- (64) Lies: "Darsser Ort" und "Swinemünde".
- (65) Lies: "Najaðon".
- (66) Handschriftlich ergänzt: "Narvabewachung".
- (67) Handschriftlich verbessert: "Nach", "dieser in Sofia" und "Lüttjens".
- (68) Lies: "Emma-Haafen" [korrekt: "Emmahaven"].
- (69) Handschriftlich verbessert: "Mountbatton" und "Gefallene".
- (70) Lies: "Murawieff".
- (71) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (72) Handschriftliche Verbesserungen: "Divisionskommandeur", "Abschluß", "und Festungskommandant".
- (73) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).
- (74) Lies: "F.d.Schn." [Führer der Schnellboote].
- (75) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (76) Handschriftlich verbessert: "diesen Termin".
- (77) Handschriftlich verbessert: "anzunehmen".
- (78) Handschriftlich verbessert: "Westteil".
- (79) BA-MA RM 7/277: 1. Skl KTB Teil C X, Küsten- und Flakverteidigung, (Bd 2) Januar 1943 - Januar 1945.
- (80) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (81) Handschriftlich ergänzt: "von".

- (82) Handschriftlich ergänzt: "der".
- (83) Handschriftlich verbessert: "Crozon".
- (84) Handschriftlich verbessert: "Parenzo".
- (85) Handschriftlich verbessert: "erhielt".
- (86) Lies: "muß".
- (87) Lies: "Rundstedt".
- (88) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b: Handakte zum KTB Teil C: Feindla-
geberichte 3. Skl, 20.12.1942 - 21.12.1944.
- (89) Handschriftlich ergänzt: "Punkte" und "heraus".
- (90) BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 F: Fremde Handelsschiffahrt: Kurzbe-
richte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (91) Handschriftlich verbessert: "Meldungen aus dem".
- (92) Handschriftlich verbessert: "Crozon".
- (93) Handschriftlich verbessert: "Crozon".
- (94) Handschriftlich ergänzt und verbessert: "Seestreitkräfte" und "führen".
- (95) Handschriftlich ergänzt: "weil er die".
- (96) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (97) Handschriftlich verbessert: "schreitet".
- (98) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (99) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte
(Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).
- (100) Handschriftlich verbessert: "durch".
- (101) Handschriftlich verbessert: "Behandlung".
- (102) Lies: "Rückführungsgütern".
- (103) Handschriftlich korrigiert: "nicht".
- (104) Lies: "Murawieff".
- (105) Lies: "unbegrenzten".
- (106) Lies: "Okkupationsarmee".
- (107) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (108) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).

- (109) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (110) Lies: "funkmeßgeortet".
- (111) Handschriftlich korrigiert: "deutlich".
- (112) Lies: "Geleitrouuten" und "verlegten".
- (113) Handschriftlich korrigiert: "wurden Wachschiiffe".
- (114) Lies: "Kehdingen".
- (115) Lies: "Booten".
- (116) Lies: "Kyrill".
- (117) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (118) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (119) Handschriftlich verbessert: "Führungsstab".
- (120) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "Dodekanes", "des" und "in Nordfinnland".
- (121) Lies: "S.St.-Reg." [Schiffsstamm-Regiment] und "dem Heer angeschlossen".
- (122) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "west-jütischen", "nahm zu", "A.-Gr. [Artilleriegruppe] 34. MS-Flottille", "Knuth", "ergänzende Meldungen", "Sicherungs- und Geleitaufgaben".
- (123) Lies: "Darsserort".
- (124) Lies: "Ahrensburg".
- (125) Lies: "Passiermeldung".
- (126) Lies: "wurden von FuMO [Funkmeßortung]".
- (127) Handschriftlich korrigiert: "den Leander-Meldungen" und "gesperrt".
- (128) Handschriftlich ergänzt: "und".
- (129) Lies: "worden".
- (130) Lies: "werden".
- (131) BA-MA RM 7/1045 - 1048 (s.o. Anm. 26).
- (132) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (133) Lies: "baltischen Raum".
- (134) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).
- (135) Lies: "gedrahtet" und "bereits".

- (136) Handschriftlich korrigiert: "Behandlung der finnischen"; und BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (137) Handschriftlich ergänzt: "Auszug:"; und lies: "Sperrplanungen".
- (138) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (139) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).
- (140) Lies: "der an der Westfront eintreffenden zurückflutenden".
- (141) Lies: "Bombenangriffen".
- (142) Lies: "mußten Geleitaufgaben".
- (143) Handschriftlich korrigiert: "30".
- (144) Lies: "Sittaung".
- (145) Lies: "japanische".
- (146) Lies: "forcieren" und "regt".
- (147) Lies: "unbekanntem".
- (148) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); die handschriftlich - mit Bleistift - ausgeführte Paginierung könnte auch erst nach dem Kriegsende vorgenommen worden sein. Darauf wird im folgenden nicht mehr hingewiesen.
- (149) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (150) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (151) Lies: "Kampfgruppen".
- (152) Handschriftlich korrigiert: "zu".
- (153) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (154) Lies: "Fährprähme" und "Durchfahrten".
- (155) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (156) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (157) Handschriftlich korrigiert: "der Breite".
- (158) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (159) Lies: "Strand".
- (160) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (161) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (162) Lies: "Umzingelung".

- (163) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (164) Lies: "und".
- (165) Lies: "Wilhelmshaven".
- (166) Handschriftlich korrigiert: "Maaloe".
- (167) Handschriftlich korrigiert: "Fehlen", "Landraums" und "Lage, Gefahr".
- (168) Lies: "Auswirkung".
- (169) Lies: "Schiffsstau".
- (170) Lies: "Brinckmann".
- (171) Handschriftlich verbessert: "als".
- (172) Lies: "Peleponnes" [korrekt: Peloponnes].
- (173) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (174) Lies: "unter".
- (175) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (176) Lies: "Hochland" und "Heerestruppen".
- (177) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (178) Lies: "als".
- (179) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).
- (180) Lies: "Standort".
- (181) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (182) Lies: "wurden".
- (183) Lies: "Behandlung".
- (184) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (185) Handschriftlich ergänzt: "Eigene Lage:"
- (186) Handschriftlich verbessert: "mit".
- (187) Handschriftlich ergänzt: "zur Übergabe".
- (188) Handschriftlich korrigiert: "Land-Lage" und "Pforte".
- (189) Handschriftliche Verbesserungen: "HKL [Hauptkampflinie]", "zu", "Meldung aus" und "am".
- (190) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).

- (191) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (192) Handschriftlicher Hinweis: "s.S. 344".
- (193) Handschriftlicher Hinweis: "zu S. 343".
- (194) Lies: "Sperr".
- (195) Lies: "Darsserort".
- (196) Lies: "Angabe".
- (197) BA-MA RM 7/1044 (s.o. Anm. 48).
- (198) Handschriftlich ergänzt: "in".
- (199) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (200) Handschriftlich korrigiert: "mit beobachteter Wirkung".
- (201) Handschriftlich korrigiert: "Verkehrszielen wurden Orte im" und "Industriewerke".
- (202) Handschriftlich korrigiert: "haben".
- (203) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (204) Lies: "die wiederholt unter Landbeschuß lagen".
- (205) Lies: "Brac gelandet" und "Westküste von Brac".
- (206) Handschriftlich korrigiert: "Verkürzung".
- (207) Lies: "Verzögerungen".
- (208) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).
- (209) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (210) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (211) Lies: "Schrumpfung".
- (212) Lies: "ist dabei".
- (213) Handschriftlich korrigiert: "Griech. Kapitän".
- (214) Lies: "Kladovo" und "lückenhaften".
- (215) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); vgl. auch Michael Salewski, Die deutsche Seekriegsleitung 1935-1945. Bd II: 1942-1945, München 1975, S. 466 f.
- (216) Handschriftlich korrigiert: "benutzen".
- (217) Lies: "hinweist".
- (218) Handschriftlich ergänzt: "Landung, wie im Op.-Befehl vorgesehen, nach".

- (219) Handschriftlich verbessert: "das".
- (220) Handschriftlich verbessert: "Inselkommandanten".
- (221) Lies: "Adm. östliche Ostsee".
- (222) Lies: "vor allem".
- (223) Lies: "Wiederinstellungbringen".
- (224) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).
- (225) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35); handschriftlich ergänzt Hinweis auf Punkt "X.)".
- (226) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (227) BA-MA RM 7/759 (s.o. Anm. 99); handschriftlich ergänzt "XI." und korrigiert "Zusammenstellung".
- (228) Handschriftlich ergänzt: "XII."
- (229) Lies: "dringlich" und "2738".
- (230) Handschriftlich verbessert: "geringer".
- (231) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26); lies: "Besonderes".
- (232) Lies: "Porkalla".
- (233) Lies: "Cos".
- (234) Lies: "in Marine-Arsenal" und "Lagerhäusern".
- (235) Lies: "am 14.9."
- (236) Handschriftlich verbessert: "Walve" [gemeinst ist General Valve].
- (237) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (238) Handschriftlich ergänzt: "aus den dem O.K.W. angebotenen 20 000 Mann".
- (239) Lies: "Schnellstmögliche".
- (240) Lies: "kommende Dampfer" und "liefen von".
- (241) Lies: "Akrotiri".
- (242) Lies: "Eupen".
- (243) Handschriftlich verbessert: "Inseln Hogland und Lavansaari".
- (244) Lies: "erfolgreichen".
- (245) Lies: "den vorhergehenden Tagen".
- (246) Lies: "unermüdlich".

- (247) Lies: "für Abtransport".
- (248) Lies: "hat Ausführungsbefehl".
- (249) Lies: "Vorschiff Achterkante".
- (250) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (251) BA-MA RM 7/718: 1. Skl KTB Teil D 8 c, 3. Skl FM Nachrichtenauswertung, (Bd 6) 1.9.1944 - 18.10.1944.
- (252) Lies: "Fortresses".
- (253) Der verstümmelte Text lautet: "Instambul" und "Italien".
- (254) Lies: "bezeichnet".
- (255) Lies: "800".
- (256) Lies: "Operation".
- (257) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (258) Lies: "Montgomery".
- (259) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (260) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (261) BA-MA RM 7/1048 (s.o. Anm. 26).
- (262) Handschriftlich ergänzt: "bei".
- (263) BA-MA RM 7/1054 und RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (264) Lies: "Kalmar".
- (265) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 88).
- (266) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (267) Lies: "Leuchttonnen".
- (268) Lies: "Hansweerd" (korrekt: "Hansweert").
- (269) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (270) Lies: "Kap Guir".
- (271) Handschriftlich ergänzt: "MEK 90, um die".
- (272) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945, mit Anlagen.
- (273) Lies: "nur".

- (274) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (275) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (276) Vgl. hierzu: BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); und BA-MA RM 7/1054 sowie RM 7/1055 (s.o. Anm. 8).
- (277) Lies: "angewiesen".
- (278) Lies: "zweckmässigste".
- (279) Handschriftlich korrigiert: "Rohren gl.[eichen] Kal.[ibers]", "Skjomen-fjord" und "2 Grossbatt[erien]".
- (280) Handschriftlich korrigiert: "normale Flugtätigkeit".
- (281) Handschriftlich korrigiert: "Seebek" und "Rickmers".
- (282) Lies: "Nacht".
- (283) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (284) Lies: "unsere".
- (285) Lies: "ist".
- (286) Lies: "Südkarpathen".
- (287) Lies: "Segewoldt-Stellung".
- (288) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (289) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (290) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (291) Handschriftlich verbessert: "Nebelabtlg".
- (292) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (293) Lies: "Alexandra-Land".
- (294) Lies: "in Polargebiet".
- (295) Lies: "Ferrara".
- (296) BA-MA RM 7/718 (s.o. Anm. 251).
- (297) Lies: "Petropawlowsk".
- (298) Lies: "Hapsal".
- (299) Handschriftlich korrigiert: "Mitte", "getreten" und "U-Bootbekämpfung".
- (300) Lies: "Milanovac".

- (301) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (302) Lies: "Firenzuola".
- (303) Handschriftlich korrigiert: "wenn".
- (304) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (305) Lies: "NW-lich".
- (306) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (307) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (308) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (309) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (310) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (311) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (312) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).
- (313) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (314) Handschriftlich korrigiert: "MOK".
- (315) Lies: "Parenzo".
- (316) Lies: "Akrotiri".
- (317) Lies: "Svenska Dagbladet".
- (318) Handschriftlich korrigiert: "betroffenen Personals".
- (319) Handschriftlich korrigiert: "für".
- (320) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (321) Handschriftlich korrigiert: "behelfsmäßig" und "5. Z-Flottille".
- (322) Lies: "Fest[ungs] Inf.[anterie]Btle."
- (323) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (324) BA-MA RM 7/965: Akte IV, 1: Weisungen OKW (Führer), (Bd 4) 29.3.1944 - 15.4.1945.
- (325) Hitlers Weisungen, S. 233-238: Weisung Nr. 51 vom 3.11.1943.
- (326) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (327) Handschriftlich korrigiert: "Stärke britischer".

- (328) Lies: "bezgl."
- (329) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (330) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (331) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (332) Der handschriftlich ergänzte Text lautet: "die Rückführungsmaßnahmen auf diesem Bereich mit denen des griechischen Raums zusammen getroffen werden müssen und ohnehin Albanien wegen der Feindbesetzung der dalmatinischen Inseln durch die Adria nicht mehr zu erreichen ist".
- (333) BA-MA RM 7/747: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 20) 7.7.1944 - 6.10.1944 (Nr. 27/44 - 40/44).
- (334) Lies: "Demmel" und "Kptlt."
- (335) Handschriftlich korrigiert: "Estland".
- (336) Handschriftlich ergänzt: "stand".
- (337) Lies: "Außerdem" und "Nach Riga".
- (338) Handschriftlich korrigiert: "einstimmig".
- (339) Handschriftlich korrigiert: "eingeleitet".
- (340) Die Korrektur soll wohl "Aufgeben" lauten.
- (341) BA-MA RM 7/965 (s.o. Anm. 324).
- (342) Lies: "Watchman".
- (343) "Indianern" von unbekannter Hand unterstrichen und am Rande mit Fragezeichen versehen (Bleistift).
- (344) Lies: "Gruppe Zieb".
- (345) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (346) Handschriftlich korrigiert: "Flotte".
- (347) Handschriftliche Korrekturen auf dieser Seite: "verlegen", "10,5 cm", "Erhaltene" und "bestehend".
- (348) Lies: "K.i.A. [Kommandant im Abschnitt]".
- (349) Hitlers Weisungen, S. 176-182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (350) Lies: "Überlegungen".
- (351) BA-MA RM 7/764 (s.o. Anm. 275).
- (352) Handschriftlich korrigiert: "Bei".

- (353) Lies: "Darsser Ort".
- (354) Lies: "Arnheim".
- (355) Handschriftlich ergänzt: "für".
- (356) Lies: "S-Boots-Front".
- (357) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (358) Lies: "4 1. MAA'e [4 leichte Marineartillerieabteilungen]".
- (359) Lies: "Zuführungen".
- (360) Die Akte VIII, 3, Bd 2, betreffend Ostsee-Operationen ab 23.1.1944, ist nicht erhalten.
- (361) Handschriftlich ergänzt: "(Ing.)".
- (362) Lies: "5. Zfl. [Zerstörerflottille]" und "Ruderquadrant".
- (363) BA-MA RM 7/171 (s.o. Anm. 15).
- (364) Handschriftlich korrigiert: "Bretagne".
- (365) Handschriftlich ergänzt: "in Russland".
- (366) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (367) Handschriftlich verbessert: "Liberator".
- (368) Handschriftlich verbessert: "Ekkeroey".
- (369) Handschriftlich verbessert: "und der".
- (370) Handschriftlich verbessert: "gelandet".
- (371) Handschriftlich verbessert: "Erschwerend".
- (372) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (373) Lies: "Wajengabucht".
- (374) Lies: "Ausb.[ildungs-] und Auffangslager".
- (375) Lies: "war".
- (376) Lies: "gegen sie".
- (377) Lies: "Zuiteland".
- (378) Lies: "I c hält".
- (379) Lies: "vor, weitere".
- (380) Lies: "See".

- (381) Lies: "nachweislich".
- (382) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (383) Der handschriftlich korrigierte und ergänzte Text lautet: "in der Ostsee sind wichtiger als gleiche Anzahl im Kanal, wo eine so geringe Zahl keine ausschlaggebende Bedeutung hat."
- (384) Lies: "weil dies".
- (385) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 7).
- (386) Handschriftlich korrigiert: "Athen".
- (387) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegführung, (Bd 5) Februar 1944 - September 1944 und Dezember 1944 - Februar 1945.
- (388) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 304).
- (389) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 35).
- (390) BA-MA RM 7/747 (s.o. Anm. 333).
- (391) Lies: "Michahelles".
- (392) Handschriftlich verbessert: "Sarq" und "nach".
- (393) Lies: "Hansweert".
- (394) Lies: "Sundes".
- (395) Lies: "Nargoen".
- (396) BA-MA RM 7/705 (s.o. Anm. 61).
- (397) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (398) BA-MA RM 7/1059: Akte I op IX, 2: Bereitschaft und Zuteilung der Überwasserstreitkräfte, 226.7.1942 - 29.7.1944.
- (399) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4); und lies: "Kampfführung an".
- (400) BA-MA RM 7/162 (s.o. Anm. 4).
- (401) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (402) BA-MA RM 7/149 (s.o. Anm. 10).
- (403) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 9).
- (404) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt (3. Skl FH), Mai 1942 - März 1945.
- (405) Handschriftlich verbessert: "Schlachtschiff"; am Rand mit Bleistift angemerkt: "Inzwischen ist der [Konvoi] Q.P. ausgelaufen!" Die letzten beiden Zeilen des Absatzes sind angestrichen und mit einem Fragezeichen versehen.

- (406) Handschriftlich verbessert: "Frachtern".
- (407) Handschriftlich verbessert: "Brennstoffgründen".
- (408) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.